Bibliographis... übersicht über die slavische philologie 1876-1891 ...

František Pastrnek


Dei
Sub Numine
Viget

ARCHIV

FÜR

SLAVISCHE PHILOLOGIE.

UNTER MITWIRKUNG

VON

A. BRÜCKNER, BERLIN, J. GEBAUER, PRAG, C. JIREČEK, PRAG, A. LESKIEN, LEIPZIG,

W. NEHRING, BRESLAU, ST. NOVAKOVIĆ, BELGRAD, A. WESSELOFSKY, ST. PETERSBURG,

HERAUSGEGEBEN

VON

V. JAGIĆ.

SUPPLEMENT-BAND.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1892.

BIBLIOGRAPHISCHE ÜBERSICHT

ÜBER DIE

SLAVISCHE PHILOLOGIE

1876—1891.

VERFASST

VON

Dr. FR. PASTRNEK.

ZUGLEICH GENERALREGISTER ZU ARCHIV BAND I—XIII.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1892.

Vorwort.

Unsere Zeitschrift hatte sich vom ersten Anfang an die Pflege der Bibliographie über das ganze umfangreiche Gebiet der slavischen Philologie zur Aufgabe gestellt. Niemand bedauert es lebhafter, als ich selbst, dass in den letzten Jahrgängen des »Archivs für slavische Philologie« dieser wichtigen Aufgabe nicht mehr in gleicher Weise nachgekommen war, wie früher. Hoffentlich wird vom nächsten Bande an von neuem in dieser Beziehung etwas mehr geleistet werden.

Um inzwischen die Lücke auszufüllen, erklärte sich Herr Dr. Franz Pastrnek, Privatdocent der slavischen Philologie an der Wiener Universität, bereit, statt eines kurzen und trockenen Registers zu den bisherigen XIII Bänden der Zeitschrift, nach dem Vorbild der von mir im I. Bande gelieferten Skizze, eine zusammenhängende Uebersicht der Leistungen auf dem Gesammtgebiete der slavischen Philologie seit dem Jahre 1876 bis 1890/1 zu schreiben, und die Verlagsbuchhandlung ging bereitwillig auf die Herausgabe eines Supplementbandes ein, welcher hiemit den Lesern des Archivs geboten wird.

Indem ich zuerst dem Verfasser für die mühevolle Arbeit, die er so gewissenhaft ausgeführt hat, dann der Verlagsbuchhandlung für die Herausgabe derselben den Dank der Redaction ausspreche, erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit eines Instituts zu gedenken, das dem Verfasser bei der Abfassung dieser bibliographischen Uebersicht nach seinem eigenen Geständniss

wesentliche Dienste geleistet hat. Ich rede von dem slavischen philologischen Seminar an der k. k. Universität zu Wien und seiner Bibliothek, welche Dank sei es einerseits der Fürsorge des h. k. k. österr. Ministeriums für Cultus und Unterricht, andererseits den vielen Zusendungen von Publicationen Seitens zahlreicher slavischer Gelehrten Gesellschaften jetzt schon eine wesentliche Stütze der gedeihlichen Pflege der slavischen Philologie bildet.

Mit dem wärmsten Danke an alle Akademien, Gelehrte Gesellschaften und Vereine für das bisher Gebotene vereinigt sich meinerseits die innigste Bitte um die hochherzige Fortsetzung jener Gunst, deren sich das vorerwähnte wissenschaftliche Institut bisher allseitig erfreut hat.

Wien, den 20. März 1892.

Prof. V. Jagić.

Inhalt.

Bibliographische Uebersicht der Erscheinungen auf dem Gebiete der slavischen Philologie und Alterthumskunde seit dem Jahre 1876, zugleich Generalregister für die ersten dreizehn Bände des Archivs,

zusammengestellt von Dr. Fr. Pastrnek.

Qui scit, ubi sit scientia, habenti est proximus.

Als im J. 1876 das »Archiv für slavische Philologie« seine erfolgreiche Laufbahn eröffnete, da war es eine der ersten Sorgen des allverehrten Herausgebers, dem Leserkreise eine übersichtliche Zusammenstellung der Leistungen zu bieten, welche in den letzten sechs Jahren (seit 1870) auf dem ausgedehnten Felde der slavischen Philologie — diese »im weiten Sinne eines A. Böckh oder J. Grimm« aufgefasst — zum Vorschein gekommen waren. Die Zusammenstellung erschien auf Seite 465—607 des I. Bandes und wurde von allen Fachgenossen aufs wärmste begrüsst. Seitdem vergingen volle 14 Jahre, ohne dass eine solche zusammenfassende Uebersicht, deren Unentbehrlichkeit allgemein anerkannt wird, wäre unternommen worden. Nun erscheint, mit der gütigen Erlaubniss des Herrn Hofrathes Jagić, unter der gleichen Ueberschrift und in möglichst engem Anschlusse an die darin getroffene Eintheilung, gleichsam eine Fortsetzung jener »Bibliographischen Uebersicht« vom Jahre 1876, wodurch ein ungefährer Ueberblick über eine Periode von 20 Jahren einigermassen ermöglicht wird. Ich darf es mir wohl ersparen, die Unzulänglichkeit meines Versuches zu entschuldigen; vielmehr richte ich an alle Fachgenossen die höflichste Bitte, im Interesse der Sache, die uns allen heilig ist, mich in meinem Streben, eine alle einschlägigen Erscheinungen der gesammten slavischen Philologie umfassende Uebersicht zusammenzustellen und auch die verflossenen Jahre nach Möglichkeit zu ergänzen, unterstützen zu wollen.

Eintheilung.

I. Allgemeine Hülfsmittel.
  1. Philologische Fachzeitschriften.
  2. Bibliographische Beiträge.
  3. Kritik, kritische Gesammtüberblicke.
  4. Beiträge zu Biographien slavischer Philologen und Alterthumsforscher.
  5. Correspondenz derselben.
  6. Encyclopädien.

II. Erscheinungen auf dem Gebiete der slav. Sprachwissenschaft.
  1. Allgemeine und indoeurop. Sprachforschung.
  2. Grammatische Bearbeitung der einzelnen slav. Sprachen (einschliesslich der Dialekte):
    a) das Altslovenische,
    b) das Russische,
    c) das Polnische,
    d) das Čechische,
    e) das Nordserbische und Polabische,
    f) die südslav. Sprachen: das Slovenische, das Serbo-Kroatische, das Bulgarische.
  3. Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen und Etymologisches.
  4. Lexicographie.
  5. Sprachdenkmäler: a) asl., b) aruss., c) poln., d) čech., e) nordserb., f) südslav.

III. Leistungen auf dem Gebiete der Literatur (mit Ausschluss der neuesten Zeit).
  1. Literaturgeschichtliches im Allgemeinen (insbes. Thätigkeit Cyrill und Method's).
  2. Russ. Literaturgeschichte.
  3. Polnische Literaturgeschichte.
  4. Čech.-Slovakische Lit.
  5. Nordserb. Lit.
  6. Südslavische Liter.: Slovenen, Serbokroaten, Bulgaren.

IV. Forschungen über das slavische Volksthum.
  1. Russisch, 2. Polnisch, 3. Čechisch, 4. Nordserbisch, 5. Südslavisch.

V. Forschungen auf dem Gebiete des slavischen Alterthums.
   1. Alte Geschichte und Geographie:
      a) alle Slaven betreffend,
      b) Russland,
      c) Westslaven,
      d) Südslaven.
   2. Rechtsalterthümer.
   3. Mythologie.
   4. Privatalterthümer.
   5. Paläographie.

VI. Namensverzeichniss. Bei Schriftstellern, welche irgend einen Beitrag für's Archiv geliefert haben, wird ausserdem kurz der behandelte Gegenstand angedeutet, dann Band und Seitenzahl hinzugefügt.

Abkürzungen.

Archiv = Archiv für slavische Philologie;
ЖМНПр = Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія in Petersburg;
РФВ = der Warschauer Русскій Филологическій Вѣстникъ;
Фил. Зап. = die Woronežer Филологическія Записки;
ЗАН = Записки Императорской Академіи Наукъ in Petersburg;
Сб. = Сборникъ отдѣленія русскаго языка и словесности Имп. Ак. Наукъ in Petersburg;
ЧтМ = МЧт = Moskauer Чтенія; Р. Стар. = Русская Старина in Petersburg;
ВЕ = Вѣстникъ Европы in Petersburg;
Rozprawy = Rozprawy i sprawozd. z posiedzień wydziału filologicz. der Akademie in Krakau;
Spraw. = Sprawozdania komisyi językowéj der Krakauer Akademie;
Prace fil. = Prace filologiczne in Warschau;
ČČM = Časopis musea království Českého in Prag;
Lfil = Listy filologické in Prag; Athen. = Athenaeum in Prag;
Sl. Sb. = Slovanský Sborník Jelínek's in Prag;
ČMM = Časopis matice Moravské in Brünn;
Čas. mać. serb. = Časopis maćicy serbskeje;
Let. mat. sl. = Letopis matice slovenske in Laibach;
Ljub. Zv. = Ljubljanski Zvon (die Laibacher Glocke);
Rad = Rad jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti in Agram;
Starine = die von der südslav. Akademie in Agram herausgeg. »Alterthümer«;
Гл. = Гласник српског ученог друштва in Belgrad;
БПСп = BPSp = die früher (von 1870—1876) in Braila erschienenen 12 Hefte des Периодическо Списание;
СПСп = SPSp = das seit 1882 in Sofia (früher Srêdec genannt) erscheinende Периодическо Списание;
СбМ = SbM = Сборникъ des (bulg.) Ministeriums für Volksaufklärung in Sofia.

I. Allgemeine Hülfsmittel.

1. Philologische Fachzeitschriften. Die Bemerkung, welche Jagić im J. 1876 (Archiv I, 467) machte, dass »den Slaven philologische Fachzeitschriften abgehen«, ist erfreulicher Weise nicht mehr begründet. Was einst Jos. Dobrovský durch seinen Slavín (1806) und seine Slovanka (1814. 1815) angestrebt, was P. J. Šafařík in einem an den gewesenen preussischen Staatsminister Eichhorn im Mai 1841 gerichteten Bericht über die Einrichtung des slavischen Sprachstudiums auf preussischen Universitäten als »unumgänglich nothwendig« bezeichnet hatte (Письма къ М. П. Погодину изъ славянскихъ земель, herausgeg. von Nil Popov, Moskau 1879—1880, S. 441): nämlich die Gründung »einer Zeitschrift in teutscher Sprache, etwa unter dem Titel: Jahrbücher der slawischen Literatur in vierteljährigen Heften«, was Fr. Miklosich im Verein mit J. Fiedler durch die »Slavische Bibliothek« (I. Band 1851, II. Bd. 1858) ins Leben zu rufen versuchte: die lebensfähige Verkörperung dieses fruchtbaren Gedankens und dieser wiederholten Versuche gelang endlich *V. Jagić* [1]) durch die Gründung des »Archivs für slavische Philologie«, im J. 1876. Das »Archiv für slavische Philologie«, »eine der gediegensten Zeitschriften Europas, die frei von chauvinistischen Tendenzen und gelehrtem Dünkel fest und zielbewusst ihren Weg schreitet« (K. Krumbacher, Geschichte der byzant. Litter. München 1891, Vorwort X), nahm gleich bei seinem Erscheinen den ersten Platz als wissenschaftliches Organ für die gesammte Slavistik ein und behauptet ihn unbestritten bis heute (vgl. A. Pypin, BE 1889, Sept. 294): die 13 stattlichen Bände sind ein »unumgänglich nothwendiges« Hülfsbuch für jeden Slavisten geworden und es wäre im Interesse der slavischen Studien nur zu wünschen, dass die Theilnahme eine allgemeinere werde und der Kreis seiner Leser sich erweitere.

---

[1]) Archiv für slavische Philologie. Unter Mitwirkung von A. Leskien und W. Nehring herausgegeben von V. Jagić. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. 1876—1890, I—XIII Bde. Vom VI. Bd. (1882) angefangen: Unter Mitwirkung von A. Brückner, A. Leskien, W. Nehring; vom XI. Bd. (1888) an: Unter Mitwirkung von A. Brückner, Berlin, J. Gebauer, Prag, C. Jireček, Prag, A. Leskien, Leipzig, Fr. v. Miklosich, Wien, W. Nehring, Breslau, St. Novaković, Serbien, A. Wesselofsky, St. Petersburg. Anzeigen aller Bände des Archivs findet man in den Prager Listy filol., anfangs von J. Gebauer (I—VII), dann von G. Polívka. Reich an philolog. Bemerkungen sind auch die Anzeigen des Archivs von V. Oblak im Ljublj. Zvon.

Das »Archiv« ist zwar die bedeutendste, doch nicht einzige Fachzeitschrift, welche seit 1876 begründet wurde. Neben den in Voronež unter der Redaction von *A. A. Chovanskij* [2]) weiter erscheinenden philologischen Memoiren, welche vielfach nicht mehr befriedigten, begann *M. A. Kolosov* [3]) im J. 1879 den »russischen philologischen Boten« herauszugeben; vom 2. Jahrg. (1880) führt *A. J. Smirnov* die Redaction dieser inhaltsreichen, vorzüglich der Linguistik gewidmeten Zeitschrift.

Neben diesen wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Publicationen tauchten in Russland mehrere Journale auf, deren Zweck es ist, die Kenntniss der übrigen slavischen Welt den Russen zu vermitteln. So gab die slavische Wohlthätigkeitsgesellschaft in Petersburg in den Jahren 1875—1877 unter der Aufsicht von *P. A. Hiltebrandt* [4]) ein »Slavisches Sammelbuch« heraus, welches auch manche wissenschaftlich werthvollen Aufsätze enthielt. Ausschliesslich populär gehalten war das im J. 1877 unter der Redaction von *N. A. Popov* [5]) von dem Moskauer slavischen Wohlthätigkeitscomité herausgegebene »Verwandte Volk«. Besondere Verdienste erwarb sich in dieser Richtung *N. P. Zaderackij* [6]); das von

---

[2]) 31. Dec. 1886 feierten die Фил. Зап. ihr 25-jähriges Jubiläum: im Laufe der beiden Jahre 1860—1861 erschienen die ersten 12 Hefte. Die Redaction führte während dieser ganzen Zeit Aleks. Andrêjevič Chovanskij. Vgl. das kurze Referat im ЖМНпр 1887, März, 185—186. Darauf erschien: Указатель статей, напечатанныхъ въ Филолог. Запискахъ за весь 25-лѣтній періодъ этого изданія. Воронежъ 1888.

[3]) Русскій Филологическій Вѣстникъ. Ученый журналъ издаваемый подъ редакціею М. А. Колосова. Варшава. 1879—1890 erschienen 24 halbjährige Bände. Seit 1880 führt A. J. Smirnov die Redaction: die Schreibung des auslautenden ъ wieder eingeführt seit dem 3. Jahrg. (1881).

[4]) Славянскій сборникъ, изданный подъ наблюденіемъ П. А. Гильтебрандта. St. Petersburg 1875—1877, Band I—III. Die genaue Inhaltsangabe aller drei Bände siehe im Archiv III, 542 und II, 746.

[5]) Родное Племя. Сборникъ изданный Славянскимъ Благотворительнымъ комитетомъ въ Москвѣ. Москва 1877, Bd. I u. II. Vgl. die Anzeige von E. Jelínek im ČČM 1878, 307.

[6]) Славянскій ежегодникъ. Календарь на 1876 годъ (високосный). Годъ изданія первый. Составилъ Н. П. Задерацкій. Кіевъ, 8°, XXIV und 420. Vgl. die Anzeige von K. Jireček, ČČM 1876, 569—570, wo auch die früheren Arbeiten Zaderackij's aufgezählt werden. Der II. Bd. erschien 1877, 8°, 326. Der III. Bd., welcher 1878 erschien, 8°, 433, führt den Titel: Сл. еж. Сборникъ статей по славяновѣдѣнію. Vgl. Ed. Jelínek, ČČM 1878, 579—580 und V. Jagić, Archiv III, 746—747. Das 4. Bdchen gab noch Zaderackij im J. 1881 heraus. Im J. 1882 erschien das 5. Bdchen, 8°, XXIII und 246, herausgegeben

ihm im J. 1876 begründete Kijever »Slavische Jahrbuch« überdauerte den Tod seines Begründers und erschien in der Folge unter der Redaction von *A. V. Storożenko* und später von *T. D. Florinskij*. Ein ähnliches, zumeist auf die russisch-polnischen Verhältnisse beschränktes Unternehmen war die im J. 1878 in Warschau unter der Leitung von *A. de Fontaine*[7]) herausgegebene »Revue slave«. In neuester Zeit (seit 1888) erscheint unter der Redaction von *V. V. Kačanovskij*[8]) in Kazan der »Bote der slavischen Welt« und liefert manche beachtenswerthen Beiträge.

Der erfreuliche Aufschwung, welchen die slavische Philologie in der letzten Zeit bei den Polen nahm, führte zur Gründung der »philologischen Arbeiten«, welche *J. Baudouin de Courtenay*, *J. Karłowicz*, *A. A. Kryński* und *L. Malinowski*[9]) in den Jahren 1885 und 1886 in Warschau herauszugeben begannen. Die bisher erschienenen 2 starken Bände (vom dritten die ersten beiden Hefte) brachten eine Reihe vortrefflicher Arbeiten.

Mit vielem Erfolg behaupten sich die seit 1874 in Prag herausgegebenen »philologischen Blätter«. Nach dem frühzeitigen Tode Niederle's

---

von der Kijever slav. Gesellschaft, unter der Red. von A. V. Storożenko. Vgl. die kurze Charakteristik des Inhalts von V. Jagić, Archiv VI, 482. Das 6. Bändchen erschien 1884, 8⁰, II und 382, unter der Red. von T. D. Florinskij. Vgl. das Referat von E. Jelinek, Sl. Sb. III (1884), 281 und 335.

7) Revue slave. Seul publication périodique en langue française uniquement consacrée à la littérature, aux sciences et aux beaux-arts des pays slaves. Redaction et administration à Varsovie. Année 1878. Livraison I et II, p. 235. Vgl. J. Jireček, ČČM 1878, 455—456.

8) Вѣстникъ Славянства. Сборникъ, издаваемый Владиміромъ Качановскимъ. Книга I. Казань 1888. 8⁰, 164. Anzeige, zugleich mit der Besprechung der beiden ähnlichen Unternehmungen: Славянская Бесѣда. Литературное изданіе Кіевскаго Славянскаго Общества. Книга I. Составилъ А. Степовичъ. Кіевъ 1888 und Славянская Библіотека. Баянъ. Сборникъ произведеній современныхъ славянскихъ поэтовъ и народной поэзіи. Выпускъ первый СПб. 1888, deren Inhalt wenig Auswahl verräth, von A. Pypin, BE 1888, Oct. 842—834. Im J. 1890 erschien der V. Bd. des Вѣстникъ Славянства von V. Kačanovskij.

9) Prace filologiczne wydawane przez J. Baudouina de Courtenay, J. Karłowicza, A. A. Kryńskiego i L. Malinowskiego. Tom I. Warschau 1885 und 1886. 818 S. in 8⁰. Vgl. A. Brückner, Archiv X, 287—293; J. Bystroń, Sl. Sb. IV (1885), 503—504 und 554—556; E. Jelínek, ČČM 1887, 534—535. Tom II. 1887—1888. 882 S. V. Oblak, Archiv XI, 319—320; G. Polívka, Listy fil. XVI (1889), 386—391.

(1875) führten (vom III.—XII. Jahrg.) *J. Kvíčala* und *J. Gebauer*[10]) die Redaction, dann trat *J. Král* hinzu (XIII. Jahrg.) Vom XIV. Jahrgang angefangen wird diese ausgezeichnete Zeitschrift von Joh. Gebauer und Jos. Král geleitet. Durch reichen Inhalt zeichnete sich ferner der »slavische Sammelband«, welchen *Edv. Jelínek*[11]) vom J. 1881—1887 in Prag herausgab; das prächtige Unternehmen musste leider aus Mangel an Theilnahme eingestellt werden.

Andere der slavischen Philologie im engeren oder weiteren Sinne gewidmeten Zeitschriften besitzen die Slaven derzeit nicht, doch stehen den slavischen Sprach- und Alterthumsforschern die Publicationen der Akademien in Wien, Petersburg, Krakau, Agram und neuestens auch in Belgrad, die Sitzungsberichte verschiedener gelehrter Gesellschaften (Moskau, Prag, Belgrad), ferner die Memoiren der russischen Universitäten, endlich noch folgende Journale zu Gebote, welche der slavischen Philologie und der kritischen Besprechung ihrer Erscheinungen einen weiten Raum gönnen. Vor allen das »Journal des Ministeriums für Volksaufklärung« in Petersburg, früher unter der Redaction von *L. Maikov*, jetzt *V. Vasiljevskij*[12]), welches sowohl werthvolle und gediegene Beiträge zur Literaturgeschichte und Alterthumskunde, als insbesondere eingehende Besprechungen hervorragender Erscheinungen auf dem philologischen Gebiete bringt. Im J. 1879 begannen *Vsev. Miller* und *M. Kovalevskij*[13]) eine »kritische Rundschau« in Moskau herauszugeben, in welcher Kotljarevskij die Referate über die slavische Philologie führte. Mit feinem Verständniss verfolgt Pater *J. Martynov*[14]) in der Pariser Revue de questions historiques die wissenschaftlichen Publicationen seiner russischen Heimat. Werthvolle literaturgeschichtliche Beiträge bringt »der

[10]) Seit dem XIV. Jahrgang (1887) führt die Zeitschrift den Namen: Listy filologické.

[11]) Sborník slovanský, vom II. Jahrgang angefangen: Slovanský sborník statí z oboru národopisu, kulturní historie a dějin literarního i společenského života. I—VI. 1881—1887. Redaktor: Edvard Jelínek. V Praze. Tiskem a nákladem J. Otty.

[12]) Журналъ министерства народнаго просвѣщенія. Jährlich 12 Monatshefte. Seit 1888 zeichnete als Redacteur L. Majkov, seit Juli 1890 V. Vasiljevskij.

[13]) Критическое обозрѣніе. Журналъ научной критики и библіографіи въ области наукъ историко-филологическихъ, юридическихъ, экономическихъ и государственныхъ. I. 1879. 8°, 25 Num. zu 48 SS. II. 1880. Nr. 1—12, 606 SS. Dann gieng das Blatt ein.

[14]) Vgl. Courrier russe, 1882—1891.

Bote Europas«, unter der Redaction seines Herausgebers *Mich. Stasjulevič*[15]. Die Beobachtungen und Studien über russisches Volksthum fanden früher in den »Arbeiten der ethnographischen Abtheilung der kais. Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie«, als deren Vorstand *N. Popov*[16] fungirte, dann in den »Arbeiten der ethnographisch-statistischen Expedition nach West-Russland«, herausgegeben von *P. Čubinskij*[17], ihren Vereinigungspunkt. Neuestens (seit 1889) erscheint eine »ethnographische Rundschau« in Moskau, unter der Redaction von *N. A. Jančuk*[18], und (seit 1890) »das lebendige Alterthum«, als Organ der ethnographischen Abtheilung der kais. russ. geogr. Gesellschaft in Petersburg, dessen Redaction der Vorstand dieser Abtheilung, *V. J. Lamanskij*[19], führt. Die historischen Zeitschriften »Русская старина« (Russisches Alterthum), »Русскій Архивъ« (Russisches Archiv) und »Историческій Вѣстникъ« (Histori-

[15]) Вѣстникъ Европы. Журналъ исторіи, политики, литературы. Im J. 1890 erschien der 25. Jahrgang und begann mit dem 141. Bande. Der eigentliche Leiter des Journals ist bekanntlich der berühmte Literarhistoriker A. N. Pypin. — In Moskau erscheint, unter der Red. von V. M. Lavrov, das liter.-pol. Monatsblatt »Русская Мысль«.

[16]) Труды этнографическаго отдѣла имп. общества любителей естествознанія, антропологіи и этнографіи. Die drei Abtheilungen der Gesellschaft haben bis zum J. 1879 30 Bände publicirt, wovon auf die ethnogr. Abtheilung, als deren Vorstand N. Popov fungirte, 5 Bände entfallen. Inhalt des 1877 erschienenen Bandes (4⁰, 190), dann des V. Bd., Heft 1 und 2, 1877—1878, 4⁰ 221 und 276 siehe im Archiv III (1879), 745—746, zusammengestellt von J. Jagić.

[17]) Труды этнографическо-статистической экспедиціи въ Западнорусскій Край, herausgegeben von P. Čubinskij. Ergänzung der bibliographischen Angaben im I. Bd. des Archivs, 568 siehe Archiv IV, 705, zusammengestellt von V. Jagić. Ausführliche Besprechung der Resultate dieser Expedition von A. Veselovskij (22. Bericht über Uvarov'sche Prämienzuerkennung, Anhang zum XXXVII. Bd. der Записки, S. 167—230).

[18]) Этнографическое обозрѣніе. Періодическое изданіе этнографическаго отдѣла имп. общ. любителей естествозн., антропол. и этногр., состоящ. при Московскомъ университетѣ. Moskau 1889. Anzeige der beiden ersten Hefte im BE 1889, Dec. 876—880; der ersten drei Hefte in РФВ 1890 (XXIV), 163—164 und 352; des 4. und 5. Heftes in Жив. Ст. I (1890), 9. Des 7. Heftes (Nr. 4) in Жив. Ст. III (1891), 190—191.

[19]) Живая Старина. Періодич. изданіе Отдѣл. этнограф. имп. русс. географ. общества. Inhalt des 1. Heftes РФВ 1890 (XXIV), 352—353. Besprochen von M. Dragomanov, Sb. Min. IV (1891), Кн. отд. 3—10. Erschienen 3 Hefte.

scher Bote) pflegen zwar vorwiegend politische Geschichte, sie sind jedoch durch die Publication eines überaus reichhaltigen, offiziellen und privaten Urkundenmaterials, besonders aus dem XVIII. Jahrh., auch für die Cultur- und Literaturgeschichte unentbehrlich [20]. Was endlich die Archäologie anbetrifft, so haben die diesbezüglichen Forschungen in den Publicationen der archäologischen Gesellschaft zu Moskau [21], in den »Arbeiten« der einzelnen Congresse und dem Journal der Gesellschaft »Древности« (Alterthümer) ihren Mittelpunkt. Die Kleinrussen in Galizien haben in Lemberg zwei Organe, welche bes. Literaturgeschichte pflegen: »die Wahrheit« [22], welche einen »literar-wissenschaftlichen Theil« enthält, ferner einen »Sammelband für Literaturgeschichte, herausgeg. von der galizisch-russischen Matica« [23].

Unter den historisch-literarischen und belletristischen Blättern der Polen nehmen *X. Liske's* [24] Kwartalnik historyczny (seit 1887) und die Monatsschriften: »die Warschauer Bibliothek« [24a] »die polnische Rundschau« [25], das »Athenaeum« [26] und die »allgemeine

[20] Vgl. das Referat über diese drei Journale für die J. 1888—1889 im BE 1890, Mai 257—301 und Juni 710—755.

[21] Die archäologische Gesellschaft zu Moskau gibt heraus: Труды — Arbeiten der einzelnen archäolog. Congresse, und Древности — das Journal Vgl. Archiv III, 531, ЖМНпр 1885, Dec. 255—256.

[22] Правда. Часть литературно-наукова.

[23] Литературный Сборникъ, издаваемый Галицко-русскою Матицею Ред. Богданъ А. Дѣдицкій. 1886. Вып. I. Zwei belletr. Blätter, die in neuester Zeit auch illustrirt werden, sind: Бесѣда, Red. O. A. Mončalovskij, und Зоря. Von jenem erscheint gegenwärtig der V., von diesem der XII. Jahrg.

[24] X. Liske, Kwartalnik historyczny bringt nach Art der Sybel'schen Historischen Zeitschr. ausser Abhandlungen ausführliche Recensionen über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der polnischen Geschichte, in weitestem Sinne des Wortes, der Literatur- und Culturgeschichte etc. F. Ks. Liske starb am 27. Febr. 1891.

[24a] Biblioteka Warszawska. 50. Jahrg. Red. und Herausg. I. K. Plebański.

[25] Przegląd Polski erscheint in Monatsheften von 10—12 Bogen in 8⁰ in Krakau (Druckerei des »Czas«), Red. Dr. Jerzy Mycielski. Das Aprilheft des Jahres 1891 ist das X. Heft (Nr. 298) des 100. Bandes und des 25. Jahrgangs. Preis 16 Gulden jährlich.

[26] Ateneum, pismo naukowe i literackie. Monatsblatt, in 8⁰, 10—12 Druckbogen. Warschau. Herausgeber: W. Spasowicz und A. Pawiński. Red. P. Chmielowski. In diesem Jahre (1891) erscheint der XVI. Jahrgang, der ganzen Folge Band LXI und folg. Das Inhaltsverzeichniss der ersten 52 Bände enthält die Brochure: »Zestawienie przedmiotów, zawartych w 52 tomach »Ateneum« z lat 1876—1888« von Adam Chmiel. Warschau, 1889. 127 SS.

Rundschau«[27]) die hervorragendste Stelle ein. Ein sehr geschätztes polnisches Journal für Folklor ist die »Wisła« (Weichsel), welche unter der literarischen Leitung von *J. Karłowicz*[28]) seit 1887 in Warschau erscheint.

Ein unentbehrliches Hülfsmittel für čechische Philologie, besonders für Literaturgeschichte, ist »die Zeitschrift des Museums des Königreiches Böhmen«, deren Redaction seit dem Jahre 1871 *Jos. Emler*[29]) führte; mit diesem Jahre (1891) übernahm dieselbe Ant. Truhlář. Die zuletzt unter der Redaction von *Fr. Bartoš* in Brünn erschienene »Zeitschrift der mährischen Matice« hat im J. 1882 ihr Erscheinen eingestellt; seit diesem Jahre (1891) erscheint dieselbe wieder. Als Redacteure fungiren *Vinzenz Brandl* und *Fr. Bartoš*[30]). Im J. 1883 wurde, unter der Leitung von *T. D. Masaryk*, das »Athenäum, Blätter für Literatur und wissenschaftliche Kritik« gegründet, welches auch die slavische Philologie berücksichtigt. Seit dem Jahrg. 1888 führt *Jos. Kaizl*[31]) die Redaction. Ein belletristisches Organ, mit zahlreichen beachtenswerthen Beiträgen zur čechischen Cultur- und Literaturgeschichte ist die »Aufklärung«, redigirt von *V. Vlček*[32]). Beide Monatsschriften erscheinen in Prag. Ebenso die beiden grossen illustrirten Wochenschriften: »die Weltschau«, unter der Redaction von *M. A. Šimáček*[33]) und »das goldene Prag«, redigirt von *Ferd. Schulz*[34]); die belletristische Monats-

27) Przegląd powszechny. Monatsblatt von 9—10 Bogen, in 8⁰, in Krakau (Druck von Wł. S. Anczyc u. Comp.). Das Aprilheft 1891 ist das IV. Heft des XXX. Bandes und des 8. Jahrg. Red. Ks. M. Morawski, Soc. Jesu. Preis 10 fl. jährlich.

28) Wisła, miesięcznik geograficzno-etnograficzny, pod kierunkiem literackim Jana Karłowicza. Księgarnia M. Arcta. Warszawa, Nowy-Świat Nr. 53. Bisher erschienen die Jahrgänge I—IV. Vgl. die Anzeigen von V. Tille in den Listy filol. XV (1888), 389—391; XVI (1889), 149—151; XVII (1890), 77—78; XVIII (1891), 149—152.

29) Časopis musea království českého. Redacteur: Jos. Emler von 1871—1891; seit 1891 Ant. Truhlář. Prag, 8⁰, jährlich 4 Hefte.

30) Časopis matice moravské. Redacteur: Fr. Bartoš bis 1882, seit 1891: Vincenc Brandl und Fr. Bartoš; Hauptmitarbeiter F. A. Slavík und Dr. Frant. Kameníček. Brünn, 8⁰, jährlich 4 Hefte.

31) Athenaeum, listy pro literaturu a kritiku vědeckou. 10 monatliche Nummern in 4⁰. Gegenwärtig erscheint der VIII. Jahrgang.

32) Osvěta, listy pro rozhled v umění, vědě a politice. Prag, lex.-8⁰, in 12 monatlichen Heften. Gegenwärtig erscheint der XXI. Jahrgang.

33) Světozor. Illustr. belletr. Wochenbl, in fol. Prag. Eigenthümer und Verl. Fr. Šimáček, Red. M. A. Šimáček. Gegenwärtig erscheint der XXV. Jahrg.

34) Zlatá Praha. Obrázkový časopis pro zábavu a poučení. Illustr.

schrift »die Blüthen«, redigirt und herausgegeben von *Svatopluk Čech* [35]; die belletristische Wochenschrift »Lumír«, dessen Redacteur, Eigenthümer und Herausgeber *J. V. Sládek* [36]) ist. In die Reihe dieser hervorragenden čechischen Zeitschriften gehören auch die von *Svetozár Hurban* (*Vajanský*) [37]) herausgegebenen »slovakischen Blicke«, welche in Turč. Sv. Martin (Thurocz Sz. Márton) in Ungarn erscheinen. Ueberaus wichtig für das čechische Alterthum ist das von Fr. Palacký begründete und neuerdings unter der Redaction von *Jos. Kalousek* [38]) erscheinende »čechische Archiv oder die alten böhmischen und mährischen Sprachdenkmäler, gesammelt in einheimischen und auswärtigen Archiven«; dann die beiden archäologischen Zeitschriften: »die archäologischen Denkmäler«, welche gegenwärtig unter der Redaction von *J. L. Píč* [39]) in Prag erscheinen, und »die Zeitschrift des vaterländischen Museumsvereines von Olmütz«, welche von *Jan Havelka* begründet wurde und gegenwärtig zon *V. Houdek* [40]) redigirt wird.

Das einzige bedeutende literarische Organ der Lausitzer Serben,

---

belletr. Wochenschrift, in fol. Prag. Red. Ferd. Schulz. Eigenthümer und Verleger J. Otto. Im Jahre 1891 erscheint der VIII. Jahrg.

[35]) Květy. Belletr. Monatsschrift, lex.-8⁰. Redacteur und Herausgeber Svatopluk Čech; Mitredacteur Serv. Heller. Eigenth. Vlad. Čech. Im Jahre 1891 gedieh das Blatt zum XIII. Jahrg.

[36]) Lumír. Prag, in 4⁰. Eigenthümer, Herausgeber und Redacteur ist V. J. Sládek. Gegenwärtig erscheint der XIX. Jahrg.

[37]) Slovenské Pohl'ady. Časopis pre literatúru, vedu, umenie a politiku. Red. Svetozár Hurban (Vajanský). Herausgeber und Verleger: Paul Mudroň. Erscheint in zweimonatlichen Heften in 4⁰. Gegenwärtig erreichte das Blatt den XI. Jahrg.

[38]) Archiv český čili staré písemné památky české i moravské, sebrané z archivů domácích i cizích. Auf Kosten des Domesticalfonds des Königr. Böhmen herausgeg. von einer besonderen Commission der kgl. Gesellschaft der Wissensch. in Prag. In den Jahren 1889—1890 erschienen der IX. und X. Band, in 4⁰, je 611 S.

[39]) Památky archaeologické a místopisné. Organ archaeologického sboru musea král. českého a historického spolku v Praze. Red. waren Jos. Smolík (X.—XII. Jahrg. 1874—1884), dann Jan Miltner (XIII. Jahrg. 1885—1886), gegenwärtig J. L. Píč. — Neuestens gibt die Gesellschaft der Freunde der čech. Alterthümer (Společnost přátel starožitností českých v Praze) »Berichte« heraus, von denen Mai 1890 der zweite erschien.

[40]) Časopis vlasteneckého muzejního spolku Olomuckého. Red. Vítězslav Houdek. Mit dem J. 1890 vollendete die Zeitschrift (jährlich 4 Nummern, lex.-8⁰) ihren VII. Jahrg., Nr. 28.

»die Zeitschrift der serbischen Matica«, setzte ihr Erscheinen unter der bewährten Redaction von *M. Hórnik*[41]) rüstig fort.

Die Slovenen verfügen über ein »Jahrbuch der slovenischen Matica«, herausgegeben von der Matica slovenska unter der Redaction von *Fr. Levec* (bis 1883), später *Evg. Lah*[42]); ein »belletristisches und wissenschaftliches Blatt« ist weiter der »Kres«, welcher unter Mitwirkung von Gr. Krek und Dav. Trstenjak von *Jakob Sket*[43]) in Klagenfurt herausgegeben wird; in Laibach erscheint die Monatsschrift »die Laibacher Glocke« unter der Redaction von *Fr. Levec*[44]); endlich pflegt die slovenische Literaturgeschichte der von *J. Marn*[45]) verfasste »Jezičnik« (der Plauderer).

Die südslavische Akademie in Agram gibt neben dem »Rad« (Arbeit) auch »die Alterthümer« (Starine)[46]) heraus, welche zur Veröffentlichung von Quellen dienen. Manches Interessante brachte auch der in Ragusa erschienene »Slovinac«[47]). In Belgrad gibt die gelehrte Gesell-

---

[41]) Časopis maćicy serbskeje. Redaktor: Michał Hórnik. Bautzen in Sachsen. Das letzte Heft ist das II. des Jahrg. XLII (1889), der ganzen Reihe Nr. 80. Der im J. 1860 gegründete »Lužičan« ging im J. 1877 ein, begann aber 1879 wieder zu erscheinen und brachte es in dieser Folge bis 1881 zu 13 Nummern. Seit 1882 erscheint an dessen Stelle »Lužica«.

[42]) Letopis matice slovenske, založila in na svitlo dala Matica slovenska, v Ljubljani, in 8⁰. Seit 1869, jährlich ein Band, nur für 1872—1873, ebenso 1882—1883, zusammen je ein Band. 1880—1883 red. von Fr. Levec, seit 1884 von Evg. Lah. Vgl. das Referat über sämmtliche Bände von V. Jagić, Archiv V, 495—496; VIII, 174—176 und von V. Oblak, Archiv XII, 512—516.

[43]) Kres, leposloven in znanstven list. Sodelovanjem prof. dr. Gr. Kreka in Župn. Dav. Trstenjaka ured. Dr. Jakob Sket, v Celovci. Eine Monatsschrift, welche seit dem J. 1881 erscheint. Vgl. Archiv V, 700; VI, 491—492 und XII, 516—522.

[44]) Ljubljanski zvon, leposloven in znanstven list. Odgov. urednik Fr. Levec. V Ljubljani. Auch diese Monatsschrift erscheint seit dem J. 1881 Vgl. Archiv VI, 492—493 und XII, 522—525.

[45]) Jezičnik, spisal J. Marn, v Ljubljani, 8⁰. Im J. 1887 erschien der XXV. Jahrgang. Vgl. Archiv V, 484—486; VIII, 176 und XII, 507—508.

[46]) Starine, na sviet izdaje Jugoslavenska Akademija znanosti i umjetnosti. Der erste Band erschien 1869. Im J. 1890 war der XXIII. Band erschienen.

[47]) Slovinac, list za književnost, umjetnost i obrtnost, izlazi u Dubrovniku (Blatt für Literatur, Kunst und Industrie). Das leider eingegangene Wochenblatt erschien in beiden Alphabeten. Den Inhalt der ersten 7 Jahrgänge (1878—1883) bespricht V. Jagić, Archiv VII, 671—672.

schaft »den Boten« (Гласник)[48]) heraus. Ein periodisch erscheinendes Werk mit ausgewähltem historisch-philologischen Inhalt ist »das Jahrbuch des Nikolaus Čupić«[49]). Belletristisch-literarisch sind: »das Jahrbuch der serbischen Matica« und »Javor« in Neusatz (Ungarn), »der Kranz« (Vienac) in Agram, »der Funke« in Zara, »die bosnische Vila« in Sarajevo, »Nova Zeta« in Cetinje[50]).

Ein älteres Organ für die Archäologie erscheint in Agram unter dem Namen »Viestnik Hrvatskoga Arkeologičkoga Družtva«, Red. *S. Ljubić*[51]), ein anderes seit 1889 in Sarajevo, »der Bote des Landesmuseums von Bosnien und der Herzegovina«, dessen Redaction *Kosta Hörmann*[52]) führt.

Die Bulgaren endlich haben ihre »periodische Zeitschrift«, welche

---

[48]) Гласник српског ученог друштва in Belgrad. Im J. 1891 erschien der 72. Band.

[49]) Годишњица Николе Чупића. Der erste Band erschien 1877, 8⁰, 347; der II. 1878, 377; III, 1879, 8⁰, CXCIII, 446. Vgl. Archiv III, 222, 747; IV, 723. Dann erschien in den J. 1882—1889 der IV.—XI. Band.

[50]) Летопис Матице Српске. Уређујe А. Хаџић. У Новоме Саду. 8⁰. Das 4. Heft des Jahres 1890 bildet das 164. Buch der ganzen Folge. (169 SS.) — Јавор. Лист за забаву, поуку у књижевност. Eigenth. Zmaj Jovan Jovanović, Red.: J. Grčić und J. Ognjanović in Neusatz. Wochenblatt in 4⁰. 1891 erschien der Jahrg. XVIII. — Eingegangen (mit der 50. Nummer, Jahr. IV, 15. Dez. 1888) ist Стражилово, лист за забаву, поуку и књижевност, dessen Eigenthümer und Redacteur J. Grčić war. — Vienac zabavi i pouci, herausgegeben und red. von J. Pasarić und M. Maravić. Agram, 4⁰, Wochenblatt; im J. 1891 der XXIII. Jahrg. — Ein illustrirtes belletr. Organ, das in Agram erscheint, ist »Dom i Sviet«. — In Zara erscheint wieder das vor 6 Jahren begründete, dann eine Zeit lang eingegangene halbmonatl. Blatt: Iskra, list za književnost i umjetnost. 4⁰. Red. Nikola Šimić. — Zweimal im Monat erscheint auch die »Босанска Вила, лист за забаву, поуку и књижевност. 4⁰. Eigenthümer und Red. N. T. Kašiković. Sarajevo. Gegenwärtig der VI. Jahrg. — Нова Зета, мјесечни књижевни лист, lex.-8⁰, Cetinje, Staatsdruckerei. Red. Dr. L. Tomanović. II. Jahrg. (Darin z. B. die Aufsätze von Dr. Milan Rešetar, die zum Theile auch im Archiv erschienen.) — Das Belgrader Blatt »Kolo«, dessen Redaction Dan. A. Živaljević führte, begann 1889 zu erscheinen und ging 1890 bereits wieder ein.

[51]) Viestnik Hrvatskoga Arkeologičkoga Družtva. Zagreb. Am 1. April 1891 erschien die 2. Nummer des XIII. Jahrgangs, in 8⁰, 2 Druckbögen stark — In Belgrad erscheint »Старинар«.

[52]) Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini. Urednik Kosta Hörmann. Sarajevo 1889, Heft I—III. (In beiden Alphabeten). Angezeigt von P. Syrku, ЖМНпр 1890, Jänner 136—156, Febr. 310—346 und März 239—256. Es erscheinen vier Hefte im Jahre, in 8⁰, von 5—6 Druckbogen. Die 4 Hefte des 2. Jahrg. (1890) enthalten 418 SS.

seit 1882 in Sofia (Srêdec), unter der Redaction von *V. D. Stojanov*[53]) (einige Jahre führte dieselbe T. Pêjev) erscheint; dazu kam in den letzten Jahren (seit 1889) ein »Sammelband[54]) für Volkspoesie, Wissenschaft und Literatur, herausgegeben von dem Ministerium für Volksaufklärung«. Von den belletristischen Journalen scheint die von *Ivan Vazov*[55]) redigirte Monatsschrift »Dennica« die bedeutendste zu sein. Auch die »Lesebücher« von Salonichi bringen manches beachtenswerthe Material.

Eine hübsche, leider nur auf Namen und Abonnementpreis beschränkte Uebersicht der slavischen literar-belletristischen und volkswirthschaftlichen Zeitschrift (mit Ausschluss der politischen) hat *Ed. Jelínek*[56]) in seinem »slav. Sammelband« zusammengestellt.

2. Bibliographische Beiträge. Es fehlte wohl nicht an einem Versuche eine allgemeine slavische Bibliographie zusammenzustellen; doch ist derselbe vorläufig nicht geglückt. Im J. 1878 begann nämlich der Verein der čechoslavischen Buchhandlungsgehülfen in Prag unter der Redaction von *A. Michálek* und *Jar. Klouček*[57]) einen »slavischen bibliographischen Katalog« herauszugeben. Das löbliche Unternehmen gedieh im J. 1883 zum V. Jahrgang, welcher die Bibliographie des

---

[53]) Периодическо списание на Българското книжовно дружество въ Срѣдецъ. Редакторъ В. Д. Стояновъ. I—IX, 1882—1884. Ред. Т. Пѣевъ, X—XVIII, 1884—1885. Seither führt wieder V. D. Stojanov die Redaction. Bis Ende 1890 waren 35 Lieferungen erschienen. Die Sofijaner Ausgabe der »periodischen Zeitschrift« ist eine Fortsetzung jener von Brajla, von welcher im Laufe der Jahre 1870—1876 12 Hefte erschienen waren.

[54]) Сборникъ за народни умотворения, наука и книжнина, издава Министерството на народно просвѣщение. Книга I—IV. София, 1889—1891. Lex.-8⁰. Anzeige der ersten beiden Bände von V. Jagić, Archiv XIII (1890), 128—135; des I. Bd. von Fr. Pastrnek, Athenaeum VIII (1890), 14—16; von A. Hodinka, Glasnik zem. muz. u Bosni i Herceg. 1890, 233—235.

[55]) Денница, мѣсечно литературно списание. Ред. Иванъ Вазовъ. София, книжарницата Ив. В. Кастровъ, in 8⁰. — Книжици за прочитъ. Seit dem J. 1889 in Solun (Salonichi) herausgeg.

[56]) Přehled slovanského časopisectva (kromě politického). I. Slovenské (Slovakisch), II. Lužické, III. Polské, IV. Ruské, V. Chorvatské. Slov. Sb. II (1883), 531—532, 584, 632. Als erwünschte Ergänzung: Adresár slovanských knihkupců, ib. 532.

[57]) Catalogue slave bibliographique pour 1877 sous la redaction de A. Michálek et Jar. Klouček. Année I. Prag 1878, 8⁰. Slovanský katalog bibliografický. Vydal spolek československých knihkupeckých účetních v Praze. Unter derselben Redaction erschien auch der II. Jahrgang, 1879, mit der Bibliographie des J. 1878. Die Redaction des III. Jahrg. führten Jos.

Jahres 1881 enthält, und ging dann ein; es beschränkte sich jedoch auf Zusammenstellungen, welche innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie zu erzielen sind. In den einzelnen slavischen Sprachen haben wir: die Kataloge *Mežov's*[58]) für das Russische (neuere Liter.), den »Versuch einer russischen Bibliographie« von *V. Sopikov*[59]), zu welcher *P. O. Morozov* ein Namensverzeichniss herstellte. Am 1. Februar 1879 begann in vierzehntägigen Doppel-Nummern »die russische Bibliographie«[60]) zu erscheinen; mit Ende des J. 1881 ging sie jedoch wieder ein. Im J. 1874 begründete *N. Lisovskij*[61]) in Petersburg ein Journal unter dem Namen »Bibliograph«, dessen Umfang sehr ausgedehnt geplant war.

M. Hovorka und Jar. Klouček; der IV. Jahrg. erschien unter der Red. von M. Hovorka und Jos. Záruba; den V. Jahrg., mit der Bibliographie für 1881, redigirte Jos. M. Hovorka, Prag 1883, XX und 339. Mit diesem 5. Jahrgange schloss das Unternehmen. Dieser Misserfolg veranlasste den Verein, sich auf die čechische Bibliographie zu beschränken und es erschien im J. 1890: Český katalog bibliografický za rok 1889. Sestavili L. K. Žižka a Bohuslav Foit. kl. 8⁰, 188 SS. — Der in den J. 1888 (8⁰, 178) und 1889 (8⁰, 178) in Wien im Verlage der österreichischen Buchhändler in zwei Abtheilungen erschienene »Oesterreichische Katalog« enthält ein »Verzeichniss aller vom Januar bis Juni und vom Juli bis December 1888 in Oesterreich erschienenen Bücher, Zeitschriften, Kunstsachen, Landkarten und Musikalien.« Derselbe enthält auch eine »Slavische Abtheilung« für die a) böhmisch-slovakischen, b) für die polnischen und c) für die kroatischen, serbischen, slovenischen und rumänischen (in der zweiten Abth. nur kroatischen) Neuigkeiten in der Literatur.

58) Zu V. J. Mežov's Систематическій каталогъ русскимъ книгамъ erschienen mehrere Nachträge und Ergänzungen. Neben vielen anderen Fachkatalogen, welche Mežov herausgibt, ist die Fortführung der Archiv I, 470 bereits angeführten histor. Bibliographie am wichtigsten: Русская библіографія за 1865—1876 включительно. СПб. I. 1882. Nr. 1—10,036. 436 SS. II. 1882. Nr. 10,037—26,249. 458. III. 1883. Nr. 26,250—36,810. 414. IV. 1884. Nr. 36,811—44,705. 408. V. 1885. Nr. 44,706—54,692. 378. VI. 1886. Nr. 54,693—66,021. 451. VII. Index der einheimischen Bücher, A—M. 1888. 433. VIII. 1890. Н—Я. Index der fremdsprachigen Bücher, A—Z. 438.

59) Алфавитный указатель именъ авторовъ, переводчиковъ, издателей и другихъ лицъ, упоминаемыхъ въ »Опытѣ Россійской Библіографіи« В. Сопикова (T. II—IV). Составленъ П. О. Морозовымъ. СПб 1876. Сб XV, Nr. 5, 1—47.

60) Россійская библіографія (Bibliographie russe). Von Nr. 14—15 angefangen wird hinzugefügt Еженедѣльный вѣстникъ русской печати. (Wöchentlicher Anzeiger der russischen Druckwerke.) Alphabetische Anordnung der Erscheinungen des russischen Büchermarktes. Herausgeber und Redacteur: Emil Gartje. Die erschienenen drei Jahrgänge enthalten eine vollständige Bibliographie der J. 1879, 1880, 1881.

61) Библіографъ. Вѣстникъ литературы, науки и искусства, ежемѣсячный

Wichtige bibliographische Beiträge sind die **Fachbibliographien**[62]) einzelner Wissenschaften, die »**Indices**« **gelehrter Gesellschaften**[63]) (der geographischen in Petersburg, der Gesellschaft für Geschichte und Alterthum in Moskau), die chronologische Uebersicht der russischen Drucke mit der bürgerlichen Schrift aus dem J. 1725—1800 von *N. V. Huberti*[64]), endlich die Veröffentlichung von bibliographischer Zusammenstellung aus älterer Zeit, wie die von *N. Tichanov*[65]) besorgte Ausgabe der »russischen Bibliothek« des Bischofs Damascenus Semenov Rudnev 1737—1795.

Die galizisch-russische Bibliographie pflegt *Ivan Em. Levickij*[66])

журналъ, изд. подъ ред. Н. Лисовскаго. СПб. 1884. Nr. 1. 1885. Nr. 1—4. Besonders hervorzuheben ist daraus: Указатель по дѣламъ печати (1872—1878) und Россiйская Библiографiя (1879—1882). Aus dieser wenig verbreiteten Zeitschrift erschienen als Separatabdrücke: Сборникъ рецензiй и отзывокъ о книгахъ по русской исторiи. N. 1. СПб. 1887. Es sind 33 Recensionen von Werken über die russische Geschichte aus den Jahren 1886 und 1887. Ferner: Нѣсколько данныхъ о книгахъ по городамъ Московскаго государства. Н. Д. Чечулина. СПб. 1889.

62) Юридическая библiографiя, издаваемая юридическимъ факультетомъ СПетербургскаго университета. СПб. 1884—1885, Nr. 1—5, 8⁰, 264. Eine umfassende »systematische Uebersicht der historischen Literatur« plant der hist. Verein bei der St. Petersburger Universität, cf. Athenaeum VII, 304—307.

63) Указатедь къ изданiямъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества и его отдѣловъ съ 1846 по 1875 год. СПб. 1886. 114 u. 33 SS. in 8⁰; съ 1876 по 1885 годъ, СПб. 1887, 75 u. 20 SS.

Указатель къ Чтенiямъ въ Императорскомъ Обществѣ Исторiи и Древностей Россiйскихъ при Московскомъ университетѣ за 1882—1887 гг. Составилъ С. А. Бѣлокуровъ. Москва 1888. — Списокъ и указатель трудовъ, изслѣдованiй и матерiаловъ, напечатанныхъ въ повременныхъ изданiяхъ Имп. Общества исторiи и древн. росс. при Московскомъ универс., сост. Ив. Забѣлинымъ. Прилож. къ Чтенiямъ на 1884 годъ. Moskau, 1884, gr. 8⁰, 339 Spalten. Enthält die erste Abtheilung: Списокъ трудовъ. Im J. 1889 erschien eine Fortsetzung, welcher die Geschichte der Gesellschaft vom J. 1804 bis 1884 vorangeschickt ist, I—XXXII, 641—373, dann: Указатель трудовъ, 1—162.

64) Н. В. Губерти, Матерiалы для русской библiографiи. Хронологическое обозрѣнiе рѣдкихъ и замѣчательныхъ русскихъ книгъ XVIII столѣтiя, напечатанныхъ въ Россiи гражданскимъ шрифтомъ 1725—1800. Вып. I. Москва 1878. Вып. II. Москва 1881 и рукописное прибавленiе къ I-му и II-му выпускамъ. SA. aus Чт.М. Вып. I. 1878, I, 1—154. III, 155—372. IV, 113—240. Вып. II. 1879, I, 1—112; 1880, III, 241—321. IV, 321—544; 1881, I, 545—660.

65) Вивлiотека россiйская. Трудъ епископа Дамаскина 1737—1795. Eine hauptsächlich bibliographische Arbeit des Bischof Damascenus-Semenov-Rudnev. Herausgeg. von N. Tichanov. (Пам. др. писъм. 1881, Heft 11.)

66) Галицко-русская библiографiя XIX столѣтiя съ увзглядненьемъ из-

und erstreckt seine Sammlungen über das ganze XIX. Jahrh. Eine bibliographische Notiz über ein »Dictionarium latino-rutenicum« und anderes in Ragusa veröffentlichte *J. Leciejewski* [67]).

Die polnische Sprache ragt durch die grossartigen bibliographischen Leistungen *K. Estreicher's* [68]), welche in 11 stattlichen Bänden (1872—1888) einen vorläufigen Abschluss erreicht haben, unter ihren Schwestersprachen weitaus empor. Ebenso genau und verlässlich ist der »bibliographische Wegweiser« *Wl. Wisłocki's* [69]). Eine umfassende und wohlgeordnete »bibliographische Uebersicht der wissenschaftlichen Arbeiten über die polnische Sprache« haben *K. Appel* und *A. A. Kryński* [70]) im I. Band der Prace fil. geliefert.

данiй, появившихся въ Угорщинѣ и Буковинѣ (1881—1886), составилъ Иванъ Ем. Левицкiй. Львовъ 1887. 4⁰, 1. Band (VII Hefte), 1352 Nummern enthaltend. Anzeige von A. W. im BE 1889, Oct. 837—839. Галицко-русская Библiографiя за 1887 годъ, составилъ Иванъ Ем. Левицкiй. Львовъ 1888. 8⁰. 69.

[67]) J. Leciejewski, Trzy zabytki słowiańske w Dubrowniku. Prace filol. II, 281—284.

[68]) Der erste Theil von K. Estreicher's »Bibliografia polska«, welchen die ersten sieben Bände bilden, umfasst das XIX. Jahrh. (1800, statt 1801 bis 1882); dieser Theil enthält eine vollständige, alphabetisch geordnete Bibliographie. Band VIII für das XVI. und XVII. und Band IX für das XVIII. Jahrh. bilden den zweiten Theil; sie bringen den Stoff nach Jahren geordnet, aber keine vollständigen Titel, keine Seitenzählung u. a. Der dritte Theil des Werkes, Band X (1885 erschienen) und XI (1888 erschienen), bilden einen ebensolchen chronologischen Conspectus für das XIX. Jahrh. Der geplante vierte Theil, Band XII u. f. soll die alphabetisch geordnete ältere Bibliographie mit zahlreichen Indices enthalten. Die bisher erschienenen 11 Bände verzeichnen 150,000 polnische (in älterer Zeit auch ausländische, Polen betreffende) Bücher und Broschüren.

[69]) Przewodnik bibliograficzny, miesięcznik dla wydawców, księgarzy, antykwarzów, jako téż czytających i kupujących książki. Wydawca i redaktor odpowiedzialny Dr. Władysław Wisłocki. Seit 1878.

[70]) Przegląd bibliograficzny prac naukowych o języku polskim. Prace fil. I (1885 und 1886), 541—718. Auch als SA. Warszawa 1886. 8⁰. 183. Vgl. A. Brückner, Archiv X, 293 und A. Sobolevskij, ЖМНпр. 1887, 367—369.

Ein kleinerer bibliographischer Beitrag ist die von Jar. Pieniążek besorgte »Zusammenstellung der Abhandlungen« in den 80 Bänden des »Przegląd Polski« von 1866—1886 (Spis przedmiotów zawartych w 80 tomach) »Przeglądu Polskiego« od 1. lipca 1866 r. do 1. czerwca 1886 r. Sestawił Jarosław Pieniążek. Als Beilage zum 241. Bande dieser Ztschr. Krakau 1886. 62 Seiten.

Im Anschluss an die poln. Bibliographie darf die litauische, in polnischer Sprache geschriebene, von *Maurycy Stankiewicz*[71]) erwähnt werden.

Gegenüber diesen glänzenden Leistungen auf polnischem Gebiete bietet der Stand der čechischen Bibliographie einen wenig erfreulichen Anblick. Auch die unzulänglichen Publicationen *Urbánek's*[72]) haben ihr Erscheinen mit der ersten Hälfte des IV. Jahrg. (1883) eingestellt. Für die J. 1884—1888 fehlt jegliche Bibliographie der čechischen Literatur. Im Jahre 1890 begann neuerdings ein »čechischer bibliographischer Katalog« zu erscheinen, zusammengestellt von *L. K. Žižka* und *Bohuslav Foit*[73]); derselbe enthält die Literatur des J. 1889. Grosse Aufmerksamkeit schenkte der Bibliographie *E. Jelínek*[74]), indem er die-

---

[71]) Studya bibliograficzne nad literaturą litewską. I. Wiadomość o biblii litewskiej, drukowanej w Londynie 1663 roku, i o wrzekomym jej tłómaczu Samuelu Bogusławie Chylińskim, podał Maurycy Stankiewicz. Kraków 1886. 8⁰. 23. Anzeige von J. Hanusz, Archiv X, 648—651. II. Bibliografia litewska od 1547 do 1701 r. przedstawił M. Stankiewicz. Krakau 1889. XVI u. 74 S. 8⁰. Besprochen von A. Brückner, Archiv XII, 495.

[72]) Urbánkův věstník bibliografický. Měsíčník pro rozhled v literatuře, hudbě a umění. Majetnik a redaktor: Fr. A. Urbánek. Im J. 1880 begann dieser »bibliographische Anzeiger« neuerdings zu erscheinen; im J. 1883 war die Zeitschrift zur ersten Jahreshälfte des IV. Jahrganges gediehen. Dann ging das Unternehmen wieder ein.

[73]) Český katalog bibliografický za rok 1889. Sestavili L. K. Žižka a Bohuslav Foit. V Praze 1890. Nákladem spolku československých knihkupeckých účetních v Praze. 8⁰. 188. Berücksichtigt auch die slovakische Literatur.

[74]) Bibliografia dzieł, rozpraw i artykułów czeskich dotyczących rzeczy polskich. (Do końca 1877 roku.) Zestawił Edward Jelinek. 8⁰. 42. SA. aus dem VII. Band der Rozpr. 1880. Eine Fortsetzung dieser Bibliographie der Polonica in čechischer Sprache für die J. 1878—1882 lieferte E. Jelínek im X. Band der Rozprawy, 1884, S. 366—449. Bibliografija przekładów z piśmiennictwa polskiego na język czeski (do końca 1882 roku). Zestawił Edw. Jelínek. (Osobne odbicie z X. tomu Rozpraw fil.) Kraków 1884, str. 65. Dies ist der 2. Theil der čechisch-polnischen Bibliographie. Der 3. Theil umfasst die Jahre 1883—1886 und erschien im XIII. Band der Rozprawy, 1889, 159—181. Eine Uebersicht der polnischen Autoren, welche ins Čechische übersetzt wurden — bis 1880 — und der Namen der Uebersetzer gibt Ed. Jelínek im Sl.Sb. I (1881), 170—172. Der südsl. Theil: Чешка библиографиjа у колико се тиче jужних Словена (до 1877), прибрао Едвардо Јелинек. Гласник 52, 163—194. Der russische Theil erschien in dem Berichte der kais. öff. Bibliothek in Petersburg. Ein weiterer Beitrag zu dieser russisch-čechischen Bibliographie ist

jenigen čech. Werke und Schriften zusammenstellte, welche über die übrigen slavischen Stämme handeln.

Die lausitz-serbische Bibliographie hat einen fleissigen Bearbeiter an *K. A. Jenč* [75]; im J. 1880 erschien in der »Zeitschrift der serb.

die Zusammenstellung der russ. Autoren und ihrer čech. Uebersetzer bis 1882 von Klárka Špecinger (Ruská a maloruská literatura v Čechách. Sestavila Klárka Špecingrová) im Sl. Sb. II (1883), 367—369.

Andere Beiträge zur čech. Bibliographie sind: Generalregister zu den Schriften der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften 1784—1884 zusammengestellt von Georg Wegner. Obecný rejstřík ke spisům kr. č. společnosti nauk 1784—1884. Prag 1884. XVI und 159 in 8⁰. Geschichte der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften sammt einer kritischen Uebersicht ihrer Publikationen aus dem Bereiche der Philosophie, Geschichte und Philologie. Aus Anlass des hundertjährigen Jubelfestes der Gesellschaft in ihrem Auftrage bearbeitet von Joseph Kalousek. Erstes Heft. Prag 1884, 8⁰, 176.

Obzor. Seznam článků v paedagogických časopisech českých od l. 1848—1880 uveřejněných. Sestavil Karel Steinich. Spisů Matice Komenského č. IX. V Praze 1882. Nakl. Fr. A. Urbánek. Str. 140 in 8⁰. (Bibl. paed. sv. LXXXIX).

Divadelní Slovník. Příspěvek k české bibliografii vůbec a k historii českého divadla zvlášť. Podává J. J. Stankovský. V Praze 1876. Nákl. Jar. Pospíšila. kl. 8⁰. 148 S. Der erste Theil enthält das Verzeichniss aller Theaterstücke, welche vom J. 1771—1875 im Druck erschienen sind; im 2. Theil folgt die Aufzählung der aufgeführten Stücke, die im Drucke nicht erschienen sind. Dazu ein Nachtrag: První doplněk k »Divadelnímu Slovníku«. Podává J. J. Stankovský. V Praze 1877, kl. 8⁰, 41. (Beim 151. Bande der »Divadelní Biblioteka, kterouž vydává Jar. Pospíšil«).

Eine Bibliographie čechischer (slk.) Druckwerke von Ungarn in den J 1473—1711 findet man in dem Werke K. Szabó's: Az 1473-tól 1711-ig megjelent nem-magyar nyelvű hazai nyomtatványok jegyzéke. Budapesten. 1883. Das Buch enthält die Bibliographie der in J. 1473—1711 in Ungarn gedruckten nicht magyarischen Bücher (insbes. der lat., slav., deutschen und rumänischen Drucke), welche 1882 zur Ausstellung des Industrie-Museums nach Budapest eingesendet wurden. Die čechischen Bücher hat J. Jireček im ČČM 1885, 421—425 mitgetheilt.

[75]) J. A. Jenč, Přehlad serbskeho pismowstwa wot l. 1871—75. ČMS, 1876, 90—99. — Přehlad serbskeho pismowstwa na lěta 1876—1880. ČMS, 1880, 73—154. — Die katholische Literatur verzeichnet sorgfältig Handrij Dučman, Pismowstwo katholskich Serbow. (Třeća zběrka.) ČMS 1889, 3—36. Die letzte Sammlung war im J. 1874 erschienen.

Bibliogr. Notizen: Rukopis Jakuba Ledźbora († 1796). Podał M. Hórnik. ČMS 1877, 88—89. — Přinoški k serbskej bibliografiji z měšćanskeje knihownje we Wrótsławju. Podał A. J. Parczewski. ČMS 1882, 73—77. — Přinošk k serbskemu knihopisej. Podał J. Pjech. 1883, 62—64.

Matica« die vollständige Bibliographie der nieder-serbischen Literatur von 1574—1880, die Frucht eines dreissigjährigen Sammelns.

Einen wichtigen Beitrag zur älteren slovenischen Bibliographie bildet *L. Zvab's* [76]) Zusammenstellung der »bibliogr. Seltenheiten« in der »Laibacher Glocke« 1886; derselbe Verfasser behandelte kurz auch den ersten krainischen Buchdrucker, Ivan Manel. Die serbokroatische Bibliographie wurde durch eine Reihe von Jahren in genauester Weise von *St. Novaković* [77]) gepflegt; seine Uebersichten reichen bis zum J. 1876. Seitdem trat eine Unterbrechung ein; doch darf man von *Drag. Posniković*, welcher die Jahre 1883, dann 1884, dann 1877 bereits fertiggestellt hat, die Ausfüllung der Lücken erwarten. Novaković hatte auch älteren serbischen Drucken seine Aufmerksamkeit zugewendet. Die wissenschaftlichen Arbeiten in den Jahresberichten der kroat. Mittelschulen behandelte, im Anschluss an V. Jagić, *Fr. Maixner* [78]). Einen Ueberblick über die grammatischen und lexikalischen Leistungen in den fünfzig Jahren (1835 — 1885) verfasste *Pero Budmani* [79]). Einige

[76]) L. Žvab, Književne redkosti slovenske. Ljublj. Zvon 1886, 185—187 und mehrere Fortsetzungen. Ders., Ivan Manel, Manlius ali Mandelc, prvi tiskar na Krajskem. Kres 1886, 47—51. Schöne Erweiterung der Bemerkungen über diesen ersten Buchdrucker (XVI. Jahrh.) bei Kukuljević.

[77]) Ст. Новаковић, Библиографија српске и хрватске књижевности за 1875 г. Гласник 44, 305—364. За г. 1876. Гласник 46, 259—328. Unter demselben Titel die Fortsetzung von Drag. Posniković für das J. 1883 im Glasnik 57 (1884), 1—48 und 59, 1—75 (686 Nummern umfassend); für das J. 1884 im Glasnik 61, 1—159 (733 Nummern umfassend); für das J. 1877, Gl. 65 (1886), 1—180 (mit 406 Nummern). Ein Beitrag zur Kenntniss der ersten neuserbischen Drucke ist: Стари српски буквар штампан са бакрореза 1780 године у Новом Саду. Приказао га Радован П. Јовановић. Гл. 63 (1885), 251—262. Vgl. dazu die beiden Aufsätze von St. Novaković im 34. und 46. Band des Glasnik: О историји буквара у опште und Где су се почеле штампати књиге новије српске књижевности. Буквари за Србе од 1727 и 1734. (Abecedarien für Serben vom J. 1727 und 1734), von St. Novaković, Gl. 46, 230—242.

[78]) Ein werthvoller Beitrag ist die Bibliogr. der wissensch. Arbeiten in den Jahresberichten der kroat. Gymnasial- und Real-Schulen, welche von V. Jagić seinerzeit begonnen und nun von Fr. Maixner weitergeführt wurde (1867—1886): Znanstvene radnje u godišnjih izvješćih hrvatskih gimnazija i realaka od g. 1867—1886. Kao prilog hrvatskoj bibliografiji. Rad 85 (1887), 202—228. Die Zusammenstellung V. Jagić's war im Književnik III (1866), 310 fg. erschienen und umfasste die J. 1851—1866.

[79]) Pogled na istoriju naše gramatike i lexikografije od 1835 godine Od Pere Budmana. Rad (1885) 80, 164—185.

bibliographische Seltenheiten der kroat. Lit. beschrieb *V. Jagić* [80]) im Archiv.

Das Bulgarische endlich hat nur einen schüchternen Versuch aufzuweisen: *Dr. Balan* (Pseudonym?) [81]) stellte die Erscheinungen des J. 1885 zusammen. Eine Fortsetzung fand dieser Versuch in der Inhaltsangabe der bulgarischen Zeitschriften für das Jahr 1889 von demselben Verfasser.

Von allen bibliographischen Arbeiten gelten noch heute die Worte, welche V. Jagić im J. 1876 (Archiv I, 469) ausgesprochen hat: »so sehr sie sonst nützlich sind, sie reichen für den mir hier vorschwebenden Zweck darum nicht aus, weil sie den Inhalt der periodischen Werke, d. h. der Zeitschriften und verschiedener Akademie- und Vereinsschriften in der Regel nicht berücksichtigen. Und doch steckt gerade in den slavischen Literaturen die grössere Hälfte der hier in Betracht kommenden liter. Erscheinungen in verschiedenen periodischen Werken«. Die Verhältnisse haben sich seitdem nicht geändert; daher blieb auch meine Aufgabe dieselbe und es »musste mein Augenmerk ganz besonders darauf gerichtet sein, den philologisch-archäologischen Inhalt verschiedener Zeitschriften und periodischer Sammelwerke nach Möglichkeit einzeln herauszuheben«.

Zu den vorzüglich auf die neue Zeit gerichteten bibliographischen Zusammenstellungen kommen jene Beiträge hinzu, deren Gegenstand die ältesten slavischen Druckwerke und andere bibliographische Seltenheiten bilden.

Die alten slavo-russischen (cyrillischen) Drucke haben an dem schlichten Kaufmann *J. Karatajev* [82]) einen begeisterten und äusserst

---

[80]) V. Jagić, Zwei bibliographische Seltenheiten. Archiv II (1877), 720—726. Unter demselben Titel werden Archiv XII (1890), 630—636 zwei weitere bibliogr. Seltenheiten beschrieben.

[81]) Книгописъ. Отъ Д-ра Баланъ. СПСп. XVI (1885), 174—181, XVII (1885), 325—330. Die Gründe, warum der Verfasser seine Versuche aufgegeben hat, legt er in dem Aufsatze dar: Сънкитѣ на българския книгописъ. — Кратки вѣсти отъ научний и книжовний свѣтъ. Книгописъ на периодическитѣ списания и вѣстницитѣ прѣзъ 1889 год. СПСп. XXXII—XXXIII (1890), 403—423, XXXIV (1890), 594—602 und XXXV (1890), 801—808.

[82]) Списокъ книгъ церковной печати хранящихся въ библіотекѣ святѣйшаго правительствующаго сvнода. (Verzeichniss der kirchensl. Drucke, welche sich in der Bibliothek des heil. Synodes in St. Petersburg befinden) von J. Karatajev, St. Petersburg 1871, kl. 8⁰, 70.

fleissigen Sammler gefunden; kleinere Beiträge lieferten dazu *V. Jagić* [83]), *S. Golubev* [84]), *Archim. Leonid* [85]), *K. Jireček* [86]), *E. Kałužniacki* [87]), *J. Th. Tokmakov* [88]), *J. A. Byčkov* [89]), zuletzt *A.*

Осмогласникъ 1491 года, напечатанный въ Краковѣ кирилловскими буквами. Описанъ И. Каратаевымъ. СПб. 1876, 8⁰, 21, 6.

Описаніе славяно-русскихъ книгъ напечатанныхъ кирилловскими буквами 1491—1730. Выпускъ первый съ 1491 по 1600 г., составилъ И. Каратаевъ. СПб. 1878, 8⁰, VI. 280. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 478. Томъ I: съ 1491 по 1652 годъ. Сб. XXXIV, Nr. 2. 1—554. СПб. 1883. Besprochen vom Archim. Leonid, ЖМНпр. 1884, Mai, 39—54.

J. Karatajev beschäftigte sich 40 Jahre mit seiner Bibliographie der altslavischen Drucke. Zuerst erschien im J. 1861 »Хронологическая роспись славянскихъ книгъ, напечатанныхъ кирилловскими буквами, съ 1491 по 1730 годъ«. Dann folgte im J. 1878 das bereits citirte »Описаніе . . съ 1491 по 1600 годъ«. Der 2. Band erschien nicht. Der im Сб. abgedruckte erste Theil enthält 696 Buchtitel.

83) Vgl. weiter die Mittheilung von V. Jagić über »Slavische Incunabeln auf Pergament« im »Anzeiger« der kais. Akad. der Wissensch., Jahrg. 1890, Nr. XXI. Uebersetzt ins Russische von V. Ščepkin, РФВ 1891, 138—140.

84) Библіографическія замѣчанія о нѣкоторыхъ старопечатанныхъ церковнославянскихъ книгахъ. (Bibliogr. Bemerkungen über einige kirchenslavische Drucke von S. Golubev), SA. aus den Труды Кіевской духовной Академіи 1876, Nr. 1 und 2. Bespricht Erscheinungen der südrussischen Literatur des XVI. und XVII. Jahrh.

85) Евангеліе напечатанное въ Москвѣ 1564—1568. Библіографическое изслѣдованіе Архим. Леонида. СПб. 1882 (1883), 8⁰, 34. (Пам. др. письм.) Handelt über einige Evangelien, welche ohne Angabe des Jahres und des Ortes gedruckt sind; dieselben werden als Moskauer Drucke nachgewiesen, wodurch die Angaben Karatajev's zu berichtigen wären. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 653—654. Библіографическая замѣтка о служебникахъ виленской печати XVI вѣка. Изслѣдованіе архим. Леонида. (Bibliogr. Notiz über Wilnaer Ritualbücherdrucke des XVI. Jahrh.) Пам. др. р. письм., Heft 9.

86) Const. Jireček. Ein kirchenslavischer Druck aus Karlsburg vom J. 1572. Archiv VIII, 132. Ein in Bulgarien befindliches Tetroevangelium, gedruckt in Karlsburg (Bêlgrad, Alba Julia).

87) Къ библіографіи церковнославянскихъ печатныхъ изданіи въ Россіи. Э. Калужняцкаго. СПб. 1886. 8⁰. 46.

88) Хронологическій каталогъ книгъ церковной печати съ 1517 по 1821 г., хранящихся въ библіотекѣ Московскаго архива министерства иностранныхъ дѣлъ И. Ѳ. Токмакова. Лѣтопись занятій Археогр. Коммиссіи. Вып. 8-й. СПб. 1880.

89) Замѣтки о нѣкоторыхъ церковнославянскихъ старопечатныхъ книгахъ И. А. Бычкова. СПс. 1888. (Отд. отт. изъ »Отчета« Публ. Библіот. за 1886 г.) Handelt über 5 altrussische Drucke aus den J. 1612—1629.

Petrov [90]); über die Krakauer Buchdrucker Sweipolt Fiol und Iohann Haller handelten *J. Gołowackij* [91]) und *N. Sobko* [92]), über den Lemberger Buchdrucker Jwan Fedorowicz *Stan. Ptaszycki* [93]), über die Thätigkeit der Typographie von Ostrog *A. Selěckij* [94]), über das Verfahren beim Drucke in Moskau *J. Mansvetov* [95]). Eine gleichzeitige Beschreibung der Moskauer Druckerei veröffentlichte *S. A. Bělokurov* [96]).

Die Erschliessung der reichen handschriftlichen Schätze der öffentlichen und privaten Bibliotheken Russlands wird eifrigst gepflegt. Die bedeutendste Leistung ist »die Beschreibung der kirchenslavischen und russischen handschriftlichen Sammelbände der kais. öffentlichen Bibliothek« in Petersburg von *A. F. Byčkov* [97]), von welcher bisher der erste, die (91) Codices miscellanei des XV.—XVIII. Jahrh. der einstigen

---

90) A. Petrov, Старопечатныя церковныя книги въ Мукачевѣ и Ужгородѣ. ЖМНпр. 1891, Juni, 209—215.

91) Sweipolt Fiol und seine kyrillische Buchdruckerei in Krakau vom J. 1491, von J. Golowatzkij in Wilna. Wien 1876, 8⁰, 26. Von dems. Verf. rührt her: Книга о новомъ календарѣ, напечатанная въ Римѣ въ 1596 году. Съ двумя таблицами чертежей. Сб. XVII, Прилож. къ прот., XXVIII—XXXIV.

92) Янъ Галлеръ, краковскій типографщикъ XVI вѣка, Н. Собко. ЖМНпр. 1883, Nov. 1—54. Vgl. die wichtigen Bemerkungen V. Jagić's im Archiv VII, 657.

93) Stan. Ptaszycki, Jwan Fedorowicz, drukarz ruski we Lwowie, z końca XVI wieku. Rozprawy XI. Kraków 1886, 1—43.

94) Острожская типографія и ея изданія. Арсенія Селѣцкаго. Почаевъ 1885. Im Zusammenhang mit der Typographie von Ostrog bespricht der Verfasser die gesammte geistig-religiöse Bewegung Südwestrusslands im XVI. Jahrh. Vgl. N. Petrov ЖМНпр. 1886, April, 418—425.

95) Какъ у насъ правились церковныя книги. И. Мансветова. Москва 1883, 8⁰, 61. Какъ у насъ правились типикъ и минеи. И. Мансветова. Москва 1884, 8⁰, 48. Zwei hübsche, auf handschr. Studien beruhende Beiträge über das Verfahren beim Drucke der kirchenslavischen Bücher des XVII. Jahrh. in Moskau. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII, 172.

96) Московскій печатный дворъ въ 1649 году. Сообщилъ С. А. Бѣлокуровъ. Чт. М. 1887, IV, Смѣсь, 1—32. Die Beschreibung umfasst nicht nur die Gebäude, sondern auch was darinnen ist.

97) Описаніе церковно-славянскихъ и русскихъ рукописныхъ сборниковъ императорской публичной библіотеки. Составлено А. Ѳ. Бычковымъ. Часть первая. СПб. 1882, 8⁰, 538 und 152. Als erster Theil erscheint die Beschreibung der 91 Codices misc. aus der Pogodin'schen Sammlung, mit Namen- und Sachregister, da bei ihrem mannigfachen und schwer zu überblickenden Inhalt, eine eingehende Behandlung besonders wünschenswerth war. Vgl. die Bemerkungen V. Jagić's, Archiv IV, 701 und VII, 157

Sammlung Pogodin's eingehend und genau behandelnde Theil erschienen ist. Grosse Anerkennung verdienen die tüchtigen Leistungen *A. Viktorov's*[98]) und die umfangreichen und fleissigen Zusammenstellungen des unermüdlichen Archimandriten *Leonidas*[99]), welchem auch das schöne

---

[98]) Обозрѣніе старинныхъ описей патріаршей ризницы А. Викторова (Uebersicht der alten Beschreibungen der Patriarchen-Schatzkammer in Moskau). Москва 1876, kl. 8⁰, 142. Собраніе рукописей В. И. Григоровича, А. Викторова. Moskau 1879, 8⁰, 68 als SA. aus dem »Berichte über das Moskauer öffentliche und das Rumjancov'sche Museum für die J. 1876—1878«. Die handschriftliche Sammlung V. J. Grigorovič's, welche in das Moskauer Museum gelangte, umfasst 60 slavische, 3 griechische, 1 rumänische Hdschr. und mehrere ältere Drucke. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 477. Собраніе рукописей И. Д. Бѣляева, А. Викторова. Moskau 1881, 8⁰, 127. Собраніе рукописей П. И. Севастіянова, А. Викторова. Moskau 1881, 8⁰, 120. Die Sammlungen Bêljajev's und Sevastijanov's sind in das Rumjancov'sche Museum gelangt; der erstere war Historiker, darnach sind die Handschriften: Chronographe und Cod. miscell. geschichtlichen oder statistischen Inhalts. (Die historisch-juridischen Urkunden beschrieb D. Lebedev: Собраніе историко-юридическихъ актовъ И. Д. Бѣляева, Д. Лебедева.) Die Sevastianov'schen Handschriften, sowohl die griech. wie die slavischen sind auch für die Philologie wichtig. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 159. Государственное древнехранилище въ теремахъ Московскаго кремлевскаго дворца, докладъ А. Е. Викторова. (Das Staats- und Antiquitätenkabinet in den Palästen des Moskauer Kremelschlosses.) Der Verfasser zählt summarisch die Schätze auf, in erster Linie die Urkunden. Пам. др. р. письм. 1882.

А. Е. Викторовъ, Описи рукописныхъ собраній въ книгохранилищахъ сѣверной Россіи. Изданіе археографической коммиссіи. СПб. 1890. Aus den nachgelassenen Papieren Viktorov's von seinem Amtsnachfolger D. T. Lebedev herausgegeben. Verzeichniss und kurze Beschreibung von 2200 Handschriften alter Drucke und Rollen; ein Evang. stammt aus dem XIII. Jahrh., die meisten Nr. aus dem XVII.—XVIII. Jahrh. Da solche Provincialbibliotheken (in Klöstern, Kirchen und Seminarien) sonst schwer zugänglich sind, so ist die Zusammenstellung sehr verdienstlich.

[99]) Славянскія рукописи хранящіяся въ ризницѣ Свято-Троицкоѣ Сергіевой Лавры. Трудъ Арх. Леонида. М. Чт. 1880, IV, 1—49, 9 Perg.-Handschr. Свѣдѣнія о Славянскихъ рукописяхъ, поступившихъ изъ книгохранилища Св. Троицкія Сергіевы Лавры въ библіотеку Троицкой Духовной Семинаріи въ 1747 году, о. архим. Леонида. (Notizen über slavische Handschriften, welche aus dem Troicko-Sergijevskij-Kloster im J. 1747 in die geistliche Akademie übertragen wurden.) Чт. М. 1883, I, 1—80; II, 81—167; IV, 1—112; 1884, III, 113—264; IV, 265—296; 1885, I, 297—375. Dazu ein Index von S. A. Bêlokurov. Чт. M. 1886, III, 1—27. Vgl. über den ersten Theil einige Be-

Verdienst gebührt, werthvolle Arbeiten aus dem Nachlasse Gorskij's zur Veröffentlichung gebracht zu haben. Der treffliche Beschreiber der Chludov'schen Bibliothek, *A. Popov*[100]), setzte seine handschriftlichen Studien fort, doch gelang es ihm nur, den ersten Nachtrag zu seinem grossen Werke zu liefern und die Publication seiner »Bibliographischen Materialien« zu eröffnen; dieselben werden nun von *M. Speranskij* und *V. Ščepkin* aus seinem Nachlasse herausgegeben. Ein fleissiger Sammler von Handschriften sowohl als auch von Nachrichten über dieselben ist *A. A. Titov*[101]) in Rostov. Weitere Beschreibungen von Handschriften in

---

merkungen von V. Jagić, Archiv VII, 659. Arch. Leonid begann weiter den Druck eines Katalogs (berechnet auf 100 Druckblätter) der Bibl. des Gr. Uvarov (umfassend 2250 Nr.), welche aus der Bibl. Carskij's, beschrieben von Strojev, aus einem grossen Theil der Bibl. Sacharov's und anderer Erwerbungen besteht und sich in Porěčje befindet. Vgl. РФВ 1890, 321—323.

Описаніе славянскихъ рукописей библіотеки свято-троицкой Сергіевой Лавры. (Die Beschreibung der slavischen Handschriften des Sergiusklosters bei Moskau) ist enthalten in den Чт. М. 1878, II und IV und 1879, II. (XIX und 352, 240, 267, 44); dazu die Geschichte des Klosters 8⁰, 204, 117: alles vom verstorbenen A. Gorskij, herausgeg. vom Archim. Leonidas mit Zusätzen, welche die Beschreibung der Handschr. der Schatzkammer des Klosters enthalten, 1880, IV, 8⁰, 49.

100) Первое прибавленіе къ описанію рукописей и каталогу книгъ церковной печати библіотеки А. И. Хлудова, составилъ А. Поповъ. Москва 1875, gr. 8⁰, 94. 5. (Erster Nachtrag zur Beschreibung der Handschriften und zu dem Katalog der Kirchendrucke der Bibliothek Chludov's.)

Библіографическіе матеріалы, собранные Андр. Поповымъ. I. Москва, 1879, 8⁰, 48; II—VII, Москва 1880, 8⁰, 326. Aus den Чт. М. 1879—1881. Vgl. die kurze Besprechung und Inhaltsangabe von V. Jagić, Archiv V, 326. IX—XIV. Чт. М. 1881, II, 1—64. XV—XIX. Москва 1889, 8⁰, I—III, 1—62, 1—13, 1—72, 1—101. Подъ редакціей Михаила Сперанскаго. XX. Москва 1890, 8⁰, III—XXXII, 1—151, I—XXXV. Издалъ по порученію общества ист. и древн. росс. при Московскомъ Университетѣ Вячеславъ Щепкинъ.

101) Описаніе рукописей Ростовскаго музея церковныхъ древностей. Составилъ А. А. Титовъ. Ярославль, 1886. Trotz des kurzen Bestandes dieses Museums (seit 1884) besass es schon 86 slav.-russ. Handschriften, allerdings zumeist aus jüngerer Zeit. 2. Theil (Nr. 87—174). 1889. Diese 88 Handschr. gelangten nach dem J. 1886 nach Rostov.

А. А. Титовъ, Рукописи славянскія и русскія, принадлежащія дѣйствительному члену Импер. Русскаго Археол. Общ. И. А. Вахрамѣеву. Москва 1888. Es sind 281 Nummern, welche viel Interessantes enthalten.

Охранный каталогъ славяно-русскихъ рукописей А. А. Титова. Вып. 3-ій. Москва 1888. Die Handschriftensammlung Titov's in Rostov, Gouvern.

Russland lieferten: der *Archim. Amphilochius*[102], *I. J. Porphyriev*[103], der Hieromonach *Josif*[104], *I. Šljapkin*[105], *N. Barsukov*[106], *A. I. Artemjev*[107], *E. V. Barsov*[108] aus dem reichen Schatze seiner

Jaroslavlj, umfasst mehr als 3000 Nummern, natürlich sehr verschiedenen Werthes und aus sehr verschiedener Zeit; doch giebt es darunter nicht wenige, die werthvoll sind. Вып. 4-й. 1889. In diesem 4. Hefte kommen mehr als 500 weitere Handschriften hinzu. Vgl. Новыя коллекціи рукописей въ Россіи. Библіографическія замѣтки В. С. Иконникова. Кіевъ 1890. (SA. aus den Универс. Извѣстія 1889.) Der Verf. giebt eine Uebersicht der Hdschr. Titov's und Vachramějev's, welche Titov beschrieben hat und eine kurze Skizze der Geschichte der Sammlungen von Hdschr. und alten Druckwerken in Russland im XVIII. und XIX. Jahrh.

[102] Описаніе воскресенской новоіерусалимской библіотеки архим. Амфилохія. (Die Beschreibung der Bibliothek des Neu-Jerusalemer-Klosters.) Moskau 1876, 4⁰, 214, mit Beilagen vieler Schrifttafeln in gr. fol. unter dem Titel: Снимки съ рукописей новоіер. библіотеки (Facsimilien aus den Handschriften der Neu-Jerusalemer Bibliothek, gemacht in den Jahren 1868, 1872 und 1873). Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 177.

[103] О Соловецкой библіотекѣ, находящейся нынѣ въ Казанской духовной Академіи, И. Я. Порфирьева. (Ueber die Solovezkische Bibliothek, welche gegenwärtig der geistlichen Akademie in Kazan einverleibt ist.) SA. aus den Denkschr. des IV. Archaeol. Congresses, 4⁰, 20. (Gedruckt in Kazan, 1878.) Die Bibliothek des berühmten Klosters Solovezk kam 1855 nach Kazan; sie besitzt zwar nur 6 Perg.-Hdschr., dafür aber sehr viele Abschriften älterer Vorlagen und ist überhaupt reich an Hdschr. des XV., XVI. und XVII. Jahrh. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 477.

[104] Описаніе рукописей перенесенныхъ изъ библіотеки Іосифова монастыря въ библіотеку Московской духовной академіи, іеромонаха Іосифа. (Beschreibung der Hdschr., welche aus dem Josephskloster in die Moskauer geistliche Akademie gelangt sind.) Чт. M. 1881, III, 1—315. (Enthält nur drei Nummern auf Perg.) Указатель I—XIV.

[105] Описаніе рукописей суздальскаго спаско-евфиміева монастыря, составилъ И. Шляпкинъ, СПб. 1881, 4⁰, 73. (Beschreibung der Hdschr. eines Klosters zu Suzdalj.) Die Handschr. beginnen mit dem XV. Jahrh.; die Beschreibung ist ausführlich, doch leider ohne Index.

[106] Рукописи археографической коммиссіи, описалъ Николай Барсуковъ. СПб. 1882, gr. 8⁰, IV, 210. (Die Hdschriften der archäographischen Commission.) Die Handschriften sind hauptsächlich historisch und gehören dem XVI.—XVIII. Jahrh. an. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 476.

[107] Описаніе рукописей императ. казанскаго университета, составленное А. И. Артемьевымъ. СПб. 1882, 8⁰, VIII, 372 (Beschreibung der Handschriften der kaiserl. Universität zu Kazan; Ausgabe der archäograph. Com-

Sammlungen, *A. A. Dmitrijev*[109]), *Chr. M. Loparev*[110]). Ein altes Heirmologion beschrieb *St. V. Smolenskij*[111]). In den »Berichten«[112]) der öffentl. Bibliothek in Petersburg und des Rumjancov'schen Museums in Moskau werden stets die neuen Erwerbungen auch beschrieben: oben war solcher in den »Berichten« enthaltener Beschreibungen Viktorov's gedacht worden; ebenda findet sich eine Beschreibung der Sevastianov-schen Collection von *N. I. Karatajev*[113]), welche zum Theile *T. Flo-*

---

mission, besorgt von L. N. Majkov.) Die ältesten Handschr. stammen aus dem XV. Jahrh.; doch ist die detaillirte Beschreibung beachtenswerth. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 158.

[108]) Описаніе нѣкоторыхъ южно-русскихъ и западно-русскихъ рукописей находящихся въ рукописномъ собраніи Е. В. Барсова. (Beschreibung einiger süd- und westrussischer Handschriften, welche sich in der Handschriftsammlung E. V. Barsov's befinden.) Чт. М. 1884, II, 1—17.

[109]) Библіотека Владиміра Влад. Голубцова, въ селѣ Александровскомъ, Красноуфимскаго уѣзда Пермской губерніи. Составилъ А. А. Дмитріевъ. Пермь. 1887.

[110]) Библіотека графа С. Д. Шереметева. Томъ первый. Собраніе Волочановское и Б. С. Шереметева въ с. Михайловскомъ, Подольскаго уѣзда, Московской губерніи. СПб. 1890. Zusammengestellt von Chr. M. Loparev.

[111]) Краткое описаніе древняго (XII—XIII вѣка) знаменимаго ирмолога, принадлежащаго Воскресенскому, »Новый Іерусалимъ« именуемому, монастырю. Ст. В. Смоленскаго. Казань 1887.

[112]) Die von der kais. öffentl. Bibliothek von St. Petersburg zur Ausstellung am VII. archäolog. Congress in Jaroslavlj gebrachten Handschr. sind beschrieben in »Описаніе рукописей Импер. публичной библіотеки доставленныхъ на выставку при VII археол. съѣздѣ въ Ярославлѣ. Ярославль 1887, 8⁰, 39. Отчетъ импер. публ. Библіотеки за 1874 годъ, представленный г. министру нар. просвѣщ. директоромъ Библіотеки, статъсекретаремъ Деляновымъ. СПб. 1875. Referat im ЖМНпр. 1876, Jän. 235—239, worin die neuen Erwerbungen angeführt werden. Im Otčet vom J. 1885 ist enthalten: Краткій обзоръ собранія рукописей, принадлежащаго преосв. епископу Порфирію, и нынѣ хранящагося въ Имп. Публ. Библіотекѣ. СПб. 1885, 8⁰, 179. Referat von A. P. im BE 1888, Oct. 838—844. Ein Verzeichniss der datirten Handschriften dieser Sammlung stellte V. K. Ehrenstädt zusammen: Списокъ датированныхъ рукописей порфиріевскаго собранія. СПб. 1885, 8⁰, 21. Отчетъ Имп. Публ. Библіот. за 1886 годъ. СПб. 1888. Referat im BE 1889, Februar 885—887. Отчетъ Импер. Публичной Библіокеки за 1887 годъ. СПб. 1890 Referat im BE 1890, Aug. 859—861.

[113]) Отчетъ Московскаго публичнаго и румянцевскаго музеевъ за 1873—1875 г. von N. I. Karatajev, Moskau 1877, 8⁰, 151. Wichtig wegen der Auf-

rinskij näher behandelt hat. Der »Bericht« vom J. 1885 enthält eine Uebersicht der aus dem Besitze des Bischofs Porphyrius in die kais. öff. Bibliothek gelangte Hdschr. Von ungenannten Verfassern rührt der Bericht über den Bestand der Stadtbibliothek in Saratov [114]) und der Handschriftensammlung *S. Verković's* [115]) her; der systematische Katalog der russischen Abtheilung der öffentlichen Bibliothek von Wilna dürfte wohl *F. Dobrjanskij* [116]) angehören. Einen älteren Handschriftenkatalog der Novgoroder Sophienkathedrale publicirte *N. Tichanov* [117]), die Beschreibung der Bibliothek und des Archivs des berühmten Klosters Soloveck aus dem XVII. Jahrh. *S. A. Bělokurov* [118]). Ein wichtiger

---

zählung der wichtigsten kirchenslavischen (meist südslavischen) Handschriften aus der Sevastianov'schen Collection.

Аѳонскіе акты и фотографическіе снимки съ нихъ въ собраніяхъ П. И. Севастіянова. Библіографическое разысканіе Тимоѳеа Флоринскаго. СПб. 1880, 8⁰, 105. (Die Athos-Urkunden und die photographischen Copien derselben in der Sammlung P. J. Sevastijanov's.) Rechenschaft über die zu verschiedenen Zeiten in den einzelnen Klöstern auf dem Athos angetroffenenen und gesehenen slav. und griech. Urkunden. Mehr als 150 slav. und etwa 100 griech. Urkunden hatte Sevastianov photographirt: die Photographien befinden sich gegenwärtig theils in Petersburg (griech.) theils in Moskau (slav. und rumän.). Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 701.

114) Отчетъ о состоянію Саратовской городской публичной библіотеки въ 1888 году. Саратовъ.

115) Собраніе древнихъ славянскихъ рукописей С. Верковича. Славянская Изв. 1889, Nr. 41. Der unbekannte Autor versteht wenig von Palaeographie und Slavistik überhaupt. Die Handschriften befinden sich gegenwärtig in Petersburg. Die wichtigste Nr. ist der Apost. Slěpč. saec. XII. Nach einem im РФВ 1891, 159, verzeichneten Gerüchte sind die Hdschr. Verković's von der kais. öff. Bibl. in Petersburg angekauft worden.

116) Систематическій каталогъ русскаго отдѣленія виленской публ. библіотеки. Часть I. Вильна 1879, 8⁰, 459. Von F. Dobrjanskij verfasst ist ein Каталогъ дублетовъ русскаго отдѣленія виленской публ. библіотеки. Вильна 1877, 8⁰, 64 und Путеводитель по виленской библіотекѣ. Вильна 1880, 8⁰, 71.

117) Каталогъ россійскихъ рукописныхъ книгъ Новгородскаго Софійскаго Собора (Katalog der Handschriften der Novgoroder Sophienkathedrale aus dem vorigen Jahrh. von unbekannter Hand geschrieben). Пам. др. р. письм. 1881. Heft 12. Ein Theil der darin angeführten Handschriften befindet sich gegenwärtig in der geistlichen Akademie zu St. Petersburg; doch ist nicht alles gerettet.

118) Библіотека и архивъ Соловецкаго Монастыря послѣ осады (1676 года). Чт. М. 1887, кн. I, 1—80. Съ предисловіемъ С. А. Бѣлокурова. — Ders., О мнимой

Beitrag zur Bibliographie der russisch-slavischen Handschriften ist das von *A. F. Byčkov* herausgeg. »Bibliographische Wörterbuch« *P. M. Strojev's* [118]).

Neben den in Russland aufgespeicherten Schätzen fanden auch die Sammlungen, welche sich in Oesterreich-Ungarn und bei den Südslaven befinden, entsprechende Beachtung, insbesondere von Seite der russischen Forscher. *E. Kałużniackij* [120]) beschrieb »die slavisch-russischen Denkmäler« in den Bibliotheken und Archiven von Lemberg, *Archim. Leonid* [121]) die »sloveno-serbische Bibliothek« auf dem Berge Athos; über die slavischen Handschriften des Budapester Museums handelte *A. Kočubinskij* [122]), über einige Handschriften der Belgrader National-

---

библіографической рѣдкости XVII вѣка. (»Служебникъ, изд. въ Москвѣ 1650 г.) Библіот. Моск. Син. типогр. кн. Nr. 1005.) Москва.

119) Библіографическій словарь и черновые къ нему матеріалы П. М. Строева. Приведены въ порядокъ и изданы подъ редакціею акад. А. Ѳ. Бычкова. СПб. 1882. Сб. XXIV, Nr. 4. 1—531. Alphabetische Zusammenstellung der slavorussischen Schriftsteller und ihrer Werke; dann folgen (in alph. Anordnung) die slav.-russ. Literaturwerke mit der Angabe ihrer Aufbewahrungs- und Fundorte (z. B. Библія, Житія русскихъ святыхъ, Кормчая etc.); endlich ein Index nominum et rerum. Das Material stammt vorwiegend aus unedirten Handschriften der zahlreichen russ. Bibliotheken. — Vgl. endlich die Schrift: Описи русскихъ библіотекъ и библіографическія изданія, находящіяся въ исторической и археологической библіотекѣ Н. Бокачева. СПб. 1890. Vgl. die Besprechung im ЖМНпр. 1891, Mai, 188—192. — Die in Odessa zurückgebliebenen Handschriften V. J. Grigorovič's beschrieb V. N. Močulskij: Лѣтопись Историко-филол. Общ. при Импер. Новоросс. Унив. I. Odessa 1889—1890. Vgl. die Bemerkungen in dem РФВ 1890 (XXIV), 157—158. — »Die Beschreibung der handschriftlichen Sammlungen in den Bibliotheken des nördlichen Russland« des verstorbenen A. Viktorov, bearbeitet von D. P. Lebedev (Описи рукописныхъ собраній въ книгохранилищахъ Сѣверной Россіи, СПб. 1890), gab die Archäographische Commission heraus.

120) Е. І. Калужняцкаго, Обзоръ славянорусскихъ памятниковъ языка и письма находящихся въ библіотекахъ и архивахъ Львовскихъ, Кіевъ 1877, 4°, 109. (Uebersicht der slavisch-russischen Sprach- und Literaturdenkmäler, welche sich in den Lemberger Bibliotheken und Archiven befinden.)

121) Архим. Леонид, Словено српска књижница па Св. гори Атонској. Glasnik, Bd. 44, 232—304.

122) Славянскіе рукописи пештскаго музея А. Кочубинскаго. (Slavische Handschriften des Budapester Museums.) РФВ 1881, 1, 180—208. Mit den slavischen Handschriften der österr. Bibliotheken beschäftigt sich vielfach auch der »Bericht« A. Kočubinskij's vom J. 1876: Отчетъ о занятіяхъ слав-

bibliothek *V. Makušev* [123]; über den gegenwärtigen Zustand der literarischen Denkmäler in Montenegro berichtete kurz *P. Rovinskij* [124], über einige neue Erwerbungen an Handschriften in Belgrad *K. J. Grot* [125], die slav. Handschriften der Czartoryski'schen Sammlung behandelte *J. Perwolf* [126], die in Breslau befindlichen *Paul Karge* [127], während *G. Voskresenskij* [128] die Bibliotheken von Berlin, Wien, Laibach, Agram und Belgrad durchforschte und *Ferd. Menčik* [129] die aus dem Nachlasse Vuk's in die k. und k. Hofbibl. in Wien gelangten altslavischen Handschriften kurz verzeichnete. Serbo-slov. Handschr., welche in Sarajevo zu finden sind, beschrieb *M. Živković* [129], einen Sammelband

янскими нарѣчіями за время отъ 1-го авг. 1874 по 1-е февр. 1875 г. Зап. Имп. Новоросс. Унив. XVIII. Одесса 1876, 191—218.

[123] О нѣкоторыхъ рукописяхъ народной библіотеки въ Бѣлградѣ, В. Макушева. (Ueber einige Handschriften der Nationalbibliothek in Belgrad.) I. Handschriften bulgarischer Recension. РФВ 1881, 4, 302—327. II. Handschriften serbischer Recension. Ibidem, 1882, 1, 1—30.

[124] О современномъ состояніи письменныхъ памятниковъ въ Черногоріи, П. Ровинскаго. (Ueber den gegenwärtigen Zustand der Schriftdenkmäler in Montenegro.) ЖМНпр. 1883, Sept. 56—61. Viel ging verloren; das noch erhaltene wird beschrieben.

[125] Нѣсколько вновь пріобрѣтенныхъ рукописей народной библіотеки въ Бѣлградѣ. (Einige neuerworbene Handschriften der Nationalbibliothek in Belgrad, von K. J. Grot.) РФВ XII (1884), 206—217.

[126] Ueber die slavischen Handschriften der Czartoryski'schen Sammlung handelt J. Perwolf in Otčetъ, Warschau 1883, S. 17 ffg.

[127] Paul Karge, Slavische Denkmäler aus älterer Zeit in Breslau. Archiv XII (1889), 120—139. Zuerst werden XII čech. Urkunden aus den Jahren 1370—1420 mitgetheilt.

[128] Славянскія рукописи хранящіяся въ заграничныхъ библіотекахъ: Берлинской, пражской, вѣнской, люблянской, загребской и двухъ бѣлградскихъ. Гр. Воскресенскаго. СПб. 1882, 8⁰, 58. Сб. XXXI, Nr. 1. (Die slavischen Handschriften, welche in den ausländischen Bibliotheken, der Berliner, Wiener, Laibacher, Agramer und den beiden Belgradern, aufbewahrt werden.) Die dankenswerthe Beschreibung ist leider nicht vollständig. Vgl. die ergänzenden Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 507.

[129] Rukopisy staroslovanské Vuka St. Karadžiće. Sděluje Ferd. Menčik Sl. Sb. II (1883), 314—317. Aufzählung der 46 altslov.-serb. Handschriften, welche aus dem Besitze Vuk's in die k. u. k. Hofbibliothek in Wien gelangt sind.

[130] Mita Živković, Србуље у Сарајеву, I до XIV. Гл. 63 (1885), 179—220. Beschreibung und Sprachproben aus 14 serb.-slav. Hdschr. in Sarajevo. Ein Nomocanon aus dem J. 1371 wird genau beschrieben; die übrigen Hdschr und Frgm. stammen aus dem XVI. und XVII. Jahrh.

von Apokryphen *Lj. Stojanović* [131]). Besonders interessant ist der von *Fr. Miklosich* [132]) herausgegebene offizielle Bericht über die in den Klöstern der Fruška gora im J. 1772 befindlichen Manuscripte. Die Beschreibung einiger altslov. und kroatischen (glag.) Manuscripte und Drucke, die in neuerer Zeit bekannt geworden waren, fand man im Nachlasse *Iv. Brčić's* [133]). Einige bibliographische Notizen über die Handschriften des Ryla-Klosters in Bulgarien gibt der Hierom. *Neophit Rylec* [134]).

Auch die in weite Fernen verschlagenen Splitter, die spärlichen Stücke in London, Jerusalem, Leyden blieben nicht unbeachtet. Ein lebhaftes Interesse herrschte um die Londoner Handschriften, weil man darin wichtige historische Quellen, leider vergebens, vermuthete. Daher stammen die Nachrichten und Notizen von *F. Uspenskij* [135]), *K. Jirećek* [136]), *V. Jagić*, *K. Grot*. Ueber die slav. Handschriften in der

[131]) Библиографијски опис једног зборника од Љ. Стојановића. Гл. 63 (1885), 263—266. Es ist der Sbornik von Studenica, vgl. Starine XIII.

[132]) Izvještaj od god. 1772. o monastirih na Fruškoj gori u Sriemu, podastrt kr. dalm.-hrv.-slav. namjestničkomu vieću. Od Fr. Miklošića. (Offizieller (lat.) Bericht eines k. Commissärs über den geistigen und materiellen Zustand der Klöster in der Fruška Gora, wobei auch die vorhandenen Manuscripte angeführt werden.) Starine VIII (1876), 1—10.

[133]) Njekoliko staroslavenskih i hrvatskih knjiga što pisanih što tiskanih glagolicom, kojim se u skorašnje doba u trag ušlo, od Iv. Brčića. (Einige altslov. und kroat. Manuscripte und Drucke, denen man in neuerer Zeit auf die Spur gekommen ist.) Rad 59, 158—186. Beschreibung einiger Hdschr. und Incunabeln aus dem literar. Nachlasse Brčić's.

Die Notiz von J. Leciejewski in Prace fil. II, 281—284 (Trzy zabytki słowiańske w Dubrowniku) erwähnt eines alten Druckes des Dictionar's von Vrančić, endlich einer glag. Handschr. vom J. 1761 (Plač blažene diewice Marie).

Der Katalog der serbischen Nationalbibliothek in Belgrad erschien ohne die Namen der Autoren; der III. Bd. desselben enthält die »Serbische und kroatische Literatur«. Belgrad 1886.

[134]) Описаніе болгарскато священнаго монастыря Рыльскаго. Составилъ Іеромонахъ Неофитъ Рылецъ. Софія 1879, 8⁰, 9. 133. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 485—486.

[135]) О нѣкоторыхъ славянскихъ и по славянски писанныхъ рукописяхъ хранящихся въ Лондонѣ и Оксфордѣ Ѳ. Успенскаго. (Ueber slavische und slavisch geschriebene Handschriften in London und Oxford.) ЖМНпр. 1878, Sept., 1—21 und Nov., 63—94. Zu gleicher Zeit ungefähr erschien die

[136]) Notiz von Const. Jireček, Altslavische Handschriften in England. Archiv III (1878), 131—133. Weitere Mittheilungen bringt auf Grund von Nachrichten Th. Vetter's V. Jagić, Slavica im British Museum, Archiv VII,

Patriarchal-Bibliothek von Jerusalem berichtet *N. F. Krasnoselcev* [137]), welcher auch die slav. liturgischen Handschr. der Vaticana beschrieb; über die slav. Handschriften in der Universitätsbibliothek zu Leyden machte *L. Leger* [138]) eine kleine Mittheilung. Eine Uebersicht der Klosterbibliotheken des Ostens gibt *A. P. Dmitrijevskij* [139]).

Neben diesen zahlreichen Arbeiten, welche den Handschriften der ältesten slavischen Literatur und ihrer Triebe im Schoose des südslavischen und russischen Volkes gewidmet sind, fanden auch die Bibliotheken und Handschriften der west-slavischen Volksstämme eifrige Pflege. Doch gilt dieses Lob nur dem polnischen Volke; bei den Čechen sind die einschlägigen Leistungen nur geringfügig. Demgemäss haben wir eine Reihe trefflicher Kataloge verschiedener polnischer Bibliotheken von *W. Kętrzyński* [140]), von *Wł. Wisłocki* [141]), von *Sosnowski* und *Kurtzmann* [142]),

---

617—618 und K. J. Grot in dem Aufsatz: Лондонскія замѣтки. Славянскія рукописи британскаго музея. Славистика въ Англіи (Londoner Notizen. Slavische Handschriften im British Museum. Die Slavistik in England). Варшава 1887, 8°. 29. SA. aus dem РФВ.

137) Н. Ѳ. Красносельцевъ, Славянскія рукописи Патріаршей библіотеки въ Іерусалимѣ. Казань 1889. SA. aus dem »Православный Собесѣдникъ« 1888, Nr. 12. Leider nur ganz kurze Beschreibung der in dieser Bibliothek befindlichen 20 serb.-slov. Handschriften, deren älteste eine triod cvêtnaja des XIV. Jahrh. ist. Ders., Свѣдѣнія о нѣкоторыхъ литургическихъ рукописяхъ Ватиканской библіотеки. Казань 1885. 375. Beschreibung von 18 griech. und 3 slav. liturg. Handschr. der Vaticana.

138) L. Leger, Slovanské rukopisy v lejdské knihovně. Sl. Sb. III (1884), 58—59.

139) А. П. Дмитріевскій, Путешествіе по Востоку и его научные результаты. Кіевъ 1890. (SA. aus den Труды Кіевской Дух. Ак. 1889.)

140) Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Ossoliniani Leopolensis. Katalog rękopisów biblioteki zakładu nar. im. Ossolińskich wydał Dr. W. Kętrzyński. Zeszyt I. Lwów, nakł. z. n. i. O. 1880. 8°. 320. Enthält die ersten 168 Nummern der 2770 Handschriften des Instituts. Vgl. einige Bemerkungen von A. Brückner, Archiv V, 123. Zeszyt III. Lwów 1883. 320. Die Hdschr. Nr. 227—317 aus dem XVII—XVIII. Jahrh., hauptsächlich historisch. Im J. 1890 erschien das 1. Heft des III. Bandes, welches die Nrn. 562—937 umfasst.

141) Katalog rękopisów biblioteki Universytetu Jagiellońskiego (Handschriftenkatalog der Jagiellonischen Bibliothek). Krakau 1877—1881 (LI, 876 und LXXXI des Index) von Dr. Wł. Wisłocki. Anzeige der ersten 3 Hefte von E. Jelínek, ČČM 1878, 445—446, mit Hervorhebung der bohemica.

142) Sosnowski und Kurtzmann, Katalog der Raczyński'schen Bibliothek in Posen. Posen 1885.

von *Jos. Korzeniowski*[143]), von *Th. Wierzbowski*[144]), eine Notiz von *W. Nehring*[145]). Im Bereiche der čechischen Sprache haben wir die Beschreibung der Žerotin'schen Bibliothek in Breslau von *Beda Dudík*[146]) und ausserdem nur kleinere Beiträge von *Jaroslav Goll*[147]), *Josef Jireček*[148]); die Handschriften eines Pilsener Bibliophilen aus dem vorigen Jahrh. behandelte endlich *Josef Strnad*[149]).

3. Kritik, kritische Gesammtüberblicke. In Bezug auf die wissenschaftliche Kritik haben sich die Verhältnisse seit dem J. 1876 insofern geändert, als das »Archiv für slavische Philologie« stets sorgfältig darauf bedacht ist, die Erscheinungen der slav. Philologie, insbesondere die Leistungen auf dem Gebiete der Linguistik, der Alterthumskunde, der alten und volksthümlichen Literatur, mit kritischen Anzeigen zu begleiten, welche sich in der Regel nicht auf ein blosses Referat beschränken, sondern anregend in den Gang der Forschung eingreifen. Daher habe ich es bei dieser »bibliographischen Uebersicht«

---

143) Dr. Joz. Korzeniowski, Catalogus codd. mscrr. musei principum Czartoryski. Krakau 1887 ff. Im J. 1891 war das III. Heft erschienen, 4⁰, S. 179—272, Nr. 604—728.

144) Th. Wierzbowski, Bibliographia polonica XV ac XVI ss. Vol. I. Nr. 1—800 annorum 1488—1600: opera et editiones quae in bibliotheca Univ. Caes. Vars. asservantur. Nebentitel: Polonica XV ac XVI ss. sive catalogus librorum res polonicas tractantium vel a Polonis conscriptorum arte typographica impressorum qui in bibliotheca etc., Varsoviae 1889, IX und 308 S. gr. 8⁰.

145) W. Nehring, Mittheilung über eine in Kornik befindliche altpolnische Handschrift. Archiv I, 155—156.

146) Karl's von Žerotín böhmische Bibliothek in Breslau. Von Dr. Beda Dudík, O. S. B. Prag 1877. Verlag der königl. böhm. Ges. d. Wissenschaften. 8⁰. 60. Anzeigen von Jos. Jireček, ČČM 1877, 525—526 und M. Procházka, ČMM 1877, 179—181. Die Bibliothek ist nicht gross; im Ganzen 120 einzelne Bände und 13 Sammelbände, ferner 10 Handschriften.

147) Jar. Goll, Zpráva o českých rukopisech v Zhořelci. (Nachricht über die čechischen Handschriften in Görlitz.) ČČM 1878, 278—288 u. 390—403. Zumeist aus dem XVI. Jahrh. — Ders. beschrieb auch das Archiv der böhm. Brüder in Herrnhut: Archiv Ochranovský. ČČM 1876, 733—752.

148) Z rukopisův Kláštera Vyšnobrodského. Podává Jos. Jireček. ČČM 1885, 563—572.

149) Fabian Stehlík z Čeňkova a Treustädtu a jeho rukopisy. Podává Josef Strnad. ČČM 1889, 421—438. F. Stehlík war ein Patrizier von Pilsen, der im J. 1791 starb. Er hatte sich eine Sammlung von Abschriften älterer Handschriften und seltener Druckwerke angelegt; im Ganzen 56 Stück. Der

niemals unterlassen, die Anzeige im »Archiv« hinzuzufügen. Man wird daraus entnehmen, dass die grösste Zahl derselben von dem Herausgeber, Prof. Jagić, herrührt; weiter betheiligte sich daran in hervorragender Weise Prof. Brückner in Berlin und in neuester Zeit namentlich V. Oblak. Ausserhalb des Archiv's sucht man in den slavischen Literaturen vergeblich nach einem Organ, welches in ähnlicher Weise die Kritik in unserer Wissenschaft pflegte. Erst in neuer Zeit könnten die polnischen, allerdings zumeist auf das eigene Sprachgebiet beschränkten Prace filologiczne (seit 1885—1886) in Warschau angeführt werden. In der »Zeitschrift des böhmischen Museums« (Časopis Musea král. českého) beschränkt man sich auf die magersten Referate, wenn man überhaupt von einer Publication in slavicis Akt nimmt; auch in den »Philologischen Blättern« (Listy filologické) von Prag bleibt die Kritik auf slavischem Gebiete hinter demjenigen zurück, was diese sonst so vortreffliche Zeitschrift in klassischer Philologie leistet. Die übrigen slavischen Zeitschriften pflegen nur gelegentlich ausführliche kritische Besprechungen zu bringen. In erster Linie gilt dies von dem russischen »Journal des Ministeriums für Volksaufklärung«. Die kritischen Besprechungen dieses Blattes sind eingehend, sachlich und umfangreich; indessen beschränken sie sich doch zumeist auf russische Werke. Die slavische Sprachwissenschaft im engeren Sinne findet, vielleicht aus Mangel an geeigneten Kräften, geringere Beachtung. Umso bedeutungsvoller sind, in Folge der Mitwirkung eines A. Wesselofsky, die Besprechungen aus dem Gebiete der vergleichenden Literaturgeschichte.

Den vollen wissenschaftlichen Werth bewahrten die schon von Prof. Jagić (Archiv I, 475) gerühmten jährlichen Berichte der kais. Petersburger Akademie der Wissenschaften über die Prämienzuerkennungen. Die slavische Philologie ist auf diesem Wege um solche Werke von bleibendem Werthe bereichert worden, wie die »Vier kritisch-paläographischen Essays« und die »Kritischen Bemerkungen zur Geschichte der russischen Sprache« von Prof. V. Jagić.

Kritische Gesammtüberblicke über eine grössere Reihe von Jahren haben wir in dem Abschnitte von 1876 bis 1890 nicht zu verzeichnen. Einen Ersatz bieten die durch die einzelnen Hefte des »Archiv's« fortgeführten, systematisch angelegten »bibliographischen Berichte« von

---

Inhalt berührt die böhm. Geschichte und sie reichen zum Theil bis ins XVI. Jahrh. zurück.

Prof. *Jagić* [150]), welche als eine Fortsetzung der »bibliographischen Uebersicht« vom J. 1876 angesehen werden können. Eine wichtige Ergänzung dieser »Uebersicht« bildet die bibliographische Zusammenstellung der Literatur der russischen Volkspoesie von V. Jagić im I. Bd., S. 129—133, und der »philologischen Arbeiten der Polen in neuerer Zeit« von *W. Nehring*, ibid. 249—266. Auch *A. A. Kotljarevskij* [151]) unterliess es nicht, die Fortschritte der slavo-russischen Philologie weiter zu verfolgen; als Frucht dieses fortgesetzten Interesses erschien im J. 1881 »die alte russische Literatur«, wozu *A. A. Kočubinskij* manche beachtens-

[150]) »Verzeichniss eingegangener Schriften und Inhaltsangabe der Zeitschriften«, Archiv II (1876—1877), 195—200, 402—408, 744—755; III (1878—1879), 221—232, 531—548, 726—755; »Bibliographischer Bericht« IV (1879—1880), 152—176, 527—548, 695—710; V (1880—1881), 168—180, 319—330, 470—489, 690—697; VI (1882—1883), 135—151, 290—318, 471—485, 624—633; VII (1883—1884), 149—160, 480—524; VIII (1884—1885), 134—176, 336—356; IX (1886), 151—176 (die letzten zwei Besprechungen, S. 175—176 von A. Brückner), 316—334; XI (1888), 270—288 und 633—640.

In ähnlicher Weise, doch ohne systematische Anordnung, eröffnete das »Journal des Min. für Volksaufklärung« mit dem Novemberhefte 1885 eine Rubrik unter der Ueberschrift »Literarische Neuigkeiten« (Книжныя новости), wo die russischen wissenschaftlichen Publicationen aufgeführt und in knapper Weise der Inhalt angegeben wird. Seitdem fehlen diese Vermerkungen von neuen Büchern in keinem Monatshefte; zumeist sind auch einige Worte treffender Kritik hinzugefügt. Leider wird nur der Ort und das Jahr des Erscheinens angegeben; mitunter fehlt sogar eine von diesen Angaben.

[151]) A. A. Kotljarevskij's Aufsatz erschien zuerst in den J. 1879—1880 der Фил. Зап. von Voronež unter dem Titel: Объ изученіи древней русской письменности (Ueber die Erforschung des alten russischen Schriftthums); hierauf als selbständiges Buch: Древняя русская письменность. Опытъ библіологическаго изложенія исторіи ея изученія. Воронежъ 1881, 8⁰, 216. (Das alte russische Schriftthum. Versuch einer bibliologischen Darstellung der Geschichte ihres Studiums.) Besprochen von V. Jagić, Archiv V, 660—662. »Eine möglichst vollständige, systematisch angelegte und mit kritischen Bemerkungen versehene Uebersicht der bisherigen Leistungen betreffs der Erforschung der altrussischen Literatur u. des russ. Alterthums zu bieten — dieses Ziel schwebte dem Verfasser vor Augen, als er an die Ausarbeitung dieses Werkes schritt«. Das Vorliegende bildet den Anfang dazu. Eine weitere Besprechung fand das Buch Kotljarevskij's durch A. A. Kočubinskij in dem Aufsatze: Итоги славянской и русской филологіи, ЖМНпр. 1881, Aug., 358—381. Diese »Leistungen der slavischen und russischen Philologie« erschienen in bedeutend erweiterter Gestalt in den Зап. (Memoiren) der Universität von Odessa, XXIII (1882) und auch als selbständiges Buch, 8⁰, 239. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 471.

werthe Ergänzung lieferte. Als kleine Beiträge können die »detaillirten Lectionsprogramme« *J. A. Baudouin de Courtenay's*[152]) gelten.

Dagegen förderte die wiederholte Beschäftigung *A. A. Kočubinskij's*[153]) mit den ersten Jahren der Slavistik in Russland ein umfangreiches und reichhaltiges Werk zu Tage, welches einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der slavischen Philologie bildet.

4. Beiträge zu Biographien slavischer Philologen und Alterthumsforscher. Neben der Bibliographie nehmen auch die Biographien derjenigen Männer, welche ihr Leben und ihre Kräfte in den Dienst der slavischen Philologie gestellt haben, unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch. Beide Wissenszweige, sowohl das genaue Verzeichniss der Werke, als auch die Lebensumstände ihrer Urheber, ergänzen einander und liefern ein unentbehrliches Material für eine Geschichte unserer Wissenschaft, ohne welche ein volles Verständniss der Probleme und

---

[152]) Подробная программа лекцій (Das detaillirte Programm der Vorlesungen in den J. 1876—1877 von J. A. Baudouin de Courtenay), Казань 1878, 8⁰, 82. Sehr fleissige Zusammenstellung aller Werke und Abhandlungen, welche bei der allgemeinen sprachwissenschaftlichen Einleitung, der russischen und vergleichenden Grammatik der slavischen und indoeurop. Sprachen in Betracht kommen. In erweiterter Gestalt erschien dieses »Programm« für das Jahr 1877—1878 im Jahre 1881 in Kazan-Warschau, 8⁰, 320 und XVI.

Ein anderer Beitrag zu einer krit. Uebersicht sind die beiden Aufsätze von T. Florinskij: Замѣтки о новыхъ трудахъ по славянской филологіи и исторіи, Кіевъ 1887, 8⁰, 24 und Новыя книги по сербской исторіи. Кіевъ 1888, 8⁰, 28. Beides SA. aus den Kiever Universitätsnachrichten.

In einem viel weiteren Rahmen bewegt sich der knappe Ueberblick V. J. Modestov's über die Fortschritte der »russischen Wissenschaft in den letzten 25 Jahren«. Русская наука въ послѣднія двадцать пять лѣтъ. Публичная лекція, прочт. 17-го апр. 1890 г. въ актовомъ залѣ Имп. Новоросс. университета по случаю двадцатипятилѣтія университета. Одесса 1890. Vgl. das Referat im BE 1890, Aug. 851—858.

[153]) Адмиралъ Шишковъ и канцлеръ гр. Румянцовъ. Начальные годы русскаго славяновѣдѣнія, А. А. Кочубинскаго. Одесса 1887—1888, 8⁰, X, 324. CLI. (SA. aus den Memoiren der Odessaer Univ. XLVI (1888). Anzeige von E. Šmurlo, ЖМНпр 1889, Jän. 204—212 und G. Polívka, ČČM 1889, 488—491. Eine sehr lesenswerthe Besprechung erfuhr das Werk von V. Jagić bei Gelegenheit der Zuerkennung des akad. (Makarievschen) Preises. ЖМНпр. 1889, Nov., im Berichte über die kais. Akademie der Wissenschaften. Ferner besprach es A. W—n in dem »Boten Europa's« (BE) 1888, Oktoberheft. 703—736 (Меценаты и ученые Александровскаго времени).

ihrer verschiedenartigen Lösungen nicht denkbar ist. Von diesem Gesichtspunkte aus verzeichne ich hier nicht bloss die Beiträge zur Biographie derjenigen slavischen Sprach- und Alterthumsforscher, welche bereits mit dem Tode abgegangen sind, und die etwaigen Ausgaben ihrer gesammelten Werke, sondern auch die Beiträge zur Kenntniss der wissenschaftlichen Thätigkeit noch lebender Slavisten. Eine übersichtliche Darstellung der slav. Studien und ihrer Vertreter in Russland gab *A. Pypin*[154]) im »Boten Europas« (BE) 1889 Juli, Aug. und Sept. Von den gesammelten Schriften des bekannten russischen Slavjanophilen und einseitigen slavischen Alterthumsforschers K. S. Aksakov[155]) erschienen bisher drei Bände, in den Jahren 1861, 1875 und 1880, welche hauptsächlich seine historischen und philologischen Arbeiten enthalten. Eine kurze Biographie des jung verstorbenen Slavisten I. S. Annenkov gab *E. Jelínek*[156]) in seinem »Slav. Sammelbuch«. Die Wirksamkeit der ersten Professoren der Slavistik in Russland, O. M. Bodjanskij, V. I. Grigorovič und P. I. Preis schildert in kurzen Zügen ihr Genosse *I. I. Sreznevskij*[157]). Einen kurzen Nachruf widmete dem Autor

---

[154]) А. Пыпинъ, Русское славяновѣдѣніе въ XIX-мъ столѣтіи. BE 1889, Juli 238—274, Aug. 683—728 und Sept. 257—305.

[155]) Полное собраніе сочиненій К. С. Аксакова. Томъ I. Сочиненія историческія. M. 1861. T. II. Сочиненія филологическая, часть I. Москва 1875, 8⁰, XII. 660. T. III. Часть II. 1880. Опытъ русской грамматики. Vgl. BE 1884, März und April; ferner das Lexikon von S. A. Vengerov.

[156]) Jurij Semenovič Annenkov. Nekrolog von Ed. Jelinek im Sl. Sb. IV (1885), 275—276.

[157]) На память о Бодянскомъ, Григоровичѣ и Прейсѣ, первыхъ преподавателяхъ славянской филологіи. И. И. Срезневскаго. СПб. 1878, 8⁰, 46. (Сб. XVIII, Nr. 6.) Vgl. weiter die beiden Gedenkreden Prof. A. A. Kočubinskij's, Памяти товарищей. Одесса 1878, 8⁰, 8. (Зап. der Odessaer Univ. XXVI), auf V. Grigorovič und den Historiker M. Smirnov. »Erinnerungen an V. I. Grigorovič« (Воспоминанія о В. И. Григоровичѣ) veröffentlichte gelegentlich der Feier des 25jährigen Bestandes der Universität in Odessa F. I. Uspenskij (Odessa, 1890). Vgl. die Anzeige davon von K. Bestužev-Rjumin im ЖМНпр. 1890, Aug. 409—412. Die weitere Literatur über Bodjanskij und Grigorovič s. bei Pypin, BE 1889, Aug. 714. Um die Herausgabe des Nachlasses von Bodjanskij machte sich besonders A. Popov verdient; manches harrt noch einer pietätvollen Hand. Auch die Schriften V. Grigorovič's fanden freundliche Aufnahme im »Russ. philol. Boten«. So erschien daselbst Планъ путешествія Григоровича по словенскимъ землямъ, съ предисловіемъ M. П—скаго (Plan einer Reise Grigorovič's in die slavischen Länder), РФВ 1883, 3, 36—48; ferner die Vorlesungen Grigorovič's über die

des neubulg. Wörterbuches, A. L. Duvernois[158]), *A. Sobolevskij* und der »Russ. philol. Bote«; ebendaselbst gedenkt man auch der Thätigkeit P. A. Lavroskij's, dessen Leben und Werthschätzung auch in dem von *A. F. Byčkov* verfassten akad. »Bericht« vom J. 1886 enthalten ist. Ueber den fleissigen Sammler eines umfangreichen ethnograph. Materials aus Südrussland, P. P. Čubinskij[159]), findet man in Jelínek's »Slav. Sammelbuch« einige biographische Nachrichten. Der reichentfalteten Thätigkeit des berühmten Kijever Metropoliten Eugenius, welchem auch in der slavischen Philologie ein Platz gebührt, ist eine gross angelegte biographische Studie von *E. Šmurlo*[160]) gewidmet. Dem Begründer des »Russ. philol. Boten«, M. A. Kolosov, sendete sein Nachfolger in der Leitung des Blattes, *A. S. Smirnov*[161]), einen ausführlichen Nachruf. Die hervorragende wissenschaftliche und nationale Bedeutung A. A. Kotljarevskij's versuchte insbesondere *I. Daškevič*[162]) zu würdigen,

---

slavischen Dialekte: Славянскія нарѣчія, лекціи проф. В. И. Григоровича. РФВ 1882, 1883 und 1884. Als SA. erschienen in Warschau, 1884, 8⁰, 158. VII. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 202—203. Den von Grigorovič seinerzeit vorbereiteten photolithographischen Abdruck des Mariencodex gab, soweit derselbe fertig war, die »Gesellschaft der Freunde des altruss. Schriftthums« heraus. S. Denkm.

158) Nekrologe von A. L. Duvernois und P. A. Lavrovskij im РФВ XV (1886), 216—236. Nekr. Duvernois' von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1886, Mai 67—70. P. A. Lavrovskij's Biographie im Отчетъ отдѣл. русск. яз. и словесности за 1886 г., состав. акад. А. Ѳ. Бычковымъ. Сб. XLI, Nr. 4. SPb. 1887. Kurze Nekrologe von A. L. Duvernois und P. A. Lavrovskij gab K. Kadlec im Sl. Sb. V (1886), 286—287 und 239.

159) Pavel P. Čubinskij. Nekrolog von R. in Sl. Sb. III (1884), 277—279.

160) Е. Шмурло, Митрополитъ Евгеній какъ ученый. Ранніе годы жизни. 1767—1804. СПб. 1888, 8⁰, LXXLV. 455. Aus dem ЖМНПр 1886, Apr. — 1888, Juni. Dazu Библіографическій списокъ литературныхъ трудовъ Кіевскаго митрополита Евгенія Болховитинова. 1. Heft. SPb. 1888. Vgl. die Anzeige dieses Buches von Serg. Olgin, Фил. Зап. 1889, III—IV, 10—18 und von A. V—n, BE 1888, Oct. 736—746.

161) М. А. Колосовъ, Nekrolog von A. S(mirnov), РФВ 1881, 208—219.

162) J. Daškevič, Поминка по Александрѣ Александровичѣ Котляревскомъ. Кіевъ 1881, 8⁰, 96. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 309 und E. Jelínek, ČČM 1882, 552. Ein Nekrolog A. A. Kotljarevskij's ist enthalten im РФВ 1881, 3; im Фил. Зап. 1881, IV—V. Einen ausführlichen Nachruf widmete ihm Fr. Rački im Rad 60, 208—226.

Сочиненія А. А. Котляревскаго. Томъ I. Сб. XLVII. 624. СПб. 1889. (Enthält 27 Abhandlungen zur Geschichte des russischen und slavischen

während die kais. Akademie der Wissenschaften in Petersburg seine gesammelten Schriften herausgibt. Von den gesammelten Werken des begeisterten Anwaltes der kleinrussischen Sprache, M. A. Maksimovič [163]) erschienen bisher drei Bände; die beiden ersten Bände red. *V. Antonovič*, der letzte Band erschien unter der Redaction von *A. A. Kotljarevskij*. Der Warschauer Professor V. V. Makušev [164]) fand warme Anerkennung durch *A. Smirnov*, *A. Budilovič* und *M. Drinov*. Dem edelsinnigen Literarhistoriker O. F. Miller [165]) schrieben *K. Bestužev-Rjumin* und *A. Pypin* Nekrologe; seine literarische Thätigkeit wurde anlässlich seines 25jährigen Professoren-Jubiläums gewürdigt. Eine bedeutungsvolle Rolle spielte seinerzeit durch seine vielfachen Beziehungen zu den westlichen Slavisten M. P. Pogodin; er fand einen hervorragenden Biographen an *N. Barsukov* [166]). Bisher erschienen von dem »Leben

---

Altherthums, geschr. in den Jahren 1855 bis 1862.) Besprechung von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНпр. 1889, Juli 157—167. Томъ II. Сб. XLVIII. 1890. (Umfasst die Abhandlungen aus den Jahren 1863 bis 1865.) Vgl. weiter A. A. Котляревскій. Очеркъ А. В. Стороженка (Skizze von A. V. Storoženko). BE 1890, Juli 168—181.

163) Собраніе сочиненіе М. А. Максимовича, redigirt von V. Antonovič. Томъ I: отдѣлъ историческій. Кіевъ 1876, 8⁰, VIII, 847. (Historischer Theil.) Томъ II. Кіевъ 1877, 8⁰, IV. 524. (Historisch-topographische, archäologische und ethnographische Abhandlungen.) Томъ III. Кіевъ 1880, 8⁰, 745. Языкознаніе, Исторія словесности. (Sprachwissenschaftliches, Literaturgeschichtliches.) Dieser Band unter der Red. von A. A. Kotljarevskij. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 320.

164) В. В. Макушевъ. Nekrolog von A. Smirnov. РФВ 1883, 1, 137—156. Надгробное слово Макушеву, Будиловича (Grabrede Budilovič's über Makušev). РФВ 1883, 1, 156—160. Nekrolog Budilovič's im ЖМНПр 1883, CCXVI, 76—83. Der Nachruf M. Drinov's ist veröffentlicht in SPSp. 6, 45—61.

165) О. Θ. Миллеръ. (Некрологъ.) Von K. Bestužev-Rjumin. ЖМНпр. 1889, Juli 12—15. Von A. Pypin im BE 1889, Juli 438—442.

Очеркъ научной дѣятельности проф. О. Θ. Миллера, съ приложеніемъ его портрета, факсимиле и описанія празднованія 25-лѣтняго юбилея. (Abriss der gelehrten Thätigkeit Prof. O. F. Miller's mit Porträt, Facsimile und Beschreibung der Feier des 25jährigen Jubiläums.) SPb. 1889. Herausgeg. von G. Š. (Die Zusammenstellung geschah wahrscheinlich mit Benutzung der eigenen Aufzeichnungen des Autors und ist daher vollständig.)

166) Жизнь и труды М. П. Погодина. Николая Барсукова. Кн. I. СПб. 1888, 8⁰, 344. Кн. II. 1889, 8⁰, 420. Кн. III. 1890, 8⁰, VII. 387. IV. 1891. 8⁰, VIII. 450. Anzeigen der drei Bände von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНпр. 1888, Apr. 495—501; 1889, Apr. 383—398; 1890, März 233—238; 1891, Mai 199—200 und A. Pypin BE 1888, April 898—904; 1889, April 849—851 und 1890, März 429—430. Vgl. auch

und den Werken M. P. Pogodin's« drei starke Bände. Von der ausgebreiteten Correspondenz Pogodin's wird sogleich die Rede sein. Einen Nekrolog des fleissigen Beschreibers von Handschriften, A. Popov[166]), liest man im »Russ. philol. Boten«. Eine ausführliche Biographie I. I. Sreznevskij's sammt der vollständigen Aufzählung seiner Werke, nebst einem wohlgelungenen Porträt, enthält der von *A. F. Byčkov*[168]) verfasste akadem. »Bericht« über das J. 1880. Neuestens erschien eine Biographie Sreznevskij's von *V. I. Lamanskij*. Nachrufe voll Anerkennung wurden dem Bibliothekar des Rumjancov'schen Museums in Moskau, A. E. Viktorov[169]), von Seite *A. F. Byčkov's* und anderer zu Theil; seine gelehrte Thätigkeit hatte *I. I. Sreznevskij* behandelt. Einige neue Daten zur literarischen Thätigkeit A. Ch. Vostokov's, nämlich seine Recensionen von Werken der schönen Literatur, förderte ans Tageslicht *E. Pětuchov*[170]). Einen kurzen Nekrolog des

---

die Biographien Pogodin's von Fr. Rački, Rad 38, 200—228; von Jan Havelka im ČČM 1876, 329—345 und 478—493 und den Nachruf O. M. Bodjanskij's (Въ память М. П. Погодина). Чт. М. 1877, III, 1—8. — Kurze Ankündigung der Biographie Barsukov's von V. Jagić, Archiv XIII (1891), 613.

[167]) Der Nekrolog A. Popov's im РФВ 1881, 3.

[168]) Отчетъ о дѣятельности втораго отдѣл. импер. Акад. наукъ за 1880 годъ, сост. А. Ѳ. Бычковымъ. СПб. 1881, 8⁰, 126. Vgl. die älteren Zusammenstellungen bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der literar. Thätigkeit Sreznevskij's: Библіографическій списокъ сочиненій и изданій орд. акад. имп. ак. наукъ И. И. Срезневскаго. (Herausgeg. von der zweiten Abth. der kais. Akademie.) СПб. 1879, 4⁰, 38. Die Aufzählung umfasste 340 Nummern. »Ueber die bedeutenderen Werke J. J. Sreznevskij's auf dem Gebiete der slavischen Philologie« (О важнѣйшихъ трудахъ И. И. Срезневскаго по славянской филологіи) handelte V. V. Makušev im РФВ 1879, 85—94. Вл. И. Ламанскій, Измаилъ Ивановичъ Срезневскій (1812—1880). Москва 1890. SA. aus dem Berichte über die Thätigkeit der Moskauer kais. archäol. Gesellschaft über die ersten 25 Jahre ihres Bestandes. Cf. Michał Hórnik, Michał K. Bobrowskij a Izmail I. Sreznevskij wo Serbach. ČMS 1889, 42—51.

[169]) Нѣсколько припоминаній о научной дѣятельности А. Е. Викторова. И. И. Срезневскаго. СПб. 1881. Сб. XXI, Nr. 8. 1—23. Воспоминаніе объ А. Е. Викторовѣ. А. Ѳ. Бычкова. Приложеніе къ Отчету о дѣятельности II. Отдѣл. Имп. Ак. Наукъ за 1883 г. Сб. XXXIII. СПб. 1884. 46—53. Алексѣй Егоровичъ Викторовъ. Nekrolog von N. Sobko. ЖМНпр. 1883, Sept., 52—61. Воспоминаніе объ А. Е. Викторовѣ. (Erinnerung an Viktorov von E. V. Barsov.) Чт. М. 1883, III, 108—118.

[170]) Нѣсколько новыхъ данныхъ изъ научной и литературной дѣятельности А. Х. Востокова. Е. Пѣтухова. ЖМНпр 1890, März 56—118. Bisher waren nur die philologischen Arbeiten Vostokov's bekannt.

Literarhistorikers I. J. **Porfirijev**[171]) liest man im Journal des Min. für Volksaufklärung vom J. 1890, Dec.; auch erschien eine kurze Biographie desselben.

Von den russischen Historikern fesseln besonders zwei unsere Aufmerksamkeit: S. M. **Solovjev**[172]) und N. I. **Kostomarov**[173]). Ihnen widmeten *K. Bestužev-Rjumin*, *Fr. Rački* und *A. Pypin* kurze Nekrologe. Von N. I. Kostomarov besitzen wir auch eine interessante Autobiographie.

Unter den russischen Archäologen ragen hervor: Ph. K. **Brun**[174]), dessen Leben und Thätigkeit von *F. I. Uspenskij* behandelt wurde, dann P. M. **Strojev**[175]), dessen ausführliche Biographie von *N. Barsukov* herrührt und Graf **Alexei** S. **Uvarov**[176]), der Gründer der Mos-

---

171) Иванъ Яковлевичъ Порфирьевъ. Біографическій очеркъ и рѣчи при погребеніи. Казань 1890. (Von Знаменскій.)

172) С. М. Соловьевъ. Nekrolog von K. N. Bestužev-Rjumin im ЖМНпр 1880, Jan. 273—287. Ruski historik S. M. Solovjev, nekrolog. Fr. Rački, Rad 54, 160—177. Vgl. auch N. A. Popov, Списокъ сочиненій С. М. Соловьева (1842—1879). Москва 1879, 8⁰, 16. (Verzeichniss der Werke Solovjev's.), dann die Gedenkrede von E. Zamyslovskij, ЖМНПр CCVI (1879), 25—37 (mit dem Verzeichniss der Werke).

173) A. Pypin, Послѣдніе труды Н. И. Костомарова. BE 1890, Dec., 788—802. Bespricht die im J. 1890 erschienene Schrift Литературное Наслѣдіе, welche die Autobiographie Kostomarov's enthält. Der Nekrolog ist enthalten im BE 1885, Mai 441 fg. Vgl. auch den Nekrolog im ЖМНПр 1885, Mai 33—37.

174) F. I. Uspenskij, Филиппъ Карловичъ Брунъ (1804—1880). Одесса 1881, 8⁰, 50. Der Charakteristik der wissenschaftlichen Thätigkeit folgt die bibliographische Uebersicht seiner Werke.

175) Жизнь и труды П. М. Строева. Николая Барсукова. СПб. 1878, 8⁰, 666 (Das Leben und die Wirksamkeit P. M. Strojev's von N. Barsukov). Ein wichtiger Beitrag zur Erforschung des wissenschaftlichen Strebens in Russland in der ersten Hälfte dieses Jahrh. Vgl. auch die »Erinnerung an P. M. Strojev« (Воспоминаніе о П. М. Строевѣ) I. I. Sreznevskij's. Сб. XVII, Прилож. къ прот., LX—LXXIX. СПб. 1877.

176) Рѣчь объ общественномъ значеніи ученыхъ трудовъ гр. Ал. Серг. Уварова. И. Е. Забѣлина. (Rede über die allgemeine Bedeutung der gelehrten Wirksamkeit des Grafen A. S. Uvarov von I. E. Zabêlin.) Чт. М. 1884, IV, 1—15. Vgl. die Nekrologe von M. M. Kovalevskij im BE 1885, Febr. 883 fg., von N. F. von Kruze und D. I. Ilovajskij in der Р. Стар. 1885, XLV, 711—716 und XLVI, 209—213, endlich von K. Bestužev-Rjumin im ЖМНПр 1885, Febr. 123—125. Vgl. Hrabě Alexej Sergejevič Uvarov. Podává Jan Havelka. ČČM 1885, 488—497.

kauer archäologischen Gesellschaft und Urheber ihrer bedeutungsvollen Congresse.

Auch über die Thätigkeit von Forschern, die am Leben sind, besitzen wir mancherlei Aufzeichnungen; so über das Leben und gelehrte Wirken des Archim. Amphilochij[177]), über die Wirksamkeit des Akademikers F. I. Buslajev[178]), ein bibliographisches Verzeichniss der Werke, Uebersetzungen und Ausgaben des Akad. J. K. Grot[179]), über die Leistungen Prof. A. A. Potebnja's[180]). Die reichentfaltete und bahnbrechende Thätigkeit Alexander Wesselofsky's[181]) wurde nicht nur von der Akademie fortlaufend verzeichnet, sondern auch von seinen Schülern mit einem Index versehen. Ein vollständiges Verzeichniss der Werke und Ausgaben V. I. Lamanskij's[182]) ist in dem »Sammelband« erschienen, welchen die Schüler desselben zur Feier seiner 25jährigen Thätigkeit als Gelehrter und Professor verfasst hatten. Eine kurze Bio-

177) Краткое жизнеописаніе и ученые труды архим. Амфилохія. Москва 1887. 8⁰. 106.

178) Дополненіе къ чествованію 50-лѣтней ученой дѣятельности академ. и заслуж. проф. Өед. Ив. Буслаева. Фил. Зап. 1889, III—IV. Diese »Ergänzung zur Feier der 50jähr. gelehrten Thätigkeit Buslajev's« enthält auch ein beiläufiges Verzeichniss seiner Werke. Ein genauer Index wird von der Moskauer »Gesellschaft der Freunde der Russischen Literatur« vorbereitet.

179) Библіографическій списокъ сочиненій, переводовъ и изданій орд. акад. импер. акад. наукъ Я. К. Грота. СПб. 1883. Сб. XXXII, Nr. 3. (Съ приложеніемъ нѣкоторыхъ документовъ, относящихся къ празднованію пятидесятилѣтія его ученой и литер. дѣятельности.) 1—56.

180) Отчетъ о присужденіи Ломоносовской преміи проф. А. А. Потебнѣ и Записка о его трудахъ. И. И. Срезневскаго, СПб. 1878, 8⁰, 44. (Bericht über die Zuerkennung des Lomonosov'schen Preises an Potebnja und Würdigung seiner wissensch. Thätigkeit von I. Sreznevskij.)

181) Записка объ ученыхъ трудахъ проф. А. Н. Веселовскаго, составленная акад. И. И. Срезневскимъ. СПб. 1878. Сб. XVIII, Приложеніе къ проток., LXVII—LXXIII. Записка объ ученыхъ трудахъ адъюнкта Акад. наукъ А. Н. Веселовскаго, сост. ак. Я. К. Гротомъ. Сб. XXI. СПб. 1881. (Fortsetzung der Zusammenstellung im XVIII. Bd.) Weitere Fortsetzung im XXIX. Bde des Sbornik, SPb. 1882, ebenfalls von J. K. Grot verfasst. Указатель къ научнымъ трудамъ Александра Никол. Веселовскаго. Ученики учителю. 1888. 8⁰. 112. (Index zu den gelehrten Arbeiten A. Wessolofsky's, von seinen Schülern.)

182) Сборникъ статей по славяновѣдѣнію составленный и изд. учениками В. И. Ламанскаго, по случаю 25-лѣтія его ученой и профессорской дѣятельности. СПб. 1883. 8⁰. XX. 495. Besprochen von A. Pavlovskij, ЖМНпр 1883, Aug., 338—346

graphie und ein Verzeichniss der Werke von A. F. Byčkov[183]) erschien bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Jubiläums im J. 1890.

Die literarische und gelehrte Wirksamkeit des im J. 1876 verstorbenen verdienstvollen Herausgebers der Monumenta historica Poloniae vetustissima, August Bielowski[184]), schilderte *S. Ptašickij*; ein älterer Slavist, dessen Name mit den Schicksalen des Cod. suprasliensis in Verbindung steht, Michael Bobrowski[185]) (1785—1848), fand an seinem dankbaren Neffen *P. O. Bobrowski* einen fleissigen Biographen; die aufopfernde und rastlose Thätigkeit des im J. 1886 verstorbenen Jan Juszkiewicz[186]), welcher das ungemein reiche (lithauische) ethnographische und lexikalische Material seines Bruders Anton herausgab, schilderte *J. Baudouin de Courtenay*; dem in der Jugend der Jahre dahin gerafften, äusserst strebsamen Jan Hanusz[187]) widmete *V. Jagić* einen warmen Nachruf; eine »Erinnerung« an den im J. 1886 verstorbenen Archäologen A. H. Kirkor[188]) schrieb *E. Jelinek*, während das Leben des berühmten Sammlers und Herausgebers des »Lud«, Oskar Kolberg[189]), von *Isidor Kopernicki* dargestellt wnrde; als im J. 1883 der einer älteren Generation angehörige Erforscher der slavischen Rechtsalterthümer, Wacslaw Alex. Maciejowski[190]) starb, schrieben ihm *S. Ptašickij*, *Fr. Rački* nnd *Ed. Jelinek* Nekrologe; dem bedeutenden

[183]) Пятидесятилѣтній юбилей академика А. Ѳ. Бычкова. ЖМНпр 1890, Nov., 23—31. — Библіографическій списокъ сочиненій, переводовъ и изданій орд. акад. Имп. Ак. Наукъ, А. Ѳ. Бычкова. 1838—1890. СПб.

[184]) S. Ptašickij, О литературной и ученой дѣятельности Ав. Бѣлевскаго. ЖМНпр. CXCIV (1877), 139—148.

[185]) Михаилъ Кир. Бобровскій (1785—1848), ученый славистъ-оріенталистъ. Историко-біограф. очеркъ П. О. Бобровскаго. СПб. Отд. оттискъ изъ Русской Старины 1888 и 1889 гг. Vgl. M. Hórnik, Michał K. Bobrowskij a Izmail I. Sreznevskij wo Serbach. ČMS 1889, 42—51.

[186]) Jan Juszkiewicz. Nekrolog von J. Baudouin de Courtenay. Prace fil. Tom I. 1886. 762—774; von Ed. Wolter im ЖМНПр 1886, Aug. 106—108.

[187]) Jan Hanusz. Nekrolog und Abdruck von vier Briefen desselben (aus Rom und Paris) aus dem J. 1887 von V. Jagić, Archiv X, 660—665.

[188]) Slovanský horovatel v Polsce. Vzpomínka na A. H. Kirkora. E. Jelínek. Sl. Sb. VI (1887), 266—271 und 297—305.

[189]) Isidor Kopernicki, Oskar Kolberg. Kraków 1889. I. Kopernicki starb Ende Sept. 1891.

[190]) В. А. Мацѣевскій. Некрологъ С. Пташицкаго. ЖМНПр 1883 (CCXXVI), 51—60. Wacslaw Aleksandr Maciejowski od dra. Fr. Račkoga. Rad 68, 177—193. Der kurze Nekrolog E. Jelinek's erschien im Sl. Sb. II (1883), 209—210. Vgl. Bibl. Warsz. 1883, I, 472—473.

poln. Historiker Jósef Szujski [191]) widmete *M. Chyliński* einen Nachruf. Im Jahre 1890 starb in hohem Alter der Nestor der polnischen Rechtslehrer Romuald M. Hube [192]), eine schöne Würdigung seiner gelehrten Thätigkeit schrieb *F. F. Siegel.*

Von den aus dem čechischen Volke hervorgegangenen slavischen Sprach- und Alterthumsforschern hat insbesondere »der Begründer der wissenschaftlichen Slavistik«, Josef Dobrovský [193]), an dem mährischen Landesarchivar *Vinc. Brandl* einen Biographen gefunden, welcher in meisterhafter Weise die psychologische Entfaltung dieses reich begabten, kritischen Geistes darzustellen verstand, während *Iv. Snegirev* mehr der wissenschaftlichen Thätigkeit und den Werken Dobrovský's seine Aufmerksamkeit zuwendete. Derselbe glückliche Biograph Dobrovský's hat uns auch das Bild des Lebens des slavischen Alterthumsforschers par excellence, Paul Josef Šafařík [194]), ferner des Archäologen und Archivars K. J. Erben [195]) in trefflicher Weise entworfen. Biographische Skizzen des grossen Historikers Franz Palacký [196]) schrieben

---

[191]) Józef Szujski. Nachruf von M. Chyliński, Bibl. Warsz. 1883, II, 41—57.

[192]) Ромуалдъ Михайловичъ Губе. ЖМНпр 1890, Dec. 82—87. Vgl. Ѳ. Ѳ. Зигель, Объ ученой дѣятельности Р. М. Губе. ЖМНпр 1891, Juli 86—124.

[193]) V. Brandl, Život Josefa Dobrovského sepsal.. V Brně 1883, 8⁰, VI. Anzeigen von V. Jagić, Archiv VIII, 168—170; von Ant. Truhlář, ČČM 1884, 308—313; von A. R., Sl. Sb. III (1884), 163—165; dann im Ljub. Zvon 1888; das Schlusskapitel aus Brandl's Biographie erschien übersetzt von M. Popruženko im Фил. Зап. 1887.

Іосифъ Добровскій, Опытъ подробной монографіи по исторіи славяновѣдѣнія Ивана Снегирева. Казань 1884, 8⁰, 360. (J. D., Versuch einer eingehenden Monographie zur Geschichte der slavischen Philologie). Anzeigen von V. Jagić, Archiv VIII, 167—168; von A. Truhlář, ČČM 1885, 182—184; von G. Polívka, Slov. Sb. IV (1885), 53—54. Eine Anzeige beider Schriften über Dobrovský, Brandl's und Snegirev's, erschien von Pl. Kulakovskij im ЖМНпр 1884, Aug. 312—331.

[194]) V. Brandl, Život Pavla Jos. Šafařika. V Brně 1887, 8⁰, 141. Etwas umgearbeitete und erweiterte Auflage der Biographie, welche im J. 1881 in der illustrirten Zeitschr. Světozor erschienen war. Anzeige von V. Oblak, Archiv VI, 149—152.

[195]) V. Brandl, Život Karla Jaromira Erbena. V Brně 1887, 8⁰, 97. Vgl. die Anzeigen von V. Oblak, Archiv XI, 152—153 und im Ljublj. Zvon 1888; ferner im Athenaeum 1888, Nr. 5, S. 147—149.

[196]) J. Kalousek, Nástin životopisu Frant. Palackého (Skizze einer Biographie, mit einem Verzeichniss der Werke Fr. Palacký's). Prag 1876. Als

J. Kalousek und *J. J. Hanèl*. Ein slavischer Sprachforscher der jüngeren Generation war Leop. Geitler[197], den der Tod, mitten in der regsten Thätigkeit entriss; Nekrologe widmeten ihm *Václav Kučera*, *A. Teodorov* und *P. K(ulakovskij)*. Eine »von Freundeshand« entworfene Lebensskizze des verdienstvollen čechischen Sprachforschers und Literarhistorikers, Josef Jireček[198], erschien bald nach seinem Tode in der »Wiener Zeitung«.

Dem vielseitigen und höchst verdienstvollen Schriftsteller der Lausitzer Serben Joh. Ernst Schmaler (Smoleŕ)[199], welcher 1884 starb, widmete *K. A. Jenč* einen ausführlichen Nekrolog. Eine verdienstvolle Biographie des Begründers der neueren serbischen Literatur, Vuk Karadžić[200], verfasste *Pl. Kulakovskij*; im Anschlusse an die Be-

---

Einleitung zur dritten (böhm.) Ausgabe der »Geschichte des čech. Volkes in Böhmen und Mähren«. Die Skizze von Dr. J. J. Hanèl erschien im Rad XXXVII, 138—185.

[197] Prof. dr. Leopold Geitler. Nekrologe von Václav Kučera im Sl. Sb. IV (1885), 440—442; von A. Teodorov, СПСп XVI (1885), 141—148; von P. K(ulakovskij), РФВ XIII (1885), 410—413.

[198] Joseph Jireček. Biographisch-literarische Skizze, entworfen von Freundeshand. (Jos. Alex. Freiherr von Helfert.) Separabdruck aus der »Wiener Zeitung«. Wien 1889, 16⁰, 61 SS.

[199] Jan Ernst Smoleŕ. Nekrolog von K. A. Jenč, ČMS 1884, 172—185. Vgl. Н. И. Янчукъ, Янъ-Эрнестъ Смоляръ. (По поводу годовщины его смерти.) ЖМНПр 1885, Aug. 25—42.

[200] Pl. Kulakovskij, Вукъ Караджичь. Его дѣятельность и значенiе въ сербской литературѣ. Москва 1882, 8⁰, VIII. 250. (Vuk Karadžić, seine Wirksamkeit und Bedeutung in der serbischen Literatur). Besprochen von V. Jagić, Archiv VI, 303—304 und kurz von G. Polívka, Sl. Sb. II (1883), 157—158.

Nil Popov, Къ вопросу о реформѣ Вука Караджича (Zur Frage über die Reform Vuk Karadžić's). SA. aus dem ЖМНПр 1882, 8⁰, 162—225. Einige Bemerkungen darüber von V. Jagić, Archiv VI, 474.

Jovan Bošković, Светковина Вукове стогодишнице. У Београду 1888, 8⁰, 71. (Festrede bei der hundertjährigen Gedenkfeier der Geburt Vuk's).

Дjела Вука Стеф. Караџића. Књига прва. Српске народне пjесме. I. Најстарије пjесме јуначке. Биоград 1887. 8⁰, IV. 661. VII. Ein wenig sorgfältiger Wiederabdruck des II. Bds. der Wiener Ausgabe, besorgt von St. Vulović und Lj. Kovačević. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 323—330; ferner von Jos. Kouble, Slov. Sb. IV (1885), 502—503, wobei die Ausgaben Vuk's und seine Biographien aufgezählt werden. Inzwischen ist der wirkliche I. Band der Volkslieder von Vuk erschienen: Српске народне пjесме. Скупио их и на свијет издао Вук Стеф. Караџић. Књига прва, у којој су различне женске пjесме. (Државно издање.) Биоград 1891, in 8⁰, LXXII, 662. Die Ausgabe dieses Ban-

sprechung dieser Biographie hat *Nil Popov* die literaturgeschichtlichen Forschungen Kulakovskij's über die Culturbestrebungen der Serben im vorigen Jahrh. sehr erweitert. Wenig neue Momente enthält die Festrede *J. Bošković's*, welche derselbe bei der Feier des hundertsten Geburtstages Vuk's hielt. Die Herausgabe der Werke Vuk's, welche in Belgrad ohne die Namen der Urheber in wenig befriedigender Weise unternommen wurde, scheint schon nach dem I. Bande ins Stocken gerathen zu sein. Die hervorragende Thätigkeit von Gjuro Daničić[201]) hat noch zu Lebzeiten desselben sein bedeutendster Schüler *Stojan Novaković* trefflich geschildert; als Daničić im J. 1882 starb, widmeten ihm *V. Jagić*, *M. Gj. Milićević*, *Jan Hudec* Nachrufe und Nekrologe; in der Folge erschienen eingehende Biographien Daničić's von *Armin Pavić* in Agram und *St. Novaković* in Belgrad. Einen Nekrolog des hochverdienten südslavischen Alterthumsforschers Ivan Kukuljević-Sakcinski[202]) von *V. Jagić* liest man in den Berichten der kais. Akademie in Petersburg; des durch 33 Jahre in Belgrad literarisch thätig gewesenen Neffen des berühmten Šafařík, Dr. Janko Šafařík[203]), gedachte im Rad *Stojan Novaković*.

Eine ausführliche Biographie und Würdigung des auf dem Gebiete der slovenischen Grammatik rüstigen Forschers Urban Jarnik[204]) liefert

des ist von Lj. Stojanović mit Benützung alles vorhandenen Materials sehr sorgfältig veranstaltet worden.

[201]) Ђуро Даничић или филологија и књижевни језик српски 1847—1877, написао Стојан Новаковић, у Бечу 1878, 4⁰, 19 (Gj. Daničić oder die Philologie und die serbische Literatursprache 1847—1877). Die Nekrologe Daničić's: von V. Jagić, Archiv VI, 651; von M. Gj. Milićević, Belgrad 1883, 8⁰, 140 (Помени о Даничићу), mit Briefen, welche die beiden Freunde in den letzten Jahren gewechselt hatten. SA. aus dem 5. Bde. des »Jahrbuches des Nik. Čupić«, vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 170. Zu dem darin erwähnten Worte »komaj« vgl. die Notiz Archiv IX, 150—151. Der Nekrolog von Jan Hudec erschien im SlSb II (1883), 99—101.

Белешке о Ђ. Даничићу. Прилог к историји српске књижевности, од Стојана Новаковића. У Беораду 1885, 8⁰, 96 (Bemerkungen über Gj. Daničić. Beitrag zur Geschichte der serb. Literatur. Belgrad). Djuro Daničić (umro 17. studenoga godine 1881), napisao Armin Pavić. U Zagrebu 1885, 8⁰, 78. SA. aus dem 77. Bde. des Rad.

[202]) Иванъ Кукулевичъ-Сакцинскій. Nekrolog von V. Jagić in den Berichten der kais. Akad. in Petersburg. ЖМНПр 1890, Febr. 87—89.

[203]) Dr. Janko Šafařík. Nekrolog von St. Novaković, Rad XLI, 190—226.

[204]) J. Scheinigg, Urban Jarnik. Kres 1884, 37—45, 97—103, 148—155, 199—205, 253—259.

im Kres (1884) *J. Scheinigg*. Sehr unvollständig ist das Bild, welches *A. Fekonja* von der literarischen Thätigkeit des bekannten Alterthumsforschers Davorin Trstenjak[205]) entworfen hat.

Zu den Südslaven gehören ihrer Abstammung nach die beiden anerkannten Häupter der Slavistik, Franz Miklosich[206]) und Vatroslav Jagić[207]). Ihre umfassende wissenschaftliche Thätigkeit hat sie frühzeitig dem engen Kreise ihrer Heimath entrückt und es mit sich gebracht, dass Miklosich seine monumentalen, weit über das Gebiet der slavischen Sprachen ausgreifenden Werke fast ausschliesslich in deutscher, Jagić dagegen in kroatisch-serbischer, russischer und deutscher Sprache schrieb. Ein kleiner Beitrag zur Biographie Miklosich's rührt von *Anton Trstenjak* her, während die Werke V. Jagić's bis zum J. 1881 für den akadem. Bericht in Petersburg von *J. K. Grot* sorgfältig zusammengestellt sind.

Eine biographisch-bibliographische Uebersicht der englischen Schriftsteller und ihrer Schriften über verschiedene Fragen der Slavenwelt schrieb *Alfred Lloyd Hardy*[208]).

---

205) A. Fekonja, Davorin Trstenjak, slovenskij pisatelj. O petdesetletnici njegovega književnega delovanja. V Ljubljani 1887, 8⁰, 31. Vgl. die Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 509.

206) Fr. Ks. vitez Miklošič. Spisal Anton Trstenjak. V Ljubljani 1883, 8⁰, 54. (Aus dem Let. mat. slov., mit gelungenem Porträt.) Beim vollendeten 70. Lebensjahre. Die Bibliographie leider nicht vollständig. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 509—510. Ausserdem ist eine »besonnen geschriebene« Broschüre zu erwähnen: Miklošič in Hrvati. Poslanica hrvatskemu akademičkemu društvu »Zvonimir« v Beču, napisal Matija Murko. V Ljubljani 1883, 8⁰, 35. Darauf erschien in Agram eine Antwort. Fr. von Miklosich starb inzwischen am 7. März 1891. Vgl. die kurzen Biogr. in der Wiener »Presse« vom 17. März 1891 von M. Murko; im Prager »Čas« vom 28. März 1891 von J. Kk.; von V. Oblak, Prager »Politik« vom 24. April 1891; von Gj. Gjorgjević im Belgrader »Просветни гласник«, 1891, April.

207) Записка объ ученыхъ трудахъ проф. И. В. Ягича, составл. акад. Я. К. Гротомъ. Прилож. къ прот. Отдѣл. русскаго языка и слов. за сент. 1879 — май 1880 г. Сб. XXI. СПб. 1881. XI—XIX.

208) Angličtí spisovatelé o slovanských otázkách. Listy z Londýna. Píše Alfred Lloyd Hardy. (Z angl. rukopisu přeložila Klárka Špecingrová.) Sl. Sb. III (1884), 66—69, 141—143, 317—320, 493—499. Fortsetzung VI (1887), 490—494 und 541—543. Die Studien knüpfen sich an die Namen: Morfill, Ralston, Wratislaw, Patterson, Bowring, Paton, Wilkinson, White, Wingfield und endlich A. P. Stanley. Den Nekrolog William Ralston's liest man im ЖМНПр 1890, Febr. 89—90.

5. Die Correspondenz der slavischen Sprach- und Alterthumsforscher. Eine reiche Fülle von in ihrer Art einzigen Aufschlüssen über die ersten Schritte der slavischen Philologie eröffnet uns der Briefwechsel, welchen die Begründer der Slavistik und ihre ersten Lehrer in den verschiedenen slavischen Ländern unter einander pflogen. Ein grosser Theil dieser Correspondenz war schon bis zum J. 1876 veröffentlicht worden; seitdem erschien die Sammlung der »Briefe an M. P. Pogodin aus den slavischen Ländern«, herausgegeben von *Nil Popov* [209]), welche die Briefe O. M. Bodjanskij's, P. J. Šafařík's und anderer west- und südslavischen Slavisten, darunter auch Fr. Miklosich's enthalten. Daran reihen sich die Briefe M. P. Pogodin's an M. A. Maksimovič, herausgegeben von *S. I. Ponomarev* [210]), die Briefe M. A. Maksimovič's, N. N. Murzakevič's und P. A. Lavrovskij's an O. M. Bodjanskij, mitgetheilt in den Moskauer »Čtenija«, dann der Brief O. M. Bodjanskij's an den Grafen S. Gr. Stroganov »über die alten russischen und slavischen Münzen«, mitgetheilt von *A. A. Titov* [211]), die

[209]) Письма къ М. П. Погодину изъ славянскихъ земель (1835—1861). Съ предисловіемъ и примѣчаніями Нила Попова. Москва 1879—1880. XVIII und 744. Aus den Moskauer Čtenija der J. 1879 und 1880. Das erste Heft, XVII und 135, enthält die Briefe Bodjanskij's (1837—1841); das zweite Heft, 137—448, die deutsch geschriebenen Briefe Šafařík's (1835—1858); das dritte Heft, 449—744, Briefe verschiedener West- und Südslaven, darunter auch Briefe von Fr. Miklosich und einen slovakischen Brief Štúr's aus dem J. 1846. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 174 und E. Jelínek, ČČM 1880, 172—173 und 1881, 163—164. Vgl. weiter die Besprechung dieser Sammlung von A. A. Kryński, Bibl. Warsz. 1881, I, 445—454.

[210]) Письма М. П. Погодина къ М. А. Максимовичу. Съ поясненіями С. И. Пономарева. СПб. 1882. Сб. XXXI, Nr. 2. 1—141.

Письма М. А. Максимовича къ Осипу Мак. Бодянскому (1838—1873). Чтенія, 1887 годъ, кн. I, 117—181. Письма Ник. Никиф. Мурзакевича, вицепрезидента Импер. Одесскаго Общ. Исторіи и Древн. къ Ос. Макс. Бодянскому (1838—1866). Ebenda 185—213. Den Nekrolog Murzakevič's, eines südruss. Archäologen, siehe im ЖМНПр 1883 (CCXXX), 81—89. Письма Петра Алекс. Лавровскаго къ Ос. Макс. Бодянскому (1851—1876). Ebenda 219—250. Diese an Bodjanskij gerichtete Correspondenz hat dann A. A. Titov mit biographischen Skizzen der Schreiber derselben versehen und neuerdings herausgegeben, unter dem Titel: Матеріалы для исторіи Импер. Общества исторіи и древностей россійскихъ. Переписка гг. дѣйств. членовъ общ. Сообщ. А. А. Титовымъ. Москва 1887.

[211]) Письмо О. М. Бодянскаго къ гр. Серг. Григ. Строганову о древнихъ русскихъ и славянскихъ монетахъ. Сообщ. А. А. Титовъ. Чтенія М. 1885, I, 1—48.

Briefe V. S. Sopikov's an K. F. Kalajdovič veröffentlicht von *J. Šljapkin*[212]), die Correspondenz des Staatskanzlers Grafen N. P. Rumjancev mit den Moskauer Gelehrten, herausgegeben von *E. V. Barsov*[213]), die Briefe von A. N. Popov, I. I. Sreznevskij und A. F. Hilferding an den Archimandriten Leonid[214]), ein Brief I. I. Sreznevskij's und drei Briefe Peter Dubrovskij's an J. E. Purkyně[215]). Die Reisebriefe I. I. Sreznevskij's[216]), aus dem J. 1840 übergab dessen Tochter in der »Živaja Starina« der Oeffentlichkeit. Dieselbe Zeitschrift brachte auch Briefe und Aufzeichnungen von P. I. Preis[217]).

Auch der lebhafte Briefwechsel der westslavischen Gelehrten und Schriftsteller in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts ist gegenwärtig, hauptsächlich durch die Veröffentlichung in den beiden čechischen Zeitschriften: Časopis Musea král. Českého und Slovanský Sborník zum grössten Theil allgemein zugänglich geworden. So die Briefe an J. E. Purkyně[218]): von W. A. Maciejowski, von Samuel Linde, von

[212]) Письма В. С. Сопикова къ К. Ѳ. Калайдовичу. Сообщ. И. Шляпкинъ. СПб. 1883. Сб. XXXII, Nr. 5, 1—28. Wichtig für den russischen Literarhistoriker.

[213]) Переписка государственнаго канцлера графа Н. П. Румянцева съ Московскими учеными. Herausgeg. von E. V. Barsov, Чтенія 1882, I, 1—368.

[214]) Die Briefe von A. N. Popov, I. I. Sreznevskij und A. F. Hilferding an den Archim. Leonid werden in den Записки Импер. Археол. Общ. Т. I. СПб. 1886 mitgetheilt.

[215]) List Srezněvského J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. IV (1885), 465—466; Dopisy Petra Dubrovského J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. V (1886), 138—139. Drei Briefe aus den Jahren 1839—1843.

[216]) Путевыя письма и замѣтки Срезневскаго о Сербо-Лужичанахъ. Жив. Ст. I (1890), 84—102.

[217]) Письма П. И. Прейса къ М. С. Куторгѣ, И. И. Срезневскому, П. О. Шафарику, Куршату и др. Жив. Ст. II (1890), 108—136. III (1891), 1—47.

[218]) Dopisy W. A. Maciejowského J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. VI (1887), 431. Die beiden Briefe stammen aus den J. 1836 und 1840. Dopisy Samuela Lindeho Purkyňovi. Zwei (čechische) Briefe aus dem J. 1839. Sl. Sb. V (1886), 81—82.

Dopisy Frant. Lad. Čelakovského prof. Janovi Purkyňovi. ČČM 1878, 526—530. Několik listů Fr. Palackého k prof. J. Purkyňovi. ČČM 1880, 419—423.

Dopisy Františka Palackého J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. V (1886), 184—187, 230—231 u. 283—286. 7 Briefe aus den J. 1833—1842. Dopisy Václava Hanky J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. V (1886), 373—375, 425—427, 473—475, 524—526, 550—551. 16 Briefe aus den J. 1826—1840.

Dopis Jana Kollára. (Z pozůstalosti Purkyňovy.) Sl. Sb. VI (1887), 522—

Franz Lad. Čelakovský, von Franz Palacký, von Václav Hanka, von Jan Kollár, besonders aber von Paul Jos. Šafařík. Ebenso die Briefe an W. A. Maciejowski [219]): von Václav Hanka, von Jan Kollár, von J. E. Purkyně, besonders aber wieder von P. J. Šafařík. Daran reihen sich die Briefe Václav Hanka's an A. S. Norov und Baron M. A. Korff, welche *N. A. Popov* [220]) mittheilte, und an O. M. Bodjanskij, welche *A. A. Titov* [221]), mit den Anmerkungen *I. V. Pomjalovskij's* veröffentlichte. Einen Brief Jan Kollár's an B. Kopitar theilte *F. Menčík* [222]), einen andern an K. J. Erben *A. Rezek* mit; der letztere veröffentlichte weiter zwei Lemberger Briefe von K. V. Zap an K. J. Erben. Endlich erschienen zwei (polnische) Briefe L. Rittersberg's an A. H. Kirkor. Vollständig innerhalb der Grenzen der eigenen Heimath bewegt sich die Correspondenz Josef Jungmann's [223]) mit Jan Kollár, mit V. Kareš und anderen,

524. Aus dem Jahre 1841. Dopisy Pavla Josefa Šafařika J. E. Purkyňovi. Sl.Sb. VI (1887), 45—46, 93—94, 140—141, 191, 331 und 385—386. Die Briefe stammen aus den J. 1830—1844.

219) Dopisy z pozůstalosti W. A. Maciejowského. I. Dopisy Václava Hanky. Sl.Sb. II (1883), 403—407, 449—454 und 504—507. Theils polnische, theils čechische Briefe aus den J. 1829—1856. II. Dopisy Jana Kollára. Sl.Sb. IV (1885), 23—24, 79, 157—158. III. Dopisy Jana Purkyně. Sl.Sb. II (1883), 621—623. Zwei Briefe aus dem J. 1835. IV. Dopisy Pavla Josefa Šafařika. Sl.Sb. III (1884), 31—35, 94—97, 186—189, 249—253, 305—308, 360—365, 412—416, 482—487, 526—530, 599—606. Aus den J. 1830—1853.

220) Письма В. В. Ганки къ А. С. Норову и барону М. А. Корфу (1841—1857), сообщилъ Н. А. Поповъ, Москва 1881, 8^0, 23. SA. aus den Čtenija 1881, I. Diese 17 Briefe enthalten fast nur verschiedene Commissionen, die Hanka für Norov besorgte.

221) Письма В. Ганки къ О. М. Бодянскому. Съ примѣчаніями проф. И. В. Помяловскаго. Сообщилъ А. А. Титовъ. Чтенія 1887, II, 1—40.

222) Dopisy Jana Kollára, 1. B. Kopitarovi. Sdělil F. Menčík. 2. K. J. Erbenovi. Sdělil A. Rezek. Sl.Sb. II (1883), 258—260. Jener aus dem J. 1824, dieser aus dem J. 1883.

Dopisy K. V. Zapa K. J. Erbenovi. Sdělil A. Rezek. Sl. Sb. II (1883), 316—318. Diese beiden Lemberger Briefe Zap's stammen aus den J. 1842 und 1844.

Dopisy L. Rittersberga A. H. Kirkorovi. Sl. Sb. IV (1885), 407—409. Zwei polnische Briefe aus den J. 1857 und 1858.

223) Dopisy Josefa Jungmanna k Janu Kollárovi. Mitgetheilt von A. J. Vrťátko. ČČM 1880, 38—59 und 196—218. Aus den Jahren 1820—1845. Josefa Jungmanna listy k Vojtěchu Karešovi a j. Mitgetheilt von Jan M. Černý. ČČM 1890, 100—115, 405—423. Listy Josefa Jungmanna k Antonínu

besonders lebhaft aber mit Anton Marek; ebenso der Briefwechsel zwischen Franz Palacký[224]) und Jan Kollár, zwischen Dominik Kinský und V. Hanka.

Daran schliessen sich auch einige Briefe Vuk Karadžić's[225]), welche derselbe an Jacob Grimm und an P. J. Šafařík gerichtet hatte, ferner vier kurze Briefe Gj. Daničić's[226]) an W. A. Maciejowski.

Diese gesammte Correspondenz wird an wissenschaftlichem Werthe und an Reichhaltigkeit der behandelten Fragen in Schatten gestellt von dem »Briefwechsel zwischen Dobrovsky und Kopitar«. Nachdem der grössere Theil desselben als »Materialien zur Geschichte der slavischen Philologie« im Archiv veröffentlicht worden war, vereinigte *V. Jagić*[227]) alle Briefe zu einem von der kais. Akademie in Petersburg

---

Markovi. ČČM 1881, 499—530; 1882, 26—44, 161—184, 445—476; 1883, 45—59, 330—353, 496—512; 1884, 54—70, 285—297, 405—435. Aus den J. 1807—1845. Ještě několik listů Josefa Jungmanna k Antonínu Markovi. ČČM 1886, 433—444. Dazu kommen: Několik listů spisovatelů a vlastenců českých k Antonínu Markovi. ČČM 1887, 59—76, 278—259, 481—488. Dann die Briefe A. Marek's an Josef Jungmann: ČČM 1888, 151—169 und 385—405; 1889, 264—274. Aus den J. 1815—1837, leider unvollständig erhalten.

[224]) Dopisy Františka Palackého k Janu Kollárovi. Mitgetheilt von A. J. Vrťátko. ČČM 1879, 378—397 und 467—480. Die Briefe beginnen mit dem J. 1820 und dauern mit Unterbrechungen durch 25 Jahre.

Dopisy kněze Dominika Kinského k Václ. Hankovi. Mitgetheilt von A. J. Vrťátko. ČČM 1881, 104—121 und 203—214. Aus den J. 1817—1835; dazu drei Briefe Hanka's (davon zwei im Concept).

[225]) Briefe Vuk Stefanović Karadžić's an Jacob Grimm. Dem Herausgeber des Archivs zur Mittheilung überlassen von Prof. Hermann Grimm. Archiv II (1877), 726—743. Jos. Jireček, Jedan list Vuka Stef. Karadžića i devet listova Jeremije Gagića pokojnomu P. J. Šafařiku. Starine XIV (1882), 196—209.

[226]) Dopisy Jiřího Daničiće W. Maciejowskému. Sl.Sb. V (1886), 32—33. Die Briefe stammen aus den J. 1868—1871.

[227]) Источники для исторіи славянской филологіи. Томъ I. Изданіе втор. отдѣл. Импер. Академіи Наукъ. Сб. XXXIX. Письма Добровскаго и Копитара въ повременномъ порядкѣ. Briefwechsel zwischen Dobrovsky und Kopitar (1808—1828). Herausgegeben vom ord. Akad. V. Jagić. Mit einem Porträt und zwei lithographirten Beilagen. St. Petersburg 1885. CVII und 751, gr. 8⁰. Davon S. 1—281 bereits im Archiv I, II, dann besonders IV—VII veröffentlicht. Anzeige von A. Brückner, Archiv IX, 298—306; auch im ČČM 1886, 154—156.

Im Anschlusse daran sind auch die drei Briefe Michael Bobrowski's an Bart. Kopitar, den Cod. Suprasliensis betreffend, welche Fr. Miklosich im

herausgegebenen Bande, versah denselben mit einem wohlgetroffenen Porträt Dobrovský's und einem erschöpfenden Index nominum et rerum und setzte so den beiden grossen Slavisten ein unvergängliches Denkmal.

6. **Encyclopädien.** Zu der čechischen Encyclopädie (Slovník naučný), welche sich durch Berücksichtigung der slavischen Welt so vortheilhaft auszeichnete, kam im J. 1890 ein XII. Bd. »Ergänzungen und Berichtigungen«, A — Gythonové. Die Redaction führte Dr. *Franz Bačkovský*[228]; doch ist sein Name auf dem Titelblatt nicht genannt. Seit dem J. 1888 erscheint eine neue, gross angelegte čechische illustrirte Encyclopädie im Verlage von J. Otto (Ottův Slovník naučný)[229]. Die ersten drei bisher erschienenen Bände (ein jeder ca. 1000 Seiten stark) reichen bis Bianchi. Das Werk erinnert in seiner reichen Ausstattung an die bekannten deutschen Conversationslexika von Brockhaus und Meyer. Eine besondere Rücksicht auf die übrigen slavischen Völker scheint jedoch nicht im Plane des Werkes zu liegen. Doch ist dasselbe eine durchaus selbständige Leistung. Aehnlich scheint die polnische Encyclopädie zu sein, welche gegenwärtig in Warschau bei S. Sikorski aufgelegt wird. Dagegen wurde der erste Band einer unter der Red. von Prof. Andrejevskij erschienenen russischen Encyclopädie von der einheimischen Kritik ungünstig aufgenommen.

Archiv X, 360—361 und XI, 313—315 mitgetheilt hatte, zu erwähnen. Vgl. auch die daran geknüpften Bemerkungen von V. Jagić, Archiv X, 361—362 und XI, 315. Diese Briefe wurden dann von P. Bobrovskij in russischer Uebersetzung im ЖМНпр 1888, Apr. 339—347 mitgetheilt.

[228]) Slovník naučný. Redaktor: Dr. Frant. Lad. Rieger. Spoluredaktor: Jakub Malý. Díl XII. Doplňky a opravy. A—Gythonové. V Praze. Nákladem knihkupectví J. L. Kobra. 1890. gr. lex. 8⁰, zweispaltig, 824 SS.

[229]) Ottův Slovník naučný. Illustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí. První díl. A—Alpy. S 15 přílohami a 174 vyobrazeními v textu. 1888. Vydavatel a nakladatel J. Otto v Praze. Tiskem vlastní knihtiskárny. Lex. 8⁰, zweispaltig, 970. Druhý díl. Alqueire-Ažašak. Se 47 přílohami a 213 vyobrazeními v textu. 1889, 1141 S. Třetí díl B—Bianchi. S 9 přílohami a 170 vyobrazeními v textu. 1890, 946 S. Im Aug. 1891 war das Werk zum 92. Hefte (65 davon entfallen auf die ersten 3 Bände) gediehen (Cauvain).

Wielka encyklopedya powszechna ilustrowana. Warszawa 1891. Naklad S. Sikorskiego, w zeszytach po 60 kop. Bisher (April 1891) erschienen 24 Hefte in gr. 4⁰. In dem Redactions-Comité befinden sich auch J. Karłowicz und A. Kryński. Ein patriotisches, nicht rein geschäftliches Unternehmen. Vgl. РФВ 1891, 167.

Ueber Prof. Andrejevskij's russische Encyclopädie vgl. РФВ 1890, 329.

II. Erscheinungen auf dem Gebiete der slavischen Sprachwissenschaft.

1. Allgemeine und indoeur. Sprachforschung. Der geringe Antheil, welchen die slavischen Forscher an den Arbeiten im Bereiche der indoeurop. Sprachforschung bis zum J. 1876 nahmen, ist seinerzeit von Jagić hervorgehoben worden; auch in dem Zeitraum von 1876—1890 hat der slavische Bibliograph wenige bedeutende Leistungen auf diesem Gebiete zu verzeichnen. Die hervorragendsten knüpfen sich an die Namen *Fr. Miklosich*[230]) (die subjektlosen Sätze; die monumentalen

---

[230]) Subjectlose Sätze von Franz Miklosich. Zweite Auflage. Wien, Braumüller 1883, 8⁰, 76. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 149—150. K. Lugebil, Zur Frage über zweitheilige und einheitliche Sätze. Auf Veranlassung von Miklosich's Schrift »Die subjectlosen Sätze« 1883. Archiv VIII (1884), 36—68. Dazu Zusatz von V. Jagić, p. 68—73 und von H. S(chuchardt), p. 334—335.

Fr. Miklosich, Ueber die Mundarten und Wanderungen der Zigeuner Europas. 12 Theile. 4⁰. 1872—1880. Denkschriften der kais. Akad. der Wiss. I. Die slav. Elemente in den Mundarten der Zigeuner. 1872. 57 S. II. Beiträge zur Grammatik und zum Lexicon der Zigeunermundarten. 1872. 82 S. III. Die Wanderungen der Zigeuner. 1873. 46 S. IV. Märchen und Lieder der Zigeuner der Bukowina. I. (Text mit lateinischer Interlinearversion.) 1874. 68 S. II. (Glossar.) 1875. 68 S. VI. Beiträge zur Kenntniss der Mundarten der Zigeuner in Galizien, Sirmien und Serbien. 1876. 66 S. VII. Vergleichung der Zigeunermundarten. I. 1877. 88 S. VIII. II. 1877. 108 S. IX. Lautlehre der Zigeunermundarten. 1879. 50 S. X. Stammbildungslehre der Zigeunermundarten. 1880. 96 S. XI. Wortbildungslehre der Zigeunermundarten. 1880. 54 S. XII. Syntax der Zigeunermundarten. 1880. 60 S. — Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten. 4 Theile. 8⁰. 1874—1878. Sitzungsber. der kais. Akad. der Wiss. I.—II. Die ältesten Denkmäler der Zigeunersprache. — Die Aspiraten. 1874. 34 S. III. Zigeunerische Elemente in den Gaunersprachen Europas. 1876. 28 S. IV. 1. Proben von Zigeunermundarten. 2. Berichtigungen und Zusätze. 3. Ueber die indische Heimath der Zigeuner und die Zeit der Auswanderung. 1878. 52 S.

Franz Miklosich, Beiträge zur Lautlehre der rumunischen Dialekte. 5 Theile. 8⁰. 1881—1883. Sitzungsber. der kais. Akad. der Wiss. I. Vocalismus I. 1881. 34 S. II. Vocalismus II. 1881. 72 S. III. Vocalismus III. Consonantismus I. 1882. 76 S. IV. Consonantismus II. 1882. 94 S. V. Lautgruppen. 1883. 74 S. Abgeschlossen. Vgl. die kurzen Anzeigen der einzelnen Hefte von V. Jagić, Archiv VI, 135—136; 301—302; 472; 625—626; VII, 149. Rumunische Untersuchungen. I. Istro-rumunische und Macedo-rumunische Sprachdenkmäler. 1. Abth. 1881. 92 S. 2. Abth. 1882. 92 S. 4⁰. Denkschr.

Arbeiten »Ueber die Mundarten und Wanderungen der Zigeuner Europas«; die grundlegenden »Rumunischen Untersuchungen« und »Beiträge zur Lautlehre der rumunischen Dialekte«), *Aug. Leskien*[231]) (Die Declination im Slavisch-litauischen und Germanischen, Die Publication litauischer Volkslieder und Märchen, Der Ablaut der Wurzelsilbe im Litauischen, Die Partikel -am in der Declination), *Alex. Brückner*[232]) (Die slavischen Fremdwörter im Litauischen, Zur Lehre von den sprachlichen Neubildungen im Litauischen, Der litauisch-polnische Catechismus vom Jahre 1598, Die eingehenden Besprechungen der »Lituanica« im »Archiv für slavische Philologie«), *Vsevolod Miller*[233]) (Osetinische Studien). Neuestens lieferte *Oskar Wiedemann*[234]) einen vortrefflichen

der kais. Akad. der Wiss. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 135 und 300—301.

231) August Leskien, Die Declination im Slavisch-litauischen und Germanischen. In den »Preisschriften, gekrönt und herausgegeben von der fürstlich Jablonowski'schen Ges. zu Leipzig«. 1876. Lex.-8⁰, XXIX, 158 S. Eingehend besprochen von H. Zimmer, Archiv II, 338—346. Dazu die Bemerkungen A. Leskien's, Archiv III (1878), 211. Litauische Volkslieder aus Willkischen. Archiv IV, 590—610. Litauische Volkslieder und Märchen aus dem preussischen und dem russischen Litauen. Gesammelt von A. Leskien und K. Brugmann. Strassburg 1882. VIII. 587. 8⁰. Anzeige von A. Brückner, Archiv VI, 270—272 und kurz von J. Gebauer, Listy filol. IX (1882), 164—165. — Zur lettischen Laut- und Flexionslehre. Archiv V (1880), 14—16.

Der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen. Leipzig 1884. gr. Lex.-8⁰, S. 265—454. Einige Worte darüber V. Jagić, Archiv VIII, 152—153.

Die Partikel -am in der Declination. Ein Beitrag zur Analyse der indogerm. Casusendungen. Leipzig 1884. 8⁰. 94—105. SA.

232) Alexander Brückner, Die slavischen Fremdwörter im Litauischen. Weimar 1877. 8⁰. XIV, 207. Ausführliche und werthvolle Anzeige von H. Weber, Archiv III 185—200; kurz angezeigt von J. Jireček, ČČM 1877, 661—663. — Zur Lehre von den sprachlichen Neubildungen im Litauischen. Archiv III (1878), 233—311 und IV (1879), 1—28. — Der litauisch-polnische Katechismus vom Jahre 1598. Archiv XIII (1891). 557—590.

»Lituanica«, Archiv V, 117—121; VI, 601—612; VIII, 303—312; XIII, 311—314. In X, 642—651 besprach die Lituanica J. Hanusz. In XI, 575—582 »Lettica« Ed. Wolter, ebenso im ЖМНпр 1887, Juli 176—178.

233) Осетинскіе этюды Всеволода Миллера. Часть первая: Осетинскіе тексты, Москва 1882, 8⁰, 164. Часть вторая: Изслѣдованія, Москва 1882, 8⁰, VII. 301. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 151, Часть третья. Москва 1887.

Vgl. desselben Verf. Епиграфическіе слѣды иранства на югѣ Россіи. ЖМНпр 147, II, 232—283.

234) Das litauische präteritum. Ein Beitrag zur Verbalflexion der indo-

Beitrag zur litauischen Lautlehre und Verbalflexion. Als werthlos bezeichnete die Kritik die gekrönte Preisschrift *R. Hassencamp's*[235]: Ueber den Zusammenhang des lettoslavischen und germanischen Sprachstammes. Eine Fachzeitschrift für allgemeine oder indoeuropäische Sprachwissenschaft besitzen die Slaven derzeit noch nicht. Doch lässt sich nicht verkennen, dass man die Resultate der vergleichenden Sprachforschung aufmerksam verfolgt und sich aneignet, wie dies die Anzeigen und Besprechungen der einschlägigen Werke in den slavischen philologischen Zeitschriften und einzelne Uebersetzungen beweisen. Die slavischen Anzeigen und Uebersetzungen[236] haben für die einzelnen

germanischen Sprachen von Oskar Wiedemann. Strassburg, 1891. 8⁰, XVI. 230. Anzeige von Josef Zubatý, Archiv XIII (1891), 600—603.

[235] Ueber den Zusammenhang des lettoslavischen und germanischen Sprachstammes. Von Dr. R. Hassenkamp. Gekrönte Preisschrift. Leipzig, S. Hirzel 1876, 64 S. Besprochen von H. Zimmer, Archiv II, 346—348.

[236] Anzeigen und Besprechungen: Joh. Schmidt, Zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus. Zweite Abtheilung. Weimar 1875. Ausführlich besprochen von V. Jagić, Archiv I (1876), 337—412, in dem Aufsatz: »Ueber einige Erscheinungen des slavischen Vocalismus«. Darauf »Entgegnung« von J. Schmidt, Zeitschr. f. vergl. Sprachforschung herausg. von Kuhn, 1877, XXIII, 429—457.

Karl Brugmann, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Erster Band. Einleitung und Lautlehre. Strassburg 1886, 8⁰, XVIII. 568. Anzeige von J. Zubatý, Listy filol. XIII (1886), 461—463; von J. Hanusz, Prace filol. II (1887), 285—298. Besprechung des slav. (altslov.) Bestandtheils von V. Jagić, Archiv X, 188—196.

Eine kurze Ankündigung der 2 Theile des II. Bdes gab V. Jagić im Archiv XIII (1891), 610—611.

И. В. Нетушилъ, Объ аористахъ въ латинскомъ языкѣ. Историко-морфологическій этюдъ изъ области латинскаго глагола. Charkov 1881. Ausführliche Anzeige von Th. Korsch, Archiv VII, 99—109.

Einige kurze Bemerkungen werden im Archiv gewidmet den Publicationen: Joh. Schmidt, Zwei arische a-Laute und die Palatalen. SA. aus der Kuhn'schen Zeitschr. Bd. XXV, 8⁰, 179 (Berlin 1879), Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 527—528. J. H. Mahlow, Die langen Vocale A, E, O in den europäischen Sprachen. Ein Beitrag zur vergleichenden Lautlehre der indogermanischen Sprachen. Berlin 1879, 8⁰, 166. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 528. De aoristo secundo scripsit Felix Hartmann, Berolini 1881, 8⁰, 71. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 140—141. Georg Boehling, Schicksale und Wirkungen des w-Lautes in den indogermanischen Sprachen. I. Theil. Hannover 1882, 8⁰, 86. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 143—144. P. Voelkel, Sur le changement de l' l en u. In 4⁰, 48. Programm-Arbeit des franz. Gymn. zu Berlin. Vgl. V. Jagić, Archiv XI, 634—635. C. Abel, Ueber den Gegensinn der Urworte.

Sprachen den grossen Werth, dass sie eine entsprechende Terminologie (Grot, Karłowicz) für eine ganze Reihe neuer Begriffe schaffen und da-

Berlin 1884, 8⁰, 65. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 482—483. Vgl. eine ähnliche Abhandlung von V. J. Šercl: О словахъ съ противоположными значеніями (или о такъ называемой энантіосеміи). Фил. Зап. 1883 und 1884, 1—85. Endlich die Abhandlung Pat. J. van den Gheyn's, Le Berceau des Aryas. Bruxelles 1881, 8⁰, 96. SA. aus »Précis historiques«. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 483.

In anderen Zeitschriften: Julius Jolly, Geschichte des Infinitivs im Indogermanischen. München 1873. Anzeige von J. Baudouin de Courtenay im ЖМНпр. 1876 (184), Apr. 364—378. Ueber die »Grundzüge der Phonetik« von Ed. Siewers berichtete ausführlich J. Grot im ЖМНпр. 1883, Oct. 36 fg.; vgl. V. Jagić, Archiv VII, 497—498. Die Besprechung ist wichtig, weil sie eine gelungene russ. Terminologie geschaffen hat. Ueber Techmer's Internationale Zeitschrift für allg. Sprachwissenschaft referirte J. Baudouin de Courtenay im ЖМНпр. 1884, Oct. 380—401, wobei auch die übrigen sprachvergleichenden Journale erwähnt werden. Ueber dieselbe Zeitschr. berichtete auch E. Kovář, Listy fil. XV (1888), 464—479 (über Jahrg. I—III), XVII (1890), 78—80 (über Jahrg. IV) und J. Hanusz, Prace fil. I (1885). 238—249. Besonders fleissig vermittelte der eben genannte J. Hanusz die Resultate der neuen sprachvergleichenden Forschung dem poln. Publicum durch eingehende Referate in den Prace fil. Vgl. seine Referate über F. Kurschat's Litauisch-Deutsches Wörterbuch in der poln. Zeitschr. Ateneum 1884, I, 563—569; Georg Curtius, Zur Kritik der neuesten Sprachforschung. Leipzig 1885, 161 in Prace fil. I, 249—255; Karl Brugmann, Zum heutigen Stand der Sprachwissenschaft, Strassburg 1885, 144 in Prace fil. I (1886), 727—731; B. Delbrück, Die neueste Sprachforschung. Betrachtungen über Georg Curtius Schrift »Zur Kritik der neuesten Sprachforschung«. Leipzig 1885, 49 in Prace fil. I (1886), 731—733; ebenda, S. 736—738, referirte J. Hanusz über The American Journal of Philology, edited by Basil L. Gildersleeve. Baltimore. Vol. IV. V; S. 743—746 über Mémoire de la société de linguistique de Paris. Tome cinquième. 1882—1884; S. 746—751 über den XXVII. Bd. der Zeitschr. für vgl. Sprachforschung auf dem Gebiete der indogerm. Sprachen, herausgeg. von E. Kuhn und J. Schmidt, Berlin 1882—1885; S. 752—755 über den II. Bd. des Handbuches der klassischen Alterthums-Wissenschaft in systematischer Darstellung, herausgeg. von Dr. Iwan Müller, welcher die Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft enthält. Nördlingen 1885; S. 758—759 über W. D. Whitney, The Roots, Verbs-forms, and primary Derivates of the Sanskrit Language. London 1885; S. 759—761 über A. Hillebrandt, Vedachrestomathie. Berlin 1885; in Prace fil. II (1887), 298—302 über H. Collitz, Die neueste Sprachforschung und die Erklärung des indognrm. Ablautes (Bezz. B. XI, 203—242). Göttingen 1886, H. Osthoff, Die neueste Sprachforschung und die Erklärung des indogerm. Ablautes. Antwort auf die gleichnamige Schrift des Dr. H. Collitz. Heidelberg 1886, K. Verner, Zur Frage der Entdeckung des Palatalgesetzes. Litterar. Centralbl. 1886. Nr. 49. In den

durch die einheimische Pflege dieser Wissenszweige anbahnen. An diese Anzeigen reihen sich orientirende Artikel über die Richtung, welche die Sprachwissenschaft in neuerer Zeit eingeschlagen hat. Solche Artikel verfassten in russischer Sprache *K. Appel*[237]) und *F. Batjuškov*[238]), in čechischen Sprache *E. Kovář*[239]).

čechischen Journalen ist es besonders J. Zubatý, welcher über sprachvergleichende indoeur. Publicationen berichtete: vgl. seine Referate über die Kuhn'sche Zeitschr., Jahrgang XXVIII (VIII) und XXIX (IX) in den Listy filol. XIII (1886), 72—76 und 468, ferner XV, 64—66; über Bezz. Beiträge, Bd. X, XI, XII, XIII und XIV in denselben Listy filol. XIII, 77—79, 469—470, XIV. 311—312, XV, 66—67, 383—384; über B. Delbrück's Syntaktische Forschungen, V. Bd., Altindische Syntax. Halle 1888 in Listy fil. XVI (1889), 61—65; vgl. auch das Referat von S. Bulić in dem russ. ЖМНПр 1889, Jänn. 221—227; über Otto Hoffmann, Das Präsens der indogerm. Grundsprache in seiner Flexion und Stammbildung. Göttingen 1889. IV. 146 in Listy fil. XVI (1889), 359—361; über J. Schmidt, Die pluralbildungen der indogermanischen neutra. Weimar 1889. VIII. 458 in Listy filol. XVI (1889), 456—458.

Uebersetzungen: Eine russ. Uebersetzung der Abhandlung Noiré's »Max Müller und die Sprachphilosophie« von N. Gromov erschien im ЖМНПр 1880, Juli 50—84 und Aug. 254—292; G. Curtius' Grundzüge der griechischen Etymologie übersetzte K. Lugebil: Начала и главные вопросы греческой этимологіи, переводъ съ первой книги »Начертанія греческой этимологіи« Г. Курціуса. СПб. 1882. 8⁰. XXVI. 316. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 150—151; A. Fr. Pott's Einleitung in die allg. Sprachwissenschaft übersetzten H. Henkel und Al. Vasiljev: А. Ф. Поттъ, Введеніе въ общее языкознаніе. Переводъ съ послѣдняго нѣмецкаго изданія Германа Генкеля и Александра Васильева. СПб. 1885. 100. Ins Polnische übersetzte A. Dugasiński W. D. Whitney's berühmtes Buch The Life and Growth of Language unter dem Titel: Życie i wzrost języka. Warszawa 1884. Einen kurzen poln. Auszug aus G. Meyer's Essays und Studien zur Sprachgeschichte und Volkskunde gab J. Hanusz unter dem Titel: Z językoznawstwa i literatury ludowej. Napisał Jan Hanusz. W Krakowie 1887, 26. Vgl. die Anzeige von K. im Sl. Sb. VI (1881), 144—145.

[237]) K. Appel, Нѣсколько словъ о новѣйшемъ психологическомъ направленіи языкознанія. Warschau 1882, 8⁰, 61. SA. aus dem РФВ 1881. Vgl. einige Bemerkungen darüber von V. Jagić, Archiv VI, 291—292. Aehnlichen Charakter hat die Abhandlung Appel's Нѣкоторые общіе вопросы языкознанія. РФВ XV (1886), 158—169 (Besprechung von Stricker's Schrift »Ueber die sprachlichen Vorstellungen«) und XVI, 353—365 (G. Curtius und H. Schuchardt gegen die Junggrammatiker).

[238]) F. Batjuškov, Современное направленіе языкознанія. ЖМНПр 1883, Sept. 1—55 (Ueber die Leistungen der Junggrammatiker).

[239]) Em. Kovář, O škole mladogrammatické. V Praze 1885, 42. Anzeige von J. Hanusz, Prace filol. I, 755—756.

Von den sprachwissenschaftlichen Abhandlungen sind natürlicher Weise jene, welche in **russischer** Sprache erschienen, die zahlreichsten, daneben gibt es auch einige **polnische** und **čechische**, jedoch fast gar keine südslavischen Abhandlungen. Sie schliessen sich zum Theil eclectisch an die neueste deutsche Richtung an. Derart sind der Hauptsache nach die Schriften des frühzeitig verstorbenen *N. Kruszewski*[240]); in derselben Richtung bewegt sich auch eine kleine Abhandlung von *S. Bulič*[241]). Einen gleichen Charakter hatten die fleissigen Arbeiten von *J. Hanusz*[242]); ähnliches gilt von der Darlegung der Ver-

---

240) Kruszewski N., Объ аналогіи и народной этимологіи. РФВ 1879, 109—120; Zusatz S. 266; Наблюденія надъ нѣкоторыми фонетическими явленіями связанными съ акцентуаціей, Казань 1879, 4⁰, 12; Восемъ гимновъ Риг-Веды, переводъ. Казань 1879; Лингвистическія замѣтки. РФВ 1880. 32—62 (Zunächst Besprechung der Arbeiten von Brugmann u. de Saussure); Къ вопросу о гунѣ. Изслѣдованіе въ области старославянскаго вокализма. РФВ 1881, 1—109 (Anwendung des Systems von de Saussure auf die slavischen Sprachen). Einen Theil dieser Abhandlung bearbeitete Kruszewski auch deutsch und gab ihn heraus unter dem Titel: Ueber die Lautabwechslung. Kazan 1881, 8⁰, 41. 2 Tafeln. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 137. Die umfangreichste und selbständigste Leistung Kruszewski's ist sein Очеркъ науки о языкѣ. Казань 1883, 8⁰, 148. Vgl. die kurze Besprechung von V. Jagić, Archiv VII, 480—482. Theilweise umgearbeitet erscheint die Schrift deutsch in Techmer's Intern. Zeitschr. unter der Ueberschrift »Principien der Sprachentwickelung«. Ein polnischer Aufsatz von M. Kruszewski erschien in den Prace filol. I, 91—101: Przyczynek do historyi pierwotnych samogłosek długich. Im Anschluss an Osthoff's Tiefstufen im indogerm. Vocalismus werden einige derselben im Slavischen nachgewiesen. Nik. Kruševskij starb im J. 1887 als Prof. der vergl. Sprachforschung in Kazan. Vgl. seinen Nekrolog in РФВ 1888 (XIX), 70—75 und dazu einige Bemerkungen von J. Baudouin de Courtenay, ib. (XX), 297—302. Vgl. ferner die von V. Bogorodickij besorgte Veröffentlichung der »französischen Grammatik« von N. V. Kruszewski in РФВ 1891, 248—271 (Fortsetzung folgt).

241) S. Bulič, Къ ученію о склоненіи въ аріоевропейскихъ языкахъ. РФВ VI (1881), 8⁰, 16.

242) J. Hanusz, Szkic grammatyczny na podstawie języków indoeuropejskich. Prace filol. I (1885—1886), 434—457 und II, 195—239. Mit Befolgung der Terminologie, welche J. Karłowicz in seinem Aufsatze: Projekt terminologii językoznawczéj polskiéj, Prace filol. I (1885), 102—120 vorgeschlagen hatte. Vgl. einige Einwendungen von Alex. Brückner, Archiv X, 292. Die zahlreichen Anzeigen J. Hanusz's sind bereits oben angeführt worden; sie erschienen auch als SA. unter der Ueberschrift: Przegląd nowszych prac lingwistycznych. Warschau 1885, 8⁰, 45. Weitere Arbeiten J. Hanusz's auf diesem Gebiete sind: Ueber das allmählige Umsichgreifen der n-Declination

wandtschaft der ario-europ. Sprachen *Roman Zawiliński's*[243]) und den čechischen Abhandlungen von *Em. Kovář*[244]) über die Phonetik und ihre neuere Geschichte, ferner über die Steigerung; selbständiger ist der kurze Aufsatz des Verfassers über die bestimmten und unbestimmten Adjectiva. Ganz unselbständig sind zwei kroatische Gymn.-Programmarbeiten von *R. Strohal*[245]) und *F. Pažur*[246]). Tüchtig und selbständig sind dagegen die Arbeiten von *Jos. Zubatý*[247]), veröffentlicht in den Prager »Philologischen Blättern«, in neuester Zeit auch im Archiv f. slav. Phil. und in deutschen sprachwissensch. Blättern (Kuhn'sche

---

im Altindischen. Wien 1885, 8⁰, 45. Sur la langue des Arméniens Polonais. I. Cracowie 1886, 8⁰, 132 und polnisch: O języku Ormian polskich, im XI. Bde der Rozprawy. Vgl. die Anzeige von J. Bystroń im SlSb VI (1887), 49. O dobie litewsko-słowiańskiej w stosunku do prajęzyka indoeuropejskiego. W Krakowie 1885, 8⁰, 24. Aus dem XI. Bde der Rozprawy. Anzeige von J. Karłowicz im Sl.Sb. V (1886), 241—242. Populär geschrieben ist der hübsche Aufsatz von Hanusz: Několik slov o jazyku litevském a jeho literatuře. Sl.Sb. VI (1887), 4—10 und 77—82.

243) Roman Zawiliński, O stosunku pokrewieństwa języków aryo-europejskich. Krakauer Gymnasialprogramm 1885, 33 S. Kurz angezeigt von A. Brückner, Archiv IX, 176 und von J. Hanusz, Prace filol. I, 756—758.

244) Em. Kovář, Jazykozpyt a pravěk národů indoevropských. Náčrtek podlé O. Schradera. Listy fil. XI (1884), 48—56. Jazykozpyt a předhistorické užívání kovů. Podlé O. Schradera. Ib. 375—390. O fonetice. Listy fil. XV (1888), 14—34. O novějších dějinách fonetiky, ib. XV, 196—214. O stupňování, ib. XIV (1887), 115—129, 228—240. O určitých a neurčitých přídavných jménech, ib. XIII (1886), 36—48.

245) R. Strohal, Kako se aorist tvori u raznih indoeuropejskih jezicih s osobitom obzirom na aorist slavenski poimence hrvatski. Gymnasialprogr. von Fiume, Agram 1881. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv VII, 494.

246) Ferdo Pažur, Filozofijsko-filologijske rozprawe. I. O postanku jezika. II. Genetičko-sintaktične misli. III. Čestica »da« u hrvatskom jeziku. U Varaždinu 1886, 8⁰, VIII. 148.

247) Josef Zubatý, Přípona participia perfecti activi. Listy fil. XII (1886), 73—89. Příspěvky etymologické. Ib. 89—92. Některé myšlenky o vývoji metrické formy. Ib. XIII (1886), 19—35. Příspěvky k výkladu oskických nápisů. Ib. 207—210. Instrumental plur. kmenů na -o v jazycích árských. Ib. 241—251. Ke kořennému stupňování perfekta. Ib. 251—253. K baltsko-slovanské deklinaci. Ib. 363—371. O vývoji indického dramatu a jeho poměru k dramatu řeckému. Ib. XIV (1887), 1—7, 98—108, 193—205. O literatuře védské. Ib. XV (1888), 1—10, 81—87, 181—196, 321—332, 401—413. O nápisových památkách staroitalských. Ib. XVI (1889), 1—9, 81—95, 188—200, 321—327, 401—410. Slav. pastorъkъ. Archiv XIII (1890), 315—317. Süd- und westslavisch modrъ »blau«. Ib. 418—433. — Zum slavischen č. Archiv XIII (1891), 622—625.

Zeitschr.). Dasselbe gilt von *Ed. Wolter's*[248]) »Untersuchungen über das grammatische Geschlecht«; auch des frühzeitig verstorbenen *A. V. Popov*[249]) »Vergleichende Syntax des Nominativ, Vocativ und Accusativ« ist eine beachtenswerthe Leistung.

Allgemeine und lautphysiologische Fragen behandelte *J. Baudouin de Courtenay*[250]); ähnlichen Charakters sind die Beiträge zur »Theorie des indoeuropäischen Vokalismus« von *A. Putjata*[251]), desgleichen die Beobachtungen *A. Aleksandrov's*[252]) »Ueber die Sprache der Kinder«, »Ueber die Bedeutung der Sprachstörungen für die Sprachwissenschaft«, »Zur Pathologie der Sprache«, ebenso »Die Studie zur Psychologie der Sprache« von *V. Bogorodickij*[253]), »Die Kindersprache« von *V. Blago-*

---

248) Ed. Wolter, Разысканія по вопросу о грамматическомъ родѣ. СПб. 1882, 8⁰, 156. Besprechung von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1882, Nov. 145—151. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 472.

249) A. V. Popov, Сравнительный синтаксисъ именительнаго, звательнаго и винительнаго пад. Фил. Зап. 1879 und 1880. Als opus posthumum mit einem warmen Nachworte des betrübten Lehrers A. Potebnja herausgeg. unter der Ueberschrift: Синтактическія изслѣдованія. Воронежъ 1881, 8⁰, 307. — Оборотъ »что за«. Фил. Зап. 1879, 2—6, 7—12.

250) J. Baudouin de Courtenay, Нѣсколько словъ о сравнительной грамматикѣ индоевропейскихъ языковъ. СПб. 1882, 8⁰, 53 (SA. aus dem ЖМНПр 1881, Dec.). Eine Neubearbeitung der im J. 1871 erschienenen Abhandlung: Нѣкоторыя общія замѣчанія о языковѣдѣніи и языкѣ. СПб. 8⁰, 37. Auch die in der Abhandlung »Note glottologiche intorno alle lingue slave e questioni di morfologia e fonologia ariio-europea«. Memoria di .. Firenze 1881, 8⁰, 29 (In den Atti del IV Congresso Internazionale degli Orientalisti) werden zwei Fragen behandelt, welche der Verfasser schon früher, in seinen Глоттологическія замѣтки (SA. aus den Фил. Зап.), Voronež 1877, 8⁰, 1—16 und in seinem Опытъ фонетики резіянскихъ говоровъ. Warschau-Petersburg 1875, 8⁰, XVI. 128 besprochen hatte. Physiologischen Inhalts sind: Краткія историческія свѣдѣнія, касающіяся говорящей Машины Фабера. Казань 1883, 8⁰, 5, ferner Z patologii i embryjologii języka. Aus den Prace filol. I. Warschau 1885, 8⁰, 72. — Изъ лекцій по латинской фонетикѣ. Фил. Зап. 1890—1891, bis 296.

251) A. Putjata, Къ теоріи индоевропейскаго вокализма. Moskau 1880, 8⁰, VIII. 197. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 472.

252) A. Aleksandrov, Дѣтская рѣчь. РФВ 1883, 3, 86—121. Ueber die Bedeutung der Sprachstörungen für die Sprachwissenschaft. Antrittsvorlesung. Dorpat 1886, 8⁰, 14. Наблюденія по патологіи рѣчи. SA. aus dem РФВ 1888, 8⁰, 10.

253) V. Bogorodickij, Этюдъ по психологіи рѣчи. РФВ 1882, 3—4, 134—146. Vgl. auch desselben Verfassers Лингвистическія замѣтки о морфологической абсорпціи. РФВ 1881, 3, 58—93.

vješčenskij[254]) und die Beobachtungen eines Psychiaters, *I. A. Sykorski*[255]), »Ueber die Entwickelung der Sprache bei den Kindern«.

Die grösste Aufmerksamkeit widmen die slavischen Sprachforscher dem Studium der litauischen Sprache. Oben gedachte ich schon der hervorragenden Leistungen A. Leskien's und Alex. Brückners; auch J. Hanusz's hübsche Aufsätze sind bereits erwähnt worden. Hier füge ich nun hinzu die litauischen Studien von *Leop. Geitler*[256]), *Alexander Alexandrov*[257]), *Ed. Wolter*[258]) und die tüchtigen Untersuchungen

---

254) V. Blagovješčenskij, Дѣтская рѣчь. РФВ 1886, 73—101.

255) I. A. Sykorski, О развитіи рѣчи у дѣтей. SA. aus einer medizinischen Ztschr. St. Ptbg. 1881, 8⁰, 18. Vgl. die kurze Skizze des Inhalts von V. Jagić, Archiv VI, 290.

256) L. Geitler, Beiträge zur litauischen Dialektologie. Wien 1885, 70 SS. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Angezeigt von Ed. Wolter, Archiv IX, 682—687.

257) A. Alexandrov, Sprachliches aus dem Nationaldichter Litauens Donalitius. I. Zur Semasiologie. Dorpat 1886. Anzeige von Ed. Wolter, ЖМНПр 1887, März 170—172 und einige Berichtigungen dazu von J. Baudouin de Courtenay, ib. Mai, 222—223. — Litauische Studien. 1. Nominalzusammensetzungen. Dorpat 1888, 8⁰, 124. — Литовскіе этюды. I. Народная этимологія. РФВ (XX) 1888, 131—156.

258) Ed. Wolter, Anzeige von Richard Garbe's Edition der Punkty Kazań (Punktay Sakimu) vom J. 1629 Szyrwid's, Göttingen 1885, im Archiv VIII, 524—531 und ЖМНПр 1886, Febr. 306—317 (Старолитовскіе тексты); Anzeige der »Lettischen Dialektstudien« von Ad. Bezzenberger, Göttingen 1885, im Archiv VIII, 632—637; Anzeige von Ch. Bartsch, Dainu Balsai. Melodien litauischer Volkslieder, Heidelberg 1886, im ЖМНПр 1887, Jan. 193—195; Anzeige von Ѳ. Я. Трейланда-Бривземніакса, Латышскія народныя сказки (Сборникъ матеріаловъ по этнографіи, изд. при Дашковскомъ этногр. музеѣ, подъ ред. В. Ѳ. Миллера, вып. II). Moskau 1887, im ЖМНПр 1887, Juli 178—182. (Vgl. auch die kurze Anzeige V. Jagić's, Archiv VI, 145—146, von Th. Treuland's Publication des ethnogr. Materials aus dem Lettenlande, Moskau 1881, 4⁰, X. 224 in den Труды этнограф. отдѣла.) Wolter veranstaltete weiter den Wiederabdruck eines alten litauischen Katechismus: Литовскій катихизисъ Н. Даукши. По изданію 1595 года вновь перепечатанный и снабженный объясненіями. СПб. 1886 (denselben Katechismus gab J. Bystroń nach einem ostlitauischen Text heraus: Katechizm Ledesmy w przekładzie wschodnio-litewskim. Krakau 1890, 8⁰, 131) und legte die Resultate seiner ethnograph. Reise nach Litauen im Sommer 1887 nieder in dem Buche: Объ этнографической поѣздкѣ по Литвѣ и Жмуди лѣтомъ 1887 года Э. А. Вольтера. СПб. 1887. A. Общій отчетъ. B. Литовскія древности. C. Къ исторіи литовской письменности. (Литературные очерки). Приложенія. Указатели. Leider schreibt Wolter, sagt das ЖМНПр 1888, April 535, sehr schlecht russisch, so dass das Buch sich

von *G. Uljanov*[259]) »über die Präsensstämme im Altslavischen und Litauischen« und »die Bedeutung der Verbalstämme in der lituslavischen Sprache«, welche im Warschauer »Russischen philol. Boten« 1888 und 1890 erschienen.

Das Interesse der Slaven an der litauischen Sprache wird ohne Zweifel durch die geographischen Verhältnisse nicht wenig gefördert; ähnlich steht es mit den finnischen Sprachen. Eine Vergleichung dieser Sprachen mit den indoeuropäischen bietet sich den russischen Gelehrten gleichsam von selbst dar; doch schaffen die Studien von *Nik. Anderson*[260]) und *F. Keppen*[261]) vorläufig nur werthvolles Material herbei.

Werthlos ist ein Aufsatz *N. Bodrov's*[262]) »über die prähistorische Einheit der semitischen und arischen Sprachen und Völker«.

Für die Erforschung der beiden slavischen Sprachen der Balkanhalbinsel, des Bulgarischen und Serbo-Kroatischen, ist unter anderem auch die Kenntniss des Albanesischen nicht unwichtig. Beiträge zur albanesischen Sprachkunde hat seinerzeit Miklosich, in der Folge *J. Urban Jarník*[263]) geliefert.

---

wenig befriedigend liest. — Vgl. endlich Ed. Wolter's Erklärung des Wortes »līgo« im Archiv VII (1884), 629—639; ferner die Ausgabe eines lettischen Kirchenbuches mit russischen Schriftzeichen: Божественная литургія святаго Іоанна Златоуста. СПб. 1887, 8⁰, 40. Im Nachwort werden die Grundsätze der Graphik dargelegt.

259) Г. Ульяновъ, Основы настоящаго времени въ старо-славянскомъ и литовскомъ языкахъ. Изслѣдованіе . . РФВ 1888 (XX), 1—240; dazu Berichtigungen 323—324. Auch als SA. — Значенія глагольныхъ основъ въ литовско-славянскомъ языкѣ. РФВ 1890 (XXIV), 105—142, 269—326; (XXV) 1891, 41—134, 181—212.

260) Nikolai Anderson, Studien zur Vergleichung der ugrofinnischen und indogermanischen Sprachen. Dorpat 1879, 8⁰, 322.

261) Ѳ. Кеппенъ, Матеріалы къ вопросу о первоначальной родинѣ и первобытномъ родствѣ индоевропейскаго и финно-угорскаго племени. СПб. 1886, 8⁰, 125. SA aus dem ЖМНПр 1886.

262) Н. Н. Бодровъ, Доисторическое единство симовскихъ и арійскихъ языковъ и народовъ. Фил. Зап. 1883, 5—6, 1—16; 1884, 2, 17—32. SA. Voronež 1885. Vgl. die Anzeige von J. Mikš, ЖМНПр 1885, Oct. 323—327.

263) Příspěvky ku poznání nářečí albanských, uveřejňuje Jan Urban Jarník. V Praze 1883, 4⁰, 65. Volksthümliche Texte aus dem Munde eines Albanesen von Skutari, mit Glossar. Besprochen von V. Jagić, Archiv VIII, 137—138. — Eine kurze Ankündigung des neuestens erschienenen Etymologischen Wörterbuches der albanesischen Sprache von Gustav Meyer, Strassburg 1891, 8⁰, XIII, 524 von V. Jagić findet sich im Archiv XIII (1891), 611.

2. Grammatische Bearbeitung der einzelnen slavischen Sprachen (einschliesslich der Dialekte). Den Ausgangspunkt und die Grundlage für jede wahrhaft fruchtbare Untersuchung auf dem Gebiete der slavischen Grammatik bildet

a) das Altslovenische. Diese Erkenntniss hat sich gegenwärtig allenthalben siegreich Bahn gebrochen. Alle Versuche gewisser westslavischer Kreise, mit Umgehung des Altslovenischen die Erscheinungen der eigenen Sprache befriedigend zu erklären, können als gescheitert angesehen werden. In der grammatischen Bearbeitung des Altslovenischen haben sich die theilweise neuen Bahnen, welche Miklosich mit seiner »Altslovenischen Formenlehre in Paradigmen«, Wien 1874, betreten hatte, als die richtigen erwiesen. Der in diesem Buche aufgestellte Canon der altslov. Denkmäler ist seither allgemein als die wahre Quelle der altslov. Sprache anerkannt und zu Grunde gelegt worden. Dadurch erhielt nicht nur die zweite »Ausgabe« der »Lautlehre der altslovenischen Sprache« *Miklosich's*[264]) vom J. 1879 eine bedeutend veränderte Gestalt, sondern noch mehr die 2. Auflage des »Handbuches der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache« von *A. Leskien*[265]), Weimar 1886, »die ein von der ersten (Auflage) ganz verschiedenes Buch geworden ist«. Das in jeder Beziehung vorzügliche »Handbuch« Leskien's legte auch *Em. Kovář*[266]) seinem »Grundriss der altbulgarischen Grammatik«, Prag 1889, zu Grunde; ferner wurde es von *A. Šachmatov* und *V. Ščepkin*[267]) ins Russische übersetzt, Moskau 1890. Auch

264) Anzeige von Miklosich's »Altslovenischer Formenlehre in Paradigmen«, Wien 1874, zugleich auch seiner »Beiträge zur altslovenischen Grammatik«, Wien 1875 von V. Jagić, Archiv I, 439—440.

Miklosich's »Lautlehre der altslovenischen Sprache«, zweite »Ausgabe«, Wien 1879, 302 SS., mit welcher der I. Bd. der Vergleichenden Gramm. anhebt, wurde auch selbständig ausgegeben.

265) A. Leskien, Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache. Grammatik. Texte. Glossar. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Weimar 1886, XVI und 332 SS. 8⁰. Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 181—184; im Ljubljanski Zvon 1887.

266) Em. Kovář, Nákres mluvnice starobulharské. V Praze 1889, 82, 8⁰. Anzeigen von Fr. Pastrnek, Archiv XII, 211—213 und von V. Dušek, ČČM 1889, 485—486.

267) Грамматика старославянскаго языка А. Лескина, переводъ съ нѣмецкаго, съ дополненіемъ по языку Остромирова евангелия. Von A. A. Šachmatov und V. N. Ščepkin. Moskau 1890, 8⁰, 192. Texte und Glossar fehlen natürlicherweise. Anzeige von V. Oblak, Archiv XIII. 248—253; R. Brandt,

eine bulgarisch abgefasste »Altbulgarische Grammatik« von *L. Miletič*[268]) finde ich erwähnt. In dem »Abriss der kirchenslavischen Grammatik« von *A. Budilovič*[269]), Warschau 1883, macht sich die Unkenntniss der Lautlehre stark fühlbar; auch *A. Sobolevskij's*[270]) »Laute der kirchenslavischen Sprache« (1888) befriedigen nicht. Praktische Zwecke verfolgte die »Grammatik der altbulgarischen (altslovenischen) Sprache« von *B. Popelka*[271]), Brünn 1885, welche *Fr. Vymazal* mit einer Einleitung und Chrestomathie versah. Schulgrammatiken der altslovenischen Sprache stammen von *J. Živanović*[272]), von *Vjek. Novotni*[273]), von *Mirko Divković*[274]), die tüchtigste unter ihnen von *St. Novaković*[275]): allen liegt die Grammatik Miklosich's zu Grunde. Eine Formenlehre der altslov. Sprache mit Zugrundelegung des Leskien'schen Handbuches verfasste für die Schule *I. Broz*[276]). Endlich erwähne ich, der bibliographischen Vollständigkeit wegen, den Wiederabdruck der »Anfangs-

ЖМНПр 1890, Juli 173—187; Fr. Pastrnek, Athenaeum VII (1890), 300—301; G. Polívka, ČČM 1890, 596—598.

268) »Старобългарска граммaтика« отъ Л. Милетичъ, Sofia 1888. Vgl. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 243 Anm.

269) Антона Будиловича Начертаніе церковнославянской грамматики примѣнительно къ общей теоріи русскаго и другихъ родственныхъ языковъ. Варшава 1883, 8⁰, XIII. 349. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 626 und die ausführliche Anzeige von A. Brückner, Archiv VII, 117—126; ferner die Anzeigen von In. Annenskij und A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Mai 127—159 und von N. Nekrasov, ib. Juni 319—391.

270) A. Sobolevskij, Звуки церковно-славянскаго языка. SA. aus dem РФВ 1888, 8⁰, 34. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII (1890), 587—589.

271) B. Popelka, Grammatika jazyka starobulharského (staroslovenského). Úvodem a komentovanými texty opatřil Fr. Vymazal. V Brně 1885, 8⁰, 187. Anzeigen von V. Jagić, Archiv IX, 328—329; von Dšk, ČČM 1885, 180—181; von G. Polívka, Sl. Sb. III (1884), 614.

272) Јован Живановић, Извод из старе словенске граматике, друго издање, у Новоме Саду 1876, kl.-8⁰, 74. 3. Aufl. Pančevo 1880.

273) Vjek. Novotni, Slovnica jezika staroslovenskoga. Agram 1876.

274) Mirko Divković, Oblici staroslovenskoga jezika za školu. Po Franji Miklošiću napisao.., u Zagrebu 1883, 8⁰, 62. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 141.

275) Стојан Новаковић, Граматика старога словенскога језика за средње школе краљевине Србије. У Београду 1884, 8⁰, X. 163. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 138—141; ausserdem besprochen von J. Živanović in dem Gymn.-Progr. von Karlovicz 1883/4.

276) Ivan Broz, Oblici jezika staroga slovenskog s dodatkom o postanju oblika jezika hrvackoga ili srbskoga za VII. i VIII. razred gimnasija. U Zagrebu 1889, 8⁰, 95. Anzeige von V. Oblak Archiv XIII, 281—285.

gründe der geheiligten slavischen Sprache« von *V. Hanka*[277]), Prag 1876, und die in den Woronežer »Philol. Memoiren« eben erscheinende russische Uebersetzung von *A. Schleicher's*[278]) Formenlehre der kirchenslavischen Sprache.

Die bedeutendsten Beiträge zur Kenntniss der altslov. Sprache sind *V. Jagić's*[279]) »Studien über das altslovenisch-glagolitische Zographos-evangelium«, die erschöpfende Analyse der Sprache des Codex Marianus, des Psalt. sin. und anderer Denkmäler, wovon später die Rede sein wird. Weitere Beiträge zur Lautlehre lieferten *A. Leskien*[280]), *K. Müllenhof*[281]), *A. Golovačevskij*[282]), *A. Sobolevskij*[283]) und *J. Łoś*[284]); *N. Kruszewskij's*[285]) Abhandlung »Zur Gunafrage« ist oben bereits erwähnt worden; werthlos sind die Bemerkungen von *E. Budde*[286]) über »die über der Zeile angebrachten Zeichen in den alten Handschriften«.

---

277) Václeslava Hanky Počátky posvátného jazyka slovanského. Nové nezměněné vydání, v Praze 1876, 8⁰, 48.

278) Die russische Uebersetzung von A. Schleicher's Formenlehre der kirchenslavischen Sprache hat in den Фил. Зап. im J. 1879 begonnen; im J. 1890, IV—V, war man bei S. 126 angelangt.

279) V. Jagić, Studien über das altslovenisch-glagolitische Zographos-evangelium. Archiv I, 1—55 und II (1877), 201—269.

280) A. Leskien, Ein altbulgarisches Lautgesetz. Archiv I (1875), 58—59.

281) K. Müllenhoff, Zur Geschichte der Auslaute im Altslovenischen. SA. aus den Monatsber. der k. Akad. d. Wiss. zu Berlin, 1878, S. 432—439.

282) A. Golovačevskij, Ueber den Lautwerth des glagolitischen ѣ. Archiv IV (1879), 134—141. Die Redaction sah sich jedoch veranlasst, die Verantwortung für diese durchaus verfehlte Abhandlung abzulehnen. Von dems. Verf. eine Abhandlung »über die weichen Silben im Altslavischen«: Къ вопросу о древнихъ славянскихъ мягкихъ слогахъ въ произношеніи и письмѣ, ЖМНПр 1882, Sept. 29—41, auch als SA. Kurz besprochen von V. Jagić, Archiv VIII, 150—151.

283) A. Sobolevskij, Греко-славянскіе этюды. РФВ 1883, 1, 1—8; 2, 274—279; 1883, 4, 163—167. Zusammenstellung der Beispiele der Transscription griech. Worte im Altslovenischen und Altrussischen. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 648. Von dems. Verf.: Къ вопросу о г въ Евга и т. п. РФВ XVII (1887), 407—408.

284) И. Лось, Объ удвоеніи въ области церковно-славянскаго языка. РФВ 1890, 55—76. Tüchtige Behandlung aller Fälle der Reduplication.

285) Eine Anzeige von N. V. Kruševskij's Studie »Къ вопросу о гунѣ« schrieb Alex. Brückner, Archiv V, 685—686, worauf eine Antwort erfolgte: Отвѣтъ Брикнеру Н. Крушевскаго, РФВ 1882, 1, 135—140.

286) Eug. Budde, О надстрочныхъ знакахъ въ др. рукописяхъ. Фил. Зап. 1887, 5, 1—29.

Ein hervorragender Beitrag zur altslov. Stammbildungslehre sind *G. Uljanov's* schon erwähnte »Präsensstämme im Altslov. und Litauischen«; kleinere Beiträge rühren von *N. Bodrov* [287]), *N. Vesskij* [288]) und *Ign. Kozlovskij* [289]) her. Durch werthvolle Studien wurde die Formen-(Wortbildungs-)lehre bereichert. *R. Scholvin* [290]) legte die altslov. Declination, *O. Wiedemann* [291]) die altslov. Conjugation dar; weitere Untersuchungen stammen von *M. Valjavec* [292]), *R. Brandt* [293]), *V. Oblak* [294]) her. Ohne Werth ist die umfangreiche Behandlung der altslov. Conjugation von *V. Dobrovskij* [295]). Ein kleiner Beitrag zur altslov. Syntax von *G. Polívka* [296]) behandelt »das Futurum im Altslovenischen«. Weitere Beiträge s. bei den altslov. Denkmälern.

Einen bescheidenen Anfang in der Herausgabe der alten grammatischen Tractate machte *M. Petrovskij* [297]); ein gross angelegtes, systematisches »Corpus grammaticorum sloveno-rossicorum« steht uns bekannt-

---

287) Н. Н. Бордовъ, О суффиксахъ славяно-русскихъ именъ. Фил. Зап. 1881, IV—V, 1—11.

288) Н. И. Весскій, Образованіе нарѣчій въ церковнослав. языкѣ. Фил. Зап. 1882, I, 9—14.

289) Ign. Kozlovskij, Altsloven. амо, тамо, камо = gr. ἦμος, τῆμος, πῆμος. Archiv X, 657—658.

290) R. Scholvin, Beiträge zur Declination in den pannonisch-slovenischen Denkmälern des Altkirchenslavischen. Archiv II (1877), 482—569.

291) O. Wiedemann, Beiträge zur altbulgarischen Conjugation. St. Petersburg 1886, 8⁰, 154. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 168—177; V. Oblak, Ljubljanski Zvon 1888.

292) M. Valjavec, Imperfekat kako se tvori u staroj slovenštini i prema njoj u hrvatštini ili srbštini pak u kajkavštini. U Zagrebu 1880, 8⁰, 87. SA. aus dem 51. Bde. des Rad. — Ostatak optativa u staroj slovenštiny. Rad 81 (1886), 218—219: über отъпадѣмь ἀποπέσοιμι Ps. Sin.

293) R. Brandt, Объ аористѣ бимь. Сборникъ статей по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 469—474.

294) V. Oblak, Ein Beitrag zum slavischen Imperativ. Archiv X (1887), 143—151. — Das altslovenische Imperfekt pečaahъ. Archiv X, 355—356.

295) V. Dobrovskij, Къ ученію о славянскомъ глаголѣ. In den Jahrgängen 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 der Фил. Зап. 1—722 Seiten. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 489—490.

296) G. Polívka, Czas przyszły w języku starosłowieńskim. Prace fil. II, 175—194.

297) М. Петровскій, Старинное разсужденіе о буквахъ сирѣчь о словехъ. По рукописи библіотеки Казанскаго университета сообщилъ.. СПб 1888. Vgl. ЖМНПр 1888, Dec. 330. Das Buch erschien in den Пам. др. письменности.

lich (vgl. die Jahresberichte der kais. Adademie in Petersburg) von Prof. *V. Jagić* [298]) bevor.

b) In der Erforschung des **Russischen** hat ein bedeutender Fortschritt stattgefunden; durch sorgfältige Beobachtungen der Dialecte und der reichen Schätze des altrussischen Schriftthums gelang es, ein werthvolles Material zu einer Geschichte der russischen Sprache in ihrer Gesammtheit aufzuspeichern. Eine eingehende wissenschaftliche Grammatik harrt zwar noch ihres Verfassers, die Grundlagen sind jedoch schon gelegt. In dieser Beziehung haben sich *M. Kolosov* [299]), in neuester Zeit aber namentlich *A. Sobolevskij* [300]) sowohl durch einzelne Untersuchungen, als insbesondere durch Gesammtbehandlung hervorgethan. Eine werthvolle Ergänzung der »Entwürfe« und »Vorlesungen« Sobolevskij's

[298]) Vgl. ЖМНПр 1891, März 36. Gedruckt waren bereits 25 Druckbogen; das Erscheinen des Werkes war für die erste Hälfte des Jahres 1891 in Aussicht gestellt.

[299]) M. A. Kolosov, Обзоръ звуковыхъ и формальныхъ особенностей народнаго русскаго языка. Warschau 1878, 8⁰, X, 266. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 730—731 und die Anzeige von V. Makušev, ЖМНПр 1878, Dec. 363—381. — Weitere Abhandlungen von Kolosov: Замѣтки о языкѣ и народной поэзіи въ области сѣверновеликорусскаго нарѣчія. SPbg. 1877, 8⁰, 343 (Сб. XVII, Nr. 3). Архивные матеріалы по народному русскому языку и народной словесности. РФВ 1879, 92—102, 149—150. Почему въ род. падежѣ го (аго, ого) смѣнилось на во (аво, ово)? Фил. Зап. 1877, 2, 71—74: die Ansicht L. Malinowski's wird ungenügend gefunden.

[300]) A. I. Sobolevskij, Изслѣдованія въ области русской грамматики. SA. aus dem РФВ. Warschau 1881, 8⁰, 92. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv VI, 153—154 und eingehender 294—297. — Очерки изъ исторіи русскаго языка. Часть I. Kijev 1884, 8⁰, 156. Kurze Anzeige von J. Polívka, ČČM 1885, 184—185. — Лекціи по исторіи русскаго языка. Kiev 1888, 8⁰, 216. 2. Ausg., mit Aenderungen und Ergänzungen. SPbg. 1891, 8⁰, 273. Anzeigen von A. Smirnov, РФВ XIX (1888), 118—121; von V. J. Dušek, ČČM 1888, 234—238; von J. Polívka, Listy fil. XVI (1889), 141—145. — Weitere Abhandlungen von Sobolevskij: Статьи по славянорусскому языку. Варшава 1882—1884. Aus dem РФВ, Bd. VII—X, 8⁰, 16, und Warschau 1883, 8⁰, 37, ebenfalls aus dem РФВ. Vgl. die kurze Besprechung von V. Jagić, Archiv VIII, 150. — Къ вопросу о русск. начальномъ о = церковносл. ю. РФВ XIII (1885), 140—141. Русскія причастія на -нный, ib. XV (1886), 7—24. Русское чу, ib. 27—28. — Языкъ Русской Правды. ЖМНПр 1886, Aprilheft 374—382 (Aus Anlass der Textausgabe von P. Mroček-Drozdovskij, welche sich durch besondere Sorgfalt in der Wiedergabe der alten Texte auszeichnet). Смоленско-полоцкій говоръ XIII—XIV вв., РФВ XV (1886), 7—24. Одна особенность стараго новгородскаго говора, ib. XVI, 351—352

bilden die »Kritischen Bemerkungen zur Geschichte der russischen Sprache« von *V. Jagić* [301]).

Manches beachtenswerthe Material »zur Kenntniss des nord-gross-russischen Dialectes im XVI. und XVII. Jahrh.« brachte *V. Vladimirov* [302]) ans Tageslicht; einige kleine Beiträge zur Kenntniss gegenwärtiger Dialecte und »über die Eigenthümlichkeiten der Actensprache des Oskolschen Kreises im XVII. und XVIII. Jahr.« lieferte *M. Chalanskij* [303]); besonders hervorragend sind jedoch die »Beiträge zur russischen Grammatik« und die »Untersuchungen über die Sprache der Novgoroder Urkunden des XIII. und XIV. Jahrh.« von *Al. Schachmatow* [304]). Einen Beitrag »zur Geschichte der altrussischen Dialekte« lieferte *V. Šimanovskij* [305]), indem er die Sprache des Sbornik vom J. 1076 behandelte. »Ein kurzer Ueberblick über die Entwicklungsgeschichte der russischen Literatursprache« bildet den Gegenstand einer Belgrader Antrittsvorlesung von *Platon Kulakovskij* [306]). Beschreibungen einzelner grossruss. Dia-

---

301) И. В. Ягичъ, Критическіе замѣтки по исторіи русскаго языка. СПб. 1889, 8⁰, 171. Scharfe Antwort A. Sobolevskij's im РФВ 1889 (XXII), 292—304.

302) V. Vladimirov, Нѣсколько данныхъ для изученія сѣверно-велико-русскаго нарѣчія въ XVI и XVII в. Казань 1878, 8⁰, 39.

303) M. Chalanskij, Skizze eines Volksdialektes im Gouvernement Kursk. РФВ 1879, 191—197. Образцы народнаго говора южной части Курской и сѣверной Харьковской губерніи, ib. 1882, 1, 78—86. Особенности языка актовъ Оскольскаго края XVII и XVIII вѣковъ, ib. 1881, 1, 177—180. Свѣдѣнія и замѣтки о говорахъ русскаго языка II. РФВ XVI (1886), 220—237; III. XXI (1889), 107—120.

304) Al. Schachmatow, Beiträge zur russischen Grammatik. Archiv VII (1883), 57—77. Изслѣдованіе о языкѣ новгородскихъ грамотъ XIII и XIV вѣка. СПб. 1886, 8⁰, 131—285. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр. 1887, Nov. 103—111.

305) V. Šimanovskij, Къ исторіи древнерусскихъ говоровъ. Съ приложеніемъ полнаго текста Сборника Святослава 1076 г. Warschau 1887, 8⁰, 104. III. 0112. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1888, Febr. 524—527. Vgl. Denkmäler.

306) Pl. Kulakovskij, Кратки преглед историје развиħа руског књижевног језика. Приступно предавање, Београд 1879, 16⁰, 21. Hier füge ich den Aufsatz von Vl. Kačanovskij an: Объ историческомъ изученіи русскаго языка. Казань 1887, 8⁰, 44, welcher mir nicht näher bekannt ist.

lekte lieferten *I. Annenskij* [307]), *V. Blagověščenskij* [308]), *S. Želechovskij* [309]), *A. Alexandrov* [310]), *S. Prjadkin* [311]), *N. Bėlorussov* [312]), *Momčilov* [313]), *A. Tichvinskij* [314]); einen Beitrag »zur russischen Dialektenkunde« *B. Ljapunov* [315]). Ueber die Dialekte der Gegend von Pskov lieferten *I. Jevsėev* und *M. Uspenskij* [316]) einige Beiträge. Ueber die weissrussischen Dialekte enthält der Warschauer »Russ. philol. Bote« vom J. 1880 einen kleinen Aufsatz [317]); »eine historische Uebersicht der bedeutendsten Eigenthümlichkeit der weissrussischen Dialekte in Lautlehre und Morphologie« gab *I. Nedešev* [318]); möglichst vollständig und wissenschaftlich ist »die Uebersicht der Laute und Formen der weissrussischen Sprache« von *E. F. Karskij* [319]), welcher seine weissruss.

---

307) Иннокентій Анненскій, Изъ наблюденій надъ языкомъ и поэзіей русскаго сѣвера. Сб. ст. по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 196—211.

308) В. Благовѣщенскій, Черты народнаго говора въ Тульскомъ и Крапивенскомъ уѣздамъ Тильской губерніи. РФВ 1883, 3, 25—36.

309) Sim. Želechovskij, Замѣтки о русскихъ говорахъ сѣдлецкой губерніи. РФВ 1884 (XI), 255—261.

310) A. Aleksandrov, Особенности говора села Байтерякова. Warschau 1884, 8⁰, 18. Aus dem РФВ. — Маймачинское нарѣчіе, РФВ XII (1883), 160—163; dazu Bemerkungen von H. Schuchardt, ib. 318—320. — Derselbe behandelte auch die russische Sprache im Munde der finnischen »Zyrjaner«: Русскій языкъ у Устьсысольскихъ Зырянъ. РФВ 1889 (XXII), 190—194. In den Gouvern. Vologda und Archangelsk.

311) S. Prjadkin, Краткій очеркъ говора села Сергѣевки. SA. aus den Фил. Зап. 1885, 8⁰, 32.

312) Н. Бѣлоруссовъ, Объ особенностяхъ въ языкѣ жителей Вологодской губерніи. РФВ XVIII (1887), 193—290.

313) Momčilov, Симбирская молвъ. Къ матеріаламъ для изученія областныхъ нарѣчіи русскаго языка. СПб. 1888. Herausgeg. von der Akademie.

314) A. Tichvinskij, Особенности говора Ярославскаго уѣзда Ярославской губерніи по правую сторону р. Волги. РФВ 1890 (XXIV), 28—69.

315) Boris Ljapunov, Zur russischen Dialektenkunde. Auszug aus einem an den Herausgeber des Archiv's gerichteten Briefe. Archiv X (1887), 349; dazu ein Nachtrag XI (1888), 320.

316) Живая Старина III (1891), 201—211, als Antwort auf eine Anfrage A. Sobolevskij's.

317) О бѣлорусскомъ нарѣчіи. РФВ 1880, Nr. 2.

318) J. Nedešev, Историческій обзоръ важнѣйшихъ звуковыхъ и морфологическихъ особенностей бѣлорусскихъ говоровъ, РФВ 1884 (XII), 1—54. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1885, Juni 299—305.

319) E. F. Karskij, Обзоръ звуковъ и формъ бѣлорусской рѣчи. Москва 1886, 8⁰, 170. Eingehende Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1887, Mai

Studien erfolgreich fortsetzt. Eine Correctur der Ansicht Karskij's über »die Sprache von Pinsk« brachte *M. Karpinskij*[320]) vor. Hervorragende Leistungen liegen über das Kleinrussische vor. *P. Žiteckij*[321]) liess seinem umfangreichen »Abriss einer Lautgeschichte der kleinrussischen Sprache«, an dessen eingehender Besprechung die bedeutendsten Namen sich betheiligten (V. Jagić, E. Ogonovskij, A. Potebnja), einen »Abriss der Literaturgeschichte des kleinrussischen Dialektes« folgen, welcher die Schicksale der kleinruss. Literatursprache, besonders im XVI. und XVII. Jahrh. darstellen soll, während *E. Ogonovskij*[322]) den Versuch unternahm, in seinen »Studien auf dem Gebiete der ruthenischen Sprache« eine wissenschaftliche Grammatik der kleinruss. Dialekte zu entwerfen. Eine hübsche Skizze »über die kleinrussische Sprache« schrieb *J. Hanusz*[323]); ohne Werth ist dagegen »die Uebersicht der phonetischen

---

137—147. Beide Werke, Nedešev's und Karskij's, bespricht M. Murko, Archiv XII, 526—539.

E. Karskij, Къ исторіи звуковъ и формъ бѣлорусской рѣчи. РФВ 1890 (XXIII), 219—235, (XXIV), 198—230; Fortsetzung folgt. Cf. auch den kleinen Aufsatz Vl. Kačanovskij's über die Eigenthümlichkeiten eines weisruss. Dialektes nach den von E. Karskij veröffentlichten Volksliedern im Вѣстникъ Слав. 1890 (V), 76—79.

320) M. Karpinskij, Говоръ Пинчуковъ. РФВ 1888 (XIX), 45—54: die Sprache wird als nord-kleinrussisch angesehen.

321) P. Žiteckij, Очеркъ звуковой исторіи малорусскаго нарѣчія. Kiev 1876, 8⁰, IV. 376. Eingehend besprochen von V. Jagić, Archiv II, 348—363; von E. Ogonovskij in der Zeitschr. Pravda (Lemberg, 1877), S. 212—221, 246—255; endlich von A. Potebnja, Разборъ сочиненія П. Житецкаго »Очеркъ звуковой исторіи малорусскаго нарѣчія«, 8⁰, 76. 1878. Petersburg. SA. aus dem 33. Bd. der »Zapiski« der kais. Akad. — Очеркъ литературной исторіи малорусскаго нарѣчія. Часть первая. Kiev 1889, IV, 162, 102. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 575—580; ein kurzes Referat von A. Pypin, BE 1889, März 415—418; von A. Kočubinskij für die Uvarov'sche Prämienzuerkennung, ЖМНПр 1890, Nov. 18—22.

322) E. Ogonowski, Studien auf dem Gebiete der ruthenischen Sprache. Lemberg 1880, 8⁰, 244. Ein Auszug aus den »Studien« und zugleich eine Ergänzung derselben ist der poln. Aufsatz Ogonowski's »O ważniejszych właściwościach języka ruskiego (otisk z »Rozpraw«). Kraukau 1883, 64. Anzeige der »Studien« von A. Brückner, Archiv VI, 105—110; des pol. Auszuges von J. Hanusz, SlSb III (1884), 224.

323) Jan Hanusz, O jazyku maloruském. Sl.Sb. II (1883), 184—190, 243—249 und 291—298. Vgl. auch seine Anzeigen: O kilku najnowszych pracach nad językiem Rusinów. 8⁰, 9. (SA. aus dem Przewodnik nauk. i liter., Lwów 1884 und Litter. Centralblatt, Leipzig 1883, Nr. 5.)

Eigenthümlichkeiten der kleinrussischen Sprache« von *V. Naumenko*[324]. Ueber die Mundarten der ungarischen Kleinrussen handelten *A. Semenovič*[325] und *J. Werchratskij*[326].

Einen philologischen Werth hat die durch eine rationelle Orthographie und Accente hervorragende Uebersetzung »der heil. Schrift des neuen Bundes in die russisch-ukrainische Sprache« von *P. A. Kuliš* und *I. Puljuj*[327].

Neben diesen Gesammtdarstellungen der russischen Sprache oder einzelner ihrer Dialekte und der sich daran knüpfenden Untersuchungen gibt es eine Reihe von trefflichen Abhandlungen, welche einzelnen Theilen der russischen Grammatik gewidmet sind.

Aeusserst wichtig ist zunächst die russische Betonung, weil sie in der Mehrzahl der Fälle zugleich die ursprüngliche slavische Betonung darstellt. Dazu lieferten kleinere Beiträge *A. Alexandrov*[328] und *K. I. Smirnov*[329]; umfangreich und als Materialiensammlung nicht ohne Werth ist »die russische Silbenbetonung« von *I. F. Šarlovskij*[330].

---

[324] V. Naumenko, Обзоръ фонетическихъ особенностей малорусской рѣчи. Kiev, 1889, 8⁰, VI, 90, IV. Besprochen von S. Bulič, Жив: Ст. I (1890), 17—18.

[325] A. Semenovič, Объ особенностяхъ угрорусскаго говора. СПб. 1883, 8⁰, 27. Aus dem Сборникъ ст. по славянов. В. Ламанскаго, S. 212—238. Besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 496—497.

[326] J. Werchratskij, Ueber die Mundart der Marmaroscher Ruthenen. Ein Beitrag zur ruthenischen Dialektologie. Stanislau 1883, 50 S. Kurze Anzeige von J. Hanusz, Sl.Sb. III (1884), 224.

Vgl. endlich: Матеріалы для характеристики нарѣчій и говоровъ русскаго языка, Л. Л., РФВ 1884, 1, 116—121: ein Volkslied in der Mundart der Kleinrussen von Novgorod-Siversk.

[327] Святе письмо нового завіту мовою русько-украіньскою переклали вкупі П. А. Кулиш и др. И Пулюй, Віденъ 1871, печатано у Львові в друкарні Товариства имени Шевченка 1880, 8⁰, 464. Von derselben Feder stammt wohl auch der Anfang der Uebersetzung des alten Testamentes in der Ausgabe vom J. 1869: Святé письмó, перва частина библиі, русько-украіньский переклад. (Печатано в-ві Львóві.)

[328] A. Alexandrov, Удареніе именъ существительныхъ съ суффиксомъ икъ въ русскомъ языкѣ. РФВ 1882, 1, 30—61. — Удареніе именъ существительныхъ женскаго роду, оканчивающихся на суффиксы ынь, ива и ева въ русскомъ языкѣ. РФВ 1882, 3 und 4, 30—45.

[329] K. I. Smirnov, О взаимномъ отношеніи по ударенію именъ существительныхъ съ суффиксомъ ецъ и ихъ »производящихъ« въ русскомъ языкѣ. Казань 1883, 8⁰, 47. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 495.

[330] J. F. Šarlovskij, Русское слогоудареніе. (Обстоятельныя разысканія

Genauere und werthvollere Studien besitzen wir jedoch über die Betonung im Kleinrussischen; dieselben stammen von *Cl. Hankiewicz*[331]), *I. Werchratskij*[332]) und *J. Hanusz*[333]).

Während an der Betonung in erster Linie nur die Wissenschaft ein lebhaftes Interesse nimmt, spielt die Orthographie sowohl in der Wissenschaft als auch im praktischen Leben eine gleich hervorragende Rolle. Das grundlegende Werk darin ist »die russische Orthographie« von *J. K. Grot*[334]); andere Beiträge stammen von *D. Anninskij*[335]), *A. Anastasjev*[336]), *M. Velikanov*[337]), *A. Stepovič*[338]), *R. Brandt*[339]),

---

и выводы о законахъ ударенія.) Фил. Зап. In den Jahrgängen 1884—1889, S. 1—246. — Von demselben Verf. erschien: Русская просодія. Изслѣдованія объ акцентѣ вообще и значеніе а равно законы русскаго ударенія въ особенности. Odessa 1890.

331) Clemens Hankiewicz, Ein Beitrag zur Lehre vom kleinrussischen Accent. Archiv II (1877), 110—125. — Ueber den Accent der Verba im Kleinrussischen. Ib. 289—296.

332) J. Werchratskij, Ein weiterer Beitrag zur Betonung im Kleinrussischen. Archiv III (179), 381—413.

333) J. Hanusz, Ueber die Betonung der Substantiva im Kleinrussischen. Archiv VII (1883), 222—255 und 325—385.

334) J. K. Grot, Русское правописаніе. Руководство составленное по порученію второго отдѣленія Импер. Акад. наукъ. СПб. 1885. (Сб. XXXVI, Nr. 1, 1—144.) Anzeige von A. Sobolevskij, РФВ XIV (1885), 156—161 und A. Smirnov, ib. 170—209. Ueber die Etymologie und Schreibung des Wortes вядчина = ветчина entspann sich eine Controverse zwischen J. K. Grot und V. Jagić, Archiv IX (1886), 310—315. Weitere Erklärungen Grot's in seinem Нѣсколько ороографическихъ разъясненій. РФВ XV (1886), 1—6. — Нѣсколько разъясненій по поводу замѣчаній о книгѣ Русское правописаніе. Записка Я. К. Грота, чит. во второмъ отдѣл. Имп. ак. наукъ. Сб., XL. Nr. 1. СПб. 1886, 1—55.

335) D. Anninskij, Нѣсколько словъ о русскомъ правописаніи. Фил. Зап. 1879, Heft 1.

336) A. Anastasjev, Отношеніе звуковъ русскаго языка къ буквамъ русской азбуки. Фил. Зап. 1879, Heft 4—5, 1—51.

337) M. Velikanov, Erklärungsversuche einiger orthographischer Schwierigkeiten, Фил. Зап. 1880. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv V, 490.

338) A. Stepovič, Бѣглыя грамматическія замѣтки. Фил. Зап. 1883, 4, 33—48: bezieht sich auf einige Inconsequenzen der heutigen russischen Orthographie.

339) R. Brandt, Объ устраненіи ъ. РФВ XIV (1885), 347—352.

A. Sobolevskij [340]), *A. Smirnov* [341]) und neuestens *N. Bachtin* [342]). Vorschläge zur kleinrussischen Orthographie machte *M. Tulov* [343]); in neuester Zeit wird die übliche kleinrussische Orthographie von den beiden Czernowitzer Universitätsprofessoren *Th. Gartner* und *St. Smal-Stockij*, in ihrem »Minoritätsvotum« (1887) ausführlich und energisch bekämpft und die phonetische Schreibung als dringendes Bedürfniss der Schule gefordert.

Unter den weiteren Beiträgen zur Lautlehre der russischen Sprache sind zunächst *J. K. Grot's* [344]) in zweiter, bedeutend vermehrter Auflage erschienenen »philologischen Untersuchungen« zu nennen, weiter auch seine Abhandlung »über die Natur einiger Laute im Russischen«, zu welcher *Th. Korsch* [345]) »weitere Beobachtungen« hinzugefügt hat. Auf breiter vergleichender Grundlage aufgebaut sind *A. Potebnja's* [346]) Aufsätze »zur Geschichte der Laute der russischen Sprache«. Einen kleinen Beitrag lieferte *R. Brandt* [347]). Eingehende Beobachtungen über die wahre Aussprache der unbetonten Vocale veröffentlichte *V. A. Bo-*

---

340) A. Sobolevskij, Еще нѣсколько орѳографическихъ разъясненій. РФВ XV (1886), 362—368.

341) A. Smirnov, Орѳографическія замѣтки. РФВ 1886 (XV), 181—188.

342) N. Bachtin, Основы русскаго правописанія. Правописаніе отдѣльныхъ словъ. РФВ 1890 (XXIII), 112—146, 251—267, (XXIV), 70—86, 240—256. 1891, 17—26. Fortsetzung folgt.

343) M. Туловъ, О малорусскомъ правописаніи. Фил. Зап. 1879, Heft 4—5, 1—30. Vgl. die kurzen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 712—713 und das Referat von R. Brandt РФВ 1881, 358—275.

344) J. K. Grot, Филологическія разысканія. Die zweite, bedeutend vermehrte Auflage erschien Petersburg 1876, I, 8⁰, VIII. 526 und II, 8⁰, XII, 460. Anzeige von V. Jagić, Archiv II, 679—682. — Замѣтки о сущности нѣкоторыхъ звуковъ русскаго языка. SA. aus den Записки Имп. Ак. Наукъ 1878, 8⁰, 22. (Сб. XVIII, Nr. 8); deutsch: Ueber die Natur einiger Laute im Russischen, Archiv III, 138—151. — Besprechung der Schrift von Dr. Friedrich Haag, Etymologische Beiträge und die Aussprache des betonten russischen e. Zürich 1880, 8⁰, 83, im Archiv V, 657—659.

345) Th. Korsch, Weitere Beobachtungen über die Aussprache des Russischen. Archiv III (1879), 666—684.

346) A. Potebnja, Къ исторіи звуковъ русскаго языка. Воронежъ 1876, 8⁰, VI. 243. Aus den Фил. Зап. II. Этимологическія и другія замѣтки. Варшава 1880, 8⁰, 31. 70. 25. Aus dem 1. Bd. des РФВ. Das VI. Heft erschien in Warschau 1883, 8⁰, 85, IX, ebenfalls SA. aus dem РФВ. Besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 483—486.

347) R. Brandt, О мнимомъ переходѣ ы и и въ о и е. РФВ 1881, 353—357.

gorodickij [348]), welcher auch »eine Einführung in das Studium des russischen Vocalismus«, einen »Cursus der Grammatik der russischen Sprache. Erster Theil. Phonetik« und »über den Unterricht in der russischen Sprache in der türkischen Lehrerschule von Kazan« geschrieben hatte. Ohne Verständniss der Sache ist geschrieben »die Phonetik der russischen und altkirchenslavischen Sprache« von *P. P. Romanov* [349]). Lautphysiologische Studien machten *J. Baudouin de Courtenay* [350]), *A. Alexandrov* [351]), *S. Bulič* [352]). Werthlos ist »die Phonetik der russischen Sprache« von *V. R. Dolopčev* [353]). Breit angelegt sind »die Studien über die russische Aussprache« von *J. A. Lundell* [354]), deren erste Lieferung einen ausführlichen Bericht über die Behandlung des Themas von Seite der verschiedenen russischen Grammatiker enthält.

Eine kleine Studie zur Stammbildungslehre stammt von *E.*

[348]) V. A. Bogorodickij, Гласные безъ ударенія въ общерусскомъ языкѣ. Казань 1884, 8⁰, 144. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 141—142 und die Anzeige von A. Archangelskij, ЖМНПр 1884, Aug. 412—414. — Введеніе въ изученіе русскаго вокализма. РФВ 1882, 1, 86—113 und 2, 282—314. Курсъ грамматики русскаго языка. Часть первая. Фонетика. Warschau 1887, 8⁰. II. 317. SA. aus dem РФВ 1884—1887. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv XI, 456—459; von V. Kačanovskij, Вѣстникъ Слав. 1888, 2, 44—80. — О преподаваніи русскаго языка въ казанской турецкой учительской школѣ. Warschau 1885, 8⁰, 24. SA. aus dem РФВ, XIV.

[349]) P. P. Romanov, Фонетика русскаго и древнецерковнославянскаго языка. Опытъ элемертарнаго изложенія теоріи звуковъ названныхъ языковъ. СПб. 1885. 8⁰, X, 141. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 584—587.

[350]) J. A. Baudouin de Courtenay, Отрывки изъ лекцій по фонетикѣ и морфологіи русскаго языка. Фил. Зап. 1881, IV—V, 1—32; 1882, 2—3, 33—89. Auch als SA. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 626—627 und A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Sept. 100—105.

[351]) A. Alexandrov, Субституты отдѣльныхъ звуковъ и звуковыхъ сочетаній нормальной русской рѣчи. Warschau 1884, 8⁰, 32. SA. aus dem РФВ. Beobachtungen an einem an der Zunge operirten Individuum.

[352]) S. Bulič, О произношеніи русскаго л (польскаго ł). РФВ 1890, 81—85. Da die westlichen Phonetiker diesen Laut nicht genau definiren, so bestimmt ihn der Verfasser als »liquida lateralis lingualis prior dorsalis postdentalis«.

[353]) Études sur la prononciation russe par J. A. Lundell. 1e partie: Compte rendu de la littérature. 1e livraison. Upsala universitets årsskrift 1891. 8⁰. 155 S. Stockholm 1890. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII (1891), 598—600; von A. Budilovič, РФВ 1891, 1—7.

[354]) V. R. Dolopčev, Фонетика русскаго языка. Фил. Зап. 1884, VI — 1885, I.

Karskij [355]): »Ueber die Suffixe in den russischen Worten des Typus telenok, Vasenka, ručenka, bêlenkij«. Reichhaltiger sind die Beiträge zur Wortbildungslehre. Ueber die Entstehung »des russischen двумя, тремя, четырмя« handelte *Aug. Leskien* [356]), »eine Bemerkung über einige nominale Flexionsformen« machte *J. K. Grot* [357]), einen hübschen Beitrag »zur Geschichte der nominalen Declination«, der sich leider auf ein nicht mehr ganz verlässliches Material stützt, lieferte *Th. Vetter* [358]), über »нѣсть-нѣтъ« handelte *N. Šljakov* [359]), über einige eigenthümlichen dialektischen Casusbildungen schrieb *A. Alexandrov* [360]); eine eingehende Studie »über die Wirkungen der Analogie in der Declination des Kleinrussischen« veröffentlichte *St. Smal-Stockij* [361])

Syntaktische Beiträge lieferten *V. Bogoljubov* [362]), welcher »über den Dat. cum inf. in der russ. Sprache« handelte, *Ign. Kozlovskij* [363]), welcher den pleonastischen Gebrauch der Präposition und die Ersetzung des altslov. iže im Russischen verfolgte und *A. Potebnja* [364]), der »die Bedeutung des Plurals im Russischen« untersuchte. Ueber »den slavischen Interrogativsatz mit besonderer Berücksichtigung der kleinrussischen Sprache« schrieb in sehr mangelhafter Weise *St.*

355) E. Karskij, О суффиксахъ въ русскихъ словахъ типа теленокъ, Васенька, рученька, бѣленькій. РФВ 1880 (XXII), 179—184.

356) A. Leskien, Das russische двумя, тремя, четырмя. Archiv I (1875), 56—58.

357) J. K. Grot, Замѣтка о нѣкоторыхъ формахъ именной флексіи. Фил. Зап. 1879, Heft 1, 1—6.

358) Theodor Vetter, Zur Geschichte der nominalen Declination im Russischen. Inauguraldissertation. Leipzig 1883, 8⁰, 79. Vgl. die Bemerkung V. Jagić's, Archiv VII, 150.

359) N. Šljakov, нѣсть-нѣтъ. РФВ 1889 (XXI), 230—232.

360) A. Alexandrov, Нѣкоторыя особенности падежныхъ окончаній именъ существительныхъ говора деревни »Сорочьи горы«, Лаишевскаго уѣзда Казанской губерніи. SA. aus dem РФВ 1893, 8⁰, 22. Hauptsächlich über den loc. sing. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 495.

361) St. Smal-Stockij, Ueber die Wirkungen der Analogie in der Declination des Kleinrussischen. Archiv VIII (1885), 194—246, 409—432 und IX (1886), 58—76.

362) V. Bogoljubov, Дательный съ неопредѣленнымъ въ русскомъ языкѣ. Фил. Зап. 1879, Heft 6, 1—11.

363) Jgn. Kozlovskij, Zwei syntaktische Eigenthümlichkeiten der russischen Sprache. Archiv XII (1889), 103—119.

364) A. Potebnja, Значенія множественнаго числа въ русскомъ языкѣ. Фил. Зап. 1887 und 1888. 1—78.

Dubrawski[365]), über »die Verba perf. und imperfect.« im Kleinrussischen, ohne neues vorzubringen, *V. Zahajkiewicz*[366]).

Zuletzt möge ein unter verschiedenen Titeln herausgegebener Aufsatz des allgemeinen Sprachforschers *Carl Abel*[367]) erwähnt werden; derselbe führt in der deutschen Uebersetzung den Titel »Gross- und Klein-Russisch«.

Praktischen Zwecken dient die Zusammenstellung »der Unregelmässigkeiten in der modernen russischen Ausdrucksweise« von *I. Nikolič*[368]), »die praktischen Bemerkungen zur russ. Syntax« von *A. Dmitrevskij*[369]); über die unrichtige Declination der kleinruss. Eigennamen in der russischen Schriftsprache handelte *A. I. Stepovič*[370]), »den Versuch eines Wörterbuches der Unregelmässigkeiten in der russischen Umgangssprache (in Süd-Russland)« unternahm *V. Dolopčev*[371]). Eine umfangreiche »Grammatik der russischen Sprache« schrieb *Č. Šercl*[372]) in čechischer, »eine praktische Grammatik der russischen

---

365) St. Dubrawski, Der slavische Interrogativsatz mit besonderer Berücksichtigung der kleinrussischen Sprache. Stryj 1881, 8⁰, XII. 183. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 297—298.

366) V. Zahajkiewicz, Die Verba perfectiva und imperfectiva in der kleinrussischen Sprache mit Berücksichtigung des Accents und aller andern Einzelnheiten. Gymnasialjahresbericht von Tarnopol 1883, 3—36. Vgl. die kurze Anzeige von J. Hanusz, Sl. Sb. III (1884), 224—225.

367) Carl Abel, Gross- und Klein-Russisch. Im Auftrage des Verfassers aus dem Englischen übersetzt von Rudolph Dielitz. Leipzig und Berlin 1885, VI, 138. Vgl. die Anzeige von J. Hanusz. Prace fil, I, 255—258 und von Dr. Wagner, Sl. Sb. II (1883), 579—582 und 629—631.

368) I. Nikolič, Неправильности въ выраженіяхъ допускаемыя въ современной печати. Фил. Зап. 1877, 1—18; 1878, 19—30. Ein moderner russ. Antibarbarus. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv II, 679.

369) A. A. Dmitrevskij, Практическія замѣтки о русскомъ синтаксисѣ. Фил. Зап. 1877, 4, 1—15, 16—37; 1878, 2, 37—61, 61—76.

370) A. J. Stepovič, Замѣтка о происхожденіи и склоненіи малорусскихъ фамилій. Фил. Зап. 1882, 6, 1—8.

371) V. Dolopčev, Опытъ словаря неправильностей въ русской разговорной рѣчи (въ Южной Россіи) съ замѣчаніями о произношеніи. Одесса 1886. Anzeige von A. Chovanskij, Фил. Зап. 1886, IV, 3—5 und A. Sobolevskij, РФВ XV (1886), 405—410.

372) Čeněk Šercl, Mluvnice jazyka ruského. Díl I, II a III. V Praze 1884. Nákladem J. Otty. XXV, 236 und 193. Kurze Anzeigen von E. Jelínek, ČČM 1884, 122—123 und R., Sl. Sb. II (1883), 49 und III (1884), 211.

Sprache für den Selbstunterricht« *Pero Budmani*[373]) in kroato-serbischer Sprache. Die französisch-russische Grammatik *Ch. Ph. Reiff's* gab neuerdings *L. Leger*[374]) heraus. In deutscher Sprache verfassten solche praktische Grammatiken *Aug. Boltz*[375]), *Fr. Vymazal*[376]) und *Oskar Ásbóth*[377]), welcher auch eine »Russische Chrestomathie für Anfänger« hinzufügte. Russische Texte »zum Gebrauch an Lehranstalten und für das Selbstudium des Russischen mit erklärenden Anmerkungen« gibt *W. Körner*[378]) heraus. Für die Schulen mit kleinrussischer Unterrichtssprache verfassten Grammatiken *M. Osadca*[379]) und in neuester Zeit *E. Ogonovskij*[380]), welcher früher auch eine »altrussische Chrestomathie zum Gebrauche der höheren Gymnasialklassen« herausgab.

Eine bibliographische Aufzählung der Grammatiken der russischen und auch altslovenischen Sprache, welche nicht russisch geschrieben sind, dann der in russischer Sprache über dieselbe verfassten Werke gibt

---

373) Pero Budmani, Praktična gramatika ruskoga jezika za samouke. Zagreb 1888, 8⁰, VII. 165. Anzeige von V. Jagić, Archiv XI, 451—456.

374) Ch. Ph. Reiff, Grammaire française-russe, quatrième édition soigneusement revue, corrigée et refondue par L. Leger, Paris 1878, 8⁰, 198. 5e édition, Paris 1886, 8⁰. XI, 287.

375) Aug. Boltz, Lehrgang der russischen Sprache für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Erster Theil: fünfte Auflage, Berlin 1880, 8⁰, X, 232. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv IV, 698.

376) Fr. Vymazal, Russische Grammatik zunächst für den Selbstunterricht. Brünn 1880, 8⁰, 190.

377) Oskar Ásbóth, Kurze russische Grammatik. Leipzig 1889, 8⁰, X. 145. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv XII, 289. — Russische Chrestomathie für Anfänger. Leipzig 1890, 8⁰, VII. 187. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv XII, 629.

378) Wilh. Körner, Das 1. Heft enthielt »Die Regierung Peters des Grossen 1682—1725 von Serg. Solovjev« und erschien 1886. (Berlin, A. Deubner); das 3. ausgewählte Stücke aus V. M. Garšin, Sondershausen 1889. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XII, 288—289.

379) Дра Михаила Осадцы Грамматика руского языка, третье выданье, пересмотрене О. Лепкимъ и И. Онышкевичомъ, въ Львовѣ, 1876, VIII, 238, 8⁰. Anzeige von Cl. Hankiewicz, Archiv III, 713—714.

380) Омелянъ Огоновскій, Грамматика руского языка для школъ середнихъ. Львôвъ 1889, 8⁰, 288. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 584—586. Eine strenge Kritik übten an dem Buche Smal-Stocki und Gartner, Zs. f. österr. Gymn. 1889, 1025—1036. — Хрестоматія староруска для вышихъ клясъ гимнасіяльныхъ. Текстъ з поясненями, додаткомъ граматичнымъ и словарцемъ выдавъ Др. Омелянъ Огоновскій. Львôвъ 1881, 8⁰, 494.

I. I. Bělickij [381]) in seinen elend und ohne Register gedruckten »Materialien zur Geschichte der slavischen Sprachkunde«.

c) Die grössten Fortschritte hat in dem abgelaufenen Decennium die Erforschung der polnischen Sprache gemacht, nicht so sehr in der Gesammtbehandlung, als vielmehr in den Einzeluntersuchungen über die Sprache der altpolnischen Sprachdenkmäler und der gegenwärtigen polnischen Dialekte.

Die umfangreiche »historisch-vergleichende Grammatik der polnischen Sprache« von *Anton Małecki* [382]) befriedigte wenig; dagegen ist die »Geschichte der polnischen Sprache« von *Anton Kalina* [383]), welche in dem bisher erschienenen ersten Bande »die grammatischen Formen der polnischen Sprache bis zum Ende des XVIII. Jahrh.« behandelt, eine höchst bedeutende Leistung, welche lebhaft an G. Daničić's Geschichte der Formen der serbo-kroat. Sprache bis zum Ende des XVII. Jahrh. erinnert; doch lässt auch Kalina's Geschichte noch sehr vieles zu wünschen übrig.

Vortreffliche Einzeluntersuchungen lieferte *W. Nehring* [384]), wel-

---

[381]) Iv. Iv. Bělickij, Матеріалы для исторіи славянскаго языкознанія. Kiev 1876, 8⁰, XX, 60 und 83.

[382]) A. Małecki, Gramatyka historyczno-porównawcza języka polskiego. Lwów 1879, Tom piérwszy 8⁰, XII. 490; Tom drugi 8⁰, 546. Sehr ausführlich besprochen von W. Nehring, Archiv V (1880), 123—148 und Ateneum 1880, IV, 162—173; von A. A. Kryński, Bibl. Warszawska, 1880, III, 311—327, 483—499; IV, 111—128, auch als SA. unter dem Titel: Rozbiór gramatyki polskiéj histor.-porówn. Dra. Ant. Małeckiego. Warschau 1880, 8⁰, 51; vgl. K. Appel, РФВ 1880, IV, 268—271; von I. A—skij, ЖМНПр 1881, März 170—179.

[383]) A. Kalina, Historyja języka polskiego. Tom piérwszy. Formy gramatyczne języka polskiego do końca XVIII. wieku. Praca konkursowa uwieńczona nagrodą przez redakcyą »Biblioteki Warszawskiéj«. Lwów. Nakładem autora 1883. 8⁰. XXVII, 490. Ausführliche Anzeige von A. Brückner, Archiv VIII, 291—303; von J. Hanusz, Ateneum 1884, II, 291—201 und Przegląd polski 1884, März, 505—507; von J. Polívka, ČČM 1884, 328—330 und Sl.Sb. III (1884), 506—507.

[384]) W. Nehring, Ueber den Einfluss der altčechischen Literatur auf die altpolnische. Einleitung und das altpolnische Marienlied. Archiv I (1875), 60—81. II. Der St. Florianer Psalter. Archiv II (1877), 409—436. III. Der Psalter von Puławy. Archiv V (1880), 216—267. Recensirt von A. A. Kryński, Ateneum 1881, II, 543—552 und K. Appel, РФВ 1881 (V), 378—380. IV. Die Sophien-Bibel. Archiv VI (1882), 159—184. — Das Wort kry, krew im Altpolnischen. Archiv III (1878), 479—481. — Ein Beispiel einer seltenen Ad-

cher in einer Reihe von Studien »den Einfluss der altčechischen Literatur auf die altpolnische« verfolgte, ferner über »das Wort kry, krew im Altpolnischen«, über eine seltene altpoln. Adverbialbildung (zajęcki), über die poln. Reflexe von tírt, túrt handelte und ältere dialektische Texte besprach. *R. Pilat*[385]) stellt in seiner Abhandlung »über das polnische Partic. praet. act. auf -szy« den Zeitpunkt fest, wann diese ältere historische Bildung durch die gegenwärtigen Neubildungen ersetzt wurde. Zahlreich sind die Untersuchungen von *A. Kalina*[386]); in seinen »Anecdota palaeopolnica« unterzog er altpolnische Texte einer allseitigen grammatischen Analyse, dasselbe that er mit den »Artikeln des Magdeburger Rechtes, welche um das J. 1500 aufgezeichnet wurden«, ferner behandelte er die altpoln. Zahlwörter und »die Schreibung der Nasalvocale in den altpoln. Denkmälern«. »Einige Bemerkungen über die Sprache der altpoln. Sophienbibel« machte *E. Ogonowski*[387]) und W. Nehring fügte »einen Nachtrag« hinzu. Durch grosse Gediegenheit zeichnen sich die Studien *L. Malinowski's*[388]) aus. Auf der von ihm eröffneten Bahn

---

verbialbildung im Polnischen. Archiv III (1878), 525. — O wyrazach z wątlą samogłoską obok r, l. Prace filol. I (1885), 1—13. — Ein schlesisch-polnisches Hochzeitsgedicht aus dem XVII. Jahrh. Archiv III (1879), 637—639. — Eine schlesisch-polnische Urkunde vom J. 1587. Archiv V (1881), 465—466.

385) R. Pilat, Ueber das polnische Partic. praet. act. auf -szy. Archiv III (1878), 67—76.

386) A. Kalina, Anecdota palaeopolonica. I. (Besprechung eines umfangreichen Codex, 282 Bl., der kais. öff. Bibl. in Petersburg aus dem J. 1544, welcher eine Paraphrase des Lucasevang. enthält.) Archiv III (1878), 1—66; II. (Confessio generalis aus dem XV. Jahrh.). Archiv III (1879), 621—636. III. (Gramm. Analyse von 135 Schwurformeln aus Sieradz aus den J. 1402—1413). Archiv VI (1882), 184—215. — Artikuły prawa magdeburskiego z rękopismu około roku 1500. Kraków 1880, 8⁰, 94. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 702—703 und die Recension von A. Brückner, Archiv V (1881), 425—428. — O liczebnikach w języku staropolskiém, jako przyczynek do historyji języka polskiego. SA. aus den Sitzungsber. der Krakauer Akad. 1878, 8⁰, 75. — Ueber die Schreibung der Nasalvocale in den altpolnischen Denkmälern. Archiv IV (1879), 29—62.

387) Emil Ogonowski, Einige Bemerkungen über die Sprache der altpoln. Sophienbibel. Archiv IV (1879), 243—272 und 353—381. »Ein Nachtrag zur vorhergehenden Abhandlung« von W. Nehring, Archiv IV, 382—386.

388) L. Malinowski, Ślady dyjalektyczne w oznaczaniu samogłosek nosowych, w kilku zabytkach języka polskiego wieku XV i XVI. Kraków 1880, 8⁰, 31. Aus dem VII. Bde. der Rozprawy. Anzeigen von J. Hanusz, Ateneum 1881, III. 376—380; kurze Erwähnung von V. Jagić, Archiv V (1880), 170 und

folgte eine stattliche Reihe fleissiger Bearbeiter sowohl der älteren Texte als der gegenwärtigen Dialekte: *K. Appel*[389]), *J. Hanusz*[390]), *S. Ma-*

A. Brückner, Archiv V (1881), 428. — Głoski nosowe w gwarze ludowéj we wsi Kasinie (im Dorfe Kasina). Krakau 1881, 8⁰, 16. Aus dem VIII. Bde. der akad. philol. Abth. Cf. J. Hanusz, Ateneum 1881, III, 378—380. — O pochodzeniu wyrazów: 1) ść, ść; 2) uść, ujść; 3) vyjść, odejść itd. Krakau 1882, 8⁰, 16. Aus dem IX. Bde. der philol. Abhd. der Krakauer Akad. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 298—299. — Studyja śląskie. Krakau 1882, 8⁰, 103. Aus dem IX. Bd. der Rozprawy. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 299; Recension von S. Matusiak, РФВ 1882, I, 156—161.

389) K. Appel, О говорахъ польскаго языка. РФВ 1879, 47—64. — Замѣтки о древнепольскомъ языкѣ. SA. aus dem РФВ III (1880), 1—35; IV, 65—86. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 321 und J. Baudouin de Courtenay, Фил. Зап. 1880. Nr. 5.

390) J. Hanusz, Materyjały do historyji form deklinacyjnych w języku staropolskim (wiek XIV i XV). Kraków I. 1880, 50; II. 1881, 460. Aus dem Sitzungsber. der Krakauer Akademie. Vgl. die Erwähnungen von V. Jagić, Archiv V, 474 und 690; ferner die eingehende Besprechung von A. Brückner, Archiv VI, 110—114. — Zur Statistik der Declinationsformen im Altpolnischen. Archiv VI (1882), 1—25. Gibt die Resultate der vorerwähnten ausführlichen Abhandlungen. — O zakónczeniu instrumentalu i locativu sing. masc.-neutr. i instrumentalu plur. deklinacyji zaimkowej i złożonej w języku polskim. Kraków 1880, 8⁰, 16. — Ślady niektórych odcieni dyjalektycznych w kazaniach gnieźnieńskich z r. 1419. Kraków 1880, 8⁰, 8. Kurz besprochen von V. Jagić, Archiv V (1880), 170—171. — Wykaz form przypadkowych zawartych w kilku mniejszych zabytkach języka polskiego z wieka XV. Krakau 1882, 8⁰, 10. Aus den Sitzungsber. — Wykaz form przypadkowych w książeczce Nawojki. Krakau 1882, 8⁰, 38. Aus den Sitzungsber. — O ileby należało uwzględniać nowsze teoryje gramatyki indoeuropejskiej przy badaniu historyji języka polskiego. Krakau 1881, 8⁰, 8. (Z wydawnictwa »Scriptores rerum polonicarum«). — O pisowni i wokalizmie zabytków języka polskiego w księgach sądowych Krakowskich z wieków XIV—XVI. Krakau 1886, 8⁰, 148. Aus den Sitzungsber. Kurze Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 272—273, eingehender von W. Nehring, ibid. 633—635; von J. Polívka, ČČM 1887, 187.

391) Symeon Matusiak, Gwara Lasowska w okolicy Tarnobrzega. Studyjum dyjalektologiczne. Krakau 1880, 8⁰, 109. Aus dem VIII. Bd. der Rozprawy. Anzeige von J. Hanusz, Aten. 1881, I, 151—155; von Appel, РФВ 1880, IV, 264—267; kurz besprochen von V. Jagić, Archiv V (1880), 171. — Volksthümliches aus dem Munde der Sandomierer Waldbewohner. Archiv V (1881), 631—656. Im Anschluss an die vorige Abhandlung wird hier ein interessanter Text der »Gwara lasowska« mitgetheilt. — Z pieśni i opowiadań Lasowiaków. SA. aus dem »Przegląd akadem.« Krakau 1882, 8⁰, 24. Ebenfalls Proben des erwähnten Dial. — Wykaz form języka staropolskiego zawartych w »Przykładach i Wzorach z najcelniejszych poetów i prozaików polskich Dr. Karola

tusiak[391]), *B. Szomek*[392]), *A. A. Kryński*[393]), *A. Semenovicz*[394]), *R. Zawiliński*[395]), *J. Leciejewski*[396]), *G. Blatt*[397]), *J. Łoś*[398]), *J.*

Mecherzyńskiego«. Krakau 1882, 8⁰, 56. Eine Art altpoln. Schulgrammatik zu dem Lesebuche von Mecherzyński, welcher von J. Hanusz, Archiv VI, 114—117, der Vorwurf gemacht wird, dass sie zum Theile ein Plagiat der Vorlesungen Prof. Malinowski's sei. — O niektórych zjawiskach języka polskiego. Krakauer Gymn. Program 1885, 8⁰, 64. Ueber Nasalvocale. Anzeige von A. Brückner, Archiv VIII, 596—597 und A. Sobolevskij, РФВ XV (1886), 176—180.

392) Bolesław Szomek, Wykaz form przypadkowych w rotach przysiąg krakowskich z końca XV w., wydanych przez R. Hubego. Aus den Sprawozdania. Krakau 1880, 8⁰, 10. — Instrumentalis pluralis deklinacyji rzeczownikowéj w pismach Piotra Kochanowskiego. Aus den Rozprawy. Krakau 1880, 8⁰, 25. — Instrumentalis i locativus pluralis deklinacyi rzeczownikowéj w dziele Mikołaja Reja z Nagłowic: Apokalypsis z 1565 r. Sprawozd. Kom. język. Akad. um. w Krakowie. 1884. III, 435—448.

393) A. A. Kryński, O języku Wojciecha Oczki. SA. aus dem Neuabdruck der Werke Oczko's, welcher in Warschau (1881) erschien. 8⁰, 23. Vgl. die Erwähnung von V. Jagić, Archiv VI (1882), 140 und die kurze Anzeige von St. M(ieczyński), Aten. 1881, IV. 174—175. — Gwara zakopańska. Studyjum dyalektologiczne. Aus den Rozprawy. Krakau 1883 8⁰, 57. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv VII (1884), 494; die Anzeigen von K. Appel, РФВ 1884 (XI), 322—331; von S. Matusiak, »Przegląd powszechny« (Krakau) 1884, 471 und »Muzeum« (Lemberg), 1885, 571—574; von Zawiliński, Biblioth. Warsz. 1885, II, 460—472. Demselben Dialekt ist auch die Abh. von Wł. Kosiński (w. s.) und ein Beitrag von Wrześniowski, Sprawozdania 1884, 361 fg. gewidmet. — O aoryście w języku polskim. Prace filol. II (1887), 265—276. — Postaci osobliwe przysłówków staropolskich i dzisiejszych gwarowych. Prace filol. II (1888), 593—598.

394) A. Semenovič, Ueber ciem, ci und ć. Archiv VI (1882), 30—32.

395) R. Zawiliński, Wykaz form przypadkowych zawartych w zabytku języka polskiego z wieku XV, pod tytułem: »Glossa super epistolas per annum dominicales«. Aus den Sprawozdania. Krakau 1882, 8⁰, 19. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII (1884), 151; dann die kurze Anzeige von S. Matusiak, Przegląd powsz. 1885 Nov., 273—274. — Gwara Brzezińska w starostwie Ropczyckim. Studyjum dyjalektologiczne. Aus den Rozprawy. Krakau 1880, 8⁰, 58. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V (1881), 320—321; und die Anzeigen von J. Hanusz, Ateneum 1881, III, 565—571; dann von K. Appel, РФВ 1880 (IV), 264—267.

396) J. Leciejewski, Gwara Miejskiéj Górki i okolicy. Studyjum dyjalektologiczne. Aus den Rozprawy. Krakau 1881, 8⁰, 41. Anzeige von J. Hanusz, Archiv VI (1882), 412—415 und K. Appel, Фил.Зап. 1882, Nr. 4 und 5, 1—12. — Die Sprache des polnischen Theiles des Florianer Psalters. Lautlehre. Archiv VI (1883), 495—548. II. Formenlehre. Archiv VIII (1884), 74—95, (1885), 256—274. Kurze Anzeige des ersten Theiles von K. Appel, РФВ 1882,

Bystroń[399]), *A. Brückner*[400]). Daran reihen sich kleinere Beiträge von *J. Karłowicz*[401]), *J. Przyborowski*[402]), *A. Kosiba*[403]), *S. K. Bulič*[404]), *Rodziszewski*[405]). Auf dialektische Beiträge beschränkten sich *Oskar*

VII, 329—331. — Der Lautwerth der Nasalvocale im Altpolnischen. Eine grammatische Studie. Wien 1886, 8⁰, 165. SA. aus den Sitzungsberichten der kais. Akad. Ausführliche Anzeige von V. Jagić, Archiv X (1887), 248—261 und A. Brückner, ib. 261—265.

397) Gustav Blatt, Archaizmy w języku Jana Kochanowskiego. Aus den Sprawozdania. Krakau 1884, 8⁰, 25.

398) Jan Łoś, Gwara opoczyńska. Studyjum dyjalektologiczne. Aus den Rozprawy. Krakau 1885, 8⁰, 46. — Porównanie fonetycznych właściwości kilku gwar polskich. Aus dem XI. Bd. der Rozprawy. Krakau 1885, 8⁰, 28. Kurze Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 275—276. — O samogłoskach długich w języku polskim przed wiekiem XVI-ym. Prace filol. II (1887) 119—143.

399) Jan Bystroń, K jazykové a národnostní otázce ve Slezsku. Sl.Sb. III (1884), 173—180. — Wasserpoláci. Sl.Sb. IV (1885), 439. Der Spottname findet sich schon im XVII. Jahrh. — O mowie polskiéj w dorzeczu Stonawki i Łucyny w księstwie Cieszyńskim. Aus dem XII. Bde. der Rozprawy. Krakau 1885, 8⁰, 110. Eingehend besprochen von J. Polívka, ČČM 1887, 287—290. — Wiadomość o śląsko-polskim druku z przeszłego wieku. Prace filol. I, 723—726. Anschliessend an die vorige Abhandlung. — O vlivu češtiny na jazyk polský ve knížectví těšínském. Sl.Sb. V (1886), 351—356 und 417—421. — Przyczynek do historyji języka polskiego z początku XV wieku, na podstawie zapisków sądowych w księdze ziemi Czerskiéj. Krakau 1887.

400) A. Brückner, Wie lautete der Aorist vedochъ im Polnischen? Archiv XI (1888), 477—478. — Zur Declination von sъпьтъ u. ä. Zur Geschichte der Lautgruppen 1. tъrt; 2. tьlt und telt. Archiv XII (1889), 290—296.

401) Jan Karłowicz, Imiona zbiorowe polskie typu »bracia«. — Wykrzykniki z końcówkami czasowymi i t. d. Prace fil. I, 121—127. Dazu einige Bemerkungen von Ciszewski, ib. II, 590—503.

402) J. Przyborowski, Dosia wobec nauki. Bibl. Warsz. 1889, Mai, 206—217. Rest des Pronomen sь, erhalten in dem myth. Dosia. Vgl. die Besprechung von A. Brückner, Archiv XII, 490.

403) A. Kosiba, Abhandlung in dem Gymn.-programm von Tarnopol 1882, über Bildung und Bedeutung der Verba II. Classe auf — ną. Erwähnt im Aten. 1883, I, 361 fg.

404) S. K. Bulič, Окончанія польскаго склоненія именъ существительныхъ. Глоттологическое изслѣдованіе. Казань 1885, 8⁰, 77. Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 273—274.

405) Rodziszewski, O przyimku pod względem składniowym. Warschau 1888. Broschure über Präpositionen.

Kolberg[406], der berühmte Sammler, *Wł. Kosinski*[407], *A. Krasnowolski*[408], *Jan Biela*[409], *L. Starostzick*[410], *G. Polívka*[411]. Ueber den Dialekt der Kašuben belehrt »der Entwurf einer Grammatik der kašubisch-slovenischen Sprache« von *Florian Cenôva*[412], dann die Abhandlungen von *Jan Hanusz*[413] und *Leon Biskupski*[414]. Den eigen-

[406]) Oskar Kolberg, Rzecz o mowie ludu wielkopolskiego. Die Abhandlung ist enthalten in dem Zbiór wiadomości do antropologji krajowéj. Tom I. Część III: Materiały etnologiczne. Krakau 1877. In demselben Bande ist weiter enthalten

[407]) Wł. Kosiński, Słowniczek prowincjalizmów w okolicach Krakowa, Bochni i Wadowic. Endlich enthält dieser Band eine Abhandlung von P. Parylak: Prowincyjonalizmy mowy polskiéj w Drohobyczu i jego okolicach. Vgl. das Referat von A. Brückner, Archiv III, 158—161. — Wł. Kosiński, Przyczynek do gwary zakopańskiéj. Aus den Rozprawy. Krakau 1883, 8⁰, 85. Kurz angezeigt von Jelinek, Sl. Sb. III (1884), 225. — Porównawcze zestawienie języka ludowego zachodniéj Galicyi ze staropolskim językiem piśmiennym. Jahresbericht des Gymn. in Wadowice, 1877, 8⁰, 20.

[408]) A. Krasnowolski, Język ludowy polski ziemi Chełmińskiéj. In der Festgabe der studierenden Jugend zum Jubiläum J. I. Kraszewski's (Album uczącéj się młodzieży polskiéj). Lemberg 1879, 8⁰, 285—312. Erwähnt von V. Jagić, Archiv V (1881), 171; Anzeige von J. Hanusz, Przegląd akadem. Krakau 1880.

[409]) Jan Biela, Gwara Zebrzydowska. Studium dyjalektologiczne. Krakau 1881, 8⁰, 73. Aus dem IX. Bde. der Rozprawy. Dazu einige Bemerkungen von L. Malinowski, Kilka uwag nad mową ludową w Zebrzydowicach. Ibid. 8⁰, 6.

[410]) L. Starostzick, Beiträge zur slavischen Dialektologie. Archiv VIII (1885), 463—476. Oberschlesische Volkslieder (Śpjévki) aus dem Kreise Rybnik.

[411]) J. Polívka, Polština v horní stolici Oravské. Listy filol. XII (1885), 463—471. Angezeigt von J. Karłowicz, Prawda 1886, Nr. 12 und Sl. Sb. V (1886), 192.

[412]) Dr. Florjan Cenôva, wôjkasin ze Sławôšéna, Zarés do grammatikj kašébsko-slovjnskjė mòvé, napjsêł ó vêdêł . . . V Poznanju 1879, 8⁰, 96. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 531—532.

[413]) Jan Hanusz, O samogłoskach nosowych w narzeczu Słowińców Pomorskich, Kabatków i Kaszebów. Krakau 1880, 8⁰, 49. Aus dem VIII. Bd. der Rozprawy.

[414]) Leon Biskupski, Beiträge zur slavischen Dialektologie. I. Leipzig 1883, VI, 63. Phonologie eines kašubischen Dialektes in Westpreussen. Vgl. J. Hanusz, Prace filol. I (1887), 723—726; von V. Jagić, Archiv VIII, 146—148.

Vgl. endlich die Anzeige der kašubischen Gram. von Stremler (Voronež 1874) von J. Baudouin de Courtenay, ЖМНПр CXCII (1877), 307—313.

thümlichen Versuch *V. Makušev's*[415]), eine Beeinflussung der altpolnischen Literatur durch die russische sprachlich nachzuweisen, haben *S. Ptašickij* und *A. A. Kryński* zurückgewiesen. Einen »bibliographischen Index der Untersuchungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der polnischen Dialectologie« stellte jüngst sehr sorgfältig *J. Łoś*[416]) zusammen.

Eine »historische Uebersicht der Graphik und der Orthographie der Polen« verfasste *Emil Kałużniacki*[417]); ein anderer Aufsatz »über die polnische Orthographie« stammt von *A. A. Kryński*[418]) her.

Ich habe mich auf die Nennung von Namen beschränkt und verweise hier nochmals auf die vortreffliche, von mir schon oben erwähnte »bibliographische Uebersicht der wissenschaftlichen Arbeiten über die polnische Sprache« von K. Appel und A. A. Kryński im I. Bde. der Prace filologiczne (1886).

Praktischen Zwecken dient ein polnischer Antibarbarus von *Alex. Walicki*[419]), desgleichen die in den J. 1870—1878 behufs Feststellung der polnischen Orthographie in Posen[420]) abgehaltenen 72 Commissions-Sitzungen, deren Protokolle veröffentlicht wurden. Die ausgezeichnete Schulgrammatik von *J. Popliński*[421]), neu bearbeitet von *W. Nehring*, erschien im J. 1881 in siebenter Auflage. Eine polnische Grammatik »zunächst für den Selbstunterricht« schrieb in čechischer und

---

415) V. Makušev, Слѣды русскаго вліянія на старопольскую письменность. Слав. Сб. III, 166—182. Besprochen von S. Ptašickij, ЖМНПр CXCI (1877), 126—162; mit einiger Animosität von A. A. Kryński in seiner Abhandlung: Z dziejów języka polskiego. Warschau 1879, 8⁰, 54.

416) Библіографическій указатель изслѣдованій и наблюденій по Польской діалектологіи, zusammengestellt von J. Łoś. Жив. Старина III (1891), 185—189.

417) Emil Kałużniacki, Historische Uebersicht der Graphik und der Orthographie der Polen. Wien 1882, 8⁰, 42. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 629—630.

418) A. Kryński, O pisowni polskiéj wraz z objaśnieniem niektórych form językowych. Warszawa 1882, 8⁰, 40. SA. aus der Biblioteka Warsz. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 630—631.

419) Alex. Walicki, Błędy nasze w mowie i piśmie, ku szkodzie języka polskiego popełniane, oraz provincyonalizmy. Warszawa 1879, 253. Kurz angezeigt von E. Jelínek, ČČM 1879, 596—597.

420) Posiedzennia komissyji ortograficznéj poznańskiéj wybranéj przez wiec ortograficzny. Posen 1878.

421) J. Popliński's Grammatik der polnischen Sprache von W. Nehring. Siebente Aufl. 1881, 8⁰, 227.

deutscher Sprache *F. Vymazal*[422]). Werthlos ist »die Lautlehre der polnischen Sprache«, welche *Josef Kolář*[423]) in čechischer Sprache verfasste.

d) Eine wissenschaftliche Grammatik der **čechischen Sprache** besitzen wir nicht; doch hat *J. Gebauer*[424]) in der Vorrede zum 2. Theile seiner Schulgrammatik (Prag 1890) das Erscheinen des I. Bdes seiner »mehrbändigen wissenschaftlichen Grammatik«, an welcher er seit vielen Jahren arbeite, für das Jahr 1892 in Aussicht gestellt. Eine »Einleitung in die čechische Grammatik« und eine »Lautlehre der čechischen Sprache« hat J. Gebauer bereits in den J. 1876 und 1877 herausgegeben. Eine kurze Uebersicht der schriftsprachlichen Veränderungen verfasste, im Anschluss an die Vorlesungen J. Gebauer's, *J. V. Novák*[425]). »Miklosich's Lautlehre der čechischen Sprache« vom J. 1879 hat *F. Vymazal*[426]) ins Čechische übertragen. Ein verlässliches Gesammtbild der einzelnen Dialekte Mährens wird uns »die mährische Dialektologie« von *Fr. Bartoš*[427]) bieten; bisher erschien der erste Band, welcher die Dia-

---

[422]) Fr. Vymazal, Grammatické základy jazyka polského. (Als Beilage das Gedicht »Věslav« von Brodziński.) Brünn 1881, 16⁰, 116. — Grammatik der polnischen Sprache zunächst für den Selbstunterricht. Brünn 1884, 8⁰, 288. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 144—145 und von J. Polívka, ČČM 1884, 337—338.

[423]) Josef Kolář, Hláskosloví jazyka polského. Na nových základech a s nového hlediště sepsal... (SA. aus den Sitzungsber. der k. böhm. Ges. d. Wiss.) Prag 1884, 42. Anzeige von J. Hanusz, Prace fil. I, 235—238.

[424]) Jan Gebauer, Uvedení do mluvnice české. V Praze 1876, 8⁰, 62. Kurze Anzeige im ČČM 1876, 369. — Hláskosloví jazyka českého. V Praze 1877, 8⁰, 158. Die beiden Werke sind kurz von V. Jagić, die »Lautlehre« sehr eingehend von Fr. Prusík im Archiv II, 690—711 besprochen worden. Eine Erwiderung Gebauer's in Listy filol. IV (1877), 286—313 und Archiv III (1878), 203—210. Gebauer vertheidigte sich auch in der Zeitschr. für österr. Gymn. 1878; diese Vertheidigung führt als SA. den Titel: »Slovo o kritiku p. Fr. Prusíkovi« und »Entgegnung«.

[425]) Jan V. Novák, O vývoji českého jazyka spisovného. Gymn.-programm. Prag 1886.

[426]) Miklošičovo hláskosloví jazyka českého. Dle spisův Miklošičových vykládá Fr. Vymazal. V Brně 1879, 8⁰, 40.

[427]) Frant. Bartoš, Dialektologie moravská. První díl: Nářečí slovenské, dolské, valašské a lašské. V Brně 1886, 8⁰, IV, 374. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 212—217; von Dušek, ČČM 1887, 127—129; von Jelínek, Slov. Sb. V (1886), 187; von J. Bystroń, Prace filol. II, 303—309.

lekte von Ostmähren beschreibt. Eine werthvolle Ergänzung dazu bildet die ältere Studie von *V. Prasek* [428]) über »die čechische Sprache im Troppauer Kreise«. Dagegen dürfte der Versuch *Jos. Jireček's* [429]), aus gewissen altčechischen Denkmälern die altmährischen Dialekte zu reconstruiren, als misslungen angesehen werden. Eine zusammenfassende Behandlung der Lautlehre der slovakischen Dialekte in Ungarn liegt in meinen [430]) »Beiträgen« vor. Ohne Bedeutung ist die knappe Charakteristik der slovakischen Sprache und Literatur von *Ark. Sokolov* [431]); sehr beachtenswerthe »Beiträge zur Geschichte der slovakischen Sprache« lieferte *S. Czambel* [432]).

Die werthvollsten und zahlreichsten Einzeluntersuchungen zur čechischen Grammatik rühren von *J. Gebauer* [433]) her; dieselben erstrecken

---

[428]) V. Prasek, Čeština v Opavsku. Rozprava historicko-grammatická. V Olomouci 1877, 8⁰, 31. Kurze Anzeige von J. Jireček, ČČM 1877, 646; eingehender besprochen von V. Brandl, ČMM 1877, 176—178.

[429]) Jos. Jireček, O zvláštnostech češtiny ve starých rukopisech moravských. Přispěvek k dějinám jazyka českého. (Rozpravy kr. č. spol. nauk.) V Praze 1888, 4⁰, 84. Ausführliche Anzeige von Fr. Pastrnek, Archiv XII, 180—211.

[430]) Fr. Pastrnek, Beiträge zur Lautlehre der slovakischen Sprache in Ungarn. Wien 1888, 8⁰, 152. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wissenschaften. Anzeigen von J. Polívka, Archiv XI, 242—250; von Fr. Prusík, Krok II (1888), 444—447; von E. Kovář, Athenaeum VII (1890), 185—187.

[431]) Ark. Sokolov, О современномъ состоянiи языка и литературы у Словаковъ. Фил. Зап. 1879, Heft 1, 27—38.

[432]) S. Czambel, Príspevky k dejinám jazyka slovenského. V Budapešti 1887, 130. Anzeige von Kadlec, Sl. Sb. VI (1887), 481—482.

[433]) J. Gebauer's Abhandlungen zur Lautlehre: O staročeském dvojím ř, jasném a temném. Listy fil. (1877), 239—243. — O významu jotace v rukopisech staročeských. Listy fil. V (1878), 183—217. Zu demselben Gegenstand gehören die Abh.: Ueber die weichen e-Silben im Altböhmischen. Wien 1878, 8⁰, 76. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss. Vgl. die Erwähnung von V. Jagić, Archiv III, 732. — Zur Phonetik der altböhmischen weichen e-Silben. Archiv IV, 128—134: Widerlegung von V. V. Makušev, welcher in der Anzeige der Abh. Gebauer's, РФВ 1879, S. 105 eine andere Meinung vertrat. — Nový důvod pro pravidlo o staročeském měkkém e a ě. Listy fil. VII (1880), 122—125. — Pravidlo o staročeském e a ě a nové námitky proti jeho pravosti. Prag 1880, 8⁰, 11. — Odpověď na Přídavek p. Martina Hattaly, v Praze 1881, 8⁰, 32. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 669—674, wo die beiden Vertheidigungen zugleich mit der Ausgabe der altčech. Alexandreis besprochen werden. — Ueber die weichen a-, o- und u-Silben im Altböhmischen. Wien 1879, 8⁰, 58. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wiss. Vgl.

sich über alle Theile der Grammatik, besonders jedoch über die Flexionslehre.

---

die kurzen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV (1879), 153. — Ku kvantitě ve staročeských Zlomcích Epických. Listy fil. V (1878), 219—227. — Ke kvantitě staročeské. Listy fil. VI (1879), 204—230. — Staročeské ú, b', ṕ, v́; ź, ś, c (ć); ř. Listy filol. X (1883), 107—109. — Eine Abhandlung zur Stammbildungslehre: Staročeská adjektiva s koncovkami -úcí, -ujúcí, -ějúcí, utvořená ze sloves. Listy filol. XIV (1887), 360—372. — Abhandlungen zur Flexionslehre: Nominale Formen des altböhmischen Comparativs. Wien 1880, 8⁰, 18. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wiss. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 697. — Staročeské skloněni zájmenné. V Praze 1885, 4⁰, 43. SA. aus den Pojednáni král. české spol. nauk. — Staročeské skloněni substantiv kmene -o. V Praze 1886, 4⁰, 44. SA. aus denselben »Abhandlungen«. Anzeige beider zuletzt angeführten Studien von V. Jagić, Archiv X, 208—212 und von J. Polívka, ČČM 1887, 286—287. — Staročeské skloněni substantiv kmene -a. V Praze 1888, 4⁰, 43. SA. aus denselben »Abhandlungen«. — Staročeské skloněni složené. V Praze 1889, 4⁰, 23. SA. aus den Rozpravy kr. české spol. nauk. — Staročeské skloněni jmen kmene -ĭ. V Praze 1891, 4⁰, 49. SA. aus den Rozpravy kr. české spol. nauk. — Praesentní tvary sloves biti, víti, píti, hníti, líti. Listy fil. IX (1882), 101—104. — Tvaroslové výklady a doklady ke slovesům třídy I. Listy filol. X (1883), 109—139 und 445—454. — Tvaroslovné výklady a doklady ke slovesům třídy V. Listy filol. XI (1884), 63—111. — Tvaroslovné výklady a doklady ke slovesům třídy II. Listy filol. XI (1884), 248—276. — Tvaroslovné výklady a doklady ke slovesům třídy III. Listy filol. XI (1884), 437—468. — Tvaroslovné výklady a doklady ke slovesům třídy IV, VI a bezpřiznakým. Listy filol. XIII (1886), 280—307. — Abhandlungen zur Syntax: O negaci zvláště staročeské. Listy filol. X (1883), 240—275. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 136. — Ueber die Negation, insbesondere im Altböhmischen. Ein Beitrag zur Lösung des Negationsproblems. Archiv VIII (1885), 177—193. Ein Auszug aus der vorigen Abhandlung. — Skladba adjektiva českého, zvláště staročeského. Listy fil. XIII (1886), 371—425. — České supinum. Listy filol. XV (1888), 100—105. — Kleinere Beiträge zu verschiedenen Theilen der Grammatik enthalten die in den Jahrgängen IV—XI der »Philol. Blätter« mitgetheilten »Drobnosti grammatické«. Dieselben behandeln: I. Skloněni zájmene náš, naše, naše. II. V zájmenném skloněni vzoru mój, mojě, moje... IV (1877), 251—254. III. Zájmeno veš, vše, vše. IV. Slovesa vzoru sázěti. V (1878), 52—58. V. Adj. roven a subst. rovně, roveň. VI. Gen. tohotoh', dobrého — dobréh' atd. VII. Jasné a temné ř. VIII. jíti, jdu. IX. lháti, lžu a lhu. VI (1879), 50—56, 147—149. XI. Adverbia ze sloves věděti a čúti. XII. jejie, její. XIII. líti, léti. XIV. Kvьt-(cvьt-), svьt-, zvьn-, skvьr-, dvьr-. VII (1880), 293—300. XV. Staročeské skloněni jmen cizích s koncovkou lat. -ius, -ia (-ias, -io). VIII (1881), 98—101. XVI. sláti praes. stě. šľu a šéľu atd. XVII. Přípona -telný, -tedlný a význam -bilis. XVIII. Tvary emfatické při nikto, nic.

Weitere Beiträge zur Lautlehre lieferten *Jos. Jireček*[434]), *Ant. Havlík*[435]), *J. F. Hruška*[436]), *M. Opatrný*[437]). Ueber die čechische Betonung handelt ein kleiner Aufsatz von *Ferd. Jokl*[438]); einige unbedeutende Bemerkungen hatte vordem *Georg Fischer*[439]) zu demselben Gegenstande gemacht. Die Quantität der Deminutiva auf -ъкъ (-ькъ) besprach *Jan Máchal*[440]). Ueber den altčechischen Reim liegt ein kleiner Aufsatz von mir[441]) vor, welcher den Reim in den Fragmenten der Alexandreis behandelt.

Beiträge zur Stammbildungslehre lieferten *A. Vašek*[442]) und *Fr. A. Slavík*[443]).

Die tüchtigsten Beiträge liegen zur Flexionslehre vor; dieselben stammen von *Fr. Prusík*[444]) und einer Reihe jüngerer Kräfte, welche

---

XIX. radošče atp. XX. svoji přietelé amici ad invicem. XXI. Juří, řebří. XXII. do Čáslavě atp. XXIII. slza. XXIV. v a do při pojmích pohybu. XXV. Akkusativ jedn. mužských a-kmenů měkkých i tvrdých. XXVI. Imperfektum významu kondicionalného. IX (1882), 117—128. XXVII. Adverbialní výrazy noc sju, s'noci atp. XXVIII. Krev setřieti nemožena. X (1883), 303—304. XXIX. podkonie, polúbratřie atp. XI (1884), 435—437.

434) Jos. Jireček, Alter des czechischen h für g. Reste des Local-Suffixes -as und -ach in deutschen Umbildungen slavischer Ortsnamen. Archiv II, 333—337.

435) Ant. Havlík, O rýmech přehlásky u-i s původním u a i. Listy filol. XIV (1887), 240—249. — K otázce jerové v staré češtině. Listy fil. XVI (1888) 45—51, 106—116, 248—258, 342—353, 436—445.

436) O hláskosloví chodském. Napsal Jan Fr. Hruška. Listy fil. XVIII (1891), 30—58.

437) Staročeské střídnice předložky stb. vъ před souhláskami retnými. Podává M. Opatrný. Listy fil. XVIII (1891), 58—63. — Staročeská střídnice za původní rъ. Napsal M. Opatrný. Listy fil. XVIII (1891), 177—208. M. Opatrný starb am 20. Sept. 1891 im 31. Lebensjahre.

438) Ferd. Jokl, O přízvuku slovanském, zvláště českém. SA. aus den Listy filol. 1885, 422—462.

439) Georg Fischer, Zur Frage über den ursprünglichen Accent im Böhmischen. Archiv III (1878), 525.

440) Jan Máchal, Ku kvantitě české. Gymn.-Jahresbericht von Deutschbrod. 1888, 16. Kurz besprochen von J. Polívka, Listy filol. XVI (1889), 70—71.

441) Fr. Pastrnek, Ueber den ač. Reim. Archiv X, 582—591.

442) A. Vašek, O složených slovech v češtině. ČMM 1877, 63—69; 1878, 146—161; 1879, 64—77.

443) Fr. A. Slavík, O skracování starodávných jmen osobních a místních. ČČM 1889, 158—169.

444) Fr. Prusík, O komparativě ve slovanštině. SA. aus dem Gymn.-Pro-

fast ausschliesslich aus der Schule J. Gebauer's hervorgegangen sind: *V. J. Dušek* [445], *M. Opatrný* [446], *Jos. Bartocha* [447], *K. J. Černý* [448]; *V. Flajšhans* [449]; der Wiener Schule gehört *W. Vondrák* [450] an.

Weniger Aufmerksamkeit wendet man der Syntax zu. Früher that es fast einzig *Fr. Bartoš* [451], zum Theile steuerte auch *Jos. Jireček* [452] bei; neuerdings behandelten syntaktische Fragen *J. Pelikán* [453], *Fr. Čapka* [454], *Jaroslav Hruška* [455].

---

gramm von Raudnitz 1882. Behandelt trotz des Titels nur das Čech. und Altslov. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 151. — Das böhmische: Kluku klukovská, chlape borová, ty vole volská, to je kůň lenivá u. ä. Archiv III (1878), 134—138.

[445]) V. J. Dušek, Zájmeno v ústech lidu československého. Listy filol. X (1883), 406—445. — Slovesa bezpříznaká v dialektech československých. Listy filol. XIV (1887), 372—376, 433—448. — Novotvary slovesné. ČČM 1888, 452—455.

[446]) M. Opatrný, Aoristy sloves II. třídy ve staré češtině. Listy filol. XI (1884), 56—60.

[447]) Jos. Bartocha, Časování sloves v nářečí dolnobečevském. Listy filol. XII (1885), 241—253. — Tvarosloví dolnobečevské. Listy filol. XIV (1887), 263—269, 376—385.

[448]) Karel J. Černý, Pravidlo o formách slovesa »býti« vzhledem ke Štítnému. Listy filol. XVI (1889), 445—456.

[449]) V. Flajšhans, Staročeské skloněni substantiv kmene -u. Listy filol. XVII (1890), 138—148, 278—295, 372—379 und 446—467. — Doklady k stč. skloněni subst. km. -o. Listy fil. XVIII (1891), 73—92, 288—296.

[450]) V. Vondrák, O genitivech na u ve staré češtině. Listy filol. XII (1885), 253—269. — O koncovkách praes. sing. 1. -im, -ám, v češtině. Listy filol. XIII (1886). 43—55. — Ueber die Localendungen -ě und -u der ъ- und o-Stämme im Altböhmischen. Archiv IX (1887), 605—634.

[451]) Fr. Bartoš, O předložce po. Listy filol. III (1876), 148—156. — O předložkách v, nad, pod, před. Listy filol. IV (1877), 102—105 und 225—239. — O českém dativě prostém i předložkovém, Brünn 1878, 8⁰, 26.

[452]) Jos. Jireček, O tom jak ve staré češtině latinské nullus nemo bývalo pronášeno. SA. aus den Sitzungsber. der königl. böhm. Ges. d. Wiss. 1883, 8⁰, 16. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 135.

[453]) Jan Pelikán, Význam imperfekta ve staré češtině. Gymn.-Programm von Königgrätz 1886. — O duále v češtině. Gymn.-Progr. von Königgrätz, 1888. Anzeige von Jan Kaňka, Listy fil. XVI (1889), 67. — Předložka ot, od v češtině. Gymn.-Progr. von Königgrätz 1890, 3—26. Anzeige von -v-j-, Listy filol. XVII (1890), 469—471.

[454]) Fr. Čapka, K výkladu nejdůležitějších úkonů českého genitivu. Gymn.-Bericht von Gross-Meseritsch (Vel. Meziříčí) 1888.

[455]) Jaroslav Hruška, O výrazích doplňkových s hlavním zřetelem k in-

Praktischen Zwecken dienen: eine Orthographie von *Fr. Vymazal*[456]), eine slovakische Orthographie von *S. Czambel*[457]), der čechische Antibarbarus, welchen eine von der *Matice česká*[458]) eingesetzte Commission ausgearbeitet hatte, dann die Schulgrammatiken von *M. Blažek*[459]) mit der Syntax von *Fr. Bartoš*, von *E. Kovář*[460]) und von *J. Gebauer*[461]), ein ausgezeichnetes Werk, sowohl durch die unbedingte Verlässlichkeit des Materials, als durch eine seltene Sorgfalt der Ausführung.

Ein Lehrbuch »der Declination der Fremdnamen im Čechischen« verfasste mit musterhafter Genauigkeit *V. Svoboda*[462]). Im Anschluss

---

strumentalu doplňkovému. Listy filol. XVII (1890), 44—57, 125—137, 268—277, 362—371 und 435—445.

456) Fr. Vymazal, Pravopisný slovník a zásady českého pravopisu. V Brně 1886, 8⁰, 60. Vgl. die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 219—220.

457) Slovenský pravopis. Historicko-kritický nákres od Dra. S. Czambela. V Budapešti 1890. Nákladom vlastným. XI, 272. Angezeigt von V. J. Dušek, Athenaeum, 1891, 187—189.

458) Brus jazyka českého, jejž sestavila Kommisse širším sborem Matice České zřízená. Pomocí Matice České. V Praze 1877. Ausführliche Anzeige von J. Malý ČČM 1877, 184—190. Druhé rozmn. vydání. 1881, 8⁰, XIV und 295. Kurz angezeigt von K., ČČM 1881, 155—156. Unter demselben Titel (Brus jazyka českého, doch mit dem Zusatze: Příspěvek k dějinám osvěty vůbec a slovanské i české zvláště, v Praze 1877, 8⁰, 304) und wie ersichtlich zu gleicher Zeit erschien ein Buch von Martin Hattala, welches Dinge behandelt, die mit der Ueberschrift nur wenig zu thun haben.

459) M. Blažek, Mluvnice jazyka českého. Pro školy střední a ústavy učitelské. Díl I. Nauka o slově. Brünn 1877, 8⁰, 239. Anzeige von J. Jireček, ČČM 1877, 521 und V. Brandl, ČMM 1877, 187—189; Anzeige der 3., unveränderten Ausgabe, Brünn 1882, von V. Hylmar, Listy filol. X (1883), 149—150. Den zweiten Theil dieser Grammatik bildet die Syntax (Skladba) von Fr. Bartoš. 4., durchgesehene Ausgabe. Brünn 1883, 8⁰, 196. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 628—629; ausführlich besprochen bei der 1. Ausgabe von P. Durdík, Listy fil. VI (1879), 70—80.

460) Em. Kovář, Česká mluvnice pro školy střední a ústavy učitelské. Díl I. Nauka o slově. V Praze 1889, 8⁰, 135. Anzeige von Fr. Pastrnek, Archiv XII, 213—216. Díl II. Nauka o větě čili skladba. V Praze 1890. 113.

461) Jan Gebauer, Mluvnice česká pro školy střední a ústavy učitelské. I. Nauka o slově. V Praze a ve Vídni 1890, 8⁰, 168. Anzeigen im Athenaeum VII (1890), 180—183 und von Fr. Pastrnek, ibid. 183—185. II. Skladba. 1890. 228 SS. Anzeige von Fr. Pastrnek, Athenaeum VIII (1891), 151—156.

462) Václav Svoboda, Skloňování cizích jmen v češtině. Sepsal a svým nákladem vydal. V Praze 1887, 269. Anzeige von Fr. Pastrnek, Archiv X, 637—642 und Jos. Riss, ČČM 1887, 284—286.

daran mag der Aufsatz *G. Polívka's* [463]) genannt werden, wie der Name der Kroaten im Čechischen zu schreiben sei: Chorvát, Charvát oder Chrvát?

Eine »čechische Grammatik« in polnischer Sprache schrieb *J. Szastecki* [464]).

Ueber den Inhalt einer der besten alten Grammatiken, der »Grammaticae Bohemicae libri duo auctore Laurentio Nudozerino, Pragae 1603«, belehrt uns kurz *Jan V. Novák* [465]).

e) Von den nordwestslavischen Sprachen hat das Polabische sehr geringe Beachtung und Pflege gefunden; die geringfügigen Beiträge von A. Kočubinskij [466]), G. Polívka [467]) und Jan Máchal [468]) werden unten angeführt. Mehr Aufmerksamkeit schenkte man den beiden lausitzserbischen Sprachen. Die polnisch geschriebene »Lautlehre der niederlausitzer Sprache« von *A. Petrów* [469]) und die »Syntax der wendischen Sprache in der Oberlausitz« von *Georg Liebsch* [470]) wurden günstig aufgenommen. Kleinere Beiträge bringt »die Zeitschrift der serbischen Ma-

---

463) J. Polívka, Chorvát, Charvát či Chrvát? Slov. Sb. III (1884), 156—158.

464) J. Szastecki, Gramatyka czeska, wydana nakładem Kazimierza Kaszewskiego w zapomogi kasy pomocy dla osob pracujących na polu naukowym imienia Józefa Miankowskiego w Warszawie (IV und 204). Gedruckt bei J. Otto in Prag.

465) Jan V. Novák, O grammatice české M. Vavřince Benedikta z Nudožer (vyd. v. 1603). ČČM 1888, 360—369.

466) Polabani. Разборъ сочиненія на факультетскую премію »Очеркъ языка балтійскаго поморья и Бранденбурга по срѣдневѣковымъ грамотамъ« А. Кочубинскаго. Odessa 1879, 8⁰, 40. Aus den Zapiski der Odessaer Univ. Anzeige einer ungedruckt gebliebenen Studentenarbeit.

467) Otčenáš Slovanů polabských. Von Dr. J. Polívka. Sl. Sb. IV (1885), 158—159. Dazu die Anmerkung auf S. 224. Aus einem Buche vom J. 1748; enthält die schon aus Leibnitz bekannte Recension.

468) Jan Máchal, Příspěvek ku hláskosloví řeči polabské. Gymnasial-Jahresber. von Deutsch-Brod. 1886. Behandelt die Reflexe von altslov. trat, trêt, trъt.

469) Głosownia dolnołużyckiego języka von A Petrów. SA. aus dem III. Bde. der Sprawozdania. 57 S. Anzeige von M. Hórnik, ČMS 1876, 60—64.

470) Syntax der wendischen Sprache in der Oberlausitz von Georg Liebsch, Bautzen 1884, 8⁰, X. 240. Anzeigen von V. Jagić, Archiv XIII, 145—146 und J. Polívka, ČČM 1884, 331—335; Slov. Sb. III (1884), 56—57.

tica« von *M. Hórnik* [471]), *H. Imiš* [472]), *E. Muka* [473]); dagegen sind die etymologisierenden Aufsätze *Pful's* [474]) zumeist werthlos.

f) Die südslavischen Sprachen. Das Slovenische hat von Miklosich eine besonders eingehende Bearbeitung erfahren; das in den 4 Bänden seiner Vergleichenden Grammatik der slav. Sprachen niedergelegte reichhaltige Material verwerthete *J. Šuman* [475]) ziemlich selb-

---

471) M. Hórnik, Ryč w rukopisnych spěwařskich z Łutow. ČMS 1877, 117—123. (Dial. von Laute, an der Grenze der Nieder- und Ober-Lausitz.) — Jakub Ticinus a jeho ryčnica z l. 1679. 1878, 9—17. — Futurum z »du«. 1879, 47—48. Dazu eine Bemerkung Pful's, 1881, 11—13. Beide leiten »du« von budu ab. — Wutworjenje našeje spisowneje rěče a jeje zbliženji z delnjoserbskej. 1880, 155—164. — Prawe wurjekowanje podobnych zynkow. 1882, 161—162. — Kóncowki -eho, -emu, -oho, -omu. 1883, 132—135. — Njeporjadne zesłabjenje někotrych sobuzynkow. 135—138. — Hdźe ma so naše »ě« za ł pisać? 138—143.

472) H. Imiš, Přinošk k serbskej synonymicy. 1877, 111—114.

473) E. Muka, Rukopisne bjatowařske knigły. 1882, 17—21. — Neuestens erschien von K. E. Mucke die äusserst umfangreiche »Historische und vergleichende Laut- und Formenlehre der Niedersorbischen (Niederlausitz-wendischen) Sprache. Leipzig, bei S. Hirzel. 1891, lex.-8⁰, XVIII und 615 SS. (Nr. XVIII der histor.-nationalökon. Section der Preisschriften, gekrönt und herausgeg. von der Fürstl. Jablonowski'schen Ges.)

474) Prof. dr. Pful, Wjeršpomazy. 1878, 30—31. — Podźělnik »šoł«. 32—33. — Něšto ze słowjanskeje stariny. 73—101. — Słowo mjedwjedź. 101—107. — Genitiv w negativnych sadach. 107—105. — Słowo njewjesta. 117—127. — Słowo njeboły. 127—130. — Čłowjek a ryč. 1879, 3—25. — Słowjan prěnich časow. 25—56. — Někotre pomjenowanja. 73—101. — Lokativ bjez předłožki we. 102—131. — Tupe wowcy. 131—132. — Wukónčenje »dło«. 1880, 12—13. — Słowo »twerdy«. 14—15. — Słowčko wo našich perfektach. 1881, 121—123. — Słowjeso »cpěć« abo »cpić«. 1882, 13—14. — Nastaće słowow »stonodlička« a »pčoła«. — 88—89. — Za stary słowjesny system. 89—113. — Štyri rostlinske pomjenowanja. 1883, 65—66. — Wo někotrych słowach a twórbach. 83—113. — Naše participia na -acy. — 1884, 111—118. — Wo wšelakich słowach serbskeje biblije. 1885, 125—178. — Genitiv na -u. 1887, 57—67. — Zbytki dorinskeje serbšćiny. 1888, 34—52. Dazu: Dodawk wo khójnjanskim pječatu. 103—104.

475) Slovenska slovnica po Miklošičevi primerjalni spisal J. Šuman. V Ljubljani 1882, 8⁰, 380. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 627—628.

J. Šuman, Slovenska slovnica za srednje šole. V Celovci 1884, 8⁰, VIII, 208. Anzeigen von V. Oblak, Archiv XII, 499—500; von K. Štrekelj, Ljubl. Zvon 1885, worauf J. Šuman, ibid., antwortete.

ständig zu einer »Slovenischen Grammatik nach dem Vorbilde Miklosich's«. Derselbe schrieb auch eine »slovenische Grammatik für Mittelschulen«, welche einen entschiedenen Fortschritt gegenüber der Grammatik von *A. Janežič*[476]) bedeutet. Die letztere wurde, wesentlich verbessert und umgeändert, von *Jakob Sket*[477]) herausgegeben, welcher auch seinerseits ein »Slovenisches Sprach- und Uebungsbuch nebst Chrestomathie und Wörterverzeichniss« verfasste. In čechischer Sprache erschienen von *Fr. Vymazal*[478]) die »grammatischen Grundzüge der slovenischen Sprache«.

In der Gesammtdarstellung einzelner Dialekte war besonders *J. A. Baudouin de Courtenay*[479]) thätig; nachdem er früher die Dialekte, welche im Thale Resia gesprochen werden, in musterhafter Weise behandelt hatte, beschäftigte er sich mit den Dialekten entlang der Wocheiner Save und beschrieb dann eingehend den Dialekt von Cirkno (Kirchheim). Durch Baudouin veranlasst veröffentlichte die kais. Petersburger Akademie zwei Aufsätze von *St. Valente*[480]) und *A. Klodič*,

---

[476]) A. Janežiča slovenska slovnica. Za srednje šole priredil in predelal dr. Jakob Sket. V Celovcu. 1889, 8⁰, 274. Kurz angezeigt von V. Oblak, Archiv XII, 501.

[477]) Slovenisches Sprach- und Uebungsbuch nebst Chrestomathie und Wörterverzeichniss für den ersten Unterricht, bearbeitet von Jakob Sket. Zweite Aufl. Klagenfurt 1882, 8⁰, 302. Mit einigen Worten angezeigt von V. Jagić, Archiv VI, 628; Vierte veränderte Auflage. 1888, 8⁰, 294. Kurz angezeigt von V. Oblak, Archiv XII, 501.

[478]) Grammatické základy jazyka slovinského, sepsal Fr. Vymazal. V Brně 1884, 8⁰, 126. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 327—328.

[479]) Anzeigen von J. Baudouin de Courtenay's Opyt fonetiki rez. gov. und Rez. Katichisis von J. Grot, ЖМНПр 1876, Jan. 190—194 und von Hasdeu, Columna lui Traian 1876, 448—463. An die Beschreibung dieser Dialekte schliessen sich desselben Verf. Glottologisch-linguistische Bemerkungen (Глоттологическія [лингвистическія] замѣтки). Фил. Зап 1876, Heft 5, 1—16. — Отчеты командированнаго Мин. нар. просв. заграницу съ ученою цѣлю И. А. Бодуэна-де-Куртенэ о занятіяхъ по языковѣдѣнію въ теченіе 1872 и 1873 гг. Выпускъ I. Казань 1876, 8⁰, 36; выпускъ II. 1877, 8⁰, 37—153. Diese beiden »Berichte« beschäftigen sich mit dem »Бохинско-Посавскій говоръ« (entlang der Wocheiner Save). — Der Dialekt von Cirkno (Kirchheim). Archiv VII (1883), 386—404 und 575—590. Sprachproben desselben Dialektes. Archiv VIII (1884), 103—119; (1885), 274—290 und 432—462.

[480]) Don Stefano Valente, Sul linguaggio slavo della Valle di Resia in Friuli, 8⁰, 8; A. Klodič, O narečji beneških Slovencev, 8⁰, 27.

von denen der erstere die Sprache des Resiathales, der letztere den Dialekt der Venetianischen Slovenen kurz behandelt. Diese Publicationen bewogen auch *I. I. Sreznevskij*[481]) seine aus älterer Zeit stammenden Notizen über die slovenische Sprache von Friaul mitzutheilen. Ein »Bild der Rosenthaler Mundart in Kärnthen« gab *J. Scheinigg*[482]). Sprachproben einzelner Dialekte aus gegenwärtiger und älterer Zeit theilten *J. Scheinigg*, *M. Valjavec*[483]) und *V. Oblak*[484]) mit.

Von den älteren Schriftstellern wurde besonders P. Truber studirt: »die Sprache in Truber's Matthäus« behandelte *Fr. Levec*[485]) und auch »die Bemerkungen« *V. Kačanovskij's*[486]) gelten der Sprache jener Zeit (XV. und XVI. Jahrh.). Eine hübsche Beschreibung der Sprache in einem Werke von M. Kastelec, einem wichtigen innerkrainischen Schriftsteller des XVII. Jahrh., veröffentlichte jüngst *M. Zavadlal*[487]). Die sprachliche Seite in einem Werke M. Ravnikar's, eines Schriftstellers aus dem Anfang dieses Jahrh., untersuchte *V. Bežek*[488]).

Unter den Beiträgen zu einzelnen Theilen der Grammatik ragen

---

481) Фріульскіе Славяне. Статьи И. И. Срезневскаго и приложенія. Aus dem XXI. Bde des Sbornik, Nr. 5. СПб. 1881, 1—56. Veröffentlichung von Notizen, welche Sreznevskij in seiner Jugend gemacht hatte; dann Besprechung der Forschungen Baudouin's.

482) J. Scheinigg, Obraz rožanskega razrečja na Koroškem. Kres I (1881), 412, 599; II (1882), 427. — Knjiga pisana v Koroškem narečju od l. 1811. Kres 1885, 424—426.

483) M. Valjavec, Izgledi Slovenskega jezika na Ogerskem. Let. mat. slov. 1874, 102—155; 1877, 92—131. Sprachproben der jenseits der Mur in Ungarn wohnenden Slovenen. — Iz kotoribskega protokola. Kres 1885, 426—431, 536—540, 584—587, 635—639. Texte aus dem Stadtprotokoll von Kotoriba in Medjmurje vom J. 1724—1734, ein Bild des Kajdialektes.

484) V. Oblak, Doslej neznana knjiga slovenska. Ljublj. Zvon 1887, 692—694. Ein im Kärnthnerdialekt geschriebenes Büchlein.

485) Fr. Levec, Die Sprache in Truber's »Matthaeus«. Laibach 1878, 8⁰, 43. Gymnasialprogr.

486) V. Kačanovskij, Замѣтки о словенскомъ языкѣ XV и XVI вѣка. ЖМНПр 1878, Sept. 101—118. Bei der Anzeige einer Schrift über Primus Truber von Ark. Sokolov.

487) Die Sprache in Kastelec' »Bratovske Bvqvice S. Roshenkranza«. Programm der k. k. Staatsgymn. in Cilli vom J. 1891, 8⁰, 34.

488) V. Bežek, Jezik v Mat. Ravnikarja »Sgodbah ſvetiga pifma sa mlade ljudi. Jahresber. des Gymn. von Rudolfswert. 1889, 8⁰, 42. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 502—503.

zunächst die Accentstudien von *M. Valjavec*[489]) hervor. Derselbe hat in zahlreichen Abhandlungen, welche sämmtlich von der Agramer Akademie veröffentlicht wurden, die Accentuation der gesammten Flexion behandelt. Werthvolle Beiträge zur Geschichte der Lautentwickelung lieferte *St. Škrabec*[490]); dann auch *J. Šuman*[491]), *D. Trstenjak*[492]) *M. Valjavec*[493]), *M. Sila*[494]), *Fr. Lekše*[495]). Eine genaue Morphologie des Görzer Mittelkarstdialektes mit besonderer Berücksichtigung der Betonungsverhältnisse lieferte *K. Štrekelj*[496]); ein ausgezeichnetes Ge-

489) M. Valjavec, Prinos k naglasu u novoslovenskom jeziku. Rad XLIII, 1—92; XLIV, 1—84; XLV, 50—128; XLVI, 1—78; XLVII, 1—93; XLVIII, 130—170; LVI, 1—68; LVII, 1—80; LX, 1—117; LXV, 1—70; LXVII, 70—124; LXVIII, 1—68; LXXI, 175—215; LXXIII, 1—76; LXXIV, 1—78; LXXVI, 70—121; LXXVII, 1—69; XCIII, 135—196; XCIV, 1—46; CII (1890), 29—171 (Betonung des Imperativs); CV (1891), 49—141 (Betonung des Infinitivs und des Supinums). Die Studien erschienen in den Jahren 1878 bis 1891. Dazu kommt der Aufsatz »Zur Betonung im Slovenischen« Archiv V (1880), 157—161, welcher die Betonung des Imperat. im Slov. behandelt und auf den Umschlagblättern eines kirchl. Monatsblättchens (Cvetje z vrtov sv. Frančiška) erschienen war.

490) Die Beiträge von St. Škrabec finden sich auf den Umschlagblättern des Monatsblattes Cvetje z vrtov sv. Frančiška, welches seit 1880 in Görz erscheint. Cf. die Notizen von V. Jagić, Archiv V, 157 ffg., 691; VIII, 142—143; u. V. Oblak, Archiv XII, 504—505. Kres 1883, 428—430 und dazu V. Jagić, Archiv VII, 670.

491) J. Šuman, Mlajše mehčanje. Kres II (1882), 538—540. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 668—669. — Što, kaj, ča. Kres 1885, 268—273, 317—321, 372—375.

492) D. Trstenjak weist die Form desch (aslov. dъždь) in einer Urkunde vom J. 1201—1256 nach. Kres 1883, 477—478.

493) M. Valjavec, Ada, anda. Kres 1886, 242—351. Aus älteren Kajkavischen Drucken gesammelt. — Etymologische Erklärung des neuslov. Wortes nobeden, obeden. Archiv V (1880), 161—164. Aus den Umschlagblättern des Cvetje z vrtov sv. Frančiška.

494) M. Sila, Jezikoslovna opazka. Kres 1884, 269—270. Ueber velôvka = velika, globovk = globok, dovsti = dosti im Karstdialekt.

495) Fr. Lekše, Recimo katero o našem pravorečju. Zeitschrift »Dom in Svet«, Nr. 5, 8, 9, 10 und 11. Handelt über das silbebildende l. Vgl. V. Oblak, Archiv XII, 505.

496) Karl Štrekelj, Morphologie des Görzer Mittelkarstdialectes mit besonderer Berücksichtigung der Betonungsverhältnisse. Wien 1887. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wiss. 8⁰, 122. Anzeigen von J. Baudouin de Courtenay, Archiv X, 603—615 und V. Oblak, ibid. 615—626 u. Lj. Zvon 1887, 8⁰, 20 SS.

sammtbild der nominalen Deklination im Slovenischen gab *V. Oblak* [497]); die Bildung des Comparativs behandelte *M. Valjavec* [498]), welcher auch eine umfangreiche historische Studie über den Gebrauch der Präposition »črez« verfasste.

Auf dem Gebiete der serbo-kroatischen Sprache fällt von der hervorragenden Thätigkeit *Gj. Daničić's* [499]) in die hier behandelte Zeitperiode nur mehr sein grosses Wurzelwörterbuch der kroatisch-serbischen Sprache, dessen Material ebenso reichlich und zuverlässig, wie die leitenden Gesichtspunkte verfehlt sind.

Unter den Schulgrammatiken ist in erster Linie die viertheilige serbische Grammatik von *St. Novaković* [500]) zu nennen; der Verfasser lehnt sich möglichst enge an seine Vorbilder Miklosich und Daničić an. Für den Selbstunterricht gab *Fr. Vymazal* [501]) eine serbische Gram-

---

[497]) V. Oblak, Zur Geschichte der nominalen Declination im Slovenischen. Archiv XI (1888), 395—423, 523—561; XII (1889), 1—47, (1890), 358—450; XIII (1890), 25—68. Abgeschlossen. — Einige Neubildungen der Conjugation. Archiv XIII (1890), 471—475.

[498]) M. Valjavec, Novoslovenski komparativ prema staroslovenskomu glede na formaciju. Rad XXXV, 50—135.

M. Valjavec, Kako je rabila riječca »črez« (novoj) slovenskoj kńizi do prije 50 godina. Rad LXXXV, LXXXVII, LXXXIX. Als SA. Agram 1888, 8⁰, 88. 75. 36. Vgl. V. Oblak, Archiv XII, 504.

[499]) Eine ausführliche Anzeige von Daničić's Geschichte der Formen der serb. oder kroatischen Sprache (Историја облика) und seiner Stämme (Основе) schrieb V. Jagić, Archiv II, 156—162. Основе sind auch angezeigt worden von J. Gebauer, Listy fil. III (1876), 226 und von K. Jireček, ČČM 1876, 164. Dj. Daničić, Korijeni s riječima od njih postalijem u hrvatskom ili srpskom jeziku. Zagreb 1877, 8⁰, 369. Anzeige von A. Brückner, Archiv III, 155—158. Darauf erschien von Daničić (Agram 1878) eine Erwiderung: »An meinen jüngsten Recensenten« (8⁰, 7) und die Antwort Brückner's Archiv III, 506—514. Kurze Anzeige der Korijeni von J. Jireček, ČČM 1877, 522—523.

[500]) St. Novaković, Српска граматика за ниже гимназије и реалке у кнежевини Србији. У Београду 1879. Први део. Наука о гласовима, 8⁰, 52. — Трећи део. Наука о облицима, 8⁰, 103, — Четврти део. Наука о реченицама, 8⁰, 134. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 529—530. — Други део. Наука о основима. По Ф. Миклошићу и Ђ. Даничићу. 1880, 8⁰, XI. 92. — Die Grammatik von Novaković gab das SPetersburger Благотворит. общ. in russ. Uebersetzung von Grigoriev heraus, SPetersburg 1890.

[501]) Serbische Grammatik zunächst für den Selbstunterricht von Fr. Vymazal. Brünn 1882, 8⁰, 288. Wird von V. Jagić, Archiv VI, 629 auf das wärmste empfohlen. — Gramatické základy jazyka srbského čili charvat-

matik in deutscher und čechischer Sprache heraus. Ferner erschien die Grammatik *A. Parčić's*[502]) in französischer Uebersetzung. Ein Schulbuch der serbischen Syntax verfasste *J. Živanović*[503]). Didaktische Ziele haben auch die Abhandlungen von *J. Bošković*[504]) und *J. Živanović*[505]). Weitere Schulbücher verfasste *Mirko Divković*[505 a]).

Gesammtdarstellungen einzelner Dialekte lieferten *A. Leskien*[506]) (Dialekt der Volkserzählungen aus dem kroat. Küstenlande von Fr. Mikuličić), *J. Živanović*[507]) (Dialekt von Kosovo polje), *P. Budmani*[508])

ského, sepsal Fr. Vymazal. V Brně 1885, 8⁰, 125. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 329; dann von M. Hattala, ČČM 1882, 554—557.

502) Grammaire de la langue serbo-croate par A. Parčić. Traduction à l'usage des Français, contenant des améliorations suggérées par l'auteur, avec une introduction par le docteur J. B. Feuvrier. Paris 1870, 8⁰, XVII, 228.

503) Српска синтакса својим ученицима саставио Јован Живановић. Нови Сад 1889, 8⁰, 96. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv XIII, 147.

504) Јована Бошковића Скупљени списи у осам свезака. Св. I. II. О српском језику. Belgrad 1887, 16⁰, 267; 1888, 16⁰, 320. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 320—323. Anzeige von K. Kadlec, Sl. Sb. VI (1887), 289—290.

505) О српском језику написао Јован Живановић, у Новоме Саду 1888, 8⁰, 260. Cf. V. Jagić, Archiv XI, 633. — Пабирци по Хрватској словници. Gymn.-Progr. von Karlovic, 1878—1879. — Eine Analyse der ersten kroatischen Grammatik, welche Barth. Kašić im J. 1604 in Rom herausgab (Institutionum linguae illyricae libri duo. Authore Barthol. Cassio Curictensi Soc. Jesu. Editio prima. Romae 1604, 8⁰, 189), und ihres Vorbildes, der lat. Gramm. des Aldus Manutius, gab Mil. Šrepel in dem Aufsatz: Latinski izvor i ocjena Kašićeve gramatike. Rad 102 (1890), 172—201.

505 a) Mirko Divković, Nauka o izreci za školu. 3. Ausg. Agram 1885, 8⁰, 67. — Oblici hrvatskoga jezika za srednje škole. 2. Ausg. Agram 1887, 8⁰, 104. — Hrvatska sintaksa za školu. 2. Ausg. Agram 1889, 8⁰, 109.

506) A. Leskien, Ueber den Dialekt der »Narodne pripovietke iz hrvatskoga primorja«, gesammelt von Fr. Mikuličić (Kraljevica 1876). Archiv V (1880), 181—190. — Zur kroatischen Dialektologie Dalmatiens. SA. aus den Sitzungsber. der kön. sächs. Ges. d. Wiss. 1888, 8⁰, 203—208. Ein vorläufiger Bericht über sprachl. Beobachtungen auf einigen Inseln Dalmatiens.

507) J. Živanović, Особине ресавскога или косовопољског дијалекта. Gymnasialprogr. von Karlovic, 1881—1882. 3—19. Vgl. einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv VI, 632.

508) Dubrovački dijalekat kako se sada govori, napisao P. Budmani. U Zagrebu 1883, 8⁰, 25. SA. aus dem 65. Bde. des Rad. Dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 492—493. Weiter die Abhandlung von M. Kušar, Čakavske osobine u današńem dubrovačkom dijalektu. Gymn.-Pr. von Ragusa, 1889, 8⁰, 46. Angezeigt von V. Jagić, Archiv XIII, 279—281. Ferner besprochen von M. Rešetar, Нова Зета II (1890), 401—413. — Den benachbarten Dialekt

(Dialekt von Ragusa), *R. Strohal*[509]) (Dialekt von Fiume, von Stative). Sprachproben veröffentlichten: *J. Hanusz*[510]) (aus Süd-Italien), *Fr. Miklosich*[511]) (Neupreran bei Nikolsburg in Mähren). Einen interessanten Aufsatz über »Die Čakavština und deren einstige und jetzige Grenzen« veröffentliche *Milan Rešetar*[512]) im Archiv; »einige Bedenken«, aus Anlass dieser Abhandlung, fügte *V. Jagić* hinzu.

Was die Untersuchungen und Studien zu einzelnen Theilen der Grammatik anbelangt, so sind es vor allem die serbo-kroatischen Accent- und Quantitäts-Verhältnisse, welche eine vielseitige und gediegene Pflege fanden. Eine grundlegende Bedeutung erreichte die Inauguraldissertation von *L. Masing*[513]) über »die Hauptformen des serbisch-chorwatischen Accents«. Trefflich sind die »Untersuchungen« über die Quantität und Betonung im Serbischen von *A. Leskien*[514]), bei denen das Material von Daničić's Osnove zu Grunde gelegt wurde.

von Trpań beschrieb Matej Milas im Rad 103 (1891), 68—82: Današni trpański dijalekat.

509) Osebine današnjega riečkoga narečja, napisao R. Strohal. Gymn.-Programm von Fiume, Agram 1883, 8⁰, 54. — Osebine današnjega stativskoga narečja. Gymn.-Progr. von Karlstadt. Agram 1887 u. 1888, 8⁰, 42 + 57. Angezeigt von V. Oblak, Archiv XI, 594—596.

510) J. Hanusz, Südslavische Sprachproben aus Süd-Italien. Archiv X, 362—364. Dazu eine Bemerkung von Rafo Janni, Archiv XII, 320.

511) (Fr. Miklosich), Eine Sprachprobe des kroatischen Dialektes von Neuprerau bei Nikolsburg. Archiv XII, 317—319.

512) Milan Rešetar, Die čakavština und deren einstige und jetzige Grenzen. Archiv XIII (1890), 93—109, 161—198, 361—388. Einige Bedenken, aus Anlass der vorhergehenden Abhandlung Dr. Rešetar's von V. Jagić, ibid. 388—397. An die von V. Jagić, S. 144, gemachten Bemerkungen knüpft der Aufsatz M. Rešetar's an »Zur Aussprache und Schreibung des ѣ im Serbokroatischen«, ib. 591—597.

513) Die Hauptformen des serbisch-chorwatischen Accents, nebst einleitenden Bemerkungen zur Accentlehre, insbesondere des Griechischen und des Sanskrit. Inauguraldissertation von L. Masing. St. Petersburg 1876 (SA. aus den Mémoires t. XXIII, Nr. 5), 4⁰, IV, 96. Eingehende Besprechung von L. Kovačević, Archiv III, 685—696.

514) Untersuchungen über Quantität und Betonung in den slavischen Sprachen. I. Die Quantität im Serbischen, von August Leskien, Mitglied der kön. sächs. Gesellschaft der Wiss. Leipzig 1885, 8⁰, 152. Beschränkt sich auf das Nomen in der Stammbildung. Ausführliche Anzeigen von V. Jagić, Archiv VIII, 597—609 und T. Maretić, Archiv IX, 129—140.

Eine hübsche »Studie über den kroatischen Accent« schrieb *A. Pavić*[515]. Mancherlei neue Beobachtungen machte *T. Maretić*[516]).

Die nominale Accentuation derjenigen Kroaten, welche die nordöstliche Hälfte von Istrien und die Insel Veglia bewohnen, stellte *D. Nemanić*[517]) dar. Ueber den Accent und das Metrum der epischen Volkslieder handelte *Milivoj Šrepel*[518]). Die Accente der alten cyrillischen Drucke untersuchte *St. Novaković*[519]). Sehr eingehende Beobachtungen über die Betonung in der Grammatik Berlić's (Agram 1849) und in dem Lexikon Stuli's (Ragusa 1806) machte endlich der Russe *A.*

---

515) Studije o hrvatskom akcentu. Napisao A. Pavić. U Zagrebu 1881, 8⁰, 108. SA. aus dem Rad, 59 Bd. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 472.

516) T. Maretić, Iz Eneide P. Vergilija Marona I i II pjev. preveo i prilog o akcentu napisao. Gymn.-Programm von Agram 1878—1879. 8⁰, 55. — O njekim pojavima kvantitete i akcenta u jeziku hrvatskom ili srpskom, U Zagrebu 1883. 8⁰, 69. Aus dem 67. Bde. des Rad. Besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 488—490. — Nov prilog za istoriju akcentuacije hrvatske ili srpske. Rad LXX (1884), 89—152; LXXI, 61—144; LXXIII, 77—153. Aus dem Rhythmus und dem Reim der ragusäischen Dichter wird der Nachweis geführt, dass dieselben die gegenwärtige štokavische Accentverschiebung noch nicht kannten. — Eine vergleichende Studie über den Accent der Nomina im Slavischen, Litauischen, Griechischen und Altindischen bildet die Abhandlung T. Maretić's »Slavenski nominalni akcenat s obzirom na litavski, grčki i staroindijski«. Rad 102 (1890), 30—91. — Derselbe hat auch ein eingehendes Referat über die drei Werke: Joh. Schmidt, Die Pluralbildungen der idg. Neutra; O. Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte, 2. Aufl. und B. Delbrück, Die idg. Verwandtschaftsnamen, geliefert im Rad 100 (1890), 210—218 und 102 (1890), 202—240. Dadurch werden die Angaben auf S. 57 ergänzt.

517) Čakavisch-kroatische Studien von D. Nemanić. Erste Studie. Accentlehre. Wien 1883, 8⁰, 68. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Ak. Besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 490—491. Fortsetzung. Wien 1884, 8, 71. Einige Worte von V. Jagić, Archiv VIII, 155.

518) Milivoj Šrepel, Akcenat i metar junačkih narodnih pjesama. Zagreb 1886, 8⁰, 79.

519) St. Novaković, Акценти штампаних српскословенских књига црногорских и млетачких. Belgrad 1877, 8⁰, 152. Aus dem 44. Bde. des Glasnik. Kurzes Referat von J. Gebauer, Listy fil. IV (1877), 146—147. — Акценти трговишког јеванђеља од 1512 године. У Биограду 1878, 8⁰, 77. Aus dem 47. Bde. des Glasnik. Das Ev. von Trgovište ist ein bulg.-slov. Text.

Šachmatov[520]. Eine Uebersicht der Forschungen über den serb. Accent enthält ein Aufsatz von *G. M. Jakšić*[521].

Eine ausführliche Geschichte der kroatischen Orthographie mit lateinischer Schrift schrieb *T. Maretić*[522]. Ein Schulbuch der Orthographie rührt von *Maréel Kušar*[523] her.

Beiträge zur Lautgeschichte der serbokroatischen Sprache lieferten: *V. Jagić*[524], *B. Raić*[525], *A. Veber*[526], *St. Novaković*[527], *J. Adamović*[528], *L. Geitler*[529], *M. Valjavec*[530], *J. Milčetić*[531], *T. Ma-*

[520] A. Šachmatov, Къ исторіи сербско-хорватскихъ ударенiй. РФВ 1888 (XX), 157—227. Dazu Поправки, ibid. 321—322. Fortsetzung 1890 (XXIII), 171—218, (XXIV) 1—27.

[521] Нешто о српским акцентима. (Кратки преглед) од Гргура М. Јакшића, фил. III. године. Просветни гласник. Belgrad 1891, April.

[522] Istorija hrvatskoga pravopisa latinskim slovima. Napisao Dr. T. Maretić. U Zagrebu 1889, 8⁰, XIII, 406. Eingehend besprochen von V. Jagić, Archiv XII (1890), 602—609. Antwort Maretić's Rad 101 (1890), 221—225.

[523] Nauka o pravopisu jezika hrvackoga ili srpskoga (fonetičkom i etimologijskom), sastavio za učeničku i privatnu potrebu Maréel Kušar. Dubrovnik 1889, 8⁰, 82. — Vgl. weiter: M. Kušar, Ńeke primjedbe Vukovu pravopisu. Gymn.-Progr. von Ragusa 1888/89. S. 8—17. Ferner: Fr. Kuhač, O hrvatskom ili srpskom pravopisu na temelju glazbene eufonije. Zagreb 1889. 22 SS.

[524] V. Jagić's Abhandlung über secundäre Vocalisation (Podmladjena Vokalizacija) wurde von J. Baudouin de Courtenay angezeigt: По поводу книги . . Казань 1877, 8⁰, 18. Auch als SA.

V. Jagić, Zur Frage über den Uebergang des silbenbildenden l in u. Archiv IV (1880), 386—397. — Woher das secundäre a? Archiv IV (1880), 397—411. — Lautlicher Uebergang von tl in kl, dl in gl. Archiv I, 157. — τρυγάω — trgati, ćuška griechisch κόσσος, pljačka, pljačkati griech. πλακώνω. Archiv I, 157—159. — Neue Erscheinungen im serbischen Auslaut. Archiv XIII (1891), 627—631. — Ueber die Sprache der bosnischen Inschriften handelt ein kurzer Aufsatz Jagić's in dem Glasnik zem. muz. u Bosni i Hercegovini, 1890, 1—9.

[525] Božidar Raić, Loza, čokot, trs. Archiv I (1876), 620—621.

[526] A. Veber, Pabirci po slovnici hrvatskoj. Rad XLII, 185—198.

[527] St. Novaković, Zwei veraltete Sprachformen im Serbischen. Archiv IV, 515. — ъ u srpsko-slovenskoj i bugarsko-slovenskoj književnosti od XV vijeka na dalje. Rad XLIV, 150—175.

[528] Kako je postalo ć i đ u hrvatskom jeziku, osobito u riječima kao peći, noć i jevanđelje od J. Adamovića. Gymn.-Progr. zu Gospić bei Zengg 1881. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 139.

[529] L. Geitler, Prilozi k hrvatskoj gramatici i glasoslovju. Rad 58, 191—199. Vgl. einige Bemerkungen dazu von V. Jagić, Archiv VI, 157.

retić[532]). Das Verhältniss der serbo-kroatischen Laute zu der indoeur. Phonetik entwickelte in verständiger Weise *M. Kušar*[533]. Mehrfache Beiträge liegen für die Syntax vor: von *A. Musić*[534]), *Iv. Broz*[535]), *F. Pažur*[536]), *Sv. Vulović*[537]), *P. Gjorgjević*[538]).

Höchst erfreulich sind die Fortschritte, welche die Erforschung der bulgarischen Sprache in den letzten Jahren gemacht hat. Im J. 1876 wusste V. Jagić keinen einzigen wissenschaftlichen Aufsatz über das Bulgarische zu nennen; gegenwärtig sind wir in der Lage, eine ganze Reihe beachtenswerther Untersuchungen über diese Sprache anzuführen und insbesondere eine Rührigkeit zu constatiren, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Eine den wissenschaftlichen Anforderungen genügende bulgarische Grammatik besitzen wir noch nicht; als einheimische Schulgrammatik dient zumeist das Buch von *T. Iko-*

---

530) M. Valjavec, Mittheilungen aus dem kroatischen kaj-Dialekte. Archiv VIII (1885), 399—409. — Adverbi na ski, ske, ke, ce, ice u kajkavaca. U Zagrebu 1890, 8⁰, 52. SA. aus dem Rad Band CI. Dazu ein kleiner Nachtrad im Rad CII, 241. Anzeige von V. Oblak, Archiv XIII (1891), 606—609.

531) J. Milčetić, Das silbenbildende und silbenschliessende l im kroatischen ča-Dialekte. Archiv XI, 363—367.

532) T. Maretić, O narodnim imenima i prezimenima u Hrvata i Srba. Rad 81 (1886), 81—146; 82, 69—154. — Hrvatskosrpski adverbi na ice, ce, ke. Rad 96 (1889), 228—233.

533) Povijest razvitka našega jezika hrvackoga ili srpskoga od najdavnijih vremena do danas, piše Marcel Kušar. U Dubrovniku 1885, 8⁰, 232. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IX, 316—318.

534) Imperfekat i aorist s partikulama κέν i ἄν kod Homera i hrvatski kondicional. Napisao Aug. Musić. U Zagrebu 1884, 8⁰, 79. Gymn.-Progr. Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 321—323.

535) Prilozi za sintaksu jezika hrvatskoga. Priopćuje Ivan Broz. U Zagrebu 1885, 8⁰, 69. Aus dem 76 Bde. des Rad. Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 323—324. Behandelt den Gebrauch des Imperativs.

536) Filozofijsko-filologijske razprave. I. O postanku jezika. II. Genetičkosintaktične misli. III. Čestica »da« u hrvatskom jeziku. Napisao Ferdo Pažur. U Varaždinu 1886, 8⁰, VIII, 148.

537) Sv. Vulović, Приложак српкој синтакси. Belgrad 1888, 8⁰, 22. Vgl. V. Jagić, Archiv XI, 634.

538) Прилози за синтаксу српскога језика. I. О падежима без предлога. Написао Пера П. Ђорђевић. Belgrad 1889, 8⁰, 184. Aus dem 68. und 69. Bde. des Glasnik. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII (1890), 145—146; erwähnt im РФВ 1889 (XXII), 169. — Vgl. auch die syntaktische Studie von L. Zima: Nekoje, većinom sintaktične razlike između čakavštine, kajkavštine i štokavštine. Zagreb 1887, 342, 8⁰.

nomov[539]), während für Anderssprachige die čechisch geschriebene Grammatik von *J. Wagner*[540]), dann »die Kunst schnell Bulgarisch zu lernen« von *Fr. Vymazal*[541]) und eine »bulgarische Grammatik« von *Fr. L. Chleborad*[542]) bestehen. Eine gute, nach dem Muster von Novaković gearbeitete »Syntax der bulgarischen Sprache« gab *A. T. Iliev*[543]) heraus.

Eine zusammenfassende Darstellung der bulgarischen Lautlehre gab *Fr. Miklosich*[544]) in seiner »Geschichte der Lautbezeichnung im Bulgarischen«. Untersuchungen über einzelne Punkte der Grammatik liegen vor: von *V. Jagić*[545]) über die Frage, »wie ѫ bei den alten Bulgaren gelautet habe«; über die Wiedergabe des altslov. ѫ und ъ im Neubulgarischen« von *M. Drinov*[546]); »über den Laut ь in der neubulgarischen Sprache« von *A. Teodorov*[547]), welcher auch im Allgemeinen das

539) Българска грамматика отъ Т. Икономовъ. Пловдивъ, София, Русчукъ 1881, 8⁰, 126.

540) J. Wagner, Mluvnice jazyka bulharského. Vydání druhé. V Praze 1884, 8⁰, 211. Angezeigt von A. Teodorov SPSp 6, 153—166.

541) Die Kunst, die Bulgarische Sprache leicht und schnell zu erlernen. Von Fr. Vymazal. Wien. Pest. Leipzig. (1886.) kl. 8⁰, 184.

542) Bulgarische Grammatik von Dr. Franz Ladislav Chleborad. Wien 1888, 8⁰, 215.

543) Синтаксисъ на Българския езикъ. Съставилъ Ат. Т. Илиевъ. Пловдивъ 1888, 8⁰, IV, 162. Anzeige von S. Panaretov SPSp XXVIII—XXX (1889), 668—674.

544) Fr. Miklosich, Geschichte der Lautbezeichnung im Bulgarischen. Wien 1883, 4⁰, 48. Aus den Denkschr. der kais. Akad. Kurz besprochen von V. Jagić, Archiv VII. 486—487 und von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1884, Sept. 155—160. Bedeutungslos sind die Gegenbemerkungen Bogorov's: Отговоръ къмъ бывалица за гласнитѣ знакове въ Българскыа языкъ, Віена 1885, 16⁰. Vgl. die Besprechung von M. Drinov SPSp XII (1884), 155—159.

545) V. Jagić, Wie lautete ѫ bei den alten Bulgaren? Archiv III, 312—357.

546) M. Drinov, Beiträge zur Kunde der neubulgarischen Sprache. I. Die Wiedergabe des altslovenischen ѫ und ъ im Neubulgarischen. Archiv V (1881), 370—376. Von demselben Verfasser sind auch einige andere Bemerkungen zur bulgarischen Lautlehre zu erwähnen: Още една отбрана на новобългарското азбуке (отговоръ на г-на Кърстьовича на »Училище« и »Знание«) заедно съ една поправка въ него. BPSp XI—XII (1876), 197—205. — Mittheilungen über das Neubulgarische. Archiv IV (1880), 694—695.

547) A. Teodorov, За звука ь въ новобългарския езикъ. SPSp IV, 106—132; V, 19—44. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 666. — Къмъ звука ь въ новобългарския езикъ. SPSp XV (1885), 344—350. — Старият български езикъ и новобългарскитѣ нарѣчия. SPSp XIV (1885), 256—

Verhältniss »der altbulgarischen Sprache zu den neubulgarischen Dialekten«, ferner die Entwickelung der gegenwärtigen Schriftsprache und Orthographie eingehend und mit vollem Verständniss behandelte. Mit grossser Aufmerksamkeit verfolgt man die Belege für den Nasalismus in den bulgarischen Dialekten; insbesondere hat *V. Jagić*[548]) im Archiv stets davon Notiz genommen und das Thatsächliche aus den Aufsätzen von *M. Drinov, A. Teodorov, P. D. Draganov* (Pseudonym) mitgetheilt. Ueber *ć* und gj in den makedonischen Dialekten schrieb *St. Novaković*[549]) und veröffentlichte weiter Proben des Dialektes von Prilep. Der »Vertretung von tj und dj« im Bulgarischen ist auch eine Studie von *Leonhard Masing*[550]) gewidmet.

Den bulg. Artikel hat endlich wiederholt *L. Miletič*[551]) zum

---

271. — Къмъ историята на българския езикъ. Българскиятъ книжовенъ езикъ и правописъ. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 242—286, XXXIV (1890), 511—541. Fortsetzung folgt.

[548]) V. Jagić, Zur Frage über den Rhinesmus im Neubulgarischen. Archiv II, 399—400. Beruht auf den Ausführungen von M. Drinov, BPSp XI—XII, (1876), 163—164. — Den Aufsatz von A. T(eodorov), Приносъ къмъ въпроса за българскитѣ носовки. SPSp III, 142—145 hat V. Jagić, Archiv VII, 666 aufgenommen. Vgl. auch weiter von demselben A. Teodorov Единъ приносъ къмъ височкия говоръ. SPSp XV (1885), 401—410. — Neueste Belege für den Nasalismus der macedonischen Dialecte, Archiv XI, 265—269, beruhen auf der Abhandlung von P. D. Draganov (P. Danilovič Kovandži), Носовые гласные звуки въ современныхъ македонскославянскихъ и болгарскихъ говорахъ. РФВ XIX (1888), 1—27. — Ohne Werth sind die Bemerkungen K. A. Šapkarev's, Двѣ думи върху носовното произношение на ѫ и ѧ въ българското нарѣчие. SPSp XIX—XX (1886), 257—258. — Die in den Soluner Книжици за прочитъ 1889 mitgetheilten Belege hat A. Sobolevskij (Носовые гласные въ ново-болгарскомъ языкѣ) im РФВ 1890, 77—78 wieder abgedruckt.

[549]) St. Novaković, ћ и ђ у македонским народним дијалектима. Глас 12. Heft. Belgrad 1889, 8⁰, 53. Angezeigt von Oblak, Archiv XII, 571—574 und J. Polívka, Athenaeum VIII, 24—25. Vgl. auch D. Matov, SPSp XXXII—XXXIII (1890), 445—474. — Ein Beitrag zur Kunde der macedonischen Dialekte. Archiv XII (1889), 73—94. XIII (1891), 543—557.

[550]) Leonhard Masing, Zur Laut- und Accentlehre der macedonischen Dialekte. Ein Beitrag zur Kritik derselben. St. Petersburg 1891. gr. 8⁰, 146. S. 1—106 ist der Wiederabdruck der im J. 1890 erschienenen Dorpater Doktordissertation »Zur sprachlichen Beurtheilung der macedonischen Slaven. I. Vertretung von tj und dj«.

[551]) O članu u bugarskom jeziku. Napisao Lj. Miletić. Zagreb 1889, 8⁰, 54. Angezeigt von V. Oblak, Archiv XII (1890), 592—594 und J. Polívka, Athenaeum VII, 88—89. Früher war erschienen: Членътъ въ българския

Gegenstande eines Studiums gemacht; zu demselben Gegenstande hat auch *A. Leskien* [552]) eine kleine Mittheilung veröffentlicht.

Von den Dialekten ist der weitverzweigte Dialekt der Rupci oder Rupalani [553]) von *P. R. Slavejkov*, *P. Syrku*, *K. Jireček* und *Chr. P. Konstantinov* beschrieben worden. Ueber den Dialekt von Šumla theilte *V. Jagić* [554]) einige charakteristische Züge mit. Einige Bemerkungen über den Dialekt von Teteven machte *T. Vasiljov* [555]). Den Dialekt von Konopčiji (unweit von Stara Zagora) beschrieb *P. K. Gъbjuv* [556]), den von Lovča *B. Conev* [557]), die westlichen Dialekte im Allgemeinen behandelte *A. Teodorov* [558]). »Grundriss einer Grammatik des westbulgarischen Dialekts nach der Sammlung bulgarischer Volkslieder von V. V. Kačanovskij« betitelt sich ein Werk von *Titov* [559]).

езикъ. Отъ Л. Милетичъ. SPSp XXI—XXII (1887), 305—331. Auf die durch diesen Aufsatz hervorgerufenen Bemerkungen A. Teodorov's, По поводъ на статията »членътъ въ българския езикъ, SPSp XXV—XXVI (1888), 207—225, antwortete L. Miletić im SPSp XXVII (1888), 378—410.

552) A. Leskien. Der bulgarische Artikel mit v oder n. Archiv III (1878), 522—523.

553) P. R. Slavejkov, Рупското или Рупаланското българско население и нарѣчие. Nauka II (1882), 463—473. — Pol. Syrku, Рупаланы или Рупци. Фил. Зап. (Voronež) 1883. — V. Jagić, Archiv VII (1883), 320—324. — K. Jireček. SPSp VIII (1884), 84—94. — Chr. P. Konstantinov, Материялъ за изучвание родопското нарѣчие. SbMin I (1889), 133—156; II (1890), 269—284. Von demselben Autor erschien auch eine geogr.-ethnogr. Beschreibung der Rupčos, SPSp XXIII—XXIV (1888), 654—681.

554) Ueber den Dialekt von Šumla: V. Jagić, Archiv VI, 422—423, auf Grund von Anmerkungen in SPSp I.

555) Нѣколко бѣлѣжки върху Тетевенскій говоръ отъ Т. Васильова. SPSp VI, 148—150. Das Bezeichnendste daraus theilt V. Jagić, Archiv VII, 667 mit.

556) Den Dialekt von Konopčiji, einem Dorfe des Bezirkes von Čirpan, unweit von Stara Zagora, beschreibt Petku K. Gъbjuv im XVIII. Hefte des SPSp (1885), 390—413.

557) За источнобългарския вокализъмъ. Отъ Б. Цоневъ. SbM III (1890), 283—323 und IV (1891), 484—528. Behandelt in erster Linie den Dial. von Lovča und gibt phonetisch aufgezeichnete und betonte Proben (pros. und poet.) desselben. Dazu im Kn. otd. des IV. Bdes eine Replik, S. 28—51.

558) Западнитѣ Български говори. Отъ А. Теодоровъ. SPSp XIX—XX (1886), 146—213.

559) Titov, Очеркъ грамматики западно-болгарскаго нарѣчія по сборнику болгарскихъ пѣсенъ В. В. Качановскаго. 1. und 2. Heft der Ученыя Записки der Kazaner Univ. für das J. 1890. Der Verf. ist ein Anfänger.

Eine hübsche Zusammenstellung der in den heutigen Dialekten nachweisbaren Reste der einstigen Declination verfasste *L. Miletić*[560]).

3. Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen und Etymologisches. Von *Miklosich's*[561]) vergleichender Grammatik erschien der erste (Lautlehre) und dritte Band (Wortbildungslehre) in neuer Bearbeitung, der vierte Band (Syntax) in unverändertem Abdruck. Die »vergleichende Morphologie« Miklosich's (Vergl. Gr. III. Bd.) wurde von *N. Šljakov*[562]) unter der Redaction von *Rom. Brandt* in's Russische übertragen. Eine wesentliche Ergänzung erfuhren die vergleichenden slavischen Sprachstudien *Miklosich's*[563]) durch sein grundlegendes

---

560) Старото склонение въ днешнитѣ български нарѣчия. Отъ дръ Л. Милетичъ. SbM II (1890), 226—268.

561) Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen von Franz Miklosich. Erster Band. Lautlehre. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. Zweite Ausgabe. Wien 1879, 8⁰, 598. Ausführliche Anzeige von V. Jagić, Archiv IV, 482—496. Die »Altslovenische Lautlehre«, welche 1878, 8⁰, 308, in »dritter Bearbeitung« auch besonders erschien, besprach A. Leskien, Archiv IV (1879), 142—151. Weitere Anzeigen der »Lautlehre«: von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1881, Jän. 116—131; von J. Jireček, ČČM 1878, 448—449. — Anzeige des II. Bdes der Vergl. Grammatik (Stammbildungslehre) von J. Jireček, ČČM 1876, 177—178. — Dritter Band. Wortbildungslehre. Vom französischen Institut gekrönte Preisschrift. 2. Ausgabe. Wien 1876, 8⁰, 550. Anzeige in der klruss. Zeitschr. Правда (1877, Lemberg), S. 332—337, 372—377 von E. Ogonovskij. — Vergleichende Syntax der slavischen Sprachen. Zweiter Abdruck. Wien 1883, 8⁰, 895. Einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv VII, 487—488.

562) Сравнительная морфологія славянскихъ языковъ. Сочиненіе Франца Миклошича, перевелъ Николай Шляковъ подъ редакціей Романа Брандта. Выпускъ I. Старословенскій языкъ. Москва 1884, 8⁰, XVI, 21, 164. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 156. Выпускъ II. Языки словенскій, болгарскій и сербскій. Москва 1885, S. 165—340. Выпускъ III. Языки малорусскій и русскій. Москва 1886, S. 341—482. Besprechung der von R. Brandt hinzugefügten Bemerkungen von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1886, Aug. 375—382: Замѣтки проф. Брандта о русскомъ языкѣ. Antwort von R. Brandt, ЖМНПр 1887, Mrz 172—179. Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 330—334. Выпускъ IV. Языки чешскій и польскій. Москва 1886, 8⁰, 483—668. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 196—200 und A. Brückner, ib. 200—202; von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1887, Sept. 154—158. Als Gesammtband: Москва 1884—1888, 8⁰, VI, 837, VI, 24.

563) Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen von Franz Miklosich. Wien 1886, VIII und 547, gr. 8⁰. Anzeige von A. Brückner, Archiv XI, 112—143, worin insbes. Nachträge aus dem »Böhmischen und

»Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen«. Doch verdient daneben, als fleissiger Sammler brauchbaren Materials, *A. Matzenauer*[564]) genannt zu werden, dessen in den »Listy filologické« veröffentlichte »Beiträge zur slavischen Sprachforschung« ebenfalls ein (bis ръжик gediehenes) etymolog. Wörterbuch der slav. Sprachen darbieten. Für praktische Zwecke scheint das Dictionnaire abrégé de six langues slaves (russe, vieux-slave, bulgare, serbe, tchèque et polonais) bestimmt gewesen zu sein, welches unter den Auspicien des Prinzen *Peter von Oldenburg* und unter der Redaction von *Fr. Miklosich*[565]) erschien; allein es lässt sich nicht behaupten, dass es diesen Zweck vollkommen erfüllte. *St. Mikuckij's*[566]) »Materialien« zu einem etymologischen Wörterbuch

---

Russischen, besonders aber aus dem Polnischen und Kaschubischen« hinzugefügt werden; weitere Anzeige von R. Brandt, Объ этимологическомъ словарѣ Миклошича. РФВ XVIII (1887), als SA. 8⁰, 40. Derselbe veröffentlichte weiter »Ergänzende Bemerkungen« zum Etym. Wörterbuch: Дополнительныя замѣчанія къ разбору Этимол. Словаря Миклошича. РФВ (XXI), 205—221, (XXII), 112—144 und 245—261; 1890 (XXIII), 86—102 und 289—305, (XXIV), 143—151, 173—197; (XXV) 1891, 27—40 und 213—247. Weitere Anzeigen von St. Mikuckij, Замѣчанія на сочиненіе Франца Миклошича, Warschau 1887, 8⁰, 103. (SA. aus den Warschauer Извѣстія); von A. Sobolevskij, Этимологическія замѣтки, ЖМНПр 1886, Sept.

564) A. Matzenauer, Příspěvky ke slovanskému jazykozpytu. Listy fil. VII (1880), 1—48, 161—224; VIII (1881), 1—48, 161—208; IX (1882), 1—48, 177—224; X (1883), 50—69, 321—353; XI (1884), 161—194, 321—352; XII (1885), 161—193, 321—354; XIII (1886), 161—193; XIV (1887), 81—98, 161—193, 401—417; XV (1888), 161—180; XVI (1889), 161—188; XVIII (1890), 161—200; XVIII (1891), 241—270 (ръжик).

565) Dictionnaire abrégé de six langues slaves (russe, vieux-slave, bulgare, serbe, tchèque et polonais), ainsi que français et allemand, rédigé sous les auspices des Son Altesse impériale le Prince Pierre d'Oldenburg par le professeur F. Miklosich. St. Pétersbourg et Moscou-Vienne 1885, 8⁰, 955. (Der Titel auch russisch.) Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 587—594 und von Vl. Lamanskij, ЖМНПр 1885, Dec. 239—250. Der russische Theil des Dictionnaire (das von Russland an Miklosich geschickte Pensum) stammt von V. Nikolskij, der serbische von St. Novaković, der čechische von A. Matzenauer, der polnische von A. Brückner her, während Fr. Miklosich selbst das Altslovenische und Bulgarische, ferner auch das Französische und Deutsche hinzufügte.

566) St. Mikuckij, Сравненіе корней и словъ кельтскихъ съ славянскими, Warschauer Извѣстія 1876, Nr. 2. — Матеріалы для корневаго и объяснительнаго словаря русскаго языка и всѣхъ славянскихъ нарѣчій. Warschau 1880,

der russischen und der übrigen slavischen Sprachen sind schon seinerzeit von V. Jagić als verfehlt bezeichnet worden. Eine mechanische Zusammenstellung der Sprachformen verschiedener slavischen Sprachen bieten die »Vergleichenden etymologischen Tafeln« von *F. V. Řiha*[567]). In aller Kürze referirt *Fr. Vymazal*[568]) in seinen »Grundzügen des Slavischen (der neun Schriftsprachen) und des Litauischen« über die im Titel genannten Sprachen.

Der erste Versuch, ein Gesammtbild der slavischen Accentuation zu geben und zugleich die urslavische Betonung zu gewinnen, welchen *R. Brandt*[569]) in seinem »Grundriss der slavischen Accentologie« unternahm, fiel, wie dies bei der Mangelhaftigkeit der Einzeluntersuchungen nicht anders möglich war, noch recht unvollkommen aus. Einen Beitrag »zur vergleichenden Betonungslehre der lituslavischen Sprachen« lieferte *Ph. Fortunatov*[570]).

Unter den Beiträgen zur vergleich. Lautlehre der slavischen Sprachen sind zunächst mehrere wichtige Abhandlungen von *Fr. Miklosich*[571]) zu nennen: »Ueber den Ursprung der Worte von der Form

---

Heft I und II, 8⁰, 68, 101. Besprochen von V. Jagić, Archiv V, 470—472. Heft III, 1882, 8⁰, 54. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 624—625.

567) Сравнительныя этимологическія таблицы славянскихъ языковъ, составилъ Ф. В. Ржига, SPetersburg 1878, 4⁰, 243, XIV. Sorgfältig und mit Bewahrung der Orthographie der einzelnen slav. Sprachen, jedoch nur mechanisch.

568) Počátkové slovanštiny (devèti řeči spisovných) a litevštiny, sepsal Fr. Vymazal. V Brnè 1884, 16⁰, 110. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv IX, 328.

569) Начертаніе славянской акцентологіи. Сочиненіе Романа Брандта. St. Petersburg 1880, 8⁰, IV. 340. Einige Bemerkungen darüber von V. Jagić, Archiv V, 472—473.

570) Ph. Fortunatov, Zur vergleichenden Betonungslehre der lituslavischen Sprachen. Archiv IV, 575—589. Betonung der Formen trat und trt.

571) Fr. Miklosich, Ueber den Ursprung der Worte von der Form aslov. trъt. Wien 1877, 4⁰, 49. — Ueber den Ursprung der Worte von der Form aslov. trêt und trat. Wien 1878, 4⁰, 54. — Ueber die Steigerung und Dehnung der Vocale in den slavischen Sprachen. Wien 1878, 4⁰, 46. Alle drei Abhandlungen erschienen in den Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften und sind zugleich besprochen worden von A. Leskien, Archiv III, 696—713 und von J. Gebauer, Listy fil. V (1878), 294—304.

Fr. Miklosich, Ueber die langen Vocale in den slavischen Sprachen. Wien 1879, 4⁰, 68. Aus den Denkschriften der kais. Akad. der Wissenschaften. Referat von J. Gebauer, Listy fil. VI (1879), 312—319.

altslov. trъt«, dann »trêt und trat«, ferner »Ueber die Steigerung und Dehnung der Vocale in den slavischen Sprachen«, endlich »Ueber die langen Vocale in den slavischen Sprachen«. Dieselben sind wesentliche Erweiterungen der betreffenden Kapitel aus der Vergleichenden Grammatik Miklosich's. *V. Jagić* [572]) behandelte wiederholt die Frage des silbenbildenden r und l im Slavischen: bei der eingehenden Besprechung des Werkes von Johannes Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus, dann in den Aufsätzen »Zur Verständigung« und »Ueber einen Berührungspunkt des altslov. mit dem litauischen Vocalismus«. Eine umfangreiche Studie widmete ferner V. Jagić »den Umlautserscheinungen bei den Vocalen e, ê und ę in den slavischen Sprachen«. *A. Leskien* [573]) besprach die »Svarabhaktifrage«. Derselben Frage ist auch die Untersuchung *A. A. Kočubinskij's* [574]) gewidmet, welche den Titel führt: »Zur Frage nach den gemeinsamen Beziehungen der slavischen Dialekte«. Eine Reihe von Beiträgen zur vergleichenden slavischen Lautlehre lieferte *A. Potebnja* [575]) unter dem bescheidenen Titel: »Zur Laut-

---

572) V. Jagić, Zur Verständigung. Archiv I (1876), 453—458. Behandelt im Anschluss an seine Besprechung der Vgl. Gramm. Miklosich's, Bd. II und IV, ibid. 412—438, die Frage des silbenbildenden r und l im Slavischen. — V. Jagić, Ueber einen Berührungspunkt des altslovenischen mit dem litauischen Vocalismus. Archiv III, 95—107. — Die Umlautserscheinungen bei den Vocalen e, ê, ę in den slavischen Sprachen. I. e. Archiv V (1881), 534—580. II. ê — ѣ — ѧ. Archiv VI (1882), 73—104. — Weitere Abhandlungen Jagić's: Litauisch te : slavisch ть, ать. Archiv VI, 284—287. Weitere Uebergänge aus s in ch im Slavischen. Archiv II, 400.

573) A. Leskien, Bemerkungen zur Svarabhaktifrage. Archiv III (1878), 86—94.

574) A. A. Kočubinskij, Къ вопросу о взаимныхъ отношеніяхъ славянскихъ нарѣчій. Основная вокализація плавныхъ сочетаній конс. + л, р + ъ, ь + конс. Odessa 1877, 8⁰, 222. Fortsetzung Odessa 1878, 8⁰, 90. Aus den Записки der Odessaer Univers. XXIII (1877) und XXV (1878). Eine scharfe Kritik erfuhr das Buch von J. Baudouin de Courtenay in seinem Aufsatze: Критика и библіографія. »Къ вопросу etc. Изслѣдованіе А. Кочубинскаго«. Kazan 1879, 8⁰, 47. — Mit den west- und südslavischen Sprachen beschäftigen sich auch die beiden älteren »Berichte« A. Kočubinskij's: Изъ заграницы. Отчеты (о занятіяхъ славянскими нарѣчіями коммандированнаго заграницу доцента Имп. Новор. Унив.) А. Кочубинскаго за время отъ 1-го авг. 1874 по 1-й февр. 1876, Odessa 1876, 8⁰, 76, 93. Dazu als 4. Bericht, 1. Febr. — 1. Juni 1876. Alle Berichte in den Записки der Odessaer Univer., der 4. im XXII (1877), 143—148.

575) A. Potebnja, Къ исторіи звуковъ русскаго языка. Воронежъ 1876, 8⁰,

geschichte der russischen Sprache«. Zwei davon, welche »über den ursprünglichen Lautwerth der slavischen Nasalvocale« und »über einige Erscheinungsarten des slavischen Palatalismus« handeln, fanden auch im Archiv Aufnahme. »Ueber parasitische Sibilanten nach Gutturalen im Slavischen« und »über parasitische Gutturale nach Dentalen im Litauischen und Slavischen« schrieb *L. Geitler* [576]). Den »euphonischen Einschub« des n und andere lautliche Vorgänge untersuchte *J. Baudouin de Courtenay* [577]). Der Beitrag »zum slavischen Palatalismus« von *H. Kirste* [578]) befasst sich vorzüglich mit der lautphysiologischen Seite der Erscheinung. *J. Gebauer* [579]) machte auf »ein Zeugniss für das Alter der beiden Nasale ę und ą« aufmerksam. Eine Reihe kleinerer Beiträge zur Laut- und Formenlehre der slavischen Sprachen lieferte *Roman Brandt* [580]); ich gebe unten ein Inhaltsverzeichniss seiner »Gramma-

---

VI. 243. Aus den Фил. Зап. II. Этимологическія и другія замѣтки. Варшава 1880, 8⁰, 31. 70. 25. Aus dem РФВ. III. und IV. Варшава 1881—1883. Aus dem РФВ. Vgl. einzelne Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 331, 490—491; VI, 154; VII, 483—486. Daraus die beiden Aufsätze: Ueber einige Erscheinungsarten des slavischen Palatalismus. Archiv III, 358—381, 594—614. Zur Frage nach dem ursprünglichen Lautwerth der slavischen Nasallaute. Archiv III, 614—620.

576) L. Geitler, O parasitskih sibilantih iza guturalah u slavenštini. Rad XLI, 154—188. — O parasitskih guturalih iza dentalah u litavskih i slavenskih jezicih. Rad XLIV, 124—150.

577) J. Baudouin de Courtenay, О такъ называемой »евфонической вставкѣ« согласнаго н въ славянскихъ языкахъ. Фил. Зап. 1877, 1, 1—37. — Нѣкоторые отдѣлы »Сравнительной грамматики славянскихъ языковъ. Отрывки изъ лекцій И. Бодуэна-де-Куртенэ«. Варшава 1881, 8⁰, 80. Aus dem РФВ. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 236—137. — Note glottologiche intorno alle lingue slave e questioni di morfologia e fonologia arioeuropea. Firenze 1881, 8⁰, 29 enthalten die bekannten Abhandlungen: a) Sull' armonia vocalica nei dialetti resiani, b) Alcune osservazioni sulla classificazione delle lingue slave meridionali. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 137—138. Den letzten Gegenstand behandelte der Verf. weiter in seiner Antrittsvorlesung: Uebersicht der slavischen Sprachenwelt. Leipzig 1885, 8⁰, 21. Vgl. die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 134—135.

578) Hans Kirste, Zum slavischen Palatalismus. Archiv V (1881), 377—390.

579) J. Gebauer, Svědectví o stáří nosovek ę a ą. Listy fil. XI (1884), 247—248.

580) R. Brandt, Грамматическія замѣтки. Томъ I. Изданіе второе. СПб. 1886, welche zugleich auch Томъ II, вып. 1. Warschau 1886 enthält. Die »Grammatischen Bemerkungen« bilden eine Sammlung der Aufsätze Brandt's, welche derselbe in den Jahren 1882, 1883 u. 1886 im РФВ veröffentlicht hatte.

tischen Bemerkungen«. Einen Beitrag »zur Geschichte des slavischen Consonantismus« veröffentlichte *Ign. Kozlovskij*[581]; *Ph. Fortunatov*[582] schrieb »Phonetische Bemerkungen, veranlasst durch Miklosich's Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen«; und *A. Sobolevskij*[583] entwickelte »die allgemein slavischen Lautveränderungen«.

Beiträge zur Stammbildungslehre der slavischen Sprachen lieferten: *Fr. Prusík*[584], *L. Geitler*[585] (»Ueber die slavischen u-Stämme), *A. Leskien*[586] (»Spuren der stammabstufenden Declination im Slavischen und Litauischen«, »Die Präsensbildungen des Slavischen und ihr Verhältniss zum Infinitivstamm«), *M. Valjavec*[587] (»Zur Bil-

---

Inhaltsübersicht: О личныхъ наставкахъ славянскаго глагола (5—22), О вставочныхъ д и т (23—27), О мнимомъ переходѣ ы и и въ о и е (28—32), О звуковомъ значеніи ѣ (33—45), О нѣкоторыхъ формахъ мѣстоимѣнія и (46—48), О происхожденіи славянскаго имперфекта (49—53), О присвоенныхъ животнымъ собственныхъ именахъ (59—60), Нѣсколько соображеній о склоненіи согласныхъ основъ у Славянъ (61—73), Два слова о смягченіи т и д (74), Идѫ, ыдѫ и бѫдѫ (75—78), О слоговомъ р и л у Славянъ (79—95), Нѣсколько замѣчаній о еревомъ и уковомъ склоненіи (96—105), Нѣчто объ аористахъ (II, 1—7), О ятевыхъ и ижевыхъ глаголахъ (8—17), О сильныхъ и слабыхъ формахъ мѣстоимѣній личныхъ (18—26). Auf die Recension von S. K. Bulič im ЖМНПр 1886, Nov. 166—175, antwortete R. Brandt in demselben Journal, 1887, März 170—183. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 648; bes. VI, 152, 292—294.

581) Jgn. Kozlovskij, Zur Geschichte des slavischen Consonantismus, Archiv XI, 383—395.

582) Ph. Fortunatov, Phonetische Bemerkungen, veranlasst durch Miklosich's Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen. Archiv XI, 561—575 und XII, 95—103.

583) A. Sobolevskij, Обще-славянскія измѣненія звуковъ. SA. aus dem РФВ 1889, 8⁰, 49. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII (1890), 589—592.

584) Fr. Prusík, Wie sind die possessiven Adjectiva auf uj und ovъ und die possessiven Pronomina moj, tvoj, svoj im Slavischen zu deuten? Wien 1876, 8⁰, 14. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Kurz angezeigt von J. Jireček, ČČM 1876, 773. — Příspěvky k nauce o tvoření kmenův ve slovanštině a zvláště v češtině. V Příbrami 1877. 8⁰, 41.

585) L. Geitler, O slovanských kmenech na u. Listy fil. II, 253—268 und III, 1—86. Referat von J. Gebauer, ČČM 1877, 182—184.

586) A. Leskien, Spuren der stammabstufenden Declination im Slavischen und Litauischen. Archiv III, 108—111. Bei den n- und r-Stämmen. — Die Präsensbildungen im Slavischen und ihr Verhältniss zum Infinitivstamm. Archiv V (1881), 497—533.

587) M. Valjavec, K tvorbi imperfekta u slovjenštini. Rad 57, 234—235.

dung des Imperfektum im Slavischen«), *O. Wiedemann*[588]). Auch eine ältere Abhandlung *Fr. Miklosich's*[589]), »Das Imperfekt in den slavischen Sprachen«, muss hier nachgetragen werden.

Ebenso geringfügig sind die Beiträge zur vergleichenden Flexionslehre der slavischen Sprachen. Eine ältere Abhandlung *Miklosich's*[590]) behandelt »den Ursprung einiger Casus der pronominalen Declination«; *R. Brandt's*[591]) Beiträge zur Morphologie sind schon erwähnt worden; *V. Jagić*[592]) bespricht die Bildung des Präsens bądą; einige Formen, wie die Declination des Pron. sь und anderes, erörtert kurz *A. Sobolevskij*[593]); eine Vermuthung über den Ursprung »der altrussischen und čechischen Participia auf -a« wurde von mir geäussert, von *V. Jagić*[594]) jedoch mit einer »Gegenbemerkung« versehen. Zwei ausführliche Behandlungen wurden der Flexion des Verbums in den slavischen Sprachen zu Theil, jedoch ohne dass ein wesentlicher Fortschritt der Forschung zu verzeichnen wäre. »Zur Lehre vom slavischen Verbum« betitelt sich die umfangreiche Studie *V. Dobrovskij's*[595]), während *A. Kalina's*[596])

---

588) O. Wiedemann, Kleine Beiträge zur slavischen Grammatik. 1. Zur Stammbildung der Verben auf -nąti. 2. imamь. 3. meždu. Archiv X, 652—657.

589) Fr. Miklosich, Das Imperfekt in den slavischen Sprachen. Wien 1874. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. der Wiss. Angezeigt von V. Jagić, Archiv I, 440—442.

590) Fr. Miklosich, Ueber den Ursprung einiger Casus der pronominalen Declination. Wien 1874, 8⁰, 12. Sitzungsber. der kais. Akad. Angezeigt von V. Jagić, Archiv I, 440.

591) R. Brandt, Нѣкоторые вопросы славянской морфологіи. РФВ 1881, 4, 256—270. — Объ инфинитивахъ на-шти и подобныхъ имъ формахъ. РФВ XV (1886), 254—260. Andere Beiträge oben.

592) V. Jagić, Das slavische Präsens бѫдѫ — bądą. Archiv VI, 287—288.

593) A. Sobolevskij, Славянскій имперфектъ. Нѣсколько рѣдкихъ церковно-славянскихъ формъ аориста. Склоненіе мѣстоименія сь въ славянскихъ языкахъ. Русско-болгарскія формы що, шчо, шо. РФВ 1882, 2, 269—282.

594) Fr. Pastrnek, Die altrussischen und čechischen Participia auf -a. Mit einer Gegenbemerkung von V. Jagić. Archiv XIII (1890), 110—114.

595) V. Dobrovskij, Къ ученію о славянскомъ глаголѣ. In den Jahrgängen 1880—1889 der Фил. Зап. Seite 1—722.

596) A. Kalina, Przyczynek do historyi konjugacyi słowiańskiéj. Prace fil. II (1887—1888), 1—84, 353—451, 599—665; III (1889), 1—91. Behandelt so ziemlich alle Fragen der slavischen Conjugation, besonders des Urslav. und Altslov., mit vollständiger Kenntniss der einschlägigen Literatur, aber mit mangelhafter Methode.

Aufsatz als »Beitrag zur Geschichte der slavischen Conjugation« bezeichnet wird. Einen unhaltbaren Standpunkt nimmt *A. Budilovič*[597]) in seiner »Analyse der Bestandtheile des slavischen Wortes vom morphologischen Gesichtspunkte« ein.

Hübsche Beiträge liegen zur vergl. Syntax der slavischen Sprachen vor. So zunächst eine Abhandlung des Dänen *C. W. Smith*[598]) »de verbis imperfectivis et perfectivis in linguis Slavonicis«. *A. Potebnja's*[599]) mit Recht gerühmte vergl. syntaktische Untersuchungen, welche derselbe unter dem bescheidenen Titel »Memoiren über die russische Grammatik« veröffentlichte, erschienen »verbessert und vervollständigt« in 2. Auflage. Eine übersichtliche Darstellung »der Präpositionen in der altslov., kleinrussischen und polnischen Sprache« verfasste *E. Ogonowski*[600]). Ueber »das partic. praet. passivi der Verba intransitiva in den slavischen Dialekten« veröffentlichte *J. Polívka*[601]) einen hübschen Beitrag. Ein reiches Material liegt vor in der eingehenden Abhandlung über »die Conjunctionen in den slavischen Sprachen« von *T. Maretić*[602]). Die Zusammenstellung der unflektirten Participial-

---

[597]) A. Budilovič, Анализъ составныхъ частей славянскаго слова съ морфологической точки зрѣнія. Kiev 1877, gr. 8⁰, 106.

[598]) C. W. Smith, De verbis imperfectivis et perfectivis in linguis Slavonicis. Erschien in »Indbydelsesskrift til Kjøbenhavns Univers. Aarsfest« 1875, 4⁰, 44. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 728—729.

[599]) A. Potebnja, Изъ записокъ по русской грамматикѣ. I. Введеніе. II. Составные члены предложенія и ихъ замѣны. Изданіе 2-е, исправленное и дополненное. Харьковъ 1889, 8⁰, 535 und VI. Auf Grund einer ausführlichen Beurtheilung durch I. I. Sreznevskij (Отчетъ о присужденіи Ломоносовской преміи. Сборникъ XVIII. Прилож. къ протоколу LXXIX—LXXXVIII. СПб. 1878) erhielt das Buch den Lomonosov'schen Preis. Eingehende Besprechung von V. Jagić, Archiv II, 164—168; der zweiten Ausgabe von A. Budilovič, ЖМНПр 1889, März 206—210.

[600]) O przyimkach v językach starosłowieńskim, ruskim i polskim przez Dra. Emila Ogonowskiego. SA. aus den Abhandlungen der Krakauer Akad. Bd. V, 8⁰, 206. Ausführliche Anzeige von J. Onyškevič, Archiv IV, 442—450; eine »Entgegnung« Ogonowski's im Archiv V, 149—156.

[601]) J. Polívka, Part. praet. pass. sloves intransitivních ve slovanských nářečích. Listy fil. XIII (1886), 253—257.

[602]) Veznici u Slovenskijem jezicima, napisao Dr. T. Maretić. U Zagrebu 1887, 8⁰, 74; 1888, 8⁰, 299. SA. aus dem Rad 86, 89, 91. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv XI, 634.

formen von *N. Šljakov*[603]) ist ohne Bedeutung. Neuestens beginnt mit den »Grundformen des Satzes« in den einzelnen slavischen Sprachen eine »Syntax der slavischen Sprachen« von *F. V. Řiha*[604]) zu erscheinen; der Werth des Buches scheint jedoch sehr gering zu sein.

Etymologische Beiträge lieferten *V. Jagić*[605]), *Fr. Prusík*[606]), *A. Leskien*[607]); an der Erklärung des Wortes asl. člověkъ, russ. čelověkъ, versuchten sich *I. Četyrkin*[608]), *I. Želtov* und *N. Bodrov*, doch ohne das nöthige philologische Rüstzeug; weiter steuerten bei *B. Raić*[609]), *A. Semenovič*[610]), *L. Malinowski*[611]), *J. Kirste*[612]), *A. Sobolevskij*[613]),

---

603) N. Šljakov, Дѣепричастіе въ славянскихъ языкахъ. РФВ 1889 (XXI), 222—229.

604) F. V. Řiha, Синтаксисъ славянскихъ языковъ. Отдѣлъ общій. Основные виды предложенія древне-славянскаго, русскаго, польскаго, лужицко-сербскаго, чешскаго, словенскаго, сербскаго и болгарскаго. Составилъ Ѳ. В. Ржига. Москва 1890, XVI und 144. Vgl. РФВ 1890 (XXIV), 170—171.

605) V. Jagić, Zum litoslavischen Sprachschatz. Archiv II (1887), 396—398. — Das russische Adjectiv хороший — chorόšij. Archiv VI, 282—284.

606) Fr. Prusík, Etymologie des Comparativs вяштій, вяште, вяштьши, böhm. viace, viece, více; viecši, věcši. Archiv II, 393—395. — Prusík's Erklärung des Wortes »девеносто, unrichtig девяносто« wiederholt И. Мейеръ, Фил. Зап. 1879, 3. Heft, 1—5. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 712.

607) A. Leskien, Litauisches ilgas (lang). Archiv III (1879), 720. — Siebenbürgisch-bulgarisches spolava(ti). Archiv IV, 513.

608) I. Četyrkin, Этимологія слова »человѣкъ«. Фил. Зап. 1881, III. — I. Želtov, По поводу этимологіи слова »человѣкъ«. Фил. Зап. 1882, I, 15—17. Weiter ausgeführt in dem Aufsatz »Общеславянскій корень кл-, кол-, чл-, чел-. Фил. Зап. 1884, I—V. Ders. Verfasser hatte auch früher »Etymologische Aphorismen« veröffentlicht, Фил. Зап. 1875, 1876, 1877. — N. N. Bodrov, Слово »человѣкъ« въ производствахъ. Фил. Зап. 1883, 1884.

609) B. Raić, Altslov. ѥште = ješče. Archiv III (1879), 720—721. Vgl. auch desselben Verf. Staro- in novoslovenske jezikoslovne črtice. Let. mat. slov. 1878, 187—190.

610) A. Semenovič, Ueber malžen-, mandžel-, manžel-, manžen-, mažen-, małžen-, mążen- und mążen-. Archiv VI (1882), 26—30.

611) J. Malinowski, Przyczynki do historyi wyrazów polskich. Rozprawy 1884, 450—485. Vgl. die Bemerkungen von A. Brückner, Archiv X, 271—272 und Dšk (= Dušek) ČČM 1885, 416—417.

612) J. Kirste, Die Entstehung der Präpositionen bezŭ, vŭzŭ, izŭ, nizŭ, prêzŭ und razŭ. Archiv VIII (1885), 395—398.

613) A. Sobolevskij, Славянское тысяча. РФВ XIII (1885), 142—144. — Слав. префиксъ оз-. РФВ XVII (1887), 215—217. — Копейка РФВ 1889 (XXII), 291. — Груша и Дуня. ЖСт. I (1890), 126—127.

Ign. Kozlovskij[614]), *A. Brückner*[615]), *Joh. Lego*[616]). Werthlos sind die Etymologien *N. Šljakov's*[617]). Besonders hervorzuheben sind mehrere in jüngster Zeit erschienene Beiträge: von *Max. Kawczyński*[618]) (»Germanisch-slavische Etymologien«), *K. Štrekelj*[619]) (»Etymologische Miscellen«), *W. Vondrák*[620]) (»Ueber die persönlichen Schimpfwörter im Böhmischen«), *Josef Zubatý*[621]) (»Slav. pastorъkъ.« »Süd- und westslavisch modrъ blau«. »Slavisch pasti.«), *A. Potebnja*[622]) (»Etymologische Bemerkungen«).

Als eine besondere Gruppe von Etymologien darf man die Erklärungen von Benennungen der Völker, Personen, Oertlichkeiten, Flüsse u. dgl. ansehen. Derartige Etymologien lieferten: *V. Makušev*[623]) (dažьbogъ), *L. Geitler*[624]) (Chrvat), *W. Nehring*[625]) und *J.*

---

614) Ign. Kozlovskij, Zur Frage über das Adverbialsuffix -гда. Archiv X, 658—659.

615) A. Brückner, Altslov. iżditi consumere = poln. żdżyć dass. Archiv XI, 476—477.

616) Joh. Lego, Doppelte böhmische Präpositionen zeza — zá. Archiv XII, 316.

617) N. Šljakov, Изъ области ученья о смыслѣ словъ. Князь. Изгой. РФВ XIX (1888), 55—67.

618) Max Kawczyński, Germanisch-slavische Etymologien. Archiv XI, 478—480.

619) K. Štrekelj, Etymologische Miscellen. Archiv XI, 460—467.

620) W. Vondrák, Ueber die persönlichen Schimpfwörter im Böhmischen. Archiv XII (1889), 47—78. Mit Berichtigungen S. 319—320.

621) Josef Zubatý, Slav. pastorъkъ. Archiv XIII, 315—317. — Süd- und westslavisch modrъ »blau«. Archiv XIII (1890), 418—433. — Slavisch pasti. Archiv XIII (1890), 478—480.

622) A. Potebnja, Этимологическія замѣтки. Живая Старина III (1891), 117—128. Werthvolle Beiträge zur Etymologie culturhistorisch wichtiger Worte. Dazu die weiteren Bemerkungen V. Lamanskij, ib. 243—250. Besonders über »Бѣлая Русь«.

623) V. Makušev, О происхожденіи слова Дажьбогъ. Фил. Зап. 1878, Heft 3—6, S. 70—72. Der Verfasser stellt es mit serbokr. daž (imber) zusammen!!

624) L. Geitler, Etimologija imena Hrvat. Rad XXXIV, 111—119. Dieselbe Abhandlung čechisch in den Listy fil. III, 87—85. Mit lit. szarwótas = armatus. Besprochen von J. Baudouin de Courtenay, Фил. Зап. 1879, Heft 1, 39—74, zugleich mit andern Abhandlungen des Rad.

625) W. Nehring, Ueber die Namen für Polen und Lechen. Archiv III, 463—479. — J. Perwolf, Polen, Ljachen, Wenden. Archiv IV, 63—73, mit einem »Nachtrag« von V. Jagić, 74—78.

Perwolf (Polen und Lechen), *V. Jurgevič* [626] (Namen der litauischen Fürsten), *Fr. Prusík* [627] (Čech), *T. Maretić* [628] (Kroaten, Serben), *J. Luňák* [629] (Čech, Lech, Rus, Slavjane), *Fr. A. Slavík* [630] (Čech). Werthvoll sind die Beiträge zur Erklärung der Eigennamen von *Jan Karłowicz* [631]. Eine interessante »Notiz über die slavische Namengebung« theilte *V. Jagić* [632] mit. Wichtig sind »die Bemerkungen über die Eigennamen in den grossrussischen epischen Liedern« von *A. Sobolevskij* [633]. Benennungen von Oertlichkeiten erklärten: *A. Vašek* [634] (Altčechische Ansiedelungen), *J. Orth* [635] und *J. Gebauer* (Ždár), *V.*

[626] V. J. Jurgevič, Опытъ объясненія именъ князей Литовскихъ. Чтенія 1883, III, 1—29. SA. Moskau 1884, 29. Besprochen von Ed. Wolter, Archiv VIII, 531—536. Missglückter Versuch, die Fürstennamen auf -ailo auf russ. Kosenamen zurückzuführen.

[627] Fr. Prusík, Původ jmene »Čech.« V Praze 1885, 8⁰, 7. Aus den »Zprávy a zasedání král. č. spol. nauk.« Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 218—219. Čech als Koseform zu Česlavъ.

[628] T. Maretić, O narodnim imenima i prezimenima Hrvata i Srba. U Zagrebu 1886, 8⁰, 150. Aus dem Rad LXXXI.

[629] J. Luňák, О происхожденіи именъ Чехъ, Лехъ, Русь и Славяне Kazan 1890, 8⁰, 15. Aus den Zapiski der Kazaner Univers. Vjačeslavъ, Česlavъ, Čechъ; Boleslavъ, Lechъ u. s. w. Kurz zurückgewiesen von A. Sobolevskij, ЖСт I (1890), 19.

[630] Fr. A. Slavík, O významu jména Čech. ČČM 1890, 568—574. Cestislav, Ctislav, Čech.

[631] Jan Karłowicz, Matronymica als polnische Eigennamen. Archiv V (1880), 112—116. — O imieniu Polaków i Polski. Warszawa 1881, 8⁰, 16. Zusammenstellung der verschiedenen historisch nachweisbaren Formen und ihre Bedeutung. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv VI, 140. — O imionach własnych polskich miejsc i ludzi. Warszawa 1885, 4⁰, 60. Aus dem Pamiętnik fizyjograficzny V. Entwickelung aus Taufnamen. Fortsetzung im VI. Bde ders. Zeitschrift: Imiona własne polskich miejsc i ludzi od zatrudnień. Warszawa 1887, 8⁰, 31. Von den Beschäftigungen. Vgl. die kurze Besprechung von A. Brückner und V. Jagić, Archiv X, 274—275; dann von E. Jelínek, Slov.Sb. V (1886), 241; von Kadlec, ibid. VI (1887), 242—243; von Ant. Kotík, ČČM 1888, 489—494.

[632] Eine Notiz über die slavische Namengebung von V. Jagić, Archiv II, 400—401.

[633] Замѣтки о собственныхъ именахъ въ великорусскихъ былинахъ. Жив. Стар. II (1890), 93—107. Vgl. РФВ 1891, 162.

[634] A. Vašek, O povahopisných jménech osad staročeských. ČMM 1876, 25—35.

[635] J. Orth, K etymologii jména Ždár. Listy fil. V (1878), 217—218. — J. Gebauer, Etymologie von Ždár. Archiv III (1878), 76—78.

Brandl[636]), *J. Peisker* und *Ig. B. Mašek* (Zizi), *V. Jagić*[637]) (Meklenburg), *Jan Karłowicz*[638]) und *Jan Hanusz* (Visła), *K. Lohmeyer*[639]) (Danzig), *J. Scheinigg*[640]) (Selo in Kärnten), *S. Matusiak*[641]) (*Τavaïς*—Don), *V. Jagić*[642]) und *Jan Karłowicz* (Syncretistische Formen von Städtenamen). *V. Brandl's*[643]) Untersuchungen zur geographischen Namenkunde erschienen in deutscher Bearbeitung von *Julius Wisnar*.

Endlich gehört hierher auch die sogenannte Volksetymologie. Ueber diese volksthümliche Umbildung von Worten lieferten Beiträge: *Jan Karłowicz*[644]), *L. Malinowski*[645]), *Cl. Hankiewicz*[646]), *M. Savinov*[647]), *J. A. Voráček*[648]).

636) V. Brandl, Žizi. ČMM 1880, 157—158. Jan Peisker, Žár — Zazisich — Zizi — Záhoř. Archiv VI (1881), 127—130. Jg. B. Mašek, Pokus o výklad slova, jež vydavatelé Kosmovy kroniky přepisují Zizi. Gymn.-Progr. der Neustadt in Prag. 1887. Vgl. die Bemerkungen von K. Černý, Listy fil. XIV (1887), 400 und 467—468 und von Jos. Teige, Archiv X, 636—637.

637) V. Jagić, Michelinburg — Mikilinburg — Meklenburg — Wili-Grâd Archiv V (1880), 167—168.

638) Jan Karłowicz. Wisła. Prace fil. I, 162—167. Jan Hanusz, Vistula Visła Weichsel. KZ XXVIII (N. F. VIII), 210—214 und Prace fil. I, 168—179.

639) K. Lohmeyer, Ueber den Namen der Stadt Danzig. SA. Danzig 1882, 8⁰, 6. Hinweis auf Personennamen, wie Godêslavъ. Von V. Jagić, Archiv VI, 300 wird dagegen auf Γύθωνες hingewiesen.

640) J. Scheinigg, Krajevno ime Selo na Koroškem. Kres II (1882), 639—641. Dazu einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 669.

641) Simon Matusiak, Ein Versuch, einige slavische Namen etymologisch zu erklären. Krakau 1883, 8⁰, 16. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv VII, 524. *Τavaïς* — Don sei der Imperativ eines verb. tonati : tonaji!

642) V. Jagić, Syncretistische Formen von Städtenamen. Archiv XII (1889), 315. Cf. Edward G. Bourne, The Amer. Journal of Philology, VIII (1887). Jan Karłowicz, Archiv XIII, 319.

643) Julius Wisnar, Untersuchungen zur geographischen Namenkunde auf Grundlage von Vincenz Brandls Erklärung topographischer Eigennamen (Rozpravy o jmenech topických). Znaim 1891. 8⁰, 72.

644) Słoworód ludowy. Przez Jana Karłowicza. Kraków 1878, 8⁰, 50. Die Abhandlung erschien zuerst im Dwutygodnik naukowy.

645) L. Malinowski, Studyja nad etymologiją ludową. Prace fil. I (1885), 134—158 und (1886), 269—317; II (1887), 240—262 u. (1888), 452—466.

646) Cl. Hankiewicz, Ein Beitrag zur Volksetymologie im Kleinrussischen. Archiv XI, 478—480.

647) M. Savinov, Народная этимологія на почвѣ языка русскаго. РФВ 1889 (XXI), 15—58.

648) J. A. Voráček, Славянска седмица, образъ отъ народната етимология.

4. Lexikographie. Unbedeutend sind die Bereicherungen, welche das altslovenische Lexikon erfahren hat. *Archim. Amphilochij*[649]) veröffentlichte im J. 1880 sein schon zum Theile von A. Vostokov benutztes »Lexikon der Pandekten des Antiochus aus dem XI. Jahrh.«; die umfangreiche Arbeit entspricht jedoch nicht den Anforderungen der Philologie. Derselbe Verfasser theilte einen »ukrainischen Azbukovnik« aus dem XVII. Jahrh. mit. Charakteristische Worte aus dem serb. Georgios Hamartolos veröffentlichte *J. Horák*[650]); eine Notiz über кождь, das aus dem Lex. palaeosl. zu streichen sei, *K. Štrekelj*[651]).

Auf dem Gebiete der alt- und gross-russischen Lexikographie sind zunächst einige neuere Unternehmungen zu verzeichnen. Die Petersburger Akademie[652]) bereitet eine neue Ausgabe des Akademischen Wörterbuchs, unter der Redaction von *J. K. Grot*, vor, welches auch die gegenwärtige russische Literatursprache seit Lomonosov enthalten soll; dieselbe Akademie sammelt auch das Material zu einem grossrussischen Dialektwörterbuch, dessen Ordnung *P. Simony* anvertraut ist; weiter wird die Akademie, unter der Aufsicht von *A. F. Byčkov*, das altrussische Wörterbuch *I. I. Sreznevskij's* herausgeben. Auch

---

Nauka II, 11 u. 12, 1065—1076. Ohne Kenntniss der Forschungen Al. Wesselofsky's. In čechischer Sprache erschien die Abhandlung im Sl. Sb. III (1884), 565—573.

649) Словарь изъ пандекта Антіоха XI вѣка, трудъ Архим. Амфилохія. Москва 1880, fol. 167. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 480. — Лексисъ съ толкованіемъ Словенскихъ мовъ просто съ предисловіемъ О. Архим. Амфилохія. Чтенія 1884, II, 1—18. Angeblich der älteste »ukrainische Azbukovnik«, welcher sich auf den letzten 7 Blättern einer Ostroger Bibel befand. — Vgl. weiter die Notiz »über das griechisch-slavisch-lateinische Lexicon des Epiphanius Slavineckij« von S. Brajlovskij, РФВ 1890 (XXIV), 231—233.

650) J. Horák, Ein kleiner Beitrag zum »altslovenischen Lexikon«. Archiv XII, 296—300.

651) Notiz K. Štrekelj's über кождь für вождь im Archiv XIII (1890), 480.

652) Bericht über die Thätigkeit der Akademie im ЖМНПр 1890, Febr. 79—81 u. 1891, März 81—22. — Von dem altruss. Wörterbuche Sreznevskij's erschien bereits das 1. Heft: Матеріалы для словаря древне-русскаго языка по письменнымъ памятникамъ. Трудъ И. И. Срезневскаго. Изданіе Отдѣл. русскаго языка и словесности Имп. Акад. Наукъ. Вып. I: АБВ und Anfang von Д. СПб. 1890, in 4⁰, 32 Bogen, 512 Spalten. Die Ordnung des Materials besorgt die Tochter Sreznevskij's, O. I. Sreznevskaja; mit der Ueberwachung des Druckes betraute die Akademie ihre beiden Mitglieder I. V. Jagić u. A. F. Byčkov.

das von *A. L. Duvernois* [653]) gesammelte Material zum altruss. Wörterbuch beabsichtigt seine Witwe zu veröffentlichen. Einen wichtigen Beitrag zum altruss. Wörterbuch werden die beiden letzten Bände der Ausgabe des Slovo o polku Igorevě von *E. V. Barsov* enthalten. Sonst sind nur kleinere Beiträge zu verzeichnen: von *V. Jagić* [654]), *A. Schiefner* [655]), *W. Körner* [656]), *S. Bulič* [657]). Das Wörterbuch des Dialektes von Archangelsk von *Al. Podvysockij* [658]), welches im J. 1882 den Lomonosovschen Preis erhielt, scheint nicht veröffentlicht worden zu sein. *I. I. Nosovič* [659]) gab einige Nachträge zu seinem trefflichen weissrussischen Wörterbuche. Einen ausgezeichneten »Beitrag zum südrussischen Wörterbuch« lieferte *Ivan Verchratskij* [660]). Ein recht brauchbares Ruthenisch-deutsches Wörterbuch verfasste *Eugen Želechowski* [661]).

653) Das von A. L. Duvernois gesammelte Material zum altruss. Wörterbuch soll ungefähr den Umfang seines bulgarischen Wörterbuchs erreichen. Vgl. РФВ 1890, 155.

654) V. Jagić, *Ψυχαὶ — ψυχάρια* — души. Archiv I, 631—632.

655) A. Schiefner, Шарманка — Katrynka — Kathrinchen. Archiv II, 194—195.

A. Schiefner und V. Jagić, Lexikalische Lesekörner. Archiv III (1878), 211—215.

656) W. Körner, Ergänzungen und Berichtigungen zu den russischen Wörterbüchern von Dahl und Pawlowski. Archiv XI (1888), 40—81. Aus den neuesten Werken der russischen Literatur.

657) S. Bulič, Матеріалы для русскаго словаря. РФВ 1889 (XXI), 233—242.

658) Отчетъ о присужд. Ломоносовской преміи, сост. акад. Я. К. Гротомъ: Словарь областнаго Архангельскаго нарѣчія въ его бытовомъ и этнографическомъ примѣчаніи. Собралъ на мѣстѣ и составилъ Александръ Подвысоцкій. Рукопись листового формата, 459 стр. кромѣ предисловія. Сборникъ XXIX, XVII—XXXV, SPetersburg 1882.

659) I. I. Nosovič, Дополненіе къ Бѣлорусскому словарю. Слова, извлеченныя изъ составленнаго имъ рукописнаго собранія Бѣлорусскихъ пѣсенъ и сказокъ. СПб. 1881. Сборникъ XXI, Nr. 6, 1—22.

660) Знадоби до словаря южноруского написав Иван Верхратскій, у Львові 1877, 8⁰, 88. Anzeige von Al. Brückner, Archiv III, 161—164, dabei auch einige Bemerkungen von Cl. Hankiewicz.

661) Малоруско-нiмецкий словарь, уложив Евгений Желеховский. Львів 1885. I, 589. II, 593—840. gr. 8⁰. Ruthenisch-deutsches Wörterbuch, verfasst von Eugen Želechowski. Anzeige von: V. Jagić, Archiv VI, 632—633; J. Polívka, ČČM 1884, 131—132; Šejkovskij, РФВ XIII (1885), 1; J. Hanusz, Sl. Sb. V (1886), 92—93.

Im Bereiche der polnischen Lexikographie ist eine gute Monographie von *J. Rostafiński*[662]) über die beiden Pflanzennamen burak und barscz, dann werthvolle Beiträge zum altpolnischen Wörterbuch von *W. Lebiński*[663]), *J. Karłowicz*[664]) und *J. Bystroń*[665]), endlich ein kaschubisches Wörterbuch von *X. G. Pobłocki*[666]) zu nennen.

Das »böhmisch-deutsche Wörterbuch« von *Franz Kott*[667]) schreitet mit dem VII. Bde. seiner Vollendung entgegen. Der Anfang war wenig versprechend; allein durch die patriotische Mithilfe der weitesten Kreise gedieh es allmählig zu einem ebenso bedeutenden lexikalischen Werke, wie es das Wörterbuch von Josef Jungmann ist, das gleichwohl seinen eigenthümlichen Werth nicht verlor. Kleinere Beiträge veröffentlichten

---

662) Burak i barscz. Nazwa i rzecz. Ich pochodzenie i znaczenie w kolei czasów przez dra. J. Rostafińskiego, w Krakowie 1880, 8⁰, 28. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 691—692. — Słownik nazwisk zoologicznych i botanicznych polskich, zebrał i ułożył Erazm Majewski. Tom I. II. Das 1. und 2. Heft des II. Bandes (Nakł. autora, skład w księg. T. Paprockiego i S-ki. 4⁰, XXIV, 48) erschien 1891.

663) Materyały do słownika łacińsko-polskiego średniowiecznej łaciny i starożytności polskich, zebrał Dr. W. Lebiński, Poznań 1885 (Aus dem Jahresberichte der Posener Gesellschaft der Freunde der Wiss. für 1884), VII und 200 S., 8⁰. Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 265—267.

664) Dr. J. Karłowicz, Łacińsko-polski słowniczek roślinny z zabytku Przemyskiego. SA. aus den Prace fil. II. Warschau 1887, S. 143—174. Kurze Anzeige von W. Nehring, Archiv X, 635—636.

665) Jan Bystroń, Wokabularz łacińsko-polski z połowy wieku XVI-go. Prace fil. II (1887—1888), 276—280.

666) X. G. Pobłocki, Słownik kaszubski z dodatkiem idyotyzmów chełmińskich i kociewskich, ułożył . . Chełmno, nakładem autora, drukiem W. Fiałka, 1887, str. XXXVIII i 160, in 8⁰. Anzeige von J. Karłowicz, Prace fil. II (1887), 313—326 und Wisła I (1887), 116—120.

667) Česko-německý slovník zvláště grammaticko-fraseologický. Sestavil František Kott, professor c. k. akademického gymnazia v Praze. (Böhmisch-deutsches Wörterbuch, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Grammatik und Phraseologie). I. A—M. 1878, lex. 8⁰, 1097. II. N—P. 1880, 1269. III. Q—Š. 1882, 991. IV. T—Y. 1884, 1255. V. 1887. Z—Č. 1233. VI. 1890. D—N. 1220. VII, Heft 1—10 (Rozšiřiti se), 620, 1890—1891. Mit dem VII. Bde wird das Werk abgeschlossen. Eine kurze Anzeige, auf Grund der ersten 12 Hefte, bis S. 768 des I. Bdes, schrieb V. Jagić, Archiv II, 683—684. Ausserdem erschienen nur im ČČM in den J. 1876—1884 kurze Notizen, welche das Erscheinen der weiteren Bände meldeten.

Jan Lego[668]), *Ferd. Menčík*[669]), *Fr. Bílý*[670]). Beachtentswerth sind auch die fachmännischen Lexika, wie *Fr. Špatný's*[671]) Deutsch-böhmisches Wörterbuch für Roth-, Weiss-, Sämisch-gerber und Pergamentmacher, *J. Hrabák's*[672]) und *Ed. Hořovský's*[673]) Berg- und Hüttenmännische Wörterbücher.

Zum Wörterbuch der beiden lausitz-serbischen Sprachen steuerten bei: *M. Hórnik*[674]), *H. Jórdan*[675]), *J. B. Nyčka*[676]),

668) Jan Lego, Příspěvek ke slovníku českému. ČČM 1876, 382—383 und 1881, 531—534.

669) Der Wiener Mammotrectus. Ein Beitrag zum böhmischen Wörterbuch von Ferd. Menčík, Archiv V (1880), 95—112. Aus der Mitte des XV. Jahrh.

670) Fr. Bílý, Příspěvky ke slovníku českému. ČČM 1882, 128—129.

671) Fr. Špatný, Deutsch-böhmisches Wörterbuch für Roth-, Weiss-, Sämischgerber und Pergamentmacher mit Berücksichtigung der hierauf Bezug nehmenden Hilfsgewerbe und Hilfswissenschaften. — Německo-český slovník pro koželuhy, jircháře, zámišníky, pergamentníky se zřetelem na pomocné vědy a pomocná řemesla k dotčeným živnostem se vztahující. Nákladem pražského společenstva koželužského. V Praze 1880, Str. 292 a 91.

672) Josef Hrabák, Terminologický slovník hornický německočeský a českoněmecký. Terminologisches deutsch-böhmisches und böhmisch-deutsches Bergwerkslexikon. Gr.-8⁰. VIII und 200 SS. Prag, A. Haase.

673) Ed. Hořovský, Deutsch-böhmisch-russisches Berg- und Hüttenmannisches Wörterbuch, enthaltend die wissenschaftlichen und technischen Ausdrücke aus dem Bereiche der Mineralogie, Geologie, anorganischen Chemie, Bergbau-, Aufbereitungs- und Hüttenkunde, Berg- und Hüttenmaschinenlehre, Metallurgie, Salinenkunde und der wichtigsten verwandten Mineralindustrien. Prag, Selbstverlag 1890, lex.-8⁰, 449 SS. (Titel auch čechisch und russisch). Aus der ebenfalls in allen drei Sprachen verfassten Vorrede erfahren wir, dass das Wörterbuch bestimmt ist für diejenigen, welche aus dem Deutschen ins Čechische oder Russische die einschlägigen Werke übersetzen.

674) Jan Chojnan, jeho rukopis a delnjoserbske slowa w nim. Podawa M. Hórnik. Čas. Mać. serbs. 1876, 21—49. Johannes Choinanus Cotbusiensis (* ca. 1600, † 1664 als Pastor in Lübbenau) verfasste einen »Linguae Vandalicae ad dialectum districtus Cotbusiani formandae aliqualis Conatus etc.«, welcher 1650 erschien. — Delnjoserbske słowa z rukopisa Kř. W. Broniša. Wupisał M. Hórnik. Ib. 49—60. Die Sammlung stammt »aus dem alten Wörterbuche der niederlausitz-serbischen (wendischen) Mundart«, welches Mag. Martini angelegt und Mag. Hauptmann (in den Jahren 1731, 1738 u. fg.) fortgesetzt hatte u. aus welchem der Pfarrer Broniš einen Theil bereits in Smoleř's Jahrb. 1854 abgedruckt hatte. — Delnjoserbske słowa ze słownika H. Megisera. Čas. Mać. serbs. 1878, 46—67.

H. Dučman [677]), *E. Muka* [678]), *M. Rostok* [679]) und *B. Pful* [680]).

Sehr werthvolle Beiträge zum Wörterbuch der slovenischen Sprache lieferte *Fran Erjavec* [681]), einiges auch *D. Nemanić* [682]). Ein kroatisch-slovenisches Wörterbuch, von *A. Musić* [683]) verfasst, gab die Matica hrvatska in Agram heraus. Endlich erschien das »deutsch-slovenische Hand-Wörterbuch« von *Anton Janežič* [684]) in dritter, vollständig umgearbeiteter und vermehrter Auflage, bearbeitet von *Anton Bartel.*

Seit dem J. 1878 erscheint in Agram, von der südslav. Akademie herausgegeben, ein gross angelegtes »Wörterbuch der kroatischen oder serbischen Sprache«. Die Redaction führte zuerst *Gj. Daničić* [685]),

---

675) Delnjoserbske słowa. Zezběrał H. Jórdan. Čas. Mać. serb. 1876, 70—80.

676) Delnjołužiske dodawki. Zezběrał J. B. Nyčka. Ib. 80—90. — Porjedźenki a dodawki do delnjołuž. słownika. 1878, 17—21.

677) H. Dučman, Dodawk do hornjoserb. słownika. Čas. Mać. serb. 1878, 39—46. — Serbske słowa w zapiskach P. F. Kowarja (1721—1736). 1883, 127—132.

678) E. Muka, Dodawěk za hornjoserbski słownik. Zezběrał.. Čas. Mać. serb. 1887, 69—70.

679) Michał Rostok, Wukładowanje někotrych rostlinskych mjenow. Č. Mać. serb. 1881, 127—128. 1882, 77—82. Hišće někotre rostlinske mjena. Wułožił . . . 1883, 67—69.

680) B. Pful, Zběrka z nowinarja Dejki. Čas. Mać. serb. 1878, 130—133. Aus einer Zeitschrift »Serbski Powjedaŕ« 1809—1812. — Štyri rostlinske pomjenowanja. Wujasnił . . 1883, 65—66.

681) Fr. Erjavec, Iz potne torbe. Let. mat. slov. 1875, 1879, 1880, 1882, 1883. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 174—176.

682) D. Nemanić, Drobtine za slovenski slovar. Ljublj. Zvon 1884, 746—749.

683) Rječnik hrvatsko-slovenski, izdala Matica hrvatska, napisao A. Musić. Zagreb 1887, 8⁰, XVII. 63.

684) Deutsch-slovenisches Hand-Wörterbuch von Anton Janežič. Dritte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage bearbeitet von Anton Bartel, k. k. Gymnasiallehrer zu Laibach, unter Mitwirkung der Collegen A. Kaspret, M. Petelin, J. Pichler, L. Pintar, M. Suhač, A. Travčar. Klagenfurt 1889. St. Hermagoras-Buchdruckerei. kl.-8⁰, 841.

685) Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. Na svijet izdaje jugoslavenska akademija znanosti i umjetnosti. U Zagrebu, gr.-8⁰. Von diesem monumentalen Werke erschien 1878 (XII und 39 SS.), unter der Redaction von Gj. Daničić, ein Heft, mit einer Auswahl von Artikeln aus A und B, als Pro-

nach seinem Tode kurze Zeit *M. Valjavec*, hierauf übernahm dieselbe *P. Budmani*, der sie noch besorgt. Das herrliche Werk, welches bisher bis zum 3. Hefte des III. Bdes. (hud) gedieh, weckt nur den einen Wunsch, es möge mit rascheren Schritten seiner Vollendung entgegeneilen. Ein botanisches Wörterbuch der serbokroatischen und slovenischen Pflanzennamen verfasste *Bog. Šulek* [686]; auch dieses gab die südslav. Akademie heraus. Ein Namensverzeichniss der Fauna Dalmatiens stellte *J. Kolombatović* [687] zusammen. Kleinere Beiträge lieferten *St. Novaković* [688], *Iv. Pavlović* [689], *L. Zore* [690], *E. Kałużniacki* [691].

In der bulgarischen Lexikographie ist insofern ein Fortschritt zu verzeichnen, als das Wörterbuch von *A. Bogorov* [692], welches eine

---

spectus, um der gelehrten Welt Gelegenheit zu bieten, über den Plan eine Meinung zu äussern. Demnach erschienen im 45. Bde des Rad vier Aeusserungen: zwei kurze, äusserst lobende von Fr. Miklosich und I. I. Sreznevskij und zwei ausführlichere von A. Veber in Agram und St. Novaković in Belgrad. Dazu gesellte sich die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 733—734. Der I. Bd. erschien in 4 Heften von 1880—1882 und umfasst 960 Seiten, unter der Red. von Gj. Daničić. Vom II. Bd., welcher ebenfalls in 4 Heften in den J. 1884—1886 zur Ausgabe gelangte und ebenfalls 960 Seiten zählt, war es Daničić vergönnt, nur bis čobo fortzufahren; dann folgte M. Valjavec bis ćuziti, worauf P. Budmani die Redaction übernahm. Vom III. Bde erschienen bisher 3 Hefte (720 SS.), bis hud. Weitere Anzeigen und Besprechungen von V. Jagić, Archiv V, 434—438, 680—681; VII, 152; VIII, 153—155; IX, 325—327; XII, 615—618; von J. Gebauer, Listy fil. V (1878), 304; von Jos. Kouble Sl. Sb. IV (1885), 326—328.

[686] Jugoslavenski imenik bilja. Sastavio Dr. Bogoslav Šulek. U Zagrebu 1879, 8°, XXIII und 564. Ein Werk von höchstem Werthe. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 533—534.

[687] Juro Kolombatović, Imenik kralješnika Dalmacije. I. Dio. Sisavci i ptice. Split 1885, 8°, 38. II. Dio. Dvoživci, gmazovi i ribe. 1886, 8°, 32.

[688] St. Novaković, Zur Geschichte des Wortes praskva (Pfirsich). Год. Н. Чупића III (1879), 206—214. — Гламско сребро — glamsko srebro. Archiv III (1878), 523.

[689] Iv. Pavlović, Der Name »Heinrich« in der mittelalterlichen serbischen Sprache. Archiv III (1879), 718—719.

[690] L. Zore, Paljetkovanje. Gymn.-Progr. von Ragusa, 1887/8, 8°, 30. Alphabetisches Verzeichniss wenig bekannter oder der Erklärung bedürftiger Worte.

[691] E. Kałużniacki, Ueber die Bedeutung des altserbischen трапь. Archiv XII (1890), 636—638, mit einer Bemerkung von V. Jagić. Dazu eine weitere Bemerkung von Kałužniacki, Archiv XIII (1890), 319—320.

[692] Български рѣчникъ. Събранье сичкитѣ наши думи посрѣщани съ

vom Verfasser adaptirte bulgarische Sprache bot, durch ein Lexikon ersetzt wurde, welches der Moskauer Professer *A. Duvernois*[693]) auf Grund der ihm zugänglich gewesenen neueren Druckwerke sorgfältig zusammenstellte und welches nach seinem Tode von seinen Schülern herausgegeben wurde. Kleinere Beiträge liegen vor: von *D. Il. Stambolov*[694]) und *A. Tošev*[695]). Das (bis овца) ausgearbeitete Lexikon des *P. Neophyt*[696]) ist trotz der Anempfehlung K. Jireček's noch nicht veröffentlicht worden.

Ungemein wichtig sind die lexikographischen Arbeiten, welche geographische Namen zum Gegenstande haben. Allgemein slavisch ist das alphabetische Verzeichniss der Ortsnamen, welches *S. Zarański*[697]) angefertigt hatte; *J. Golovackij's*[698]) »Geographisches Wörterbuch« umfasst die west- und süd-slavischen Länder und verfolgt zunächst nur praktische Zwecke. Kleinrussische »Ortsnamen in der Volksliteratur«

френски и истълкувани дълго и широко български отъ Ивана Богоровъ. Книжка пръва. Русе 1881, 8⁰, 61. Eingehende Besprechung von Balan, Nauka, Philippopel. 1881, Heft IX, X, XI—XII; II (1882—1883), 10, 783—786. — Eine andere lexikalische Arbeit Bogorov's ist: Всеобщій славянскій языкъ сравненъ съ французскимъ. Дѣлъ първый. Срѣдецъ 1887.

693) Словаръ болгарскаго языка. По памятникамъ народной словесности и произведеніямъ новѣйшей печати, составилъ А. Дюверну́а. Москва 1885—1889, Heft I—IX, 8⁰, 2622. Anzeige der ersten 7 Hefte von V. Jagić, Archiv XII, 282—287; von N. Šljakov, РФВ XVI (1886), 102—127.

694) Материалъ за българский рѣчникъ. Д. Ил. Стамболовъ. Nauka 1882, 1. Enthält 51 Worte. Dazu die ausführliche Recension von A. Teodorov. SPSp XVIII (1885), 455—461. — Weitere Materialien theilte C. Stalijskij mit: Материялъ за български рѣчникъ. Думи и форми отъ говоритѣ въ Видинъ, Вратца, Царибродско и пр. Записалъ Цано Сталийский. SbM V (1891), нар. умотв. 218—230.

695) Къмъ терминологията на българската флора. Отъ А. Тошевъ. SPSp XXXIV (1890), 633—669. Volksthümliche Namen (accentuirt) von 230 Pflanzen, mit Angabe des Ortes, wo der Name gebraucht wird.

696) K. Jireček, Словарьтъ на отца Неофита Рилскаго. SPSp 2, 131—137.

697) Gieograficzne imiona słowiańskie, zostawione przez S. Zarańskiego. W Krakowie 1878, 8⁰, XII und 264. Kurz angezeigt von J. Jireček, ČČM 1878, 305—306.

698) Географическій словарь западнославянскихъ и южнославянскихъ земель, составленный Яковомъ Головацкимъ. Wilna 1884, 8⁰, XXXII, 371. Anzeigen und Besprechungen: V. Jagić, Archiv VIII, 151—152; A. Budilovič, ЖМНПр 1884, Aug. 298—312; Iv. D. Šišmanov, SbM II (1890), кн. отд. 178—198.

sammelte *N. F. Sumcov*[699]). Ein reichhaltiges Ortsnamenverzeichniss desjenigen Theiles von Litauen, welcher dem jetzigen Gouvern. Kovno entspricht, verfasste *I. J. Sprogis*[700]). Auf dem polnischen Sprachgebiete liegen vor: die Sammlung der poln. Ortsnamen der Provinzen Preussen und Pommern von *W. Kętrzyński*[701]), die kleine Abhandlung von *J. Karłowicz*[702]) über die Namen einiger altpolnischen Stämme und Länder, das geographische Wörterbuch des Königreichs Polen, welches von *F. Sulimierski*[703]) begonnen und gegenwärtig unter der Redaction von *Br. Chlebowski* und *Wł. Walewski* fortgesetzt wird. Einen besonders hohen Werth hat die Ortsnamenforschung auf denjenigen ehemals slavischen Gebieten, welche gegenwärtig zumeist von dem deutschen Volke besiedelt sind. Von den einschlägigen Arbeiten erwähne ich hier diejenigen, welche zunächst eine möglichst vollständige Sammlung der betreffenden Ortsnamen zum Ziele haben. Eine ältere Sammlung »der slavischen Ortsnamen in der Oberlausitz« veranstaltete *J. E. Schmaler*[704]); die slavischen Ortsnamen des Erzgebirges sammelte *H. Immisch*[705]), von Meklenburg *P. Kühnel*[706]), von

699) N. F. Sumcov, Малорусская географическая номенклатура. Kiev 1886, 8⁰, 34. — Мѣстныя названія въ украинской народной словесности. Kiev 1886, 8⁰, 34.

700) Географическій словарь древней Жомойской земли XVI столѣтія, составленный по 40 актовымъ книгамъ Россійскаго земскаго суда И. Я. Спрогисомъ. Wilna 1888. Mehr als 10,000 ON umfassend. Anzeige von G. Uljanov, РФВ 1889 (XXI), 124—131 und E. Wolter, ЖМНПр 1890, Juni 376—377.

701) W. Kętrzyński, Nazwy miejscowe polskie Prus zachodnich, wschodnich i Pomorza wraz z przezwiskami niemieckimi. Die polnischen Ortsnamen der Provinzen Preussen und Pommern und ihre deutschen Benennungen. Lemberg 1879, 8⁰, 235 und LXXXIV. Anzeige von A. Brückner, Archiv V, 121—123.

702) J. Karłowicz, Imiona niektórych plemion i ziem dawnéj Polski. Aus dem 2. Bde des »Pamiętnik fizyjograficzny«, Warschau 1882. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 632.

703) F. Sulimierski, Słownik geograficzny królewstwa Polskiego i innych krajów Słowianskich. Warschau 1880, 1. Heft. Gross angelegt. Anzeige von E. Jelínek, ČČM 1880, 171. Das Werk gedieh zum XI. Bande (Warschau 1891), welcher die Hefte 126 (S. 401—480), 127 (S. 481—560) und 128 (S. 561—640) enthält.

704) J. E. Schmaler, Die slavischen Ortsnamen in der Oberlausitz und ihre Bedeutung. Bautzen 1867.

705) H. Immisch, Die slavischen Ortsnamen des Erzgebirges. Gymn.-Progr. von Annaberg 1866 und von Zittau 1874.

706) P. Kühnel, Die slavischen Ortsnamen in Meklenburg. Jahrbuch des

Sachsen *G. Hey*[707]), am Rhein *H. Marjan*[708]), von Sachsen-Altenburg *O. Weise*[709]), von Thüringen *R. Schottin*[710]), von Pommern in beachtenswerthen Abhandlungen Dr. med. *Beyersdorf*[711]). Der gemeinsame Mangel, welcher diesen im Uebrigen dankenswerthen Arbeiten in verschiedenem Grade anhaftet, ist die geringe Vertrautheit mit der slavischen Philologie. Deshalb werden sie weit in Schatten gestellt durch die Studien *Al. Brückner's*[712]) »Die slavischen Ansiedelungen in der Altmark und im Magdeburgischen« und »Die slavischen Ansiedelungen im Hassengau«, wozu H. Grössler das Material herbeischaffte. Ein verlässliches Hülfsbuch für Böhmen ist das »topographische Post-Lexicon des Königr. Böhmen« von *Mich. Fehringer*[713]). Die slavischen Ortsnamen im nordöstlichen Theile Niederösterreichs sammelte und besprach *O. Kaemmel*[714]), slavische Namenreste aus dem Osten des Pusterthales

---

Vereines für Meklenb. Geschichte etc. XLVI; mit Nachträgen unter demselben Titel als Buch erschienen, Neubrandenburg 1882, 8⁰, 186. Ferner ein Gymn.-Progr. von Neubrandenburg für 1883. Besprochen von A. Brückner, Archiv IX, 140—144; früher von V. Jagić, Archiv VI, 299—300.

707) G. Hey, Die slavischen Ortsnamen des Königreichs Sachsen. 14. Bericht der kgl. Realschule in Döbeln, Kgr. Sachsen. 4⁰, 55 SS. Angezeigt von A. Brückner, Archiv IX, 144—146.

708) H. Marjan, Rheinische Ortsnamen, 4. Heft, Aachen 1884, gr.-8⁰, 39 SS. Besprochen von A. Brückner, Archiv IX, 146—147.

709) O. Weise, Die slavischen Ansiedelungen im Herzogthume Sachsen-Altenburg, ihre Gründung und Germanisirung. Gymn.-Progr. von Eisenberg 1883. Einige Bemerkungen über denselben Gegenstand im Anschluss an Hey und Weise macht B. Pfuhl, Čas. Mać. serb. 1884, 160—162.

710) Reinhold Schottin, Die Slaven in Thüringen. Wissensch. Beilage zu dem Progr. des Gymn. zu Bautzen. Ostern 1884, 4⁰, 28.

711) Ueber die Abhandlungen Dr. Beyersdorf's vgl. W. Nehring, Altpoln. Sprachdenkm. p. 13.

712) Alex. Brückner, Die slavischen Ansiedelungen in der Altmark und im Magdeburgischen. Leipzig 1879, gr.-8⁰, 94. Preisschrift der Fürst Jablonowski'schen Gesellschaft. Kurz angezeigt von V. Jagić, Archiv IV, 532—533. — Die slavischen Ansiedelungen im Hassengau von Dr. H. Grössler (die Verarbeitung des Materials von Al. Brückner). Archiv V (1881), 333—369.

713) Topographisches Post-Lexicon des Königreiches Böhmen. Im Auftrage des k. k. Handelsministeriums bearbeitet von Mich. Fehringer. Druck und Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1877, gr.-8⁰, XX und 781. Anzeige von E. Emler, ČČM 1878, 447—448. — Ein topographisch-statistisches Lexicon des Kgr. Böhmen bereitet Friedr. Bernau vor.

714) O. Kaemmel, Die slavischen Ortsnamen im nordöstlichen Theile Niederösterreichs. Archiv VII (1883), 256—281. Dazu die »Bemerkungen«

Aug. Unterforscher[715]). Eine fleissige Sammlung von Orts-, Familien- und Personennamen des Dekanats Gonobitz in Untersteiermark machte *M. Napotnik*[716]). Ein topographisches Lexikon des Kreises von Jagodina (Serbien) verfasste Oberst *Jovan Mišković*[717]).

Auf dem culturhistorisch hochinteressanten Gebiete der Lehnwörterkunde haben wir vor allem eine umfangreiche Studie *Fr. Miklosich's*[718]) zu verzeichnen: »Die türkischen Elemente in den südost- und osteuropäischen Sprachen«, ferner die Abhandlung »Ueber Fremdwörter«. Miklosich's »Slavische Elemente im Magyarischen« erschienen in zweiter Auflage, besorgt von *L. Wagner*. Mit diesem Lehngut beschäftigte sich auch *Oskar Ásbóth*[719]). »Dem Herrn Franz von Miklosich zum 20. November 1883« gewidmet ist die Untersuchung *Hugo Schuchardt's*[720]) über die gegenseitige Beeinflussung auf slavisch-deut-

---

von Jos. Teige, Archiv VIII, 652. Ein älteres Werk desselben Verfassers »Die Anfänge deutschen Lebens in Oesterreich 1879« bespricht Konst. Grot im ЖМНПр.

715) Aug. Unterforscher, Slavische Namenreste aus dem Osten des Pusterthales. Gymn.-Progr. von Leitmeritz 1888.

716) M. Napotnik, Imenopis konjiške nadfare. Kres 1886, 37—47, 122—131, 193—204, 289—299.

717) Топографски речник Јагодинског округа. Израдио Јован Мишковић, пуковник. Гласник 61, 1—203.

718) Fr. Miklosich, Die türkischen Elemente in den südost- und ost-europäischen Sprachen (griechisch, albanesisch, rumunisch, bulgarisch, serbisch, kleinrussisch, grossrussisch, polnisch). Wien. Erste Hälfte. 1884, 4⁰, 102. Zweite Hälfte. 1884, 90. Nachtrag, erste Hälfte. 1888, 88. Nachtrag, zweite Hälfte. 1890, 194. In den Denkschriften der kais. Akad. der Wissenschaften Band XXXIV, XXXV, XXXVII, XXXVIII. Eingehende Besprechung der »Ersten Hälfte« von Th. Korsch, Archiv VIII, 637—651 und IX, 487—520, 653—682. Th. Korsch's Ergänzungen fanden in den »Nachträgen« Verwendung. — Fr. Miklosich, Ueber Fremdwörter. Archiv XI (1888), 105—111. — Die slavischen Elemente im Magyarischen. Zweite Aufl. mit Zustimmung des Verfassers und der kais. Akad. d. Wiss. in Wien besorgt und eingeleitet von Dr. L. Wagner. Wien und Teschen 1884, 8⁰, 139. Vgl. die Besprechung von Josef Balassa, Ungar. Revue 1885, Aprilheft.

719) Ásbóth Oszkár, Szlávság a magyar keresztény terminologiában. 8⁰, 321—429. Im »Nyelvtudományi Közlemények« Bd. XVIII. Budapest 1884.

720) Dem Herrn Franz von Miklosich zum 20. November 1883. — Slavo-deutsches und Slavo-italienisches von Hugo Schuchardt. Gratz 1885, kl.-fol. 140. Ausführliche, an zahlreichen interessanten Bemerkungen reiche Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 312—325. Dazu Nachtrag von H. Schuchardt: Zu meiner Schrift »Slavo-deutsches und Slavo-italienisches«. Zeitschrift für

schem und slavisch-italienischem Grenzgebiet. An diese beiden grossen Abhandlungen von Miklosich und Schuchardt reihen sich zahlreiche kleinere Beiträge über gegenseitige Entlehnungen an. Die finnischen Culturwörter und den Antheil des Slavischen an denselben besprach *Leonid Majkov*[721]; den Namen für »Hanf« (altsl. konoplja) haben nach *Th. I. Keppen*[722] die Slaven direkt von den Finnen entlehnt. »Die slavisch-finnischen Culturbeziehungen nach den Daten der Sprache« behandelte der früh verstorbene *M. P. Veske*[723].

Ueber die gegenseitige Beeinflussung der Litauer und Slaven liegt uns einerseits die vortreffliche Arbeit *Al. Brückner's* »Die slavischen Fremdwörter im Litauischen« vor, die ich bereits oben angeführt habe, andererseits die Aufsätze *L. Malinovski's*[724] und *A. Sobolevskij's*[725] über die aus dem Litauischen ins Polnische eingedrungenen Worte. In das Kapitel deutsch-slavischer Entlehnungen gehören die Beiträge: von *Friedr. Tamm*[726], welcher über die slavischen Lehnwörter aus dem

---

österr. Gymn. 1886. Kurze Anzeige der Schrift von J. Hanusz, Prace fil. I, 734—736. — Weiterer kleiner Beitrag Schuchardt's: Kračun-koročunъ. Archiv IX, 526—527. Dazu Oskar-Ásbóth, Nochmals kračunъ-koročunъ. Archiv IX, 694—699 und E. Kałużniacki, Ueber die Verbreitung und die gegenwärtige Bedeutung des slav. kračunъ-koročunъ. Archiv XI, 624—628. Bei den Kleinrussen und Slovaken. — Dann schrieb Schuchardt die Notiz: Ramachor = Hermagoras. Archiv XI, 631—632.

[721] Leonid Majkov, О древней культурѣ западныхъ Финновъ по даннымъ ихъ языка. ЖМНПр CXCI, 260—279; CXCII, 155—198; CXCIV, 240—280. Auf Grund des Buches von Ahlquist.

[722] Th. J. Keppen, Догадка о происхожденіи большинства индоевропейскихъ названій конопли. ЖМНПр 1886, Mai. — Vgl. die Notiz A. Schiefner's, Russisches сыщикъ bei den Esten und Finnen. Archiv I, 156.

[723] M. P. Veske, Славяно-финскія культурныя отношенія по даннымъ языка. Kazan 1890. (Aus den Извѣстія Общ. Археол., Исторіи и Этногр. за 1890. T. VIII.) III, 303, XX. Vgl. die kurze Notiz im РФВ 1890 (XXIV), 157 und Жив. Ст. I (1890), 5—8. Nekrolog des Verf., ebenda.

[724] L. Malinowski, Niektóre wyrazy polskie litewskiego pochodzenia. Prace fil. I, 180—191. Die Ausführungen Malinowski's schränken ein: A. Brückner, Archiv X, 291 und J. Karłowicz, Uwagi do tomu I-go od str. 180, Prace fil. I, 719—723. Dann folgte der weitere Beitrag Malinowski's »Kilka wyrazów polskich z litewskiego przyswojonych, Prace fil. II, 262—264 und J. Karłowicz's, ib. 580—584, dann 587—590.

[725] A. Sobolevskij, Слѣды литовскаго вліянія на славянскіе языки. РФВ XIV (1885), 297—300.

[726] Fredr. Tamm, Slaviska lånord från nordiska språk. Upsala 1882, 8⁰,

Nordischen und über die lituslavischen Worte, welche in das Schwedische Aufnahme fanden, handelte, von *D. Trstenjak*[727]) über das Slovenische im kärntischen und tiroler Deutsch, von *Dr. Biskupski*[728]) über den Einfluss des germanischen Elements auf das slavische, die Notizen von *V. Jagić*[729]) und *H. Kirste*[730]) (mlêko), von *G. Krek*[731]) (plugъ), von *A. Sobolevskij*[732]) (misa), von *J. Karłowicz*[733]) (łańtuch u. dgl.). Mit den Romanen stiessen die Slaven an zwei verschiedenen Punkten zusammen: in Italien und an der unteren Donau. Die Spuren des italo-slavischen Völkerverkehrs in der Sprache verfolgt die oben erwähnte Schrift Schuchardt's. Weitere gediegene Beiträge lieferte dazu neuerdings *K. Štrekelj*[734]). »Die slavischen Elemente in den romanischen Sprachen« von *D. Trstenjak*[735]) haben bekanntlich keinen philologischen Werth. Das serbische »londža« leitet *St. Novaković*[736]) direkt

---

31. — Svenska ord belysta genom slaviska och baltiska språken. Upsala 1882, 8⁰, 46. SA. aus der »Upsala Universitets Årsskrift« für 1881 und 1882. Ausführliche Anzeige von J. K. Grot, Archiv VII, 134—141, zuerst erschienen in Фил. Зап. 1883, 3, 1—14: По поводу двухъ сравнительно-филологическихъ изслѣдованій о славянскихъ и скандинавскихъ словахъ.

727) D. Trstenjak, Slovenske besede v koroškej nemščini. Kres III (1883), 112—115. — Slovenske besede v tirolskej nemščini. Kres 1884, 265—268, 319—321. Aus Schöpf, Tirolisches Idiotikon 1866. Vgl. auch desselben Verf. Notizen: Plaumorati. Kres 1884, 210—211 und Juta. Kres 1884, 425—427.

728) Dr. Biskupski, Ueber den Einfluss des germanischen Elements auf das Slavische. II. Theil. Die Diphthonge der Sprache der Luneburger Slaven. Conitz. (Gymnasialprogr.) 1885, 4⁰, 22.

729) V. Jagić, Ist млѣко- mlèko- ein Lehnwort? Archiv XI, 308—309.

730) H. Kirste, Mlêko. Archiv XII, 307—309.

731) G. Krek, Razne malenkosti. Kres 1884, 107—112. Plugъ wird als slavisch erklärt.

732) A. Sobolevskij, Славянское »миса«. РФВ XII (1884), 316—317.

733) J. Karłowicz, Łańtuch, rańtuch, raweńtuch, rewańtuch, wańtuch. Prace fil. II (1888), 585—587.

734) K. Štrekelj, Beiträge zur slavischen Fremdwörterkunde. Archiv XII (1890), 451—474. — Zur Kenntniss der slavischen Elemente im friaulischen Wortschatze. Archiv XII, 474—486. Dazu ein Beitrag von H. Schuchardt, Italo-Slavisches und Slavo-Italienisches. Archiv XIII, 157—160. Anzeige von Th. Gartner, Literaturblatt für germ. und rom. Philologie. 1890. Nr. 11.

735) D. Trstenjak, Slovanština v romanščini. Aus dem Let. mat. slov. 1874—1877. Als SA. 1878, 8⁰, 79. Vgl. die abweisenden Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 728.

736) St. Novaković, Londža (лонџа). Archiv IX, 691—693.

aus dem italienischen »loggia« ab. Bezüglich der slavischen Lehnwörter im Rumunischen ist man über die Untersuchung Miklosich's wenig hinausgekommen. Die von ihm festgestellten »slavischen Elemente« sind aufgenommen in dem »Dictionnaire d'étymologie daco-romane« von *A. de Cihac* [737]). Kleinere Beiträge lieferten *P. Hasdeu* und *V. M. Burla*. Den Einfluss der orientalischen Sprachen verfolgten, abgesehen von Miklosich, von dessen Arbeiten oben die Rede war, auch *J. Karłowicz* [738]) und *J. Hanusz* [739]). Ein hübscher Beitrag ist die Zusammenstellung der Fremdwörter, zumeist orientalischen Ursprungs, welche Mickiewicz in den Krimer Sonetten gebraucht, von *L. Radliński* [740]). Die türkischen Worte im Serbischen zählt *Gj. Popović* [741]), im Slovenischen (nach Miklosich) *J. Sket* [742]) auf. Von geringem Werthe sind die

[737]) Dictionnaire d'étymologie daco-romane, éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais par A. de Cihac. Francfort s/M. 1879, 8⁰, XXIV. 816. Die »Éléments slaves« nehmen allein die Hälfte des ganzen Umfanges ein. Vgl. dazu die Anzeige von V. Jagić, Archiv IV (1880), 638—647. Zum slavischen Wortschatz russ. Urkunden vgl. Hasdeu's Publ. istor.-filol. I. Bd. (1878). — Vgl. auch die Studie filologice de V. M. Burla, Jassi 1880, 16⁰, 100. Aus den »Convorbirile literare«. Cf. V. Jagić, Archiv V, 323. — In neuester Zeit erscheint, von der rumänischen Akad. herausgegeben, ein Etymologicum Magnum Romaniae. Dictionarul limbei istorice si poporane a Românilor von Hasdeu. Es ist auf 10 Bde berechnet, jeder zu 4 Heften; davon ist das 1. Heft bereits beendet.

[738]) J. Karłowicz, Mémoire sur l'influence des langues orientales sur la langue polonaise. Leiden 1884 (Aus den Schriften des Orientalistencongresses), 8⁰, 33. Kurze Anzeige von A. Brückner, Archiv X, 274. Auf Grund dieses Vortrages handelt J. Hanusz in den Prace fil. I (1885 u. 1886), 458—466, über den Einfluss der orientalischen Sprachen auf das Polnische und erweitert dessen Angaben. Dazu einige Worte von Al. Brückner, Archiv X, 291.

[739]) J. Hanusz, Einige slavische Namen armenischer und türkischer Herkunft. Archiv IX (1886), 472—477. Hauptsächlich die Familiennamen der polnischen Armenier, deren Hauptsitz die Stadt Kuty am Czeremosz in Galizien ist.

[740]) L. Radliński, Wyrazy obce w sonetach Krymskich Mickiewicza. Urywek z pracy niewydanej: Słownik etymologiczny języka polskiego. Część I. Wyrazy obce. Warschau 1887, 8⁰, 29. Anzeige von W. Nehring, Archiv X, 631—632 und J. Karłowicz, Prace fil. II, 309—313.

[741]) Gj. Popović, Турске и друге источанске речи у нашем језику. Грађа за велики српски речник. Гласник 59, 1—275.

[742]) J. Sket, Turške besede v slovenštini. Kres 1886, 253—266. — Vgl. auch die Erklärungen der Worte »kmet« und »beteg« von B. Raić, Kres 1886, 362—369.

Zusammenstellungen von *L. K. Marinković*[743]) und *Felix Michalowski*[744]). Einige Ansichten über Fremdwörter im Allgemeinen äusserten *R. Brandt*[745]) und *S. Bulič*[746]), über botanische Lehnwörter *G. Krek*[747]). Nachträge und Berichtigungen zu Matzenauer's Werk lieferte endlich *J. Karłowicz*[748]).

5. Sprachdenkmäler. a) Das Altslovenische. Im Vordergrunde stehen die musterhaften Ausgaben der beiden ältesten glagolitischen Evangelientexte, des Codex Zographensis und Marianus, von *V. Jagić*[749]). Eine wesentliche Ergänzung der Ausgabe des Zographensis

743) Louka K. Marinkovich, Vocabulaire des mots persans, arabes et turcs, introduits dans la langue serbe. Berlin 1882, 8⁰. 36. SA. aus den Verhandlungen des Berliner Orientalistencongresses. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 137.

744) Felix Michalowski, Vestiges dans les langues européennes des invasions orientales. St. Etienne 1876. Anzeige von Maurice Grünwald, Archiv I, 622—624.

745) R. Brandt, Нѣсколько замѣчаній объ употребленіи иностранныхъ словъ. SA. aus den Abhandlungen des hist.-phil. Inst. 1883, 8⁰, 23. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 136—137.

746) S. Bulič, Заимствованыя слова и ихъ значеніе для развитія языка. РФВ XV (1886), 344—361.

747) G. Krek, Kres III (1883), 107—112 einige Worte über botanische Lehnwörter im Slavischen.

748) Jan Karłowicz, Nachträge und Berichtigungen zu Matzenauer's Werk über die slavischen Fremdwörter. Archiv III, 659—665.

749) Еваньѥлие отъ Матътѣа Марка Лоукы і Іоана (glag.). Зографское евангеліе изданное В. Ягичемъ (сут.). Quattuor evangeliorum codex glagoliticus olim Zographensis nunc Petropolitanus. Characteribus cyrillicis transcriptum notis criticis prolegomenis appendicibus auctum adiuvante summi ministerii Borussici liberalitate edidit V. Jagić. Accedunt speciminum scripturae glagoliticae tabulae tres. Berolini. Apud Weidmannos. 1879, kl. 4⁰. XLV und 174 SS. Kurze Anzeige: von J. Gebauer, Listy fil. V (1878), 172—173; von J. Jireček, ČČM 1879, 161—162; von A. Kačanovskij, ЖМНПр 1879, Aug. 348—358; im РФВ 1879. Als unberufener Recensent trat J. Kolář auf: O zografském Evangelium a jeho berlinském vydání. V Praze 1879, 8⁰, 30. Die wohlverdiente Antwort darauf gab V. Jagić, Archiv IV, 535.

Quattuor evangeliorum versionis palaeoslovenicae Codex Marianus glagoliticus. Characteribus cyrillicis transcriptum edidit V. Jagić. Beroloni, apud Weidmannos. Памятникъ глаголической письменности. Маріинское Четвероевангеліе съ примѣчаніями и приложеніями, трудъ И. В. Ягича. Изданіе отдѣленія русскаго языка и словесности Императорской Академіи наукъ. Санктпетербургъ. Типографія Импер. акад. наукъ. 1883, kl.-4⁰, XXX und 607. Mit zwei Facsimile. Anzeige von A. Budilovič, ЖМНПр 1884, Febr. 152—

bilden die »Studien über das altslovenisch-glagolitische Zographos-Evangelium« im I. Bde des Archivs, während die sprachliche Analyse des Marianus mit der Ausgabe verbunden ist. Diese Ausgabe löst zugleich in kritischer Weise die Frage nach dem ursprünglichen Texte der slavischen Evangelien; ihr Werth wird endlich erhöht durch einen vollständigen Index verborum aller vier Evangelien. Eine unentbehrliche Ergänzung der Ausgabe der Savina kniga von I. I. Sreznevskij bildet der Aufsatz Jagić's »Das altslovenische Evangelistarium Pop Sava's«. In betreff der Novgoroder Fragmente wies Jagić nach, dass dieselben unter die altrussischen Denkmäler einzureihen seien. In jüngster Zeit erschienen Jagić's »Glagolitica. Würdigung neuentdeckter Fragmente«, welche eine verlässliche Ausgabe der wichtigen Kijever Fragmente, ferner die Ausgabe und eingehende Beleuchtung der neuentdeckten Wiener Fragmente enthalten. Die Publication zweier äusserst werthvoller altslovenisch-glagolitischer Denkmäler, des Psalters und des Eu-

---

169; eben so wenig objectiv wie die Anzeigen von Kačanovskij und A. Sobolevskij. Kurze Anzeige von G. Polívka, Listy fil. XI (1884), 402—412 und Sl. Sb. III (1884), 449. Eingehende Besprechung der sprachlichen Analyse von L. Miletič, Особноститѣ на езика въ Марийнския паметникъ. SlPSp XIX—XX (1886), 210—252. — Ein photolithographischer Abdruck des Lukas-Evangeliums aus diesem Codex, derjenige Theil, welchen V. Grigorovič seinerzeit bestellt hat, wurde von dem ОЛДП, als Nr. 59 und 79 ihrer Ausgaben, unter dem Titel: Евангеліе отъ Луки изъ глаголической рукописи XI вѣка, СПб. 1880—1881, kl. fol. IV und 110, mit einer einleitenden Bemerkung von V. Jagić, veröffentlicht. Vgl. einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv V, 684.

V. Jagić, Studien über das altslovenisch-glagolitische Zographos-Evangelium. Archiv I (1875), 1—55 und II (1877), 201—269. — Vgl. weiter eine textkritische Notiz von Aug. Leskien über Zogr. Evang, Marc. I. 6. im Archiv II, 191—192.

V. Jagić, Das altslovenische Evangelistarium Pop Sava's. Archiv V (1881), 580—612.

V. Jagić, Ein verkanntes altslovenisches Denkmal. Archiv V, 689—690.

V. Jagić, Glagolitica. Würdigung neuentdeckter Fragmente. Mit zehn Tafeln. Wien 1890, 4⁰, 62. SA. aus den Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. XXXVII. Besprechung von T. Florinskij, Новое открытіе въ области глаголицы и вопросъ о происхожденіи славянскаго миссала, изъ Универс. Изв., въ Кіевѣ, 16 S. in 8⁰; von V. Oblak, Ljublj. Zvon 1890, 11 SS.; von Fr. Pastrnek, Athenaeum, VIII (1891), 182—187; V. Ščepkin, Чтенія въ Импер. Общ. Ист. и Древн. Росс. при Московскомъ Унив. 1891, März. 5 SS. in 8⁰; von Lj. Stojanović in einem Belgrader Journal.

chologiums, verdanken wir der Aufopferung des früh verstorbenen *L. Geitler*[750]; er hatte sie in dem Katharinenkloster auf dem Berge Sinai abgeschrieben und gab sie dann mit Hilfe der südslavischen Akademie in Agram heraus. Die sprachliche Analyse des Psalters ist in den »Vier kritisch-paläographischen Abhandlungen« *V. Jagić's*[751]) enthalten, während die Sprache des Euchologium von *R. Jarosiewicz*[752]), besonders aber von *Prokop Lang*[753]) eingehend behandelt wurde. Von *I. I. Sreznevskij's*[754]) »Nachrichten und Bemerkungen« erschien eine weitere Reihe, welche die Nr. XLI bis XCI umfasste und unter anderem auch die Ausgabe der Kijever Frgmte, allerdings in wenig verlässlicher Ausführung, enthielt. Auf dieser Veröffentlichung beruht der Aufsatz

---

750) Psalterium. Glagolski spomenik manastira Sinai brda, izdao Dr. Lavoslav Geitler. Troškom jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti. (Sa snimkom.) U Zagrebu 1883, 8⁰, XXIV und 303 SS. — Euchologium. Glagolski spomenik manastira Sinai brda, izdao Dr. Lavoslav Geitler. Troškom jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti. (Sa snimkom.) U Zagrebu 1882, 8⁰, XVI und 197 SS. Anzeige des Euch. von V. Jagić, Archiv VII, 126—133. Anzeige der beiden Ausgaben: von G. Polívka, Listy fil. XI (1884), 390—402, ČČM 1884, 125—129 und Sl. Sb. II (1883), 269—270; von E. Th. Budde, Фил. Зап. 1885, III. — Ein besonderes Studium widmet dem griech. und slav. Euchologium A. Dmitrievskij; vgl. seinen Bericht: Путешествіе по Востоку и его научные результаты. Отчетъ о заграничной командировкѣ въ 1887—1888 году, съ приложеніями, доц. Кіевской дух. акад. А. Дмитріевскаго. Кіевъ 1890. Kurzer Inhalt ЖМНПр 1890, Juni 384—385. Der Verfasser hat 114 griechische und 17 slav. Euchologien untersucht und wird das Material herausgeben.

751) V. Jagić, Четыре критико-палеографическія статьи. СПб. 1884, S. 43—65. (Отчетъ о присужденіи Ломоносовской преміи за 1883 годъ съ приложеніемъ. Съ тремя литогр. таблицами. Сборникъ XXXIII, Nr. 2, 1—191.)

752) Roman Jarosiewicz, Ueber das Euchologium Sinaiticum. SA. aus dem Jahresbericht des Realgymn. zu Kolomea. 1888, 8⁰, 40. Anzeige von V. Oblak, Archiv XI, 590—592.

753) Jazykovědecký rozbor Euchologia Sinajského. I. Pravopis a hláskosloví. Napsal Prokop Lang. Gymn.-Progr. von Příbram 1888, 8⁰, 53. Angezeigt von V. Oblak, Archiv XI, 592—594 und J. Polívka, Listy fil. XVI (1889), 68—70. II. Tvarosloví. V Příbrami 1889, 8⁰, 80 und 1890, 8⁰, 53. SA. aus dem Jahresber. des Gymn. Anzeige in Listy fil. XVII (1890), 471—472.

754) Свѣдѣнія и замѣтки о малоизвѣстныхъ и неизвѣстныхъ памятникахъ И. Срезневскаго. 1—XL. СПб. 1867. XLI—LXXX. СПб. 1876. Сборникъ XV, Nr. 1, 339—579. LXXXI—XC. СПб. 1879. Сбор. XX, Nr. 4, 1—192. XCI (Пятикнижіе Моисеево въ спискѣ XIV вѣка). Сбор. XXII, Nr. 5, 1—25. СПб. 1881. (Aus den nachgelassenen Papieren.)

Jos. Kolář's[755]) »Ueber das glagolitische Kijever Fragment«. Mit unermüdlichem Eifer setzte *Archimandrit Amphilochius*[756]) die Ausgaben

---

755) Jos. Kolář, O hlaholském zlomku Kijevském. ČČM 1878, 330—343.

756) Archim. Amphilochius, Древнеславянская псалтирь XIII—XIV вѣка, съ греческимъ текстомъ изъ толковой ѳеодоритовой псалтыри X вѣка, съ замѣчаніями по древнимъ памятникамъ. I. Москва 1874, 8⁰, 500; II. 1877, 8⁰, 498; III. 1879, 8⁰, 140, XI, 246. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv III, 164—168 und 736. Die zweite Auflage führt den etwas veränderten Titel: Древнеславянская Ѱалтиръ Сѵмоновская до 1280-го года. (Der altslavische Psalter eines gewissen Mönches Simon, geschrieben vor dem J. 1280). I. Moskau 1880, IX und 544; II. 1881, 545. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv V, 479, eingehend besprochen in den Čet. krit.-pal. statji, 46 fg. — О самодревнѣйшемъ октоихѣ XI вѣка югославянскаго юсоваго письма, найденномъ въ 1868 году А. Ѳ. Гильфердингомъ въ Струмицѣ. Moskau 1874, fol. XVII und 52, mit 2 Tafeln. Eingehende Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 168—176. Die in dieser Anzeige zum Ausdruck gebrachten Zweifel an dem Alter des Strumicer Oktoichs (XI. Jahrh.) nahm Jagić, Archiv III, 356 zurück. — Кондакарій въ греческомъ подлинникѣ XII—XIII. в. по рукописи Московской сѵнодальной библіотеки N. 437съ древнѣйшимъ славянскимъ переводомъ кондаковъ и икосовъ какіе есть въ переводѣ. Moskau 1879, fol. VII, 260 und 103, XIII. Ungefähr dasselbe Werk, welches Card. Pitra 1876 in Paris edirte. Archim. Amphilochius gibt im Anhang ein ganzes Bändchen griech. Facsimiles. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 699. — Новый Завѣтъ господа нашего Іисоуса Христа, древнеславянскій съ древнимъ греческимъ текстомъ сличенный по древнимъ источникамъ. Auch unter dem Titel: Четверо-Евангеліе галичское 1144 года. Moskau I. 1882, 8⁰, XXVIII und 897; II. 1883, 8⁰, 1007. Das älteste datirte russische Tetroevangelium. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 152—153 und Чет. крит.-палеогр. статьи, 74—102. Dazu die »kritische Bemerkung« von G. Voskresenskij, SPb. 1886. Сбор. XL, Nr. 4, 1—41. Mit den Ausführungen V. Jagić's beschäftigt sich ein Aufsatz A. Sobolevskij's im ЖММПр 1885, Feb. 349—357: Источники для знакомства съ древне-кіевскимъ говоромъ. — Древнеславянскій Карпинскій Апостолъ XIII вѣка, съ греческимъ текстомъ 1072 года сличенный. Томъ I, часть I: Дѣянія апостольскія. Moskau 1886, 8⁰, LXXXIV und 705. Томъ I, часть II. Соборныя посланія. Moskau 1886, 8⁰, VIII und 316. Томъ II, часть I. Посланія св. апостола Павла. Moskau1885, 8⁰, 826. Томъ II, часть II. Посланія св. апостола Павла. Moskau 1886, 8⁰, 680. Томъ III, часть I. Апокалипсисъ XIV вѣка Румянцевскаго музея. 1886, 8⁰, VIII und 270. Томъ IV, часть I. 1887, 4⁰, 368. Als Bd. III, Theil II erscheint Древній переводъ апостола, исправленіе его, дополненіе къ описанію рукописей, снимки, новозавѣтный словарь. Moskau 1888, 8⁰, 84, VIII, 178, 20. Cf. V. Jagić, Archiv XI, 637. — Описаніе Евангелія 1092 года. Moskau 1877, fol. 32 mit 10 Schrifttafeln. Ueber denselben russisch-slov. Codex handelt auch A. F. Byčkov, О вновь найденномъ пергаменномъ спискѣ евангелія. СПб. 1877, 8⁰, 16. Aus den Записки. — Описаніе юрьевскаго евангелія 1118—28 года воскресенской ново-

altkirchenslavischer Denkmäler fort, bei denen freilich zahlreiche Wünsche der Philologie unberücksichtigt bleiben. So erschien der »altslavische Psalter des XIII. Jahrh.«, »der älteste südslavische mit Jusen geschriebene Oktoich«, »das Condacarium« nach einer griechischen Handschrift aus dem XII.—XIII. Jahrh. »mit der ältesten slavischen Uebersetzung«, das galizische Tetroevangelium vom J. 1144, der Karpinskij'sche Apostel, ferner die Beschreibung der Evangelien von 1092 und 1118—1128. Das Assemanui'sche Evangelistar, dessen erste Ausgabe leider viele Fehler enthielt, gab richtiger *Iv. Črnčić*[757]) heraus. Nicht eben zahlreich sind die Studien zu den altslov. Denkmälern. *V. Sreznevskij*[758]) widmete der »alten slavischen Uebersetzung des Psalters« eine ausführliche, manches hübsche Material enthaltende Untersuchung. Die Uebersetzung des Psalters ist auch Gegenstand einer eingehenden Studie von *M. Valjavec*[759]). »Die altslav. Uebersetzung des Apostels und ihr Schicksal bis zum XV. Jahrh.« bildet den Gegenstand einer sorgfältigen Monographie von *Gr. Voskresenskij*[760]). »Ueber die kritische Bedeutung des Evangelium von Archangelsk« handelte *A. Duvernois*[761]), »über die charakteristischen Züge der Hauptredactionen der slavischen Evangelienübersetzung« *G. A. Voskresenskij*[762]). Sehr sorgfältig sind die Studien

---

iерусалимской библіотеки. Moskau 1877, 4⁰, 233 und 39. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 177—178. Nicht sehr rücksichtsvoll ist die Besprechung von F. J. Buslaev: Объ элементарныхъ правилахъ филологической критики. Фил. Зап. 1879, 3, 1—30.

757) Assemanovo izborno evangjelje. Na svètlo dao dr. Ivan Črnčić, tajni dvornik sv. otca pape Lava XIII. i kanonik slovènskoga sv. Jerolima. V Rimu 1878, 8⁰, LXXVI und 184. Anzeige von V. Jagić, Archiv IV (1879), 157 und 548.

758) Vjačeslav Sreznevskij, Древній славянскій переводъ псалтыри. Изслѣдованіе его текста и языка по рукописямъ XI—XIV вв. СПб. 1877 und 1878, 4⁰, 110. Besprechung von Vl. Lamanskij, ЖМНПр CXCVIII, 180—205; kurze Erwähnung von V. Jagić, Archiv III, 735—736.

759) M. Valjavec, O prijevodu psalama u nekijem rukopisima hrvatsko-srpsko- i bugarsko-slovenskijem. Rad 98 (1889), 1—84; 99 (1890), 1—72; 100 (1890), 1—64.

760) G. Voskresenskij, Древній славянскій переводъ Апостола и его судьбы до XV вѣка. Опытъ изслѣдованія языка и текста славянскаго перевода Апостола по рукописямъ XII—XV. в. Moskau 1879, 8⁰, 343. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 535—536.

761) A. Duvernois, О критическомъ значеніи архангельскаго евангелія. ЖМНПр 1878, October 181—219.

762) G. A. Voskresenskij, Характеристическія черты главныхъ редакцій

über die altslov. Denkmale, besonders über den Suprasliensis, von *W. Vondrák*[763]. *A. Heesen*[764] schrieb eine tüchtige »Geschichte der kirchenslavischen Uebersetzung des Symbola fidei«. *V. Lebedev* erforschte die »slavische Uebersetzung des Buches Josue«. »Die kirchenslavische Uebersetzung der Apokalypse« untersuchte *V. Oblak*[765]. Einen Beitrag zur äusseren Geschichte des Suprasliensis lieferte *P. F. Bobrovskij*[766], zur Ausgabe Miklosich's *A. Brückner*[767]. Ein vortrefflicher Behelf für die akademischen Studien sind *V. Jagić's*[768] Specimina linguae palaeoslovenicae; auf einen kleineren Kreis von Denkmälern beschränkten sich die Specimina von *E. Ogonowski*[769]. Endlich verdient auch der Versuch *N. Ilminskij's*[770], den altslov.

славянскаго перевода Евангелія. Труды VI. арх. съѣзда вх Одессѣ (1884), Томъ I. Одесса 1886, I. отд. Referat Nr. 16.

[763] W. Vondrák, Zur Kritik der altslovenischen Denkmale. Wien 1886, 8⁰, 44. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Bd. CXII. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 177—181; dann im Ljub. Zvon 1887 von V. Oblak. — Altslovenische Studien. Wien 1890, 8⁰, 90. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. — Ueber einige orthographische und lexikalische Eigenthümlichkeiten des Codex Suprasliensis im Verhältniss zu den anderen altslovenischen Denkmälern. Wien 1891. 44. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad.

[764] А. Гезенъ, Исторія славянскаго перевода символовъ вѣры. СПб. 1884. 8⁰, VI, 128 mit 4 Facsim. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 610—612; von G. Polívka, ČČM 1885, 185—188. — Vas. Lebedev, Славянскій переводъ книги Іисуса Навина по сохранившимся рукописямъ и Острожской Библіи. Изслѣдованія текста и языка. СПб. 1890, 8⁰, 500 SS. Die sprachliche Seite der Untersuchung ist sehr schwach.

[765] V. Oblak, Die kirchenslavische Uebersetzung der Apokalypse. Archiv XIII (1890), 321—361.

[766] P. F. Bobrovskij, Судьба супрасльской рукописи, открытой докторомъ богословія, магистромъ филологіи М. К. Бобровскимъ. Историко-библіографическое изслѣдованіе. СПб. 1887, 8⁰, 76 (mit Beilagen). Aus dem ЖМНПр 1887. Vgl. Corresp. S. 51.

[767] A. Brückner, Zum Suprasler Codex. Archiv XIII, 317—318.

[768] Specimina linguae palaeoslovenicae edidit V. Jagić. Образцы языка церковно-славянскаго по древнѣйшимъ памятникамъ глаголической и кирилловской письменности, составилъ И. В. Ягичъ. СПб. 1882, 8⁰, 147. Texte mit einem Glossar. Anzeige von Alex. Brückner, Archiv VI, 598—599; von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Aug.

[769] Linguae palaeoslovenicae specimina quaedam e monumentis ab A. Vostokov et Fr. Miklosich collectis in usum studiosorum edidit Aem. Ogonowski. Leopoli 1871, 8⁰, 40.

[770] N. Ilminskij, Святое Евангеліе господа нашего Іисоуса Христа. Дре-

Evangelientext für die Schule und das Volk zugänglich zu machen, ehrenvolle Erwähnung.

b) Das Altrussische. Einen Ueberblick über die altrussischen Sprachdenkmäler gewährt das in zweiter, von A. Byčkov besorgten Ausgabe erschienene Werk *I. I. Sreznevskij*[771]) »Altrussische Sprach- und Schriftdenkmäler«. *A. Smirnov's*[772]) Schulchrestomathie berücksichtigt fast ausschliesslich altruss. Urkunden und Postscripta. »Eine Uebersicht der süd- und west-russischen Literaturdenkmäler vom XI.—XVII. Jahrh.« stellte *P. V. Vladimirov*[773]) zusammen. Auf Kosten des Kaufmanns *I. Savinkov*[774]) erschien im J. 1883 die erste und im J. 1889 die zweite photolithographische Ausgabe des ältesten datirten altrussischen Denkmals, des Ostromir, heraus. Das zweitälteste datirte Denkmal des russisch-slavischen Schriftthums, der Izbornik Svjatoslava vom J. 1073, erschien auf Kosten *T. S. Morozov's*[775]) in vollständiger photolithographischer Reproduction, die Redaction besorgte

---

вносславянскій текстъ. Казань 1889, 8⁰, VIII und 362. Zu Grunde gelegt ist der Ostromir, mit Vermeidung aller Russismen. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv XII (1890), 627—629. — Ders. Verf. schrieb auch ein kurzes Размышленіе о сравнительномъ достоинствѣ въ отношеніе языка перевода Псалтири и Евангелія. СПб. 1886, 8⁰, 12.

771) I. I. Sreznevskij, Древніе памятники русскаго письма и языка (X—XIV вѣковъ). Общее повременное обозрѣніе. Второе изданіе. СПб. 1882, 4⁰, 390. Die erste Auflage war in den J. 1861—1863 in den Извѣстія erschienen. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 157—158; die Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Mai 65—74 und dazu einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 655.

772) A. Smirnov, Сборникъ древнерусскихъ памятниковъ и образцевъ народной русской рѣчи. Пособіе при изученіи исторіи русскаго языка. Warschau 1882, 8⁰, 226. Cf. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 154—155.

773) P. V. Vladimirov, Обзоръ южно-русскихъ и западно-русскихъ памятниковъ письменности отъ XI до XVII ст. Kiev 1890. Aus den Чтенія въ истор. общ. Нестора лѣт. Zusammenstellung und Aufzählung der Denkm., angefangen mit dem Izb. 1073 bis zur Uebersetzung der Werke Damaskin's durch Kurbskij. Vgl. einige Worte von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1890, Oct. 411.

774) I. Savinkov's zweite photolithogr. Ausg. des Ostromir (1889) kostet 10 Rubel.

775) Изборникъ великаго князя Святослава Ярославича 1073 года. Иждивеніемъ члена учредителя о. л. д. п. Тимоѳея Саввича Морозова. СПб. 1880, gr. fol. X und 266 Blatt. Als Nr. 55 der Ausgaben des Общество. Vgl. die kurzen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 172—173; von A. Smirnov, РФВ 1880, 4.

G. Karpov. Die ziemlich zahlreichen Fehler der Ausgabe berichtigt *A. Šachmatov* [776]). Eine Ausgabe dieses Denkmals hatte seinerzeit auch *O. M. Bodjanskij* [777]) vorbereitet; seine nachgelassene Arbeit wurde im J. 1882 unter Mithilfe von *E. V. Barsov* und *A. L. Duvernois* herausgegeben. Unseren gegenwärtigen Anforderungen entspricht die Ausgabe nicht. Sehr mangelhaft ist die Edition des altruss. Codex vom J. 1076 von *V. Šimanovskij* [778]), wie dies die zahlreichen Berichtigungen *P. Simony's* darthun. Eine den Anforderungen der Philologie vollkommen entsprechende Ausgabe der Menäen der ersten drei Monate, des September, October und November, nach drei altruss. Handschriften aus den J. 1095—1097 veranstaltete *V. Jagić* [779]). Derselbe brachte auch zwei kleine altruss. Fragmente des XI. Jahrh. (Passio s. Condrati und Acta Pauli et Theclae) zum Abdruck. *A. Budilovič* [780]) veröffentlichte »das Warschauer Blättchen«, ein Evangelienfragment aus

---

[776]) Al. Schachmatov, Zur Textkritik des Codex Sviatoslai vom J. 1073 nach der photolithographischen Ausgabe. Archiv VI (1883), 590—597.

[777]) Изборникъ Великаго Князя Святослава Ярославича 1073 года. Съ греческимъ и латинскимъ текстами. Съ предисловіемъ Е. В. Барсова и запискою А. Л. Дювернуа. Čtenija 1882, IV. SA. Moskau 1883, 2 Blatt + XXV + 32 + 184 SS. + 1 Blatt, in 4⁰. Ausführliche Besprechung von L. Masing, Archiv VIII, 549—572.

[778]) V. Šimanovskij gab als Beilage zu seiner Dissertation »Къ исторіи древне-русскихъ говоровъ« (Warschau 1887), auf S. III, 0112 fg. den »Сборникъ Святослава 1076 г.« heraus. Dieser Ausgabe ist die Besprechung gewidmet von V. Jagić, Die Ausgabe des altruss. Codex vom Jahre 1076 nebst den Berichtigungen Simony's. Archiv XI (1888), 233—241 und 368—383. Anzeige der Ausgabe von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1888, Feb. 524—527. Eine scharfe und ausführliche Recension der Ausgabe schrieb A. Smirnov, РФВ XIX (1888), 74—117, worauf V. Šimanovskij ebenso scharf antwortete: Отвѣтъ критику. Дополненіе къ книгѣ »Къ исторіи древнерусскихъ говоровъ«. Warschau 1888, 8⁰, 42. Darauf folgten noch einige Bemerkungen A. Smirnov's im РФВ 1888 (XX), 303—310.

[779]) Carminum christianorum versio palaeoslovenico-rossica. Menaea Septembris Octobris Novembris. Ad fidem vetustissimorum codicum edidit V. Jagić, Imp. Academiae scientiarum socius. Accedunt sex specimina scripturae. Petropoli MDCCCLXXXVI. gr.-8⁰, CXXXVI + 242 + 609. Anzeige von Fr. Pastrnek, ČČM 1891, 316—323. — V. Jagić, Zur Berichtigung der altrussischen Texte. Archiv VI (1882), 224—238.

[780]) A. Budilovič, Варшавскій листокъ изъ церковнославянскаго евангелія русскаго письмаXI—XII вѣка. SA. aus den РФВ 1882. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 476.

dem XI.—XII. Jahrh. Nestor's Vita Theodosii (Handschr. des XII. Jahrh.) hatte schon *O. M. Bodjanski*[781]) zur Ausgabe vorbereitet; dieselbe wurde nun von *A. Popov* edirt; die zahlreichen Fehler berichtigt *A. Šachmatov*[782]). *O. M. Bodjanski*[783]) hatte ferner in den J. 1846—1849 (aus einer Hdsch. des XIII., nach anderen sogar des XII. Jahrh.) die Ausgabe der Theologie des Johannes Damascenus, in der Uebersetzung des bulgarischen Exarchs Johannes, vorbereitet; doch erschien dieselbe erst im J. 1879, mit einer Vorrede von *A. Popov*. Ein süd-russisches Denkmal aus dem XIII. Jahrh. ist das von *E. Kałužniacki*[784]) herausgegeben »Evangeliarium Putnanum«. Nach einem Texte des XIII. J. erschien die Vita Niphontis, herausgegeben von *I. P. Chruščov*[785]). Aus dem XIII.—XIV. Jahrh. stammen einige Fragmente in Königsberg, welche *A. Bezzenberger*[786]) mittheilte. *I. Šljapkin*[787]) gab nach einer Abschrift des XIII.—XV. Jahrh. die »Belehrung über die Translatio der Reliquien des Wunderthäters Nikolaus« heraus. Zwei Fragmente (Ps. und Ev.) aus der Sammlung Šafařík's, wahrscheinlich dem XIII.—

---

781) Житіе преподобнаго отца нашего Θеодосія игумена печерскаго, списаніе Нестора. Съ предисловіемъ Андрея Попова. Moskau 1879, 8°, 84. Aus den Čtenija 1879.

782) Al. Schachmatoff, Zur Kritik der altrussischen Texte. Archiv V (1881), 612—623.

783) Богословіе сватаго Іоанна Дамаскина въ переводѣ Іоанна ексарха болгарскаго. По харатейному списку Московской синодальной библіотеки буква въ букву и слово въ слово. Moskau 1878, 8°, 69. 422. Aus den Čtenija 1877, IV. Vgl. die Bemerkungen V. Jagić's, Archiv V, 326—327.

784) Monumenta linguae polaeoslovenicae collecta et in lucem edita cura et opera Aemiliani Kałužniacki etc. Tomus primus: Evangelium Putnanum. Vindobonae et Teschenae, sumptibus Caroli Prochaska. MDCCCLXXXVIII. 8°, LXIII, 295. Mit zwei Schrifttafeln. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII, 275—279; von A. Petrov, ЖМНПр 1888, Dec. 280—283.

785) I. P. Chruščov gab als 2. Heft der Пам. др. письм. vom J. 1880 die Vita Niphontis nach einem Texte des XIII. J. heraus. Ein illustrirter (auch betonter) Text aus dem XVII. Jahrh. erschien als Nr. XXXIX, LXII und LXX der Ausgaben des ОЛДП. unter dem Titel: Житіе преподобнаго Нифонта.

776) Altrussische Fragmente in Königsberg. Mitgetheilt von A. Bezzenberger. Archiv VII, 640—642. Dazu eine Anmerkung von V. Jagić.

787) I. Šljapkin, Русское поученіе XI вѣка о перенесеніи Мощей Николая чудотворца. Als Heft 10 der Пам. др.-р. письм. 1881. Vgl. die Untersuchung des Archim. Leonid: Житіе и чудеса св. Николая Мурликійскаго и похвала ему. Изслѣдованіе in den Пам. др.-р. письм. 1882.

XIV. Jahrh. angehörig, veröffentlichte *M. Speranskij*[788]. In das XIII. Jahrh. verlegt man auch die altruss. Handschrift, aus welcher *I. Pomjalovskij*[789] das Leben des hl. Sava herausgegeben hat. Eine sorgfältige Publication von Homilien auf die grossen Fastensonntage nach Handschriften des XIV. Jahrh. veranstaltete *E. Pětuchov*[790]. Das Leben des Moyses Ugrin, geschrieben von dem Mönche des Kiever Höhlenklosters Polikarp, gab nach einem Texte aus dem J. 1406 *E. Kałużniacki*[791] heraus. Ein Text vom J. 1496 liegt der illustrirten Ausgabe des Lebens und der Pilgerfahrt des russischen Igumen Daniel in das heilige Land, welche in dem Sbornik der orthodoxen Palästinagesellschaft, unter der Redaction von *M. A. Venevitinov*[792] und dem Einflusse *I. Śljapkin's*[793], erschien, zu Grunde. Der letztere gab auch

[788] M. Speranskij, Перґаменные отрывки русскихъ рукописей въ Прагѣ 1890, 8⁰, 18. SA. aus dem РФВ (XXIV).

[789] Житіе Св. Саввы Освященнаго, составленное св. Кирилломъ Скиѳопольскимъ, въ древне-русскомъ переводѣ. По рукописи Импер. Общ. Люб. Древ. Письм., съ приложеніемъ греческаго подлинника и введеніемъ, издалъ И. Помяловскій, членъ-корресп. Общ. СПб. 1890 г. стрр. CXLVI + 588. (Mit 9 Tafeln.) Anzeige von A. Budilović, РФВ 1891, 142—150.

[790] E. Pětuchov, Древнія поученія на воскресные дни великаго поста. Сборникъ XL, Nr. 3. СПб. 1886, 1—44.

[791] Polikarpa mnicha Kijowskich pieczar Żywot Mojżesza Węgrzyna wydał Emil Kałużniacki, Lwów 1884, 8⁰, 23. SA. aus dem IV. Bde der Mon. Pol. hist. Mit poln. Uebersetzung und krit. Anmerkungen. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 165—166.

[792] Православный палестинскій сборникъ. 3-ій выпускъ. СПб. 1883. Dieser Bd. enthält die erste Hälfte einer kritischen, mit reichlichen Varianten versehenen, illustr. Ausgabe des Странникъ игумена Даніила. Die Pilgerfahrt wird in die J. 1106—1108 gesetzt. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 160—161. Vgl. weiter die Untersuchungen M. A. Venevitinov's: Замѣтки къ исторіи хожденія игумена Даніила. Moskau 1890. Zu gleicher Zeit ungefähr erschien auch eine deutsche Uebersetzung der Pilgerfahrt Daniels von Aug. Leskien, für die Ztschr. des deutschen Palaestinavereins (Bd. VII, 17—64), leider auf Grund der Ausgabe Norov's, 1864; die neuere Publikation war noch nicht zur Hand. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 161—162.

[793] I. Śljapkin, Шестодневъ Георгія Пизида въ славянорусскомъ переводѣ 1385 года. Пам. др.-р. письм. 1882. Die Uebersetzung rührt von Demetrius Zographos her und stammt aus dem südslavischen. Vgl. Замѣчанія къ тексту »Шестоднева« Георгія Писидійскаго im ЖМНПр 1888, Feb. 1—29. Vgl. weiter die Bemerkung von V. Jagić, Archiv XI, 637. Demselben Gegenstand gewidmet ist der Aufsatz I. Śljapkin's im ЖМНПр 1890, Juni

das Hexaëmeron des Georgios Pisides, in der slavisch-russischen Uebersetzung aus dem J. 1385, jedoch erst in Handsch. des XV. Jahrh. erhalten, heraus; den slavischen Text benutzte P. Nikitin zur Textkritik des griech. Originals. Aus dem XV. und den folgenden Jahrh. stammen die Texte, welche *I. J. Porphiriev*[794]) (Apokryphen aus dem ehem. Solovezkischen Kloster), *Archim. Amphilochius*[795]) (Der Wandel, die Lehre und der Tod des Apost. Johannes, abgefasst von seinem Schüler Prochorus), *A. S. Archangelskij*[796]) (Ein eigenthümliches Gebet eines reuigen Sünders), *Archim. Leonid*[797]) (Eine Homilie des hl. Kliment, Leben des hl. Sergius, abgefasst von seinem Schüler Epiphanius u. a.),

---

264—294: Георгій Писидійскій и его поэма о міротвореніи въ славяно-русскомъ переводѣ. Vgl. dazu die Bemerkung im РФВ 1890 (XXIV), 159.

794) I. J. Porphiriev, Апокрифическія сказанія о ветхозавѣтныхъ лицахъ и событіяхъ по рукописямъ Соловецкой библіотеки. Сбор. XVII, Nr. 1, 1—276. СПб. 1877. — Апокрифическія молитвы по рукописямъ Соловецкой библіотеки. SA. aus den Denkschr. des IV. Archaeol. Congresses, 4⁰, 24. Kazan 1878. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 477. — Апокрифическія сказанія о новозавѣтныхъ лицахъ и событіяхъ, по рукописямъ Соловецкой библіотеки. Изданіе Имп. Акад. СПб. 1890.

795) Archim. Amphilochius, Хожденіе по вознесеніи господа нашего Іисуса Христа св. апостола и евангелиста Іоанна, ученіе и преставленіе списано Прохоромъ ученикомъ. Als Nr. 31 der Ausg. des Общ. Люб. Др. Письм. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 649.

796) A. S. Archangelskij, Любопытный памятникъ русской письменности XV. вѣка. СПб. 1884, 8⁰, 19. Пам. др.-р. письм. Vgl. I. Šljapkin, ЖМНПр 1884, 12 und V. Jagić, Archiv VIII, 658.

797) Archim. Leonid, Поученіе на богоявленіе господне, современное паннонскимъ житіямъ свв.славянскихъ первоучителей Кирилла и Меѳодія, приписываемое ученику ихъ св. Клименту, славянорусскаго извода. СПб. 1885, 4⁰, 8, 30. Пам. др. письм. 1885. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XI, 156. — Житіе преподобнаго и богоноснаго отца нашего Сергія чудотворца и похвальное ему слово, написанныя ученикомъ его Епифаніемъ премудрымъ въ XV. вѣкѣ. СПб. 1885, 4⁰, XXVIII, 167 und 14 Bl. Notenbeilagen. Пам. др. письм. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XI, 156—157. — In den Moskauer Čtenija 1890 erschienen ferner zwei altruss. Denkm. des XI. und XIII. Jahrh.: a) Слово о перенесеніи мощей препод. Ѳеодосія Печер., соч. мн. Нестора und b) Похвала пр. Ѳеодосію Печ. — In den Ausg. des Общ. люб. др. письм., Nr. XCV: Четыре бесѣды Кесарія, или вопросы св. Сильвестра и отвѣты препод. Антонія, nach einer Handschr. aus dem XV. Jahrh.

A. Popov[798] (Historische Palaea), *I. A. Šljapkin*[799] (Tractat des »Verbannten« Daniel) herausgaben. Endlich ist auch die lithographische Reproduction der altslavischen Uebersetzung der Topographia christiana des Cosmas Indicopleustes[800], nach einer Hdschr. des XVI. Jahrh., erwähnenswerth.

Beiträge und Abhandlungen zu altrussischen Sprachdenkmälern lieferten: zum Ostromir *M. Kozlovskij*[801] und *Th. Forssmann*[802]; zum Izbornik 1073 *L. Masing*[803]; zur Sprache der ältesten (Novgoroder) Handschr. der Menaeen, vom J. 1095, welche von V. Jagić herausgegeben wurde, *M. Popruženko*[804]; zum Zlatostruj, nach der Hdschr. des XII. Jahrh., *V. Malinin*[805]; zum galizischen Aprakos-

---

798) A. Popov, Книга бытія небеси и земли (палея историческая) съ приложеніями сокращенной палеи русской редакціи. Moskau 1881, 8⁰, XXXIV, 172, 92, XVI. Aus den Čtenija 1881, I. Bd. Bei der Anzeige dieser ersten Ausgabe einer Palaea hat V. Jagić, unter dem Titel: »Zur Apocryphen-Literatur«, die Frage der Abfassungszeit und der ursprünglichen Gestalt der Palaea besprochen, Archiv V, 676—680. Vgl. die Besprechung von I. Ždanov, Палея. SA. aus den Kijever Universitätsberichten, 1881, 8⁰, 37. Vgl. auch den Aufsatz von F. Verevskij, Русская историческая Палея. Фил. Зап. 1888, 2, 1—18.

799) I. A. Šljapkin, Слово Даніила заточника (по всѣмъ извѣстнымъ спискамъ) съ предисловіемъ и примѣчаніями. СПб. 1889. 4⁰, 41 und 84 SS. Пам. др. письм. Nr. 81.

800) Die Ausgabe des Cosmas Indicopleustes erschien als Nr. LXXXVI der Ausgaben des Общ. Л. Др. Письм. und führt den Titel: Книга глаголемая Козмы индикоплова. Изъ рукописи московскаго главнаго архива министерства иностранныхъ дѣлъ, минея четія митрополита Макарія (новгор. списокъ) XVI в., мѣсяцъ августъ, дни 23—31 (собр. кн. Оболенскаго Nr. 159). СПб. 1886, fol. 240. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XI, 155.

801) M. Kozlovskij, Изслѣдованіе о языкѣ Остромирова Евангелія. СПб. 1885. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1886. Jän. 172—178.

802) Th. Forssmann, Der Infinitiv im Ostromirschen Evangelium. Strassburg 1888, 8⁰, 47. Gediegene Arbeit, sagt V. Jagić, Archiv XI, 633. — Zum Ostromir vgl. auch »die philologische Bemerkung« des Archim. Leonid im РФВ 1890 (XXIV), 154.

803) L. Masing, Studien zur Kenntniss des Izbornik Svjatoslava vom Jahre 1073 nebst Bemerkungen zu den jüngeren Handschriften. Archiv VIII (1885), 357—395; IX (1886), 77—112.

804) M. Popruženko, Замѣтки объ языкѣ Новгородской служебной минеи 1095 г. Фил. Зап. 1889, III—IV, 1—34.

805) V. Malinin, Изслѣдованіе Златоструя по рукописи XII вѣка императорской публичной библіотеки. Kiev 1878, 8⁰, 420. Vgl. die wichtige Besprechung von V. Jagić, Archiv IV (1879), 158—160.

evangelium vom J. 1266 *Ed. Wolter* [806]; zum Codex Hankensteinianus *St. Smal-Stockij* [807]; zum Codex Laurentianus der ältesten russischen Chronik (Nestor) *Eugen Budde* [808]; zum Reimser Evangelium *J. Łoś* [809] und *A. Sobolevskij* [810]. Eine kurze Nachricht über das von dem Metropoliten Aleksius im J. 1355 geschriebene Neue Testament brachte *Archim. Amphilochius* [811]; über ein Legendenbuch (Četja) vom J. 1397 *N. Petrov* [812]. Ueber die handschriftlichen Evangelien der Kiever Bibliotheken, mit Zugrundelegung des Evang. vom J. 1411, handelt *G. Kryžanovskij* [813]. *A. S. Archangelskij* [814] berichtet über ein Evangelistar (Novgoroder Text), welches sich in Kazan befindet und aus dem XIV.—XV. Jahrh. stammt. Eine kurze sprachliche Charakteristik eines Trephologium aus Pskov vom J. 1446 gab *A. Sobolevskij* [815]. Ueber west- und süd-russische Denkmäler berichten *A.*

---

806) Ed. Wolter, Einige Eigenthümlichkeiten des galizischen Aprakosevangelium vom J. 1266. Archiv VI, 620—624.

807) St. Smal Stockij, Ueber den Inhalt des Codex Hankensteinianus. Wien 1886, 8⁰, 91. SA. aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 185—187.

808) Евгеній Будде, Изъ занятій по языку Лаврентьевскаго списка начальной лѣтописи. I. О языкѣ современныхъ Лаврентьевскому списку грамотъ. Фил. Зап. 1889, I, 1—24.

809) J. Łoś, Berichtigungen zum Reimser Evangelium. Archiv IX (1886), 478—486.

810) A. Sobolevskij, Кирилловская часть Реймскаго евангелія. РФВ XVIII (1887), 143—150. Vgl. weiter Fr. Pastrnek, Evangelium sázavo-emauské čili remešké. ČMM 1891, 331—340.

811) Archim. Amphilochius, Краткія свѣдѣнія о Новомъ Завѣтѣ св. Алексія Митрополита. Moskau 1887, 8⁰, 10.

812) N. Petrov, Рукописная Четья 1397 года. РФВ 1881, 3, 54—57. Nach den kleinen lexic. Proben wichtig für die Geschichte der kleinruss. Sprache. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 154.

813) G. Kryžanovskij, Рукописныя Евангелія Кіевскихъ книгохранилищъ. Изслѣдованіе языка и сравнительная характеристика текста. Kiev 1889. Zu Grunde gelegt ist das Kamenec-Stromilov'sche Tetroevang. vom J. 1411; damit sind 13 Evang. verglichen. Das zu Grunde gelegte Evang. hat der Verf. besprochen in »Каменецъ-Строми ловское Тетроев. 1411 года и волынское нарѣчіе въ XIV—XV вв.« Почаевъ 1886. Vgl. die Bemerkungen im ЖМНПр 1889, März 234—235 und РФВ 1889 (XXI), 136.

814) A. S. Archangelskij, Древне-славянское Евангеліе, принадлежащее Обществу археол., истор. и этногр. при Имп. Казанскомъ Универс. Матеріалы для исторіи русскаго языка. Фил. Зап. 1883, 1, 1—29.

815) A. Sobolevskij, Псковскій трефолой 1446 года. РФВ 1888 (XX),

Sobolevskij[816]), *P. Vladimirov*[817]), *M. Karpinskij*[818]), *Archim. Leonid*[819]), *N. Volkov*[820]). Eine rothrussische Uebersetzung des Vislicer Statuts bespricht *J. Perwolf*[821]), das Fragment eines kleinrussischen Volksarzneibuchs aus einer Hdsch. des XVII. Jahrh. theilt *P. Syrku*[822]) mit. Eine genaue Darlegung der Geschichte, der Sprache und des Inhalts eines weissrussischen Codex miscellaneus der Gräflich-Raczyński'schen Bibliothek in Posen gab endlich *Alex. Brückner*[823]).

c) Die altpolnischen Sprachdenkmäler haben in dem Buche Prof. *W. Nehring's*[824]) »Altpolnische Sprachdenkmäler« und in den an

---

228—232. Das Trephologium befindet sich gegenwärtig in der Moskauer Synodalbibl.

[816]) A. Sobolevskij, Два древнихъ памятника галицко-волынскаго нарѣчія РФВ XII (1884), 94—105.

[817]) P. Vladimirov, Житіе св. Алексѣя человѣка божія въ западно-русскомъ переводѣ конца XV вѣка. СПб. 1887, 8⁰, 20.

[818]) M. Karpinskij, Южно-русскій Апостолъ XV вѣка РФВ 1888 (XIX), 68—73. — Западно-русская Четья 1489 года. Съ приложеніемъ житія Бориса и Глѣба. Warschau. Aus dem РФВ 1889 (XXI), 59—106.

[819]) Archim. Leonid, Древне-русская рукопись. Русскій Вѣстникъ 1889, Nr. 4. Beschreibung eines histor. Sbornik, XV—XVI saec., westrussisch, in der Bibl. des Moskauer Archivs des Min. des Aeussern, theilweise schon bekannt aus I. Sreznevskij und A. Popov.

[820]) N. Volkov, Отрывокъ Апостола XIII вѣка. РФВ 1890 (XXIV), 234—239, mit einer Bemerkung von A. Sobolevskij.

[821]) J. J. Perwolf, Червонорусскій переводъ Вислицкаго статута. Труды VI. археол. съѣзда въ Одессѣ (1884 г.). Томъ I. Одесса 1886. I-й отдѣлъ. Ref. Nr. 17.

[822]) P. Syrku, Отрывокъ малорусскаго простонароднаго лечебнаго травника. Фил. Зап. 1883, 1, 1—12. Die Hdschr. befindet sich in Bukarest.

[823]) A. Brückner, Ein weissrussischer Codex miscellaneus der Gräflich-Raczyński'schen Bibliothek in Posen. Archiv IX (1886), 345—391. Der Codex ist um das Jahr 1580 geschrieben worden. Inhalt: Aus dem »serbischen« Buch ein Prosaroman vom Tristan und Ancelot, dann vom Bovo, die »Geschichte vom Attila« aus dem Polnischen des Bazylik (1574) und eine Chronik des Grossfürstenthum Litauen und Samogitien, welche unter 1548 abbricht; von anderen Händen Urkunden- und Familienaufzeichnungen in weissrussischer und polnischer Sprache.

[824]) Prof. Dr. Nehring, Altpolnische Sprachdenkmäler. Systematische Uebersicht, Würdigung und Texte. Ein Beitrag zur slavischen Philologie. Berlin, Weidmann'sche Buchh. 1887, VIII und 324 S. in 8⁰. Dazu hat A. Brückner unter dem Titel »Ueber die älteren Texte des Polnischen«. Archiv X, 365—416 eine ausführliche Besprechung geschrieben, welche die Angaben Nehring's in vielen Punkten erweitert und auch neues, bisher unbekanntes

dasselbe anknüpfenden Aufsätzen Prof. *Alex. Brückner's* »Ueber die älteren Texte des Polnischen« im Archiv eine so allseitige Beleuchtung gefunden, die Literatur ihres Studiums ist darin so sorgfältig und vollständig (bis zum J. 1890) zusammengetragen, dass es wohl genügt, den Leser auf diese ausgezeichneten Leistungen der beiden hervorragendsten Vertreter der polnischen Sprachwissenschaft zu verweisen. Zur Charakteristik der Thätigkeit, welche auf diesem Gebiete seit dem J. 1876 herrscht, erlaube ich mir die Worte zu wiederholen, mit welchen Prof. Nehring das Vorwort zu dem genannten Werke beginnt: »Ich habe im Archiv für slavische Philologie I, 251, im Jahre 1876 geschrieben, dass die früher von mehreren Seiten veröffentlichten altpolnischen Sprachdenkmäler lange Zeit ein todtes Capital geblieben sind. Das vorliegende Buch wird, so hoffe ich, den Beweis liefern, dass seit jenem Jahre eine Wendung zum Besseren eingetreten ist, dass von mehreren Seiten nicht nur das Material in dankeswerther Weise vermehrt worden, sondern dass auch das Studium jener älteren und dieser jüngeren Veröffentlichungen sich belebt und bedeutend vertieft hat«. Die Publicationen der letzten Jahre legen, wie Prof. Brückner im Archiv XII (1890), 487 bestätigt, ein erfreuliches Zeugniss dafür ab, dass die auf diesem Felde herrschende, rege literarische Thätigkeit unverändert fortbesteht.

d) Die altčechischen Sprach- und Literaturdenkmäler können sich einer ähnlichen »systematischen Würdigung«, weder von Seite eines Sprachforschers, noch eines Literarhistorikers rühmen. Nicht einmal ein schüchterner Versuch einer zusammenfassenden Darstellung wurde unternommen. Wohl mehrten sich in erfreulicher Weise die »in der ursprünglichen Orthographie, mit diplomatischer Treue«, wie es V. Jagić im J. 1876 gefordert hatte, veranstalteten Editionen altčech. Denkmäler; ja ihre Zahl selbst wuchs, insbesondere in Folge der planmässigen Durchforschung der Archive von Seite *A. Patera's*, erheblich von Jahr zu Jahr: allein es fehlte die formende Hand, welche diese rudis indigestaque moles zu einem Gesammtbilde vereinigte. Nicht in letzter Linie mag der Grund in dem Vorzuge liegen, welcher das Čechische vor

Material beibringt. In dem 2. Artikel, welcher unter demselben Titel erschien, Archiv XII (1889), 140—155, wird das weitere, in den beiden letzten Jahren theils selbst gesammelte, theils von andern veröffentlichte Material besprochen und berichtigt. Diese Uebersicht setzt endlich A. Brückner auch Archiv XII (1890), 487—499 fort, indem er ausdrücklich an die vorerwähnten Aufsätze anknüpft.

allen andern slavischen Sprachen auszeichnet und der darin besteht, »dass die altčech. literarischen Leistungen auch jetzt noch nicht bloss als Sprachdenkmäler, sondern hauptsächlich als Literaturdenkmäler das Interesse erregen« (Jagić, Archiv I, 524) und der älteren čechischen Literatur allein den Anspruch auf den Namen einer Kunstliteratur sichern. (Brückner, Archiv XI, 81.) Demgemäss werde ich mich hier darauf beschränken, diejenigen Ausgaben, bei denen das sprachliche Moment im Vordergrunde steht, anzuführen, indem ich alles andere für den Abschnitt über die Literaturdenkmäler zurücklege. Derartig ist die Veröffentlichung der verschiedenen Glossen. In erster Linie sind die sogenannten Gregorius-Glossen aus dem XII. Jahrh. zu nennen, welche *A. Patera* [825]) für »čechisch und altbulgarisch« hielt, *J. Gebauer* [826]) jedoch aus dem Čechischen allein erklärte. Dem XIII. Jahrh. gehören die von *A. Patera* [827]) und *Jos. Truhlář* [828]) mitgetheilten Glossen; spätere Glossen (XV. Jahrh.) veröffentlichte *Fr. Prusik* [829]). An der Herausgabe verschiedener Bücher und Fragmente der heil. Schrift und anderer Andachtswerke nahmen *J. Gebauer* [830]), *J. Truh-*

---

825) Adolf Patera, České a starobulharské glossy XII století v latinském rukopise kapitulní knihovny v Praze. ČČM 1878, 536—556.

826) J. Gebauer, Ueber die Nationalität der Prager Gregoriusglossen. Archiv VI, 279—382.

827) Adolf Patera, Staročeské glossy v latinském žaltáři musejním XIII století ČČM 1879, 398—417 und 481—536. — Staročeské glossy XIII stol. v tak zvaném homiliáři Opatovickém. ČČM 1880, 109—123. — Staročeské glossy XIII století v kapitulní knihovnė v Olomouci. ČČM 1887, 119—120.

828) Josef Truhlář, Dvě staročeské památky ze XIII věku v Mnichově. a) Staročeské šípy z Toulce sv. Bonaventury. (Pharetra s. Bonaventurae.) b) Albertus Bohemus a české přípisky v jeho zápisníku z XIII století. ČČM 1879, 573—585. — České přípisky v choralní knize kláštera Svatojiřského. (Aus dem Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrh.) Listy filol. VI (1879), 244—245.

829) Fr. Prusik, České glossy latinského rukopisu roudnického z XV. století. Gymn.-Bericht von Prag 1886.

830) J. Gebauer, Žaltář Wittenberský. K tisku připravil a výklady i slovnikem opatřil. V Praze 1880, kl. 8⁰, XL und 275. Pam. st. liter. české, č. 7. Anzeige von V. Jagić, Archiv V, 432—434; einige Worte von Emler, ČČM 1880, 575—76. — Ukázka z rukopisného Nového zákona, psaného od Martina Kořečka r. 1425. Listy fil. (1880), 126—127. — Zlomek staročeského Exodu z 1. polovice stol. XIV. Ib. 129—131. — Zlomky žáltaře Brněnského z 1. polovice stol. XIV. Listy filol. VIII (1881), 301—309. — Z Passionalu musejního. Ib. 309—319; IX, 129—147; XII (1885), 291—306 und 419—422

lář[831]) und *A. Patera*[832]) den hervorragendsten Antheil. Kleinere Beiträge lieferten *V. Flajšhans*[833]), *V. Kotsmích*[834]), *F. Tadra*[835]). Nachrichten über altčech. Bücher der hl. Schrift lieferten *J. Jireček*[836]),

(von J. Lego); XIII (1886), 55—61 und 232—238 (J. Lego); 308—316 (J. Lego und J. Hanuš); 435—446 (J. Hanuš); XIV (1887), 44—46, 257—363 (Jos. Hanuš). — Knížky Hugovy o připravení svého srdcě. Listy fil. X (1883), 301—303. — Životy svatých Otců. XI (1884), 111—127. Hodiny svaté Máří 127—128. — Ukázky staročeských textů rukopisných. Příloha k Listům filol. 1878. — Das Brünner Passionale begann M. Blažek transscribirt herauszugeben: Knihy o živote a umučení všech sv. mučedlníków, jenž slovú latině Passional, dle originalu zemského archivu Brněnského k tisku připravil, nejpotřebnějšími poznámkami opatřil i vydal M. Blažek, prof. c. k. slov. paedag. Brněnského. V Brně 1880. Es erschienen, soviel mir bekannt ist, nur 3 Hefte. Vgl. die Anzeige von Fr. Bartoš, ČMM 1880, 93.

831) J. Truhlář, Frimburský zlomek evangelia sv. Lukáše. ČČM 1881, 495—498. — Zlomek nejstaršího českého překladu Genese. Listy filol. VI, 47—50. — Nový zlomek žaltáře českého ze XIV století. Ib. 142—147. — O staročeském »Životě Krista Pána« a nově poznaném jeho zlomku. Ib. XI, 283—292. — Staročeský passional z r. 1395. Ib. XV, 242—259. — Pasovský zlomek staročeského žaltáře v universitní knihovně Pražské. Objevil a rozbírá. ČČM 1878, 380—389.

832) Ad. Patera, Šafaříkův a Svatotomášský zbytek českého žaltáře ze XIV století. ČČM 1881, 121—137. — Nově nalezené zbytky staročeských passionalů ze XIV. století. Ib. 1882, 514—527. — Musejní zbytky staročeského passionalu ze XIV. století. Ib. 1883, 107—119. — Musejní zbytky staročeského Žaltáře asi z počátku XIV. století. Ib. 1886, 129—139. — Zbytky staročeského překladu Genese ze XIV. století. Ib. 1890, 450—459. — Hradecký rukopis. V Praze 1881, XXXI und 469 in kl. 8⁰. Pam. st. liter. české. č. 8. Kurze Anzeigen von V. Jagić, Archiv VI, 306—307; dann im ČČM 1882, 132—134. — Svatovítský rukopis. K vydání upravil. V Praze 1886, L und 395 in kl. 8⁰. Pam. st. lit. české, č. 9. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 203—208; dann im ČČM 1887, 134. — Žaltář Klementinský. K vydání upravil. V Praze 1890, XXVI und 359 in kl. 8⁰. Pam. st. lit. české, č. 10. Kurze Anzeigen von V. Jagić, Archiv XIII, 276—278; dann im ČČM 1890, 309.

833) V. Flajšhans, Staročeský zlomek evang. sv. Marka. (Bibl. B.) Aus den J. 1370—1390. Fragment der ältesten Bibel. Listy filol. XVIII (1891), 92—97.

834) V. Kotsmích, Dva staročeské spisy kláštera Admontského č. 524. Listy filol. XV (1888), 35—44.

835) Ferd. Tadra, Ukazování sv. ostatků v Č. Krumlově v XIV věku. Dle rukopisu 14 století. ČČM 1880, 432—437.

836) J. Jireček, Klasobraní z rukopisův staročeských na Moravě chovaných. ČMM 1875, 97—102. I. Tetovský Nový Zákon. II. Moravsko-Třebovský zlomek pašijí z XV věku. — Biblí Slavatovská, psaná od Matěje

Ig. Połkowski[837]), *J. Pervolf*[838]). Einzelne Urkunden theilten mit *A. Brückner*[839]), *J. Truhlář*[840]), *Aug. Sedláček*[841]), *Paul Karge*[842]); die Neuhauser altčech. Urkunden (1384—1400) behandelt grammatisch *Jan Kaňka*[843]), das Urbarium des Klosters Sar (Žďár) in Mähren *Ig. B. Mašek*[844]). Das älteste čech. Pflanzenlexikon (1326) veröffentlichte *Alois Müller*[845]); einen genauen Bericht über den Bohemarius erstattete *V. Flajšhans*[846]). Ein dialektisches (ung.-slovak.) Denkmal ist das von *Al. Müller*[847]) veröffentlichte »Fragmentum concionatiorium boemice« aus dem XV. Jahrh. Aus viel späterer Zeit (1766) stammt eine slovakische »Instructio«, welche *A. Rybička*[848]) mitgetheilt hatte. Ein dialektisches

---

Jakubova z Prahy. ČČM 1877, 625—628. Nach Jireček die älteste čechische Gesammtbibel.

837) Rękopis biblii czeskiéj z roku 1476 opisał ks. Ignacy Połkowski, czł. kor. Akad. Umiejęt. Osobne odbicie z X. t. Rozpraw Wydz. filol. Krakau 1883, 8⁰, 40. Vgl. eine Bemerkung von Al. Brückner, Archiv X, 272; von Ad. Patera, ČČM 1884, 123—124; von E. Jelínek, Slov. Sb. III (1884), 165—166.

838) J. Pervolf, České rukopisy v císařské veřejné knihovně v Petrohradě. Listy filol. VI (1879), 45—47. — Ukázka z rukopisu cís. knihovny Petrohradské, naznačeného v Listech fil. 1879, str. 46 pod číslem 1. Listy filol. VII (1880), 127—128.

839) A. Brückner, Eine böhmische Urkunde. Kleine Notiz im Archiv VII, 320.

840) J. Truhlář, Listina o prodeji mlýna Ústí nad Kaceřovem klášteru Plaskému z r. 1406. Listy filol. XV (1888), 44—45.

841) Aug. Sedláček, Nejstarší list českým jazykem psaný. ČČM 1887, 517—520.

842) Paul Karge, Slavische Denkmäler aus älterer Zeit in Breslau. Archiv XII (1889), 120—139. Urkunden aus den J. 1370—1420, welche aus dem Oelser Archiv stammen.

843) Jan Kaňka, O staročeských listinách v archivu Jindřichohradeckém. Gymn.-Jahresbericht von Neuhaus (Jindřichův Hradec) 1886.

844) Ign. B. Mašek, Urbář kláštera Žďárského na Moravě. ČMM 1875, 139—151. Aus den Jahren 1407—1483.

845) Alois Müller, Nejstarši český slovář rostlinářský. ČČM 1877, 390—393.

846) V. Flajšhans, Bohemář. Listy filol. XV (1888), 453—458.

847) Alois Müller, Fragmentum concionatiorium boemice. Archiv I (1876), 617—620. Vgl. J. Jireček, ČČM 1876, 578.

848) Ant. Rybička, Benigna instructio urbarialis occasione introductionis b. urbarii edicta. ČČM 1877, 629—634. Eine Instruction aus dem J. 1766 von Maria Theresia in slovak. Sprache, aus einem Foliobande, welcher diese Instruction zuerst in der Amtsprache (lat.), dann in den landesüblichen Sprachen

Denkmal aus einer andern Gegend, aus der Umgebung von Troppau, behandelte *V. Hauer*[849]).

e) Zur Kunde älterer lausitzserbischer Sprachreste sind nur einige kleine Beiträge von *M. Hórnik*[850]), *K. A. Jenč*[851]), *H. Jordan*[852]), *W. Nehring*[853]) zu verzeichnen.

f) Die südslavischen Sprachen. Um die Erforschung der älteren slovenischen Sprachdenkmäler hat sich in neuester Zeit *Vatroslav Oblak*[854]) besonders verdient gemacht; das Laibacher Lectionarium (Stapleton) gab heraus und analysirte *Ant. Raič*[855]). Andere Beiträge

---

des Kgr. Ungarn: magy., deutsch, slovakisch, kroatisch, illyrisch und wallachisch enthält.

849) V. Hauer, Sequencionář mistra Konráda z Benešova u Opavy. 7. Programm des böhm. Obergymn. von Troppau 1890, 25—32. Cf. die Bemerkung in Listy filol. XVIII (1891), 148.

850) M. Hórnik, Delnjoserbski wótčenaš w knizy A. Bohoriča z l. 1584. Č. Mać. serb. 1878, 28—30. Aus den Arcticae horulae succisivae. — Hodźijski serbski rukopis ze spočatka 18. lětstotka. ČMS 1879, 135—140. In einem interfoliirten »Vollständigen Kirchenbuch, Leipzig 1697«, zahlreiche Stücke ins Serbische übersetzt.

851) K. A. Jenč, Hišće jene rukopisne serbske spěwaŕske. ČMS 1877, 114—117. Ein Kirchenlied, aufgezeichnet in den Jahren 1752—1856. Dazu M. Hórnik, Ryč w rukopisnych spěwaŕskich z Łutow, ib. 117—123.

852) H. Jordan, Khěrlušowe knižki Gregorija D... z lěta 1590. ČMS 1884, 166—172. Ein niederserb. Kirchengesangsbuch.

853) W. Nehring, Ein alter niedersorbischer Text. Archiv IV, 514. Der Anfang einer »Leidensgeschichte Jesu Christi nach den 4 Evangelien«, wie es scheint, aus dem XVI. Jahrh.

854) V. Oblak, Trije slovenski rokopisi iz prve polovice XVII. stoletja. SA. aus dem Letopis Mat. slov. 1887, 8⁰, 57. — Starejši slovenski teksti. SA. aus demselben Letopis 1889, 8⁰, 81. — Doneski k historični slovenski dialektologiji. SA. aus demselben Letopis 1890, 8⁰, 57. II. zvezek. SA. aus demselben Letopis 1891, 8⁰, 88. — Čakavski drobec z l. 1554. Ljublj. Zvon. 1888, 52—54.

855) Ant. Raič, Stapleton. Neznanega prelagatelja evangelija preložena po Stapletonu v XVII veku. SA. aus dem Jahresber. der Laibacher Realschule. V. Ljubljani 1888, 8⁰, 47. Angezeigt von V. Oblak, Archiv XI, 259—264. Der zweite Theil der Publication, V Ljubljani 1889, 8⁰, 122. (SA. aus demselben Programm) enthält die ausführliche sprachliche Analyse. Besprochen von V. Oblak, Archiv XI, 582—589; Ljublj. Zvon.

stammen von *G. Krek*[856]), *M. Slekovec*[857]), *P. von Radics*[858]), *J. Sket*[859]), *Iv. Vrhovec*[860]), *A. Koblar*[861]).

Von den kroatischen Sprachdenkmälern hat *V. Jagić*[862]) das Statut von Vinodol »in russischer Uebersetzung, mit kritischen Bemerkungen und Erklärungen« und andere kleinere Texte herausgegeben. In jüngster Zeit beschrieb V. Jagić den von Constantinopel auf kurze Zeit nach Oesterreich gebrachten Prachtcodex des Herzogs Hrvoja von Spalato. Vgl. Archiv XIII (1891), 615. Auch die kritische Ausgabe des Statuts von Poljica erschien bereits. *Armin Pavić*[863]) veröffentlichte »die Regeln des heil. Benedictus«. Das Bernardinische Lectionarium gab *T. Maretić*[864]) heraus und *R. Strohal* fügte die gram-

---

856) G. Krek, O novoslovenskem rokopisu zgodovinskega društva koroškega. SA. aus dem Kres. Klagenfurt 1881, 8⁰, 18. V. Jagić theilt im Archiv V, 692 die Texte mit.

857) M. Slekovec theilt im Kres II (1885), 282—283 eine Klageschrift vom J. 1648 mit. — Dve središki prisegi iz sredine XVIII. stoletja. Kres II (1882), 523—538.

858) P. von Radics, Donesek k zgodivini cesarskih ukazov v slovenskem jeziku. Kres 1884, 261—265.

859) J. Sket, Koroško-slovenska prisega od leta 1601. Kres 1885, 53—59.

860) Iv. Vrhovec theilt im Ljublj. Zvon 1886, 253—254 eine kurze slovenische Urkunde aus dem J. 1611 mit.

861) A. Koblar veröffentlicht im Ljublj. Zvon 1886, 699—700 ein kurzes Privilegium des Bischofs Hren aus dem J. 1621.

862) V. Jagić, Законъ Винодольскій. Подлинный текстъ съ русскимъ переводомъ, критическими замѣчаніями и объясненіями. СПб. 1880, 4⁰, V und 152. Als Nr. 54 der Publikationen des Общ. Люб. Др. Письм. Dasselbe Statut war auch als Nr. 25 dieser Publikationen facsimilirt, mit cyrill. und latein. Transcription und einer Einleitung von A. M. Evreina, erschienen. — Nr. 44 dieser Public. enthält das Statut der Insel Veglia (Krk) vom J. 1388 in cyr. und lat. Transcription mit einer Vorrede von V. Jagić. — Missale Glagoliticum Hervojae ducis Spalatensis. Argumentum codicis explicavit Prof. V. Jagić. Vindobonae MDCCCXCI, kl. fol., zweispaltig, 63 SS. — V. Jagić, Zum Texte des Statutes von Poljice. Archiv XI, 304—305. — Статут Пољички. Уредио Проф. В. Јагић. (Прештампано из књиге IV. Monum. hist.-jurid. југослав. акад. знан. и умјет.) У Загребу 1890, 8⁰, XXXII und 137. — Zwei bibliographische Seltenheiten. Archiv II (1877), 720—726. — Ein glagolitisches Manuscript in Porto (Portugal). Archiv VIII, 547—549. — V. Jagić und F. Mikuličić, Katharinen-Legende in altkroatischer Fassung. Archiv IX (1886), 444—471.

863) Arm. Pavić, Regule sv. Benedikta. U Zagrebu 1875, 8⁰, 73. Aus Starine VII.

864) Lekcionarij Bernardina Spljećanina po prvom izdanju od god. 1495.

matische Analyse hinzu. Dohmerr *C. Parčić*[865]) lieferte einen Appendix zum Karaman'schen Missale Romano-slavonicum, in welchem er mit richtigem Verständniss zu der kroatischen Textes-Tradition des XIII.—XIV. Jahrh. und der Drucke des XV. und XVI. Jahrh. zurückgekehrt ist. Ein »römisch-slovenisches« Offizium der Slavenapostel aus dem kroatisch-glagol. Breviarium der Propaganda aus den J. 1360—1387 theilte *I. Črnčić*[866]) mit. »Eine altkroatische Legende vom heil. Domnius« aus einer Hdsch. des XVI. Jahrh. veröffentlichte *A. Leskien*[867]), kleine glagol. Fragmente *M. Valjavec*[868]) und *K. Štrekelj*[869]). Als erklärender Beitrag ist die Entzifferung der Inschrift in der Kirche der heil. Lucia auf Veglia von *Fr. Rački*[870]) zu nennen. Correcturen zu dem von Šafařík herausgegeben »Laibacher Homiliar« lieferte *M. Málovrh*[871]).

Eine vollständige Chrestomathie des altserbischen Schriftthums liegt in den »Proben« von *St. Novaković*[872]) vor. Die Herausgabe des

---

Izdala jugoslav. akademija znan. i umjetnosti. (Richtiger: T. Maretić.) U Zagrebu 1885, 8⁰, XXVIII und 208. Die grammat. Analyse von R. Strohal ist in dem Jahresber. des Gymn. von Fiume, gedruckt in Agram, 1884, 8⁰, 79, enthalten. Anzeige beider Werke von V. Jagić, Archiv IX, 418—321.

865) C. Parčić, Appendix ad missale Romano-slavonicum anni MDCCXLI. Romae, ex typographia polyglotta 1881, fol. 96. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 141—142.

866) Iv. Črnčić, Rimsko-slovinska služba sv. Kurilu i Metodu. Starine XIV (1882), 210—220.

867) A. Leskien, Eine altkroatische Legende vom heil. Domnius. Archiv IV (1880), 427—433.

868) M. Valjavec, Glagolski ulomček. Kres 1885, 480—481.

869) K. Štrekelj, Ein spätglagolitisches Predigtfragment. Archiv XIII (1890), 475—478.

870) Fr. Rački, Staro-hrvatski glagolski nadpis u crkvi sv. Lucije kod Baške na Krku. Starine VII (1875), 130—163. Vertheidigt sich gegen Makušev in РФВ 1879, 45—46.

871) M. Málovrh, Glagolitica. Archiv VII, 643—644. — Neuerdings lieferte Ivan Milčetić »Beiträge zur Literatur der kroatisch-glagolitischen Denkmäler« (Prilozi za literaturu hrvatskih glagolskih spomenika) in Starine XXIII (1890), 39—153. Inhalt: I. Ivančićev zbornik, aus dem Ende des XIV. oder Anfang des XV. Jahrh. II. Nepoznata glagolska knjižica tiskana 1496. III. Još jedna rijetka glagolska tiskana knjiga. Textovi.

872) St. Novaković, Примери књижевности и језика старога и српско-словенскога. Belgrad 1877, 8⁰, XXVII und 593. I. Theil, 1—58: altslov. Texte; II. Theil: serb.-slov. Kurze Anzeige von K. Jireček, ČČM 1877, 653—654; von J. Gebauer, Listy fil. IV (1877), 313—314.

Hexaemeron des Johannes exarchus bulg. nach der serb.-slov. Hdschr. vom J. 1263 hatte *O. Bodjanskij*[873]) vorbereitet; seine Absicht wurde erst im J. 1879 durch *A. Popov* verwirklicht. Eine Beschreibung und Inhaltsanalyse des Srećković'schen Codex aus dem Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrh. gab *M. Sokolov*[874]). Aus derselben Handschrift bereitet *V. Jagić* die Ausgabe der sogenannten Monosticha Menander's in serbisch-slov. Uebersetzung vor. Auf Grund der serb.-slov. Handschrift aus dem XIII.—XIV. und XV. Jahrh. gab *A. Viktorov*[875]) den Stefanit und Ichnilat heraus. Eine Notiz *K. Jireček's*[876]) berichtet über eine serb.-slov. Hdschr. aus dem XIII.—XIV. Jahrh., in welcher sich eine glagolitische Zeile befindet. Der unter Mitwirkung von *V. Jagić*[877]) herausgegebene Chrisovul des Königs Stefan Uroš II. Milutin wurde um das J. 1318 ausgefertigt. Dasselbe Denkmal gab auch die kgl. serbische Akademie in Belgrad heraus, worauf *V. Jagić* die beiden Ausgaben vergleichend besprach und mit nachträglichen Berichtigungen versah. Aus dem J. 1360 stammt der Codex miscellaneus von Widdin, welchen *I. Martynov*[878]) beschrieb und im Auszuge mittheilte. Derselbe

---

873) Шестодневъ составленный Іоанномъ ексархомъ болгарскимъ по списку 1263 года. Moskau 1879, 8⁰, 508. Aus den Čtenija 1879. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 326—327. Vgl. die »philologische Notiz« des Archim. Leonid im РФВ 1890 (XXIV), 327—331.

874) Матеріалы и замѣтки по старинной славянской литературѣ Матвѣя Соколова. Вып. 1.: I—V. Moskau 1888, 8⁰, 211. Anzeige von A. Wesselofsky, ЖМНПр 1888, Aug. 452—469. — Die Monosticha Menander's werden in den Schriften der Belgrader Akademie erscheinen. Vgl. ЖМНПр 1891, März 37.

875) A. Viktorov, Стефанитъ и Ихнилатъ. Moskau 1881, kl. fol. XXXI, 81 und 4 photolithogr. Tafeln. Als Nr. 64 und 78 der Ausgaben des Общ. Люб. Др. Письм. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 683—684. Dieselbe Sammlung war schon früher, als Nr. 16 und 27 der Ausgaben des Общество, jedoch nach einer ganz jungen Handschr., erschienen. Vgl. S. Smirnov, Фил. Зап. 1879, 3, 1—30.

876) Const. Jireček, Zur glagolitischen Handschriftenliteratur. Archiv IX (1886), 307—308. Die Hdschr. enthält das Evang., die Apostelgesch. und kalendarische Zusätze und stammt aus Küstendil.

877) Светостефански хрисовуљ краља Стефана Уроша II. Милутина Из старога Сараја изнесла на свијет земаљска влада за Босну и Херцеговину. Са 4 снимка. У Бечу 1890, 8⁰, VII, 47. Mit einer Vorrede von V. Jagić. Kurze Anzeige von J. L. Pič, ČČM 1890, 314. — Српска краљевска Академија. Споменик IV. Светостефанска хрисовуља. У Београду 1890, 4⁰, XII. 23. — V. Jagić's Besprechung erschien im Archiv XIII (1890), 253—273. Diesem Hefte des Archivs sind auch zwei Schrifttafeln des Chrysobullion beigegeben.

878) I. Martynov, Бдинскій сборникъ 1360, рукопись гентской библіотеки.

besorgte auch eine kritische Ausgabe der Vita Symeonis Serbici nach der einzigen Pariser Handschr. Die Petersburger Gesellschaft der Freunde des alten Schriftthums, welche beide vorerwähnten Ausgaben veranstaltete, liess auch den serb. Codex des Georgius Hamartolus[879]) vom J. 1386 vollständig facsimiliren. Zwei Chrysobullien aus Dečani (XIV. Jahrh.) hat *M. S. Milojević*[880]) herausgegeben. Serbische Denkmäler aus dem XV.—XVIII. Jahrh. behandelte *St. Novaković*[881]). Eine altserbische Glockeninschrift aus Küstendil vom Jahre 1429 theilt *K. Jireček*[882]) mit. Ueber eine serbische Evangelienhandschrift vom J. 1436 aus Zeta berichtet *Al. Kočubinskij*[883]), über zwei andere serb. Handschriften, aus dem J. 1421 und 1484, *V. Makušev*[884]). Verschiedene Texte aus dem XV. Jahrh. veröffentlichte *M. Petrovskij*[885]);

Als Heft 14 der Пам. др. письм. vom J. 1881. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 146. — Die Ausgabe der Vita Symeonis erschien als 3. Heft der Пам. древ. письм. vom J. 1880. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv V, 480.

879) Лѣтовникь съкращень ѿ различніихь лѣтописьць же и повѣданіи, избрань и съставлень оть Георгіа грѣшнааго инока. Nr. 26, 56 und 69 der Ausgaben des Общество. Ein Quartband von 430 SS. bildet die erste Hälfte der Publication. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 134.

880) M. S. Milojević, Дечанске хрисовуље. Belgrad 1880, 8⁰, 142. Glasnik II, књ. XII. Unter der Aufsicht von St. Novaković und N. Dučić. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv V, 325—326.

881) St. Novaković, Српски поменици XV.—XVIII. века. Belgrad 1875, 8⁰, 152 (Glasnik 42). — С археолошке изложбе у Кијеву 2.—21. авг. 1874. Belgrad 1874, 8⁰. Beide Schriften kurz angezeigt von K. Jireček, ČČM 1876, 165—166.

882) Const. Jireček, Eine altserbische Glockeninschrift. Archiv VIII, 133—134.

883) Al. Kotschubinskij, Eine serbische Evangelienhandschrift vom J. 1436 aus Zeta. Archiv IX, 580—585.

884) V. Makušev, Рукопись сербскаго деспота Стефана Лазаревича 1421 года. РФВ 1881, 345—352. Einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 152. — Писмо В. Макушева председнику српскога ученог друштва, Glasnik 53, 232—233.

885) M. Petrovskij, Сказаніе о возстановленіи иконопочитанія (по сербской рукописи XV. вѣка). Kazan 1886, 8⁰, 22. — Сказаніе Константинопольскаго патріарха Нектарія о Θеодорѣ Тиронѣ. Kazan 1887, 8⁰, 29. — Анастасій Синаитъ, Слово на прѣображеніе. Kazan 1886, 8⁰, 28. Alles aus dem Pravoslavnyj Sobesêdnikъ. — Поученіе Василія Великаго въ память сорока мучениковъ. РФВ XV (1886), 239—253.

dann *M. Dragović*[886]. Dem XVI.—XVII. Jahrh. gehören die von *Lj. Stojanović*[887] besprochenen und edirten Texte. Das dalmatinisch-serbische Missale romanum der Leipziger Stadtbibliothek untersuchte *Aug. Leskien*[888]. Einen Beitrag zur serbischen Epigraphik lieferte *J. A. Pavlović*[889].

Eine Reihe von serbischen und bulgarischen Texten hat *V. Jagić*[890] zum Gegenstande grammatischer und literargeschichtlicher Studien gemacht und Stücke aus denselben mitgetheilt.

Zu den bulgarischen Sprachdenkmälern liegt eine Reihe von gediegenen Abhandlungen von *Aug. Leskien*[891], *R. Scholvin*[892], *G.*

---

886) M. Dragović, Крусовољ књаза и господара црногорского Ивана Црнојевића. Исписао и издао.. Цетиње 1885, 8⁰, 34.

887) Lj. Stojanović, Неколико рукописа из Бечке царске библиотеке. I. Један апокрифни зборник XVII столећа. II. Дамјанов зборник (XVI). Гласник 63 (1885), 41—120. — Das 4. Heft des Прав. Палест. Сборникъ vom J. 1886 (StPetersburg) enthält eine serb. Beschreibung der heil. Orte, verfasst in der ersten Hälfte des XVI. Jahrh., herausgeg. von Stojanović.

888) A. Leskien, Das dalmatinisch-serbische cyrillische Missale romanum der Leipziger Stadtbibliothek. SA. aus den Berichten der königl. sächs. Gesellschaft 1881, 8⁰, S. 199—250. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 474—475.

889) J. A. Pavlović, Zur serbischen Epigraphik. Archiv III (1878), 524 und 719—720.

890) V. Jagić, Opisi i izvodi iz nekoliko južno-slovinskich rukopisa. Starine IX (1877), 91—171, als Fortsetzung von V, 1—108 und VI, 60—156. Inhalt dieser Fortsetzung: IX. Slovenski tekstovi Kanona o knjigama staroga i novoga zavjeta podjedno s indeksom lažnih kniga. X. fehlt. XI. Odlomak srpskoslovenskog apostola Feodorova od god. 1277. XII. Odlomak Radinova srpskoslovenskog jevangjelja od god. 1308. XIII. Odlomak grčkoslovenske liturgijske knjige. XIV. Odlomak jevangjelja bosanskoga pisanja. XV. Kako se pisalo bugarski prije dvjesti godina. Fortsetzung in X (1878), 81—156. Inhalt: XVI. Sredovječni liekovi, gatanja i vračanja. XVII. Bugarsko-slovenski oktoich kolekcije Mihanovićeve sada akademičke u Zagrebu. — Zu »Хожденіе богородица по мукам«. Archiv XI, 305.

891) Aug. Leskien, Bemerkungen über den Vocalismus der mittelbulgarischen Denkmäler. Archiv II, 269—288 und IV, 565—574. — Abagar — ein neubulgarischer Druck aus dem XVII. Jahrh. Archiv III (1878), 518—521. Vgl. IV, 349. — Die Unterschrift des Evangeliums von Trnovo. Archiv IV (1880), 512—513.

892) R. Scholvin, Einleitung in das Johann-Alexander-Evangelium. Mit drei photolithographischen Beilagen. Archiv VII (1883), 1—56, 161—221.

Polivka [893]), *M. Valjavec* [894]), *P. Syrku* [895]) vor. Kleinere Beiträge lieferten *V. V. Plotnikov* [896]), *J. Hanusz* [897]), *V. Kačanovskij* [898]), *Archim. Leonid* [899]), *V. D. Stojanov* [900]), *N. I. Petrov* [901]), *A. Sobolevskij* [902]), *I. V. Pomjalovskij* [903]). Eine bulgarische Inschrift aus

---

893) G. Polivka, Palaeographische, grammatische und kritische Eigenthümlichkeiten in dem Makedonischen Praxapostolus. Archiv X (1887), 106—132 und 417—483. — Bugarsko četverojevangjelje u biblioteci českog muzeja u Pragu. Starine XIX (1887), 193—250. — Příspěvky k historii středobulharského jazyka i písemnictví. Listy filol. XIV (1887), 19—36. — Opisi i izvodi iz nekoliko jugoslavenskih rukopisa u Pragu. Starine XXI (1889).

894) M. Valjavec, Trnovsko tetrajevandjelije. U Zagrebu 1889, 8⁰, 153. (SA. aus dem XX und XXI Bd. der Starine). Angezeigt von V. Oblak, Archiv XIII, 241—248.

895) P. Syrku, Zur mittelalterlichen Erzählungsliteratur aus dem Bulgarischen. Archiv VII (1883), 78—98. V. Jagić fügte eine lateinische Uebersetzung der beiden Stücke hinzu. — Къ исторіи исправленія книгъ въ Болгаріи въ XIV вѣкѣ. Томъ I. Литургическіе труды патріарха Евѳимія Терновскаго. Выпускъ II. Тексты. Съ приложеніемъ двухъ снимковъ. СПб. 1890, kl. 4⁰, XCVII und 231. Besprochen von L. Miletič, Sb. Min. IV (1891), Кн. отд. 11—24, wobei die Sophianer Hdschr. des Služebnik eingehend verglichen wird; von derselben liegen auch zwei Facs. bei.

896) V. Plotnikov, Среднеболгарскій служебникъ 1532 г. Фил. Зап. 1880, 1—53. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 309.

897) Jan Hanusz, Eine unbekannte altslov. Handschrift. Archiv VI (1882), 118—119.

898) V. Kačanovskij, Болонская псалтырь (1186—1196 г.) и Евангеліе рыльскаго монастыря конца XII или начали XIII в. СПб. 1882, 4⁰, 19. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 473—474.

899) Archim. Leonid, Житіе преподобнаго Власія монаха. Памятникъ словено-болгарской письменности IX вѣка. Als Nr. 65 der Пам. древ. письм. VIII und 22. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv XI, 159.

900) V. D. Stojanov, Български старъ, ракописенъ паметникъ отъ XIV вѣкъ. SPSp. XXI—XXII (1887), 267—277.

901) N. I. Petrov druckt in Nr. 10 u. 11 der Труды Кіевской дух. академ. zwei Reden eines Johann Exarch, wie der Herausgeber meint, des Joh. Ex. von Bulgarien.

902) A. Sobolevskij, Средне-болгарская вкладная XIV в. РФВ 1890 (XXIV), 152—153.

903) I. V. Pomjalovskij gab in der Beilage zu seinen »Berichten« (Отчеты) heraus: Повѣсть о убіенныхъ св. отцахъ въ Синаѣ и Раиѳѣ, Амонія мниха, nach einer bulg. Handschr. des XIV. Jahrh., welche sich in der Moskauer geistl. Akademie befindet. Vgl. einige Worte im РФВ 1890 (XXIV), 158.

dem J. 1357 heilten die Archäologen Brüder *Škorpil*[904]) mit. Jüngeret chronikartige Aufzeichnungen besprachen und veröffentlichten *A. Drinov*[905]), *V. D. Stojanov*[906]), *Chr. Konstantinov*[907]), *P. R. Slavejkov*[908]), *S. P. Ivanov*[909]). Ueber alte für die Bulgaren bestimmte Drucke handelte *St. Novaković*[910]).

Bulgarisch-walachische Denkmäler gaben heraus und behandelten *E. Kałužniacki*[911]), *St. Novaković*[912]), *P. Petriceicu-Hasdeu*[913]), *I. Sokolov*[914]).

---

904) Brüder Škorpil, Материали по археологията и античeската география на България. 1. Български паметникъ отъ Ямболъ. SPSp. XXI—XXII (1887), 523—525.

905) M. Drinov, Български лѣтописенъ разсказъ отъ края на XVII вѣкъ (като градивце за историята на българский езикъ). SPSp II (1882), 1—19. — Лѣтописни бѣлѣжки отъ Разградъ. SPSp XII (1884), 13—14.

906) Chr. Konstantinov, Паметни бѣлѣжки за Срѣдецъ. SPSp VIII (1884), 127—129; X (1884), 98—102.

907) V. D. Stojanov, Турцитѣ въ Европа. SPSp II (1882), 138—148.

908) P. R. Slavejkov, Извлѣчения изъ лѣтописа на Попъ Йовча отъ Трѣвна. SbM II (1890), 310—316, III (1890), 381—394, IV (1890), 601—609. — Ders. veröffentlichte auch in dem 4. Hefte (1890) des Journals »Книжици« (Solun-Salonichi) einen »Physiologus« nach einer spätbulgarischen Handschr.

909) S. P. Ivanov, Материяли за новата история на България. SPSp XXXV (1890), 670—673.

910) St. Novaković, Stara štampanja za Bugare. Rad XXXVII, 29—32.

911) E. Kałužniacki, Dokumenta Mołdawskie i Multańske z archivum miasta Lwowa. We Lwowie 1878, 4⁰, 60.

912) St. Novaković, Vlaško-bugarski liturgijar od god. 1507 u bibliografiji do sad nepoznat. Starine XI (1878), 207—208.

913) P. Petriceicu-Hasdeu, Publicaţiunĭ istorico-filologice. Tomulu I: Texturi si glosse romane intre 1550—1600, Bucuresci 1878, 8⁰, II. 448; tomulu II: Cărtile poporane ale Românilor in secolul XVI in legatura cu literatura poporana cea nescrisa. Bucuresci 1879, 8⁰, XLVI, 766. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 322—323.

914) I. Sokolov, Мукачевская псалтырь XV вѣка. Сб. статей по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 450—468.

III. Leistungen auf dem Gebiete der Literatur (mit Ausschluss der neuesten Zeit).

1. Literaturgeschichtliches im Allgemeinen (insbesondere Thätigkeit Cyrill und Methods). Die »Einleitung in die slavische Literaturgeschichte« von *Gregor Krek*[915]) erschien im J. 1887 in »zweiter völlig neu bearbeiteter und erweiterter Auflage«. Die Erweiterung kam insbesondere der Bibliographie zu gute, durch deren Reichthum sich schon die erste Auflage auszeichnete. Manches Interessante bieten auch die leider etwas spät ans Licht gekommenen »Vorlesungen über die Anfänge der Cultur- und Literaturgeschichte der slavischen Völker« von dem bekannten böhmischen Slavisten und Dichter *Fr. Lad. Čelakovský*[916]). Auch die im Jahre 1868 gehaltenen Vorträge *V. I. Grigorovič's*[917]) über die süd- und westslavischen Literaturen, welche A. Smirnov in kurzen Umrissen aufgezeichnet und veröffentlicht hat, verdienen Beachtung. Ein hervorragendes Werk ist die »Geschichte der slavischen Literaturen« von *A. N. Pypin* und *V. D. Spasovič*[918]),

[915]) Dr. Gregor Krek, Einleitung in die slavische Literaturgeschichte. Akademische Vorlesungen. Studien und kritische Streifzüge. Zweite völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Graz 1887. Verlag von Leuschner und Lubensky. 8⁰, XI und 887 SS. Die Bibliographie des ersten Buches reicht bis Pfingsten 1884, die des zweiten bis Weihnachten 1886. Anzeigen: von A. Budilovič, РФВ XVII (1887), 2; von Č. Zíbrt, Sl. Sb. VI (1887), 240—241; im Ljublj. Zv. 1887.

[916]) Čtení o počátcích dějin vzdělanosti a literatury národův slovanských Frant. Lad. Čelakovského. V Praze 1877, 8⁰, 230. Im Auftrage der Matice česká herausgeg. von Jos. Jireček. Die Vorlesungen behandeln nur die älteste Zeit (bis 1100) und wurden bereits im J. 1852 (dem Todesjahre des Dichters) abgeschlossen.

[917]) Обзоръ славянскихъ литературъ. Лекціи В. Григоровича, записаны слушателемъ его А. Смирновымъ. Воронежъ, 1880, 8⁰, 52. SA. aus den Фил Зап. vom J. 1879.

[918]) Исторія славянскихъ литературъ А. Н. Пыпина и В. Д. Спасовича. Изданіе второе вновь переработанное и дополненное. СПб. 1879. I. Band. 8⁰. VIII. 447. Der Band enthält die Literaturgeschichten der Bulgaren, Serbokroaten, Slovenen und Kleinrussen von A. Pypin. Ausführliche Anzeige der südslavischen Literaturgeschichte von V. Jagić, der kleinrussischen von J. Onyškevič im Archiv IV, 465—482. Besprechung von A. Budilovič, ЖМНПр 1879, 277—311. — II. Band. 1881, 8⁰, XXIV, 449—1129. XIX. Der Band enthält die Geschichte der polnischen Literatur von W. Spasowicz, der čechischen, dann der ober- und niederlausitz-serbischen von A. Pypin. An-

welche in deutscher und böhmischer Uebersetzung erschien. Es ist eine völlige Umarbeitung der ersten Ausgabe vom J. 1865 und enthält die Literaturgeschichte der Süd- und Westslaven in vortrefflichen Einzeldarstellungen. Den 3. Band soll die russische Literaturgeschichte bilden. Aus guten Quellen geschöpft ist die in grossen Zügen gehaltene Uebersicht der älteren slavischen Literaturen von *W. R. Morfill*[919]. Auch die populärwissenschaftlichen »Slavischen Studien« von *Louis Leger*[920] beschäftigen sich vorwiegend mit Literatur. Ohne Bedeutung ist die

---

zeige des čechischen Abschnittes von K. Tieftrunk, Archiv VI, 273—278; des polnischen von A. Brückner, Archiv VII, 299—308. Weitere Besprechungen des Werkes von A. Kalina, Aten. 1880, II, 358—372; von W. Czajewicz, Aten. II, 337—353.

Die deutsche Uebersetzung der »Geschichte der slavischen Literaturen«, welche Traugott Pech besorgte, erschien 1880—1882 bei F. A. Brockhaus. Dem 2. Bde dieser Uebersetzung ist ein offenes Sendschreiben A. N. Pypin's an den Uebersetzer beigegeben, welches über die letzten Ziele der slavischen Culturbestrebungen handelt und sehr beachtenswerth ist. Ins Böhmische übersetzte das Werk Ant. Kotík, 1880—1882; die Uebersetzung erschien bei Fr. Šimáček in Prag. Eine kurze Anzeige dieser Uebersetzung von Emler, ČČM 1879, 592—593 (nach dem Erscheinen des 1. Heftes).

919) Slavonic Literature. By W. R. Morfill, M. A. London 1883, in der Sammlung The Dawn of European Literature. VIII, 264 in 8⁰. Kurz angezeigt von V. E. Mourek, Listy fil. XI (1884), 318—320 und Č. Ibl, Sl. Sb. III (1884), 671—672. Einzelne Punkte der slavischen Literatur behandelt der Verfasser auch in seinem Vortrag: En Essay on the importance of the study of the slavonic languages by W. R. Morfill, M. A. Reader in russian and the other slavonic languages. London 1890, 8⁰, 33. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII, 278—279.

920) Louis Leger, Nouvelles études slaves. Histoire et littérature. Paris 1880, 8⁰, 406. Zwanglose Fortsetzung der »Études slaves« vom J. 1875. Die neuen Studien behandeln: Un précurseur du panslavisme au XVII siècle: Georges Krijanitch, 1—47, nach der russischen Monographie von Markovič. Un essai de mystification littéraire. Le veda slave, 49—74. La vie de province en Russie, 75—106. Le roman russe dans la littérature française. Madame Henri Gréville, 107—139. Jean Hus, 140—245. Quelques documents tchêques relatifs à Henri IV, 247—273 (Briefe Karls von Žerotin). L'historien national de la Bohême, François Palacky, 275—316. François Déak et la Hongrie, 347—382. L'Autriche-Hongrie et la question d'orient, 383—406. Deuxième série, 1886. Diese zweite Serie enthält unter anderem: Les Slaves au XIX siècle. Jean Zizka et les Hussites. Le roman rustique en Bohême. Le Nihilisme et la Russie. Les écrivains français et la Russie. Vgl. die Anzeige von Fr. Kvapil im Sl. Sb. V (1886), 527—529.

kurze Antrittsvorlesung von *Svet. Vulović* [921]), welche »die Literaturgeschichte und das Studium der slavischen Literaturen« behandelt. Eine umfangreiche »slavische Chrestomathie«, welche trotz mancher Mängel doch geeignet ist, in das Verständniss der Sprache und des geistigen Lebens der einzelnen slavischen Völker, wie es im Laufe von Jahrhunderten sich gestaltet hat, einzuführen, gab *Gr. Voskresenskij* [922]) heraus. Eine kleine »Blumenlese aus den hervorragendsten slavischen Dichtern«, in der Sprache der Originale, stellte *Fr. Vymazal* [923]) zusammen.

Von den Untersuchungen, welche sich an die Namen der beiden Slavenapostel Cyrill und Method knüpfen, ist vor allem die verständnissvolle und fruchtbare Kritik der Hauptquellen von *A. Voronov* [924]) zu nennen. »Zur Kritik der kürzeren Legende vom heil. Clemens« lieferte *A. Leskien* [925]) einen kurzen Beitrag, welcher die Werthlosigkeit dieser Vita als geschichtliche Quelle darthat. Eine ungemein wichtige Rolle unter den Quellen jener Zeitperiode spielt die sogenannte »italische« Legende; ihrer Würdigung widmeten *I. Martynov*, *P. Lavrovskij* und

---

921) Svet. Vulović, Наука о књижевности и изучавање словенских књижевности, Београд 1882, 8⁰, 19.

922) Славянская Христоматія. Сборники по славянскимъ нарѣчіямъ древнему церковнославянскому, древнерусскому, болгарскому, сербо-хорватскому, словинскому, чешскому, лужицкому и польскому, составилъ Гр. Воскресенскій. Выпускъ первый: языки древній церковнославянскій и древнерусскій. Москва 1882, 8⁰, 110. Выпускъ второй: языки болгарскій, сербско-хорватскій и словинскій. М. 1883, 8⁰, III. 292. IV. Выпускъ третій. Отдѣлъ первый: языки чешскій и словацкій. Москва 1884, 8⁰, 218. Vgl. die Besprechungen dieser Chrestomathie von V. Jagić, Archiv VI (1882), 475—476; VII (1884), 498—499; VIII (1884), 162—163. Anzeige der ersten Lieferung von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Aug.

923) Fr. Vymazal, Květobor z předních básníků slovanských. Originály s výkladem. V Brně 1885, 16⁰. 174. Ausgewählte Stücke aus Mickiewicz, Słowacki, Puškin, Lérmontov, Kolcóv und Prešéren, mit einigen Worterklärungen unter dem Texte. Vgl. die kurze Bemerkung von V. Jagić, Archiv X, 220.

924) Кириллъ и Меѳодій. Главнѣйшіе источники для исторіи свв. Кирилла и Меѳодія, А. Воронова. Кіевъ 1877, 8⁰, 331 und XX. Die Untersuchung erschien zuerst in den Schriften der geistl. Akademie zu Kiev. Vgl. die ausführliche Besprechung des Buches von V. Jagić, Archiv IV (1879), 97—128.

925) Aug. Leskien, Zur Kritik der kürzeren Legende vom hl. Clemens. Archiv III (1878), 79—83.

V. Jagić [926] eingehende Aufmerksamkeit. Als misslungen darf der Versuch des Bischofs *Porphyrius Uspenskij* [927] angesehen werden, nachzuweisen, dass nicht einer, sondern drei verschiedene Cyrille an der Aufklärung der slavischen Volkstämme theilgenommen haben. Einen neuen Anstoss erhielten die Forschungen über das Leben und die Wirksamkeit Cyrill und Methods durch die neuentdeckten »Papstbriefe der brittischen Sammlung«, welche *P. Ewald* [928] herausgab und mit trefflichen orientirenden Bemerkungen versah. An der Besprechung dieser äusserst werthvollen Documente nahmen *V. Jagić* und *I. Martynov* hervorragenden Antheil. Diejenigen Briefe, welche auf Methodius und

---

926) J. Martynov, La légende italique de St. Cyrill et Méthode. Revue des questions historiques, 71 livraison, 1884. — Peter Lavrovskij, Италіанская легенда. Критическій обзоръ изслѣдованій и мнѣній о ней, значеніе ея для исторіи жизни и дѣятельности славянскихъ первоучителей. SA. aus dem ЖМНПр 1886, Juli—Aug. 8°, 84. Ausführlich besprochen von V. Jagić, Archiv X, 305—310 und von J. Martynov, A propos de la légende dite italique. Revue 1887, Januarheft. — Mit der Frage, ob der hl. Cyrill Bischof war, zu welcher ebenfalls die Nachricht der ital. Legende Anlass gab, beschäftigte sich P. Lavrovskij in dem Aufsatz: Былъ ли святый Кириллъ Солунскій епископомъ? ЖМНПр 1885, April 161—175. Der Verf. verneint die Frage.

927) Der Aufsatz führt den Titel: »Aus der Reise des Bischofs Porphyrius Uspenskij in die Athos-Klöster im Jahre 1846« und erschien in der Zeitschrift der geistl. Akademie von Kiev (Труды Кіевской духовной академіи), Jahrg. 1877, Octoberheft Nr. 10, S. 79—110. Vgl. die eingehende kritische Besprechung des Aufsatzes von V. Jagić, Archiv IV (1879), 297—316. — Bischof Porphyrius Uspenskij hat seine sämmtlichen Schriften der kais. Akad. der Wissenschaften in Petersburg zum Geschenke gemacht. Die Akademie betraute P. Syrku mit der Beschreibung derselben und so erschien: Описаніе бумагъ епископа Порфирія Успенскаго, пожертвованныхъ имъ въ Импер. Академію Наукъ по завѣщанію. Составлена по порученію Акад. Наукъ П. Сырку. СПб. 1891. Vgl. ЖМНПр 1891, Juli 244—246.

928) Die Papstbriefe der brittischen Sammlung, von P. Ewald. SA. aus dem Neuen Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde, Jahrg. 1879, Bd V, S. 275—414, 503—596 (Hannover 1880). Vgl. die alles wichtige herausgreifende Analyse von V. Jagić, Archiv IV, 707—710. Das Referat J. Martynov's führt den Titel: Saint Methode apôtre des Slaves et les lettres des Souverains pontifes conservées au british Museum und erschien in der Revue des questions hist., Oct. 1880. Weitere Referate findet man: in der Bibliot. Warszawska 1881, I, 411—416 von Bron. Grabowski; im ČČM 1881, 286—305. Weiterhin berichtet Ferd. Wierzbowski im Aten. 1882, III, 378—384 über das Buch von Bartolini, Memorie storico-critiche e archeologiche dei Santi Cirillo e Methodio, Roma 1881.

die Slaven bezug nehmen, veröffentlichten dann *Fr. Miklosich* und *Fr. Rački* [929]. Das Jahr 1885 brachte mit der Erinnerung an den vor 1000 Jahren erfolgten Tod Methods eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten. Dazu gehört der nüchtern und kritisch gehaltene Vortrag von *E. Golubinskij* [930], insbesondere aber die Festrede von *V. Jagić* [931], welche eine genaue Geschichte der Forschungen über die slavischen Apostel entwirft. Auch *I. Malyševskij's* [932] zu einem umfangreichen Buche angewachsener Vortrag über die Schicksale der beiden Apostel, ihr Werk und ihre ganze Zeitepoche nimmt einen hervorragenden Platz unter der Jubiläumsliteratur des Jahres 1885 ein. Weiter erschienen Jubiläumsreden von *A. S. Archangelskij* [933], von *A. A. Kočubinskij* [934], von *Orest Miller* [935], von *P. Srećković* [936]. Andere populäre Biographien der Slavenapostel findet man in E. Jelínek's Slov. Sborník [937] verzeichnet. Die meisten von ihnen stehen auf einem ein-

929) Novo nadjeni spomenici iz IX. i XI. vieka za panonsko-moravsku, bugarsku i hrvatsku poviest. Od dra Fr. Miklošića i dra Fr. Račkoga. Starine XII (1880), 206—223.

930) E. Golubinskij, Святые Константинъ и Меѳодій, первоучители славянскіе. Москва 1885, 8⁰, 69. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv X, 293—295.

931) Вопросъ о Кириллѣ и Меѳодіи въ славянской филологіи. Рѣчь И. В. Ягича. Sb. XXXVIII, Nr. 1, 1—60. СПб. 1886. (Приложеніе Nr. 1 къ 51. тому Записокъ Имп. акад. наукъ. СПб. 1885.)

932) Святые Кириллъ и Меѳодій, первоучители славянскіе. Сочиненіе Ив. Малышевскаго. Кіевъ 1886, 8⁰, V. 483. Anzeigen und Besprechungen: von V. Oblak, Archiv XII, 216—221; von A. Budilovič, ЖМНПр 1886, Juni, 373—385; von Fr. Pastrnek in dem Aufsatze: Novější práce o slovanských apoštolích Cyrillu a Methodovi in dem neuerdings weiter erscheinenden Čas. Mat. Mor. XV (1891), 129—138 und 207—215.

933) Свв. Кириллъ и Меѳодій и совершенный ими переводъ св. писанія. А. С. Архангельскаго. Казань 1885, 8⁰, 43.

934) Добрый пастырь и добрая нива. Рѣчь Ал. Кочубинскаго. Одесса 1885, 8⁰, 45. SA. aus den Записки der Odessaer Univ. XLII (1885). Vgl. die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 311.

935) Ор. Миллеръ, Даръ пятидесятницы и наши первоучители. Кіевъ 1885, 8⁰, 20.

936) Беседа на дан хиљадугодишње светковине словенских апостола св. Ћирила и Методија. Говорио П. С. Срећковић. Гл. 63 (1885), 295—311.

937) Slov. Sborník IV (1885), 280 und 336. Dazu gehört auch Život sv. Methoda, apoštola říše Velkomoravské a Slovanů vůbec. Sepsal Dr. Matěj Procházka. Druhé obšírnější etc. vydání. V Brně 1885, 4⁰, 247.

seitig kirchlichen Standpunkt. Dasselbe gilt von dem »Velehrader Sammelband«[938]), welcher in den Jahren 1880—1886 in Mähren herausgegeben wurde. Die Warschauer Universität gab zum 6. April 1885 einen Jubiläums-Sammelband heraus, dessen Redaction *A. Budilovič*[939]) führte und an welchem sich neben dem Redacteur die Professoren N. A. Lavrovskij, I. Pervolf, Pl. Kulakovskij, K. I. Grot und Siegel betheiligten. Eine hübsche Zusammenstellung der einschlägigen Daten bietet das »Gedenkbuch« von *Fr. Kos*[940]). Kleinere Beiträge lieferten *M. Drinov*[941]), *E. Barsov*[942]) und in der Folge *P. Syrku*[943]).

Durch Cyrill und Method und die darauf folgende Entwickelung der Ereignisse gerieth die älteste slavische Literatur in vollständigste Abhängigkeit von der byzantinischen, deren Kenntniss in Folge dessen für die slavische Literaturgeschichte unentbehrlich ist. In dieser Beziehung darf das neueste Werk von *K. Krumbacher*[944]) rühmend her-

938) Sborník Velehradský. Red. Jos. Vykydal, děkan a farář na Velehradě. Ročník I—V. V Brně 1880—1886. Vgl. die Anzeige V. Brandl's im ČMM 1882, 182—187.

939) Меѳодіевскій юбилейный сборникъ, изданный Импер. варшавскимъ университетомъ къ 6. апрѣля 1885 года, подъ редакціею орд. проф. А. Будиловича. Варшава 1885, 8⁰, 20. 117. 126. 56. 22. 49. Inhaltsangabe und eingehende Besprechung von V. Jagić, Archiv X, 296—303; ferner von T. Florinskij, ЖМНПр 1885, Aug. 325—343; von J. Polívka, Sl. Sb. IV (1885), 387—388. Die Abhandlung A. Budilovič's besprach besonders A. Sobolevskij in den Kiever Universitätsberichten pro 1885 unter dem Titel: Кирилло-Меѳодіевскіе вопросы.

940) Spomenica tisočletnice Metodove smrti. Spisal Dr. Fr. Kos. Založila in na svetlo dala Matica Slovenska. V Ljubljani 1885, 8⁰, 174. Besprochen von V. Jagić, Archiv X, 295—296; von S. Rutar, Ljub. Zvon 1886.

941) M. Drinov, Новый церковнославянскій памятникъ съ упоминаніемъ о славянскихъ первоучителяхъ. СПб 1885, 8⁰, 32. (SA. aus dem ЖМНПр 1885, April.) Besprochen von V. Jagić, Archiv X, 303—305. Kurz angezeigt auch in SPSp XIV (1885), 321—322.

942) Написаніе о правой вѣрѣ Константина философа, Славянскаго первоучителя. Сообщ. Е. Барсовъ. Чт. М. 1885, I, 1—11. Aus einem Bombycin-Codex (Sbornik) vom J. 1348. Die Autorschaft Konstantin's will Barsov nicht aufrechthalten.

943) P. Syrku, По поводу службы святителю Меѳодію, учителю славянскому. РФВ XV (1886), 170—173. — Служба святителю Меѳодію, ib. XVII (1887), 69—107. (Eine kritisch-historische Studie über die Verehrung der beiden Apostel nebst dem Texte eines Canons.)

944) K. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Litteratur von Justinian bis zum Ende des oströmischen Reiches. (Erschienen als 1. Abth. des

vorgehoben werden. Einen integrirenden Bestandtheil dieser von der byzantinischen Literatur befruchteten slavischen Culturwelt bildeten durch Jahrhunderte die Rumänen, weshalb *P. Syrku*[945]) mit Recht auf die hohe Wichtigkeit dieses Gebietes für den Slavisten aufmerksam machte.

Eine in Russland viel und eifrig discutirte Frage betrifft das Verhältniss einer, wie man meint, besonderen graeco-slavischen Cultur zum Westen, zu Europa. Die Frage spielt stark auf das politische Gebiet hinüber, weshalb hier nur weniges angeführt wird. Auf »slavophiler« Seite stehen *Orest Miller*[946]), dessen gesammelte »Aufsätze und Reden« unter dem Titel »Das Slaventhum in Europa« im J. 1877 erschienen, und *N. Strachov*[947]), welcher seine »historischen und kritischen Skizzen« in den J. 1887—1890 in zweiter Ausgabe unter der Ueberschrift »Der Kampf mit dem Westen in unserer Literatur« zusammenfasste. N. Strachov gab auch *N. I. Danilevskij's*[948]) Buch »Russland und Europa« im J. 1888 in dritter Auflage heraus, welches von den Anhängern dieser Richtung sehr hoch gehalten wird. Als hervor-

---

IX. Bandes des Handbuches der klassischen Alterthumswissenschaft, herausgegeben von Dr. Iwan von Müller.) München 1891, 8⁰, XII. 495. Ausführlich besprochen von dem bekannten russischen Byzantologen F. Uspenskij, ЖМНПр 1891, März 199—218. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv XIII (1891), 610. Dem Urtheil des РФВ 1891, 314—315 dürfte kein Gewicht beizulegen sein.

945) P. Syrku, Значеніе румыновѣдѣнія для славянской науки. ЖМНПр 1884, Juni, 234—247. Der Verf. gibt dabei einen kurzen Ueberblick über die gesammte Geschichte und Literatur der Rumänen.

946) Славянство и Европа. Статьи и рѣчи Ореста Миллера 1865—1877 гг. SPetersburg 1877, 8⁰, XVI, 417. Das Buch enthält auch eine Besprechung der slavischen Literaturgeschichte von Pypin und Spasowicz, eine Darstellung der Schlacht auf Kosovo nach der serb. Volkspoesie u. a. m.

947) N. Strachov, Борьба съ Западомъ въ нашей литературѣ. Историческіе и критическіе очерки. Книжка I. Изд. 2-е. СПб. 1887. Содержаніе: Герценъ. — Милль. — Парижская коммуна. — Ренанъ. — Историки безъ принциповъ. — Штраусъ. — Поминки по И. С. Аксаковѣ. — Кн. II-я. Изд. 2-е. СПб. 1890.

948) N. I. Danilevskij, Россія и Европа. Взглядъ на культурныя и политическія отношенія славянскаго міра къ Германо-Романскому. Изданіе третье съ портретомъ и посмертными примѣчаніями. (Изданіе Н. Страхова.) СПб. 1888. Eines der bedeutendsten russischen Bücher überhaupt, sagt ЖМНПр 1888, April, 532—533. Das Buch war zuerst in der wenig gelesenen Ztschr. Заря 1869 erschienen. Изданіе четвертое 1889.

ragendste Vertreter der »Europäer« darf man *N. Pypin*[949]) und *Vlad. Solovjev*[950]) ansehen. Insbesondere ist es interessant zu sehen, wie dieser letztere den schonungslosen Nachweis führt, dass die Ideen der sogen. »Slavophilen«, die alles Westliche in Acht und Bann gethan, aus französischen und deutschen Quellen, natürlich ohne Bezeichnung derselben, geschöpft seien.

I. Pervolf[951]) blieb seiner selbstgewählten Lebensaufgabe treu.

---

949) A. Pypin, Панславизмъ въ прошломъ и настоящемъ. — Литературный панславизмъ. BE 1879, Juni, August und September. Vgl. einige Bemerkungen darüber von V. Jagić, Archiv IV, 543—544. — Славянскій вопросъ по взглядамъ Ив. Аксакова. BE 1886, Aug. 763—807. — Vgl. auch den Aufsatz. Давность Славянской идеи въ русскомъ обществѣ, unterzeichnet von A. V. BE 1878, 283—316.

950) Vlad. Solovjev, Россія и Европа. BE 1888, Febr. 742—761 und April, 725—767. Besprechung der drei Publikationen: Россія и Европа von N. I. Danilevskij, Дарвинизмъ von demselben, Борьба съ Западомъ въ русской литературѣ von N. Strachov. — Очерки изъ исторіи русскаго сознанія. BE 1889, Mai 290—303, Juni 734—745, Nov. 363—388, Dec. 771—795. Die Quelle der politischen Weisheit des Aksakov und Katkov sei de Maistre, ohne dass es ausdrücklich gesagt würde. — Нѣмецкій подлинникъ и русскій списокъ. I. BE 1890, Dec. 707—736. Danilevskij's »Russland und Europa« sei in allen Hauptstücken und Einzelheiten aus dem Werke des Breslauer Professors Friedr. Rückert, Lehrbuch der Weltgeschichte in organischer Darstellung, Leipzig 1857, geschöpft.

951) Славяне, ихъ взаимныя отношенія и связи, сочиненіе Іосифа Первольфа. Томъ I. Очеркъ исторіи Славянъ до XVIII вѣка. Варшава 1886, 8⁰, IX. 208. Angezeigt von V. Jagić, Archiv X, 314—315; auch von E. Jelinek, Sl. Sb. V (1886), 288—289. Der Inhalt dieses Bandes wurde zumeist durch die Abhandlungen: »Slavische Völkernamen«, Archiv VII (1884), 590—628 und VIII (1884), 1—35; »Slovanské řády a obyčeje«, Sl. Sb. III (1884), 342—347, 397—405, 459—464; IV (1884), 509—519, 581—592, 633—639 und (1885), 3—6, 57—60, 114—119 (SA. 8⁰, 60) bekannt gemacht. Die letztere Abhandlung besprach V. Jagić, Archiv IX, 161—162. Eine charakteristische Beurtheilung fand der erste Band im ЖМНПр 1886, Mai, 153 fg. Томъ II. Славянская идея въ литературѣ до XVIII вѣка. Варшава, 1888, 8⁰, X. 616. Derjenige Abschnitt dieses Bandes, welcher über die Schicksale der alten slavischen Sprache als Literatursprache verschiedener Slaven handelt, erschien früher in dem Warschauer »Меѳодіевскій Сборникъ« vom J. 1885. Anzeige der beiden ersten Bände von A. V. im BE 1888, Sept. 400—403. Томъ III. Славянская идея въ политическихъ и культурныхъ сношеніяхъ Славянъ до конца XVIII вѣка. Часть I. Западные Славяне. Варшава 1890, 8⁰, XIII. 262. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 274—276; von A. Pypin, BE 1890, Juli, 422—423. — Demselben Ziele dienten auch die Studien J. Pervolf's in den

Das im J. 1874 erschienene Buch »Die slavische Wechselseitigkeit von den ältesten Zeiten bis zum XVIII. Jahrh.« sah er »nur als Versuch an der gestellten Aufgabe und als Rahmen« für sein eigentliches dreibändiges Werk »Die Slaven. Ihre wechselseitigen Beziehungen und Verbindungen« an, dessen Ziel es ist, »die slavische Idee, welche in ihren verschiedenee Phasen das einigende Glied in der Geschichte der slavischen Völker bildet, in den wechselseitigen Beziehungen und Verbindungen der Slaven, insoweit sie sich in der Literatur und in dem praktischen, politischen und culturellen Leben äussert, von den ältesten Zeiten bis zu den jüngsten zu verfolgen«.

Ueber das Leben und die Wirksamkeit des angeblichen »kroatisch-russischen Panslavisten des XVII. Jahrhundertes«, Georg Križanić, haben neuentdeckte Documente und Schriften ein richtigeres Licht verbreitet. Man war vielfach gewohnt, zu glauben, dass er seiner katholischen Mission untreu und ein »Prophet des Panslavismus« geworden sei. In diesem Sinne stellten *Ars. Markevič* [952]) und *I. Pervolf* [953]) sein Leben dar. Auch *Alex. Brückner* [954]), welcher ihn als Publicisten und Oeconomisten würdigte, bewegt sich in dieser Auffassung. Allein die neuen Documente, welche *V. Jagić* [955]), besonders aber *Eus. Fermendžin* [956]) mittheilten, ferner neugefundene Abhandlungen Križanić's,

---

Archiven und Bibliotheken von Krakau, Lemberg, Prag, Wien, Agram, Laibach im Sommer 1882—1888, worüber die »Berichte« vom J. 1883—1889 Rechenschaft ablegen: Отчетъ о научныхъ занятіяхъ за границею въ лѣтнее вакаціонное время 1882—1888 г. Варшава 1883. 1889. Referat über den letzten Bericht von D. N. im Glasnik zem. muz. u Bosni i Hercegovini 1889, IV, 142—146.

952) Юрій Крижаничъ и его литературная дѣятельность. Историко-литературный очеркъ Арсенія Маркевича. Варшава 1876, 8°, X. 225. Ausführlich angezeigt von K. Jireček, ČČM 1876, 570—573. — Vgl. auch Чт. М. 1876, III, Varia, 115—124 (J. Križanič über die Zustände bei den Kleinrussen).

953) Jiří Križanić, patriarcha slavistiky. Podává prof. J. Pervolf. Sl. Sb. V (1886), 5—10, 53—58, 109—114, 149—152. Vgl. Славянє II, 309—351. — Vgl. den nach Kostomarov gearbeiteten Aufsatz von J. Steklas über J. Križanič in Let. mat. slov. 1880.

954) А. Г. Брикнеръ, Юрій Крижаничъ. Русскій Вѣстникъ (Katkov's) 1887, Juni und Juli.

955) »Zur Biographie G. Križanić's« theilt V. Jagić, Archiv VI (1882), 119—121, 4 Documente mit, welche ihm von P. Pierling zur Verfügung gestellt wurden.

956) Prinos za životopis Gjurgja Križanića, svećenika i kanonika za-

welche *Vl. Kolosov*[957]) besprach und *M. I. Sokolov*[958]) in den »gesammelten Werken Georg Križanić's« veröffentlichte, boten dem zuletzt genannten Gelehrten reichliche Mittel an die Hand, um den Nachweis zu führen, dass G. Križanić seinem Lebensziele, die Russen zur Union zu bewegen, niemals untreu wurde, und dass diesem leitenden Gedanken seine gesammte übrige schriftstellerische Thätigkeit dienstbar war.

In jüngster Zeit hat *Maryjan Zdziechowski*[959]) es versucht, den mystischen Patriotismus in einzelnen slav. Literaturen, der poln. (Mickiewicz, Słowacki, Krasiński), der gross- und kleinrussischen (Chomjakovъ und die Slavophilen; Ševčenko und Gogolj) und der kroatischen (Preradović), aus einem gemeinsamen Grundzug der slavischen Völker vergleichend zu erklären; seine Auffassung fand jedoch wenig Anklang. Eine vortreffliche Studie über »die Geschichte von den sieben Weisen bei den Slaven« lieferte *M. Murko*[960]). Insbesondere aber wendet *G. Polívka*[961]) den mittelalterlichen Erzählungsstoffen bei den Slaven seine Aufmerksamkeit zu.

---

grebačke biskupije. Priobćio o. Eusebije Fermendžin. Starine XVIII (1886), 210—229.

957) Vl. Kolosov, Вновь открытое сочиненіе Юрія Крижанича. ЖМНПр 1888, Dec. 179—207. Der neuentdeckte Tractat führt den Titel: Обіасньеніе виводно о писмѣ Словѣнскомъ und stammt aus dem J. 1661.

958) М. Н. Соколовъ, Собраніе сочиненій Юрія Крижанича. Выпускъ второй, 1891. Aus den Чтенія въ Импер. Общ. ист. и древн. росс. при Моск. Унив. — Новооткрытое сочиненіе Крижанича о соединеніи церквей. ЖМНПр 1891, April, 233—266; Mai, 1—56. Die Abhandlung erschien selbständig als Nr. VI der »Матеріалы и замѣтки по старинной славянской литературѣ, выпускъ второй.

959) M. Zdziechowski, Mesyaniści i Słowianofile. Szkice z psychologii narodów słowiańskich. Kraków 1888, 8⁰, VII. 338. Früher schon war die russische Uebersetzung des Werkes erschienen, unter dem Pseudonym: M. Ursinъ, Очерки изъ психологіи славянскаго племени. Славянофилы. СПб. 1887. Vgl. die Anzeigen von I. Filevič, ЖМНПр 1888, März. 201—207, dann von A. Pypin, BE 1888, März, 413—419, endlich von Bartol Inhof, Archiv XI, 256—259.

960) Bugarski i srpski prijevod knjige o sedam mudraca, njen izvor i kratak obzir na druge slovenske redakcije, napisao Dr. M. Murko. U Zagrebu, 1890, 8⁰, 41. Aus dem C. Bande des Rad. — Die Geschichte von den sieben Weisen bei den Slaven. Wien 1890, 8⁰, 138. Aus den Sitzungsberichten der kais. Akad. der Wiss. Beide Abhandlungen angezeigt von G. Polívka, Athenaeum VIII (1891), 278—279. Vgl. das Referat über »die Geschichte« im Aten. 1891, Juli 177—179.

961) Jiří Polívka, Román o Apollonovi králi Tyrském v české, polské a

2. Russische Literaturgeschichte und Beiträge zu derselben. »Die Geschichte der russischen Literatur, der alten und neuen«, von *A. Galachov*[962]), welche von den ältesten Zeiten bis zu Puškin reicht, erschien im J. 1880 in zweiter, veränderter Auflage. Einen besonderen Vorzug dieser Ausgabe bildet die Bearbeitung einzelner Partien der alten Zeit (I. Band) durch die hervorragendsten Vertreter der vergleichenden Literaturforschung in Russland: A. N. Veselovskij (Die Denkmäler der Erzählungsliteratur), Or. F. Miller (Die Bylinen und historischen Volkslieder), A. I. Kirpičnikov (Die geistlichen Volkslieder), P. O. Morozov (Die übrigen Produkte der Volksliteratur). Auch *I. Porfirjev*[963]) gelangte in seiner »Geschichte der russischen Literatur« nur bis zu den Zeiten Katharina's II. Eine deutsch geschriebene »Geschichte

ruské literatuře. Listy fil. XVI (1889), 353—358, 416—435. Der čechische Roman, dessen älteste Ueberlieferung aus dem J. 1459 stammt, gelangte in die polnische und dann in die russische Literatur. Anzeige von M. Murko, Archiv XIII, 308—311. — Evangelium Nikodemovo v literaturách slovanských. ČČM 1890, 255—275 und 535—568 (in der čechischen Literatur); 1891, 94—101 (in den südslavischen und der russischen Lit.). Eine Beeinflussung zwischen dem slav. Westen und Südosten fand nicht statt. — Drobné příspěvky literárně-historické. Část I.—IV. V Praze, nákladem spisovatelovým. 1891, 8⁰, 140. Inhalt: I. Die Legende von der Veronika (Abgar). II. Zur Erzählung vom Holze des Kreuzes. III. Zur Legende vom Judas. IV. Noch eine Bemerkung zum Roman von Apollonius, König von Tyrus. Referat von V. Tille, ČČM 1891, 113—121, in welchem die Resultate der einzelnen Untersuchungen zusammenfassend dargestellt werden. Kurz erwähnt in РФВ 1891, 314—315.

962) А. Галаховъ, Исторія русской словесности, древней и новой. Изданіе второе, съ перемѣнами. Томъ I. Отдѣлъ 1: Древнерусская Словесность. СПб. 1880, gr. 8⁰, 517. Den Inhalt und die Eintheilung der Erzählungsstoffe in der Abhandlung A. Veselovskij's gibt V. Jagić, Archiv V (1881), 482. Отдѣлъ 2: отъ Петра 1 до Карамзина. 330. Томъ II. Отъ Карамзина до Пушкина. 489. Das Lehrbuch für Mittelschulen von A. Galachov erschien im J. 1888 in fünfter unveränderter Auflage: Исторія русской словесности. Учебникъ для среднихъ учебныхъ заведеній. СПб. 1888, 8⁰, 252 und XXXI.

963) И. Порфирьевъ, Исторія русской словесности. Часть I. Древній періодъ. Устная народная и книжная словесность до Петра В. Изданіе 4-е, пересмотрѣнное и дополненное библіографическими указаніями. Казань 1886, gr. 8⁰, 724, IV. Часть II. Новый періодъ. Отдѣлъ 1. Отъ Петра В. до Екатерины II. Изданіе 2-е, исправленное и дополненное. Казань 1886, 350, III. Часть II. Новый періодъ. Отдѣлъ II. Литература въ царствованіе Екатерины II. Казань 1881, 411. Den zweiten Theil besprach A. Sobolevskij, ЖМНПр 1882, Juni.

der russ. Litteratur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit«, welche insbesondere »eine kritische Gesammtdarstellung aller Geistesströmungen von Puškin bis auf heute« mit vielem Erfolge zu geben versucht, verdanken wir *Alexander von Reinholdt* [964]). Vordem konnte man sich aus der »Geschichte der russischen Literatur in gedrängter Uebersicht« von *Paul von Wiskowatow* [965]) gut und verlässlich orientiren. Eine vortreffliche »Uebersicht über die russische geistliche Literatur« bietet das im J. 1884 in dritter Aufl. erschienene Buch des Erzbischofs *Filaret* [966]). Auch die im J. 1884 erschienenen »Vorträge über die russische Literatur«, welche *S. P. Ševyrev* [967]) im J. 1862 in Paris hielt und die nur bis auf Karamzin reichen, beschäftigen sich zumeist mit der geistlichen Literatur. Eine planlose Compilation ist das Werk von *Léon Sichler* [968]) »Histoire de la littérature russe depuis les origines jusqu'à nos jours«, während die »Studies in Russian literature« von *Ch. Edw. Turner* [969]) als eine gewissenhafte und beachtenswerthe Leistung gelobt werden. Auch der verstorbene dänische Slavist *C. W. Smith* [970])

---

964) Alexander von Reinholdt. Geschichte der russischen Litteratur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit. Leipzig, Wilhelm Friedrich. Datum des Vorwortes: St. Petersburg, am 21. Juli 1886. 8°, XI, 848. Das Buch erschien zuerst, 1884—1886, in Lieferungen. Anzeige von Alex. Brückner, Archiv X, 592—596.

965) Paul von Wiskowatow, Geschichte der russischen Literatur in gedrängter Uebersicht. Dorpat 1881, 8°, 48. Vgl. die Erwähnung von V. Jagić, Archiv VI. 143.

966) Филаретъ (Гумилевскій), архіепископъ Черниговскій, Обзоръ русской духовной литературы. 3. Aufl. SPetersburg 1884.

967) Лекціи о русской литературѣ, читанныя въ Парижѣ въ 1862 году С. П. Шевыревымъ. СПб. 1884. Сб. XXXIII, Nr. 5. 1—280.

968) Histoire de la littérature Russe depuis les origines jusqu'à nos jours par Léon Sichler. Deuxième édition. Paris, A. Dupret. 1887, 8°, IX. 340. Abdruck der ersten Ausgabe vom J. 1886.

969) Ch. Edw. Turner, Studies in Russian literature. London 1882. Umfasst die Zeit von Kantemir bis Nekrasov. Der Verfasser ist Lector der englischen Sprache in Petersburg (Universität). Vgl. die Besprechung der beiden letzten Werke von P. Morozov, ЖМНПр 1887, Mai, 179—184.

970) C. W. Smith, Russisk Literatur-historie fra Peter den Stores tid til begyndelsen af dette aarhundrede. Efter forfatterens död udgivet af S. B. Thrige. Kjöbenhavn Hagerup 1882. XI + 502 Sid. Angezeigt und mit der kurzen Biographie Smith's und Anführung seiner Werke versehen von Gust. Stjernström, Sl. Sb. II (1883), 106—107.

hinterliess eine Russische Literaturgeschichte von der Zeit Peters des Grossen bis zum Anfang dieses Jahrh. Mit der neuesten Phase, vorwiegend mit den vier wichtigsten Repräsentanten des modernen russischen Romans: Gogolь, Turgenev, Dostojevskij, Tolstoj, beschäftigt sich das geistreiche Werk »des ernsthaftesten, des besonnensten unter den französischen Kritikern«, Vte *E. M. de Vogüé*[971]), »Le roman russe«. Eben erschien eine Geschichte der neuesten russischen Literatur von 1848—1890« von *A. M. Skabičevskij*[972]). Ein umfangreiches Unternehmen ist *S. A. Vengerov's*[973]) »Kritisch-biographisches Lexikon der russischen Schriftsteller und Gelehrten vom Anfange der russischen Bildung bis auf unsere Tage«. Der erste, über 1000 Seiten starke Band umfasst den Buchstaben A. Fürst *N. N. Golicyn*[974]) stellte ein »bibliographisches Lexikon der russischen Schriftstellerinnen« zusammen. Auch das »alphabetische Namensverzeichniss hervorragen-

---

971) Vte. E. M. de Vogüé, Le roman russe. Paris 1886, LV und 351 SS., in 8⁰. Das Buch behandelt zuerst kurz die ganze russische Literatur, etwas ausführlicher Puškin, dann die obengenannten vier Romanschriftsteller. Anzeige von Al. Brückner, Archiv X (1887), 596—598. Referat von A. Pypin, BE 1886, Sept. 301—344.

972) А. М. Скабичевскій, Исторія новѣйшей русской литературы 1848—1890. SPetersburg 1891. Wahrscheinlich sind es ältere Aufsätze, die der Verf. nun zu einem Ganzen vereinigte. Vordem erschien eine Sammlung der krit. Studien etc. von A. Skabičevskij: Сочиненія А. Скабичевскаго. Критическіе этюди, публицистическіе очерки, литературные характеристики. Въ двухъ томахъ. Съ портретомъ автора. СПб. 1890. Die gesammelten Aufsätze waren in den Jahren 1868—1888 erschienen. Von Skabičevskij rührt auch eine umfangreiche Abhandlung her: Сорокъ лѣтъ русской критики (1820—1860), ferner ein Aufsatz: Три человѣка сороковыхъ годовъ (Гоголь, Грановскій и Герценъ). Vgl. die Anzeige von A. Pypin in seinem BE 1890, Jän. 431—433.

973) С. А. Венгеровъ, Критико-біографическій словарь русскихъ писателей и ученыхъ, отъ начала русской образованности до нашихъ дней. Кромѣ С. А. Венгерова, которому принадлежатъ статьи историко-литературнаго и критическаго характера и всѣ вообще неподписанныя статьи, въ словарѣ принимаютъ участіе специалисты по разнымъ отраслямъ знанія. Томъ I. Выпуски 1—21. СПетербургъ 1889, 8⁰, XXII, 14, 992. Ueber Konst. Aksakov handelt z. B. Seite 201—318. Vgl. die Anzeigen im ЖМНПр 1890, Feb. 346—352; BE 1889, Dec. 873—876.

974) Князь Н. Н. Голицынъ, Библіографическій словарь русскихъ писательницъ. ЖМНПр. Приложеніе. 1888, Aug. — 1889, Mai. 1—308. Darin auch die vollständige Bibliographie der Werke der Kais. Katharina II.

der russischer Männer für ein russisches biographisches Lexikon«, in zwei starken Bänden, welches die kais. russ. historische Gesellschaft[975]) in St. Petersburg herausgab, mag hier erwähnt werden. Eine äusserst verdienstvolle Arbeit unternahm *D. Rovinskij*[976]), welcher die russischen Volksbilderbogen sammelte und in fünf starken Bänden aufs eingehendste beschrieb. Auch die Studie über die Bedeutung von »Jerusalem und Palästina in der russischen Literatur« von *S. I. Ponomarev*[977]), »der Versuch einer Geschichte der Bibel in Russland« von *N. Astafjev*[978]), ebenso die Besprechung der »literarischen Memoiren und Correspondenzen« von *A. V.....n*[979]) im »Boten Europa's« ent-

---

975) Азбучный указатель именъ русскихъ дѣятелей для Русскаго біографическаго словаря. Часть первая: А—Л. Часть вторая: М—Θ. (Сборникъ Импер. Русскаго Историческаго Общества. Томъ LX и LXII.) СПетербургъ 1887 и 1888. 500 und 800. Eine vorbereitende Arbeit zu einem künftigen Lexikon: Namensverzeichniss mit kurzen chronologischen Bemerkungen Vgl. die Anzeige von A. Pypin, BE 1889, Juli, 413—416.

976) Русскія народныя картинки, собралъ и описалъ Д. Ровинскій. Книга I. Сказки и забавные листы. Сб. XXIII. 1—509. СПетербургъ 1881. II. Листы историческіе, календари и буквари. Сб. XXIV. 1—530. СПб. 1881. III. Притчи и листы духовные. Сб. XXV, 1—750. СПб. 1881. In diesen 3 Bänden: Beschreibung von 1775 Stück solcher Volksbilderbogen, theils auf einzelnen Blättern, theils in Büchern. IV. Примѣчанія и дополненія. Сб. XXVI. 1—788. СПб. 1881. V. Заключеніе и алфавитный указатель именъ и предметовъ. Сб. XXVII. 1—567. СПб. 1881. Im Ganzen werden mehr als 4700, und wenn man die verschiedenen Ausgaben desselben Blattes hinzurechnet, mehr als 8000 Blätter beschrieben, aus der Zeit von 1627 und 1629, als dieselben in Kiev aufkamen, bis zur Einführung der Censur im J. 1839.

977) Іерусалимъ и Палестина въ русской литературѣ, наукѣ, живописи и переводахъ. (Матеріалы для библіографіи.) С. И. Пономарева. Сб. XVII, Nr. 2. I—XII, 1—127. СПетербургъ 1877.

978) Н. Астафьевъ, Опытъ исторіи библіи въ Россіи въ связи съ просвѣщеніемъ и нравами. ЖМНПр 1888, Juli, 50—81, Aug., 296—335, Okt., 260—320, Dec., 208—251 und 1889, Febr., 254—251. Hauptsächlich Einfluss der hl. Schrift auf die Sitten. Schliesst mit der Geschichte der Bibel nach der Gründung der Bibelgesellschaft (1826—1856) und mit der Geschichte der Gesellschaft zur Verbreitung der hl. Schrift (1863—1886).

979) Литературныя »воспоминанія« и »переписка«. Окончаніе. III. BE 1890, Dec. 667—703. Von A. V . . . n. In dem 3. Theile werden die in den Journalen »Русскій Архивъ«, »Русская Старина« und »Историческій Вѣстникъ« in den letzten Jahren veröffentlichten Memoiren und Correspondenzen besprochen; sie beleuchten die Zeit vom Anfang dieses Jahrhunderts, in Literatur- und Culturgeschichte.

halten vielfache Beiträge zur russischen Literaturgeschichte. Endlich habe ich eine Reihe von ausgezeichneten Essays von *A. Pypin*[980]), in demselben »Boten Europa's« abgedruckt, anzuführen: »Ueber die historisch-vergleichende Erforschung der russischen Literatur«, »Die alte Periode der russischen Literatur und Bildung«, »Die mittlere Periode der russischen Literatur und Bildung«, endlich eine Reihe von Artikeln, welche eine vollständige Geschichte der slavischen Kenntnisse und Studien in Russland darstellen: »Uebersicht der russischen Kenntnisse des Slaventhums«, von dem ältesten russischen Chronisten (Nestor) bis auf Schlözer und »die russische Slavistik im XIX. Jahrhundert«.

Die praktischen Lehrbücher der russischen Literaturgeschichte bleiben hier ausser Betrachtung; ich hebe nur die treffliche poëtische Chrestomathie *N. V. Gerbelj's*[981] in der neuen, von P. Polevoj besorgten Ausgabe: »Die russischen Dichter in Biographien und Proben«, von Lomonosov bis auf unsere Tage, hervor.

Die alte Periode der russischen Literatur reicht von ihren Anfängen im XI. Jahrh. bis auf Peter den Grossen, bis zum XVIII. Jahrh.; ihr Organ war die altslavische Kirchensprache und der Grundstock ihres umfangreichen Bestandes ist die auf russischen Boden, zumeist durch südslavische Vermittlung, verpflanzte, gesammte griechisch-byzantinische Kirchenliteratur. Vgl. die Abschnitte über die altslovenischen und altrussischen Denkmäler. Eine sehr brauchbare und bei der Fülle des Materials nothwendige Uebersicht über die »Werke der Kirchenväter in der altrussischen Literatur« stellte *A. Archangelskij*[982]), und ebenso fleissig

---

[980]) А. Пыпинъ, О сравнительно-историческомъ изученіи русской литературы. BE 1875, Oct., 641—677. — Древній періодъ русской литературы и образованности. BE 1875. Nov., 99—141; Dec., 655—698; 1876, Juni, 564—598: Sept., 289—324. — Средніе вѣка русской литературы и образованности. BE 1876, Nov., 303—343; 1877, Febr., 684—736; März, 704—748. — Обзоръ русскихъ изученій Славянства. I. Время до-Петровское. BE 1889, Apr., 584—625. II. До конца XVIII-го вѣка. Mai, 168—213. III. Конецъ XVIII-го вѣка. Juni, 625—664. — Русское Славяновѣдѣніе въ XIX-мъ столѣтіи. I. BE 1889, Juli, 238—274. II. Aug., 683—728. III. Sept., 257—308.

[981]) Н. В. Гербель, Русскіе поэты въ біографіяхъ и образцахъ. Изданіе третье, исправленное и дополненное подъ редакціей П. Полевого. Санктпетербургъ 1888, gr. 8⁰, 581 und IX.

[982]) А. С. Архангельскій, Творенія отцовъ церкви въ древне-русской письменности. ЖМНПр 1888, Juli, 1—81 und Aug., 203—295. Umfasst die gesammte altslav. Uebersetzungsthätigkeit auf dem Gebiete der Patristik. —

N. Barsukov [983]) »die Quellen der russischen Hagiographie« zusammen. Ein aus dem Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrh. stammendes Verzeichniss der russischen Heiligen gab Graf *M. V. Tolstoj* [984]) heraus. Archim. *Leonid* [985]) theilte eine altrussische Erzählung von den Wundern des heil. Nicolaus, angeblich aus dem XI. Jahrh., ferner die Erzählung von dem Leben und den Thaten des heil. Alexander Nevskij mit. *I. Pomjalovskij* [986]) besorgte die Ausgabe des Lebens des heil. Sava, des Erleuchteten. Die Wundergeschichte des Muttergottesbildes von Vladimir, welche *V. Ključevskij* [987]) herausgab, enthält historische Reminiscenzen, welche in das XII. Jahrh. hinaufreichen. Dass die Legenden auch in Russland durch hinzugedichtete Wunderepisoden erweitert wurden, hat *A. I. Kirpičnikov* [988]) an einem Beispiel

---

Творенія отцовъ церкви въ свято-отеческой письменности, три выпуски, Казань 1889—1890. Bestehen aus »извлеченія изъ рукописей и опытовъ историко-литературныхъ узученій«. Kurzer Inhalt der 3 Hefte im РФВ 1890, 306—308. — Къ изученію древне-русской литературы. Очерки и изслѣдованія. Четыре выпуска. СПбургъ-Казань, 1888—1890.

983) N. Barsukov, Источники русской Агіографіи. St. Petersburg 1882. kl. fol. XI, 616 Spalten, VIII. Alphabetische Reihenfolge der Heiligen der russischen Kirche, mit kurzen biographischen Notizen und dem gesammten hagiographischen Material. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 134. Das Buch erschien als Nr 81 der Ausgabe des ОЛДрП = Общество Любителей Древней Письменности.

984) Книга глаголемая описаніе о россійскихъ святыхъ, гдѣ и въ которомъ градѣ или области или монастырѣ и пустыни поживе и чюдеса сотвори, всякаго чина святыхъ. Дополнилъ біографическими свѣдѣніями графъ М. В. Толстой. Чт. Московская 1887, кн. IV, 1—291. Der ungenannte Autor lebte Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrh. Der Publikation liegen 4 Handschr. zu Grunde. Sie umfasst 477 Heilige.

985) Посмертныя чудеса святителя Николая архіепископа Мѵръ-Ликійскаго чудотворца. Памятникъ древней русской письменности XI вѣка. Трудъ Ефрема, епископа Переяславскаго (по перг. рукописи XIV вѣка библіот. Троице-Сергіевской лавры Nr. 9). Сообщилъ архим. Леонидъ. СПетербургъ, 1888. — Сказаніе о подвигахъ и жизни Александра Ярославича Невскаго. Nach einem Texte aus dem XV. Jahrh. Aus der Publ. des ОЛДрП, 1882.

986) Житіе св. Саввы Освященнаго, составленное св. Кирилломъ Скиѳопольскимъ, въ древне-русскомъ переводѣ. По рукописи Имп. Общества Люб. древ. письм., съ присоединеніемъ греческаго подлинника и введеніемъ издалъ И. Помяловскій. СПетербургъ, 1890.

987) Сказаніе о чудесахъ Владимірской иконы божіей матери. СПетербургъ 1878, kl. 8⁰, 43. Als Nr. 30 der Ausgaben des ОЛДрП.

988) Особый видъ творчества въ древне-русской литературѣ. ЖМНПр

nachzuweisen versucht. Ueber die altrussischen Schriftsteller, welche den Namen Kyrill tragen, dann über Serapion von Vladimir, einen der bedeutendsten Repräsentanten der Literatur in der Periode des Tartarenjoches, handelte *Eug. Pětuchov*[989]). Das »Wort« eines Presbyter Andreas, welcher im XIV. Jahrh. gelebt haben soll, fand und veröffentlichte *E. Barsov*[990]). Die literarische Thätigkeit des Metropoliten Kyprian, eines Serben, welcher eine neue Richtung in der russischen Hagiographie begründete, machte *I. D. Mansvetov*[991]) zum Gegenstande einer sorgfältigen Abhandlung. Ueber das Leben und die Werke des von Kyprian aus dem Süden berufenen und in der von ihm inaugurirten Richtung sehr thätigen Gregor Camblak hat der rumänische Bischof *Melchisedec*[992]) neue Ansichten vorgebracht. Das Leben Varlaam's von Chutin, verfasst von dem ebenfalls in Russland thätigen »Serben« Pa-

---

1890, April, 306—313. Der Versuch betrifft eine Wunderepisode in dem Leben des hl. Demetrius von Thessalonike (bei Makarius), welche als eine Dichtung eines Russen des XIV—XVI. Jahrh. vermuthet wird. Vgl. das Referat im РФВ 1890, 311.

989) Е. Пѣтуховъ. Къ вопросу о Кириллахъ-Авторахъ въ древней русской литературѣ. Сб. XLII, Nr. 3, 1—33. СПетербургъ 1887. Nach einer Einleitung über die verschiedenen Cyrille (2 aus der byzant. Liter., dann Constantin-Kyrill, dann die 4 russischen) Abdruck einiger Poučenija, deren Autorschaft nicht zu bestimmen ist. — Серапіонъ Владимірскій, русскій проповѣдникъ XIII вѣка. Изслѣдованіе съ прибавленіемъ »поученій Серапіона Владимірскаго« по древнѣйшимъ спискамъ. Евгенія Пѣтухова. СПетербургъ 1888, 8⁰, XI. 235. 19. Anzeigen von A. V. im BE 1888, Sept., 403—405 und von S. Olgin in den Фил. Зап. 1889, III—IV, 1—7.

990) Вновь открытое слово Презвитера Андрея въ спискѣ XVI вѣка, съ предисловіемъ Е. Барсова. Чт. М. 1883, I, 1—8.

991) И. Д. Мансветовъ, Митрополитъ Кипріанъ въ его литературной дѣятельности. Москва 1882. Vgl. die grosse Anerkennung, welche E. Barsov, Чт. М. 1882, III, 57—61, dem Buche zollt.

992) Episcop Melchisedec, Viéța și scierile luĭ Grigorie Țamblacŭ. Bucurescĭ 1884. Ausführliche Besprechung von P. Syrku, ЖМНПр 1884, Nov., 106—135: Новый взглядъ на жизнь и дѣятельность Гр. Цамблака. — P. Syrku erstattet auch sonst Bericht über die Berührungen seines Volkes mit der slavischen Welt. Vgl. Наши раскольники въ Румыніи и отношеніе къ нимъ румынскаго правительства, ferner Русскія мистическія секты въ Румыніи. Beide Aufsätze erschienen in dem Journal Христіанское Чтеніе 1878 und 1879. Vgl. weiter von dems. Verf. Путешествія румынскихъ ученыхъ по славянскимъ землямъ. ЖМНПр 1888. Bericht über die Reisen Odolescu's und Tocilescu's.

chomius dem Logofet, erschien in den Ausgaben der Gesellschaft der Bibliophilen[993]), das Leben des heil. Varlaam Važeskij, der im XV. Jahrh. lebte, gab *A. Grigorovič*[994]) heraus. Eine ausführliche und sehr gelungene Leistung ist die »literaturhistorische Skizze« von *A. S. Archangelskij*[995]) über den Begründer des russischen Asketismus, Nil von Sora. Auch »der Greis Artemij«, über welchen *P. Zankov*[996]) handelte, und dessen Werke in der »Russischen historischen Bibliothek« herausgegeben wurden, wird zu dieser asketischen Schule gezählt. Ein eifriger Vertheidiger der bestehenden Einrichtungen in der orthodoxen Kirche war dagegen der Metropolit Daniel, über dessen Leben und Werke *Vas. Žmakin*[997]) schrieb. »Die Beschreibung der grossen Četji Mineji des Metropoliten Makarij« von *A. V. Gorskij* und *K. I. Nevostrujev*[998]), welche bereits im J. 1871 vollendet war, erschien erst 1884—1886, herausgegeben von E. V. Barsov.

Um die polemische Literatur gegen die Lateiner und andere Occidentalen hat sich *A. Popov*[999]) besonders verdient gemacht. Daran

---

993) Житіе Варлаама Хутынскаго въ двухъ спискахъ. СПетербургъ 1881. Nach 2 Handschriften herausgeg., der eine Text gedruckt (110 Seiten), der andere lithographiert. Nr. 41 der Ausgaben des ОЛДрП.

994) Житіе преподобнаго Варлаама Важескаго. Изданіе древняго рукописнаго житія съ предисловіемъ А. Григоровича. Москва 1887. Die Biographie des Heiligen ist in einer Hdschr. der Troicko-Sergijeva Lavra aus dem XVI. Jahrh. erhalten.

995) Нилъ Сорскій и Вассіанъ Патрикѣевъ, ихъ литературные труды и идеи въ древней Руси. Историко-литературный очеркъ А. С. Архангельскаго. Часть первая: Преподобный Нилъ Сорскій. СПетербургъ 1882. Kl. fol., XII. 263. 21. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 146. Das Buch erschien als Nr. 15 der Publikationen des ОЛДрП, 1881.

996) П. Занковъ, Старецъ Артемій, писатель XVI вѣка. ЖМНПр 1887, Nov. 47—64.

997) Митрополитъ Даніилъ и его сочиненія. Изслѣдованіе Василія Жмакина. Часть I. Чт. М. 1881, I, 1—256. Dieser erste Theil enthält: Жизнь и дѣятельность митроп. Даніила. Часть II. Обозрѣніе сочиненій митроп. Даніила, ibid. II, 269—762. Dazu Отдѣлъ приложеній 1—88 und Дополненія, 89—96.

998) Описаніе великихъ четьихъ-миней Макарія митрополита всероссійскаго (1482—1563) А. В. Горскаго и К. И. Невоструева. Съ предисловіемъ и дополненіями Е. В. Барсова. Чт. М. 1884, 1886. 1—184 (nicht vollendet).

999) Матеріалы для исторіи уніи въ юго-западной Руси. I. Ekthesis abo krotkie zebranie spraw, które się działy na partykularnym, to jest, pomiastnym synodzie w Brześciu Litewskiem. Съ предисловіемъ А. Попова. Чт. М. 1879,

reihen sich »die kritischen Versuche in der Geschichte der ältesten griechisch-russischen Polemik gegen die Lateiner« von *A. Pavlov* [1000]. Die Streitschrift eines gewissen Parthenios des Einfältigen gegen die Lutheraner gab Archim. *Leonid* [1001], eine andere, deren Verfasser unbekannt ist, *A. S. Lebedov* [1002] heraus.

Einen einigermassen weltlichen Charakter trägt »die Bittschrift des Verbannten Daniel«, über deren Abfassungszeit *E. Modestov* [1003] einige gute Bemerkungen gemacht hat. Eine neue Handschrift fand und veröffentlichte *E. V. Barsov* [1004]. Das Denkmal ist neuerdings von I. A. Šljapkin herausgegeben worden; vgl. die altruss. Sprachdenkmäler. Ueber den »Domostroj« (Haushaltung) galten lange hindurch die von I. S. Nekrasov ausgesprochenen Anschauungen, bis *A. Michajlov* [1005] dagegen Einwendungen erhob, allerdings ohne Nekrasov zu überzeugen.

I, I—VIII und 1—30. — Обличительныя списанія противъ жидовъ и латинянъ. По рукописи Импер. Публ. библіот. 1580 года. Съ предисловіемъ А. Попова. Ibidem I—XII, 1—41. — Посланіе многословное. Сочиненіе инока Зиновія. По рукописи XVI в. (съ приложеніемъ двухъ снимокъ). Трудъ А. Попова. I—XX; I—V. Чт. М. 1888, II, 1—305.

1000) Критическіе опыты по исторіи древнѣйшей грекорусской полемики противъ латинянъ, А. Павлова. СПетербургъ 1878, 8⁰, IV und 210. Das Buch ist aus einer eingehenden Beurtheilung der Schrift von A. Popov, welche Archiv I, 533 bereits angeführt worden ist, entstanden und enthält zahlreiche Inedita slavischer und griechischer Texte. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 541.

1001) Посланіе къ неизвѣстному противъ Люторовъ. Твореніе Пареенія уродиваго, писателя XVI вѣка, сообщилъ архим. Леонидъ. СПб. 1886, 4⁰, VIII, 44. (Пам. др. письменности.) Vgl. V. Jagić, Archiv XI, 158.

1002) Вновь открытое полемическое сочиненіе XVII в. противъ Лютеранъ. Съ предисловіемъ А. С. Лебедева. Чт. М. 1884, III, I—VI, 1—32.

1003) Е. Модестовъ, О посланіи Даніила заточника. ЖМНПр 1880, Nov., 165—196. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 493.

1004) Новый списокъ Даніила Заточника, XVII вѣка, найденный въ Чудовомъ монастырѣ. Съ предисловіемъ Е. В. Барсова, I—V. Чт. М. 1883, II, 1—19.

1005) А. Михайловъ, Къ вопросу о редакціяхъ Домостроя, его составѣ и происхожденіи. ЖМНПр 1889, Febr. 294—324 und März, 125—176. Analyse der Archiv I, 533 angeführten Schrift Nekrasov's. Dieser erwiderte in demselben Journal, 1889, Juni, 372—390 (mit 2 Facsimile), worauf Michajlov auf den Gegenstand nochmals zu sprechen kam, Еще къ вопросу о Домостроѣ, ib. 1890, Aug. 332—369.

Das Denkmal wurde zweimal herausgegeben: von *I. E. Zabêlin* [1006]) und *V. A. Jakovlev* [1007]).

Ueber »die russische Poesie in der vormongolischen Epoche« handelt ein Aufsatz von *I. Ždanov* [1008]); derselbe hat darin die ältesten Erwähnungen über Spiel und Gesang in Altrussland gesammelt. Der einzige Name ist Bojan des Igorliedes. Um die Erklärung dieses in vielen Punkten noch räthselhaften Denkmals haben sich neuerdings hervorragende Kräfte bemüht. Fürst *P. P. Vjazemskij* [1009]) hat zu seinem grossen Werke einen stattlichen Band Nachträge erscheinen lassen. Eine gewisse Bewegung rief *Vsevolod Miller's* [1010]) »Ansicht über das Gedicht von Igors Heereszug« hervor und hatte die Aeusserungen von A. Veselovskij, Orest Miller und E. Barsov zur Folge. Ausgaben (mit Uebersetzungen und Erklärungen) besorgten insbesondere südrussische Gelehrte: *E. Ogonovskij* [1011]), *A. Potebnja* [1012]), *E. Par-*

1006) I. E. Zabêlin, Домострой по списку Имп. общества исторіи и древностей россійскихъ. Чт. М. 1881, Bd II, 1—202. Berichtigungen und Nachträge 1882, I, Miscellen.

1007) Домострой. Издалъ В. А. Яковлевъ. Одесса 1887. Vor 12 Jahren hatte der Verfasser den Domostroj zum ersten Male herausgegeben; daran schlossen sich die Studien Zabêlin's und seine Ausgabe. Nun hat Jakovlev das Denkmal neuerdings herausgegeben und zwar so, dass man alle Redactionen: die kurze, die vollständige und die erweiterte in Händen hat.

1008) I. Ždanov, Русская поэзія въ до-монгольскую эпоху. SA. aus den Kiever Universitätsberichten, 1879, 8⁰, 24. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv VI, 305.

1009) Слово о плъку Игоревѣ. Изслѣдованіе о варіантахъ, князя Павла Петровича Вяземскаго. СПетербургъ 1877. lex.-8⁰. 265.

1010) Всев. Миллера Взглядъ на слово о полку Игоревѣ, Москва 1877, 8⁰, 260. Kritische Besprechungen von A. Veselovskij, ЖМНПр 1877, Band 192, Abth. 2, S. 267—306 und Orest Miller in demselben ЖМНПр 1877, Band 193, S. 37—61. Die Studie E. Barsov's erschien im BE 1878, Nr. 10 und 11. Eine weitere Abhandlung Vsev. Miller's betitelt sich: По поводу Трояна и Бояна »Слова о полку Игоревѣ«. ЖМНПр 1878, December, 239—267.

1011) Слово о пълку Игоревѣ, поемичний памятник руськоі письменості XII віку. Текст с перекладом и с поясненьями, видав Омелян Огоновський. У Львові, 1876, 8⁰. XLIV, 136. (Uebersetzung ins Kleinrussische.) Dazu lieferte P. Žiteckij, Archiv II, 642—660 eine Anzeige, welche zum grössten Theile eine selbständige Auseinandersetzung über die formale Seite des Igorliedes (in syntaktischer und rhythmischer Beziehung) bildet. Eine kurze Anzeige von J. Jireček, ČČM 1876, 771—772.

1012) А. А. Потебня, Слово о полку Игоревѣ. Текстъ и приложенія. Во-

tyckij [1013]), *A. Petruševič* [1014]). Die Uebersetzung A. S. Puškin's gab *E. V. Barsov* [1015]) heraus; diese Leistung des grossen Dichters war bis dahin unbekannt. Die russische Uebersetzung von Gerbelj, die polnische von Krasiński und die čechische von Erben vereinigte *Sołtykow-Romanski* [1016]) zu einem Bande, womit er den »Kranz der slavischen Dichter« eröffnete. Beiträge zur Erklärung des Liedes lieferten: *I. I. Malyševskij* [1017]), *M. A. Andrijevskij* [1018]), *O. O. Gonsiorovskij* [1019]); Beiträge zu der paläographischen Seite des Denkmals brachten jüngst

---

ронежъ 1878, 8⁰, 158. Aus den Фил. Зап. 1877—1878. Sehr werthvolle Ausgabe. V. Jagić, Archiv III, 738. J. Jireček, ČČM 1878, 578—579.

1013) Библіотека Зорѣ. Слово о полку Игоревѣ, текстъ зъ перекладомъ и зъ поясненiемъ старорусскихъ правилъ акцентовыхъ и ритмичныхъ, видалъ Ом. Партыцкій. Въ Львовѣ, 1884, 16⁰, 160. Früher schon hatte der Verf. einen beachtenswerthen Beitrag zur Erklärung geliefert: Темни мѣстця въ »Словѣ о плъку Игоревѣ«, пояснивъ Ом. Партыцкій. Часть перша, у Львовѣ 1883, 8⁰, 107. Das Buch wird ziemlich ausführlich von V. Jagić, Archiv VIII (1884), 156—160 besprochen, wobei auch die früheren Erklärungen des Liedes zur Sprache kommen. Weiter behandelte E. Partyckij in der von ihm redigirten Zeitschrift »Зоря« in Lemberg (1884, Nr. 9, 10, 11 ff.): Старорусскій акцентъ и ритмика Слова о полку Игорёвомъ.

1014) Слово о полку Игоревѣ. Древнерусское эпическое стихотвореніе изъ конца XII столѣтія. Отдѣленіе I. Текстъ слова исправленъ и роздѣленъ по стихамъ. Издалъ Ал. Петрушевичъ. Львовъ 1886, 8⁰, 74.

1015) Слово о полку Игоревѣ, въ переводѣ Александра Сергѣевича Пушкина. Съ предисловіемъ Е. В. Барсова. I—IX. Чт. М. 1882, II, 1—16.

1016) Wieniec poetów słowiańskich. Zbiór klasycznych pomników poezyi świata słowiańskiego, herausgeg. von Sołtykow-Romanski in Lemberg. Der 1. Band, 1887, bringt Слово о полку Игоревѣ im Original mit der russischen Uebersetzung von Gerbelj, der poln. von Krasiński und der čech. von Erben; ausserdem die russischen und čechischen Anmerkungen.

1017) И. И. Малышевскій, Къ вопросу объ авторѣ »Слова о полку Игоревѣ«. ЖМНПр 1879, Aug., 252—261. Das häufig wiederkehrende Tmutorakanь wird mit den Lebensumständen des Verf. in Verbindung gebracht.

1018) Изслѣдованіе текста пѣсни Игорю Святославичу, М. А. Андріевскаго. Часть 1-ая: главы I—III. Екатеринославъ 1879, 8⁰, 126; глава IV. Екатеринославъ 1880, 8⁰, 127—316. Mit vieler Sachkenntniss und Belesenheit. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 693.

1019) О. О. Гонсіоровскій, Замѣтки о Словѣ о Полку Игоревѣ. ЖМНПр 1884, Feb., 251—288. Versuch, mit Hilfe von »Polonismen« das Gedicht zu deuten. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 657—658; kurz angezeigt von E. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 280.

bei: *I. I. Kozlovskij* [1020]) und *P. K. Simony* [1021]). Eine monumentale Leistung in der Erforschung des Igorliedes bildet das mehrbändige Werk von *E. V. Barsov* [1022]). Daran schliessen sich »die Ergänzungen zur Bibliographie des Liedes« von *A. F. Byčkov* [1023]), wodurch die früheren Zusammenstellungen von *A. Smirnov* [1024]), *E. Barsov* [1025]) und *I. Ždanov* [1026]) vervollständigt werden. Nachahmungen des Igorliedes sind: »die Erzählung von der Schlacht auf dem Kulikovo«, über welche *S.*

1020) И. И. Козловскій, Палеографическія особенности погибшей рукописи Слова о полку Игоревѣ. Zugleich mit der folgenden Abhandlung von

1021) П. К. Симони, Объ Архивномъ спискѣ Слова, mit 3 Tafeln, in den Труды Моск. Археол. Общ. XIII, 2 (1890). Vgl. dazu die Bemerkungen im РФВ 1890, 318—320.

1022) Слово о полку Игоревѣ, какъ художественный памятникъ Кіевской Дружинной Руси. Съ новыми неизвѣстными приложеніями. Изслѣдованіе Е. В. Барсова. Чт. М. 1883, I, 1—212; 1884, II, 213—428, III, 429—462. (Окончаніе 1-го тома). Beschäftigt sich mit den äusseren Schicksalen des Gedichtes. Томъ II. 1887. Aus den Jahrgängen 1885—1886 der Čtenija, S. 1—298. Beschäftigt sich mit dem Inhalt, dann mit der palaeographischen Seite. Daran schliessen sich die Indices: Указатели къ изслѣдованію Е. В. Барсова о »Словѣ о полку Игоревѣ«, составленные чл. Соревнов. дьякономъ М. Кудрявцевымъ. Чт. М. 1887, I, 1—16. Die beiden ersten Bände wurden von I. Annenskij im ЖМНПр 1888, April, 501—512, ferner von Orest Miller in demselben ЖМНПр 1888, Sept., 174—201, als »Капитальный трудъ по древней русской литературѣ« angezeigt. Томъ III. Лексикологія Слова. А—М. Москва 1890. Aufgabe: Jedes der 905 Worte des Slovo nachzuweisen; in diesem ersten Theile: 430 Worte. Anzeige von A. Budilovič, ЖМНПр 1890, Mai 173—187: die Leistung Barsov's habe O. Miller mit Recht »богатырскимъ« genannt.

1023) Дополненія къ библіографіи »Слова«. Акад. А. Ѳ. Бычкова. Чт. М. 1887, I, 1—17. Im Anschluss an die Publikation Barsov's.

1024) А. Смирновъ, О словѣ о полку Игоревѣ. I. Литература Слова со времени открытія его до 1876 г. Воронежъ 1877, 8⁰, 186. II. Пересмотръ нѣкоторыхъ вопросовъ. Воронежъ 1879, 8⁰, 249. Aus den Фил. Зап. 1875—1878. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 475.

1025) Критическій очеркъ литературы »Слова о Полку Игоревѣ« Е. Барсова. ЖМНПр 1876, Band 187, 1—45, 110—132.

1026) И. Ждановъ, Литература Слова о полку Игоревѣ. Кіевъ 1880, 8⁰, 57. Einige Bemerkungen dazu von V. Jagić, Archiv VI, 305. — Im Anschlusse daran führe ich noch die kleinen Beiträge an: J. Č—n versucht in den Фил. Зап. 1877, 2, 80—82 eine Stelle des Liedes (Cap. XI Maks.) zu berichtigen; A. Sobolevskij, РФВ XIV (1885), 295—296 erklärt »на канину«; Vl. Kallaš das Wort »кощей« in demselben РФВ 1890, 112—113.

Timofejev [1027]) eine ausführliche Untersuchung schrieb, und die »Zadonščina«, welche nach einer dritten Handschrift *A. Smirnov* [1028]) abdruckte.

Um die Veröffentlichung und das Studium der »Pilgerfahrt des Abtes Daniel ins heilige Land« hat sich besonders *M. A. Venevitinov* [1029]) verdient gemacht. Vgl. altrussische Sprachdenkmäler. In die J. 1389—1405 fällt »die Pilgerfahrt des Ignatij Smoljanin«, welche *S. V. Arsenjev* [1030]) herausgab. »Die Erzählung des Mönches Epiphanij über seine Pilgerfahrt nach Jerusalem in den Jahren 1415—1417« veröffentlichte neuerdings Archim. *Leonid* [1031]). Derselbe gab auch »die Wallfahrt

---

1027) С. Тимофеевъ, Сказаніе о Куликовской битвѣ. Опытъ историко-литературнаго изслѣдованія. ЖМНПр 1885, Aug., 203—231, Sept., 19—45. Resultat: Сказаніе und Задонщина stammen aus dem XV. Jahrh. und sind Nachahmungen des Slovo.

1028) А. Смирновъ, 3-й списокъ Задонщины по Синодальному скорописному сборнику XVII вѣка. РФВ 1890, 268—288. Einleitung und Abdruck aus dieser Handschrift.

1029) Лицевой списокъ хожденія Даніила Паломника, статья М. А. Веневитинова. (Пам. др.-р. письм. 1881, Heft 5.) — Замѣтки къ исторіи хожденія игумена Даніила. ЖМНПр 1883, Mai 1—13: Die älteste Handschr. ist eine Bombycinhdschr. aus dem XV. Jahrh.; daneben wird eine weissruss. Hdschr. besprochen. ЖМНПр 1887, Jänner, 11—67: Текстъ Макаріевскаго I-го списка въ изданіи А. С. Норова (1864). — Die Ausgabe Venevitinov's ist ЖМНПр 1884 besprochen; der 2. Theil derselben erschien als Nr. 9 des Правосл. Палест. Сборникъ, СПетербургъ 1885, 297. Dieser Band enthält auch die Indices. Die deutsche Uebersetzung Aug. Leskien's bespricht Venevitinov im ЖМНПр 1884, Aug., 248—258. — Хожденіе Даніила въ изданіяхъ И. П. Сахарова. Москва 1889. Отд. отт. изъ Древностей, издав. Московскимъ Археогр. Общ.

1030) С. В. Арсеньевъ, Хожденіе Игнатія Смолянина, 1389—1405 гг. Zum ersten Male herausgegeben, mit Beilagen, als 12. Heft des Прав. Пал. Сборникъ.

1031) Сказаніе Епифанія мниха о пути къ Іерусалиму, 1415—1417 гг. Kurze Beschreibung der Reise von Gross-Novgorod nach Jerusalem, schon von Zabêlin herausgegeben, nach einer Hdschr. des XVII. Jahrh.; jetzt nach einer Hdschr. des XVI. Jahrh., mit Varianten aus 5 anderen Handschr. Nr. 15 der Ausgaben der Palaestina-Ges. — Хожденіе гостя Василья. Издано подъ редакціей архим. Леонида. Прав. Пал. Сб. Т. II, вып. 3. СПетербургъ 1884. Vgl. ЖМНПр 1884, Juli, 106—121. — Три статьи къ русскому Палестиновѣдѣнію, изданныя архим. Леонидомъ. (Прав. Пал. Сб., вып. 16-й.) СПбургъ 1889. 1) Die Beschreibung Jerusalems vom Archim. Simeon Simonovič gehört nicht dem XVIII., sondern dem XIV. Jahrh. (1322) an; unter dem Archim. Grefenij ist Archim. Agrippa gemeint (Pilgerfahrt 1375); 2) Skizze des ge-

des Kaufmanns Vasil« heraus und lieferte ausserdem wichtige Beiträge zur russischen Palästinakunde, darunter auch über den Archimandriten Grefenij, dessen Pilgerfahrt *I. I. Grožanskij* [1032]) veröffentlichte. Nicht minder eifrig ist *Ch. M. Loparev* [1033]). Unter seiner Leitung erschien »die Pilgerfahrt des Mönches Zosim in den J. 1419—1422«, ferner eine erdichtete Reisebeschreibung von Konstantinopel, Arabien, Jerusalem und Egypten, die im XVI. Jahrh. entstand, endlich die verbreitetste russische Pilgerfahrt, die des Trifon Korobejnikov, welche in das Jahr 1583 versetzt wird. Die zweite, angeblich im J. 1593 stattgefundene Pilgerfahrt desselben, wurde von *S. O. Dolgov* [1034]) edirt. Neuere Untersuchungen lieferten den Beweis, dass Korobejnikov's Wallfahrt eine Umarbeitung der im J. 1558 stattgehabten »Pilgerfahrt des Kaufmanns Poznjakov« ist, deren Ausgabe *I. E. Zabělin* [1035]) und neuerdings *Chr. M. Loparev* [1036]) besorgte. Die Wallfahrt eines gewissen Jonas aus dem Sergiuskloster in den J. 1648—1652 theilte Archim. *Leo-*

---

lobten Landes von Georgios Hamartolos aus dem X. Jahrh.; 3) Materialien zur Geschichte der Patriarchen von Jerusalem und Antiochien im XI. Jahrh.

1032) I. I. Grožanskij, Хожденіе архимандрита Греѳенья въ святую землю. РФВ XII (1884), 251—312; XIII, 1—43.

1033) Хожденіе инока Зосимы, 1419—1422 гг. Издано подъ редакціей Х. М. Лопарева. СПетербургъ 1889. Прав. Пал. Сб., Томъ VIII, вып. 3. Nach einer Hdschr. aus dem XVI. Jahrh. — Слово о нѣкоемъ старцѣ. Вновь найденный памятникъ русской паломнической литературы. Сообщеніе Хрисанѳа Лопарева. СПетербургъ 1890. Der Held dieser erdichteten Reise soll nach Loparev wirklich im XVI. Jahrh. gelebt haben; doch sei das Slovo irgendwo im südlichen Gebiet des Moskauer Staates entstanden. Die Erzählung enthält viele apokryphen Bestandtheile; manche Theile reichen bis in das XII. Jahrh. zurück. — Хожденіе Трифона Коробейникова. Подъ редакціей Хр. М. Лопарева. СПетербургъ 1889. Прав. Пал. Сб., вып. 27-й. In mehr als 200 Handschr. und 40 Drucken verbreitet.

1034) Второе хожденіе Трифона Коробейникова. Съ предисловіемъ С. О. Долгова. Чт. М. 1887, книга I, 1—18. Ausgabe des Textes auf Grund von drei Handschriften. Vgl. die Anzeige von Chr. Loparev, ЖМНПр 1887, Nov. 137—140.

1035) Посланіе царя Ивана Васильевича къ Александрійскому патріарху Іоакиму съ купцомъ Васильемъ Позняковымъ и хожденіе купца Познякова въ Іерусалимъ и по инымъ святымъ мѣстамъ 1558 года. Съ предисловіемъ И. Е. Забѣлина. Чт. М. 1884, I, 1—32. Die Handschrift stammt aus dem J. 1657.

1036) Хожденіе купца Василія Познякова по святымъ мѣстамъ востока, подъ редакціею Хр. М. Лопарева. СПетербургъ 1887. Прав. Пал. Сб., томъ VI, вып. 3-й. Anzeige von A. Veselovskij, ЖМНПр 1888, Febr., 504—509.

nid[1037]) mit. Endlich füge ich hier auch die Reise des V. N. Barskij an, welcher in den J. 1723—1747 die heiligen Orte und den Orient überhaupt besuchte und dessen ganze Aufmerksamkeit auf Kirchen und kirchliche Feste und Gebräuche gerichtet war; insbesondere handelt fast der ganze zweite Band von den Athos-Klöstern. Die Ausgabe besorgte *N. Barsukov*[1038]). Im Zusammenhange mit den Wallfahrten ins heilige Land stehen die Proskynetarien. Das Werk des Arsenij Suchanov gab die Palästina-Gesellschaft, unter der Redaction von *N. I. Ivanovskij*[1039]), heraus, während die Uebersetzung eines griechischen Proscynetarium des kretensischen Hieromonach Arsenius Kalluda, welche der Mönch Euthymius ausführte, vom Archim. *Leonid*[1040]) edirt wurde. Neben den heiligen Stätten war es besonders Constantinopel, welches das Interesse der russischen Pilger und Reisenden fesselte. Eine alte russische Erzählung »über die Heiligthümer und andere Denkwürdigkeiten Constantinopels«, welche in das XIII.—XIV. Jahrh. hinaufreicht, theilte *L. Majkov*[1041]) mit. Noch älter, aus der Zeit vor der Einnahme Con-

---

[1037]) Хожденіе въ Іерусалимъ и Царьградъ Іоны по прозвищу Маленькаго 1648—1652, сообщилъ архим. Леонидъ. Пам. др.-р. письм. 1882.

[1038]) Странствованія Василія Григоровича Барскаго по Святымъ Мѣстамъ Востока съ 1723 по 1747 гг. Изд. Прав. Пал. Общ. по подлинной рукописи подъ ред. Николая Барсукова. Четыри выпуска. СПетербургъ 1884—1887, I—IV, 8⁰, LXVI. 424. 383. 413. 326. Der Titel der Reisebeschreibung lautet: Пѣшеходца В. Г. Барскаго-Плаки-Албова путешествіе ко св. мѣстамъ в Европѣ, Азии и Африкѣ, имъ самымъ писанное. Vgl. ЖМНПр 1884, Juli, 106—121 und V. Jagić, Archiv VIII, 663—664. Ueber V. Gr. Barskij schrieb auch A. Giljarevskij. Moskau 1889.

[1039]) Проскинитарій Арсенія Суханова. Подъ редакціей Н. И. Ивановскаго. Прав. Пал. Сб. СПетербургъ 1889. Ein hervorragendes altruss. Literaturdenkmal des XVII. Jahrh. Eben erscheint eine ausführliche Biographie Suchanov's von S. Bêlokurov: Арсеній Сухановъ. Изслѣдованіе Сергѣя Бѣлокурова. Часть I. Біографія Арсенія Суханова. Москва 1891, mehr als 600 S. Der 2. Band wird die Würdigung seiner Werke umfassen. Vgl. Referat im ЖМНПр 1891, Aug., 457—458.

[1040]) Проскинитарій святыхъ мѣстъ святаго града Іерусалима. Die griechische Ausgabe erschien zu Venedig, 1679; ins Slavische wurde das Werk im J. 1686 von dem Mönche des Moskauer Čudo-Kloster Euthymius übertragen. Herausgeg. nach der Moskauer Synodalhandschrift vom Archim. Leonidas. СПетербургъ 1883, 4⁰, II, 62. Пам. др.-р. письм.

[1041]) Матеріалы и изслѣдованія по старинной русской литературѣ Л. Майкова. I. Бесѣда о святыняхъ и другихъ достопамятностяхъ Цареграда. СПетербургъ 1890. Der Text der »besêda« stammt aus einem Sbornik des XVII.

stantinopels durch die Lateiner, wäre nach der Meinung des Archim. *Leonid*[1042]) die von ihm herausgegebene »Erzählung über die Sophienkirche in Constantinopel«. Eine kurze »Notiz über eine neue mittelalterliche Schilderung Constantinopels« brachte *E. Ruzskij*[1043]). Auch andere Reisewerke über das türkische Reich fanden viel Anklang. »Die Beschreibung des türkischen Reiches, verfasst von einem Russen, der im XVII. Jahrh. in türkischer Gefangenschaft war« und das ganze Reich durchwandert hatte, wurde von der Palästinagesellschaft, unter der Redaktion von *P. A. Syrku*[1044]), herausgegeben. Eine Uebersetzung des polnischen Werkes: »Der Hof des türkischen Kaisers« von Szymon Starowolski, welche im J. 1678 veranstaltet wurde, erschien unter den Publikationen der Gesellschaft der Bibliophilen[1045]). Dieselbe Ge-

---

Jahrh. und besteht aus 2 Theilen: der »besêda«, verfasst im XV. Jahrh., und der eigentlichen »povêstь« aus dem XIII—XIV. Jahrh. Ausführliche Besprechung von G. Destunis, ЖМНПр 1890, Sept. 233—269. Kurz angezeigt in der ЖСтарина I (1890), 13.

1042) Сказаніе о св. Софіи Цареградской. Памятникъ древней русской письменности исхода XII вѣка. По рукописи исхода XV вѣка, Nr. 902, въ 4-ку, библіотеки гр. А. С. Уварова. Сообщилъ архим. Леонидъ. СПетербургъ 1888. Пам. др.-р. письм., вып. LXXVIII. — Archim. Leonid gab weiter heraus: Повѣсть о Царьградѣ Нестора-Искандера XV вѣка. По рукописи XVI в. СПб. 1886, 4⁰, VI. 43. Пам. др. письм. Vgl. V. Jagić, Archiv XI (1888), 157—158. Derselbe unermüdliche Archim. Leonid veröffentlichte unter den Пам. др. письм. vom J. 1887 eine im vorigen Jahrh. hergestellte russ. Uebersetzung aus dem Neugr.: Исторія и описаніе святой земли и святаго града Іерусалима. Vgl. Archiv XI, 159.

1043) N. Ruzskij, Notiz über eine neue mittelalterliche Schilderung Constantinopels. Archiv XI, 311. Aus dem Codex misc. saec. XVII, aus dem Gouvern. Olonec, gegenwärtig im Moskauer histor. Museum. Dazu ein Nachtrag, S. 632—633. — Ein interessantes Denkmal, Бесѣда о Цареградѣ, wichtig für die Topographie Constantinopels in der Zeit zwischen der Herrschaft der Franken und Türken, veröffentlichte L. N. Majkov. Vgl. ЖМНПр 1891, März, 40—41.

1044) Описаніе Турецкой имперіи, составленное русскимъ, бывшимъ въ плѣну у Турокъ въ XVII вѣкѣ. Изданіе Импер. Правосл. Палест. Общества, подъ редакціею П. А. Сырку. СПетербургъ 1890. 210 SS. Der Text umfasst S. 1—54, der Index 54—179; der letztere bildet ein vollständiges historisch-geographisches Lexikon. Darauf folgt, 181—210, ein Verzeichniss der von Syrku benützten Werke. Anzeige von A. Pypin, ВЕ 1890, Dec. 882—885; kurze Erwähnung im РФВ 1890 (XXIV), 350—351.

1045) Дворъ цесаря турецкаго. Сочиненіе ксенза Симона Старовольскаго, вольный переводъ съ сокращеніями и дополненіями. Сообщеніе А. А. СПетер-

sellschaft gab auch einen »erdichteten Bericht« über eine angebliche Gesandtschaft zum türkischen Kaiser Murat 1570 und zum König Maximilian 1576 heraus.

Zugleich mit den »wahrhaften« Büchern kamen aus Byzanz, meist auf demselben südslavischen Vermittlungswege auch die apokryphen, die »irrigen« Bücher nach Russland und erfüllten bald die Phantasie des Volkes. Die ganze erzählende Volksliteratur ist von Apokryphen durchsetzt. Die Erkenntniss dieser Thatsache ist das Ergebniss neuerer Forschungen. Daher erklärt sich das rege Interesse, welches in den letzten Jahren der Apokryphenliteratur entgegengebracht wird. Die apokryphe vita Joannis Evangelistae von dem Diakon Prochor reproducirte nach einer illustrirten Handschrift die Gesellschaft der Bibliophilen[1046]. Materialien theilte *O. M. Kalitovskij*[1047] mit. Die Erzählung von dem See Tiberias gab *E. Barsov*[1048] heraus. *Vl. Sacharov*[1049] behandelte die stark verbreiteten Apokryphen über die Jungfrau Maria. *Alex. Smirnov*[1050] übersetzte einen deutschen Text des Buches Enoch ins Russische. Einen Sbornik des XVII. Jahrh., welcher viel Legendarisches

---

бургъ 1883, 4⁰, 78. Пам. др. письм. Uebersetzung des polnischen Werkes: Dwór cesarza tureckiego von Szymon Starowolski. Der Uebersetzung soll die Ausgabe vom Jahre 1649 zu Grunde liegen. — Вымышленные статейные списки. СПб. 1883, 4⁰, 27. Пам. др. письм. — Einen Bericht über die hier wiederholt genannte russische Palästinagesellschaft (Императорское Православное Палестинское Общество), welche im J. 1882 gegründet wurde, und über ihre ersten Publikationen erstattete V. Jagić, Archiv VIII (1885), 661—664.

1046) Житіе и хожденіе Іоанна Богослова. СПетербургъ 1878, kl.-8⁰. Als Nr. 23 der Ausgaben des ОЛДрП. Die zu Grunde gelegte Hdschr. ist eine von den jüngeren; es gibt viel ältere Texte in serbisch-cyr., chorv.-glag. und russischen Fassungen.

1047) Матеріалы до русской литературы апокрифичной. Зôбравъ Дръ О. М. Калитовскій. Львôвъ 1884, 16⁰, 32. Aus der »Библіотека Зорѣ«. Referat von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1885, Sept. 157—161.

1048) О Тиверіадскомъ морѣ, по списку XVI в. Е. В. Барсова. ЧтМ 1886, II, 1—8. Die letzte Vorlage war gewiss südslavisch.

1049) Апокрифическія и легендарныя сказанія о пресвятой Дѣвѣ Маріи, особенно распространенныя въ древней Руси. Сочиненіе Влад. Сахарова. Отдѣльный оттискъ изъ Христіанскаго чтенія 1888 г.

1050) Книга Еноха. Историко-критическое изслѣдованіе, русскій переводъ и объясненіе апокрифической книги Еноха. Сочиненіе священника Александра Смирнова. Казань 1888. Uebersetzung eines deutschen Textes; die beiden

und Apokryphes enthält, veröffentlichte *N. Barsukov* 1051). *I. Četyrkin* 1052) theilte ein Verzeichniss von Apokryphen aus dem XVI. Jahrh. mit, welches einige Titel mehr als bei Tichonravov bietet. »Apokryphisches Material zur Erklärung (gewisser) Amulette« brachte *M. Sokolov* 1053) bei. Den Quellen des »Gespräches der drei Heiligen« spürt erfolgreich *N. F. Krasnoselcev* 1054) nach; die russisch-slavischen Texte dieser Erzählung hatte früher Fürst *P. P. Vjazemskij* 1055) zusammengestellt. »Den Gang zu den Qualen« behandelte *L. Šepelevič* 1056). Die in der Soloveckischen Bibliothek vorhandenen Apokryphen hat *I. J. Porphyrjev* 1057) nunmehr vollständig edirt. Die fruchtbarste Verwerthung fand

---

von Sreznevskij und Novaković herausgegebenen Texte blieben dem Verf. unbekannt. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1889, Jän. 213—214.

1051) Сборникъ Едомскаго. Сообщилъ Николай Барсуковъ. СПетербургъ 1889. (Пам. др. письменности LXXIX.)

1052) И. Четыркинъ, Къ вопросу объ отреченныхъ книгахъ древней Руси. Фил. Зап. 1889, I, 11—13. Unter den mitgetheilten Titeln erscheint auch: йбыловнавенарѣзиловѣколѣ.

1053) М. Соколовъ, Апокрифическій матеріалъ для обясненія амулетовъ, называемыхъ змѣевиками. ЖМНПр 1889, Juni 339—368. Dazu О Гилло. Замѣтка по поводу статьи М. А. Соколова, ib. 369—371, von V. Vasiljevskij; ferner Еще о змѣевикахъ, Г. С. Дестуниса. Зап. Имп. Русск. Археол. Общ. Т. IV, вып. 2. СПетербургъ 1889.

1054) Къ вопросу о греческихъ источникахъ »Бесѣды трехъ святителей«. Проф. Н. Ѳ. Красносельцева. Odessa 1890. Brochure. Das »Gespräch« ist eine Art populärer Encyklopädie, in Form von Frage und Antworten, wie sich das russische Volk die Welt bis zum XVIII. Jahrh. vorstellte. Krasnoselcev fand auf dem Athos verschiedene griech. Tractate, die als Quelle dienten. Die slav. Uebertragung stammt spätestens aus dem XIII. Jahrh. Eine weitere Brochure Prof. Krasnoselcev's: Еще къ вопросу объ источникахъ Бесѣды трехъ Святителей theilt den Text einer Handschr. der Pariser Nationalbibliothek mit, mit russischer Uebersetzung und dem Hinweis auf lat. Texte, die mit den griech. und slav. übereinstimmen, auf Joca Monachorum.

1055) Die Zusammenstellung des Fürsten P. P. Vjazemskij erschien als 1. Heft der Пам. др. письм. vom J. 1880.

1056) Л. Шепелевичъ, Очерки изъ исторіи средневѣковой литературы и культуры. Вып. I. Хожденіе по мукамъ. Харьковъ 1890.

1057) И. Я. Порфирьевъ, Апокрифическія сказанія о новозавѣтныхъ лицахъ и событіяхъ по рукописямъ Соловецкой библіотеки. СПб. 1890. Herausgeg. von der Akademie der Wiss. als Fortsetzung eines früheren Werkes des Verf. »Апокр. сказ. о ветхозав. лицахъ и соб.« nach den Hdschr. derselben Bibliothek. Die Hdschr. gehören zumeist dem XVI.—XVII. Jahrh. an. Die Bibliothek enthält natürlich nicht alle apokr. Erzählungen. Vgl. РФВ 1891,

die apokryphische Literatur in den Studien A. N. Veselovskij's, welche ich im Zusammenhange mit der traditionellen Volksliteratur anführen werde.

Die mittelalterlichen Erzählungsstoffe, welche dem russischen Volke auf schriftlichem Wege zugeflossen sind, haben, entsprechend dem Gang der ganzen Cultur, eine doppelte Quelle, eine ältere, byzantinisch-südslavische, und eine jüngere, westeuropäisch-polnische. Dieses Gebiet der russischen Literatur wird bekanntlich, zugleich mit den traditionellen Volksprodukten, von den monumentalen, die einzelnen Stoffe und ihre Elemente durch die gesammte Weltliteratur verfolgenden Untersuchungen *A. N. Veselovskij's*[1058]) beherrscht. Einen kleinen Beitrag zu den

---

152—153. — Nächstens erscheint eine »bibliographische Uebersicht der biblischen apokryphen Literatur bei den Südostslaven« von Eug. Kozak in den Jahrbüchern für protest. Theologie, 1891.

1058) Alex. Wesselofsky (so transscribirt bekanntlich der Verfasser selbst seinen Namen), Die Sage vom babylonischen Reich. Ein Bruchstück des byzantinischen Epos in russischer Uebersetzung. Archiv II (1877), 129—143, 308—333. Die Abhandlung erschien zuerst russisch im Слав. Сб. III, 122—165. — Ал. Веселовскій, Византійскія повѣсти и Варлаамъ и Іоасафъ. ЖМНПр CXCII, 122—159. Veranlasst durch das Werk Kirpičnikov's über Barlaam und Josaphat. — Слово о двѣнадцати снахъ Шаханши, по рукописямъ XV вѣка. Сб. XX, Nr. 2, 1—47. СПб. 1879. О славянскихъ редакціяхъ одного аполога Варлаама и Іоасафа. Ib. Nr. 3, 1—8. — Neue Beiträge zur Geschichte der Salomonssage. Archiv VI (1882), 393—411; (1883), 548—590). Im Anschlusse an die Besprechung des Buches von Friedrich Vogt, Die deutschen Dichtungen von Salomon und Markolf. I. Bd. Salman und Morolf. Halle 1880, 8⁰, XII. 217, worin auch das slavisch-russische Material (durch Vermittelung V. Jagić's) benutzt wurde. Vgl. Nachtrag, Archiv VI, 589. — Замѣтки по литературѣ и народной словесности. Акад. А. Н. Веселовскаго. I. СПетербургъ 1883, 8⁰, 95 (Сб. XXXII, Nr. 7). Inhalt: I. Эписодъ о южной царицѣ въ Палеѣ. II. Древнерусская повѣсть о Вавилонскомъ царствѣ и такъ называемыя видѣнія Даніила. III. Къ сказанію о преніи жидовъ съ христіанами. IV. Къ вопросу объ апологахъ Кирилла. V. Повѣсть о Василіи Королевичѣ Златовласомъ Чешскія земли и народныя сказки. VI. Изъ мѣстныхъ преданій: Анты и Чудь. VII. Молитва св. Сисинія и евангелистая пѣснь. Нѣсколько новыхъ матеріаловъ. Vgl. das Referat von V. Jagić, Archiv VIII, 340—341. — Der Drache zu Babylon. Archiv VIII, 326—330. — Zum russischen Bovo d'Antona. Archiv VIII, 330—331 und IX, 310 (кладенецъ = Clarença). — Изъ исторіи романа и повѣсти. Матеріалы и изслѣдованія А. Н. Веселовскаго. Выпускъ первый: грековизантійскій періодъ. СПетербургъ 1886, 8⁰, 511. 80 (Сб. XL, Nr. 2). Inhalt: I. Исторія или теорія романа? Вмѣсто предисловія. 1—27. Diese ein-

»Thaten des Deugenius« lieferte *N. S. Tichonravov*[1059]). Eine weissrussische Uebersetzung der Gesta Romanorum, mit ausführlicher literargeschichtlicher Einleitung vom Fürsten *P. P. Vjazemskij*[1060]), erschien in den Ausgaben der Gesellschaft der Bibliophilen. Dieselbe Gesellschaft gab auch »die Geschichte von den sieben Weisen«, »von der Melusine«, dann »das Urtheil Šemjaka's« heraus; alle diese Ausgaben besorgte *I. Th. Bulgakov*[1061]) und versah sie mit Einleitungen. Die

---

leitenden Bemerkungen bespricht N. Karêjev, Фил. Зап. 1887, III—IV, 1—11. I. Христіанскія превращенія греческаго романа. Житіе Ксантиппы, Поликсены и Ревекки. 29—64. II. Эпизодъ о Таврѣ и Меніи въ апокрифическомъ житіи св. Панкратія. 65—128. III. Къ вопросу объ источникахъ сербской Александріи. 129—511. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 233—243. Der grösste Theil des Buches handelt also von dem Alexanderroman. Ein nicht unbeträchtlicher Theil dieser Analyse ist bereits vordem im ЖМНПр 1884, Juni 149—197, Sept. 16—85, unter demselben Titel, in einer etwas veränderten Reihenfolge, erschienen. Выпускъ второй. Славяно-романскій отдѣлъ. СПетербургъ 1888, 8⁰, 361. 262 (Сборникъ). Widmung: Дорогому товарищу Игнатію Викентьевичу Ягичу въ знакъ неизмѣнной дружбы. Inhalt: Славяно-романскія повѣсти. 1—24. I. Южно-славянская повѣсть о Троѣ. 25—121. II. Бѣлорускія повѣсти о Тристанѣ, Бовѣ и Аттилѣ въ познанской рукописи конца XVI вѣка. 122—361. In der Hauptsache bereits im ЖМНПр 1887, Mai 58—136 und Aug. 185—244 mitgetheilt. Приложенія. Mittheilung des Textes. 1—262. Besprochen von A. Pypin, BE 1888, Dec. 710—742. — Die Wunderperiode der mittelgriechischen Alexandreis. Archiv XI (1888), 327—343. Mittheilung eines mittelgriech. Textes aus einer Florentiner Hdschr.; da die betreffende Episode in der Wiener Handschr. fehlt, so wird dadurch die Quelle der serb. Alexandreis aufgedeckt.

1059) In einer Sitzung der 2. Abth. der Petersburger Akademie las N. S. Tichonravov ein Fragment (nach einer Hdschr. des XVIII. Jahrh.) aus »Девгеніево дѣяніе«. Eine Episode desselben (о свадьбѣ Девгенія) soll älter sein, als die bekannten griech. Handschr. Vgl. ЖМНПр 1891, März 39.

1060) Als Nr. 5 der Ausgaben vom J. 1877. Der Text mit paläogr. Genauigkeit. Der 2. Theil erscheint in Nr. 33 der vollen Serie der Publikationen. Beiliegend der Index von Personen- und Ortsnamen.

1061) Исторія семи мудрецовъ. СПетербургъ 1878, fol., 15. 72. Выпускъ второй. СПетербургъ 1880, 73—139. Nr. 29 und 35 der Publik. des ОЛДрП. Anzeige von W. Nehring, Archiv IV, 335—338. Vgl. die Abhandlung von M. Murko, sub Nr. 960). — Исторія о Мелюзинѣ. СПетербургъ 1882, fol. 187 SS. Nr. XLII—LX. Die Einleitung findet man in dem 2. Bande der Пам. древ. Письм. für das J. 1880, S. 76—80. Aus einem Codex misc. XVII. saec. Nach den eigenen Angaben des Uebersetzers ist der Text aus dem »Lateinischen ins Deutsche im J. 1400, jetzt aber aus dem Deutschen ins Polnische im J. 1569 und aus dem Polnischen abermals in die slovenische Sprache im Jahre

Bibliographie des letzten Sagenstoffes aus allen Literaturen stellte jüngst *S. Oldenburg*[1062]) zusammen. Aus dem Westen leitet der Herausgeber *I. A. Šljapkin*[1063]) auch »die Geschichte von Vasil dem Goldhaarigen, dem Prinzen des böhmischen Landes«, ab. Direkt aus dem Böhmischen übersetzt ist »die Geschichte von dem ruhmvollen Könige Bruncvik«, welche *M. Petrovskij*[1064]) mittheilte. Einer der gediegensten russischen Literarhistoriker ist *P. V. Vladimirov*[1065]). Seine trefflichen Studien bewegen sich auf dem Gebiete der westslavisch-russischen Uebersetzungsthätigkeit im XV.—XVII. Jahrh. (Speculum magnum,

---

1676« übersetzt. Vgl. die Bemerkung von V. Jagić, Archiv VII, 143—144. — Повѣсть о судѣ Шемяки. Nr. 38 vom J. 1880. Genaue Reproduction nach einer Hdschr. des XVII. Jahrh. Wichtige Besprechung von W. Nehring, Archiv V, 428—432. Der poln. Ursprung wird, entgegen Bulgakov, nicht angenommen.

1062) Шемякинъ судъ. Die Literatur für die indische, musulmanische, italienische, deutsche, englische, russische Version und die Bearbeitungen gibt S. Oldenburg, Жив. Старина III (1891), 183—185.

1063) Повѣсть о Василіи Златовласомъ королевичѣ чешской земли И. А. Шляпкина. Пам. др. письм. vom J. 1882. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 147—148 und die oben angeführte Analyse Veselovskij's.

1064) Исторія о славномъ королѣ Брунцвикѣ. Сообщилъ М. Петровскій. СПетербургъ 1888. Пам. др. письм. LXXV. Ende des XVII. oder Anfang des XVIII. Jahrh. direkt aus dem Čechischen übersetzt. Sehr sorgfältige Ausgabe, mit literaturgeschichtlicher Einleitung.

1065) Великое Зерцало. Изъ исторіи русской переводной литературы XVII вѣка. Изслѣдованіе П. В. Владимірова. ЧтМ 1883, II, 1—82, Schluss III, 83—105. Приложенія. 1883, IV, 1—78. Als SA. Moskau 1884, XIV. 105. 79. 8°. Anzeige von И. Болдаковъ, ЖМНПр 1885, Mai 132—147. — Къ изслѣдованію о великомъ Зерцалѣ. П. В. Владимирова. Казань 1885, 8°, 74. Aus den Uč. Zap. der Univers. von Kasan 1884. Ausführliche Anzeige beider Publikationen von M. Murko, Archiv XII, 221—243. — Житіе святаго Алексѣя человѣка божія въ западнорусскомъ переводѣ конца XV (durch einen Druckfehler steht im Titel XVII) вѣка. ЖМНПр 1887, Oct. 250—267. Ausführliche Besprechung von M. Murko, Archiv XII, 560—571. Vgl. dazu die Anzeige und Besprechung des Werkes: La légende Syriaque de Saint Alexis l'Homme de Dieu, par Arthur Amiaux. Paris, 1889 durch Alex. Ponomarev, Жив. Старина II (1890), 196—200. — Vgl. auch die beiden Abhandlungen Vladimirov's: Очерки изъ исторіи литературнаго движенія на сѣверѣ Россіи во второй половинѣ XVII-го столѣтія. ЖМНПр 1879, Oct. 227—279; ferner Вступительная лекція проф. П. В. Владимірова въ курсъ исторіи русской литературы. Читана въ университетѣ св. Владиміра 1888. (Отд. оттискъ изъ Кіевскихъ Унив. изв.)

Alexiuslegende). Beiträge zu dieser weissrussischen Uebersetzungsliteratur aus dem Polnischen lieferte auch *Alex. Brückner* [1066]).

Eine Art wissenschaftlicher Naturgeschichte der Thiere war der »Physiologus«, welcher dem russischen Volke auf byzantinisch-südslavischem Wege bekannt wurde. Ueber denselben haben *V. Močulskij* [1067]) und *A. Karnějev* [1068]) Studien veröffentlicht.

Eine besondere Stellung in der russischen Literatur nimmt der »Doktor« (der Medicin) Francisk Skorina ein. Er war der erste, welcher für seine russischen Glaubensgenossen in den Jahren 1517—1519 in Prag den Psalter und andere 22 Bücher des alten Testamentes herausgab, sodann im Jahre 1525 und in den folgenden Jahren in Wilna den Apostel und andere Andachtsbücher druckte und dabei wenigstens theilweise der Volkssprache Eingang und Geltung zu verschaffen suchte. Seine eigenartige Stellung in der Literaturgeschichte äussert sich auch darin, dass erst die treffliche Untersuchung *P. V. Vladimirov's* [1069]) ihm den gebührenden Ehrenplatz in derselben anwies und sicherte.

[1066]) A. Brückner, Fremde Vorlagen und Fassungen slavischer Texte. V. Die Dreikönigslegende russisch. VI. Passio Christi, polnisch und russisch. Archiv XI (1888), 619—622. Aus weissrussischen Codices des XV.—XVI. Jahrh. der kais. Bibl. in Petersburg und der Moskauer Synodalbibliothek.

[1067]) В. Мочульскій, Происхожденіе »Физіолога« и его начальныя судьбы въ литературахъ востока и запада. РФВ 1889 (XXII), 50—111. Uebersicht der Resultate der westlichen Forschungen und Uebersetzung der ältesten Fassung (griech., saec. IV—V). Von den slav. Texten kennt der Verf. nur zwei: der eine ist serb., aus der Sammlung Kukuljević's, herausgeg. von V. Jagić, Književnik 1866; der andere bulg., im Besitze M. Drinov's.

[1068]) А. Карнѣевъ, Новѣйшія изслѣдованія о физіологѣ. ЖМНПр 1890, Jänner 172—208. Besprechung der beiden Werke: Geschichte des Physiologus von Dr. Friedr. Lauchert, Strassburg 1889 und der vorhergehenden Abhandlung von V. Močulskij. Vgl. über Lauchert's Buch auch das Referat von V. Tille, Listy fil. XVII (1890), 155—156, woran sich auch die kurze Anzeige von Le Bestiaire von Dr. Robert Reinsch, Leipzig 1890, anschliesst. Reinsch erwähnt auch den čech. Physiologus der Wittingauer Hdschr. und den serb. Text. — Матеріалы и замѣтки по литературной исторіи физіолога. СПетербургъ 1890. Ausgabe des ОЛДрП. Vgl. einige Bemerkungen im РФВ 1890 (XXIV), 347—348.

[1069]) П. В. Владимировъ, Докторъ Францискъ Скорина. Его переводы, печатныя изданія и языкъ. СПб. 1888, gr.-8⁰, 11. XXVI. 351. Nr. XC der Ausgaben des ОЛДрП. Ausführliche Besprechungen von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1888, Oct. 321—322; von A. Pypin ВЕ 1888, Mai 379—382; besonders von M. Murko, Archiv XII, 243—268. Referat von G. Polívka ČČM 1888,

Die Neige des XVI. und das XVII. Jahrh. brachten nach Russland auch die westeuropäische (scholastische) Schulbildung, unter deren belebendem Einflusse sich die wissenschaftlichen Centren in Kiev und Moskau entwickelten. Es entsprach dem Charakter der ganzen Bewegung, dass sich dieselbe zuerst in der Polemik äusserte. Akten zur Geschichte derselben lieferte der unter der Redaktion von *S. T. Golubjev* [1070]) herausgegebene Band des Archivs von Südwestrussland. Weitere Beiträge enthalten die Studien von *N. F. Sumcov* [1071]), *E. I. Kalužniackij* [1072]), *A. S. Archangelskij* [1073]), *V. Z. Zavitnevič* [1074]), *I. Ja-*

495—498. Für die beiden Studien über die Alexiuslegende und über Skorina erhielt Vladimirov die Uvarov'sche Prämie (500 Rubel) nach dem Referate von A. S. Budilović, ЖМНПр 1880, Nov. 3—8.

1070) Архивъ юго-западной Россіи, издаваемый коммиссіею для разбора древнихъ актовъ, состоящею при Кіевскомъ, Подольскомъ и Волынскомъ генералъ-губернаторѣ. Томъ VII, ч. I. Акты о заселеніи юго-западной Россіи. Кіевъ 1887. Enthält unter anderem 14 Denkmäler zur literarischen Polemik zwischen den orthodoxen Südrussen und den latein. Uniaten, die Zeit von 1536—1634 umfassend. Unter der Red. von С. Ѳ. Голубевъ. Besprechung der Ausgabe, hauptsächlich in Bezug auf Colonisation, von J. L. im ЖМНПр 1887, Aug. 371—384. — Von dems. Verf.: Южнорусскій православный катехисъ 1600 года. Кіевъ 1890.

1071) Характеристика южнорусской литературы семнадцатаго вѣка Н. Ѳ. Сумцова. Кіевъ 1885, 8⁰, 18. — Іоаннъ Вышенскій, южнорусскій полемистъ XVII в. Н. Ѳ. Сумцова. Кіевъ 1885, 8⁰, 29. — Къ исторіи южнорусской литературы семнадцатаго столѣтія. Выпускъ I. Лазаръ Барановичъ. Харьковъ 1885, 8⁰, 187. Выпускъ II. Іоаникій Голятовскій. Кіевъ 1885, 8⁰, 85. Вып. III. Инокентій Гизель. Кіевъ 1885, 8⁰, 44. Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 172—175; von N. Petrov, ЖМНПр 1885, Apr. 307—326.

1072) Э. I. Калужняцкій, Игумена Наѳанаила »Книга о вѣрѣ«, ея источники и значеніе въ исторіи южнорусской полемической литературы. ЧтМ 1886, IV, 1—36.

1073) Борьба съ католичествомъ и умственное пробужденіе южной Руси въ концѣ XVI вѣка. А. Архангельскаго. Кіевъ 1886. Aus der Kievskaja Starina. — Борьба съ католичествомъ и западно-русская литература конца XVI— первой половины XVII вѣка. Историко-литературные очерки А. С. Архангельскаго. ЧтМ 1888, 1—137. Darauf folgen »Приложенія къ симъ очеркамъ«, 1—166. Anzeige von S. Olgin, Фил. Зап. 1889, VI, 39—41.

1074) Палинодія Захаріи Копыстенскаго и ея мѣсто въ исторіи западнорусской полемики XVI и XVII вв. Изслѣдованіе В. З. Завитневича. Варшава 1883. Anzeige von N. Petrov, ЖМНПр 1884, Juli 131—142.

chontov[1075]), endlich auch *A. N. Šljapkin*[1076]). Eine umfassende Untersuchung über »den Kiever Metropoliten Peter Mogila und seine Mitarbeiter« schrieb *S. T. Golubjev*[1077]); derselbe begann auch »die Geschichte der Kiever Akademie« zu veröffentlichen. Einer der Kanzelredner der Kijever Schule war Leontij Karpovič, von welchem Archim. *Leonid*[1078]) zwei Reden mittheilte. Ueber das Jahr der Gründung der Moskauer »griechisch-lateinischen Schule des Arsenij Grek« handelte *S. Bělokurov*[1079]) und versuchte nachzuweisen, dass dieselbe erst im J. 1653 unter dem Patriarchen Nikon stattfand. »Die erste Einführung der griechisch-lateinischen und allgemeinen europäischen Wissenschaft in Moskau« bildete das Thema eines Festvortrages von *I. E. Zabělin*[1080]).

1075) Іеродіаконъ Дамаскинъ, русской полемистъ XVII вѣка. Изслѣдованіе прот. І. Яхонтова. СПб. 1884. Vgl. von dems. Verf.: Русскій проповѣдникъ XVII вѣка и нѣсколько статей изъ его сочиненія »Статиръ«. СПб. 1883. Beide Bücher bespricht N. Petrov, ЖМНПр 1884, Apr. 351—358. Beide Bücher seien panegyrisch.

1076) И. Шляпкинъ, Къ исторіи полемики между Московскими и Малорусскими учеными въ концѣ XVII вѣка. ЖМНПр 1885, Oct. 212—252.

1077) Кіевскій митрополитъ Петръ Могила и его сподвижники. (Опытъ историческаго изслѣдованія.) С. Голубева. Томъ I. Кіевъ 1883, 8⁰, 1162. Anzeige von V. Jagić, Archiv IX, 172—175; N. Petrov, ЖМНПр 1884, Jan. 148—165. Der erste Theil des Buches enthält die Untersuchung über Mogila und seine Mitarbeiter, der 2. die Beilagen, ca. 100 Documente. Diese Beilagen wurden schon früher, seit 1878 in den Труды Кіевской дух. акад. gedruckt. — Vgl. auch die Biographie Peter Mogila's, von S. R., welche in den Чт. М. 1877, I, 1—160 erschienen war. — Исторія Кіевской академіи. Выпускъ I. Періодъ до-могилянскій. Кіевъ 1886. Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1887, März 38—50.

1078) Леонтій Карповичъ, церковный витія православной югозападной Руси въ XVII столѣтіи, и два его слова. Трудъ архим. Леонида. М. Чт. 1888, I, 1—118.

1079) Сергѣй Бѣлокуровъ, Адамъ Олеарій о греко-латинской школѣ Арсенія Грека въ Москвѣ въ XVII в. Москва 1888. Ausführlicher Nachweis, dass zur Zeit der Anwesenheit Olearius' (1634—1643) in Moskau diese Schule noch nicht bestand, sondern dass sie erst im Jahre 1653 unter Patriarch Nikon gegründet wurde.

1080) Первое водвореніе въ Москвѣ Греколатинской и общей Европейской науки. Рѣчь, читанная въ засѣданіи Импер. Общ. Ист. и Др. Росс. 19 апрѣля 1886 года, въ память двухстолѣтней годовщины рожденія перваго русскаго историка В. Н. Татищева, предсѣд. Общ. И. Е. Забѣлинымъ. Чт. М. 1886, 1—24.

Ueber Simeon Polockij schrieben *L. Majkov*[1081]), *V. Popov*[1082]) und *I. Tatarskij*[1083]), über Silvester Medvêdev *S. Bêlokurov*[1084]) und *P. Zubovskij*[1085]). Gegner beider Männer waren der Mönch Euthymius und Karion Istomin. Ihr Leben und ihre Werke behandelt *S. Brajlovskij*[1086]). Eine Predigt des Demetrius von Rostov gab *E. V. Barsov*[1087]) heraus. Die Untersuchung *I. A. Šljapkin's*[1088]) über »Demetrius von Rostov und seine Zeit« bewegt sich mehr auf dem Gebiete der allgemeinen Geschichte. Der interessante Bericht über »die im Jahre 1627 in Moskau abgehaltene Conferenz zur Berichtigung des Katechis-

1081) Симеонъ Полоцкій. Историко-литературный очеркъ Л. Майкова. SA. aus der Zeitschr. »Древная и новая Россія« 1875, Nr. 9—12.

1082) Симеонъ Полоцкій, какъ проповѣдникъ. Изслѣдованіе В. Попова. Москва 1886. Das Buch ist eine ältere Arbeit und enthält eine Analyse der Predigten Polockij's.

1083) Симеонъ Полоцкій. Его жизнь и дѣятельность. Опытъ изслѣдованія изъ исторіи просвѣщенія и внутренней церковной жизни во вторую половину XVII вѣка. Іеороѳея Татарскаго. Москва 1886. Die beiden zuletzt genannten Werke bespricht P. Vladimirov im ЖМНПр 1887, Apr. 324—337; ferner S. Brajlovskij, Фил. Зап. 1887, 3—4, 1—14.

1084) Сильвестра Медвѣдева извѣстіе истинное православнымъ и показаніе свѣтлое о новоправленіи книжномъ и о прочимъ. Съ предисловіемъ и примѣчаніями Сергѣя Бѣлокурова. Чт. М. 1885, IV, 1—87.

1085) Къ біографіи Сильвестра Медвѣдева. П. Зубовскій. ЖМНПр 1890, Sept. 149—157.

1086) Сергѣй Брайловскій, Отношенія Чудовскаго инока Евѳимія къ Симеону Полоцкому и Сильвестру Медвѣдеву. (Страничка изъ исторіи просвѣщенія въ XVII стол.). РФВ 1889 (XXII), 262—290. — Каріонъ Истоминъ. Жизнь его и сочиненія. Изслѣдованіе Сергѣя Брайловскаго. Москва 1889. — Очерки изъ исторіи просвѣщенія въ Московской Руси въ XVII вѣкѣ. Москва 1890. Beide Brochuren SA. aus den Чтенія въ Общ. любит. духов. просвѣщ. Die zweite handelt über Euthymius. — Кого надо считать авторомъ сочиненія »Созерцаніе краткое лѣтъ 7190, 91 и 92, въ нихъже что содѣяся во гражданствѣ«? (Замѣтка по поводу статьи Е. Шмурло: »О запискахъ Сильвестра Медвѣдева«, напеч. въ ЖМНПр, ч. CCLXII, 335—369.) РФВ 1890, 103—111. Brajlovskij entscheidet sich für die Autorschaft K. Istomin's.

1087) Слово на сошествіе св. духа св. Димитрія Ростовскаго, произнесенное въ Кіевскомъ Кирилловскомъ монастырѣ въ 1693 году. Съ предисловіемъ Е. В. Барсова. Чт. М. 1884, II, 1—15. Handschr. aus dem XVIII. Jahrh.

1088) I. A. Šljapkin, Св. Димитрій Ростовскій и его время (1651—1709). СПб. 1891. Besprochen von A. Nezelenov in ЖМНПр 1891, Mai 192—198. Werthvoller Beitrag, doch allzu chronistisch. Vgl. auch РФВ 1891, 154—155. Vgl. weiter die Abhandlung von S. P. Brajlovskij, ЖМНПр 1891, Aug. 434—457.

mus des Laurentius Zizanius« erschien in der Ausgabe der Gesellschaft der Bibliophilen[1089]). Ueber »Meletij Smotrickij als Philolog« liegt eine ausführliche Monographie von *Nik. Zasadkevič*[1090]) vor. Die philologischen Werke von Epiphanij Slavineckij behandelt *S. Brajlovskij*[1091]). Ein weiteres wissenschaftliches Werk war die im Jahre 1703 gedruckte Arithmetik Magnickij's, welche von der Gesellschaft der Bibliophilen herausgegeben und von *N. A. Ratynskij*[1092]) besprochen wurde. Dieselbe Gesellschaft gab auch die Cosmographie vom J. 1670 heraus; an der Ausgabe betheiligten sich *Kružin*, *Tichanov* und *Nik. Čarykov*[1093]). Ueber Nic. Spafarij, den Verfasser der »Arithmologie«, handelten *N. Kedrov*[1094]) und *P. Syrku*[1095]). In einer dramatischen Darstellung der Scene der drei Jünglinge im Feuerofen möchte *M. P. Savinov*[1096]) den einheimischen Keim zu den späteren Mysterien und

---

1089) Засѣданіе въ книжной палатѣ 18-го февраля 1627 года по поводу исправленія катихизиса Лаврентія Зизанія. СПб. 1878, 8⁰, 8 und 4. Die Vertreter des Moskauer Patriarchen Philaretes stellen an Laurentius Fragen und machen gegen die Richtigkeit seines Katech. Einwendungen; dieser schiebt die Schuld zum Theile auf die Uebersetzer aus dem »Litauischen« (d. h. Weissrussischen) in das Gross- (Moskauer)-Russische. Der Text ist facsimilirt.

1090) Мелетій Смотрицкій какъ филологъ. Никифора Засадкевича. Одесса 1883, 8⁰, 204. Besprochen von A. Budilovič, ЖМНПр 1883, Juli 144—151.

1091) С. Брайловскій, Филологическіе труды Епифанія Славинецкаго. РФВ 1890, 236—250.

1092) Ариѳметика сирѣчь Наука Числительная, статья Н. А. Ратынскаго. Пам. др.-р. письм. 1881, Heft 2. Kurzer Bericht über eine bibliogr. Seltenheit, nämlich über die im Jahre 1703 gedruckte Arithmetik Magnickij's. Mit beigelegten Facs.

1093) Космографія 1670. СПетербургъ 1878—1881. Книга глаголемая Космографія сирѣчь ѡписанїе сегѡ свѣта земель и государствъ великихъ. Fol. 92 S. Einleitung, 449 S. Text und 60 S. Sachregister. Nr. XXI, LVII, LXVIII des ОЛДрП. Besorgt von den Mitgliedern der Ges.: vom vorstorbenen Kryžin und Tichanov, die Einleitung von Nik. Čarykov. Kurzes Referat von V. Jagić, Archiv VII, 142—143.

1094) Н. Кедровъ, Николай Спафарій и его ариѳмологія. (Матеріалы для исторіи конца XVII вѣка.) ЖМНПр 1876, Jan. 1—31. — Notice biographique et bibliographique, sur Nicolas Spatar Milescu, ambassadeur du tsar Alexis Mihajlovič en Chine. Par Emile Picot. Paris 1883. Angezeigt von P. Syrku, ЖМНПр 1885, Juni 335—346.

1095) П. Сырку, Николай Спафарій до прїѣзда въ Россію. Зап. восточ. отдѣл. Импер. Русск. Археол. Общ. III, 3. СПетербургъ 1889.

1096) М. П. Савиновъ, Чинъ пещнаго дѣйствія въ Вологодскомъ Софій-

religiösen Dialogen sehen. Eine »Moralität«, welche 1701 in Moskau aufgeführt wurde, erschien in den Ausgaben der Ges. der Bibliophilen, mit einer Vorrede von *I. A. Śljapkin*[1097]. Einen Beitrag zur Entstehung der »viršy« lieferten *A. I. Sobolevskij* und *L. Majkov*[1098].

Gegen die vielfachen Neuerungen, welche diese ganze Bewegung im Gefolge hatte, lehnten sich bald grosse Schichten des Volkes auf. Das von *A. Pypin*[1099] mitgetheilte »Todtenbuch der Altrituellen«, in welchem dieselben das Andenken ihrer Heiligen und Märtyrer feiern, zeigt, dass der Fanatismus überall die gleichen Früchte zeitigt. Die Verbreitung des Raskol unter den Don'schen Kozaken behandelte mit gründlicher Sachkenntniss *V. G. Družinin*[1100]. Im Anschlusse daran

скомъ Соборѣ. Историко-литературно-археологическій этюдъ. РФВ 1890, 24—54.

1097) Ужасная измѣна сластолюбиваго житія съ прискорбнымъ и нищеннымъ. Комедія конца XVII, съ предисловіемъ И. А. Шляпкина. СПетербургъ 1882, 4⁰, XVIII, 34. (Пам. др. письм.) Eine Moralität in russischer Sprache, die Genusssucht des Schwelgers, die Bestrafung desselben und den Triumph des armen Lazarus darstellend. Wahrscheinlich aus dem Poln. (oder Lat.). Vgl. die Bemerkungen und das Verzeichniss der auftretenden Personen bei V. Jagić, Archiv VI, 477.

1098) А. И. Соболевскій, Изъ исторіи русской литературы XVII вѣка. Библіографъ 1891, Nr. 3—4. Diesen kurzen Aufsatz besprach L. Majkov im ЖМНПр 1891, Juni, 443—453 unter dem Titel: О началѣ русскихъ виршъ. Die Annahme Sobolevskij's, dass Ant. Polockij die gereimten Verse aus Südrussland gebracht und in Moskau zuerst angewendet hatte, wird widerlegt und es werden frühere, in Moskau stattgefundene, versificatorische Versuche nachgewiesen.

1099) Старообрядскій синодикъ, А. Н. Пыпина. SA. aus den Akad. Memoiren. 1880, 8⁰, 17. — Сводный старообрядческій Синодикъ. Второе изданіе синодика по четыремъ рукописямъ XVIII—XIX в. СПб. 1883, 4⁰, V, 60. (Пам. др. письм.) Vgl. über diese zweite Ausgabe des Todtenbuches V. Jagić, Archiv V, 481.

1100) Расколъ на Дону въ концѣ XVII вѣка. Изслѣдованіе В. Г. Дружинина. СПетербургъ 1889, 8⁰, IX, 234. Mit Fleiss, Liebe und gründlicher Sachkenntniss geschrieben, sagt V. Jagić, Archiv XII, 288. Eine kurze Studie V. G. Družinin's über die Biographie des als Heiligen von den Raskolniki verehrten Kornilius (О житіи Корнилія Выгопустынскаго, написанномъ Пахоміемъ) erschien im ЖМНПр 1884, Sept. 1—15. — Hier will ich auch des Aufsatzes von Fr. Jareš Erwähnung thun: Vznik a důležitost rozkolu v ruském národě. Sl. Sb. IV (1885), 505—510, 560—568 und 610—623. Derselbe ist hauptsächlich nach Ščapov, Russkij razkol staroobrjadčestva und Melnikov, Istoričeskije očerki popovščiny gearbeitet. »Neue Materialien zur

führe ich den Beitrag von *S. F. Platonov* [1101]) über »die altrussischen Volkserzählungen als historische Quelle über die Zeit der Wirren im XVII. Jahrh.«, ferner die Mittheilung eines Bruchstückes aus der russischen Uebersetzung der »Chronica« Piasecki's, welche bereits Ende des XVII. Jahrh. vorhanden war, vom Archim. *Leonid* [1102]).

Werthvolle Studien über die Stellung und die Schicksale der verschiedenen Glaubensbekenntnisse, insbesondere der Protestanten und Katholiken, im alten Moskau, in der vorpetrinischen Zeit, lieferte *D. V. Cvêtajev* [1103]). Denselben Gegenstand im Allgemeinen behandelte auch *A. Lappo-Danilevskij* [1104]).

Peter der Grosse, der energische Bahnbrecher der neuen Cultur-

---

Geschichte der Altrituellen« (Новые матеріалы для исторіи старообрядства XVII и XVIII вѣка) bringt E. V. Barsov, Moskau 1890, bei. Es sind Mittheilungen über 63 Gerichtsprocesse in dieser Sache.

1101) С. Ѳ. Платоновъ, Древнерусскія сказанія и повѣсти о смутномъ времени XVII вѣка, какъ историческій источникъ. СПб. 1888, 8⁰, VI, 372. Anzeige von A. Pypin, BE 1888, Aug. 831—835.

1102) Смутное время и Московско-польская война. Изъ славянскаго перевода хроники.. Павла Пясецкаго. Сообщилъ архим. Леонидъ. (Nr. 68 der Пам. древн. письм.) Dasjenige Bruchstück wird mitgetheilt, welches sich auf die Zeit der Wirren (1604—1618) bezieht. Der Text ist auch sprachlich interessant. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XI, 160.

1103) Литературная борьба съ протестантствомъ въ Московскомъ государствѣ. Дм. Цвѣтаева. Москва 1887. Eine sehr gediegene Leistung, durch welche das Verständniss für jene Epoche sehr gefördert wird. Dabei eine sehr genaue Bibliographie. — Протестанты и протестанство въ Россіи до эпохи преобразованія. Москва 1890, VIII, 782 SS. Besprochen von Al. Brückner, Russ. Revue XX (1891), 129—148. — Unter der Ueberschrift. Иноземцы въ Московской Россіи bespricht A. Pypin in seinem BE 1888, Jän. 255—296 die beiden folgenden Publikationen D. Cvêtajev's: Изъ исторіи иностранныхъ исповѣданій въ Россіи въ XVI и XVII вѣкахъ. Москва 1886; ferner Памятники къ исторій протестантисма въ Россіи, ч. I.

1104) А. Лаппо-Данилевскій, Иноземцы въ Россіи въ царствованіе Михаила Федоровича. ЖМНПр 1885, Sept. 66—106.

Wiederholt habe ich Gelegenheit gehabt, auf die Thätigkeit der »Gesellschaft der Bibliophilen, der Freunde des alten Schriftthums, in Petersburg« (Общество любителей древней письменности) hinzuweisen. Einen fortlaufenden Bericht über die Ausgaben dieser Gesellschaft gibt V. Jagić, Archiv III, 527—529; 737—738, IV, 163—165; 648—651; V, 682—684; VI, 133—134; 310—311; VII, 142—149; VIII, 653—660; XI, 154—160. Einen Bericht über die Jahre 1877—1882 findet man auch im Slov. Sborn. III (1884), 369—372.

epoche Russlands, wird erst dann voll und ganz gewürdigt werden, wenn die monumentale Ausgabe seiner »Briefe und Schriften« von *A. F. Byčkov* [1105]) zum Abschluss gelangt sein wird. Eine »historisch-bibliographische« Uebersicht der Ansichten, welche im Laufe des XVIII. und XIX. Jahrh. über Peter den Grossen in der Literatur laut geworden sind, bietet die Studie von *E. Šmurlo* [1106]). »Das geistliche Reglement in Verbindung mit der reformatorischen Thätigkeit Peters des Grossen« bespricht *N. I. Kedrov* [1107]). Lesenswerth ist die Studie über »Feofan Prokopovič als Schriftsteller« von *P. Morozov* [1108]); über seine Tragikomödie »Vladimir« liegt ein Aufsatz von *N. Tichonravov* [1109]) vor. Die »rhetorische Hand« St. Javorskij's, welche F. Polikarpov aus dem Lateinischen ins Russische übersetzt hatte, erschien facsimilirt unter den Ausgaben der Ges. der Bibliophilen [1110]). Weitere Beiträge über die

Die Gesellschaft selbst gibt auch »Berichte« über ihre Sitzungen heraus. So erschienen dieselben (Отчеты о засѣданіяхъ Импер. Общ. Люб. др. письм.) über die Jahre 1884—1885, zusammengestellt von E. M. Garšin, SPtbg 1885, 4⁰, 82; für die Jahre 1885—1886, von demselben, SPb. 1887, V, 83; für die Jahre 1881—82, zusammengestellt von P. Tichanov, SPb. 1889 (Пам. др. письм., LXXX). Ferner erschien am Schluss des ersten Decenniums ein genaues Verzeichniss der Ausgaben, welche die Gesellschaft im Laufe dieser Zeit veranstaltet hatte: Изданія Импер. Общ. Люб. др. письм. СПб. 1888, für die Jahre 1877—1887.

1105) А. Ѳ. Бычковъ, Письма и бумаги императора Петра Великаго. Томъ первый (1688—1701). СПетербургъ 1887, 8⁰, XXXII. 1888, LIII. Die Hälfte des Bandes ist durch erklärende Anmerkungen angefüllt. Ausführliche Besprechung, allerdings mehr nach der historischen Seite, von E. Šmurlo, ЖМНПр 1889, Dec. 402—425. Anzeige von A. Pypin in seinem BE 1888, Juli 392—397. Der Druck des 2. Bandes, welcher die Jahre 1702 und 1703 umfasst, hat bereits begonnen. Vgl. den Bericht der Akademie im ЖМНПр 1890, Feb. 81.

1106) Е. Шмурло, Петръ Великій въ русской литературѣ. Опытъ историко-библіографическаго обзора. ЖМНПр 1889, Juli 57—121 und Aug. 305—375. Angezeigt von A. V. im BE 1889, Oct. 843—845.

1107) Духовный Регламентъ въ связи съ преобразовательною дѣятельностью Петра Великаго. Изслѣдованіе Н. И. Кедрова. Москва 1886. Besprochen im ЖМНПр 1886, Nov. 222—224.

1108) Феофанъ Прокоповичъ какъ писатель. Очеркъ изъ исторіи русской литературы въ эпоху преобразованія, Петра Морозова. СПб. 1880, 8⁰, 402. Ein Theil dieser Studie erschien im ЖМНПр 1880, Jän. 416—475.

1109) Н. Тихонравовъ, Трагикомедія Ѳеофана Прокоповича »Владиміръ«. ЖМНПр 1879, Mai 52—96.

1110) Риторическая Рука. Сочиненіе Стефана Яворскаго, переводъ съ

damaligen Culturzustände lieferten *Alex. Archangelskij* [1111]) und *Alex. Brückner* [1112]); eine bis dahin unbekannte Volkserzählung aus jener Zeit theilte *L. Majkov* [1113]) mit. Eine interessante Beleuchtung der Verhältnisse bietet endlich der von der Ges. der Bibliophilen [1114]) veröffentlichte Inquisitionsbericht L. Magnickij's über Dmitrij Tvertinov; ebenso das von derselben Gesellschaft, unter der Redaction *L. N. Majkov's* [1115]), mitgetheilte Tagebuch eines gewissen P. I. Čeliščev, welcher im J. 1791 eine Reise nach dem Norden Russlands machte und sich besonders für die Lage der Bauern interessirte.

Peter der Grosse hatte dem Einflusse des Westens Thür und Thor geöffnet; derselbe beherrscht von nun an alle Phasen der Literatur. Dem Nachweise dieser Erscheinung sind die Studien von *Alexéj Veselovskij* [1116]) und die populär-wissenschaftlichen Schilderungen von *Alex. Brückner* [1117]) gewidmet. Ein begeisterter Verfechter der neuen Ideen war V. N. Tatiščev. Ueber seine »Lehre und seine literarischen Werke«

латинскаго Θеодора Поликарпова. СПб. 1878, 16⁰, 104. Nr. 20 der Publ. des ОЛДрП.

1111) Духовное образованіе и духовная школа въ Россіи при Петрѣ Великомъ. Изслѣдованіе Алекс. Архангельскаго. Казань 1883. Anzeige von N. Petrov, ЖМНПр 1884, Juni 262—267.

1112) Alexander Brückner, Ivan Pososkov und »Zur Geschichte der didaktischen Litteratur in Russland im 18. Jahrhundert«. Russische Revue, VII und VIII.

1113) Неизвѣстная русская повѣсть Петровскаго времени. Л. Майковъ im ЖМНПр 1878, Nov. 173—219.

1114) Der Bericht erschien in einem starken Bande (XII und 272 in 4⁰) als Nr. LXXX der Ausgaben des ОЛДрП.

1015) Путешествіе по сѣверу Россіи въ 1791 году. Дневникъ П. И. Челищева, изданъ подъ редакціею Л. Н. Майкова. СПб. 1886, 4⁰, X, 315. Der Text ist mit einem vollständigen Sach- und Namensverzeichniss versehen. Nr. LXXXV der Ausgaben des ОЛДрП. Besprochen im ЖМНПр 1886, Nov. 107—118.

1116) Западное вліяніе въ новой русской литературѣ. Сравнительно-историческіе очерки Алексѣя Веселовскаго. Москва 1883, VII, 205, VII. Sammlung der im BE 1881—82 gedruckten Aufsätze, zumeist vervollständigt. Anzeige von G. Polívka, Sl. Sb. II (1883), 479—480; von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1883, Juli 138—143.

1117) Die Europäisierung Russlands. Land und Volk. Von A. Brückner. Gotha 1888. Anzeige von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1888, Aug. 412—423 und A. Pypin BE 1889, Jänner 323—336.

13*

hielt *N. Popov* [1118] eine Rede. Derselbe gab auch sein »Gespräch über den Nutzen der Wissenschaft und der Schulen« heraus. Das »Testament« Tatiščev's theilten *A. Ostrovskij* [1119] und *A. A. Dimitrijev* [1120] mit. Kleine bibliographische Beiträge zu den Werken des Fürsten Antioch Kantemir lieferten *A. Popov* [1121] und *V. Družinin* [1122], zu Tredjakovskij's literarischer Thätigkeit *A. Kruglij* [1123] und ein Ungenannter [1124]. Die Ausgabe der Werke Lomonosov's bereitet im Auftrage der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften *M. I. Suchomlinov* [1125] vor. Ueber Sumarokov als Kritiker handelt kurz *I. Bělorussov* [1126].

Die literarische Richtung in der Epoche Katharina's II. behandelte *A. Nezelenov* [1127]. Ueber die Mitarbeiterschaft der Kaiserin an der

---

[1118] Ученіе и литературные труды В. Н. Татищева (1686—1750). Рѣчь произнесенная Н. Поповымъ. СПб. 1887, 8⁰, 64. Aus dem ЖМНПр 1886, Juni. — В. Н. Татищева Разговоръ о пользѣ наукъ и училищъ. Съ предисловіемъ и указателями Нила Попова. Москва 1887, 8⁰, XXVI, 171. Nach vier Handschriften.

[1119] Духовная Василія Никитича Татищева. Издана подъ наблюденіемъ члена Казанскаго общества археологіи, исторіи и этнографіи Андрея Островскаго. Казань 1885, 40.

[1120] А. А. Dimitrijev, Предсмертное завѣщаніе В. Н. Татищева сыну. ЖМНПр 1886, April.

[1121] Замѣтка о первыхъ литературныхъ упражненіяхъ кн. А. Д. Кантемира. Сообщ. Андр. Поповъ. ЧтМ 1878, III, 1—14. Russische Uebersetzung der Lobrede, welche der 10-jährige Kantemir griechisch verfasste und vor Peter dem Grossen hielt.

[1122] Три неизвѣстныя произведенія князя Антіоха Кантемира. В. Дружининъ. ЖМНПр 1887, Dec. 194—201. Es sind: Vorbemerkungen zur Uebersetzung Justin's; dann 2 Gedichte.

[1123] А. Круглій, О »Римской исторіи« Роллена въ переводѣ Тредяковскаго. ЖМНПр 1876 (186), 226—233.

[1124] Библіографическія замѣтки о нѣкоторыхъ трудахъ В. К. Тредіаковскаго. Казань. Anonym, »der Autor ist jedoch längst bekannt durch seine gelehrten Arbeiten«, ЖМНПр 1890, März 265. Nachweis, dass Trediakovskij sich bei der Einführung der accentuirenden Rhythmik nach dem Muster von Gundulić (Suze sina razmetnoga) gerichtet habe.

[1125] Vgl. den Bericht der Akademie, ЖМНПр 1890, Febr. 82 und 1891, März 33. Der Druck des I. Bandes hat bereits begonnen.

[1126] И. Бѣлоруссовъ, Зачатки русской литературной критики. Фил. Зап. 1889, V und VI, 1—44. 1891, I, 69—85. II, 86—109. Schluss des ersten Theiles.

[1127] Литературныя направленія въ Екатерининскую эпоху А. Незеленова.

Zeitschrift »Sobesêdnik« der Fürstin Daškov schrieb *J. K. Grot* [1128]), über ihre publicistische Thätigkeit im Allgemeinen *E. S. Šumigorskij* [1129]). Eine vollständige und genaue Beschreibung der russischen periodischen Zeitschriften im XVIII. Jahrh. findet man in dem grossen Werke von *A. N. Neustrojev* [1130]). Mit der russischen Bildung und Journalistik im Anfange des XVIII. Jahrh. beschäftigt sich auch der I. Band der Biographie A. I. Košelev's von *N. P. Koljupanov* [1131]). Die umfangreiche Correspondenz Katharina's II. mit Baron Grimm veröffentlichte *J. K. Grot* [1132]). Die Kaiserin schrieb auch »das Leben des heil. Sergius Radonežskij«, welches *P. I. Bartenev* [1133]) herausgab. Die »Skizzen aus der Geschichte des russischen Dramas im XVII.—XVIII. Jahrh«. von *P. F. Morozov* [1134]) beruhen auf den Forschungen Tichonravov's.

(Истор. Вѣст. 1884. Band XVI, 241—272, 487—524, 5—41.) Um ein Schlusskapitel vermehrt erschien die Abhandlung als Buch: Литер. направленія въ Екат. эп. Соч. А. Незеленова. Съ портретами импер. Екатерины II, Хераскова, Фонвизина, Капниста, Новикова. СПб. 1889. Anzeige von A. Pypin, BE 1889, Mai 394—398.

1128) Сотрудничество Екатерины II въ Собесѣдникѣ княгини Дашковой. SA. aus dem Сборн. ист. Общ. 1877, 8⁰, 18.

1129) Е. С. Шумигорскій, Очерки изъ русской исторіи. I. Императрица-публицистъ. Эпизодъ изъ исторіи литературной дѣятельности Екатерины II. СПб. 1887.

1130) Историческое розысканіе о русскихъ повременныхъ изданіяхъ и сборникахъ за 1703—1802 гг., библіографически и въ хронологическомъ порядкѣ описанныхъ А. Н. Неустроевымъ. СПб. 1875. Eingehendes Referat von L. Majkov, ЖМНПр 1876, Band 186, 126—167. Anzeige Byčkov's im 18. Berichte der Uvarov'schen Prämienzuerkennung.

1131) Біографія Александра Ивановича Кошелева. Томъ I. Книга 1—2. Изданіе О. Ѳ. Кошелевой. Москва 1889. Von N. P. Koljupanov. Besprochen von K. N. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1890, März 159—182; von A. V. im BE 1890, Apr. 867—872.

1132) Екатерина II въ перепискѣ съ Гриммомъ. Статья первая. Сб. XX, Nr. 1, 1—30. СПб. 1879. Dazu ib. 10—30 »Заботы Екатерины II о народномъ образованіи, по ея письмамъ къ Гримму. Рѣчь Я. К. Грота. Ст. вторая Сб. XXI. Nr. 4, 1—300. СПб. 1881. Ст. третья. Сб. XXXIII. Nr. 4. 1—339 СПб. 1884.

1133) Житіе преподобнаго Сергія Радонежскаго. Написано государынею императрицею Екатериною Вторю. Сообщилъ П. И. Бартеневъ. 1887. (Пам. др. письм. LXIX.)

1134) П. Ѳ. Морозовъ, Очерки изъ исторіи русской драмы XVII—XVIII столѣтій. СПб. 1888, 8⁰, VI. 389. Aus dem ЖМНПр 1887 und 1888. Anzeige von A. Veselovskij, ЖМНПр 1888, Dec. 252—266; von A. V—n im BE 1888,

Neue Beiträge zur ersten Epoche des russischen Theaters lieferte *E. V. Barsov* [1135]). »Die erste vollständige Sammlung der Werke D. I. Von-Vizin's« erschien ohne Namen des Herausgebers [1136]). Deržavin's ausgezeichnete Biographie von *J. K. Grot* [1137]) bildet den VIII. Band seiner gesammten Werke. Den Lyriker E. I. Kostrov behandelte *P. F. Morozov* [1138]), den Epiker V. I. Majkov schilderte *L. Majkov* [1139]), I. I. Chemnicer und die Sprache seiner Fabeln *I. I. Ternovskij* [1140]). Den Dichter N. P. Nikolev verursachte *A. Čebyšev* [1141]) der Vergessenheit

---

Nov. 273—296; von S. Olgin in den Фил. Зап. 1889, VI, 23—30; von A. Sobolevskij im РФВ 1889 (XXI), 1—14. Einigermassen umgearbeitet und bereichert erschien der Očerk als Исторія русскаго театра. Томъ I. (до половины XVIII ст.). СПб. 1889. Vgl. die Beachtung, welche das Werk von Seite der polnischen Literarhistoriker gefunden hat. Sitzg. der philolog. Section der Krakauer Akad. vom 19. Oct. 1889.

1135) Хроника русскаго театра, Носова. Съ предисловіемъ и новыми розысканіями о первой эпохѣ русскаго театра Е. В. Барсова. ЧтМ 1882, II, I—VI und 1—248, dann III, 249—420. Als SA. Moskau 1884. Die Chronik stammt bis zum Jahre 1763 (der Anfang des Theaters in Russland wird in das Jahr 1661 gesetzt) von dem Schauspieler Iv. Nosov, dann weiter, bis 1784, ist der Auctor nicht bekannt. Nosov schöpfte aus dem Werke I. A. Dmitrevskij's, welcher der »Nestor des russischen Theaters« genannt wird. Anzeige von P. Morozov, ЖМНПр 1884, Aug. 352—368. — Новыя розысканія о первой эпохѣ Русскаго театра Е. В. Барсова. ЧтМ 1882, III, 1—30. Neues Material.

1136) Первое полное собраніе сочиненій Д. И. Фонъ-Визина, какъ оригинальныхъ, такъ и переводныхъ. 1761—1792. Съ портретомъ автора. Москва, 1888. Ohne Angabe des Herausgebers, ohne Vorwort; doch sind die Texte gut abgedruckt, besonders willkommen sind die Uebersetzungen, die bisher nicht bekannt waren. Einiges fehlt noch. Vgl. ЖМНПр 1888, Juni 469—470.

1137) Сочиненія Державина съ объяснительными примѣчаніями Я. Грота. Томъ восьмой: Біографія поэта. СПб. 1880, 8⁰, VIII. 1043. Herausgeg. von der kais. Akademie. Das Glück zeigte sich Deržavin auch darin hold, dass die Bearbeitung seiner Biographie dem durch Genauigkeit der Forschungen ausgezeichneten J. Grot zufiel, sagt V. Jagić, Archiv V, 483.

1138) Е. И. Костровъ, его жизнь и литературная дѣятельность. П. Ѳ. Морозова. Фил. Зап. 1875—1876. 1—98.

1139) О жизни и сочиненіяхъ Василія Ив. Майкова. Изслѣдованіе Л. Майкова. СПб 1867, 8⁰, 56.

1140) I. I. Ternovskij, И. И. Хемницеръ и языкъ его басенъ. Фил. Зап. 1884, VI — 1885, I. Kurze Biographie und Analyse der Werke dieses ersten bedeutenden russischen Fabeldichters bei der 100-jährigen Erinnerung an seinen Tod.

1141) Николай Петр. Николевъ. (Историко-литературный очеркъ). А. Че-

zu entreissen. Ueber den kühnen Verfasser der noch immer in Russland verbotenen »Reise von Petersburg nach Moskau«, A. I. Radiščev, handelte auf Grund neuer archivalischer Forschungen *M. I. Suchomlinov* [1142]). Derselbe hat auch »die Geschichte der russischen Akademie« bereits beendet. Die Herausgabe der Materialien gedieh bis zu den Jahren 1744—1745. Wichtig für die Culturverhältnisse jener Zeit ist die von *L. Majkov* [1143]) besprochene handschriftliche sibirische Chronik des Čerepanov, dann die Aufzeichnungen der beiden Piščevič, Vater und Sohn, welche *N. Popov* [1144]) mittheilte. Was der Landadel las und wie

---

бышевъ. Фил. Зап. 1890, III, 1—34, IV, 35—59. Nikolev war danach der bekannteste Schriftsteller d. Katherinischen Epoche, unter den Grössen zweiten Ranges; gegenwärtig ist er ganz vergessen. Er leistete zwar nichts Originales, aber versuchte sich in allen damals bekannten Gattungen der Poesie.

1142) А. Н. Радищевъ, Авторъ »Путешествія изъ Петербурга въ Москву« М. И. Сухомлинова. СПб. 1883, 8⁰, 143. (Сб. XXXII, Nr. 6). Weil das Werk Radiščev's verboten ist, konnte auch keine Inhaltsübersicht geboten werden. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 503—504.

Исторія Россійской Академіи, М. И. Сухомлинова. Die beiden ersten Bände wurden bereits von V. Jagić, Archiv I, 536, angeführt. Выпускъ третій. (Сб. XVI. 1—452). SPburg 1877. Вып. четв. СПб. 1878. Сб. XIX, Nr. 1. 1—518. Вып. пятый. СПб 1881. XXII, Nr. 1, 1—432. Вып шестой. СПб 1882. Сб XXXI, Nr. 3. 1—512. Вып. седьмой. СПб. 1885. Сб. XXXVII, Nr. 1, 1—684. Вып. восьмой и послѣдній. СПб. 1888. Сб. XLIII, Nr. 4, 1—493. Указатель ко всѣмъ восьми выпускамъ Ист. росс. академіи. I—LX. V. Dazu erscheinen auch die Materialien: Матеріалы для Исторіи Импер. Академіи наукъ. Томъ I. (1716—1730). Съ приложеніемъ восьми портретовъ. СПб. 1885. IV, 732. Томъ III. (1736—1738). СПб. 1886. Томъ IV. (1739—1741)· СПб. 1887. Томъ VI. СПб. 1890: Исторія Академіи наукъ Г. Ф. Миллера, съ продолженіями Г. Г. Штриттера. Der VII. Band wird die Documente von 1744—1745 bringen.

1143) О сибирскомъ лѣтописномъ сборникѣ Черепанова, Л. Н. Майкова. СПб. 1877, 8⁰, 27. Čerepanov war Posthalter und Chronikschreiber Sibiriens in der 2. Hälfte des vorigen Jahrh. — Hier schliesse ich auch die gesammelten Aufsätze L. Majkov's zur russischen Literatur des XVII. und XVIII. Jahrh. an, welche unter dem Titel erschienen: Очерки изъ исторіи русской литературы XVII и XVIII вѣковъ. СПб. 1889. Vgl. die Anzeige von A. V. im BE. 1889, Juni 815—817.

1144) Извѣстіе о похожденіи Симеона Степановича Пишчевича, 1731—1785. Издано родъ редакціей Н. А. Попова. Moskau 1883. SA. aus den Čtenija. 8⁰, 560. Autobiographie eines aus Šid in Slavonien stammenden Serben, der zuerst Kriegsdienste in Oesterreich geleistet hatte und dann (1763) nach Russland kam. Referat von N. Čečulin, ЖМНПр 1885, Apr. 327—338. — Жизнь А. С.

er lebte, das erfahren wir aus den Abhandlungen von *E. Ščepkin*[1145]) und *N. Čečulin*[1146]). Noch genaueren Aufschluss geben darüber die handschriftlich erhaltenen Erzählungen, deren Bibliographie *A. Pypin*[1147]) zusammenstellte. Derselbe hat auch eine solche Erzählung herausgegeben; eine andere bespricht *A. Veselovskij*[1148]).

Das Bild des gesellschaftlichen Lebens unter Alexander I. hat in bekannter meisterhafter Weise *A. Pypin*[1149]) gezeichnet. Derselbe hat auch dem russischen Volksthum und der hervorragenden Rolle, welche dasselbe in der Literatur und Politik spielte, eine Reihe von ausgezeichneten Studien gewidmet. Desgleichen erschien seine »Charakteristik der literarischen Strömungen in den 20—50- Jahren« in zweiter, vermehrter und berichtigter, Auflage. Ungefähr dieselben Erscheinungen behan-

---

Пишчевича, имъ самимъ описанная 1761—1805. Въ трехъ частяхъ. Съ предисловіемъ и примѣчаніями Нила Попова. ЧтМ 1885, 1—273.

[1145]) Е. Щепкинъ, Популярная литература въ срединѣ XVIII вѣка. (По запискахъ Болотова). ЖМНПр 1886, März 236—276.

[1146]) Н. Чечулинъ, Русское провинціальное общество во второй половинѣ XVIII вѣка. ЖМНПр 1889, März 45—71; April 241—268; Mai 55—96; Juni 261—281. — Отвѣтъ рецензенту »Русской Мысли«. ЖМНПр 1890, Mai 203—213. Die Recension erschien im IX. Bande der P. M. 1889.

[1147]) А. Н. Пыпинъ, Для любителей книжной старины. Библіографическій списокъ рукописныхъ романовъ, повѣстей, сказокъ, поэмъ и пр., въ особенности изъ первой половины XVIII вѣка. Изданіе ОЛДрП. Москва 1888. Anzeige von S. Olgin, Фил.Зап. 1889, III—IV, 7—9. — Изъ исторіи народной повѣсти. Гисторія о гишпанскомъ шляхтичѣ Долторинѣ, какъ вѣроятный источникъ повѣсти о матросѣ Василіи. Текстъ по рукописямъ XVIII вѣка и введеніе Ал. Пыпина. СПб. 1887, 4⁰, XVI, 63. (Nr. LXIV der Пам. др. письм.) Vgl. den kurzen Inhalt der »Historie« bei V. Jagić, Archiv XI, 158—159.

[1148]) Изъ исторіи русской переводной повѣсти XVIII вѣка. Акад. А. Н. Веселовскаго. Сб. XLIII, Nr. 2. СПб. 1887, 1—25. Mme d' Aulnoy, Histoire d' Hypolite и лубочная сказка о принцѣ Адольфѣ.

[1149]) Историческіе очерки. Общественное движеніе въ Россіи при Александрѣ I. А. Н. Пыпинъ. СПб. 1885, 8⁰, 543, Sammlung der ursprünglich im BE 1870—1871 erschienenen Aufsätze, mit einigen Ergänzungen u. Berichtigungen. — Изученіе русской народности. Историко-литературный обзоръ. Sieben Abhandlungen, erschien. im BE 1881, Aug. — 1882, Nov. — Новѣйшія изслѣдованія русской народности. Weitere sechs Abhandlungen, als Fortsetzung der früheren Studien, BE 1883, Febr. — Nov. — Русская наука и національный вопросъ въ XVIII вѣкѣ. Drei Abhandlungen. BE, 1884 Mai — Juli. — Константинъ Аксаковъ 1817—1860. Zwei Abhandlungen, BE 1884, März u. April. — Народничество (»Die Partei der Volksthümler«). Zwei Abhandlungen, BE 1884, Jänner und Februar. — Беллетристъ-Народникъ шестидесятыхъ годовъ (»Ein volks-

deln auch die »Studien und Abhandlungen« von *M. I. Suchomlinov* [1150]. Viele interessante Details zur Geschichte der Dekabristen und der literarischen Bewegung jener Zeit enthalten die von *V. E. Jakuškin* [1151] mitgetheilten Briefe A. A. Ivanovskij's.

Der Fahnenträger der neuen Epoche wurde N. M. Karamzin. Die über ihn handelnde Literatur hat *S. I. Ponomarev* [1152] zusammengestellt. Die Briefe des 24-jährigen Karamzin über Frankreich (1789—1790) übersetzte *A. Legrelle* [1153] ins Französische. Der als strenger Klassiker bekannte Kritiker A. F. Merzljakov folgte, wie *I. Bělorussov* [1154] zeigte, hauptsächlich der Theorie Eschenburgs. Mit vollem

---

thümelnder Belletrist der 60-Jahre«. Gemeint ist A. I. Levitov, dessen gesammelte Werke Moskau 1884 erschienen waren). Kurze Anzeige aller dieser Abhandlungen von V. Jagić, Archiv VII, 348—351. Vgl. auch die Abhandlung: Польскій вопросъ въ русской литературѣ. ВЕ 1880, Nr. 2, 4, 5, 10, 11. Der Aufsatz enthält eine Darstellung der verschiedenen Ansichten, welche in der russischen Literatur über die Lage der Polen, besonders in Russland, seit 1830, ausgesprochen worden sind. Vgl. weiter den Aufsatz von I. Panov, Славянофильство какъ философское ученіе. ЖМНПр 1880, Nov. 1—67. — Ичторическіе очерки. Характеристики литературныхъ мнѣній отъ двадцатыхъ до пятидесятыхъ годовъ. А. Н. Пыпина. Изданіе второе, съ исправленіями и дополненіями. СПб. 1890, 8°, 519. Vgl. daselbst auch die neueste Literatur über die Slavjanofilen, p. 245—246.

1150) Изслѣдованія и статьи по русской литературѣ и просвѣщенію. М. И. Сухомлинова. Томъ I. СПб. 1888. Gesammelte Aufsätze: a) Матеріалы для исторіи образованія въ Россіи въ царствованіе имп. Александра I, b) А. Н. Радищевъ. Томъ II. СПб. 1889. Inhalt: Н. И. Новиковъ, авторъ историческаго словаря о русскихъ писателяхъ. — Фридрихъ Цесарь Лагарпъ, воспитатель императора Александра I. — Восемь небольшихъ статей, относящихся къ литературной исторіи 1820—1850-хъ годовъ (о Пушкинѣ, Гоголѣ, кн. П. А. Вяземскомъ, Н. А. Полевомъ, Н. Ф. Павловѣ, И. С. Аксаковѣ и другихъ славянофилахъ). Kurze Anzeige von A. V. im ВЕ 1889, Juni 817—818.

1151) Къ литературной и общественной исторіи 1820—1830 гг. Сообщ. В. Е. Якушкинъ. Русск. Ст. 1888, 60, 149—168; 311—332; 583—600; 1889, 61, 319—330.

1152) Матеріалы для библіографіи литературы о Карамзинѣ. Къ столѣтію его литературной дѣятельности (1783—1883). Собралъ С. И. Пономаревъ. СПб. 1883. Сб. XXXII, Nr. 8. 1—152.

1153) Karamzin. Voyage en France 1789—1790. Traduit du russe et annoté par A. Legrelle. P. 1885. Anzeige von D. D-v, ЖМНПр 1885, Oct. 327—332.

1154) И. Бѣлоруссовъ, А. Ѳ. Мерзляковъ, какъ теоретикъ и критикъ. Фил. Зап. 1—82 in den Jahrgängen 1886—1888. Приложеніе, ib. 1890, III, 45—68. (Schluss folgt.)

Recht, so beweist *N. A. Bêlozerskaja* [1155]), nannte Bêlinskij den V. T. Narěžnyj »den ersten russischen Romanschriftsteller«. Die Werke des Satirikers, Fürsten D. P. Gorčakov, gab seine Enkelin *El. Serg. Gorčakova* [1156]) heraus. In diese längst entschwundene Zeit gehört auch der erst jüngst (1878) verstorbene Fürst P. A. Vjazemskij. Bei seinem Tode vereinigten sich die Akademiker *J. K. Grot*, *M. I. Suchomlinov* und *S. I. Ponomarev* [1157]), um sein Andenken zu feiern. Die gesammelten Werke Vjazemskij's gab Graf *I. D. Šeremetev* [1158]) heraus. Die Zeitschrift »Russkaja Starina« (dieselbe ist überhaupt eine wahre Fundgrube der Materialien für Literatur- und Culturgeschichte des XVIII. und XIX. Jahrh.) brachte die Briefe A. I. Turgenev's mit werthvollen Anmerkungen von *N. Barsukov* [1159]). Neues Material zur Biographie des Dichters K. F. Rylêjev theilte *V. Jakuškin* [1160]) mit. Die gesammelten Werke des berühmten Dichters der Komödie »Wehe dem Gescheidten«, A. S. Gribojêdov, edirte *I. A. Šljapkin* [1161]). Einen

---

1155) Василій Трофимовичъ Нарѣжный, род. въ 1780 г. † въ іюнѣ 1825 г. Историко-біограф. изслѣдов. Сост. Н. А. Бѣлозерская. Р. Ст. 1888, 58. Band, 341—366 und 59. Band, 117—148, 249—270.

1156) Сочиненія князя Д. П. Горчакова. VII + 180. Москва 1890. Anzeige von A. Galachov, ЖМНПр 1891, April 447—450.

1157) Князь Петръ Андреевичъ Вяземскій (1792—1878). Сб. XX. СПб. 1879. Некрологъ Я. К. Грота, IX—XI. Рѣчь М. И. Сухомлинова, 32—52. Памяти кн. Вяземскаго, С. И. Пономарева, 53—178. In dem dritten Beitrag ist insbesondere die Bibliographie zusammengestellt.

1158) Полное собраніе сочиненій князя П. А. Вяземскаго. Изданіе графа С. Д. Шереметева. Im J. 1887 erschien in StPetersburg der XI. Band, welcher die Gedichte Vjazemskij's (1853—1862) enthält.

1159) Н. Барсуковъ, Александръ Ивановичъ Тургеневъ въ его письмахъ 1827—1845 г. SA. aus der »Russkaja Starina«, 1881, Juni und Oct., 1882, April und Juni-heft. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 476—477.

1160) Изъ исторіи литературы двадцатыхъ годовъ. Новые матеріалы для біографіи К. Ѳ. Рылѣева. В. Якушкинъ. ВЕ 1888, Nov. 195—222 und Dec. 581—596.

1161) Полное собраніе сочиненій А. С. Грибоѣдова. Подъ редакціей И. А. Шляпкина. Изданіе И. П. Варгунина. СПб. 1889. Два тома, съ приложеніемъ трехъ портретовъ А. С. Грибоѣдова, факсимиле его почерка и нотъ. Anzeige dieser besten und vollständigsten Ausgabe von A. K., ЖМНПр 1889, Nov. 251—255; von A. Pypin in seinem ВЕ 1890, Jan. 428—431. Ausserdem besprochen von Al. N. Veselovskij bei Gelegenheit der Vertheilung des Puškin-Preises, ЖМНПр 1890, Dec. 67—70.

wichtigen Beitrag zur Werthschätzung der Komödie lieferte, im Anschluss an diese Ausgabe aller zugänglichen Werke des Dichters, *A. Pypin* [1162]. Die Literatur über Gribojêdov stellte *S. I. Ponomarev* [1163] zusammen. Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des bekannten Uebersetzers der »Ilias«, N. I. Gnêdič, erschienen seine Werke, in der Ausgabe von *N. M. Vilenkin* [1164], ferner ein Beitrag zu einer Biographie von *P. Tichanov* [1165]. Mit der Uebersetzung der »Ilias« und ihren Ausgaben beschäftigte sich *S. I. Ponomarev* [1166].

Den Reigen der Romantiker eröffnet V. A. Žukovskij. Zur Erinnerung an seinen hundertjährigen Geburtstag — über die Feier in Petersburg berichtete *N. I. Stojanovskij* [1167] — erschien eine »Skizze seines Lebens und seiner Poesie« von *J. K. Grot* [1168]. »Die ersten Jahre seines Lebens und Schaffens« stellte *A. Archangelskij* [1169] dar.

[1162] Грибоѣдовъ. Историческія замѣтки. ВЕ 1890, Jan. 185—224.

[1163] Алекс. Серг. Грибоѣдовъ. Библіографическія разысканія С. И. Пономарева. СПб. 1889. (Aus der Ztschr. Библіографъ.)

[1164] Сочиненіе Гнѣдича. Три тома. Первое полное изданіе. Съ портретомъ Н. И. Гнѣдича, гравир. на стали, и біографіею, составленною Н. М. Виленкинымъ. Изданіе товар. М. О. Вольфъ. СПб. 1884.

[1165] Николай Ивановичь Гнѣдичъ. (1784—1884.) Нѣсколько данныхъ для его біографіи по неизданнымъ источникамъ, къ столѣтней годовщинѣ дня его рожденія. Сб. XXXIII, Nr. 3. 1—98. СПб. 1884. Als SA. 8⁰, 84. Beide zuletzt angeführten Bücher besprochen von A. Galachov, ЖМНПр 1884, Mai 118—134.

[1166] Къ изданію Иліады въ переводѣ Гнѣдича. С. И. Пономарева. Сб. XXXVIII, Nr. 7. 1—144. СПб. 1886. (Ошибки и недостатки прежнихъ изданій; составъ Гнѣдичевскаго гексаметра, сравнительно съ гексаметромъ Жуковскаго въ Одиссеѣ; нѣсколько объясненій къ переводу Гнѣдича; Гомеровская библіографія на Руси.) Bei Gelegenheit dieser homerischen Bibliographie Russlands erwähne ich die lateinische Bibliographie Russlands von Prof. Nagujevskij, Библіографія по исторіи римской литературы въ Россіи съ 1709 по 1889 годъ. Казань 1889, XI, 48. Vgl. F. Krsek, Listy fil. XVIII (1891), 170—177 und 271—283.

[1167] В. А. Жуковскій. Чествованіе его памяти въ С.-Петербургѣ 29 и 30 января 1883 года. Изданіе Н. Н. Столповскаго. СПб. 1883.

[1168] Очеркъ жизни и поэзіи Жуковскаго. Составленный по поводу празднованія столѣтія со дня рожденія поэта Я. К. Гротомъ. СПб. 1883. Сб. XXXII. Nr. 1. 1—36. Пожаръ зимняго дворца 17 дек. 1837 года. Записка В. А. Жуковскаго. Ib. Nr. 2. 1—16.

[1169] В. А. Жуковскій (1783—1852). Первые годы его жизни и поэтической дѣятельности (1783—1816). А. Архангельскаго. Казань 1883.

S. I. Ponomarev[1170] veranstalte eine kritische Ausgabe des »Ewigen Juden« und *Iv. Byčkov*[1171] theilte die im J. 1884 in die Petersburger kais. öff. Bibliothek gelangten Papiere Žukovskij's, leider ohne Index, mit. Ausserdem gab *L. Polivanov*[1172] die Würdigung der Dichtungen Žukovskij's von P. Zagarin heraus, und *P. A. Viskovatov*[1173] übersetzte eine ältere Biographie, welche den alten Freund des Dichters, Carl von Seidlitz, zum Verfasser hat, ins Russische. Endlich erschien auch die neueste und vollständigste Ausgabe der Werke Žukovskij's, unter der Redaktion von *P. A. Jefremov*[1174]. Die Werke des Freundes Žukovskij's und nächsten Vorgängers Puškin's, K. N. Batjuškov, gab sein Bruder, *P. N. Batjuškov*[1175] heraus und *L. N. Majkov* schrieb dazu

---

1170) Странствующій жидъ. Предсмертное произведеніе Жуковскаго по рукописи поэта. С. И. Пономарева. СПб. 1885. Сб. XXXVIII, Nr. 2, 1—112.

1171) Бумаги В. А. Жуковскаго, поступившія въ Имп. Публ. Библіотеку въ 1884 году. Разобраны и описаны Иваномъ Бычковымъ. СПб. 1887, 8⁰, 199. Приложеніе къ Отчету за 1884 г. Anzeige von A. Archangelskij, ЖМНПр 1888, Jänner 183—197.

1172) В. А. Жуковскій и его произведенія, 1783—1883. Сочиненіе П. Загарина. Съ приложеніемъ 29 фотогравюръ, автографовъ и нотъ, Льва Поливанова. Москва 1883.

1173) Жизнь и поэзія В. А. Жуковскаго, 1783—1852. По неизданнымъ источникамъ и личнымъ воспоминаніямъ К. К. Зейдлица, съ портретомъ поэта, факсимиле, письмами и съ предисловіемъ П. А. Висковатаго. СПб. 1883. Das Original führte den Titel: Wassily Andrejewitsch Joukoffsky. Ein russisches Dichterleben, von Dr. Carl von Seidlitz. Mitau 1870. In grossen, gelungenen Zügen charakterisirte den Dichter P. von Wiskowatow in seiner »Rede zur Feier des hundertjährigen Geburtsfestes von W. A. Joukoffsky am 29. Januar 1883«. Dorpat 1883, 4⁰, 23.

1174) Сочиненія В. А. Жуковскаго. Съ портретомъ, гравированнымъ И. П. Пожалостинымъ. Изданіе восьмое, исправленное и дополненное, подъ редакціей П. А. Ефремова. Шесть томовъ. СПб. 1885.

1175) Сочиненія К. Н. Батюшкова, изданы П. Н. Батюшковымъ со статьею о жизни и соч. К. Н. Батюшкова, написанною Л. Н. Майковымъ. СПб. 1887, 8⁰, I. XX. 359. 457; II. 584; III. XV. 804. Neben der Biographie Majkov's enthält die Ausgabe auch zahlreiche Anmerkungen von V. I. Saitov. L. N. Majkov hielt auch eine Rede, in welcher er den Dichter charakterisirt: Характеристика Батюшкова какъ поэта. Рѣчь Л. Н. Майкова. Сб. XLIII, Nr. 1, 18—38. СПб. 1888.

eine ausführliche Biographie des Dichters. Treffend charakterisirten ihn auch *J. K. Grot*[1176]) und *N. Nevzorov*[1177]).

Die reichhaltige Puškin-Literatur ist bei der Enthüllung des Denkmals in Moskau, im J. 1880, besonders aber bei dem 50-jährigen Gedenktag seines Todes, im J. 1887, ansehnlich vermehrt worden. Ich hebe nur Einiges hervor und verweise im Uebrigen auf die bibliographischen Werke von *V. I. Mežov*[1178]) und *V. Zelinskij*[1179]). Einen Beitrag zur Biographie bilden die gesammelten Aufsätze von *J. K. Grot*[1180]), welche Puškin und seine »Mitschüler und Lehrer« im Lyceum behandeln. Aufzeichnungen von Zeitgenossen über den Aufenthalt Puškin's in Kišinev und Odessa findet man in dem Buche *V. A. Jakovlev's*[1181]) gesammelt. Die neueren Untersuchungen über den Ring (»Talisman«) Puškin's legte *V. Gajevskij*[1182]) dar. Eine Geschichte der Abbildungen des Dichters schrieb *Sig. Librovič*[1183]). J. Grot's chronologischen Leitfaden zur Biographie des Dichters gab *S. I. Ponomarev*[1184]) neuerdings heraus. Neue Strophen zum »Eugen Onêgin« theilte *A. F.*

1176) Я. К. Гротъ, Очеркъ личности и поэзіи Батюшкова. Рѣчь. Сб. XLIII, Nr. 1, 1—17. СПб. 1888.

1177) Русская художественная словесность въ началѣ нынѣшняго вѣка и развитіе ея въ лицѣ К. Н. Батюшкова. Н. Невзорова СПб. 1888.

1178) Puschkiniana. Библіографическій указатель статей о жизни А. С. Пушкина, его сочиненій и вызванныхъ ими произведеній литературы и искусства. Составилъ В. И. Межовъ. Изданіе Импер. Александровскаго лицея. СПб. 1886. (Umfasst mehr als 4500 Nummern.)

1179) Русская критическая литература о произведеніяхъ А. С. Пушкина. Хронологическій сборникъ критико-библіографическихъ статей. Составилъ В. Зелинскій. Часть I—III. Москва 1887—1888.

1180) Пушкинъ, его лицейскіе товарищи и наставники. Нѣсколько статей Я. Грота, съ присоединеніемъ и другихъ матеріаловъ. СПб. 1887. Сб. XLII, Nr. 4, 1—320. Besprochen von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1887, Dec. 362—364.

1181) Отзывы о Пушкинѣ съ юга Россіи. Въ воспоминаніе пятидесятилѣтія со дня смерти поэта 29-го января 1887 г. Собралъ В. А. Яковлевъ. Одесса 1887.

1182) Перстень Пушкина. По новѣйшимъ изслѣдованіямъ. В. Гаевскій. ВЕ 1888, Febr. 521—537.

1183) Сигисмундъ Либровичъ. Пушкинъ въ портретахъ. Исторія изображеній поэта въ живописи, гравюрѣ и скульптурѣ и проч. СПб. 1890. Mit 70 Illustrationen. Anzeige von A. N. im BE 1889, Nov. 428—430.

1184) Хронологическая канва для біографіи Пушкина. Составилъ Я. Гротъ. Изданіе второе, съ дополненіями С. И. Пономарева. СПб. 1888.

Byčkov [1185]) mit. Unter den Festrednern des J. 1880 befanden sich: *I. S. Turgenev* [1186]), *F. M. Dostojevskij* [1187]), *N. S. Tichonravov* [1188]), *V. O. Ključevskij* [1189]). Das Album der Moskauer Puškin-Ausstellung erschien unter der Redaction von *L. Polivanov* [1190]). Bald darauf erschienen die trefflichen Studien von *P. Annenkov* [1191]), eine Gesammtdarstellung von *V. Stojunin* [1192]), ein ausführliches Bild der ersten und zweiten Lebens- und Schaffensperiode des Dichters von *A. Nezelenov* [1193]), die Analyse der »Ideale Puškin's« von *Vlad. Nikolskij* [1194]). Das Jahr 1887 brachte die Festreden: des Erzbischofs von Cherson und

1185) А. С. Пушкинъ. Вновь открытыя строфы его романа »Евгеній Онѣгинъ«. Путешествіе Онѣгина, 1827—1830 гг. Сообщилъ акад. А. Ѳ. Бычковъ. Р. Ст. 1888, 57. Bd., 231—258. Es sind 410 Verse aus dem Nachlasse Puškin's.

1186) Рѣчь И. С. Тургенева, чит. въ публичномъ засѣданіи Общества любителей росс. словесности, въ ВЕ 1880, кн. 7.

1187) Рѣчь Ѳ. М. Достоевскаго въ »Москов. Вѣдом.« и »Дневникѣ писателя«, 1880. Vgl. auch »Вѣнокъ на памятникъ Пушкину«. СПб. 1880.

1188) Рѣчь Н. С. Тихонравова, въ торж. собраніи Москов. университета 6 іюня 1880 г. ВЕ 1880, кн. 8.

1189) Рѣчь В. О. Ключевскаго, ebenfalls in der Moskauer Univers. »Русская Мысль, 1880, кн. 6.

1190) Альбомъ московской Пушкинской выставки 1880 г. Изд. Общества любит. россійской словесности, подъ ред. Л. Поливанова (біографическій очеркъ Пушкина А. Венкштерна). 4⁰. Москва 1882. Besprochen von V. Jakuškin, РСт. XL, 457—476.

1191) П. Анненковъ, Воспоминанія и критическіе очерки. 3 Bände. SPetersburg 1877—1881. Darin insbesondere »Общественные идеалы Пушкина — изъ послѣднихъ лѣтъ жизни поэта«, III, 225—267. Weitere Aufsätze von Annenkov: А. С. Пушкинъ въ Александровскую эпоху. СПб. 1874. — Любопытная тяжба (mit der Censur bei der Ausgabe 1855). ВЕ 1881, Nr. 1. — Литературные проекты Пушкина. ВЕ 1881, Nr. 7.

1192) Пушкинъ. В. Стоюнина. СПб. 1881.

1193) А. С. Пушкинъ въ его поэзіи. Первый и второй періоды жизни и дѣятельности (1799—1826). А. Незеленова. СПб. 1882, 8⁰, VIII, 248. Anzeige von Ed. Wolter, X. Band der Memoiren der histor.-philos. Facultät der Petersburger Univ., von V. im ВЕ 1883, Nr. 1, 440—445. Hauptsächlich auf Grund dieser Arbeit ist die Lebensskizze von W. R. Morfill entworfen: Alex. Poushkin. SA. aus Westminster Review 1883, 8⁰, 32. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 508. Vgl. auch desselben Auctors The peasant poets of Russia, London 1880, 8⁰, 32.

1194) Идеалы Пушкина. В. Н. (Влад. Никольскаго). СПб. 1882. 2. Aufl. 1887.

Odessa, *Nikanor* [1195]), *N. Bulič* [1196]), *A. Kirpičnikov* [1197]), *V. Ključevskij* [1198]), *I. S. Nekrasov* [1199]), *A. I. Smirnov* [1200]), *A. Stepovič* [1201]), dann von *J. K. Grot*, *I. N. Ždanov* und *V. P. Gajevskij* [1202]), welche das Fest im Lyceum begingen. Ausserdem erschien die Biographie von *A. M. Skabičevskij* [1203]), in der Ausgabe Puškin's von Pavlenkov, die Studie von *V. D. Spasovič* [1204]) über den »Byronismus bei Puškin und Lermontov«, die gesammelten Aufsätze des ausgezeichneten Kritikers *N. Strachov* [1205]) über »Puškin und andere Dichter«, der Aufsatz von *S. I. Ponomarev* [1206]) über die Stellung Puškin's »in der heimathlichen Poesie«. Die Aeusserungen der Kritik über Puškin stellte *S. Trubačev* [1207]) zusammen. Ueber das Verhältniss Puškin's zu Radiščev han-

1195) Бесѣда преосвящ. Никанора, архіепископа херсонскаго и одесскаго, въ недѣлю блуднаго сына, при поминовеніи раба Божія Александра (Puškin) по истеченіи пятидесятилѣтія по смерти его. Изложена въ общихъ сокращенныхъ чертахъ въ церкви Новороссійскаго университета (1. февр. 1887 г.). Одесса 1887.

1196) Н. Буличъ, Въ память пятидесятилѣтія смерти Пушкина. Казань 1887.

1197) А. Кирпичниковъ, Пушкинъ какъ европейскій поэтъ. Рѣчь, чит. въ публичномъ собраніи Импер. Новороссійскаго университета, 1. февраля 1887 г. Одесса 1887, 8⁰, 36. SA. aus den Memoiren der Univ. von Odessa. (XLV. Bd.)

1198) В. Ключевскій, Евгеній Онѣгинъ и его предки. Читано съ сокращеніями въ публ. засѣданіи Общества любит. словесности 1. февр. 1887 г. Русская Мысль, 1887, февр. 291—306.

1199) О значеніи Пушкина въ исторіи русской литературы. Рѣчь орд. проф. И. С. Некрасова. Одесса 1887, 8⁰, 12. SA. aus den Memoiren der Odessaer Univ. (XLV).

1200) А. И. Смирновъ, Памяти А. С. Пушкина. Рѣчь 1-го февраля 1887 г. Варшава 1887.

1201) А. Стeповичъ, Къ пятидесятилѣтней годовщинѣ смерти А. С. Пушкина. Мысли и замѣтки, вызванныя достопамятнымъ днемъ 29-го января 1837 года. Кіевъ.

1202) 29-го января 1887 года. Въ память пятидесятилѣтія кончины А. С. Пушкина. Изданіе Импер. Александровскаго лицея. СПб. 1887.

1203) Біографія, составленная А. М. Скабичевскимъ, при изданіи Пушкина, Павленкова. СПб. 1887.

1204) В. Д. Спасовичъ, Байронисмъ у Пушкина и Лермонтова. Изъ эпохи романтисма. I. Байронисмъ Пушкина. II. Байронисмъ Лермонтова. Окончаніе. ВЕ 1888, März 50—86 und Apr. 500—548. — Пушкинъ и Мицкевичъ у памятника Петра Великаго. ВЕ 1887, Apr.

1205) Н. Страховъ, Замѣтки о Пушкинѣ и другихъ поэтахъ. СПб. 1888.

1206) С. И. Пономаревъ, Пушкинъ въ родной поэзіи. СПб. 1888.

1207) С. Трубачевъ, Пушкинъ въ русской критикѣ (1820—1880). СПб.

delte der auch sonst um die Puškin-Forschung verdiente *V. E. Jakuškin*[1208]. Mit Benützung dieser ganzen neuen Literatur hat dann *A. Pypin*[1209]) seine Würdigung Puškin's umgearbeitet. Als beste Ausgabe der Werke Puškin's wird vielfach, trotzdem dieselbe nur für die Schule und das Haus bestimmt ist, die von *L. Polivanov*[1210]) angesehen. Auch die unter der Redaction von *P. O. Morozov*[1211]) veranstaltete Ausgabe bietet einen verlässlichen Text aller Werke Puškin's. Die akademische Ausgabe bereitet *L. Majkov*[1212]) vor. Die Erinnerung an den jüngeren Zeitgenossen Puškin's, A. I. Poležajev, hat *P. A. Jefremov*[1213]) durch

---

1889. Besprochen von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1889, Mai 195—204. — Im Anschlusse daran führe ich noch die Abhandlung von N. P. Nekrasov über die Bedeutung Puškin's für die russische Literatursprache (Къ вопросу о значеніи А. С. Пушкина въ исторіи русскаго литературнаго языка). ЖМНПр 1888, Sept. 70—97; und die kurze Abhandlung von G. Milovidov über die Sprache in den Werken Puškin's (Языкъ Пушкина въ его произведеніяхъ). SA. aus den Фил. Зап. 1887, 1—22. Воронежъ.

1208) В. Е. Якушкинъ, Радищевъ и Пушкинъ. Москва 1886. SA. aus den ЧтМ 1886, II, 1—58. Vgl. die Besprechung im BE 1887, Febr. — Очеркъ исторіи печатнаго пушкинскаго текста съ 1814 по 1887 годъ, въ Р. Вѣдомостяхъ 1887, Nr. 34, 38, 40. — Auch eine gute Textausg. des Eugen Onêgin rührt von V. Jakuškin her: Евгеній Онѣгинъ. Романъ въ стихахъ. А. С. Пушкина. Изданіе Общ. Люб. росс. слов. Подъ ред. д. ч. В. Якушкина. Москва 1887, kl.-8⁰, 306.

1209) BE 1887, Oct. und Nov., dann aufgenommen in die 2. Ausgabe der Характеристики литер. мнѣній отъ двадцатыхъ до пятидесятыхъ годовъ, p. 38 und folg.

1210) Сочиненія А. С. Пушкина съ объясненіемъ ихъ и сводомъ отзывовъ критики. Изданіе Льва Поливанова, для семьи и школы. Томъ I. Лирическія стихотворенія. Томъ II. Поэмы, сказки, баллады, эпическія пѣсни. Томъ III. Драматическія произведенія. Томъ IV. Евгеній Онѣгинъ. Повѣсти. Москва 1887. Besprechung von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1888, Jän. 210—232. Томъ V. Прозаическія произведенія и письма. Москва 1888 (Schlussband).

1211) Сочиненія А. С. Пушкина. Изданіе Общ. для пособія нуждающимся литераторамъ и ученымъ, подъ редакціею и съ объяснительными примѣчаніями П. О. Морозова. СПб. 1887. In 7 Bänden. (Типографія А. С. Суворина).

1212) ЖМНПр 1891, März 39—40. Der Druck hat noch nicht begonnen.

1213) Стихотворенія Полежаева, съ біографическимъ очеркомъ, портретомъ и снимками съ рукописей. Подъ редакціею П. А. Ефремова. СПб. 1889, 8⁰, LIV, 546. — Памяти А. И. Полежаева. 16-го января 1838—1888 гг. Біографическій очеркъ по вновь собраннымъ матеріаламъ П. А. Ефремова. (Пантеонъ Литературы, 1888.) Besprochen von A. Pypin, BE 1889, März 153—197. — Ferner erschien: А. И. Полежаевъ, Собраніе сочиненій съ біографіей, портретомъ и факсимиле. Москва. Изд. книгопрод. В. И. Улитина. 1888, 8⁰, X. 387. 2.

Herausgabe seiner Dichtungen und durch eine Biographie wieder aufgefrischt. Manchen Beitrag zur Zeitgeschichte enthalten die Memoiren von N. J. Greč und Ks. Al. Polevoj; beide erschienen bei *A. S. Suvorin* [1214]). Ueber den Moskauer Professor der Kunstgeschichte N. I. Nadeždin schrieb *N. A. Popov* [1215]).

Lermontov's Leben und Werke besprach *M. A. Orlov* [1216]), ohne etwas neues zu bieten; die Bedeutung des Dichters erörterte ferner *I. S. Nekrasov* [1217]). Die Studie von V. D. Spasović über den Byronismus bei Lermontov ist bereits angeführt worden. Beiträge zur Biographie brachte »Russkaja Starina« und andere Journale. Als beste Ausgabe der Werke Lermontov's gilt diejenige, welche *P. A. Jefremov* [1218]) besorgte. Unedirte Gedichte von N. P. Ogarev aus den J. 1830—1840 erschienen in der »Russkaja Starina«, 1888—1889. Die biographische Skizze des Dichters F. I. Tjutčev von *I. S. Aksakov* [1219]) wurde im »Russischen Archiv« neuerdings abgedruckt.

Als Begründer der modernen realistischen Dichterschule wird Goggolj angesehen. Um die Veröffentlichung der reichhaltigen Correspondenz des Dichters hat sich in neuerer Zeit besonders *V. I. Šenrok* [1220])

[1214]) Записки о моей жизни. Н. И. Греча. Съ портретомъ. СПб. 1886. Изданіе А. С. Суворина. — Записки Ксенофонта Алексѣевича Полеваго. Съ двумя портретами. СПб. 1888. Изданіе А. С. Суворина. Memoiren über seinen Bruder, N. Al. Polevoj.

[1215]) Н. И. Надеждинъ на службѣ въ московскомъ университетѣ. Н. А. Поповъ. ЖМНПр 1880, Jän. 1—43.

[1216]) Михаилъ Юрьевичъ Лермонтовъ. Его личность и поэзія. (Изъ публичныхъ чтеній въ пользу Общ. вспомоществованія нуждающимся ученицамъ СПбургской Маріинской женской гимназіи). Составилъ М. А. Орловъ. 1883. Anzeige von S. O—n, ЖМНПр 1885, Mai 119—125.

[1217]) О значеніи Лермонтова и Гоголя въ исторіи русской литературы. Двѣ публичныя лекціи орд. проф. И. С. Некрасова. Odessa 1887, 8⁰, 38. SA. aus den Memoiren der Univers. (XLVI).

[1218]) Сочиненія Лермонтова, съ портретомъ его и двумя снимками съ рукописи. Изданіе шестое, вновь исправленное, подъ редакціей П. А. Ефремова. I. II. СПб. 1887, 8⁰, XXXVI. 552. 541.

[1219]) Федоръ Ивановичъ Тютчевъ. Біографическій очеркъ И. С. Аксакова. Москва 1886. Die Biogr. war ursprünglich in der Ztschr. »Russkij Archiv« 1874 erschienen. Anzeige der Neuausgabe von K. Štěpánek, Sl. Sb. V (1886), 577—578.

[1220]) Указатель къ письмамъ Гоголя, заключающій въ себѣ объясненіе инниціаловъ и другихъ сокращеній въ изданіи Кулиша. Съ приложеніемъ неизданныхъ отрывокъ изъ писемъ Н. В. (Гоголя) и его составенныхъ. Составилъ

verdient gemacht. Früher hatte auch *S. I. Ponomarev* [1221]) einen Beitrag dazu geliefert. »Die Kindheit und Jugend Gogolj's« behandelte *Al. Kojalovič* [1222]), »kritische Studien« schrieb *V. Burenin* [1223]). Eine vorzügliche Ausgabe der Werke Gogolj's lieferte *Nik. Tichonravov* [1224]),

---

В. Шенрокъ. Москва 1886. 2. Ausg. 1888. Ein unentbehrliches Hülfsbuch bei der Benützung der Ausgabe von Kuliš. — Ученическіе годы Гоголя. Біографическія замѣтки В. Шенрока. М. 1887. — А. О. Смирнова и Н. В. Гоголь. Біографическій очеркъ и письма къ Гоголю Смирновой, 1844—1851 гг. Сообщ. В. И. Шенрокъ. Р. Ст. 1888, т. 58, 31—72; 597—610; т. 59, 49—62; т. 60, 125—147. — Н. В. Гоголь и Віельгорскіе въ ихъ перепискѣ. 1839—1849 гг. В. Шенрокъ. ВЕ 1889, Oct. 445—493 und Nov. 88—153; Gogolj's Corresp. mit der gräfl. Familie Vielgorski, besonders mit Anna Michajlovna. — Н. В. Гоголь и А. С. Даниловскій. В. Шенрокъ. ВЕ 1890, Jan. 71—118 und Febr. 563—619. V. Šenrok suchte den greisen Danilevskij, der ein intimer Jugendfreund Gogolj's war, kurz vor seinem Tode auf und erfuhr die mitgetheilten Details aus seinem Munde. Dabei werden zahlreiche Briefe Gogolj's an Danilevskij publicirt. — Н. В. Гоголь въ началѣ литературной карьеры (1829—1831) von V. I. Šenrok. ВЕ 1890, Juli 248—271 und Aug. 487—520. — Н. В. Гоголь и его письмо къ В. А. Жуковскому von V. I. Šenrok, ВЕ 1890, Dec. 594—613. — Weiter erschienen in der »R. Starina«: Н. В. Гоголь. 1. Встрѣча Гоголемъ наступ. 1834 г. 2. Два письма Гоголя къ гр. С. С. Уварову и къ П. Н. Демидову. Сообщ. А. А. Гатцукъ. 3. Къ біографіи Н. В. Гоголя. Сообщ. Н. Быковъ. РСт 1888, т. 57, 761—768. — Briefe Gogolj's und an Gogolj veröffentlicht weiter E. S. Nekrasova in derselben R. Starina 1888, 58, 581—584; V. I. Šenrok, ib. 611—620; 59, 47—48; V. I. Šenrok und A. A. Gatcuk, 1889, 61, 141—158; V. I. Šenrok, 63, 163—167, 363—385. Ueber das Verhältniss Gogolj's zu seiner Mutter veröffentlichte N. A. Bêlozerskaja eine Studie: Марія Ивановна Гоголь. Біограф. очеркъ. Р. Ст. 1887, 53, 667—710. Gegen die Auffassung der Bêlozerskaja wandte sich N. A. Trachimovskij, ib. 1888, 59, 25—46.

[1221]) Подлинники писемъ Гоголя къ Максимовичу и ненапечатанные отрывки изъ нихъ. (Приложенія къ нимъ: объ изданіи писемъ Гоголя; два указателя ихъ; письма и стихи къ нему; о его переводѣ итальянской комедіи). (С. И. Пономарева). Сб. XVIII, Nr. 3, 1—46.

[1222]) Дѣтство и юность Гоголя, Ал. Кояловича. »Московскій Сборникъ« Шарапова. Москва 1887, 202—270.

[1223]) Критическіе этюды, В. Буренина. СПб. 1888.

[1224]) Сочиненія Н. В. Гоголя. Изданіе десятое. Текстъ свѣренъ съ собственноручными рукописями автора и первоначальными изданіями его произведеній Николаемъ Тихонравовымъ. Томы I, III, IV, V. Москва 1889. Anzeige von Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1890, Apr. 409—414. II. 1890. Mit diesem Bande ist die Ausgabe der Werke abgeschlossen; der VI. Band wird die Ergänzungen bringen. Anzeigen der einzelnen Bände im BE 1888, Nov. 462—464; 1889,

auf Grund deren *P. V. Vladimirov*[1225]) über die Jugendzeit des Dichters eine überaus sorgfältige Studie verfasste. Auf derselben Ausgabe basirt auch das Fragment *A. N. Veselovskij's*[1226]) über die »Todten Seelen«.

Ein mächtiger Baustein zur russischen Literaturgeschichte ist die Biographie des ersten und unerreichten literarischen Kritikers, V. G. Bêlinskij, von *A. Pypin*[1227]). Von späteren Studien über Bêlinskij verdient besonders die von *P. Annenkov*[1228]) angeführt zu werden. Beiträge zu den Schriften A. I. Herzen's brachte wiederholt die Ztschr. »Russkaja Starina«[1229]). Ueber Herzen und Ogarev, »die Idealisten der 30-Jahre« handelte neuerdingt *P. Annenkov*[1230]).

In der kleinrussischen Literaturgeschichte sind zwei wichtige Publikationen zu verzeichnen. Das eine Werk sind die mit grosser Anerkennung aufgenommenen »Skizzen der ukrainischen Literaturgeschichte des XIX. Jahrh.« von *N. I. Petrov*[1231]), in welchen eine Darstellung

---

Juni 806—810; 1890, Febr. 886—887; Mai 391—392. Anzeige der ganzen Ausgabe von G. Polívka, Athenaeum 1891. Die Ausgabe Tichonravov's entspricht allen Anforderungen der literaturgeschichtlichen Kritik. —

1225) Изъ уническихъ лѣтъ Гоголя. Письмо Н. В. Гоголя 1827 г. къ Г. И. Высоцкому и предполагаемый портретъ Гоголя-студента. Съ четырьмя снимками и портретомъ. П. В. Владимірова. Кіевъ 1890. Anzeige von A. Pypin in seinem BE 1890, Oct. 851—853. — Очерки развитія творчества Н. В. Гоголя. Актовая рѣчь проф. П. В. Владимірова. Кіевъ. 1890.

1226) Мертвыя души. Von A. N. Veselovskij, BE 1891, 3.

1227) Бѣлинскій, его жизнь и переписка. Сочиненіе А. Пыпина. СПб. 1876, 8⁰. Zwei Bände, VIII, 314 und 374. Vgl. Archiv I, 538. — Vgl. auch J. Celestin, Viss. Grig. Bêlinskij. Lj. Zv. 1886, 36—41, 100—105, 164—169, 223—226, 278—281. Ferner: O Bělinském, kritiku ruském. Z literárních upomínek Iv. S. Turgenèva. Přel. J. Konèrza. Sl. Sb. II (1883), 221—224, 273—279, 331—338, 383—390.

1228) П. Анненковъ, Замѣчательное десятилѣтіе in seinen (schon erwähnten) Воспоминанія и крит. очерки. СПб. 1881, III. 1—224.

1229) Ал. Ив. Герценъ. 1. Его замѣтки и наброски въ 1836 г. Сообщ. Е. С. Некрасова. Р. Ст. 1889, 173—180. 2. А. И. и А. А. Герцены, 1838—1839 гг. Сообщ. А. В. Смирновъ, ib. 181—182. 3. Письма А. И. Герцена и Н. П. Огарева къ В. И. Кельсіеву 1866—1867 гг. Сообщ. В. И. Кельсіевъ, ib. 182—190.

1230) Идеалисты тридцатыхъ годовъ. (Герценъ и Огаревъ). BE 1883, Heft 3—4.

1231) Очерки исторіи украинской литературы XIX столѣтія, Н. И. Петрова. Кіевъ 1884, 8⁰, 457, XV. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 172—173 und G.

der kleinrussischen Literatur in Russland gegeben wird; umfangreicher ist das Werk von *Emil Ogonovskij* [1232]), »Geschichte der russischen (gemeint ist: der kleinrussischen) Literatur«. Ausserdem führe ich nur die Ausgabe der Werke von Gr. F. Kvitka, unter der Redaction von *A. A. Potebnja* [1233]), dann den Wiederabdruck der (gross-) russisch geschriebenen Werke Ševčenko's, welchen die »Kievkaja Starina« veranstaltete [1234]).

3. Polnische Literaturgeschichte und Beiträge zu derselben. »Die bei weitem lesbarste und lesenswertheste polnische Literaturgeschichte, die wir bisher besitzen« (Brückner), ist die von *W. D. Spasowicz* [1235]); sie bildet bekanntlich einen Theil der von dem Verfasser im Verein mit A. N. Pypin herausgegebenen »Geschichte der slavischen Literaturen«. Das deutsche Werk von *H. Nitschmann* [1236])

Polívka, Sl. Sb. III (1884), 448. Der grösste Theil der Skizzen war im Истор. Вѣст. in Petersburg in den J. 1880—1883 erschienen.

1232) Омелянъ Огоновскій, Исторія литературы руской, часть I, Львôвъ 1887, XVI und 426 SS. in 8⁰. Umfasst den älteren Theil, bis auf Kotljarevskij. Anzeige von Al. Brückner, Archiv X, 598—603. Часть II, въ двухъ отдѣлахъ. 1889. Sehr beachtenswerthe Besprechung von A. Pypin BE 1890, Sept. 241—274, welche in deutscher Uebersetzung im Archiv XIII (1890), 434—463 unter dem Titel erschien: Ueber das Verhältniss der ruthenischen Literatur zur russischen. — Von E. Ogonovskij erschien auch eine populäre Biographie des Begründers der galizisch-russischen Literatur, M. Šaškevič: Маркіянъ Шашкевичъ. Про его жите и письма. У Львовѣ, 1886. 103 SS. — Vgl. ferner die Biographie A. L. Mogilnickij's von Const. Luczakowski, Gymn.-bericht von Lemberg, 1886/7. — Ferner: Josef Fed̓kovič a jeho literární význam pro rakouské Rusíny. Napsal Karel B. Kadlec. Sl. Sb. V (1887), 257—260, 325—328, 374—377.

1233) Сочиненія Григорія Өедоровича Квитки (1778—1843). Малороссійскія повѣсти разсказанныя Грыцкомъ Основъяненкомъ. Подъ редакціею А. А. Потебни. Харьковъ 1887, 8⁰. Томъ I. IV, 254. Томъ II. 238.

1234) Поэмы, повѣсти и разсказы Т. Г. Шевченка, писанные на русскомъ языкѣ. Съ портретомъ поэта. Изд. редакціи »Кіевской Старины«. Кіевъ 1888. Besprochen von A. Pypin, BE 1888, März 246—286 unter dem Titel: Русскія сочиненія Шевченка.

1235) Włodzimierz Spasowicz, Dzieje literatury polskiéj, przekład z ruskiego. Wydanie trzecie przejrzał i uzupełnił A. G. Bem. Kraków i Warszawa, Gebethner i Wolff, 1891, str. XIV, 540. Cf. Anzeige im Aten. 1891, Mai 377—378.

1236) H. Nitschmann, Geschichte der polnischen Literatur. 2. Aufl. mit Portr. und Facsim. Leipzig 1889. Das Werk ist im Archiv nicht besprochen worden, sagt A. Brückner gelegentlich (Archiv X, 593), weil neben den besten

befriedigt hingegen wenig. Die systematische Würdigung der altpolnischen Sprachdenkmäler von *W. Nehring* gibt zugleich ein Bild der altpolnischen Literatur bis zum Ende des XV. Jahrh. Unter jene Denkmäler gehören auch die Fragmente polnischer Predigten aus der ersten Hälfte des XIV. Jahr., die Uebersetzung der »Geschichte der heil. drei Könige des Johann von Hildesheim«, welche *A. Brückner* [1237]) gefunden, beziehungsweise behandelt und abgedruckt hat. *Nehring* [1238]) hat auch eine Reihe von literarischen Studien verfasst, von denen einzelne geradezu als Musterbilder hingestellt werden; die grössere Hälfte derselben gilt der älteren polnischen Literatur, die kleinere ist dem XIX. Jahrh. gewidmet. *A. Brückner* [1239]) fand ein polnisches Originalgedicht aus dem Anfang des XV. Jahrh. Es ist eine »Tischzucht« von 411 Versen, deren Autor sich »Złota« (vielleicht also Słota) nennt. Dieser Name würde demnach die Reihe der bekannten polnischen Dichter eröffnen. Sehr sorgfältige Untersuchungen über die Quellen, dann über Reim und Strophenbau der polnischen Poesie vor J. Kochanowski schrieb *W. A. Bruchnalski* [1240]). Um die richtige Werthschätzung des Mikołaj Rej z

---

Absichten des Verfassers nur seine vollständige Unfähigkeit, den Stoff zu behandeln, hätte hervorgehoben werden können.

[1237]) Alex. Brückner, Fremde Vorlagen und Fassungen slavischer Texte. I. Des Johannes von Hildesheim Geschichte der heil. Drei Könige. Archiv XI, 468—471. Auch für den bei Nehring, S. 281—293, abgedruckten Dialog zwischen dem Tod und dem Magister hat A. Brückner, Archiv XI, 613—618, die Vorlage nachgewiesen.

[1238]) Studya literackie. Napisał Wł. Nehring. Poznań. Nakładem księgarni A. Cybulskiego. 1884. 398 SS., 8⁰. Sammlung von Essays, welche in den Warschauer Zeitschriften (Biblioteka, Ateneum) erschienen waren, abgerundet und um neue vermehrt. Anzeige von Alex. Brückner, Archiv VIII, 572—577.

[1239]) Alex. Brückner, Świeżo odkryty zabytek starego języka polskiego. Kazania Świętokrzyskie. Aten. 1890, Mai 374—376. Der Text der Predigten, mit einer genauen Analyse der Sprache, in Prace filol. III (1891). — Pierwszy wiersz polski. Ateneum 1891, Jänner 183—191. Aus einer Handschr. der Petersburger öff. Bibl. Einleitung und Besprechung, Text in Transscription, erklärende Anmerkungen.

[1240]) W. A. Bruchnalski, O źródłach niektorych utworów poetycznych. 1884. Przegląd powszechny IV. — O rymie w poezyi polskiéj do Kochanowskiego 1885. — O budowie zwrotek w poezyi polskiéj do J. Kochanowskiego. 8⁰, 99. Krakau, 1886. SA. aus dem XIII. Band der Abhandlungen der Akademie. Vgl. die Anzeige von Al. Brückner, Archiv X, 276.

Nagłowic hat sich zunächst *St. Ptaszycki*[1241]) Verdienste erworben, indem er zeigte, wie der nachmalige Bischof Jósef Wereszczyński den vielgeschmähten Protestanten zu benützen verstand. Ausserdem gab St. Ptaszycki Rej's »Wizerunk« heraus und förderte neue Daten zu seiner Biographie. Dokumente, welche sich auf Rej beziehen, theilte *F. Rybarskij*[1242]) mit. Ueber die dramatisirte Geschichte Joseph's von Rej hat *W. Nehring*[1243]) eine eingehende Untersuchung angestellt; herausgegeben wurde dieselbe von *R. Zawiliński*[1144]). Ein von *Józ. Korzeniowski*[1245]) gefundenes Gedicht ist von Al. Brückner als ein Produkt der Muse Rej's nachgewiesen worden. Dagegen erntete die Studie *Gostomski's*[1246]) über Rej's Żywot poczciwego człowieka wenig Anerkennung.

Einen Beitrag zur Biographie Jan Kochanowski's lieferte *St. Windakiewicz*[1247]). Die lateinischen Dichtungen desselben behandelte

---

1241) St. Ptaszycki, Mikołaj Rej z Nagłowic i ks. Jósef Wereszczyński. Wilna 1880, 8⁰, 33. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 674. — Mikołaj Rej z Nagłowic, Wizerunk własny żywota człowieka poczciwego, według wydania z r. 1560 wydał Stanisław Ptaszycki. S. Petersburg-Warszawa. 1881—1883. Heft 1—5, Seite 1—226. Vgl. die Notizen von V. Jagić, Archiv V, 675; VII, 154; VIII, 165. — Новыя данныя для біографіи Николая Рея. Станислава Пташицкаго. Сборникъ статей по славянов. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 127—148. Auch als SA. Vgl. die kurze Bemerkung von V. Jagić, Archiv VIII, 165.

1242) Dokumenty odnaszące się do Mikołaja Reja z Nagłowic von Felix Rybarski. Aten. 1880, III, 371 ff.

1243) W. Nehring, Die dramatisirte Geschichte Joseph's: Żywot Józefów von Nicolaus Rej. Archiv IX (1886), 392—443. Dazu ein kleiner Nachtrag, S. 702. »Im Grund ist Rej's Żywot eine unmittelbar frei gestaltete Copie der Comoedia sacra »Joseph« von Crocus«, p. 405.

1244) Mikołaja Reja z Nagłowic Żywot Józefa z pokolenia żydowskiego, 1545. Wydał Roman Zawiliński. Bibl. pis. polskich wyd. Akad. umiej. Kraków 1889, 8⁰, XVI und 224.

1245) Dr. Józ. Korzeniowski, Nieznane polskie i łacińskie wiersze politycznej treści 1548—1551. Im Rocznik filarecki (der Krakauer akad. Jugend), I, 1886, S. 575—610. Vgl. dazu die Bemerkungen von Alex. Brückner, Archiv XII (1889), 157 und Aten. 1886, II, 558—561, dann 1890, I, 336.

1246) Gostomski, Bibl. Warsz. 1889, I—III. Vgl. A. Brückner, Archiv XII, 157. — Vgl. weiter die Beschreibung einer protest. Liedersammlung aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrh. von K. Łepkowski (O kancyonale puławskim. Kraków 1887, 16 S. Nadb. z Pam. Uczn. Uniw. Jag.), worin auch Lieder von Rej enthalten sind.

1247) St. Windakiewicz, Nieznane szczegóły o rodzinie Kochanowskich, zebrane z akt ziemskich radomskich i konsystorskich Krakowskich. Prace

Raphael Löwenfeld [1248]). Eine vortreffliche Analyse seiner Treny lieferte *W. Nehring* [1249]). Im J. 1884 erschien eine Jubiläumsausgabe [1250]), welche die sämmtlichen Werke des Dichters enthält. Von den darin aufgenommenen Beiträgen sind besonders die von *Wł. Nehring, K. Morawski*, dann auch der von *Przyborowski* hervorzuheben. Eine ausgezeichnete Studie über Kochanowski knüpfte daran *Al. Brückner*. »Przegląd polski« [1251]) feierte das Gedächtniss des Dichters durch ein besonderes Heft, welches einen Vortrag von *A. Małecki*, »dem berufensten Kenner der polnischen Literatur«, über die Jugend des Dichters, ein glänzendes Essay vom Grafen *St. Tarnowski*, welcher eine Würdigung der gesammten Literatur über Kochanowski bot, ausserdem Beiträge von *K. Morawski, M. Bobrzyński* u. a. enthält. Eine besondere

---

fil. I (1885—1886), 207—231. Vgl. A. Brückner, X, 292. — Życie dworskie Kochanowskiego. (Przyczynek do biografii poety). Napisał Stanisław Windakiewicz. Kraków 1886. (Aus dem Przegląd polski). Vgl. J. Bystroń, Sl. Sb. V(1886), 147.

[1248]) Johann Kochanovski und seine lateinischen Dichtungen. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Slaven von Raphael Löwenfeld. Posen 1878, 8⁰, VIII. 158. Im ersten Theil wird die Biographie des Dichters und der Gedankengang seiner polnischen Dichtungen geschildert, der zweite ist den lateinischen Schöpfungen Kochanowski's gewidmet.

[1249]) Treny Jana Kochanowskiego, przez Władysława Nehringa. SA. aus der Bibl. Warszawska 1881, III, S. 165—182. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 144.

[1250]) Jana Kochanowskiego dzieła wszystkie. Wydanie pomnikowe. W Warszawie, w drukarni Józefa Ungra, 1884. I. Band, XI und 379; II. VIII und 510; III. 1886, VIII und 421 in gr. 8⁰. An dieser Jubiläumsausgabe haben viele, nicht immer gleich geeignete Kräfte theilgenommen. Hervorragend sind die Beiträge von Wł. Nehring (über das Drama »Odprawa«, aufgenommen in die Studya literackie), von Morawski (Satyr), dann auch von Przyborowski (Fraszki). Der 3. Band enthält die lateinischen Werke, mit polnischer Uebersetzung. Vgl. die Studie Alex. Brückner's im Archiv VIII, 477—513, dann einen Nachtrag S. 664—665 und die Erwähnung des 3. Bandes, Archiv XII, 168—169. — Vgl. weiter den bibliographischen Beitrag Kaz. Morawski's im Aten. 1882, IV, 354—357 über den Satyr.

[1251]) W trzechsetletnią rocznicę Jana Kochanowskiego 1584—1884. W Krakowie 1884, VIII und 304 SS. in 8⁰. Besonderes Heft des »Przegląd polski«. Darin die Abhandlungen von A. Małecki (über die Jugend des Dichters), von K. Morawski (Z życia towarzyskiego w epoce Zygmunta Augusta), von M. Bobrzyński (Stanowisko polityczne Jana Kochanowskiego), vom Gf. St. Tarnowski (Co u nas o Kochanowskim pisano). Vgl. auch die Anzeige von Edw. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 563.

Untersuchung hat *J. Rymarkiewicz*[1252]) dem Gedichte »Sobótka« gewidmet. Ueber Kochanowski als Uebersetzer der Phaenomena des Arat handelte *Krystyniacki*[1253]). Gründliche Studien über die Spuren der Classiker in einigen Schriften Kochanowski's veröffentlichte *H. Kallenbach*[1254]). Populär gehalten ist die Schilderung von *Br. Chlebowski*[1255]). Als Festgabe zur Jubelfeier von Bologna (1888) erschien die ausführliche Biographie vom Grafen *St. Tarnowski*[1256]). Neues Material fand *Alex. Brückner*[1257]). Einen kleinen Beitrag zu den Epigrammen lieferten *H. Kopia* und *Fr. Krček*[1258]).

Ueber M. Sęp Szarzyński schrieb *Felicyan*[1259]) eine Studie; über die polnische Poesie auf den Grabsteinen des XVI. Jahrh. *K. Lepkowski*[1260]). Neues Material zur Biographie von Seb. Klonowicz lieferte

1252) Jana Kochanowskiego Pieśń Swiętojańska o Sobótce, wedle wydania And. Piotrkowczyka r. 1617 objaśniona i oceniona przez prof. dr. Jana Rymarkiewicza. Poznań bei Cybulski, 1884, 196 S. in 8⁰. Mit einem Bildniss des Dichters. Anzeige dieser verdienstvollen Studie von Wł. Nehring, Archiv VIII, 517—523. Prof. Jan Rymarkiewicz starb im Oct. 1889. Vgl. den Nekrolog im Aten. 1889.

1253) Krystyniacki's Abhandlung ist in einem Lemberger Gymnasialprogramm vom J. 1883 enthalten. Vgl. Aten. 1884, I, 559 ff.

1254) H. Kallenbach, Rozprawy X (1884), S. 20 ff. und 310 ff. Vgl. A. Brückner, Archiv X, 271.

1255) Jan Kochanowski w świetle własnych utworów. Wizerunek literacki przez Bronisława Chlebowskiego. Warszawa 1884. 229 SS. Vgl. die kurze Anzeige im Sl. Sb. III (1884), 279.

1256) Graf St. Tarnowski, Jan Kochanowski. Krakau 1888, XXIII und 470 SS. in 8⁰. Besprochen von Al. Brückner, Archiv XII (1889), 166—168.

1257) Nowe przyczynki do dzieł Jana Kochanowskiego. Al. Brückner. Aten. 1891, April 1—26. Aus der kais. öff. Bibl. in SPetersburg. Eine summarische Uebersicht der Ausbeute Prof. Brückner's auf seiner Reise nach Petersburg, Warschau, Lemberg und Krakau erschien in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1891. Kurzes Referat im Aten. 1891, Jänner 205—206.

1258) Epigrammat Kochanowskiego. (Dodatek do artykułu H. Kopii p. t. Trzy epigrammaty Kochanowskiego«, Aten. 1888, IV, 402—404.) Von Franz Krček, Aten. 1890.

1259) Mikołaj Sęp Szarzyński przez Felicyana. Aten. 1881, III, 197—221.

1260) K. Łepkowski, Poezya polska na nagrobkach XVI wieku. Pamiętnik.. na uroczytość otwarcia Collegii Novi, Krakau 1887.

Jos. Detmerski[1261]. *Teod. Wierzbowski*[1262] gab die Reden Kr. Warszewicki's heraus und schrieb auch eine umfangreiche Studie über denselben. Auf die fremde Quelle einer Erzählung in der »Kronika polska« des Joachim Bielski hat *Al. Brückner*[1263] hingewiesen. Das Leben und die Werke des Łukasz Górnicki beschrieben *B. Czarnik*[1264] und *Raphael Löwenfeld*[1265], welcher auch seine gesammten Werke herausgab. Auch *St. Windakiewicz*[1266] und *St. Ptaszycki*[1267] theilten einige Details zur Biographie Górnicki's mit. Dem XVI. Jahrh. ge-

---

1261) Nowe szczegóły do życiorysu Kłonowiczu. Jos. Detmerski. Aten. 1882, I, 473—518.

1262) Teodor Wierzbowski, Krzysztof Warszewicki 1543—1603 i jego dzieła. Warschau 1887, XII und 406 in 8°. Besprochen von A. Budilovič, РФВ XV (1886), 395—404. Zuerst russisch erschienen: ХристофоръВаршевицкій и его сочиненія. Историко-литературное изслѣдованіе Өедора Вержбовскаго. Варшава 1886. Angezeigt von С. Пташицкій, ЖМНПр 1886, Aug. 361—375. Im J. 1883 hatte T. Wierzbowski die Opera inedita des Chr. Warszewicki herausgegeben; eine Ergänzung dieser Ausgabe ist das II. Heft der Biblioteka zapomnianych poetów i prozaików polskich XVI—XVII w. und enthält: Mowy Krzysztofa Warszewickiego r. 1602. Warschau 1885, 22 SS. Das I. Heft dieser Bibliothek bildete Wenecya. Poemat historyczno-polityczny z końca XVI wieku, wydał T. Wierzbowski. Waschau 1886. XLI, 90 und V, in 8°. Vgl. die Anzeige aller drei Publikationen Wierzbowski's von W. Nehring, Archiv X, 285—287.

1263) Alex. Brückner, fremde Vorlagen und Fassungen slavischer Texte. III. Archiv XI (1888), 472—476.

1264) B. Czarnik, Żywot Łukasza Górnickiego in dem Lemberger Przegląd naukowy i literacki 1883.

1265) Łukasz Górnicki. Sein Leben und seine Werke. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus in Polen von Raphael Löwenfeld. Breslau 1884. IX, 223 SS. in 8°. Anzeige von A. Brückner, Archiv VIII, 595—596, — Łukasza Górnickiego dzieła wszystkie. Pierwsze wydanie zbiorowe przygotował do druku Dr. R. Löwenfeld, wydał, wstępem i słowniczkiem archaizmów opatrzyl P. Chmielowski. Warszawa 1886. I. Dworzanin polski, XXXII und 242 SS. in 8°; II. Przekłady z Seneki (Troas, o dobrodziejstwach). IX, 260 SS.; Pisma oryginalne, 292 SS. Anzeige von Dr. Bruchnalski, Kwartalnik 1887, 252. Vgl. A. Brückner, Archiv XII, 169—170.

1266) St. Windakiewicz's aktenmässige Aufschlüsse über Ł. Górnicki erschienen in der Bibl. Warsz. 1887, III, 369—379.

1267) Łukasz Górnicki, kilka nieznanych szczegółów z życia dzierżawcy tykocińskiego i wasilkowskiego przez St. Ptaszyckiego. Warschau 1885, 8°, 16. Aus der Bibl. Warsz.

hören weiter an: Marcyan Kobiernicki, dessen Werke *J. K. Gieysztor*[1268]) herausgab, dann zwei protestantische Priester, Joh. und sein Sohn Hieron. Małecki, über welche *J. Sembrzycki*[1269]) handelte, endlich die Werke »Algoritmus« und »Proteus«, welche von *M. A. Baraniecki*[1270]) und *Wł. Wisłocki*[1271]) neuerdings zum Abdruck gebracht wurden. Die politischen Schriftsteller des XVI. Jahrh. behandelte eingehend Gf. *St. Tarnowski*[1272]). Ein hervorragendes poetisches Werk aus dem Anfang des XVII. Jahrh. war die Uebersetzung von Tasso's Jerusalem durch Peter Kochanowski, worüber *Br. Chlebowski*[1273]) berichtet. Ueber den Dichter der »Wojna Chocimska«, Wacław Potocki, handelte *Br. Chlebowski*[1274]); seinen »Merkuryusz nowy« gab *B. Erzepki*[1275]), seine lyri-

---

[1268]) Marcyana Kobiernickiego, nieznanego pisarza z XVI-go wieku Historia o czterech młodziencach i Treny P. Jakóbowi Strusiowi od rąk tatarskich zginionemu. Wydał Jakób Kazimierz Gieysztor. Waszawa 1886, 12 + 30 S. in 8⁰.

[1269]) J. Sembrzycki, Die Lycker Erzpriester Johannes und Hieronymus Maletius. Altpreussische Monatsschrift. Königsberg 1888, 629—651. Jan † 1567, sein Sohn † 1583. Vgl. das Referat von Br. Chlebowski, Aten. 1890, April 176—177.

[1270]) Algoritmus to jest nauka liczby, polską rzeczą wydana przez księdza Tomasza Kłosa, 1538. Wydał d-r Maryan A. Baraniecki. Bibl. pisarzów polskich wyd. Akad. umiej. Kraków 1889, 8⁰, XXIV + 56.

[1271]) Proteus abo Odmieniec. Satyra z roku 1564. Wydał dr. Wł. Wisłocki. Bibl. pis. polskich, wyd. Akad. umiej. Kraków 1890, 8⁰, X, 41.

[1272]) Graf St. Tarnowski, Pisarze polityczni XVI wieku. Krakau 1886, I, VII und 397 S.; II, 492 S. in 8⁰. Sammlung und Umarbeitung verschiedener Aufsätze des Verf. aus dem Przegląd polski und den Sitzungsber. der Krakauer Akad. d. Wiss. Anzeige von Prof. Zakrzewski, Przegląd polski 1887, 141 ff. und A. Brückner, Archiv XII, 159—164.

[1273]) Br. Chlebowski, Przekład »Jerozolimy« Tassa przez Piotra Kochanowskiego, w stosunku do współczesnego stanu polskiéj poezyi i jéj dalszego rozwoju. Rozebrał krytycznie. Aten. 1890, Mai 271—291 und Juni 446—462. Die Uebersetzung war 1618 in Krakau erschienen. Die biogr. Details schöpft Chlebowski aus dem Buche des Ks. Gacki, O rodzinie Kochanowskich.

[1274]) Wacław Potocki jako autor Wojny chocimskiéj. Bronisław Chlebowski. Aten. 1882, II, 241—274; 430—474.

[1275]) Wacława z Potockiego Merkuryusz nowy. Poemat historyczny w dwóch częsciach, z rękopismu biblioteki poznańskiego Tow. Przyj. Nauk, wydał dr. Bolesław Erzepki. Poznań 1889. XVI + 61. Vgl. J. K. Plebański, Bibl. Warsz. 1889, Sept. 429—446. Vgl. auch Alex. Brückner, Archiv XII, 173—174. — Wacława Potockiego Dwa nieznane poematy. Zgoda. Do żałosnéj korony polskiéj po traktatach tureckich. Z rękopismu biblioteki Poz-

schen Gedichte *J. K. Plebański*[1276]) heraus. Die Gedichte von J. Andrzéj Morsztyn's edirte *P. Chmielowski*[1277]) und fügte einen kurzen Abriss des Lebens und der Werke des Dichters hinzu. Einen kleinen Beitrag zu seiner Biographie lieferte *A. Sienicki*[1278]). Ueber einen anderen Dichter dieses Namens handelt eine Dissertation von *J. Rzepecki*[1279]). Ueber den Idyllendichter und Chronisten von Lemberg, B. Zimorowicz, sind Beiträge von *K. Heck* und *Nogaj*[1280]) zu verzeichnen. Den literarischen Nachlass eines andern Idyllendichters des XVII. Jahrh., J. Gawiński, gab Dr. *Seredyński*[1281]) heraus. Unbekannt war bisher Olb. Karmanowski; seine Gedichte sammelte *J. K. Plebański*[1282]). Es herrscht gegenwärtig auf diesem Felde eine rege Thätigkeit. Die Krakauer Akademie hat sich die Aufgabe gestellt, — an der Spitze des Comités steht Tarnowski — eine »Biblioteka pisarzów polskich«[1283]) herauszugeben. An

---

nańskiego Tow. Przyj. Nauk wydał dr. Bolesław Erzepki. Poznań, Piotrowski 1889, str. V, 17. Anzeigen beider Ausgaben im Aten. 1890, Apr. 169—171.

1276) Pieśni Wacława Potockiego, wydał J. K. Plebański. Warszawa 1890. Anzeige im Aten. 1891, Juli 182—184.

1277) J. Andrzéj Morsztyn, Poezye oryginalne i tłomaczone. Warschau 1883, XXVIII und 465 SS. in 8⁰ von P. Chmielowski.

1278) Przyczynek do biografii Andreja Morsztyna. Przez A. Sienickiego. »Dziękowanie« aus dem J. 1659. Kleiner Beitrag, nicht viel mehr als man schon aus den Biographien von Małecki, Mecherzyński, Świderski (Andrzej Morsztyn, Przewodnik naukowy i liter. 1878, 812) wusste. Vgl. Aten. 1889, Sept. 546—548.

1279) J. Rzepecki, Breslauer Doctordissertation, 1884, 67 S. in 8⁰. Vgl. Alex. Brückner, Archiv XII (1889), 173.

1280) K. Heck wendet seit Jahren dem Idyllendichter B. Zimorowicz seine Aufmerksamkeit zu, druckt verschollene Schriftchen desselben ab (Żywot kozaków Lisowskich 1620; Vox Leonis 1634), bringt Notizen zu seiner Biographie. — Nogaj erörterte die Abhängigkeit Zimorowicz's von lateinischen Dichtern (Rozprawy Wydz. filol. Akad. 1886, XI), von Kochanowski und Szymonowicz (Lemberg 1888.) Vgl. A. Brückner, Archiv XII, 172.

1281) Die Ausgabe des J. Gawiński von Dr. Seredyński erschien im Archiwum do dziejów liter. i oświaty w Polsce (II, Krakau 1882, S. 1—252, gr. 8⁰). Anzeige von Dr. Biegeleisen, Bibl. Warsz. 1882, IV, 282 ff. Vgl. Al. Brückner, Archiv XII, 172.

1282) Olbrychta Karmanowskiego, poety wieku XVII-go, wiersze różne. Zebrał J. K. Plebański. Warszawa 1890, 8⁰, 60, II.

1283) Biblioteka pisarzów polskich. Kraków, wydanie Akademii Umiejętności, 1889. 1. Fortuny i cnoty różność w historyi o niektórym młodzieńcu ukazana. Bearbeitet von St. Ptaszycki. 2. Wita Korczewskiego rozmowy . .

den bisher erschienenen Ausgaben betheiligten sich St. Ptaszycki, Jan Karłowicz, Wł. Wisłocki, Rom. Zawiliński, Z. Celichowski u. a. Polnisch-russische Intermedien des XVII. Jahrh. veröffentlichte und besprach *Alex. Brückner* [1284]. Eine altpolnische Uebersetzung des Rosengartens Saadi's, ungefähr aus dem Jahre 1620, veröffentlichte *J. Janicki* [1285]. Ueber den Schutz des Autorenrechtes im alten Polen handelte *A. Benis* [1286]; derselbe lieferte auch Beiträge zur Geschichte des Druckes und des Bücherwesens in Polen im XVI. Jahrh.

In Polen hat bekanntlich der direkte Einfluss des italienischen Humanismus eine glänzende Nachblüthe der lateinischen Poesie hervorgebracht. Auf Anregung des polnischen Literatentages vom J. 1884 hat die Krakauer Akademie die Herausgabe eines »Corpus antiquissimorum poetarum Poloniae Latinorum usque ad Joannem Cochanovium« beschlossen und es erschienen bereits die ersten Bände, welche die Gedichte des Paulus Crosnensis und Joannes Vislicensis, ed. von *Br. Kruczkiewicz* [1287], des Andreas Cricius, ed. von *K. Morawski* [1288],

---

Jan Karłowicz. 3. Marcyna Bielskiego Satyry. Wł. Wisłocki. 4. Szymona Szymonowicza Castus Joseph . . . Rom. Zawiliński. Vgl. ein kurzes Referat über diese Publikationen im Aten. 1889, Dec. 541—542. 5. Marcin Kwiatkowski. Herausgeber Dr. Z. Celichowski. Vgl. über alle diese Ausgaben das Referat von Alex. Brückner, Archiv XII (1890), 491—493.

1284) Polnisch-russische Intermedien des XVII. Jahrhunderts. Alex. Brückner, Archiv XIII (1890), 224—236 und 398—417.

1285) Biblioteka Ordynacyi Krasińskich. Muzeum Konstantego Świdzińskiego. T. IV. Perska księga na polski język od Samuela Otwinowskiego przełożona, nazwana Gulistan z dawnego rękopismu wydał Dr. J. Janicki. Warschau 1879, XVIII, 285 in 8° maj. Diese poln. Uebersetzung ist überhaupt die älteste europäische. Vgl. die Anzeige von W. Nehring, Archiv IV, 323—325.

1286) Historya ochrony praw autorskich w dawnéj Polsce, napisał Artur Benis. Kraków 1887, 86 S. Beginnt mit dem XVI. Jahrh. und verfolgt den Gegenstand durch das XVII. und XVIII. Jahrh. Vgl. das Referat im Aten. 1889, Febr. 357—359. — Materyały do historyi drukarstwa i księgarstwa w Polsce. I. Maciéj Scharffenberg i Floryan Ungler. Wydał dr. Artur Benis. W Krakowie 1890, 91. Odbitka z Archivum do dziejów lit. i oświaty. Nakładem Akad. umiej. Anzeige von Wł. Prokesch, Aten. 1891, Febr. 400—404.

1287) Corpus ant. poet. Pol. II. Pauli Crosnensis Rutheni atque Joannis Vislicensis carmina edidit . . Dr. Br. Kruczkiewicz. Cracoviae 1887, 8°, XLVI, 234. Früher erschien: O Pawle z Krosna i Janie z Wiślicy, napisał dr. Br. Kruczkiewicz, docent Uniw. Krakowskiego. Anzeige von J. Bystroń, Sl. Sb. V (1886), 97.

1288) Corpus ant. poet. Pol. III. Andreae Cricii carmina edidit . . Casim.

enthalten. Ueber die Lyrik des »sarmatischen Horaz«, Sarbiewski, handelte *St. Windakiewicz* [1289]). Auch die Gelehrten jener Zeit finden gegenwärtig die verdiente Aufmerksamkeit. Das Leben und die Werke des Philologen Andrzej P. Nidecki stellte *Kaz. Morawski* [1290]) dar, die Thätigkeit des Mathematikers J. Broscius schilderte *Jan Nep. Franke* [1291]), den Astronomen Jan Heweliusz behandelte *D. Wierzbicki* [1292]). Ueber die Entstehungszeit der »Rathschläge des Callimachus« handelte *R. Wšetečka* [1293]); eine spanische Uebersetzung des Abschnittes »über den Krieg« aus dem Werke Modrzewski's »de republica emendanda« fand *Jan Karłowicz* [1294]). Neuerdings wurde von einer Seite die Behauptung aufgestellt, dass das Memoriale von 1459 das Werk eines Pseudo-

---

Morawski. Cracoviae 1888, LXIII, 302 S. Vgl. A. Brückner, Archiv XII (1889), 159. — Vgl. auch M. Turkawski, Życie i dzieła Grzegorza Wigilancyusza Samborczyka, poety łacińsko-polskiego XVI w. Progr. des Realgymn. von Kołomyja. 1878, 8⁰, 68.

1289) Liryka Sarbiewskiego. Napisał St. Windakiewicz. Kraków 1890. 39. Osobne odbicie z XV-go tomu Rozpraw Wydz. filol. Akad. um. Referat im Aten. 1891, Sept. 623—624. Der Autor arbeitet in Rom und fand dort in der barberinischen Bibl. handschriftliche Sammlungen der Poesien Sarbiewski's, die um 2 Jahre älter sind, als die erste Ausgabe von Köln 1625.

1290) Andrzej Patrycy Nidecki. Jego życie i dzieła przedstawił Kaz. Morawski. Część I (1522—1572). Wydanie Akad. Umiej. w Krakowie. 1884. 216 S. in 8⁰. Vgl. die Anzeige von Alex. Brückner, Archiv X, 281—282.

1291) Jan Brożek (J. Broscius), akademik Krakowski. 1585—1652. Jego życie i dzieła ze szczególném uwzględnieniem prac matematycznych. Ze źródeł rękopiśmiennych opracował Jan Nep. Franke. Wydanie Akad. Umiej. ku uczczeniu 300. rocznicy urodzin Brożka. Krakau 1884, IX und 303, in 8⁰. Kurze Anzeige von Alex. Brückner, Archiv X, 282—283.

1292) Żywot i działalność Jana Heweliusza, astronoma polskiego. Skreślone ku uczczeniu 200-letniéj rocznicy jego śmierci przez Dra D. Wierzbickiego. Pamiętnik Akad. umiej. w Krakowie. Wydziały filol. i histor.-filozof. Tom VII. Kraków 1889, in 4⁰, 22—78.

1293) R. Wšetečka behandelt die »rady Kalimachowe« im Rocznik filarecki (Almanach der Krakauer akadem. Jugend) vom J. 1887. Vgl. A. Brückner, Archiv XII (1889), 158.

1294) Rękopis hiszpańskiego przekładu księgi »O wojnie« (z dzieła »De republica emendanda«) A. Frycza Modrzewskiego. Jan Karłowicz. Prace fil. I, 159—161. Die Hdschr. befindet sich in der k. und k. Hofbibl. in Wien. Die Uebersetzung des Tractats »de bello« stammt von einem sonst unbekannten Ivan Justiniano, zu Padua, 1555.

Ostroróg[1295]) sei. Die Memoiren eines polnischen Bürgers, Jan Golliusz, gab *Józef Kallenbach*[1296]) heraus. Interessante Aufschlüsse über die Beziehungen der Polen zu den italienischen Universitäten von Bologna und Padua bieten die Studien und Mittheilungen von *St. Windakiewicz*[1297]), wozu auch *Wł. Nehring*[1298]) einen kleinen Beitrag lieferte.

Ueber die dem XVIII. Jahrh. gewidmeten Arbeiten, ferner über die Fortschritte der Mickiewicz-Forschung, endlich über die Thätigkeit »des fruchtbarsten unter den zeitgenössischen Kritikern und Literarhistorikern«, *P. Chmielowski*, dessen Hauptarbeit dem XIX. Jahrh. gewidmet ist, hat erst jüngst Prof. *Alex. Brückner*[1299]) im Archiv einen kurzen Ueberblick geliefert. Hinzuzufügen wären: eine vergleichende Studie über den IV. Theil der »Dziady« von *Józef Kallenbach*[1300]), eine hervorragende Untersuchung »über die Spuren des Einflusses Mickiewicz's in den Dichtungen Puškin's« von *Józ. Tretiak*[1301]), eine Abhandlung

---

1295) Pseudo-Ostroróg. Illenidus. Aten. 1891, Aug. 123—133. Gegenüber einem Artikel, welcher im »Przegląd Katolicki« 1889, Nr. 46, erschienen war.

1296) Pamiętnik Jana Golliusza, mieszczanina polskiego (1650—1653), z autografu wydał i wstępem poprzedził Jósef Kallenbach. Kraków 1891, 53 S.

1297) Informacya o aktach uniwersytetu bolońskiego, przez dra St. Windakiewicza. Kraków 1891, 23. Odbitka z Archiwum do dziejów lit. i ośw. Mittheilung über die drei Kategorien von Akten: a) des Professorencoll., b) der Studenten und c) der Nationen. Daraus werden alle auf Polen bezüglichen Daten, aus den J. 1381—1689, herausgehoben. — Księgi, statuta i protokóły zgromadzeń nacyi polskiéj w Padwie, wydał St. Windakiewicz. Kraków 1890, 78, 14, 58. Odb. z Archiwum do dziejów lit. i ośw. Nakł. Akad. um. Angezeigt von Wł. Prokesch, Aten. 1891, Febr. 408—409. Die Bücher umfassen die Zeit von 1592—1749. — Vgl. weiter Siedm dokumentów do życia Janickiego, wydał St. Windakiewicz. Kraków 1890, 11. Odb. z Archiwum do dziejów lit. i ośw. Referat im Aten. 1891, Mai 388—389.

1298) Wł. Nehring, Wiadomość o rękopisie gnieźnieńskim, zawierającym najdawniejsze statuta uniwersytetu Padewskiego z roku 1301-go. Aten. 1891, Aug. 384—388.

1299) Alex. Brückner, Polnische Literaturgeschichte. Archiv XII (1889), 174—179.

1300) Czwarta część »Dziadów« Adama Mickiewicza. Studyjum porównawcze. Napisał Józef Kallenbach. Pamiętnik Akad. um. w Krakowie. Wydz. filol. i histor.-filoz. VII, 1889, in 4°, 1—21. — Vgl. auch Romantycyzm i filozofia w Dziadech, przez Prawdosława. Kraków 1890. 74. Referat im Aten. 1891, Juli 187—188.

1301) Ślady wpływu Mickiewicza w poezyi Puszkina. Przez Dra. Józefa Tretiaka. Pamiętnik Akad. um. w Krakowie. Wydz. filol. i hist.-filoz. VII, 1889, in 4°, 213—261.

von *W. A. Bruchnalski*[1302]) »über die Entstehung der Grażyna«, eine Studie von *Mar. Konopnicka*[1303]) über die Ode »Do młodości«, kleinere Studien von *G. Uziębło*[1304]) und *W. Gostomski*[1305]), endlich der glänzende Versuch von *P. Chmielowski*[1306]), die von Wł. Mickiewicz neu mitgetheilten, zumeist nicht datierten Briefe von Maryla und Karolina Jänisch an Mickiewicz chronologisch zu ordnen. Zuletzt erschien eine Bibliographie der Mickiewicz-Literatur von *Cz. Pieniążek*[1307]). Neue Fragmente aus dem Nachlasse des Słowacki gab *J. H. Rychter*[1308]) heraus. Eine vergleichende Studie über Byron's »Don Juan« und Słowacki's »Beniowski« lieferte *J. Kotarbiński*[1309]). Auch über die gegenseitigen Urtheile der drei Heroen Mickiewicz, Słowacki und Krasiński liegt eine Studie von *Ant. Mazanowski*[1310]) vor.

4. Čechische und slovakische Literaturgeschichte und Beiträge zu denselben. Die beste Gesammtdarstellung der čechischen und

1302) W. A. Bruchnalski, Geneza Grażyny. Rozprawa wydrukowana w Sprawozdaniu Zakładu Ossolińskich za rok 1889. Vgl. das Referat im Aten. 1890, Aug. 373—374.

1303) O Mickiewiczowskiéj Odzie do młodości ... przez Maryą Konopnicką. Kraków 1890, 32. Referat im Aten. 1890, Mai 379—380.

1304) Kilka słów o oryentalizmie Adama Mickiewicza. Przez Gerarda Uziembłę. Aten. 1889, Oct. 132—143.

1305) Dążenia filaretów w świetle pojęć obecnych. Przez Walerego Gostomskiego. Aten. 1890, April 1—29. — Psychologiczna geneza »Pana Tadeusza«. Przez W. Gostomskiego. Aten. 1890, Aug. 193—225.

1306) P. Chmielowski, Nowe szczegóły z życia i twórczości Mickiewicza. Aten. 1891, Mai 256—275. Die polnische Uebersetzung der Biographie Mickiewicz's von seinem Sohne Władysław erscheint in Posen, I. Band 1890.

1307) Literatura o Mickiewiczu. Luźne uwagi skreślił Czesław Pieniążek. Poznań 1890, 35. Nach einer summarischen Aufzählung der Abhandlungen und Werke über Mickiewicz gibt der Verf. eine Charakteristik der drei Untersuchungen von Chmielowski, Ziemba und Tretiak, erwähnt dann das »Album pamiątkowe« und die Thätigkeit des »Towarzystwo literackie imienia Mickiewicza we Lwowie«.

1308) Juliusz Słowacki. Poezye, utwory dramatyczne i proza. Wydanie piérwsze z pośmiertnych rękopisów, zaopatrzone wstępem i objaśnieniami przez Józefa H. Rychtera. 1889. Vgl. die Besprechung dieser Publikation von P. Chmielowski, Aten. 1890, Apr. 101—108.

1309) Byrona »Don Juan« i Słowackiego »Beniowski«. Studyum porównawcze. Przez Józefa Kotarbińskiego. Aten. 1889, April 9—45, Mai 264—307.

1310) Stosunki i wzajemne sądy Mickiewicza, Słowackiego i Krasińskiego,

slovakischen Literatur ist diejenige, welche *A. Pypin* für seine »Geschichte der slavischen Literaturen« niederschrieb. Neu aufgelegt wurden die Handbücher von *A. V. Šembera* [1311]) und *K. Tieftrunk* [1312]). Eine unzulängliche Compilation ist »die Skizze der čechischen Literatur« von *A. Stepović* [1313]). »Die Umschau in der pädagogischen Literatur«, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, von *Jos. Klika* [1314]) ist nur eine sachlich geordnete Bibliographie.

Als glücklicher Finder zahlreicher altčechischer Fragmente, von denen einzelne dem Ende des XIII., die meisten jedoch dem XIV. Jahrh. angehören, bewährte sich *Adolf Patera* [1315]); seine Funde veröffentlichte derselbe insgesammt in dem »Čas. muzea království českého«. Aus dem XIII. Jahrh. stammen zwei geistliche Lieder; aus dem XIV. Jahrh. die gereimten Legenden: eine Marienlegende, die Geschichte von Adam und Eva, die Legende von der Kindheit Jesu, die Judaslegende, der Dialog der Jungfrau Maria mit dem heil. Anselmus über das Leiden

---

napisał Antoni Mazanowski. Warszawa, nakł. księg. G. Centnerszwera, 1890, 8⁰, 122. Keine selbständige Leistung, sondern gestützt hauptsächlich auf Małecki (Juliusz Słowacki), dann auch auf Rozwadowski i sądy wzajemne o sobie Mickiewicza i Krasińskiego. Vgl. die Besprechung von A. G. Bem, Aten. 1890, Oct. 179—181.

1311) Dějiny řeči a literatury české, kteréž sepsal Al. Vojtěch Šembera. Ve Vídni 1878, vydání čtvrté. Diese Ausgabe unterscheidet sich von den früheren durch die Behauptung und den Versuch eines Nachweises von der Unechtheit der Grünb. Handschr.

1312) Historie literatury české, kterou sepsal Karel Tieftrunk. Druhé, rozmnožené vydání. V Praze 1880, 8⁰, 205. Die erste Ausgabe (1876) kurz angezeigt von J. Gebauer, Listy fil. III (1876), 230—232 und von Emler, ČČM 1876, 156—157; der letztere hat auch die 2. Ausg. kurz erwähnt, ČČM 1879, 591. — Hier erwähne ich auch die Anzeigen von J. Jireček's Rukověť im Archiv I, 458—460 (V. Jagić), in den Listy filol. III (1876), 229—230 (J. Gebauer), im ČČM 1876, 152—154 (Emler).

1313) Очеркъ исторіи чешской литературы. Составилъ А. Степовичъ. Съ фотографическимъ снимкомъ съ Краледворской рукописи. Изданіе Кіевскаго славянскаго общества. Кіевъ 1886. XIII, 336. Günstig urtheilt über das Buch I. Meyer, Фил. Зап. 1887, 3—4.

1314) Josef Klika, Rozhledy po naší literatuře paedagogické. ČČM 1882, 244—260 und 412—426.

1315) Adolf Patera, Píseň staročeská ze XIII století. »Slovo do světa stvořenie«. ČČM 1878, 289—294. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Makušev, der auch sonst über verschiedene altčechische Literaturdenkmäler, allerdings nicht immer glücklich, gehandelt hat. Фил. Зап. 1877 und 1878. —

des Herrn, der auch prosaisch aus dem Anfang des XIV. Jahrh. vorliegt, zwei Leidensgeschichten des Herrn, die eine vollständig in 2916 Versen, die andere nur fragmentarisch erhalten, die Georgslegende, vollständig in 675 Versen, welche auch in Prosa vorkommt, die Legenden der heil. Katharina und Margaretha, ein Marienlied. Weiter veröffentlichte A. Patera Bruchstücke von Passionsgeschichten, die epistola missa de celo, dann das Bruchstück eines »Spiegels der menschlichen Erlösung«, endlich Fragmente von Osterspielen, alles aus dem XIV. Jahrh. Ein Fragment der Legende »von den zwölf Aposteln«, welches verloren schien, fand und veröffentlichte *Ferd. Menčík* [1316]; derselbe theilte

Staročeská píseň o božím těle ze XIII století. Anfang: Vítaj Král'u všemohúcí. 1882, 103—122. — Staročeský zlomek legendy o panně Marii. 1879, 113—124. — Staročeské zbytky o Adamovi a Evě ze XIV. století. 1884, 238—249. — Staročeský zbytek rýmovaného dětinství Ježíšova ze XIV století. 1885, 114—126. — Nově nalezené zbytky staročeského rýmovaného »Dětinství Ježíšova« ze XIV. století. 1889, 454—459. — Drkolenský a musejní zbytek staročeské rýmované legendy o Jidášovi z prvé čtvrti XIV. století. 1888, 86—100. — Wiesenberské rýmované zbytky »Rozmluvy Panny Marie a sv. Anselma o umučení Páně«. 1890, 186—191. — Opatovické zbytky staročeské »Rozmluvy panny Marie a sv. Anselma o umučení Páně«. 1890, 191—202. — Staročeské zbytky rozmluvy panny Marie a sv. Anselma o umučení Páně. 1880, 344—356. — Rýmované »Pravenie o božiem umučenie a o jeho svaté krve prolitie« z druhé polovice XIV. století. 1883, 370—395 und 550—593. — O božiem umučení. Staročeské rýmované skládání ze XIV. století. 1886, 582—603. (Aus der Bibl. des Klosters Raigern in Mähren.) — O umučení sv. Jiří. Staročeská rýmovaná legenda ze XIV. století. 1887, 77—105. — Zbytky staročeských legend o sv. Jiří ze XIV. století. 1881, 271—285. — Svaté Maŕie s nebes chvála. Rýmované skládání ze XIV. století. 1884, 511—524. — Zbytky staročeských rýmovaných legend o sv. Kateřině a sv. Margaretě. 1887, 204—241. — Musejní zbytky staročeského »Života Krista Pána« ze XIV. století. 1885, 299—311. — Drkolenský zbytek staročeského passionalu ze XIV. století. 1888, 101—105. — Drkolenský rukopis »Pašije Pána našeho Jezu Krista« XIV. století. 1888, 324—342. — List s nebe zeslaný. Památka staročeská ze XIV. století. 1889, 439—453. — Musejní zbytky staročeského »Zrcadla člověčieho spasenie« ze XIV. století. 1887, 464—481. — Drkolenské zbytky staročeských her dramatických ze XIV. století. 1889, 122—139. Im Ganzen 396 Verse, Fragmente von 3 Spielen: 1) Mastičkář, Vers 103—298, 2) Auferstehungsspiel, V. 1—102 und 299—332, 3) Himmelfahrtsspiel, 64 Verse.

[1316]) Zlomek legendy »o dvanácti apoštolích« zvaný zlomkem Dobrovského. Vydal Ferd. Menčík. V Praze 1879, in 8⁰. Photographisch und in genauer Abschrift. Aus Listy fil. VI, 140—142. — Dvě staročeské duchovní písně v knihovně kláštera Admontského, XIV. stol. Listy fil. IX (1882), 147—149.

auch zwei geistliche Lieder aus dem XIV. Jahrh. mit. Ueber die Dorothea-Legende haben wir eine eingehendere Abhandlung von *J. Gebauer*[1317]). Die Legende von den 10 000 Rittern besprach *W. Vondrák* und *Jos. Truhlář*[1318]). Aus dem XIV. Jahrh. stammen auch die verschiedenen Redaktionen des »Streites der Seele mit dem Körper«, dann mehrere moralische und mystische Traktate, über welche *Jos. Truhlář*[1319]) gehandelt hat. Die vollständige Abhängigkeit der »čechischen Marienklagen« von deutschen Vorbildern suchte *J. Knieschek*[1320]) nachzuweisen. Die Einwendungen gegen die Echtheit des altčechischen »Mastičkář« (Quacksalber) widerlegte *J. Gebauer*[1321]). Die altčechischen Osterspiele bespricht zusammenfassend *Jos. Truhlář*[1322]).

Die Fragmente der gereimten altčechischen Alexandreis haben *M. Hattala* und *Ad. Patera*[1323]) herausgegeben. Ein neues Fragment

[1317]) Legendový příběh sv. Doroty v literatuře české a staročeská píseň ku sv. Dorotě. Listy fil. IV (1877), 206—214. Dazu ein Nachtrag, V (1878), 231—232.

[1318]) Václ. Vondrák, Kremsmünsterská legenda o 10 000 rytířích. Listy fil. XVI (1889), 21—45. — Jos. Truhlář, K legendě o 10 000 rytířích. Ib. 116—120.

[1319]) Jos. Truhlář, Staročeské »Spory duše s tělem«. ČČM 1881, 244—271. Der Verfasser unterscheidet 3 verschiedene Redactionen, sämmtlich aus dem XIV. Jahrh. — Staročeský sborník traktatů mravoučných a mystických předštítenský. ČČM 1884, 270—285. Zunächst »Alberti Magni Paradisus animae«, in 6 Hdschr. erhalten, dann Bonaventura's Incendium amoris u. a. — Aehnlichen Inhalts ist die mit zahlreichen (288) Miniaturen von hohem künstlerischen Werthe ausgestattete Handschr., welche J. Truhlář in dem Aufsatze analysirte: Polozapomenutý rukopis. Literarně rozebral. ČČM 1884, 22—36.

[1320]) J. Knieschek, Die čechischen Marienklagen. Archiv IX (1886), 36—58.

[1321]) J. Gebauer, A. Šembera's Einwendungen gegen den altböhmischen »Quacksalber (Mastičkář)«. Archiv IV (1880), 549—564. Auszug aus dem Aufsatze in Listy fil. VII (1880), 90—121 und 259—261.

[1322]) O staročeských dramatech velikonočních, uvažuje Josef Truhlář. ČČM 1891, 1—43 und 165—197. An der Hand von Lange, Die lateinischen Osterfeiern, München 1887.

[1323]) Zbytky rýmovaných Alexandreid staročeských, vydali Martin Hattala a Adolf Patera. Texty a transkripce. V Praze, 1881, lex.-8⁰. XXVI. 96. Vgl. die Erwähnung von V. Jagić, Archiv V, 325 und Emler, ČČM 1880, 574—575. Dazu erschien von M. Hattala: Přídavek ku prvému dílu zbytků rýmovaných Alexandreid staročeských. V Praze 1881, 8⁰, 80. Dieser »Nachtrag« ist eine Streitschrift gegen die von J. Gebauer aufgedeckte »Regel« von der altčech. Vertretung der weichen Vocale. Die beiden Gegenschriften Ge-

fand *Ferd. Menčík*[1324]). Studien und Bemerkungen zur Alexandreis lieferten *I. Snegirev*[1325]), *Prokop Lang*[1326]), *A. Havlík*[1327]) und ich[1328]). Fragmente des »grossen Rosengartens« aus dem Ende des XIV. Jahrh. theilte *Ad. Patera*[1329]) mit. Etwas älter wären die geringfügigen Bruchstücke, welche *Jos. Truhlář*[1330]) mit dieser Dichtung in Zusammenhang bringt. Eine ungeahnte Bereicherung unserer Kenntnisse von der altčechischen Literatur bietet die Handschrift des Grafen V. Baworowski, über deren Inhalt das Archiv eine Reihe von Bemerkungen und Aufsätzen aus der Feder *Alex. Brückner's*[1331]) brachte.

---

bauer's führen den Titel: Pravidlo o staročeském e a ě. V Praze 1880, 8⁰, 11; Odpověď na Přídavek p. Martina Hattaly, napsal Jan Gebauer, v Praze 1881, 8⁰, 32. Alle 4 Publikationen bespricht V. Jagić im Archiv V (1881), 669—674, unter der Ueberschrift: Altböhmische Alexanderfragmente und grammatische Streitfragen. — Die Ausgabe der Alexandreis wurde auch von G. Annenkov, ЖМНПр 1881, April 379—394 angezeigt.

1324) Nový zlomek Alexandreidy. Uveřejňuje Ferd. Menčík. ČČM 1889, 369—373. Es sind 109 Verse, aus dem Anfang des XIV. Jahrh., welche auch in AlxV enthalten sind.

1325) Отрывки чешской поэмы объ Александрѣ Македонскомъ. Очеркъ литературно-филологическій И. Снегирева. Казань 1878, 8⁰, 62, 10. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv VI, 307—308.

1326) P. Lang, Jakou měrou držel se skladatel zbytku Jindřichohradeckého latinské Alexandreidy Gualthera Castellionského? Gymn.-programm von Příbram, 1881, 8⁰, 30. Kurz erwähnt von V. Jagić, Archiv VI, 307—308. — Co asi bylo obsahem ztracených částí Alexandreidy staročeské? Listy fil. X (1883), 69—84, 275—301, 398—406.

1327) A. Havlík, Ku poměru Jindřichohradeckého a Svatovitského rukopisu české Alexandreidy k latinské Alexandreidě Gualtherově. Listy fil. XII (1885), 407—419.

1328) Fr. Pastrnek, Zur altčech. gereimten Alexandreis. Archiv XII (1889), 312—315. Den Reim der Alexandreisfragmente behandelte ich im Archiv X (1887), 582—591. Vgl. dazu S. 659.

1329) Ad. Patera, Staročeské zbytky Růžové zahrady ze XIV. století. ČČM 1881, 464—477.

1330) J. Truhlář, Brněnský zlomek »Růžové zahrady« (?). Listy fil. XIII (1885), 307—308.

1331) Alexander Brückner, Böhmische Studien, Abhandlungen und Texte. Archiv XI (1888), 81—104, 189—217, 481—522. XII (1890), 321—358. Einleitung. I. Inhalt der Handschrift. II. Besprechung und III. Abdruck des »Ezop«, 3240 Verse. IV. Herzog Ernst. Abdruck des Textes, 5981 Verse. Im XIII (1890), 1—25 folgt V. Laurin oder der kleine Rosengarten. Vorbemerkung und Text, 2051 Verse. Im XIV (1891), 1—45 folgen dann: VI. Die kleinere Katharinenlegende. VII. Rada otce synovi. VIII. Reineri Fagifacetus.

Die drei neuentdeckten Werke umfassen mehr als 11 000 Verse. Auch die sonstige Ausbeute an altčechischen Texten, welche sich in polnischen Bibliotheken erhalten haben und nun in den »Böhmischen Studien« zur Besprechung und Veröffentlichung gelangen, ist keine geringe. Die »Böhmischen Studien« A. Brückner's sind noch nicht abgeschlossen; dieselben reihen sich dem Besten an, was auf dem Gebiete der mittelalterlichen čechischen Literaturgeschichte in der letzten Zeit geleistet wurde. Das Fragment eines »cantio de amore«, dessen Autor Záviše, wahrscheinlich ein »Schüler« war, theilte *Jos. Truhlář* [1332]) mit. Eine Reihe von kritischen und exegetischen Bemerkungen zu verschiedenen altčech. Texten (der Alexandreis, den Legenden usw.) bringen die »philologischen Blätter« [1333]). Jüngst hat insbesondere *J. Pelikán* [1334]) die Stockholmer Katharinenlegende kritisch und exegetisch behandelt. Deutschen Einfluss in mehreren altčech. Dichtungen weist *Ferd. Menčík* [1335]) nach.

Die Chronik des sogenannten Dalimil, welche im Anfange des XIV. Jahrh. verfasst worden ist, gab *J. Jireček* [1336]) in den »Fontes

---

Liber parabolarum Alani. IX. Disticha Catonis. X. Vita Pilati. XI. Bücher des alten Testamentes. Neues Testament. XII. Botanisch-medicinisches Glossar. (Fortsetzung folgt.) — Vgl. weiter von Alex. Brückner, Fremde Vorlagen und Fassungen slavischer Texte. II. Die böhmische Fabel von Fuchs und Krug. Archiv XI (1888), 471—472.

1332) Zlomek Závišovy písně Mnichovský. Z rukopisu XIV věku vydává Jos. Truhlář. ČČM 1885, 109—113. Text und Melodie.

1333) Příspěvky ke kritice a výkladu textů staročeských. Alexandreidy a Legendy o sv. Kateřině. J. Gebauer, Listy fil. IX (1882), 104—117, 287—324. Ke Kniežkám o hře šachové. Boh. Jedlička, X (1883), 84—107. K Alexandreidě. A. Havlík und J. Gebauer, XI (1884), 60—63. K rukop. Hradeckému. M. Opatrný, XI (1884), 412—435. Ke pravení o božiem umučení. Th. Vodička, XII (1885), 120—130. K životu sv. Kateřiny. Jan Pelikán, ib. 130—135. K žaltáři Wittenberskému. J. Gebauer, ib. 135—138. K Alexandreidě. Amb. Kořínek a J. Gebauer, ib. 269—287. K rukop. Hradeckému. M. Opatrný, ib. 287—289. Ebenso folgen auch in den Bänden XIV (1887), 37—43, 250—256, dann XV (1888), 105—114 solche »Beiträge« von J. Pelikán, M. Opatrný, J. Gebauer, Vojt. Kebrle, Karel Novák.

1334) Příspěvky ke kritice a výkladu štokholmské legendy o sv. Kateřině. Napsal J. Pelikán. Listy fil. XVIII (1891), 64—73.

1335) Ferd. Menčík, Několik úvah k starší české literatuře. ČČM 1881, 88—103.

1336) Prameny dějin českých, vydávané z nadání Palackého. Díl III. Svazek 1—3. Dalimilova kronika česká. Vydal. Jos. Jireček. V Praze, 1878, in 4°. XXVIII und 301. Mit einigen Worten erwähnt von J. Emler, ČČM 1878,

rerum bohemicarum« mit dem ganzen textkritischen Apparat, mit einer Einleitung und mit sachlichen Anmerkungen, heraus. Eine Erklärung des Wortes »pavlaka« gab *M. Hattala*[1337]. »Die ethische und poetische Seite« der Chronik besprach *K. Tieftrunk*[1338]. Ein neues Fragment fand *Jos. Truhlář*[1339]. Das »Rosenbergsche Buch« druckte *J. Gebauer*[1340] in der Orthographie des Originals ab. Derselbe[1341] gab auch den »neuen Rath« des Herrn Smil Flaška von Pardubic heraus, versah denselben mit erklärenden Anmerkungen und besprach auch Vers und Reim des Gedichtes. Einige Bemerkungen widmete der Dichtung *Fr. Zoubek*[1342]. »Das Gedicht vom Stallmeister und dem Studenten« erschien in der transcribirten Ausgabe von *Jos. Jireček*[1343]. Den »Tkad-

---

162. Der Text ist nur in der Transcription wiedergegeben, von der Orthographie der Handschriften sind Proben beigegeben. Die deutsche Uebersetzung, sowohl die gereimte, welche im J. 1389 geschrieben worden ist, als auch die prosaische (von St. Emmerau in Regensburg) ist ebenfalls beigefügt. — Vordem war die Chronik als Nr. 2 der »Památky staré literatury české«, kl. 8⁰, Prag 1877, XVI und 207, ebenfalls von Jos. Jireček herausgegeben worden. Auch hier erscheint der Text, allerdings auf Grund der ältesten Handschr., in Transcription. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv III (1878), 182—185; kurz erwähnt von J. Emler, ČČM 1877, 516—517. Unmittelbar vor dem hatte die von W. Hanka »der ältesten Lesart wiedergegebene« Chronik eine neue Auflage erlebt: Dalimilova chronika česká v nejdávnější čtení navrácena od Václeslava Hanky. Nové, nezměněné vydání. V Praze 1876, 12⁰, 222.

1337) M. Hattala, O »pavlace« Dalimilovy kroniky. ČČM 1886, 444—448.

1338) Karel Tieftrunk, O éthické a básnické stránce kroniky Dalimilovy. ČČM 1879, 71—87.

1339) Zlomky kroniky Dalimilovy nově objevené. (Dal. KK.) Jos. Truhlář. Listy filol. XVIII (1891), 99—104. Ungefähr aus der Zeit um 1380.

1340) J. Gebauer, Kniha Rožmberská. Listy filol. VII (1880), 261—292. Nach einer treuen Abschrift des J. Lego.

1341) Nová rada. Báseň pana Smila Flašky z Pardubic. K tisku připravil a výklady opatřil dr. Jan Gebauer. V Praze 1876, kl. 8⁰, 176. Pam. staré liter. české, Nr. 1. Anzeige von V. Jagić, Archiv II, 379—383; im ČČM 1877, 190—193. — O verši a rýmu v Nové Radě pana Smila Flašky z Pardubic. Listy filol. III (1876), 168—176.

1342) Fr. J. Zoubek, K Nové radě pana Smila Flašky z Pardubic. ČČM 1877, 394—396.

1343) Skládání o Podkoní a Žáku, upravil Jos. Jireček. V Praze 1878, 8⁰, 32.

lečeka verglich mit seinem deutschen Gegenstück, »dem Ackermann aus Böhmen«, *Joh. Knieschek* 1344).

Die Werke Kaiser Karl's des Vierten erschienen 1878, zum 500-jährigen Gedenktag, herausgegeben von *Jos. Emler* 1345). Fragmente der Chronik Pulkava's, die ungefähr aus der Zeit des Verfassers stammen sollen, theilte *Ad. Patera* 1346) mit. Eine Biographie des Predigers Konrad Waldhauser verfasste *Ferd. Menčík* 1347). Eine ausführliche Studie widmete *Lad. Klicmann* 1348) dem feurigen Milíč von Kremsier. Ueber den Magister Adalbertus Ranconis de Ericinio schrieb *Ferd. Tadra* 1349). Einen Brief desselben an K. Waldhauser theilte *Ferd. Menčík* 1350) mit. Einen Beitrag zur Biographie des Thomas von Štítné lieferte *Aug. Sedláček* 1351); *Jos. Durdík* 1352) besprach seine philoso-

---

1344) Der Ackermann aus Böhmen. Herausgegeben und mit dem tschechischen Gegenstück Tkadleček verglichen von Johann Knieschek. Prag 1877, 8°, 140. Anzeige von J. Gebauer, Listy fil. IV (1877), 314—317 und Archiv III, 201—203. Vgl. weiter die Notiz von J. Gebauer, Bajka o vlku, který se postil. Listy fil. IX (1882), 286—287. Die Fabel kommt im Tkadleček vor. Berichtigung einer früheren Bemerkung.

1345) Spisové Císaře Karla IV. Na oslavu pětistyleté památky jeho. K vydání upravil dr. Jos. Emler. V Praze 1878, in kl. 8°, XX und 130. Pam. staré lit. české, číslo 4.

1346) Ad. Patera, Musejní zbytky staročeské Pulkavovy kroniky ze XIV století. ČČM 1885, 510—518. 1½ Blatt, wahrscheinlich aus den J. 1375—1395, während alle übrigen Handschr. aus dem XV., XVI. und XVII. Jahrh. stammen.

1347) Konrád Waldhauser, mnich řádu sv. Augustina. Sepsal Ferd. Menčík. Pojednáni král. č. společnosti nauk, VI řady díl 11. Třída pro filos., dějepis a filol. č. 1. V Praze 1881, 4°, 33. Im Anschluss an mehrere lat. Formeln von Briefen Waldhausers aus dem Kloser St. Florian in Ob. Oesterreich.

1348) Lad. Klicmann, Studie o Milíčovi z Kroměříže. Listy fil. XVII (1890), 28—44, 114—125, 256—268 und 347—362. Milíč starb 1374. Die Studie beschäftigt sich hauptsächlich mit der literarischen Thätigkeit des Predigers.

1349) Ferd. Tadra, Mistr Vojtěch, professor učení Pařížského a scholastik kostela Pražského (Magister Adalbertus Ranconis de Ericinio). ČČM 1879, 537—572. Mag. Adalbertus war 1355 Rector der Pariser Universität und starb 1388. Dazu Nachtrag, 1880, 361—362.

1350) Ferd. Menčík, M. Vojtěcha Rankova dopis Konradu Waldhauserovi. ČČM 1880, 558—562.

1351) Aug. Sedláček, O rodu, erbu a vládyckém živobytí pana Tůmy ze Štítného. ČČM 1878, 404—412.

1352) Jos. Durdík, Tóma ze Štitného, praotec filosofie české. Sbírky přednášek a rozprav, č. 1. 1879, 8°, 34. Populär-wissenschaftlicher Vortrag.

phischen Ansichten; mit seinen Schriften beschäftigten sich *G. Annenkov* [1353]), *Rud. Soukup* [1354]) und *K. Černý* [1355]). Ein Blatt aus seinen »Rozmluvy duše s svědomím«, welches sich in der Breslauer Universitätsbibliothek befindet, theilte *W. Nehring* [1356]) mit. Ueber die Vision der heil. Brigitta, deren čechische Bearbeitung ein Werk Štítný's ist, handelte *Jos. Hanuš* [1357]). Auch das čechische »Schachzabelbuch« möchte der Herausgeber desselben, *Ferd. Menčík* [1358]), dem Štítný zuschreiben. Die gelegentlichen Notizen über das böhmische Schulwesen des XIV. Jahrh. hat *Fr. J. Zoubek* [1359]) gesammelt. Einen Ueberblick über die Literatur dieses Zeitalters schrieb in englischer Sprache *A. H. Wratislaw* [1360]). Aus dem Ende des XIV., oder dem Anfang des XV. Jahrh. stammt »das Inquisitionsbuch der Herren von Rosenberg«, welches *Fr. Mareš* [1361]) herausgab. Eine kleine Bemerkung zur »Trojaner Chronik« brachte *Fr. Lepař* [1362]) vor. Ueber den čechischen Tandariuš haben

---

1353) Jiří Annenkov, Výpisky z Pařížského rukopisu spisů Štítného a Chelčického. ČČM 1885, 394—402. (In der Anmerkung ist eine kurze Biographie des früh verstorbenen Annenkov, 1884, beigefügt.)

1354) Rud. Soukup, O rukopise Štítného Jindřichohradeckém se zvláštním zřetelem k rodinným poměrům a povaze spisovatelově. Gymn.-programm von Chrudim, 1886.

1355) K. Černý, Příspěvky ke kritice a výkladu Štítného. Listy filol. XV (1888), 114—128, 259—283, 345—365, 431—453.

1356) W. Nehring, Ein Blatt aus Thomas von Štítné: Rozmluvy duše s svědomím. Archiv II (1876), 189—190.

1357) Jos. Hanuš, Zjevení sv. Brigitty v literatuře české. Listy fil. XIII (1886), 141—157, 210—232, 426—434.

1358) Knížky o hře šachové. K tisku upravil Ferd. Menčík. V Praze 1880, kl. 8⁰, XX, 57. Pam. staré lit. české, č. 6. Kurze Anzeige von Emler, ČČM 1880, 168—169. — Ders., Ueber ein böhmisches »Schachzabelbuch«. Archiv III (1879), 653—658.

1359) Fr. J. Zoubek, O školách čtrnáctého století. ČČM 1880, 458—469.

1360) The native literature of Bohemia in the fourteenth century. Four lectures delivered before the university of Oxford on the Ilchester foundation. By A. H. Wratislaw. London 1878, kl. 8⁰, VIII und 165. Angezeigt von J. Jireček, ČČM 1878, 307—310.

1361) Popravčí kniha pánův z Rožmberka, vydal František Mareš. V Praze, 1878, 4⁰, 64. Das Buch enthält die Eintragungen der »popravci« über die auf der Folter gemachten Geständnisse. Dazu ein ausführlicher index nominum et rerum.

1362) Frant. Lepař, Jakým spůsobem jméno »Uher« nahodilo se do českého překladu »Letopisů Trojanských«? ČČM 1879, 309—315. Für »Paeonia«

fast gleichzeitig *A. Kraus*[1363]) und eingehender *V. E. Mourek*[1364]) gehandelt, über Tristram *J. Gebauer*[1365]). »Die Geschichte vom berühmten Könige Bruncvik« übersetzte *M. Petrovskij*[1366]) ins Russische. Dem Physiologus widmete endlich *J. Gebauer*[1367]) eine seiner Studien, welche insgesammt durch Sorgfalt und Gründlichkeit hervorragen. Aus dem XV. Jahrh. stammt das altčech. Lied »von der Geburt Christi«, welches *J. Karłowicz*[1368]) mittheilte, ferner »das Lied von der Wahrheit«, das *K. Novák*[1369]) herausgab, ebenso das von *J. Truhlář*[1370]) veröffentlichte »Liebeslied«, dann die Lieder, welche sich bei der Chronik

---

hat schon Guido de Columna »Pannonia« eingesetzt, was der čechische Bearbeiter durch »Uhry« wiedergab. Vgl. auch J. Gebauer, Listy fil. VI (1879), 39. — Eine Probe der Hdschr. der kais. öff. Bibl. in Petersburg, welche die Trojanische Chronik enthält, theilte J. Pervolf, Listy fil. VII (1880), 128—129, mit.

1363) Arnošt Kraus, Tandarois a Tandariuš. ČČM 1887, 106—115.

1364) V. E. Mourek, Tandariuš a Floribella. Skládání staročeské s německým Pleierovým srovnal. Pojednání k. české spol. nauk. VII. řada, 1. sv. Filos.-hist. tř., č. 6. V Praze, 1887, in 4⁰, 103. Eingehende Vergleichung des čechischen Gedichtes mit dem des Pleier, welches jenem als Vorlage diente.

1365) J. Gebauer, Tristram. Listy fil. VI (1879), 108—139.

1366) Исторія о славномъ королѣ Брунцвикѣ. Сообщилъ М. Петровскій. SPetersburg 1888, fol. 76 S. und 2 Blatt Schriftproben. Nr. LXXV der Пам. др. письм. Uebersetzung des altčech. Textes, welcher Výbor II, 55—74 zu lesen ist, mit erklärenden Anmerkungen. Vgl. die Anzeige von M. Murko, Archiv XIII, 300—305. — Ueber die textkritische Behandlung der »Chronik vom Bruncvík«, welche Fr. Prusík in seinem Krok IV, 3.—6. Heft, zu veröffentlichen begann, spricht M. Murko, Archiv XIII, 305—308.

1367) Jan Gebauer, Fysiologus, symbolická báje o zvířatech. Listy fil. IV (1877), 69—86.

1368) Pieśń staroczeska o narodzeniu Jezusa. Jan Karłowicz. Prace fil. II (1888), 578—579. Aus der »Monatsschrift von und für Schlesien, 1829«, wohin sie Hoffmann aus einer Handschr. der Breslauer Bibl. aus dem J. 1417 abschrieb.

1369) Karel Novák, Staročeská píseň o Pravdě. S úvodem, texty, transkripcí a výkladem. V Táboře 1888, 8⁰, 23. Gewidmet zum 50. Geburtstage J. Gebauer's.

1370) Jos. Truhlář, Milostná píseň česká z počátku XV. století. ČČM 1882, 44—53. Ein Motiv aus dem Canticum canticorum. — Ueber eine lat.-čech. Handschr. aus dem XV. Jahrh. berichtet Jos. Truhlář in den Listy fil. V (1878), 227—231. Der Inhalt ist zumeist theologisch; interessant ist ein eingelegter Passus, welcher eine kurze Anleitung zum Fischfang enthält.

Pulkava's finden und von *J. Gebauer*[1371]), in der Schreibung des Originals, mitgetheilt wurden; weiter die Erzählungen, welche *B. Spiess*[1372]) und *G. Polívka*[1373]) untersuchten, ebenso »die Vision« des Ritters Georg, welche *J. Gebauer*[1374]) eingehend behandelte. Eine čechische Visio Tundali erschliesst *Al. Brückner*[1375]) aus der russischen Fassung. Eine eigenartige Rolle in der čechischen Literaturgeschichte spielt bekanntlich die Uebersetzung von Marco Polo's Millione. Ueber dieselbe liegt eine ausgezeichnete Abhandlung von *J. Gebauer*[1376]) vor. Aus dem XV. Jahrh. stammt auch der čechische Belial, welcher noch neuerdings zum praktischen Gebrauche, nach einer späten Abschrift, herausgegeben wurde[1377]). Kleinere Beiträge zur Literatur des XV. Jahrh. lieferten *Ferd. Menčík*[1378]) und *Jos. Jireček*[1379]). Interessant ist auch der Ver-

---

1371) Jan Gebauer, Básně připsané při kronice Pulkavově v rkp. Lobkovickém z 1. pol. XV. století. Listy fil. XI (1884), 111—127. — Básně připsané při kronice Pulkavově v rkp. Litoměřickém, napsaném 1466. Ib. XI (1884), 302—308.

1372) J. Gebauer und B. Spiess, Walter a Griselda. Listy fil. IV (1877), 60—68.

1373) J. Polívka, Dvě povídky v české literatuře XV. stol. V Praze 1889, 8⁰, 100. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII (1890), 598—599 und A. Veselovskij, ЖМНПр 1890, Febr. 356—361.

1374) J. Gebauer, »Jiříkovo vidění« v souvislosti s jinými pověstmi mystiky křesťanské. Listy fil. VI (1879), 30—45. O původu »Jiříkova vidění«, 202—204. Dazu ein Nachtrag, 244.

1375) Alex. Brückner, Die Visio Tundali in böhmischer und russischer Uebersetzung. (Fremde Vorlagen und Fassungen slavischer Texte. Nr. VII.) Archiv XIII (1890), 199—224. Dazu ein Nachrag: Visio Tundali polnisch. Ib. 318—319.

1376) J. Gebauer, Marco Polův Million a jeho překlad staročeský. Listy fil. XIV (1887), 348—360.

1377) Soud o vykoupení světa od Jakuba Averanského, doktora práv na vysokých školách pádevských a arcikněze v Teheranu (sic), vydává ze starého rukopisu Strmilovského Jan Nováček, děkan v Stráži. V Jindř. Hradci. Tisk A. Landfrasa syna. Nákl. vyd., 8⁰, 168. Ohne Jahresangabe. Vgl. die Anzeige von J. Jireček, ČČM 1884, 319—322.

1378) Ferd. Menčík, Rozmanitosti. Příspěvky k dějinám starší české literatury. V Jičíně 1880, kl. 8⁰, 104. Enthält Vocabularien (Pflanzennamen), mehrere Legenden (theils prosaisch, theils in Versen) und theol. Traktate. — Český zlomek »Donata«. Listy fil. XVIII (1891), 97—99. — Píseň o přijímání kalicha. ČČM 1889, 153—157. Verfasst bald nach dem J. 1415. — Píseň proti svatokupectví. ČČM 1890, 574—478. Aus dem Anfang des XV. Jahrh.

1379) Jos. Jireček, Z rukopisův kláštera Vyšnobrodského. ČČM 1885,

trag über die Abschrift der Bibel vom J. 1416 [1380]). Endlich verdient »die Uebersicht der čechischen Literaturgeschichte« von *Jaroslav Vlček* [1381]), von welcher leider nur das 1. Heft, das mit Štítný schliesst, erschienen ist, hervorgehoben zu werden. Der talentvolle Verfasser hat sich inzwischen der slovakischen Literaturgeschichte zugewendet.

Die schriftstellerische Thätigkeit des Mag. Joh. Hus besprach *Karl Novák* [1382]), die Abfassungszeit seiner čechischen Schriften *J. Annenkov* [1383]). Das umfangreichste und wichtigste Werk Joh. Rokycana's, seine Postille, behandelte *Jaroslav Goll* [1384]). Derselbe hat

---

563—572. Ein kleines Wörterbuch, zwei weltl. Lieder, andere geistliche Lieder, endlich eine gereimte Legende von der heil. Dorothea mit Melodie.

1380) Smlouva o napsáni bible české z r. 1416. ČČM 1882, 538—539. Abdruck derselben.

1381) Přehled dějin literatury české. Napsal Jaroslav Vlček. Sešit. I. Cena 50 kr. V Brně, nákl. knihkup. K. Winklera. 1885, 8⁰, 76. Anzeige von Ferd. Jokl, Listy fil. XI (1884), 471—474.

1382) O spisovatelské činnosti M. Jana Husi. Napsal Karel Novák. Listy fil. XVI (1889), 120—133, 214—248.

1383) Ю. Анненковъ, Чешскія сочиненія Гуса и время ихъ написанія. ЖМНПр 1877 (CXCII), 253—266. — Ders. hat auch über die Hussiten in Russland gehandelt: Гуситы въ Россіи въ XV и XVI столѣтіяхъ. Церковно-историческій очеркъ Ю. С. Анненкова. SA. aus dem Journal »Странникъ«, 1878, März. Anzeige von E. Jelínek, ČČM 1878, 446—447, mit Anführung der beiden andern Abhandlungen von Annenkov. — Einige Daten über die Hussiten in Ungarn enthält der Beitrag von J. Jireček: Duchovní styky Čechův a Maďarův ze XIV a XV věku a uherští Husité. Podává Josef Jireček. ČČM 1885, 387—394. — Ueber den Hussitismus und die »Brüder« in Polen kann man einige neue Daten finden in dem Buche: Dzieje reformacyi w Polsce od wejścia jej do Polski aż do jej upadku. Według najnowszych źródeł zebrał i opracował X. Julian Bukowski. Tom I a II, str. XV, 709, 599. Kraków 1883—1886. Vgl. die Anzeige von E. Jelínek, ČČM 1888, 487—489. — Vgl. auch das Werk von E. Charvériat, Les affaires religieuses en Bohême au seizième siècle depuis l' origine de frères Bohêmes jusques et y compris la lettre de Majesté de 1609. Paris 1886. Auf Grund von A. Gindely bearbeitet. Vgl. die hübsche Anzeige von Al. Kočubinskij, ЖМНПр 1887, Aug. 384—393. — Endlich führe ich hier an auch die populäre Darstellung von A. H. Wratislaw, M. A., John Huss. (New Biographical. Series N. 12.) London 1885, 16.

1384) Jar. Goll, Rokycanova Postilla. ČČM 1879, 59—63 und 199—211. — Petr Chelčický a spisy jeho. ČČM 1881, 3—37. Umgearbeitet erschien der Aufsatz in deutscher Sprache als Nr. II der »Quellen und Untersuchungen zur Geschichte der böhmischen Brüder«, herausgeg. von Jar. Goll: Peter Chelčický und seine Lehre. Prag, Druck und Verlag von J. Otto, 1882, 8⁰, 96. — O

auch über den geistigen Vater der »böhmischen Brüder«, Peter Chelčický, und seine Schriften, und dann über den »Bruder« Lukas, den eigentlichen Organisator der Unität, ferner über Blahoslav, den bedeutendsten Schriftsteller der »Brüder«, sowie über die ganze Unität die gediegensten Studien veröffentlicht. Weitere Beiträge über P. Chelčický stammen von *J. Annenkov*[1385]) und *A. Patera*, ferner von *A. Lenz*[1386]); jüngst sind seine kleineren Schriften von *Jos. Karásek*[1387]) abgedruckt worden. Eine Schrift Blahoslav's, »Die Fehler der Prediger«, gab *Fr. Slavík*[1388]) heraus. Ueber die berühmte Kralitzer Bibel handelte *Jos. Šmaha*[1389]).

některých spisech br. Lukáše z Prahy. ČČM 1883, 362—370. — Br. Lukáše Pražského výklad na zjevení sv. Jana. ČČM 1884, 99—101. — Br. Jana Blahoslava spisy historické. ČČM 1877, 325—333. — Jednota bratrská v 15. století. I. Posluchači Rokycanovi. — Nábožní Vilémovští. — Bratři Chelčičtí. ČČM 1884, 36—53. II. Z jakých živlů vznikla jednota. — Společenské řády její. 1884, 157—173. III. První pronásledování bratří (1461). 1884, 447—469. IV. Založení vlastního řádu kněžského. — Druhé pronásledování bratří (1467—1471). 1885, 45—74. V. Slyšení r. 1473 a 1478. — Valdenští z Branibor. — Stěhování do Multan. — Cesta do krajin východních. 1886, 121—129. VI. Spory v jednotě. — Menší strana bratří. 1886, 297—331. Doklady a dodatky. 468—517. — Vgl. dazu einen Beitrag von Jan V. Novák, Spor Bratří s. p. Vojtěchem z Pernšteina v Prostějově r. 1557 a 1558. Za příspěvek k dějinám jednoty podává. ČČM 1891, 43—56 und 197—208. Ferner die kleinen Beiträge von E. Albert, Památky po Bratřích českých v Žamberce. ČČM 1891, 147—151 und Památky po Bratřích českych v Kunwaldě. ČČM 1891, 209—214.

1385) Jiří Annenkov a Adolf Patera, O nově nalezeném rukopise spisů Petra Chelčického. ČČM 1882, 270—288. — Мистръ Протива, »новый« чешскій писатель XV вѣка, Юрія Анненкова. Сборникъ ст. по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 119—126. Es ist die Umarbeitung eines čech. Artikels: Příspěvek k životopisu Petra Chelčického. ČČM 1880, 537—541. Der Verf. vertritt die Ansicht, dass der bei Chelčický vorkommende Name »Mistr Protiva« Wiklef bedeute.

1386) Učení Petra Chelčického o křtu, zvláště o křtu nemluvňat a učení katolické. Napsal Dr. Antonín Lenz, kanovník Vyšehradský. ČČM 1885, 75—90, 244—265, 541—556.

1387) Comenium. II. Vědecký odbor. Číslo 1. Památky reformace české. I. Petr Chelčický. Menší spisy. V Praze. Vydáním a nákl. Comenia, evanjelické matice Komenského. Tiskem F. Šimáčka. 1891, 8⁰, VIII, 108. Inhalt: Řeč a zpráva o těle Božím. O šelmě a obraze jejím. Řeč o základu zákonů lidských. O očistci. Upravil Josef Karásek.

1388) Br. Jana Blahoslava Vady kazatelův. Z rukopisu městské knihovny v Žitavě upravil Fr. A. Slavík. V Praze 1876, 8⁰, VIII, 68. Anzeige von J. Jireček, ČČM 1876, 753—754. Die Orthographie Blahoslav's nicht beibehalten.

1389) Jos. Šmaha, Kralická bible, vliv a důležitost její v literatuře české.

Eine kurze Geschichte der Buchdruckerei in Mähren, von ihrem Anfang im J. 1486 bis zum J. 1621, entwarf *Beda Dudik*[1390]). Einige Briefe des Herzogs Heinrich von Münsterberg, eines Sohnes des Königs Georg von Poděbrad, theilte *W. Nehring*[1391]) mit. Das Manuale des W. Koranda, eine wichtige Quelle für die Geschichte und Literatur des XV. Jahrh., gab *Jos. Truhlář*[1392]) heraus; derselbe behandelte auch den Barfüssler Jan Vodňanský. Zwei Briefe an Johann von Capistrano aus dem J. 1454 theilte ČČM[1393]) mit.

Ueber mehrere von den Humanisten hat *Jos. Truhlář*[1394]) geschrieben: so über Bohuslav Lobkovic, über Jan Šlechta ze Všehrd, über Václav Písecký und über dessen Schüler, den berühmten Basler Gelehrten, Sigismundus Gelenius. Derselbe hat auch über den Aufenthalt Conrad

---

ČČM 1878, 252—265, 361—379 und 481—498. Hübscher Beitrag zur Entstehung dieser Bibel. — Kralická bible, a vliv její na pozdější překlady biblí českých. ČČM 1879, 26—33. Bis zur Uebersetzung von Fr. Sušil. — Vgl. weiter: Rozbor Kralického Nového Zákona co do řeči i překladu. S historyí našeho biblického textu. V Praze, nákl. spisovatelovým. Na skladě v knèkup. křesťanských spisův, Bartolomějská ul. č. 16. 1878, 8⁰, 107. Von einem ungenannten Priester. Vgl. die Anzeige von Jos. Jireček, ČČM 1878, 443—445.

1390) B. Dudík, Dějiny knihtiskařství na Moravě od vzniku jeho až do roku 1621. ČMM 1875, 103—138. Auch als SA. Brünn, 1876, 8⁰, 38. Anzeige von J. Jireček, ČČM 1876, 754—755.

1391) Několik dopisů Jindřicha Minsterberského a syna jeho Jiřího k Marketě, provdané kněžně Anhaltské. Podává prof. Nehring. ČČM 1882, 527—538.

1392) Manuale q. v. Venceslai Korandae. Manualník M. Václava Korandy, t. ř. rukopis bibliothéky Klementinské. Přepsal a vydal Jos. Truhlář. V Praze, 1888. Nákl. kr. č. spol. nauk. 8⁰, XXIII, 221. Anzeige von Jar. Goll, ČČM 1888, 482—483 und von K. J. Černý, Listy fil. XVI (1889), 289—294. — O životě a spisech známých i domnělých bosáka Jana Vodňanského. ČČM 1884, 524—547.

1393) Dvě české listiny z Capestrana v Neapolsku z r. 1454. ČČM 1887, 116—118.

1394) Jos. Truhlář, O spisech Bohuslava z Lobkovic. ČČM 1878, 266—277. — Život a působení Jana Šlechty ze Všehrd. ČČM 1879, 441—457. Sein einziges Werk »Mikrokosmus« ist verloren gegangen. — M. Václav Písecký. Obraz z dějin osvěty v Čechách na počátku XVI věku. ČČM 1876, 83—96. — Sigismundus Gelenius, jeho život a působení vědecké. ČČM 1886, 27—47 und 210—224. — Dazu vgl. auch die Abhandlung Jos. Truhlář's: Kterak se zachovali nejstarší humanisté k národu českému. ČČM 1880, 476—489. Der Verf. spricht darin namentlich über Conrad Celtes, welcher zu Ende des XV. Jahrh. einige Monate in Prag zubrachte.

Celtes' in Prag einen Beitrag geliefert. Daran schliessen sich die Studien von *Josef Jireček*[1395]) über Jan Hodějovský und seinen jung verstorbenen Sohn Bohuslav, dann über einen Griechen, Namens Jakob Palaeologos, welcher unter den Prager Humanisten eine gewisse Rolle gespielt hatte. Eine Uebersicht der čechischen Uebersetzungen aus antiken lateinischen Dichtern im XV.—XVIII. Jahrh. gab *Ant. Truhlář*[1396]).

Einen Beitrag zur Biographie des Verfassers der »Stadtrechte«, Briccius de Licsko, lieferte *Jar. Čelakoský*[1397]). Ueber die Einleitung in die »böhmische Chronik« Hájek's schrieb *H. Metelka*[1398]). Neue Nachrichten zur Biographie des Naturforschers und kais. Leibarztes Thaddäus Hájek bringt *Fr. Dvorský*[1399]). Das Leben des Dubravius schilderte *A. Rybička*[1400]). Veleslavín's »Politia historica« besprach *Ant. Truhlář*[1401]), seine lexikalischen Arbeiten *V. Novák*[1402]). Ueber die »Moskauer Chronik« des Hosius und ihren Autor handelten *Č. Zíbrt*[1403]) und *J. Šafránek*[1404]). Einen Beitrag zur Biographie des einst viel-

1395) Jan Hodějovský z Hodějova, jeho rod i působení a latinští básníci tovaryšstva jeho. Sepsal Jos. Jireček. První polovice. (Pojednání král. č. spol. nauk. Řada XVI, díl 12.) 4⁰, 72 S. Anzeige von Emler, ČČM 1885, 177—178. — Bohuslav Hodějovský z Hodějova. ČČM 1884, 173—195. — Jakub Palaeolog. Životopisný nástin. ČČM 1875, 1—9. Dazu Nachtrag, p. 205.

1396) Ant. Truhlář, O českých překladech z antických básníků latinských a řeckých za doby střední (XV—XVIII stol.). Část první. Gymn.-programm von Prag, 1885. Část druhá. Ib. 1888.

1397) Jar. Čelakovský, Příspěvky k životopisu mistra Brikcího z Licska. ČČM 1880, 489—502.

1398) Jindřich Metelka, O úvodní stati »Kroniky české« Václava Hájka z Libočan. Výroční zpráva c. kr. české realky Pražské, 1889, 3—24; 1890, 3—19. Vgl. Listy fil. XVIII, 147.

1399) Tadyáš Hájek z Hájku. Nové zprávy o něm podává Frant. Dvorský. ČČM 1891, 229—247.

1400) Ant. Rybička, Jan z Doubravký a z Hradiště (Dubravius). ČČM 1878, 106—118 und 243—251.

1401) Politia historica M. Daniele Adama z Veleslavína. Napsal prof. Ant. Truhlář. ČČM 1885, 346—365.

1402) O slovnikářských pracích Daniele Adama z Veleslavína. Od dra Jana V. Nováka. ČČM 1885, 333—346 und 556—563.

1403) Mat. Hosia »Kronika Moskevská«. Napsal Čeněk Zíbrt. Sl. Sb. VI (1887), 274—277, 310—316 und 351—356.

1404) Matouš Hosius Vysokomýtský. Zpráva c. kr. r. a vyšš. gymn. v Kolíně, 1890. Str. 20—32. Von J. Šafránek. Vgl. Listy fil. XVIII, 146.

gerühmten Reimers Lomnický steuerte *Fr. Dvorský* [1405]) bei. Die gleichzeitige Berchreibung der 16 Gefängnissjahre Jan Augusta's erschien im Verlage des Vereines »Komenský« [1406]). Verschiedene kleinere Beiträge zur Literatur des XVI. Jahrh. lieferten endlich: *Jos. Jireček* [1407]), *Ferd. Menčík* [1408]), *Jos. Riss* [1409]), *Ad. Kubeš* [1410]), *Ign. Bečák* [1411]), *V. Brandl* [1412]). Das reichentfaltete Kirchenlied des XVI. Jahrh. stellte

---

1405) Frant. Dvorský, O Šimonovi Lomnickém z Budče. ČČM 1884, 498—511.

1406) Život Jana Augusty čili vypravování o zajetí a uvěznění Jana Augusty a Jakuba Bílka v l. 1548—1564. Dle rukop. kníž. bibl. Lobkovické v Roudnici se zřetelem k rukopisu J. Krejčího v bibl. musejní. V Praze 1880. Nákladem spolku Komenského. 190 SS. Die Schilderung stammt wahrscheinlich von dem Leidensgenossen J. Augusta's Jak. Bílek und wurde wohl unter seiner Einflussnahme niedergeschrieben.

1407) Jos. Jireček, O Janu Záhrobském a některých jiných dosud neznámých spisovatelích českých ze XVI století. Prag 1878, 8⁰, 8. SA. aus den Sitzungsber. der kgl. böhm. Ges. der Wissenschaften. — Jan Racek, lat. Rodericus, z Chotéřiny a ostatní překladatelé spisův Korvinových. ČČM 1888, 38—45.

1408) Ferd. Menčík, Příspěvek k bibliografii české. ČČM 1877, 635—637. Nachricht über drei Bücher aus dem XVI. Jahrh.: 1) Život a skonání slavného mistra Jeronýma, 2) Slovník českých a latinských synonym, 3) Předmluva, v kteréž se pokládá, jak sú przyssla compaktata a který jest jich užitek. Tištěno v Starém Městě Pražském r. 1513, in 4⁰. — Zápisy kněze Václava Rosy. Vydal Ferd. Menčík. Vídeň 1879, 8⁰, 64. Kurze Anzeige ČČM 1879, 431. — Česká proroctví. Příspěvek k dějinám prostonárodní literatury, vydal Ferd. Menčík. Vídeň 1879, 8⁰, 47. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 162.

1409) Jos. Riss, Jan Ctibor Kotva z Freyfeldu. ČČM 1880, 470—475.

1410) Adolf Kubeš, Literatský sbor třebický, se zvláštním zřetelem k vývoji a k významu literátských sborů vůbec. ČMM 1880, 131—156. Das Statut dieser Sängergenossenschaft stammt aus den J. 1516 und wird vollständig mitgetheilt.

1411) Jgn. Bečák, Český rukopis z r. 1542. Příspěvek k dějinám české iteratury. ČMM 1880, 158—162. Inhalt einer Handschrift von 230 Blättern, ohne Titel, aber ähnlich der »Kniha lékařská o rozličných neduzích a nemocech« aus dem J. 1623.

1412) V. Brandl, Zpráva o knize: Eteostichorum sive versiculorum literis numerabilibus certos annos exprimentium centuriae sex, conscriptae per Bernhardum Sturmium. Gorlicii. Excudebat Ambrosius Fritsch anno 1580. ČČM 1881, 175—179. Der Verf. war Gerichtsnotär in Iglau, wo er auch 1582 starb. — Ueber ein Gebetbuch vom J. 1585, dessen einziges Exemplar sich in der kgl. Schatzkammer in München befindet vgl. eine Mittheilung von P. in ČČM 1884, 556—557.

eingehend *Jos. Jireček*[1413]) dar. Ueber die Melodien handelt *K. Konrád*[1414]). Einen Beitrag zur volksthümlichen Lectüre dieser Zeit lieferte *Ant. Truhlář*[1415]). »Böhmens Antheil an der deutschen Literatur des XVI. Jahrh.« schilderte endlich *R. Wolkan*[1416]).

In den Anfang des XVII. Jahrh. fällt die Thätigkeit des Archivars V. Březan, dessen Leben *Fr. Mareš*[1417]) beschrieb; derselbe gab auch seine »Biographie des Peter Vok von Rosenberg« heraus. Die Orientreise Harant's bespricht *M. Rypl*[1418]). Ueber seinen Bruder, Johann Georg, welcher die Reisebeschreibung des Bruders ins Deutsche übersetzt hatte, handelte *Ferd. Menčík*[1419]). Die Memoiren Wilh. Slavata's, welche die Jahre 1601—1603 umfassen, gab *A. Rezek*[1420]) heraus. Zu Karl's von Žerotín Biographie theilte *Fr. Dvorský*[1421]) mehrere neue Daten mit; zwei lateinische Briefe Žerotín's an Stephan Illésházy und einer an Joh. Rimay, ferner seine lateinischen Memoiren erschienen in

---

1413) Jos. Jireček, Hymnologia bohemica. Dějiny církevního básnictví českého až do XVIII. stol. V Praze 1878, in 4⁰, 98. Aus den Abhdlgen der kgl. Ges. der Wissensch. Kurz angezeigt von J. Gebauer, Listy fil. V (1878), 293—294 und J. Emler, ČČM 1878, 435.

1414) Dějiny posvátného zpěvu staročeského. Sepsal Karel Konrád. Díl I. V Praze 1882, 8⁰, 216. Mit einer literarischen und musikalischen Beilage. Kurze Anzeige von V. Brandl, ČMM 1882, 187—188.

1415) O některých knihách prostonárodní četby české ve století XVI. Napsal prof. Anton Truhlář. ČČM 1890, 42—65. 1) Život Ezopův, 2) Markolt a Šalomoun.

1416) Böhmens Antheil an der deutschen Literatur des XVI. Jahrhunderts. Von R. Wolkan. I. Theil. Bibliographie. Prag 1890. VIII und 140 SS. in 8⁰. Recension von Fr. Bílý, ČČM 1891, 135—138.

1417) Frant. Mareš, Václav Březan. Vzpomínka životopisná. ČČM 1878, 93—105. — Václava Březana život Petra Voka z Rosenberka. K tisku upravil Fr. Mareš. Spisů mus. č. 151. Nákl. Matice české. 1880, 8⁰, 297. Anzeige von Emler, ČČM 1881, 162.

1418) M. Rypl, Úvaha o cestopisu Harantově. Listy fil. VIII (1886), 257—280.

1419) Ferd. Menčík, Jan Jiří Harant z Polžic a Bezdružic. ČČM 1887, 488—495.

1420) Zápisy Viléma Slavaty z let 1601—1603. K vydání upravil Ant. Rezek. Rozpravy král. č. spol. nauk, VII řady 2. svazek. Anzeige von Emler, ČČM 1887, 530—531.

1421) Frant. Dvorský, O hrobce Žerotínův v Brandýse nad Orlicí. ČČM 1878, 413—429.

der Publication der Correspondenz Joh. Rimay's von *Arnold Ipolyi*[1422]). Ein schönes Denkmal setzte *Fr. Dvorský*[1423]) der edlen Frau Susanne Černín von Harasov, ihrer Mutter und Tochter, durch die Herausgabe ihrer Correspondenz. Derselbe hat auch über die Schulen in Böhmen und Mähren in den Jahren 1598—1616, ferner über den berühmten Arzt Borbonius gehandelt. Verschiedene Beiträge zur Biographie und den Schriften des Comenius, ferner Uebersetzungen derselben lieferten: *Fr. Zoubek*[1424]), *J. Lepař*[1425]), *J. Šmaha*[1426]), *W. Mül-*

1422) Alsó-Sztregovai és Rimai János Államiratai és Levelezése. Szerkesztette Ipolyi Arnold. Budapest 1887. A magyar tudományos akademia kiadása. Eingehende Anzeige von Fr. Brábek, ČČM 1887, 290—296.

1423) Zuzanna Černinova z Harasova. Dopisy české šlechtičny z polovice 17. století. Vydal Fr. Dvorský. V Praze 1886, str. 335. Im Ganzen 186 Briefe aus den J. 1634—1654. Anzeige von E. Jelínek, Sl. Sb. V (1886), 240. — Mateř a dcera Zuzany Černínové z Harasova. Listy Alžběty Homutovny z Cimburka a Elišky Myslíkovny z Chudenic. Vydal Fr. Dvorský. V Praze, 1890, str. 78. — Paměti o školách českých. Listář školství českého v Čechách a na Moravě od l. 1598 do 1616 s doklady starší i pozdější doby. Vydal Frant. Dvorský. V Praze 1882. Nakl. Fr. A. Urbánek. 8⁰. Die ersten beiden Hefte umfassten 128 SS. — Matiáš Borbonius z Borbenheimu. Podává Frant. Dvorský. ČČM 1891, 81—89.

1424) Comenius Grosse Unterrichtslehre. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von Julius Beeger und Franz Zoubek. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig 1874, 8⁰, CLXXVI und 280. Anzeige von J. Jireček ČČM 1877, 527. — Fr. J. Zoubek, Komenského noviny z Londýna. Doplněk k »Životu J. A. Komenského«, 1871, str. 41 sld. ČČM 1876, 131—139. — O překladu spisů J. A. Komenského. ČČM 1876, 547—550. Zusammenstellung der čech. Uebersetzungen der lat. Werke des Comenius. — Kdy byla Didaktika česká dopsána. ČČM 1877, 31—40. Im J. 1632. — Komenského křesťanská akademie světová, královská společnost v Londýně, masonové. ČČM 1883, 77—107, 301—324 und 527—550. — O Komenského polemikách theologických. Příspěvky k poznání ducha i století. Sepsal Fr. J. Zoubek. ČČM 1885, 3—23, 280—299. 519—540; 1886, 48—70, 396—419, 449—468; 1887, 39—59, 241—248; 1890, 424—449.

1425) O osnovách učebných na různých školách od Komenského navržených. Rozpráví Jan Lepař. V Praze 1877, 8⁰, 39. Kurze Anzeige von J. Jireček, ČČM 1877, 520—521.

1426) Jana A. Komenského Nejnovější metoda jazyků. Z latiny přeložil a poznámkami a parallelními místy z jiných spisů Komenského opatřil Josef Šmaha. V Rychnově. Tiskem a nákl. Karla Rathouského. Seš. 1—5. — Unum necessarium. Věděti, čeho komu třeba v životě a na smrti a po smrti, což .. Jan Amos Komenský roku věku svého sedmdesátého sedmého světu na uváženou podává. Z latiny přeložil Josef Šmaha. 8⁰, 120. V Rychnově. — Jana

ler[1427]), *W. Bötticher*[1428]), *Georg Lösche*[1429]), *L. Hazděra*[1430]), *J. Kvacsala*[1431]), *A. Patera*[1432]). Eine sehr ausführliche Biographie des mährischen Historiographen Thomas Pešina schrieb *V. V. Zelený*[1433]). Ueber Balbin und sein Werk »Bohemia docta« handelte *Jos. Šimek*[1434]). Weitere Beiträge zur Literaturgeschichte des XVII. Jahrh. lieferten: *Jos. Jireček*[1435]), *Ant. Truhlář*[1436]), *Ant. Rezek*[1437]), ferner *J. V. Novák*[1438]), endlich eine grosse Reihe von Schriftstellern, welche ihre kleinen »Beiträge und Berichtigungen zu den Biographien älterer čechischer Schriftsteller und zur älteren čechischen Bibliographie« seit

---

Amosa Komenského Didaktika veliká, všeobecné umění, jak všecky všemu učiti atd. Z latiny přeložil J. Šmaha. V Rychnově. Kurze Anzeige aller drei Editionen im ČČM 1883, 160.

1427) Walter Müller, Comenius, ein Systematiker in der Paedagogik. Eine philosophisch-historische Untersuchung. Dresden 1887, 8⁰, 50. Besprochen von Fr. Zoubek, ČČM 1888, 503—507.

1428) J. A. Comenius Schola ludus, d. i. Die Schule als Spiel. Aus dem Lateinischen von Wilh. Bötticher. Langensalza 1888, 8⁰, XIV und 373. Angezeigt von Fr. Zoubek, ČČM 1889, 291—293.

1429) Dr. Georg Lösche, Jan Amos Komenský, der Paedagog und Bischof. Wien 1889. 27 SS. Angezeigt von Fr. Zoubek, ČČM 1889, 293—294.

1430) O jméně a rodišti Jana Amosa Komenského. Příspěvkem k životopisu arciučitele našeho napsal Leonhard Al. Hazděra. V Brně 1890, 8⁰, 44. Angezeigt von Anton Truhlář, ČČM 1891, 108—113.

1431) Příspěvky k životopisu J. A. Komenského. Podávají Dr. Jan Kvacsala a Adolf Patera. ČČM 1891, 56—66.

1432) J. A. Komenského myšlénky o novém vydání českého kancionalu. Podává Adolf Patera. ČČM 1891, 214—224.

1433) V. V. Zelený, Tomáš Pešina z Čechorodu. ČČM 1884, 3—22, 250—285, 471—497; 1885, 90—108, 226—243; 1886, 102—121, 331—357, 554—582.

1434) Balbín a jeho Bohemia Docta. Napsal Josef Šimek. ČČM 1887, 259—271 und 520—524.

1435) Josef Jireček, Spisové čeští ve sborníku Pavla Krupia. ČČM 1877, 77—87. Ein Sammelband von 1181 beschriebenen Seiten in 4⁰, des Priesters P. Krupius, in der Bibliothek der Stadt Zittau in Sachsen. — Jiří Hanuš (Hanus) Landskronský z Kronenfeldu. ČČM 1883, 472—495.

1436) Ant. Truhlář, České literarní práce Krištofa Mathebaea Bohdaneckého. ČČM 1886, 70—85. — M. Vavřince Benedikta z Nudožer školní řád z r. 1607. ČČM 1891, 67—74.

1437) Ant. Rezek, Jesuitská divadelní hra ku oslavě císaře Matiaše z r. 1617. ČČM 1886, 388—395.

1438) O literární činnosti Valentina Bernarda Jestřábského. Podává dr. Jan V. Novák. ČČM 1889, 373—386.

dem J. 1878 im ČČM [1439]) mittheilen. Ueber »das Theater und Drama in Böhmen bis zum Anfang des XIX. Jahrh.« handelt eine Schrift von *Leo Blass* [1440]). Aus dem XVI. und XVII. Jahrh. stammen auch die von *Jos. Jireček* [1441]) herausgegebenen »altčechischen Schauspiele«. »Die Memoiren des Mikuláš Dačický«, ferner »die Botin der alten böhmischen Ereignisse« von Joh. Beckovský erschienen in der Ausgabe von *Ant. Rezek* [1442]).

Im XVIII. Jahrh. ist es stille geworden in der čechischen Literatur. Erst gegen das Ende desselben trat eine gewisse Bewegung ein, zunächst auf religiösem Gebiete, wie dies aus der Darstellung *Ant. Rezek's* [1443]) erhellt. Mit dem Anfang des XIX. Jahrh. beginnen sich all-

---

1439) Dodatky a opravy k biografiím starších spisovatelů českých a k starší české bibliografii. ČČM 1878, 154—162, 295—301, 432—434, 557—560; 1879, 585—587; 1880, 159—163, 356—358, 562—570; 1881, 305—309, 535—542; 1882, 129—131, 540—546; 1883, 396—401; 1884, 108—115, 298—306; 1885, 402—404; 1886, 139—144; 1887, 272—284, 525—528; 1888, 209—218, 455—473; 1889, 285—287, 473—479; 1890, 578—587; 1891, 101—108, 306—311. Die Beiträge stammen von den Schriftstellern: Ant. Rezek, Fr. Dvorský, Ferd. Menčík, Fr. Wenig, K. V. Seydler, Ant. Rybička, J. Barvíř, Jan Orth, J. Tenor, Z. Winter, Jar. Svoboda, J. Emler, Dr. Brůžek, K. V. Adámek, V. J. Nováček, K. Hostaš, Ant. Podlaha, Jan Pelikán, Jos. Teige, Jos. Vávra.

1440) Das Theater und Drama in Böhmen bis zum Anfang des XIX. Jahrhunderts. Historische Rückblicke von Leo Blass. Prag 1877, 8°, 124. Der erste Theil (1—37) behandelt die älteren Mysterien etc., der 2. (38—124) das XVIII. Jahrh., Spiele beider Sprachen. Vgl. die Anzeige von Jos. Jireček, ČČM 1877, 663—664.

1441) Staročeské divadelní hry. K tisku upravil Jos. Jireček. V Praze 1877. XVI, 168 in kl. 8°. Pam. staré lit. české, č. 3. Kurze Anzeige von Emler, ČČM 1877, 647. Inhalt: 1) Ruth. Komedie biblická od Jiřího Tesáka Mošovského, aus dem J. 1603. 2) Žebrákův s kupcem hádaní. Pod spůsobem »tragedie« spravené, z řeči polské přeložené a po l. 1573 u Andr. Graudence v Litomyšli vytištěné. 3) Sedlský masopust. Komedie studentská. Gedruckt 1588. 4) Polapená nevěra. Dramatisovaná anekdota. Gedruckt 1608.

1442) Paměti Mikuláše Dačického z Heslova. K vydání upravil dr. Ant. Rezek. Sv. I. V Praze 1878. LXXI, 367. Sv. II. 1880, VI, 354 in kl. 8°. Pam. staré lit. české, č. 5. Vgl. die Anzeige von J. Emler, ČČM 1879, 158—159 und 1880, 168. — Poselkyně starých příběhův českých. Sepsal Jan Beckovský. K vydání upravil Dr. Ant. Rezek. V Praze. Sv. I. 1879, gr. 8°, VI, 444. Sv. II. 432. Sv. III. 606. Umfasst die Zeit von 1526—1715. Anzeige von Emler, ČČM 1879, 159 und 1880, 168—576.

1443) Dějiny prostonárodního hnutí náboženského v Čechách od vydání tolerančního patentu až na naše časy. Sepsal dr. Antonín Rezek. Část první.

gemach die schlummernden Geister zu regen und die literarische Renaissance eröffnet eine neue Epoche in der Culturgeschichte des čechischen Volkes. Ueber die Schriftsteller aus dem Anfange dieses Jahrhunderts, »die Auferwecker des Volkes«, hat *Ant. Rybička*[1444]) eine Reihe von ausführlichen Biographien verfasst. Eine Sammlung von Lebensbildern bildet ferner der »Slavín«, welchen *Fr. Jar. Peřina*[1445]) herauszugeben begann und dessen Redaction *Coelestin Frič*, *Jan Hudec*, *Jan V. Krecar* fortführten. Die vortreffliche Darstellung des Lebens Jos. Jungmann's von *V. V. Zelený*[1446]) erschien in zweiter, durch einen Index nominum et rerum vermehrter Auflage. Weitere Beiträge zu Biographien lieferten: *K. Šmídek*[1447]) (J. E. Vocel, J. H. Galaš), *Em. Tonner*[1448]) (Fr. Sláma), *V. Brandl*[1449]) (M. F. Klácel), *A. Truhlář*[1450]) (Josef Chmela), *R. Pokorný*[1451]) (S. Tomášík), *Fr.*

V Praze 1887, 8⁰, 156. Beginnt mit dem J. 1781, in welchem Kaiser Joseph das Toleranzpatent erliess. Vgl. die Anzeige von Emler, ČČM 1888, 221—222.

[1444]) Přední křisitelé národu českého. Boje a usilování o právo jazyka českého začátkem přítomného století. Vypisuje Antonín Rybička. Nákl. knihtiskárny Fr. Šimáčka. 8⁰. Díl I a II, 420 S. Anzeige von Emler, ČČM 1883, 409—410 und 1885, 412. Es ist eine Sammlung von Biographien, die in verschiedenen Zeitschriften erschienen waren.

[1445]) Slavín. (Pantheon.) Sbírka podobizen, autografů a životopisů předních mužů československých. Oddíl I. Text napsal a uspořádal František Jar. Peřina. V Praze. (Ohne Datum.) 8⁰, 260 und 40 Abb. II. Pořádali Frant. Jar. Peřina a Coelestin Frič. 284 SS. und viele Abbildungen. III. (Als period. Zeitschr. Jahrg. III. 1885.) Pořádali Coelestin Frič a Jan Hudec. 389 SS. Vom IV. Bande erschienen die ersten 3 Hefte. Pořádá Jan Vít. Krecar.

[1446]) Život Josefa Jungmanna. Z usnešení užšího sboru musejního pro řeč a literaturu českou sepsal Václav Zelený. Druhé vydání, rozmnožené rejstříkem jmen a věcí a podobiznou. V Praze 1878. Erschien in Heften.

[1447]) K. Šmídek, Upomínka na publicistickou činnost Jana Eraz. Vocela. ČMM 1876, 76—117. — Josef Heřman Galaš a pozůstalé rukopisy jeho. ČMM 1877, 105—135.

[1448]) Em. Tonner, Františka Slámy Obrana jazyka českého na školách obecných. ČČM 1877, 88—102.

[1449]) V. Brandl, Příspěvky k životopisu Matouše Frant. Klácela. ČMM 1881, 71—120.

[1450]) Ant. Truhlář, Josef Chmela. Pokus životopisný. ČČM 1882, 3—25, 185—201, 353—363.

[1451]) Rud. Pokorný, K padesátiletí písně »Hej Slované!« Sl. Sb. III (1884), 639—646. Enthält eine Selbstbiographie Sam. Tomášik's, des Dichters dieses Liedes.

Bačkovský [1452] (Jan Blah. Benedikti), *Fr. Bílý* [1453] (Fr. L. Čelakovský), *Jan Jakubec* [1454] (Ant. Marek). Ueber den Zustand der Literatur in den Jahren 1815—1820 handelt ein Aufsatz von *Josef Jireček* [1455], der bereits mit Rücksicht auf den neuentfachten Streit um die Echtheit der Grüneberger und Königinhofer Hdsch. verfasst ist; dasselbe gilt von den Abhandlungen J. Jireček's über die originalen Gedichte Václav Hanka's, ferner über die Journalistik in jener Zeit. Einen kurzen Ueberblick über die Entwickelung der physikalischen Literatur, vom J. 1822 angefangen, entwarf *F. J. Studnička* [1456]. Ueber die Buchdruckerei und den Buchhandel zu Ende des vorigen Jahrh. schrieb *F. Tadra* [1457]. Die älteren Uebersetzungen der homerischen Gedichte, in den J. 1801—1843, besprach *Jos. Bartocha* [1458]. Ueber die fehlerhaften Textausgaben der Gedichte Fr. L. Čelakovskij's äusserte sich *Ant. Krondl* [1459]. *Em. Kovář* [1460] zeigte für einige Gedichte Kollár's die Vorbilder bei Petrarca und Dante. Die Jugendgedichte P. J. Šafařík's und Fr. Palacký's gab *Fr. Bačkovský* [1461] heraus. Ein wichtiger

---

1452) Fr. Bačkovský, K životopisu a činnosti Jana Blahoslava Benediktiho. ČČM 1888, 107—122. Ein Freund und Mitschüler Palacký's, Šafařík's und Kollár's.

1453) Frant. Bílý, Z dějin české stolice universitní. ČČM 1889, 460—473. Eigentlich Beitrag zur Biographie Čelakovský's, als er sich um die Professur der böhm. Sprache bewarb.

1454) Jan Jakubec, Význam Antonína Marka pro českou literaturu. ČČM 1890, 115—146, 344—375.

1455) Josef Jireček, O stavu literatury české v letech 1815—1820. ČČM 1878, 230—242. — Hankovy původní básně od 1813 do 1819. ČČM 1879, 351—364. — Zpomínky na časopisectvo české před půl stoletím. Světozor, Jahrg. XIII. Dazu ein Nachtrag von H. B. Choltický, ČČM 1880, 359—361.

1456) F. J. Studnička, O rozvoji naší literatury fysikální za posledních padesáte let. ČČM 1876, 35—46. Darin wird auch ein Brief Šafařík's aus Neusatz, vom 3. Febr. 1823, an V. Sedláček, als derselbe 1822 seine »Základové měřictví čili geometrie« herausgab, abgedruckt.

1457) F. Tadra, K dějinám českého knihtiskařství a knihkupectví. ČČM 1877, 175—181.

1458) Josef Bartocha, O starších překladech velebásní Homérových u nás (1801—1843). Listy fil. VIII (1881), 242—301.

1459) Ant. Krondl, Text básní Fr. Lad. Čelakovského ve vydáních a otiscích novějších. Listy fil. VIII (1881), 101—114.

1460) Em. Kovář, Podoby některé básní Kollárových s Petrarkou a Dantem. Listy fil. XI (1884), 39—47.

1461) Básně P. J. Šafaříka a F. Palackého s úvodem o básnické činnosti

Beitrag zur neueren Literatur ist »die Geschichte der Matice česká« von *Karl Tieftrunk*[1462]); ebenso *Jakub Malý's*[1463]) Werk über »unsere Renaissance«, welches die Zeit vom J. 1830 bis zum J. 1879 in erster Linie politisch behandelt. Endlich hat *Fr. Bačkovský*[1464]) den kühnen, aber wenig gelungenen Anlauf gemacht, »eine ausführliche Literaturgeschichte der Neuzeit« zu schreiben; der erschienene I. Band behandelt die Zeit bis zum J. 1848. *Victor Czajewski's*[1465]) polnisch geschriebene »Geschichte der čechischen Literatur von der Zeit ihrer Renaissance bis auf die Gegenwart« ist die ausführlichste Darstellung dieser ganzen Epoche und verdient darum volle Anerkennung.

Keine geringe Rolle spielten in dieser Periode des Wiederauflebens der čechischen Literatur jene epischen und lyrischen Gedichte, welche als angebliche Gesänge einer fernen Vorzeit unter dem Namen der Grüneberger und Königinhofer Handschrift in die Oeffentlichkeit gelangten. Es ist bekannt, dass ihre Echtheit niemals unangefochten blieb. Allein die geringen Kenntnisse, welche man von der čechischen Sprach- und Culturgeschichte hatte, standen lange einer klaren Lösung der Frage hindernd im Wege. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, dass das Auftreten *A. V. Šembera's*[1466]) und *Ant. Vašek's*[1467]) in den

---

jejich. Vydal Dr. Frant. Bačkovský. V Praze 1889. (Novočeský archiv liter. č. II.) 8⁰, 151.

1462) Dějiny Matice české. Založení užšího sboru musejního pro řeč a literaturu českou, sepsal Karel Tieftrunk. Spisů musejních č. CLIV. V Praze 1881, 8⁰, 304. Die Thätigkeit der Commission begann 1831.

1463) Jakub Malý, Naše znovuzrození. Přehled národního života českého za posledního půlstoletí. Část I. Před rokem 1848. V Praze 1880, 8⁰, 94. Část II. Doba převratu. Od března 1848 do března 1849. 158. Část III. Návrat k absolutismu. 1883, 142. Část IV. Za nové doby absolutní. 103. V. Nová doba ústavní až do zavedení dualismu. 215. VI. 1884. Až do roku 1879. 223.

1464) Zevrubné dějiny českého písemnictví doby nové. Napsal Dr. Frant. Bačkovský. Díl I. Období předbřeznové. Část 1. V Praze, 1886. XXXI und 768 SS. in 8⁰. Eingehende Besprechung von Anton Truhlář, ČČM 1887, 121—127.

1465) Wiktor Czajewski, Historya literatury czeskiej od czasów odrodzenia do chwili bieżącej. Warszawa 1886, 8⁰, IV und 358 und V. Anzeige von A. Stepovič, ЖМНПр 1887, Jän. 185—193.

1466) Dějiny řeči a literatury české, kteréž sepsal Alois Vojtěch Šembera. Vydání čtvrté. Ve Vídni, 1878. S. 31—32, ferner 149—153. — Libušin soud, domnělá nejstarší památka řeči české, jest podvržen, též zlomek Evangelium sv. Jana. Wien 1879, 8⁰, 142. — Kdo sepsal Kralodvorský rukopis r. 1817?

Jahren 1878 und 1879, obwohl denselben die Zustimmung von *V. Jagić*, *A. S. Petruševič* [1468]), *V. I. Lamanskij* [1469]), *V. Makušev* [1470]) u. a. nicht fehlte, dennoch von keinem durchschlagenden Erfolge begleitet war, und dass die Vertheidiger der Echtheit, insbesondere *Jos. Jireček* [1471]), *V. Brandl* [1472]), *Fr. Bartoš* [1473]), auch *I. I. Sreznev-*

Wien 1880, 8⁰, 62. Vgl. dazu die wichtigen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 174—176, im Anschluss an eine Besprechung, welche Primus Sobotka im Světozor, Prag 1880, Nr. 29 und 30, veröffentlicht hatte. V. Jagić bespricht auch den 2. und 3. Nachtrag (Druhý, třetí dodavek) V. A. Šembera's zu seiner Literaturgeschichte, worin weitere Einwendungen gegen die Königinhofer Handschr. erhoben werden, im Archiv V, 484 und VI, 308. — Nach dem Tode V. A. Šembera's erschien die deutsche Schrift: Die Königinhofer Handschrift als eine Fälschung nachgewiesen. Wien 1882, 8⁰, 103.

1467) Filologický důkaz, že Rukopis Kralodvorský a Zelenohorský, též zlomek evangelia sv. Jana jsou podvržená díla Václava Hanky. Sepsal Antonín Vašek, prof. na slov. gymn. v Brně. V Brně 1879, 8⁰, 80. Anzeige von V. Brandl, ČMM 1879, 124—156. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 538—539.

1468) Отвѣты и вопросы. Письмо IX. О подложной Зеленогорской чешской рукописи т. е. Судѣ Либуши. SA. aus dem Lemberger »Слово« 1877—1878, 16⁰, 1—208. Von A. S. Petruševič.

1469) В. И. Ламанскій, Новѣйшіе памятники древнечешскаго языка. ЖМНПр 1879, Jänner 101—160, Febr. 313—366, März 118—159, Juni 247—276, Juli 1—33; 1880, Juni 312—353. Auch als SA. 8⁰, 184. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 740—741 und IV, 175. Die Abhandlungen Lamanskij's beschäftigen sich dann hauptsächlich mit den Glossen der Mater Verborum.

1470) V. Makušev, Изъ чтеній о старочешской письменности Nr. III. Фил. Зап. 1878, 3 und 6. Heft, S. 33—63. Nr. IV der Studie Makušev's behandelt die Glossen der Mater Verborum: Чешскія глоссы въ словарѣ Mater Verborum. Ib. 79—98.

1471) Jos. Jireček, O nejnovějších námitkách proti pravosti našich starých památek. ČČM 1878, 119—153. Hauptsächlich gegen Šembera, dann auch Petruševič. Josef Jireček veranstaltete auch eine deutsche und čechische Ausgabe der »Handschriften«: Básně staronárodní rukopisův Zelenohorského a Kralodvorského. Dle původního sepsání i s překladem novočeským vydal Josef Jireček. V Praze 1879, 16⁰, 115. — Die altböhmischen Gedichte der Grünberger und Königinhofer Handschrift. Im Urtexte und in deutscher Uebersetzung, herausgeg. von Josef Jireček. Prag 1879, 16⁰, IV, 160. — Als indirekte Mittel, die Echtheit nachzuweisen, kann man auch die Biographien Jos. Linda's von Jos. Jireček (Josef Linda. Studie historicko-literarní. Osvěta 1879, 893—917) und Václav Al. Svoboda's von Ant. Rybička (Václav Al. Svoboda. Biografická zpomínka. Osvěta 1879, 918—930 und 977—990) ansehen.

1472) V. Brandl, Libušin soud. Rozprava o námitkách, které prof. Šem-

skij[1474]), scheinbar mit leichter Mühe die Einwendungen zerstreuten. Doch hatten diese Erörterungen den einen Erfolg, dass die Fälschungen in der Mater Verborum durch die Untersuchung von *Ant. Baum* und *Adolf Patera*[1475]) klar dargelegt wurden. Es blieb erst der energischen Initiative *T. G. Masaryk's*[1476]), welchem *Joh. Gebauer*[1477]), der bis

bera proti pravosti básně té učinil. V Brně 1878, 16⁰, 32. Ist die SA. der Kritik in der Zeitschr. »Moravská Orlice«. — Obrana Libušina soudu. V Brně 1879, 8⁰, 175. Streng sachlich und würdig gehalten. Vgl. V. Jagić, Archiv IV (1879), 163. — Vgl. auch den Beitrag V. Brandl's zur Erklärung der König. Hdschr.: Příspěvek k výkladu rukopisu Kralodvorského. ČČM 1877, 161—165. — Weiter erschien um diese Zeit auch eine comm. Ausgabe der »Handschriften« von Fr. Vymazal in Brünn: Rukopis zelenohorský a kralodvorský s úvodem a výkladem ku potřebě školní i soukromé, vydal Fr. Vymazal V Brně 1879, kl. 8⁰, 112. Vgl. die Anzeige im ČČM 1879, 160 und von Fr. Bartoš, ČMM 1879, 40—41.

1473) Fr. Bartoš, Filologický důkaz, že »Moravské národní písně« jsou podvrženým dílem Františka Sušila. Obzor (Brünn) 1879, 236—239. Parodie auf die Schrift A. Vašek's, mit scheinbaren Parallelen zwischen den »Handschr.« und den von Fr. Sušil gesammelten »mähr. Volksliedern«.

1474) И. И. Срезневскій, Былина о судѣ Любуши. РФВ 1879, 1—34. Vgl. die Besprechung von V. Makušev, Мнѣніе И. И. Срезневскаго о т. н. Зеленогорской рукописи. Фил. Зап. 1878, Heft 3—6, S. 99—104.

1475) Anton Baum a Adolf Patera, České glossy a miniatury v »Mater verborum«. Rukopis XIII. století v bibliotéce Musea království Českého. ČČM 1877. 120—149, 372—390, 488—513. Das Wesentliche aus diesen Studien theilt V. Jagić, Archiv III, 112—123, mit. — Die Referate von V. I. Lamanskij und V. Makušev sind bereits erwähnt worden. Auch I. I. Sreznevskij besprach die Ergebnisse der Untersuchung: Чешскія глоссы въ Mater Verborum. Разборъ А. О. Патеры и дополнительныя замѣчанія И. И. Срезневскаго. СПб. 1878, 8⁰, 152. Сб. XIX, Nr. 2. An die russ. Uebersetzung der Abhandlung A. Patera's (1—81) fügt Sreznevskij seine Bemerkungen, wo er halb und halb die Echtheit mancher Glossen in Schutz nehmen möchte. Vgl. V. Jagić, Archiv IV (1879), 155—157.

1476) Th. G. Masaryk, Skizze einer sociologischen Analyse der sogenannten Grüneberger und Königinhofer Handschrift. Archiv X (1887), 54—101. Prüfung der »Handschriften« in Bezug auf a) Zadruga, b) auf die Rechte der Primogenitur, c) auf das Processverfahren etc., endlich d) auf die socialen Verhältnisse jener Zeit.

1477) Jan Gebauer, Potřeba dalších zkoušek rukopisu Královédvorského a Zelenohorského. (Vyňato z časopisu »Athenaea« ročník III. č. V.) V Praze 1886, gr. 8⁰, 17. — Chemische und mikroskopische Prüfung der Königinhofer Handschrift. Archiv X (1887), 152—167. — Unechtheit der Königinhofer und Grüneberger Handschrift. Archiv X (1887), 496—569; XI (1888), 1—39 und

dahin sich um die Erklärung dieser Gedichte so vielfach bemüht und noch im J. 1881 die Echtheit des Johannes-Evangeliums vertheidigt hatte, und eine Reihe wissenschaftlich tüchtiger Männer, wie *Jar. Goll*[1478]), *Joh. Knieschek*[1479]) u. a., deren Beiträge im Athenäum, Jahrg. III u. die folg., niedergelegt sind, folgten, vorbehalten, eine solche erdrückende Menge von sicherem Beweismaterial herbeizuschaffen, dass die Gegner bald förmlich verstummten. Obwohl die Einwendungen in erster Linie die Sprache berührten, so traten doch weder *Jos. Jire-*

161—188. Zusammenfassend und abschliessend: Einleitung. Provenienz der beiden Handschriften. Prüfung der Echtheit im Allgemeinen. I. Sprachliches. II. Parallelen und Nachahmungen, Reminiscenzen und Entlehnungen. IV. Palaeographisches. V. Technologisches. VI. Scheinzeugnisse zu Gunsten der Königinhofer und Grüneberger Handschr. VII. Endergebniss. — Eine populäre Darstellung der Resultate bietet: Poučení o padělaných rukopisich královédvorském a zelenohorském pro širší kruhy intelligence české. V Praze 1888, 8⁰, 78. — Früher waren von J. Gebauer, im Verein mit Ig. B. Mašek und Konst. Jireček, Beiträge zur Erklärung der Königinhofer Handschr. erschienen: Příspěvky k výkladu rukopisu kralodvorského. Listy fil. II (1875), 97—114; III (1876), 157—163, 274—279; IV (1877), 86—94, 243—250; V (1878), 232—237; VI (1879), 230—243. Vgl. dazu Ig. B. Mašek, Popis korrektur a rasur v Rukopise Kralodvorském. Listy fil. III (1876), 178—201. Ferner: Ukázka textu, grammatiky a glossaria Rukopisu Kralodvorského. Ign. B. Mašek. Gymn.-Pr. von Neuhaus (Jindřichův Hradec) 1881. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 139. Eine deutsche Uebersetzung des Aufsatzes J. Gebauer's erschien im Archiv: Ein Beitrag zur Erklärung der Königinhofer Handschrift II (1878), 143—155. In den Anmerkungen fügte V. Jagić wichtige Ergänzungen hinzu. — Dagegen richtet sich der Aufsatz von Jos. Jireček, Báseň o pobití Tatarův a »Million« Marka Pavlova. ČČM 1877, 103—119. — Die Vertheidigung des Johann-Evang.-Frgmts von J. Gebauer führt den Titel: Staročeský zlomek evangelia svatojanskeho a filol. svědectví o jeho původu. V Praze 1881, 8⁰, 136. Novočeské bibl. č. XXIII. Das Archiv schwieg absichtlich über diese Leistung, vgl. X (1887), 103—104, Anm.

[1478]) Jaroslav Goll, Historický rozbor básní rukopisu královédvorského: Oldřicha, Beneše Heřmanova a Jaroslava. V Praze 1886, 8⁰, 94. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 220—223; von Emler, ČČM 1886, 426—427. Vgl. auch Ferd. Tadra, Hlas Národa, Feuill. vom 30. und 31. Nov. und 1. Dez. 1886 und 8. Jänner 1887. Několik slov k odpovědi na pojednání prof. Tomka »K objasnění básně o Oldřichovi v rukopise Kralodvorském«. ČČM 1886, 603—606.

[1479]) Joh. Knieschek, Zu dem Gedichte Ludiše und Lubor in der Königinhofer Handschrift. SA. aus den »Mittheilungen« des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 25. Jahrg. Heft 2, S. 137—156. Besprochen von V. Jagić, Archiv X, 203. — Der Streit um die Königinhofer und die Grüneberger Handschrift. Prag 1888, 8⁰, 58.

ček[1480]) noch *Martin Hattala*[1481]), wie man es erwarten durfte, mit einer regelrechten Vertheidigung in die Schranken, sondern überliessen das Feld dem Historiker *W. W. Tomek*[1482]), dem Politiker und Journalisten *Julius Grégr*[1483]), oder solchen »Philologen«, wie *Josef Kalousek*[1484]), *Fr. Zákrejs*[1485]), *Fr. Prusík*[1486]), *Fr. Bačkovský*[1487]) u. a. Auch die chemische und mikroskopische Prüfung, welche *V. Šafařík*[1488]) und *Ant. Bělohoubek*[1489]) vornahmen, ergab kein Resultat,

---

1480) Als indirekte Vertheidigungsschriften sind die oben (Literaturgesch.) erwähnten Abhandlungen Jos. Jireček's über den Zustand der Literatur in den J. 1815—1820, über die orig. Gedichte Hanka's, über die Journalistik jener Zeit, ferner die Schrift (s. čech. Gramm.) über die Moravismen in den ačech. Sprachdenkmälern zu betrachten. Vgl. dazu die Besprechung Joh. Gebauer's (Moravismy Rkp. Královédvorského, prý důkazem jeho pravosti) im Athenaeum VI (1889), 10—19. Vgl. auch den Vortrag Jos Jireček's O tom, co znamená vražba v R. Kralodvorském in dem Monatsber. der kgl. Ges. der Wissensch. in Prag, Jänner 1887, 8⁰, 8. Weiter die Abhandlungen: Jak Pavel Josef Šafařík za posledních svých let smýšlel o rukopisech Kralodvorském a Zelenohorském. Osvěta 1886, 356—362. Mittheilungen der Briefe P. J. Šafařík's. — Bulharské národní a naše starověké zpěvy. Osvěta 1886, 596—600. — Ke sporu o rukopisy. Ib. 894—911. 1887, 36—42.

1481) Martin Hattala, Ukázky z obrany Rkho. Osvěta 1885, 1013—1030; Národní Listy 1885, č. 357 a 358; 1886, č. 3, 6 a 16; Světozor 1887, 710 fg.

1482) W. W. Tomek, K objasnění básně o Oldřichovi w rukopise Králodworském. ČČM 1886, 357—367.

1483) Na obranu rukopisů královédvorského a zelenohorského napsal Dr. Julius Grégr. V Praze 1886, druhé rozmnožené vydání. 8⁰, IV, 144. Vgl. insbesondere im Anschluss an diese Schrift die ausführlichen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IX (1886), 335—344: »Philologie und Patriotismus«. Dazu ein kleiner Nachtrag, S. 528.

1484) Josef Kalousek, Osvěta 1886, 286—288, 376—384, 537—559, 721–736 (gegen Goll), 800—821, 1090—1104.

1485) Frant. Zákrejs, Osvěta 1886, 333—356, 454—480, 1020—1039.

1486) Frant. Prusík, Osvěta 1886, 559—572, 600—614, 702—721, 791–800, 1081—1090.

1487) Frant. Bačkovský, Rukopis Královédvorský a Zelenohorský ve světle pravděpodobném. V Praze 1888, 8⁰, 131.

1488) V. Šafařík, Zpráva o lučebním proskoumání rasur musejních zlomků Alexandreidy a Rukopisu Královédvorského. ČČM 1881, 137—147. — Zpráva o chemickém a mikroskopickém zkoumání Rukopisu Kralodvorského. ČČM 1887, 318—328.

1489) Ant. Bělohoubek, O chemické a mikroskopické zkoušce rukopisu Kralodvorského. Osvěta 1887, 374—384. — Zpráva o mikroskopickém a mikrochemickém zkoumání Rukopisu Kralodvorského. ČČM 1887, 328—435.

ebensowenig die scheinbar so minutiöse Untersuchung der Streifen von *Ig. B. Mašek*[1490], wie dies in dem von *Joh. Gebauer*[1491] jüngst im Athenäum publicirten Aufsatze neuerdings constatirt wird.

Bei den ungarländischen Slovaken führten die politischen Verhältnisse zu einer ähnlichen Erscheinung, wie bei den Kleinrussen in Galizien und der Bukovina: zur Gründung einer selbständigen Literatur, deren Geschichte der talentvolle *Jaroslav Vlček*[1492] dargestellt hat.

[1490] O čem svědčí proužky rukopisu Kralodvorského? Podává Ignác B. Mašek. ČČM 1889, 182—263. Vgl. J. Gebauer, Athenaeum VII (1890), 33—45, 95, 198—201.

[1491] Jan Gebauer, Po pěti letech. Athenaeum VIII (1891), 125—128.

Schliesslich erwähne ich einige Berichte über diese Frage: Очерки изъ исторіи чешской литературы. I. Рукописи зеленогорская и краледворская. Выпускъ 1ый Очеркъ литературной исторіи рукописей (1817—1877), Андрея Стороженка. Кіевъ 1880, 4⁰, 291. Eine sehr fleissige, jedoch resultatlose Arbeit. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv V, 663—664.

П. Лининченко, Краледворская рукопись и Іоакимовская лѣтопись. ЖМНПр 1883, Oct. 237—258. Referat über die deutsch geschriebene Abhandlung Šembera's und über eine russische Abhandlung E. Golubinskij's, betreffend die sog. Chronik Joachim's, die schon zu Schlözer's Zeiten im Verdachte war und nun von Golubinskij als Falsifikat Tatiščev's hingestellt wird.

Ostatni zwrot w sporze o starożytności rękopisów króledvorskiego i zielonogórskiego predstawił B. Kamiński. Warszawa 1888, 8⁰, 59. (SA. aus den Prace filol. II.)

Ostatnie wyniki sporu o autentyczność rękopisów króledvorskiego i zielonogórskiego przedstawił Roman Zawiliński. Warszawa 1888, 8⁰, 73—93. (Aus der Bibl. Warsz.)

Jos. Truhlář, Anerkannte Falsa der böhmischen Literatur aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Archiv X (1887), 101—105.

[1492] Literatura na Slovensku, její vznik, rozvoj, význam a úspěchy. Příspěvek k dějinám písemnictva československého. Napsal Jaroslav Vlček. V Praze 1881, 16⁰, 252. (Knihovna československá. Pořádá Rud. Pokorný.) Russische Uebersetzung: Ярославъ Волчекъ, Исторія словацкой литературы. Переводъ А. Опфермана, съ предисловіемъ проф. Т. Флоринскаго. Кіевъ 1889, 8⁰, XII, 202. (Изданіе Кіевскаго слав. благотв. общ.) Früher war von dem Uebersetzer die Biographie Ján Hollý's erschienen: Янъ Голый и его литературная дѣятельность. Кіевъ 1886, 8⁰, 71; und von T. Florinskij: Словенская матица и ея изданія. Кіевъ, Универ. Изв. 1886, 8⁰, 26. — Ueber Ján Botto dagegen hatte M. Sokolov gehandelt: Стихотворенія Яна Ботто. Матвѣя Соколова. Сб. статей по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 402—420. — Jar. Vlček, welcher auch den Aufsatz: Slovensko za posledních pěti let im Sl. Sb. II (1883), 23—28 und 79—85, geschrieben hat, arbeitete seine Literatur-

5. **Beiträge zur Literaturgeschichte der Lausitzer Serben** knüpfen sich an die Namen *Michael Hórnik* [1493]), *K. A. Jenč* [1494]), *Ernst Muka* [1495]); in jüngster Zeit verfolgt *Adolf Černý* [1496]) mit be-

geschichte um und gab sie in slovakischer Sprache heraus: Dejiny literatúry slovenskej. Napísal Jaroslav Vlček. Čast' prvá. V Turč. Sv. Martine, 1889, 8⁰, 104. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII (1890), 625—627. Čast' druhá. 1890, 105—278. (Im Selbstverlage.)

[1493]) M. Hórnik, Jakub Ticinus a jeho ryčnica z l. 1679. ČMS 1878, 9—16. — O posledním pètiletí u lužických Srbů. Napsal Michal Hórnik. Sl. Sb. I (1881), 79—84. Kurze Darstellung der Bestrebungen der Serben zur Erhaltung ihrer Nationalität. Der Artikel ist eine Fortsetzung des Referates im Petersburger Славянскій Сборникъ 1877: Минувшее десятилѣтіе у Сербовъ-Лужичанъ von M. Hórnik. — Katechismus Jakuba Ticina z l. 1685. Podał M. Hórnik. ČMS 1883, 115—119. — Zacharias Bierling a jeho knižka z l. 1689. Podał M. Hórnik. ČMS 1883, 119—127. — Ohlasy z Lužice. (Rok 1882.) Píše Michal Hórnik. Sl. Sb. II (1883), 120—124. Darstellung der Verhältnisse in Kirche, Schule und Literatur. — Jan Arnošt Smoleř. Nekrolog. Sl. Sb. III (1884), 445—447. Vgl. dazu die Briefe Smoleř's an Purkyně vom J. 1839: J. E. Smoleř — J. E. Purkyňovi. Sl. Sb. III (1884), 444—445. — M. Hórnik hat auch in Verbindung mit Jurij Łusćanski eine Uebersetzung des Neuen Testamentes unternommen: Nowy Zakoń. Do hornjoserbšćiny po rjedźe Vulgaty přełožištaj Jurij Łusćanski a Michal Hórnik. Zešiwk I. Evangelii s. Mateja a s. Marka. Budyšin. Z pomocu towařstwa ss. Cyrilla a Methodija. 1887. XVI. u. 80 in gr. 8⁰. Preis 1.50 Mark. Anzeige von Ad. Černý, Sl. Sb. VI (1887), 290—291. — Słowo wo hymnologiji łužiskich Serbow. Napisał K. Konrád. (Přełožił M. Hórnik.) ČMS 1889, 135—160.

[1494]) K. A. Jenč, Zemrjeći spisowarjo hornołužiskich evangelskich Serbow wot 1800—1877. ČMS 1877, 41—68. Alphabetische Anordnung der oberlausitz-evang. Schriftsteller. — Ueber ältere Gesangsbücher, ib. 114—117. — Druhi přidawk k staršemu serbskemu pismowstwu prjedy lèta 1848. Zdźèlił K. A. Jenč. ČMS 1878, 131—133. Der erste Beitrag zur älteren serb. Liter. vor dem J. 1848 war im ČMS 1862 erschienen.— Eine Anzeige über Jenč's Pismowstwo a spisowarjo d. ł. Serbow von Vl. Kačanovskij, ЖМНПр 1881, Dec.

[1495]) E. Muka, Frenceliana. Prèni dźèl. Serbske pèsnje Frenclec swójby. ČMS 1879, 36—44. Druhi dźèl. Abraham Frencel jako serbski rèčnicař. 1881, 69—78. Třeći dźèl. Abraham Frencel jako serbski topograf. 1881, 117—121. Štwórty dźèl. Powjesće Abrahama Frencla wo serbskich wašnjach a nałožkach. Pjaty dźèl. Abraham Frencel jako serbski historiograf. Šesty dźèl. Abrahama Frencla Historia naturalis Lusatiae Superioris. 1882, 22—52. — Handrija Zejlerja zhromadźene spisy. Zrjadował a wudał dr. Ernest Muka. Z nakładom serbskeje studowaceje młodosće. II. Band. Bautzen 1883. 347 SS. Dieser zweite Band der gesammelten Schriften Zejlerj's, des grössten und berühmtesten lausitzserb. Dichters, erschien zuerst. Anzeige von Jurij Libš, Sl. Sb. II (1883), 270—271. Der I. Band erschien 1884, 328 SS. Anzeige von

sonderer Liebe das geistige Leben der Lausitzer Serben. Die Literaturgeschichte von *A. Pypin* [1497]) hat *Traugott Pech* ins Deutsche übertragen und »mit Berichtigungen und Ergänzungen« versehen.

6. Die südslavischen Literaturen. Eine slovenische Literaturgeschichte für die Schule verfasste *Jul. von Kleinmayer* [1498]); werthvoller als das Buch selbst ist die ausführliche Anzeige desselben von *Fr. Levstik*. Eine zwar knappe, doch treffende Skizze der slovenischen Literatur von *Gr. Krek* [1499]) enthält das Werk »Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild«. Es gibt sogar, was

---

demselben, Sl. Sb. III (1884), 168. — Dolnjołužiske Serbowstwo w lěće 1880. Wopisał dr. Ernst Muka. (ČMS. 1884.) Zeš. I. Budyšin 1884, 96 SS. Nachrichten über den Zustand aller niederlaus. Gemeinden im J. 1880.

[1496]) Adolf Černý, Anzeige des Almanach k wopomnjeću dźesateje hłowneje skhadźowanki serbskeje studowaceje młodosće. Budyšin 1884, 86 S. im Sl. Sb. III (1884), 614—615. — Matice srbská v Budyšině. Lístek z dějin lužického probuzení. Napsal Ad. Černý. Sl. Sb. IV (1885), 198—204 und 243—253. — P. Tecelin Mět. Sl. Sb. IV (1885), 640. Černý gibt einen kurzen Bericht über die Enthüllung eines Denkmals für diesen Schriftsteller (1759—1835) und dessen Biographie. — Literatura lužická po válce sedmileté. Lístek z dějin lužické literatury. Napsal Ad. Černý. Sl. Sb. V (1886), 510—519. Hübscher Beitrag zur Literatur in der 2. Hälfte des vorigen Jahrh. — Michal Hórnik. Kus historie lužické práce. Napsal Ad. Černý. Sl. Sb. VI (1887), 19—24, 58—62, 119—123, 179—183, 222—226, 260—266, 320—325, 363—367, 419—424, 440—443 und 485—490.

[1497]) Das serbisch-wendische Schriftthum in der Ober- und Niederlausitz. Von A. N. Pypin. Aus dem Russischen übertragen sowie mit Berichtigungen und Ergänzungen versehen von Traugott Pech. SA. aus: Gesch. d. slav. Literaturen von A. N. Pypin und V. D. Spasowicz. Leipzig 1884. F. A. Brockhaus. S. 64 in 8⁰. Anzeige von Fr. Doucha ČČM 1884, 335—337 und E. Jelínek, Sl.Sb. III (1884), 337.

Vgl. den Aufsatz der Melanie Parczewska: Z przeszłości i teraźniejszości Łużyc. Aten. 1889, Sept. 465—483 und Oct. 111—131, welcher sich hauptsächlich mit der Literatur beschäftigt.

[1498]) Zgodovina slovenskega slovstva, spisal in založil Julij plem. Kleinmayer. V Celovcu 1881, 8⁰, 226. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv V, 675—676. Die eingehende Besprechung von Fr. Levstik erschien im Ljublj. Zvon 1881, 377—385, 440—448, 500—509, 566—575, 631—637, 692—700 und 771—781. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 493. — J. von Kleinmayer hatte auch ein alphabet. Onomastikon der slov. Literatur verfasst: Pripomoček zgodovini slovenskega slovstva 1550—1880, 1879, 16⁰, 30, v Kopru.

[1499]) Prof. G. Krek, Die slovenische Literatur. Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Kärnten und Krain. Vierzehntes Heft. (Lieferung 122), 429—448 in 4⁰, 1891.

man bei der Kleinheit des slovenischen Sprachgebietes gar nicht erwartete, eine »Literaturgeschichte der slovenischen Steiermark« von *Ivan Macun* [1500]). Zahlreiche biographische Beiträge bringt der »Ječičnik« *Jos. Marn's* [1501]). Auch die Chrestomathien, welche als Lesebücher in den oberen Klassen dienen, sollen ein richtiges Gesammtbild der Literatur geben. Das von *J. Sket* [1502]) zusammengestellte Lesebuch für die 5. und 6. Gymnasialklasse ist zum grössten Theile der traditionellen Volksliteratur entnommen.

Beiträge zur Biographie und zur Kenntniss der Werke Pr. Truber's, mit welchen die slovenische Literatur anhebt, lieferten *M. Valjavec* [1503]), *L. Žvab* [1504]), *A. Fekonja* [1505]), *P. von Radics* [1506]). Ein

[1500]) Ivan Macun, Književna zgodovina slovenskega Štajerja. V Gradcu 1883, kl. 8⁰, 181. Vgl. V. Oblak, Archiv XII, 506—507. Der Verfasser, welcher seinerzeit auch den Abschnitt über die slovenische Literatur im »Slovník naučný« (Jihoslované) geschrieben hatte, starb im J. 1883. Vgl. seinen Nekrolog, Kres 1883, 621—625.

[1501]) Das 16. Heft des vom unermüdlichen Jos. Marn herausgegebenen »Ječičnik« (Plauderer), Laibach 1878, 8⁰, 83 enthält die Biographien: 1) Matej Ravnikar Požončan, 2) Matija Vertovec, 3) Michael Verne. Der 18. Jahrg., 1880, 8⁰, 60 bietet Beiträge zu den Biographien von Kopitar, Čop und Prešeren. Im 19. Jahrg. (1881) sind enthalten die Biographien von Žemlja, Tomšič, Malavašič, Klančnik, Bogač, Bonač, Lotrič, Nožarjev, Svetličič. Das 20. Heft (1882) ist ganz der Biogr. des verdienstvollen Janez Bleiweis gewidmet. Vgl. über J. Bleiweis auch B. Šulek im Rad 62, 187—230. Nr. 21 (1883, 68 SS.) bringt kurze bio- und bibliographische Notizen über Pr. Truber, Seb. Krell, Georg Dalmatin, Ad. Bohorič, Hier. Megiser (XVI. Jahrh.), über T. Hren, Fra Georgio Alasia da Sommaripa, J. Schoenleben, M. Kastelec, Bar. Valvasor, J. Kerstnik (XVII. Jahrh.) und noch mehrere andere Namen, z. B. der kajkavischen Schriftstellen des einstigen Civilcroatien und Slavonien. Im 22. Jahrg (1884, 82 SS.) kommt das XVIII. Jahrh. zur Sprache; im 23. Jahrg. (1885, 94 SS.), ebenso im 24. (1886, 98 SS.) und 25. (1887, 97 SS.) werden die Schriftsteller des XIX. Jahrh. besprochen. Vgl. einige Bemerkungen von V. Oblak, Archiv XII, 507—508.

[1502]) Slovensko berilo za peti in šesti razred srednjih šol. Sestavil in izdal dr. Jakob Sket. Klagenfurt 1886, 8⁰, 404. Kurze Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 509.

[1503]) M. Valjavec, Let. mat. slov. 1882—1883.

[1504]) L. Žvab, Črtica o Primoži Trubarju. Ljublj. Zvon 1884, 41—45.

[1505]) A. Fekonja, Trubar, župnik v Loki, ne v Logu. Ljublj. Zvon 1884, 98—100.

[1506]) P. von Radics bespricht im Kres II (1882), 642—645 eine bibliographische Seltenheit, den im J. 1582 in Tübingen von Primus Truber heraus-

ziemlich vollständiges Bild der protestantischen Periode bietet der Aufsatz von *A. Fekonja*[1507]) über »die Anfänge der slovenischen Literatur«. Die älteren slovenischen Gesangbücher behandelt eine hübsche Studie von *Th. Elze*[1508]). Einen Beitrag zur Würdigung des Baron Ungnad lieferte *A. Raić*[1509]). Ueber Jerem. Homberger, welcher in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrh. eine führende Rolle unter den Protestanten in Steiermark spielte, gibt nun die Abhandlung von *F. M. Mayer*[1510]), auf Grund neuer archivalischer Quellen, Aufschluss. Das Leben des P. P. Vergerius stellte *Fr. Hubad*[1511]) dar. »Valvasor mit Rücksicht auf das Slaventhum« behandelte *P. von Radics*[1512]). Eine ausführliche Biographie des »Liebhabers der Naturlehre und Philologie« J. Popovič verfasste *L. Žvab*[1513]). Dem fröhlichen steiermärkischen Dichter Leop. Volkmer ist eine Monographie von *J. Pajek*[1514]) gewidmet; in derselben

---

gegebenen slovenischen Kalender. — Vgl. auch Nov denesek k slovstvenej zgodovini slovenskej, Kres 1885, 568—572, wo ein protest. slov. Büchlein beschrieben wird.

1507) A. Fekonja, O početkich slovenske književnosti. Ljublj. Zvon 1886, 42—49, 105—107, 231—235, 281—286, 355—360, 418—426.

1508) Th. Elze, Die slovenischen protestantischen Gesangsbücher des XVI. Jahrhunderts. SA. aus dem Jahrbuch der Ges. für Geschichte der Protestanten in Oesterreich, V. Wien 1884, 8⁰, 39. Vgl. die Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 508. Pastor Elze ist auch der Autor des Artikels in der Realencyclop. für protest. Theologie und Kirche, XVI. Band, S. 56—64: Primus Truber und die Reformation in Krain.

1509) A. Raić, Ivan baron Ungnad. Ljublj. Zvon 1887, 18—24, 92—100.

1510) Jeremias Homberger. Ein Beitrag zur Geschichte Innerösterreichs im XVI. Jahrh. Von Dr. Franz Martin Mayer. Wien 1889, 8⁰, 57. SA. aus dem Archiv für österr. Geschichte, LXXIV. Band, 1. Heft, S. 203. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 580—581.

1511) Fr. Hubad beschrieb das Leben des P. P. Vergerius im Let. mat. slov. 1881.

1512) P. von Radics, Valvasor s ozirom na Slovanstvo. Let. mat. slov. 1877, 251—323.

1513) Ivan Ž. V. Popovič, slovénsk pisatelj. Ausführl. Biogr. von L. Žvab im Ljublj. Zvon I (1881), 106—110, 179—182, 235—240, 300—307, 366—370, 425—432, 494—500, 625—630, 761—766.

1514) Leopold Volkmer, veseli pesnik Slovenskih goric. Objavil in založil J. Pajek. SA. aus dem paedagogischen Blatte »Popotnik«. Marburg 1885, 8⁰, 66. Vgl. V. Oblak, Archiv XII, 508. — J. Pajek berichtete auch über eine unbekannte slovenische Handschr. des Jesuiten Hasl aus dem J. 1769, Kres 1886, 176—177.

wird auch ein grosser Theil seiner hinterlassenen Schriften, mit treuer Bewahrung des Dialektes, mitgetheilt. V. Vodnik's ausgewählte prosaische Schriften gab jüngst die Matica slovenska heraus; die Redaktion besorgte *Fr. Wiesthaler* [1515]). In der ausführlichen Einleitung gibt derselbe eine Biographie Vodnik's und eine hübsche Würdigung seiner Leistungen. Einen kleinen Beitrag zu zwei Liedern Vodnik's lieferte *Fr. Levec* [1516]). Mit der neuerwachenden Literatur stellte sich auch der unvermeidliche orthographische Streit ein. Zur Geschichte desselben haben *J. Scheinigg* [1517]) und *Joh. Košan* [1518]) Beiträge geliefert. Den Nachlass Urban Jarnik's gab sein Biograph *J. Scheinigg* [1519]) heraus. Derselbe hat auch eine lesenswerthe Studie über den Grammatiker Osvald Gutsmann, ferner eine genaue Biographie des kärntnerischen Schriftstellers Matija Ahacelj geschrieben, während Murko's Leben von *J. Pajek* [1520]) dargestellt wurde. Fr. Prešeren's Briefe gab *J. Bleiweis* [1521]) heraus; Beiträge zu seiner Biographie und zu seinen Dichtungen lieferten *T. Zupan* [1522]), *Fr. Levec* [1523]), *J. Sket* [1524]). Ein

[1515]) Valentina Vodnika izbrani spisi. Uredil Fr. Wiesthaler. V Ljubljani 1890, 8⁰, XXXVII, 319. Angezeigt von V. Oblak, Archiv XIII (1891), 605—606. — Hier mag auch der Aufsatz Grig. Voskrèsenskij's: Валентинъ Водникъ. Очеркъ изъ исторіи словинской литературы. Сб. ст. по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 149—155, erwähnt werden, obwohl derselbe nichts neues bietet.

[1516]) Fr. Levec, Vodnikovi pesmi: »Premaga« in »Mirov god«. Ljublj. Zvon 1885, 418—424.

[1517]) J. Scheinigg, K abecedni vojski. Kres 1886, 359—362.

[1518]) Johann Košan, Slovenischer ABC-Streit mit besonderer Berücksichtigung des Danjko'schen Alphabetes. Programm des Marburger Gymn. 1890, 8⁰, 31. Anzeige von V. Oblak, Archiv XIII (1891), 603—605.

[1519]) Jarnikova zapuščina, priobčuje J. Scheinigg. Kres 1883, 211—214, 321—327, 419—421, 473—477, 530—534, 578—582, 625—628. Die Biogr. Jarnik's s. unter Anm. 204. — Osvald Gutsmann. Kres 1885, 526—529, 628—632. — Matija Ahacelj. Kres 1884, 464—469, 512—517, 561—565, 615—619.

[1520]) Die Biographie Murko's, des bekannten Grammatikers und Lexikographen der 30-Jahre, von Dr. J. Pajek ist enthalten in Letop. mat. slov. 1880.

[1521]) Dr. J. Bleiweis, Pisma Jarnikova St. Vrazu und Listi, katere je Prešern Vrazu pisal. Let. mat. slov. 1877, 149—164.

[1522]) T. Zupan, Iz Prešernovega življenja. Ljublj. Zvon I (1881), 13—16, 271—276, 355; II (1882), 464—470. In beiden Jahrg. sind auch weitere Beiträge zur Literatur der Dichtungen Prešern's enthalten.

[1523]) Fr. Levec, Prilogi k Preširnovemu životopisu. Ljublj. Zvon 1888, 301—305, 365—370, 435—441, 567—573, 691—693. Urkundliche Beiträge und Correspondenz.

hübsches Lebensbild des Dichters entwarf *Fr. J. Celestin* [1525]. Auch dem illyrischen Dichter St. Vraz wird, als einem Slovenen, grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Mit besonderem Verständniss behandelte ihn der genaue Kenner der illyrischen Poesie *A. Fekonja* [1526], einen kleinen Beitrag lieferte *J. Pajek* [1527], einen Brief desselben an J. Roštlapil theilte *K. Štrekelj* [1528] mit. Ein begeisterter Anhänger des Illyrismus war in seiner Jugend Bož. Raić; seine Biographie schrieb *K. Glaser* [1529]. Zum Schlusse führe ich auch die lesenswerthe Schilderung des tüchtigen Fr. Erjavec von *Fr. Levec* [1530] an, welcher auch die gesammelten Schriften Jos. Jurčič's, »des Prešeren des Romans und der Novelle«, herausgab.

Dem Humanisten Gregor J. Plohel haben endlich *J. Meško* und *Fr. Simonič* [1531] eine eingehende Biographie gewidmet.

Eine populäre Gesammtdarstellung der **kroatischen** Literatur werden »die Skizzen« von *Ivan Broz* [1532] bilden. Unter den Beiträgen

---

1524) Prešérnova »Zarjavéla devičica«, spisal Dr. J. Sket. Kres 1883, 376—379.

1525) France Preširen. Napisao Dr. Fr. J. Celestin, u Zagrebu 1882, 8⁰, 75.

1526) Stanko Vraz, pesnik in pisatelj slovenski, spisal A. Fekonja. Kres 1883, 518—524, 570—575, 611—617. — In demselben Jahrg. des Kres (1883), 427—428, wird ein Schreiben von St. Vraz mitgetheilt. — Stanko Vraz, slovenski rodoljub. Kres 1885, 471—477, 519—525. — Slovenci v književni vzajemnosti s Hrvati. Ljublj. Zvon 1885, 555—561, 608—613. — Kako in zakaj je Stanko Vraz postal Ilir? 1887, 147—153, 294—300, 370—374. — Eine Richtigstellung des Namens des Dichters Vraz von L. Žvab und D. Trstenjak liest man im Kres 1884, 155—157.

1527) Nekaj drobtinca o Stanku Vrazu, priobčil Dr. J. Pajek. Kres III (1883), 38—45.

1528) K. Štrekelj, Pismo Stanka Vraza Josefu Roštlapilu. Ljublj. Zvon 1887, 217—220. Vgl. Sl.Sb. V (1886), 327—328.

1529) K. Glaser, Božidar Raić. Let. mat. slov. 1888, 1—46.

1530) Fr. Levec, Fran Erjavec. Ljublj. Zvon 1887, 413—425. — Jos. Jurčiča Zbrani spisi. Uredil Fr. Levec. Vgl. die Anzeige des II. Bandes (1884) von G. Polívka im Sl.Sb. III (1884), 334—335; des V. Bandes von J. Kouble im Sl.Sb. IV (1885), 652.

1531) Dr. Gregor Jožef Plohel, imeniten humanist ali dobrotnik slovenski, njegova domačija in rod v Ivanjkovicih. Spisala J. Meško in Dr. Fr. Simonič. V Beči 1888, 8⁰, 154. Kurze Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 508—509.

1532) Crtice iz hrvatske književnosti. Napisao Ivan Broz. Sveska prva. Uvod u književnost. Zagreb. Nakl. »Matice hrvatske«, 1886. Ausführlich be-

zur älteren Periode verdient zunächst die Studie von *Fr. Maixner* [1533]) über »die Uebersetzungen der sogen. disticha moralia Catonis« erwähnt zu werden. Den Originaltext zweier Kirchenlieder aus dem XV. Jahrh. theilte *Ferd. Menčik* [1534]) mit und *V. Jagić* fügte die Transcription und eine Parallele hinzu. »Das Slavische in den Werken von Barth. Georgijević«, dessen Leben *Č. Mijatović* [1535]) darstellte, behandelt *J. Baudouin de Courtenay* [1536]). »Ein Gespräch zwischen einem Papisten und einem Lutheraner«, gedruckt im J. 1555, veröffentlichte *M. Valjavec* [1537]). Weitere Beiträge zur kroatisch-glagolitischen Literatur lieferte *Ivan Milčetić* [1538]). Den Kampf um die glagolitische Liturgie auf der Insel Lussin, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts begann, schildert *S. Ljubić* [1539]). Ueber die kajkavischen Schriftsteller und ihre

---

sprochen von T. Maretić, Rad 89, 225—240. Sveska druga. Prvo doba: Crkvena književnost. Zagreb 1888, 8⁰, VIII, 196.

1533) Franjo Maixner, Prievodi t. z. »disticha moralia Catonis« u hrvatskoj literaturi. Rad 74 (1885), 79—134. 1) In einer glag. Hdsch. der Insel Veglia (Krk) vom J. 1468; 2) Uebersetzung M. Marulić's; 3) Marin Burešić's (1510—1560); 4) Gratz 1763, Ofen 1825.

1534) Ferd. Menčik, Zwei dalmatinische Kirchenlieder. Archiv V (1880), 267—274.

1535) Bartolomije Georgijević, Hrvat, pisac šesnaestoga vieka od Č. Mijatovića. Rad 44, 106—123.

1536) J. Baudouin de Courtenay, Das Slavische in den Werken von Bartholomaeo Georgieuiz. Archiv XI (1888), 343—354. B. Georgijević schrieb natürlich zumeist lateinisch.

1537) M. Valjavec, »Razgovaranje meju papistu i jednim luteran(om) stumačeno po Antone Sananine, štampan(o) u Padove miseca setembra po Gračioze Perkačine godišće MDLV«. Starine XVII (1885), 232—240. Ein Büchlein aus der Markusbibl. in Venedig, transcribirt in der Orthographie des akad. Wörterbuches von Š. Ļubić.

1538) Ivan Milčetić, Ein Beitrag zur kroatisch-glagolitischen Bibliographie. Archiv VIII (1885), 247—256. Ueber einen Pop Mihovil, welcher in sein Werk (1558) drei Kirchenlieder aufgenommen hat. — Ein glagolitisch-kroatisches Gedicht. Archiv X (1887), 484—495. Aus dem J. 1740. — Glagoljaši, osobito krčki u prošlosti hrvatskoj. Kulturno-povjestna razprava. Smotra II (1887), 146—153, 219—224, 279—296 und 343—353. — Hier trage ich auch die Abhandlung von J. Kukuljević nach: Der Buchdruck in Kroatien im XVI. und XVII. Jahrh. Kroat. Revue I (1882), 43—50.

1539) S. Ljubić, Borba za glagolicu na Lošinju. Rad 57, 150—187. Vgl. einige Bemerkungen dazu von V. Jagić, Archiv VI, 157. — Vgl. Š. Milinović, Crtice o slovenskoj liturgiji. Zara 1880, 16⁰, 160. Aus »Katolička Dalmacija«.

Schriften handelt ein Aufsatz von *A. Fekonja* [1540]), über Peter Petretić schrieb *A. Raić* [1541]). Die reichhaltige Correspondenz des Krčelić veröffentlichte *M. Mesić* [1542]). Ein Slavonier war P. Katančić, dessen Eclogen *Fr. Maixner* [1543]) analysirte.

Die akademische Ausgabe der alten dalmatinisch-ragusäischen Dichter gedieh in diesem Jahre (1891) zum XVIII. Bande [1544]). An dieser grundlegenden Arbeit betheiligten sich *Luka Zore*, *Franjo*

1540) A. Fekonja, Kajkavski pisatelji in njihovi spisi. Kres 1885, 577—584 und 620—627.

1541) A. Raić, Peter Petretić. Let. mat. slov. 1887, 184—226. Besprochen von V. Oblak, Archiv XII, 514—515.

1542) Korespondencija Krčelićeva i nješto gradje iz njegove velike pravde. Od M. Mesića. Starine VIII (1876), 93—242. — Der verdienstvolle Prof. Mesić ist seither gestorben. Vgl. den Nekrolog desselben von Fr. Rački, Rad 47, 222—240.

1543) »Pastirski razgovori« u Katančićevih »Fructus auctumnales«, od Fr. Maixnera. Rad 65, 71—91. Quellennachweis in den griechischen und lateinischen Bukolikern. — Ueber die slavonische Literatur des XVIII. Jahrh. handelt J. Forko, Crtice iz slavonske književnosti u XVIII. stoljeću. Progr. der Realschule von Essek 1883/84, S. 3—102, 1885/86, 3—51; 1886/87, 3—46; 1887/88, 3—58.

1544) Stari pisci hrvatski. Knj. VIII. Pjesme Nik. Nalješkovića, A. Čubranovića, M. Pelegrinovića i S. Mišetića Bobaljevića i Jegjupka neznana pjesnika. Agram 1876, 8⁰, XXVI und 241. Die Biographie des A. Čubranović schrieb L. Zore, des M. Pelegrinović und S. Mišetić Bobaljević schrieb Fr. Rački, die Ausgabe besorgte S. Žepić. — Knj. IX. Djela Ivana Fr. Gundulića. Agram 1877, 8⁰, XVIII und 616. Kurze Einleitung von Armin Pavić. — Knj. X. Djela Frana Lukarevića Burine. Agram 1878, 8⁰, XI, 318. Die Biographie verfasste Fr. Rački, die Ausgabe besorgte S. Žepić. — Knj. XI. Pjesme Miha Bunića Babulinova, Maroja i Oracija Mažibradića i Marina Burešića. Agram 1880, 8⁰, XV und 257. Die Biographie schrieb Fr. Rački, die Ausgabe besorgte S. Žepić. — Knj. XII, XIII i XIV. Djela Gjona Gjora Palmotića. I. Agram 1882. VIII und 404. II. 1883. 528. III. 1884. XI und 239. Die Ausgabe ist das Werk von Armin Pavić, welcher den einzelnen Bänden auch kurze Einleitungen vorausschickte. — Knj. XV. Djela Antuna Gleđevića. Agram 1886. XX und 303. Biographie und Ausgabe von Pero Budmani. — Knj. XVI. Djela Petra Zoranića, Antuna Sasina i Savka Gučetića Bendeviševića. Agram 1888. XIX und 322. Die drei kurzen Biographien und die Ausgabe von Pero Budmani. — Knj. XVII. Djela Jurja Barakovića. Agram 1889. XIII und 390. Herausgegeben von P. Budmani und M. Valjavec; die Biographie des Dichters von P. Budmani. — Knj. XVIII. Pjesni razlike Dinka Ranjine, vlastelina dubrovačkoga. Agram 1891. 225. Biographie von M. Valjavec.

Rački, *Armin Pavić*, *Pero Budmani*, *M. Valjavec* und *S. Žepić*. Populäre Darstellungen der ganzen Periode lieferten *A. Rzążewski* [1545]) und *A. Fekonja* [1546]). *M. Popruženko* [1547]) erörterte kurz das Verhältniss der ragusäischen Dichter zu der Volkspoesie. Eine lesenswerthe Abhandlung über die poetische Epistel schrieb *I. Milčetić* [1548]), einen Beitrag zur Lösung der Frage über die Autorschaft einiger Dichtungen lieferte *T. Maretić* [1549]). Den Vorläufer des Humanismus in Ragusa, Johann von Ravenna, schilderte *Fr. Rački* [1550]). Die Lieder des M. Marulić untersuchte *L. Zore* [1551]). Kleine Mittheilungen zur Quellenkunde dieses Dichters machte *Aug. Leskien* [1552]), welcher auch die altkroatischen geistlichen Schauspiele behandelte und im Verein mit *V. Jagić* eine »kritische Nachlese zum Text der altkroatischen Dichter« hielt. Die Uebersetzung der Heroide Ovid's »Paris Helenae« von Hanibal Lucić besprach *Fr. Maixner* [1553]). Ueber M. Vetranić hat *G. Knja-*

[1545]) Der im J. 1887 verstorbene A. Rzążewski schilderte die ragusäische Literatur, oder eher die ganze Geschichte der Republik mit specieller Hervorhebung dieses Theiles, im Pamiętnik Akad. Um. w Krakowie, Wydziały filol. i hist.-filoz. V. Krakau 1885, 8⁰, S. 117—171. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv X, 284 und die Besprechung von T. Florinskij in den Изв. der Kijever Univers. 1886 unter dem Titel: Польскій ученный трудъ о Дубровникѣ.

[1546]) A. Fekonja, Vila Slovinska. Črtice o hrvaškem pesništvu v Dalmaciji XV—XVIII. veka. Ljublj. Zvon 1888.

[1547]) M. Попруженко, Изученіе народной поэзіи Далматинцами. Фил. Зап. 1890, III, 1—12.

[1548]) I. Milčetić, O poslanicama XVI. vijeka u dubrovačko-dalmatinskoj periodi hrvatske književnosti. U Varaždinu 1882, 8⁰, 67. SA. aus dem Gymnasialprogramm. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 474 und eingehender VII, 500—501.

[1549]) T. Maretić, Zur Autorschaft einiger Dichtungen der älteren kroatischen Literatur. Archiv VII, 405—418.

[1550]) Fr. Rački, Prilozi za poviest humanisma i renaissance u Dubrovniku, Dalmaciji i Hrvatskoj. I. Ivan Ravenjanin, učenik Petrarkin, dubrovački Kancelar (1384—87), kao predteča humanisma u Dubrovniku. Rad 74 (1885), 135—191.

[1551]) Nešto o pjesmam Marka Marulića Spljećanina od L. Zore. Zwei Programme des Realobergymn. zu Cattaro für die J. 1875/76 und 1876/77.

[1552]) Kleine Mittheilungen zur Quellenkunde Marulić's von Aug. Leskien, Archiv IV, 349. — Altkroatische geistliche Schauspiele. Leipzig 1884, 4⁰, 39. — A. Leskien und V. Jagić, Kritische Nachlese zum Text der altkroatischen Dichter. Archiv V (1880), 80—94 und (1881), 623—631.

[1553]) Fr. Maixner, O hrvatskom prievodu XV. (XVI.) Ovidijeve heroide

zev[1554]) »literarhistorische Bemerkungen« gemacht. Einen Beitrag zur Kenntniss der Faschingslieder lieferte *L. Zore*[1555]). Den »Skup« des Marin Držić haben *F. Ž. Müller*[1556]) und *M. Šrepel*[1557]) mit der Aulularia des Plautus verglichen. Die Uebersetzungen des Dinko Ranjina aus den lateinischen und griechischen Classikern behandelte endlich *Fr. Maixner*[1558]). Besonders zahlreich und eingehend sind die Abhandlungen, welche dem grössten Meister unter den ragusäischen Dichtern, dem Schöpfer des »Osman«, Ivan Gundulić, gewidmet sind. Dieselben knüpfen sich an die Namen *L. Zore*[1559]), *Fr. Marković*[1560]), *Armin Pavić*[1561]), *Roman Brandt*[1562]), *T. Smičiklas*[1563]). Ohne Bedeutung ist

---

»Paris Helenae« od Hanibala Lucića. Rad 91 (1888), 81—124. — Vgl. auch den unvollendeten Aufsatz von P. Kasandrić, Lucićeve »Pisni Ljuvene«. Iskra I (1891), 3—5, 14—16, 26—27.

[1554]) Мавръ Ветраничъ, дубровницкій поэтъ XVI столѣтія. Историко-литературныя замѣтки Гавріила Князева. Сб. статей по славянов. В. Ламанскаго, СПб. 1883, 421—449.

[1555]) L. Zore, Gradja za poznavanje eroikomične dubrovačke pjesme. Rad 71 (1884), 145—174.

[1556]) »Skup«, komedija od Marina Držića. Piše F. Ž. Müller. Gymnasialprogramm von Essek 1879, 8⁰, 31.

[1557]) M. Šrepel, »Skup« Marina Držića prema Plautovoj »Aululariji«. Prilog književnoj povjesti hrvatskoj. Rad 99 (1890), 185—237.

[1558]) Fr. Maixner, Prievodi Ranjine Dinka iz latinskih i grčkih klasika. Rad 71 (1884), 145—174.

[1559]) L. Zore, O kompoziciji Gundulićeva Osmana. Rad 39, 151—192. — Alegorije u Gundulićevoj Osmanidi. Rad 94 (1889), 199—236. — Gradja za književno-povjestnu ocjenu Gundulićeve »Ariadne«. Rad 63, 129—189. — Gradja za književno-povjestnu ocjenu Gundulićeva »Ljubovnika sramežljiva«. Rad 55, 185—202.

[1560]) Estetička ocjena Gundulićeva Osmana, od Dr. Fr. Markovića. Rad 46, 78—166; 47, 129—221; 50, 96—176; 52, 1—140. — O Dubravci, drami Ivana Gundulića. U proslavu Gundulićeve tristogodišnjice. Rad 89 (1888), 1—24.

[1561]) Estetična ocjena Gundulićeva Osmana. Piše Armin Pavić. U Zagrebu 1879, 8⁰, 40. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 165—166. — Gundulićev Vladislav, napisao A. Pavić. U Zagrebu 1881, 8⁰, 115. Aus dem 55. Bande des Rad. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 693—694.

[1562]) Историко-литературный разборъ поэмы Ивана Гундулича »Османъ« Романа Брандта. Кіевъ 1879, 8⁰, 111. Eine höchst bedeutende Monographie. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 537—538.

[1563]) Tade Smičiklas, O postanku Gundulićeva »Osmana«, u slavu njegove tristogodišnjice govorio prigodom svoje instalacije za rektora hrvatskoga sveučilišta g. 1887—8, 8⁰, 26.

der Aufsatz von *A. Trstenjak* [1564]). Die italienischen und lateinischen Uebersetzer des »Osman« besprach *I. Milčetić* [1565]). Eine Pariser Handschrift des »Osman« behandelte *Theodor Vetter* [1566]). Eine cyrillische Ausgabe des »Osman« veranstaltete endlich *J. Bošković* [1567]). Eine Schilderung des Junije Palmotić gab *Armin Pavić* [1568]). Gedichte zu Ehren des Bischofs Andreas Zmajević erschienen in einer Festschrift von *Srećko Vulović* [1569]). Ueber Ant. Gledjević handelte *V. Kačanovskij* [1570]). Eine interessante Entdeckung machte *P. Kasandrić* [1571]); er fand ein umfangreiches Buch über slavische Alterthumswissenschaft des Ignatius Georgii (Gjorgjić oder Žurković), welches Fr. Appendini in unerlaubter Weise benützt hatte. Neu ist der von *V. Jagić* [1572]) entdeckte Name des D. Petar Ričardi. Ueber Jer. Kavanjin schrieb *Ant.*

1564) A. Trstenjak, Ivan Franjin Gundulić. K tristoletnici rojstva pesnikovega. Let. mat. slov. 1888, 101—131. Vgl. die Bemerkungen von V. Oblak, Archiv XII, 515—516. — Vgl. auch die Festrede über J. Gundulić von M. Ban in Belgrad. Глас IV (1888), 1—32.

1565) I. Milčetić, Talijanski i latinski prevodioci Gundulićeva »Osmana«. U Zagrebu 1887, 8⁰, 30. Gymnasialprogramm von Fiume.

1566) Theodor Vetter, Eine Handschrift des Osman von I. Gundulić, welche sich in der Bibliothèque de l' Arsenal in Paris befindet. Archiv VI, 121—128.

1567) Осман Ивана Гундулича. Приправио за штампу Јован Бошковић. У Земуну 1890, 8⁰, LII. 358. 153. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 141—144.

1568) Junije Palmotić, napisao Armin Pavić. Rad 68, 69—176 und 70, 1—88. Auch als SA. Agram 1883, 8⁰, 196. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 166—167.

1569) Srećko Vulović, Spomen-knjiga radostnom prigodom posvećenja presvietloga i prečastnog pragosp. Tripa dra Radoničića za boko-kotorskog biskupa. U Zagrebu 1888, 8⁰, 37.

1570) V. Kačanovskij, Неизданный дубровницкій поэтъ Антонъ Маринъ Глегевичъ. СПб. 1882, 8⁰, 205. Aus dem ЖМНПр 1882. Ausführliche Besprechung von V. Makušev im ЖМНПр 1883, Mai 75—108. Vl. Kačanovskij gab auch Proben der ragusäischen Sprache und Schrift heraus: Образцы дубровницкаго языка и письма съ приложеніемъ. СПб. 1882, 8⁰, 80. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 473. Vgl. weiter: Значеніе неизданнаго дубровницкаго поэта Антона Глегевича, сообщеніе В. В. Качановскаго. Пам. др. письм. 1881, Heft 13.

1571) P. Kasandrić, Franjo Appendini i njegove književne kragje. Iskra I (1891), 128—130, 141—146. (Noch nicht abgeschlossen.)

1572) V. Jagić, Zwei Notizen zur Literaturgeschichte Ragusas. Archiv XI (1888), 297—300.

Budilović [1573]). Ueber eine Uebersetzung der Reali di Francia aus dem XVIII. Jahrh. berichtete endlich *V. Jagić* [1574]).

Aus der neueren kroatischen Literatur führe ich den Aufsatz von *A. Fekonja* [1575]) über »Ljudevit Gaj und die illyrische Idee«, dann die Darstellung der culturellen Entwickelung von Gaj bis zum Jahre 1850 von *Ivan Milčetić* [1576]) an, ferner die allseitige Beleuchtung der Fortschritte, welche Wissenschaft und Literatur in Kroatien in dem ersten halben Jahrhundert ihrer Renaissance erreicht haben. An dieser Schilderung betheiligten sich *Fr. Rački, T. Smičiklas, Fr. Marković, B. Šulek, Gj. Pilar, S. Ljubić, P. Budmani, S. Brusina* [1577]). Eine

---

[1573]) Іеронимъ Каваньинъ, полузабытый стародалматинскій панславистъ начала XVIII вѣка, Антона Будиловича. Сб. ст. по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 156—178.

[1574]) V. Jagić, Eine illyrische (serbisch-kroatische) Uebersetzung der Reali di Francia. Archiv IX, 699—701. Die Uebersetzung stammt aus der Bibl. der Franciskaner in Ragusa; daraus werden die ersten Kapitel abgedruckt.

[1575]) A. Fekonja, Dr. Ljudevit Gaj in ilirska ideja. Kres 1880, 36—43, 97—103, 224—229, 279—283, 399, 599. — Vgl. auch den Aufsatz von Jan Hudec, Kolo illyrské, Sl.Sb. V (1886), 157—162, 209—214, 267—273, 312—318.

[1576]) Hrvati od Gaja do godine 1850. Kulturnoistorijski i književni pregled. Napisao Ivan Milčetić. Preštampano iz III. tečaja »Hrvatskogà Doma«. U Zagrebu 1878, 8⁰, 66.

[1577]) Die Aufsätze sind in dem 80. Bande des Rad vereinigt. Derselbe enthält demnach: zunächst die die Feier einleitende Rede von Fr. Rački (1—10), welche in kurzen Zügen die geistige Bewegung der europäischen Völker seit der französischen Revolution schildert; dann die Abhandlungen von T. Smičiklas, Obrana i razvitak hrvatske narodne ideje od 1790 do 1835 godine, 11—72; von Fr. Marković, O dru Dimitriji Demetru kao dramatiku ilirske dobe, 73—99; von Bogoslav Šulek, Naš napredak u prirodnih znanostih za minulih 50 godina, 100—139; von Gjuro Pilar, Napredak mineralogije i geologije u Hrvatskoj, Slavoniji i Dalmaciji od god. 1835 do god. 1885, 140—147; von S. Ljubić, O napredku arkeologičke znanosti u našoj hrvatskoj zemlji, 148—164; von Pero Budmani, Pogled na istoriju naše gramatike i leksikografije od 1835 godine, 165—185; von S. Brusina, Zoologija i Hrvati, 186—245; endlich von Fr. Rački, Nacrt hrvatske historiografije od 1835 do 1885 godine, 246—313. — Die Darstellung Smičiklas' in seiner »Geschichte Kroatiens« liegt dem populären Aufsatz von B. Popelka, Sl.Sb. II (1883), 144—148, 198—204, 249—253, 298—306, 347—359, 407—413, 465—472, 495—504 zu Grunde. Derselbe ist betitelt: Několik statí z novějších dějin chorvatských (se zvláštním zřením na ideu illyrskou). Dle díla »Poviest Hrvatska« prof. T. Smičiklasa. — Hier möge auch die Abhandlung von W. R. Morfill in Oxford, The literature of the Servians and Croats (Westminster Review, April 1878),

kritische Würdigung des hervorragenden Lyrikers Graf Orsato Pozza-Pucić schrieb *Fr. Marković* [1578]). Erwähnenswerth sind auch die gelungenen Uebersetzungen: von Puškin's Eugen Onêgin von *H. I. Trnski* [1579]) und der homerischen Epen von *T. Maretić* [1580]); weniger befriedigt die Uebersetzung von Tolstoj's »Krieg und Friede« von *Aug. Harambašić* [1581]).

Das Gebiet der älteren serbischen Literatur, deren Organ das Kirchenslavische war, wird besonders eifrig von *St. Novaković* [1582])

8⁰, 25, in welcher mit Sachkenntniss die Hauptmomente des Culturlebens aus Vergangenheit und Gegenwart dargestellt werden, Erwähnung finden.

1578) Knez Medo Pucić, od dra Fr. Markovića. Rad 67, 125—206. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 661—662.

1579) Zabavna knjižnica Matice hrvatske, svezak XLVIII—L. A. S. Puškin, Evgenij Onjegin. Zagreb 1881, 8⁰, XXXII und 176. Uebersetzung von H. I. Trnski. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 143.

1580) Homerova Odysseja. Preveo, uvod napisao i tumač dodao Tomo Maretić. U Zagrebu 1882, 8⁰, XXXII, 380. Als I. Band der »Prievodi grčkih i rimskih klasika«, welche die Matica hrvatska herausgibt. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 478. Die Uebersetzung der Ilias erschien als III. Band dieser Sammlung, 1883, 8⁰, 455. — Die kurze Geschichte der Matica hrvatska (Matica Hrvatska u Zagrebu. Njen osnutak i razvitak) findet man in dem »Izvješće« o stanju školstva u Hrvatskoj i Slavoniji svršetkom školske godine 1884—5. Daraus schöpfte dann K. Kadlec, Sl.Sb. VI (1887), 529—531. Vgl. auch 565—567. Vgl. ferner den Aufsatz von Bron. Grabowski, Matica chorwacka i ruch literacki w Chorwacyi. Aten. 1881, I, 260—279.

1581) Die Uebersetzung von Tolstoj's »Krieg und Friede« von Aug. Harambašić bespricht eingehend V. Jagić, Archiv XIII (1890), 463—470.

1582) Stojan Novaković, Teodosija mniha Hilandarca pohvala svetome Simeunu i Savi. Starine XI (1879), 153—180. Teodosija mniha Hilandarca djelo o Petru Koriškom. Starine XVI (1884), 9—34. — Život srpskoga patrijarha Jefrema. Ibidem 35—40. — »Carostavnik« Narodne Biblioteke u Biogradu i Camblakov život Stefana Dečanskoga. Ib. 108—112. — Приповетка о Александру Великом у старој српској књижевности. Критички текст и расправа од Стојана Новаковића. У Београду 1878, 8⁰, LVIII, 150. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv III, 734; von J. Gebauer, Listy fil. V (1878), 173—175. — Варлаам и Јоасаф. Прилог к познавању упоредне литературне и хришћанске белетристике у Срба, Бугара и Руса, од Стојана Новаковића. У Београду 1881, 8⁰, 121. (Aus dem 50. Band des Glasnik.) Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 141. — Apokrifi jednoga srpskog ćirilovskog zbornika XIV. vieka. Starine VIII (1876), 36—92: 1) Slovo proroka Jeremije o plênjeni Jerusalima; 2) Mladenstvo Isusa Hrista; 3) Dêjanije sv. apošt. Andreja i Matheja; 4) Dêjanija sv. apošt. Tomy v Indii; 5) Mučenije sv. Georgija. — Srpsko-slovenski zbornik iz vremena despota Lazarevića. Starine IX (1877)

gepflegt. Weitere Beiträge lieferten: ***Milan Gjuričić*** [1583]) und ***Iv. Pavlović*** [1584]), welche beide über den Erzbischof Daniel handelten, *V. Jagić* [1585]), welcher ein Bild der serbischen Annalistik entwarf, ferner *E. V. Barsov* [1586]), *Lj. Kovačević* [1587]), *Vl. Kačanovskij* [1588]),

1—47: Poviest Nikifora Kalista o večerah hristovih. Grigoria bogoslova otvêt Filagriju. Priče i tumačenja o rogjenju Hristovu. Uvod slovu ljubve. Ot žitia sv. Epifania. Čto est razum. Čto est misl. O filosofii. O kinamomu. Žitie Asenethi. — Apokrifno protojevangjelje Jakovljevo. Starine X (1878), 61—71. — Afroditijana Persijanca priča o rogjenju Hristovu. Starine X (1878), 72—80. — Apokrifna priča o Jovu. Ib. 157—170. — Bilješka o jednom srpskoslovenskom zborniku. Ib. 171—172. — Legenda o sv. Gjurgju u staroj srpskoslovenskoj i u narodnoj usmenoj literaturi. Starine XI (1880), 129—164. Vgl. V. Jagić, Ein Textbeitrag zur Georgius-Legende. Archiv IX (1887), 586—592. — Apokrifi iz štampanih zbornika Božidara Vukovića. Starine XVI (1884), 57—66. — Apokrif o Enohu. Ib. 67—81. — Priča o Antihristu. Ib. 81—85. Apokrif o prepiranju Isusa Hrista sa djavolom. Ib. 86—89. — Apokrifi kijevskoga rukopisa. Ib. 89—96. — Apokrifski zbornik našega vijeka. Starine XVIII (1886), 165—182. — Zapisi od grada, molca i crvi po ńivama. Ib. 183—187. — Apokrifske priče o Bogorodičinoj smrti i još neke sitnice apokrifske o Bogorodici. Ib. 188—202. — Otkriveńe Varuhovo. Ib. 203—209. — Physiologus. Слово о вештехъ ходештихъ и летештихъ. Starine XI (1879), 181—203. — Odlomci sredńevjekovne kosmografije i geografije. Starine XVI (1884), 41—56. — Trebińe, Tvrdoš i Savina. Pisma iz hranionice manastira Savine s nekolikim primedbama. Ib. 97—107. — Den Inhalt und »die Prophezeiungen« eines apokryphen Zbornik, welcher angeblich aus dem ersten Viertel des XIII. Jahrh. stammt, theilte P. S. Srećković mit: Зборник попа Драгоља. Denkschr. (Споменик) der Belgrader Akademie, V (1890), 1—36.

1583) Архиепископ Данило II. Српска књижевност прве половине XIV века, написао Милан С. Ђуричић. У Београду 1885, 8⁰, 91.

1584) Ив. Павловић, Књижевни радови архиепископа Данила II. Београд 1888, 16⁰, 31.

1585) V. Jagić, Ein Beitrag zur serbischen Annalistik mit literaturgeschichtlicher Einleitung. Archiv II, 1—106. — Einen weiteren Beitrag zur altserbischen Literatur von V. Jagić bildet: Condemnatio Uvae. Ein serbischslovenischer Text verglichen mit der griechischen Originalerzählung. Archiv I (1876), 611—617. Dazu: R. Köhler, Eine türkische Version der Condemnatio uvae. Archiv II, 192—194.

1586) Акиръ премудрый во вновь открытомъ сербскомъ спискѣ XVI в. съ предисловіемъ Е. В. Барсова. Чт. М. 1886, III, 1—11.

1587) Lj. Kovačević, Nekoliko priloga staroj srpskoj književnosti. Starine X (1878), 274—293. Apokr. Texte: 1) Molitve, 2) Slovo Epifanija, carigradskoga patriarha, o koncu svieta.

1588) Vl. Kačanovskij, Apokrifne molitve, gatanja i priče. Starine XIII (1881), 150—163.

Archim. *Leonidas* [1589]), welche verschiedene alte Texte zur Veröffentlichung brachten. Die südslavischen neu- und alttestamentarischen Apokryphen, Legenden, Beschwörungen bilden auch den Hauptgegenstand der Vorlesungen von *M. Gaster* [1590]).

Ein für weitere Kreise bestimmtes, anziehend entworfenes Bild der neuen Zeit gab *M. Milićević* [1591]). Ein Festgedicht von Zacharias Orfelin, dessen Leben und literarische Thätigkeit jüngst *Dim. Ruvarac* schilderte, fand *W. Nehring* [1592]) und theilte seinen Inhalt mit. Ueber Dos. Obradović handelt ein (deutsch geschriebener) Aufsatz von *Milan Sević* [1593]). Die Biographie Vuk's, sowie die Ausgabe seiner Werke ist bereits (S. 45) erwähnt worden. Hier füge ich noch die Abhandlung von *F. Verevskij* [1594]) hinzu, deren Werth übrigens ein geringer ist. Der verdienstvolle Biograph des Vuk, *Pl. Kulakovskij* [1595]), hat auch über L. Mušicki eine recht lesenswerthe Studie geschrieben. Eine eingehende Würdigung des Branko Radičević schrieb *Svet. Vulović* [1596]); derselbe gab auch die Werke des Gjuro Jakšić mit einer kritisch-ästhetischen Studie über den Dichter heraus. Der »Bergkranz« des montenegrinischen Fürstbischofs Petar Petrović Njeguš wurde von *Milan Reše-*

1589) Archim. Leonidas, Сказаніе о святой Аѳонской горѣ игумена Іоакима. Пам. др. письм. 1882.

1590) Greeko-Slavonic. Ilchester Lectures on greeko-slavonic literature and its relation to the folk-lore of Europe during the middle ages, by M. Gaster, Ph. D. London 1887, 8⁰, X, 229. Wichtige Besprechung von A. Veselovskij, ЖМНПр 1888, März 217—247.

1591) Поменик знаменитих људи у српскога народа новијега доба, написао М. Ђ. Милићевић. У Београду 1888, I—V, 8⁰, XVI, 874.

1592) W. Nehring, Ein slaveno-serbisches Festgedicht von Zacharias Orfelin, Archiv VIII, 537—547. Das Festgedicht stammt aus dem Jahre 1757. — Захарија Орфелин, животописно-књижевна црта, написао Дим. Руварац. Спом. X (1891), 75—91.

1593) Milan Sević, Dositeus Obradović, ein serbischer Aufklärer des XVIII. Jahrh. Leipzig 1889.

1594) Ф. Веревскій, Вукъ Караджичъ и его сборникъ народныхъ сербскихъ пѣсенъ. Фил. Зап. 1888 und 1889, 1—77.

1595) Лукіанъ Мушицкій, П. Кулаковскаго. ЖМНПр 1881, Aug. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 155.

1596) Бранко Радичевић. Прилог историји нове српске књижевности, от Свет. Вуловића. У Београду 1889, 8⁰, 110; 1890, 8⁰, 198. Српска краљевска Академија. Глас XIII. XIV. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 237—240. — Vgl. auch die kurze Skizze: Branko (Alexije) Radičević. Životopisný a literární obraz od Jana Hudce. Sl.Sb. II (1883), 554—560, 599—610. — Дела Ђуре

tar [1597]) herausgegeben und von *J. Kirste* [1598]) in das Deutsche übertragen. Einen kleinen Beitrag zur Erklärung des Gedichtes lieferte auch *V. Jagić* [1599]). Ueber den Dichter liegen tüchtige Studien von *V. M. G. Medaković* [1600]) und *P. A. Lavrov* [1601]) vor. Die Thätigkeit und die Schriften von Mat. Ban besprach ausführlich *J. Bošković* [1602]). Homer's Odyssee übersetzte prosaisch *Papakostopulos* [1603]). Zum Schlusse erwähne ich noch die Literaturbriefe von *Sv. Nikolajević* [1604]), ferner die Beiträge zur Geschichte des serbischen Theaters von *Gj. Maletić* [1605]), endlich die Besprechung der dramatischen Literatur über Kosovo von *M. Jovanović* [1606]).

Јакшића. У Београду 1882—1883. In 10 Bändchen. Mit einer Biographie des Dichters und seinem Porträt. Vgl. die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 173—174.

1597) Горски Вијенац владике црногорскога Петра Петровића Његоша. Увод и коментар написао Др. Милан Решетар. У Загребу 1890, 8⁰, 248. — Zur Erklärung des Gorski Vijenac. Archiv XI, 289—297.

1598) Der Bergkranz (die Befreiung Montenegros). Historisches Gemälde aus dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts von Petar Petrović Njeguš, Fürstbischof von Montenegro. Zum ersten Male aus dem Serbischen in das Deutsche übertragen von J. Kirste, Doctor der Philosophie. Wien 1886, 8⁰, VIII, 122. Besprochen von V. Jagić, Archiv X, 334—339. — Es gibt auch eine schwedische Uebersetzung des Gedichtes.

1599) V. Jagić, Wer ist Gertuka in Gorski Vijenac? Archiv IX, 149—150.

1600) П. П. Нѣгош, послѣдњи владајући владика црногорски, од В. М. Г. Медаковића, У Новоме Саду 1882, 8⁰, X, 183.

1601) П. А. Лавровъ, Петръ II. Петровичъ Нѣгошъ владыка черногорскій и его литературная дѣятельность. Москва 1887, 8⁰. Anzeige von Bartol Inhof, Archiv XI, 250—256.

1602) Прослава 50-годишњице књижевнога рада Ђ. Малетића и М. Бана, редовних чланова друштва, 8 и 9 септембра 1885. Гласник 65 (1885), 1—127. Kurze Rede Svet. Vulović's über Gj. Maletić und eine ausführliche Biographie Mat. Ban's von J. Bošković.

1603) Одисија, Омиров спев у XXIV песме, превео с јелинског др. Папакостопулос, у Београду 1881, 8⁰, VII. 494. Ziemlich eingehend besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 155—157.

1604) Листићи из књижевности од проф. Свет. Николајевића. I. Београд 1883, kl. 8⁰, 174. Kurze Anzeige, mit interessanten Bemerkungen über die literarischen Verhältnisse der Serben, von V. Jagić, Archiv VIII, 171.

1605) Грађа за историју српског народног позоришта у Београду од год. 1835 до 1876, нап. Ђорђа Малетић. У Београду 1884, 8⁰, 1044.

1606) М. Јовановић, Поглед на драмску литературу о Косову. Глас XVIII (1890), 118. — Endlich erwähne ich den Aufsatz von Hanuš Klíma, »Matice srbská. Kapitola z dějin kulturního života Srbů uherských«. Sl. Sb. III (1884),

Die Geschichte der **bulgarischen** Literatur für Schulen verfasste *D. Marinov* [1607]. *Courrier's* [1608] kurze Uebersicht der bulgarischen Geschichte und Literatur übersetzte Jankolov. Die neuere bulgarische Literatur schilderte *A. Bezenšek* [1609]. Eine Chrestomathie für Schulen stellten *I. Vazov* und *K. Veličkov* [1610] zusammen. Beiträge zur altbulgarischen Literatur lieferten: *V. Malinin* [1611], welcher die Grammatik des Johannes, des Exarchen von Bulgarien, besprach; *A. Sobolevskij* [1612] und Archim. *Antonij* (*Vadkovskij*) [1613], welche den Presbyter und Bischof Konstantin behandelten; *M. Drinov* [1614], welcher über den Presbyter Johannes einige Bemerkungen veröffentlichte. Ein Denkmal der bulgarischen Literatur, angeblich aus dem XI. Jahrh., theilte Archim. *Leonid* [1615] mit. Die slavischen Texte der Erzählung

308—312, 372—376, 405—412 und 473—482. Behandelt die Zeit von 1826—1880, auf Grund eines Aufsatzes von A. Hadžić, Let. mat. srpske 1880, sv. 121, 122 und 123, welcher jedoch nur bis 1864 reicht. — Auch der Aufsatz von G. Magaraševič: Historisch-kritische Uebersicht der slavo-serbischen Grammatik bis zum Jahre 1847 (Историјско-критички преглед словено-српске граматике до године 1847. Лет. мат. српске 1890, 161, 1—28 und 162, 1—29) verdient als Beitrag zur serbischen Literaturgeschichte Beachtung.

1607) Д. Мариновъ, История на българската литература. Въ Пловдивъ 1887, 8⁰, 328.

1608) Кратъкъ погледъ върху историята и литература на Българитѣ въ старо и ново време по А. Курнера (Histoire des littératures des Slaves du Sud) въ безобразномъ переводѣ дра Янколова. Nauka, Plovdiv (Philippopel) 1881, VIII.

1609) A. Bezenšek, O novejšem bolgarskom slovstvu. Kres 1884, 358—363, 409—413. — Vgl. auch St. Novaković, Бугари и њихова књижевност. Отаџбина 1875.

1610) Българска Христоматия или Сборникъ отъ избрани образци по всичкитѣ родове съчинения. Части I и II (Проза и Поезия). Съставили И. Вазовъ и К. Величковъ. Пловдивъ 1884. Vgl. die Anzeige im SPSp XI (1884), 140—143.

1611) Вас. Малининъ, Грамматика Іоанна, экзарха болгарскаго. Сборникъ статей по славянов. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 179—195.

1612) А. Соболевскій, Стихотвореніе Константина болгарскаго. РФВ XII (1884), 316—317.

1613) Изъ исторіи древне-болгарской церковной проповѣди. Константинъ, епископъ Болгарскій, и его учительное Евангеліе. Архим. Антонія (Вадковскаго). Казань 1885, 171. Besprechung des Buches von A. Archangelskij, Фил. Зап. 1886, II, 19—32. Die bulg. Uebersetzung des Werkes des Archim. Antonij von D. Cuklev erschien im SPSp XXI—XXII (1887), 373—425.

1614) М. Дриновъ, Изъ старо-българската книжнина. СПСп XXXI (1889), 113—121.

1615) Житіе преподобнаго Власія мниха, памятникъ словено-болгарской

vom Trojanischen Kriege analysirte *A. Veselovskij* [1616]), einen Beitrag zur mittelalterlichen Erzählungsliteratur theilte *P. Syrku* [1617]) mit. Derselbe [1618]) widmete auch dem Patriarchen Euthymius und seiner reformatorischen Thätigkeit besondere Aufmerksamkeit. Zu demselben Gegenstande hatte auch *Vl. Kačanovskij* [1619]) einige beachtenswerthe Bemerkungen gemacht. Das von Euthymius verfasste »Leben der heil. Petka« gab *St. Novaković* [1620]) heraus. Eine Notiz des Ochrider Patriarchen Prochor aus dem J. 1548 theilte *M. Drinov* [1621]) mit.

Materialien zur Renaissance der bulgarischen Literatur theilte *V. D. Stojanov* [1622]) mit; die Publikation solcher Materialien bildet neuestens eine ständige Rubrik des ministeriellen »Sammelbandes« [1623]). Ueber die erste bulgarische Druckerei in Salonichi sammelten Nachrich-

---

письменности IX вѣка, сообщенное изъ рукописьной Четьи-Минеи XV вѣка архим. Леонидомъ. Пам. др. письм. Nr. LXV.

1616) A. Wesselofsky, Die altslavische Erzählung vom Trojanischen Kriege. Archiv X (1887), 27—42. Beim Erscheinen des Buches von Wilhelm Greif, Die mittelalterlichen Bearbeitungen der Trojanersage. Ein neuer Beitrag zur Dares- und Dictysfrage. Marburg, Elwert, 1886. — Vgl. auch die Bemerkungen Veselovskij's »Zur bulg. Alexandersage«. Archiv I (1876), 608—611.

1617) P. Syrku, Zur mittelalterlichen Erzählungsliteratur aus dem Bulgarischen. Archiv VII, 78—98. Besprochen und analysirt von A. Wesselofsky, ЖМНПр 1884, Jän. 76—90.

1618) P. Syrku, Нѣсколько замѣтокъ о двухъ произведеніяхъ Тѣрновскаго патріарха Евѳимія. Сборникъ ст. по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 348—401. — Euthymius von Trnovo. Archiv IX, 148—149. — Къ вопросу объ исправленіи книгъ въ Болгаріи въ XIV вѣкѣ. ЖМНПр 1886, Juni und Sept. — Къ исторіи исправленія книгъ въ Болгаріи въ XIV вѣкѣ. Изслѣдованіе П. Сырку. Томъ I. СПб. 1890, kl. 4⁰, XCVII und 231. Dieser Band enthält: Литургическіе труды патріарха Евѳимія Терновскаго. Выпускъ II. Тексты, собранные П. Сырку. Съ приложеніемъ двухъ снимокъ.

1619) Vl. Kačanovskij, Къ вопросу о литературной дѣятельности болгарскаго патріарха Евѳимія. SA. aus der Zeitschr. »Христіанское Чтеніе« 1882, Nr. 7—8, 8⁰, 50. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 160.

1620) St. Novaković, Život sv. Petke od patrijarha bugarskoga Jeftimija. Starine IX (1877), 48—59.

1621) M. Drinov, Записъ отъ охридский патриархъ Прохоръ. SPSp 3, 132—140. Const. Jireček fügt hinzu, dass um das Jahr 1539 im Kloster Gračanica auch eine Druckerei existirte, worüber jetzt auch Karatajev berichtet.

1622) Исторически материяли по нововъзражданието на българский народъ, mitgetheilt von V. D. Stojanov. SPSp 3, 146—166; 6, 131—147.

1623) Материяли за историята на българското възраждание. SbM III (1890), 395—404; IV (1891), 621—641; V (1891), 518—530. Zumeist Correspondenz der Neophit Rilskij.

ten *M. Drinov* [1624]), *Dimitriev* [1625]), *A. Šopov* [1626]), *N. A. Načov* [1627]). Einige Bemerkungen über Paisij machte *M. Drinov* [1628]), als derselbe die zwar wenig befriedigende, jedoch nach einer der vollständigsten Handschriften bewerkstelligte Ausgabe der »Geschichte« Paisij's von *A. V. Longinov* besprach. Eine weitere Notiz von *M. Drinov* [1629]) behandelt den Lehrer Hadži Joakim, welcher in den Jahren 1814—1819 drei Büchlein (in Pest) herausgab. Auch über den Bischof Sofronij von Vraca hat *M. Drinov* [1630]) Beiträge geliefert, ferner *V. D. Stojanov* [1631]). Das Leben und die Thätigkeit Jurij Venelin's schilderte *P. Bezsonov* [1632]). Zwei Briefe desselben an Vas. Aprilov erschienen im Sbornik [1633]) des Ministeriums für Volksaufklärung. Daran

---

1624) М. Дриновъ, Първата българска типографія въ Солунъ и нѣкои отъ напечатанитѣ въ нея книги. СПСп XXXI (1889), 1—25. Dieselbe wurde im J. 1838 gegründet.

1625) Писма по народното пробуждание. Двѣ български типографии въ Солунъ и Самоковъ. Отъ Димитриевъ. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 327—351. Dazu: Грижи и съвѣщания за издаванье единъ Словарь. Ib. XXXIV, 498—510. Vier Briefe Neofit's aus dem J. 1839.

1626) Първа българска печатница въ Солунъ. Отъ А. Шоповъ. SPSp XXXIV (1890), 486—497. — Изъ новата история на Македония. Отъ А. Шоповъ. SbM III (1890), 48—69.

1627) Нѣколко бѣлѣжки за единъ ръкописъ отъ книгата »Описание на светогорскитѣ мънастири«. Отъ Н. А. Начовъ. СПСп XXXVII и XXXVIII (1891), 239—242.

1628) М. Дриновъ, Още нѣколко бѣлѣжки за Паисия и за неговата история. SPSp XIX und XX (1886), 134—145. Aus Anlass der Ausgabe der Geschichte Paisij's: Исторія Славено-Болгарская о народахъ и о царѣхъ и святыхъ Болгарскихъ и о всѣхъ дѣянія и бытія Болгарская. Собрано и нареждено Паисіемъ Іеромонахомъ бывшаго во святѣй гори Афонскія отъ епархіи Самоковскія. Во лѣто 1762, на ползу роду Болгарскому. Изд. А. В. Лонгиновымъ по списку, принадлежащему потомственному почетному гражданину Н. С. Тошковичу. Люблинъ 1885. 80 стр., цѣна 60 коп.

1629) М. Дриновъ, Нѣколко бѣлѣжки за Хаджи Йоакима, даскала Крчовскаго. СПСп XXXIV (1890), 569—573.

1630) М. Дриновъ, Нѣколко забравени списания на Софрония Врачанскаго. СПСп XII (1884), 1—12.

1631) Два новооткрити саморъчни трудове на Софрония. Von V. D. Stojanov. SPSp XXVIII—XXX (1889), 787—795.

1632) Юрій Ивановичъ Венелинъ. Von P. Bezsonov. ЖМНПр 1882, Juni 159—206.

1633) Двѣ писма отъ Юрій Венелина до Василия Априловъ. SbM I (1889), 176—190.

knüpfen sich die Bemerkungen von *M. D. Balabanov* [1634]). Einen Beitrag zur Biographie des Lehrers R. Popović lieferte *P. R. Slavejkov* [1635]). Dem Dichter und Freiheitskämpfer Chr. Botev widmete *Z. Stojanov* [1636]) eine eingehende Studie. Beiträge zur Lebensgeschichte der Brüder Miladin veröffentlichten *A. Teodorov* [1637]) und *K. A. Šapkarev* [1638]). Eine kurze Biographie Žinzifov's schrieb *S. S. Bobčev* [1639]). Den Charakter der neuesten Literatur bespricht *A. Teodorov* [1640]). Einen Einblick in den Zustand des bulgarischen Schulwesens erschliesst der officielle Bericht von *Const. Jireček* [1641]).

1634) Отзивъ въ България по Венелиновитѣ писма. Отъ Марка Д. Балабановъ. SbM II (1890), 285—309.

1635) Райно Поповичъ. Отъ П. Р. Славейковъ. SPSp XII (1885), 296—300.

1636) Христо Ботьовъ (Ботевъ). Опитъ за биография. Отъ З. Стояновъ. Ruščuk 1889, 468 SS. Въ края сѫ обнародвани имената на момчетата, които сѫ излѣзли изъ парахода Радецки, на брой 172. Anzeige im SPSp XXVIII—XXX (1889), 754—756; sehr ausführlich von St. Zaimov, SbM I (1889), kn. otd. 193—256. — Vgl. auch die Skizze von J. A. Voráček: Christo Botev, bulharský básnik-vojín. Obrázek z bulharské literatury v době povstání. Sl.Sb. IV (1885), 281—284 und 341—345. Derselbe hat auch über Luben Karavelov und Ivan Vazov kurze Aufsätze veröffentlicht: Luben Karavelov. Jeho činnost literarní i politická. Sl. Sb. IV (1885), 510—516 und 553—559. Poesie bulharského básníka Ivana Vazova. Sl. Sb. II (1883), 96—99 und 148—152. Auch übersetzte derselbe eine »Auswahl aus den Gedichten Ivan Vazov's« ins Čechische: Výbor z básní Ivana Vazova. Z bulharského přeložil J. A. Voráček. Mladá Boleslav, 1889, 16⁰, 172.

1637) Миладиновскитѣ пѣсни и Штросмайеръ. Отъ А. Теодоровъ. SPSp XVI (1885), 82—97.

1638) По поводъ на статията отъ А. Теодоровъ: Мил. пѣсни и Штросмайеръ. Отъ К. А. Шапкаревъ. СПСп XXI—XXII (1887), 561—571. Vgl. die Beschreibung der Miladin-Feier in Sofia im J. 1887 von V. D. Stojanov: Споменъ за празднуванието паметта на покойнитѣ братия Миладинови Димитръ и Константинъ, на 11 януарий 1887 въ Срѣдецъ. Написа В. Д. Стояновъ. SPSp. XXI und XXII (1887), 578—602.

1639) Жинзифовъ. Животопись и просвѣтително книжовна дѣятелность. Отъ С. С. Бобчева. Прѣпечатано отъ »Наука«. Пловдивъ 1883, 31.

1640) Povaha literarní činnosti osvobozeného Bulharska. List k dějinám bulharské literatury. Napsal Aleks. Teodorov. Sl. Sb. II (1883), 279—284 und 343—347. — Vgl. auch den kurzen Aufsatz »Ueber die Sprache und Literatur der heutigen Bulgaren« von V. Jagić, Deutsche Rundschau, herausg. von J. Rodenberg. VI (1880), 10, 57—71.

1641) Const. Jireček, Главно изложение до Негово Височество Княза върху положението на учебното дѣло въ княжество България. София 1882, kl. fol. 45. Die hauptsächlichsten Daten hob heraus V. Jagić, Archiv VI, 480—481.

IV. Forschungen über das slavische Volksthum.

1. **Gesammtslavischen** Charakter tragen die Abhandlungen und Studien: von *V. Jagić* [1642]) über »Dunav-Dunaj in der slavischen Volkspoesie«, ferner der erste Theil der »Materialien zur slavischen Volkspoesie«, welcher »die historischen Zeugnisse über die Volkspoesie der slavischen Völker« kritisch behandelt; von *B. Šulek* [1643]) über den Lindenkultus bei den Slaven; von *Primus Sobotka* [1644]), welcher die slav. Volksüberlieferungen über die Pflanzen- und Thierwelt zusammenstellte; von *N. Sumcov* [1645]), welcher die volksthümlichen Anschauungen über

---

1642) V. Jagić, Dunav-Dunaj in der slavischen Volkspoesie. Archiv I (1876), 299—333. — Gradja zu slovinsku narodnu poeziju. Dio prvi. Historijska svjedočanstva o pjevanju i pjesništvu slovinskih naroda. Rad (1876) XXXVII, 33—137. Der werthvolle Aufsatz behandelt die Nachrichten der vergangenen Jahrhunderte über die Volkspoesie der einzelnen slavischen Völker, insbesondere über die epische Poesie der Serbokroaten und Russen. Die Abhandlung wurde von N. Zaderackij im Славянскій Ежегодникъ, Moskau III (1878) ins Russische und in der Lemberger Правда, Jahrg. XI, Band II (1878), ins Kleinrussische übersetzt. Ausführliches Referat von J. Gebauer, Listy fil. IV, 139—146. Auf dem älteren Aufsatz Jagić's in der Belgrader Otadžbina 1875, welcher bereits im Archiv I, 577 angeführt wurde, beruht die Abhandlung von A. Pypin Первые слухи о сербской народной поэзіи. ВЕ 1876, VI, 698—742. — Vgl. weiter S. Ljubić, Prilog Jagićevoj razpravi »o gradji za slovinsku narodnu poeziju«. Rad XL, 129—146. — Vgl. ferner den Aufsatz von Alex. Veselovskij, Хорватскія пѣсни о Радославѣ Павловичѣ и италіанскія поэмы о гнѣвномъ Радо. ЖМНПр 1879, часть 201, Jänner 89—111; endlich die kleinen Notizen A. Veselovskij's: »Die Rolandsage in Ragusa« und »Zum rumänischen Zuckungsbuch«, Archiv V (1881), 468—470.

1643) Bogislav Šulek, Za što Slaveni poštuju lipu? Agram 1878, 8⁰, 40. Aus dem Rad XLIII, 149—189. Die Abhandlung erschien auch in deutscher Uebersetzung.

1644) Primus Sobotka, Rostlinstvo v národním podání slovanském. V Praze 1879, 8⁰, 344. — Aehnlich behandelte P. Sobotka auch die Vögel in den Ueberlieferungen der Slaven (Světozor 1881) und die symbolische Bedeutung verschiedener Thiere (Květy 1883). — Eine ähnliche Zusammenstellung über »das Weib in dem slavischen Volkslied« (Žena v písni lidu slovanského) stammt von J. Dunovský. Prag 1882, 8⁰, 171. Kurz angezeigt von E. Jelínek, Sl. Sb. II (1883), 102. Dunovský besprach auch den fremden, insbesondere deutschen Einfluss in slavischen Liedern (Květy 1879).

1645) N. Sumcov, О славянскихъ народныхъ воззрѣніяхъ на новорожденнаго ребенка. ЖМНПр 1880, Nov. 68—94. — Хлѣбъ въ обрядахъ и пѣсняхъ. Н. Ѳ. Сумцова. Харьковъ 1885, 8⁰, 137. Ziemlich eingehend besprochen von

das neugeborene Kind, über Getreide und Brot in den Gebräuchen und Liedern des Volkes, endlich über eine Sitte in der Umgebung von Smyrna in Kleinasien, die der Verfasser auf die einstigen slavischen Bewohner dieser Gegend zurückführt, handelte. Eingehende Aufmerksamkeit schenkte man dem »Lenorenstoff« in den slavischen Volksüberlieferungen. Es lieferten Beiträge *W. Wollner* [1646]), *A. Veselovskij* [1647]), *Bog. Krek* [1648]), *I. Sozonovič* [1649]). Die Polyphemsage behandelte in umfassender Weise *Gregor Krek* [1650]). Eine Reihe von populären Aufsätzen über die Sitten der Slaven in alter und neuer Zeit, ferner eine Studie über das Hildebrandlied und dessen slavische Parallelen schrieb *Fr. Hubad* [1651]). Die slavischen Thierfabeln hat *L. Kol-*

V. Jagić, Archiv IX, 166—168. Vgl. weiter den Aufsatz von N. Sumcov in der poln. Wisła IV (1890), 639—657: Starodawne sposoby przyrządzania chleba. Dazu ein Nachtrag auf S. 873—875. — Къ вопросу о происхожденіи пѣсни и обряда »Сая«. РФВ 1891, 8—16. »Сая« = *σαγη, σάγος*, sagum; der dabei ausgestossene Ruf: gad, gud sei das slav. gadъ »Schlange«. Dazu die slavischen Parallelen.

1646) W. Wollner, Der Lenorenstoff in der slavischen Volkspoesie. Archiv VI (1882), 239—269.

1647) А. Веселовскій, Къ народнымъ мотивамъ баллады о Ленорѣ. ЖМНПр 1885, Nov. 71—79. Besprechung der Schriften von Jean Psichari, La ballade de Lénore en Grèce (SA. aus der Revue de l' Histoire des religions, t. IX). Paris 1884 und *Τὸ δημοτικὸν ᾆσμα περὶ τοῦ νεκροῦ ἀδελφοῦ. Ὑπὸ Ν. Γ. Πολίτου. Ἐν Ἀθήναις* 1885. (SA. aus dem *Δελτίον* der histor. und ethnol. Ges. von Hellas). — Die Abhandlungen von Wollner, Psichari und Politis bespricht auch G. Destunis im ЖМНПр 1886, März 76—100, unter dem Titel: Сказаніе о братѣ-мертвецѣ или женихѣ-мертвецѣ.

1648) Bogomil Krek, Ein Beitrag zur Literatur des Lenorenstoffes. Archiv X (1887), 356—359. (Aus der »Südsteierischen Post« 1886, Nr. 93.)

1649) И. Созоновичъ, Пѣсни и сказки о женихѣ-мертвецѣ. (Этюдъ по сравнительному изученію народной поэзіи). Варшава 1890. Унив. Изв. Nr. 1. 2. 3. — Русскіе варіанты сказки »о женихѣ-мертвецѣ«. РФВ 1890 (XXIV), 332—344. — Vgl. auch W. Bugiel, Eine kleinrussische Version der Lenorensage. Archiv XIV (1891), 146—148.

1650) Gregor Krek, Polyfem v národnej tradiciji slovanskej. Kres II (1882), 42—53, 103—115, 155—174. Nachtrag III, 52—54. Aufgenommen in die Einleitung in die slavische Literaturgeschichte, 2. Aufl., Graz 1887, S. 665—759. Anzeige der Abhandlung im Kres von J. Gebauer, Listy fil. IX (1882), 163—164.

1651) Fr. Hubad behandelte »Slava« und »Gjurgjev dan« bei den Serben im Let. mat. slov. 1877, 216—222; das »Todaustragen« 1878, 1—20; die Gastfreundschaft bei den Slaven, die Gottesurtheile, das Ausbitten des Regens

mačevskij[1652]) zum ersten Male mit dem Thierepos des Westens zum Vergleiche herangezogen. Eine Auswahl slavischer Märchen übersetzte *Louis Leger*[1653]) ins Französische. In englischer Sprache behandelte *W. R. Morfill*[1654]) die slavischen Volksliteraturen. Ueber die Betonung als versebildendes Princip der slavischen Volkspoesie handelt ein kurzer Aufsatz von *F. Istomin*[1655]). Das Bild des Kukuk in der slavischen Volksüberlieferung sucht *Č. Zíbrt*[1656]) zu definiren. Zwei hervorragende Abhandlungen lieferte *Fr. Miklosich*[1657]). Die eine behandelt »die

---

1879, 49—87; die Gebräuche beim Bau eines neuen Hauses 1881. — Nemška pesen o Hildebrandu in njene sestre slovanske. Kres II (1882), dazu ein Nachtrag von Gregor Krek, ib. 1883, S. 265—275. Nochmals kam Prof. Krek auf den Gegenstand zu sprechen im Jahrg. 1885, 104—112 (Še enkrat nemška pesen o Hildebrandu in njene sestre slovanske).

1652) Животный эпосъ на западѣ и у Славянъ, Л. Колмачевскаго. Казань 1882, 8⁰, VIII, 316. Besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 501—502; kurze Anzeige von A. Veselovskij im Literaturblatt für germ. und rom. Philologie 1883, Nr. 8.

1653) Recueil de contes populaires slaves, traduites sur les textes originaux par Louis Leger. Paris, Ernest Leroux éditeur 1882, 16⁰, XIV, 266. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 514—515.

1654) W. R. Morfill, The Dawn of european literature. Slavonic literature of W. R. Morfill. London 1883, 16⁰, VIII, 264.

1655) По поводу тонической теоріи въ славянскомъ народномъ творчествѣ, Ѳедора Истомина. Сборникъ статей по славяновѣдѣнію. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 475—489. — Vgl. auch das Referat von S. Bulič über Westphal's Theorie der musikalischen Rhythmik im РФВ 1884 (XI), 269—315.

1656) Čeněk Zíbrt, Kukačka v národním podání slovanském. ČČM 1887, 26—38 und 187—204.

1657) Fr. Miklosich, Die Blutrache bei den Slaven. Wien 1887, 4⁰, 86. Aus den Denkschriften der kais. Akad. der Wissenschaften. Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 626—631, wobei auch ein neuer Beitrag hinzukommt. Ausführliches Referat von Jan Karłowicz, Wisła II (1888), 2, 388—389. Vgl. den von P. A. Rovinskij stammenden Bericht über »die Blutsühne bei den süddalmatinischen Slaven« im Archiv XIV (1891), 141—146; derselbe erschien zuerst in der Жив. Ст. II (1890), 63—77, wobei auch die von Rovinskij in der »Нова Зета« 1889, V, 196—201 besprochene Schrift von Milenko R. Wesnitsch: Die Blutrache bei den Südslaven. Stuttgart 1889, 8⁰, 70 angeführt wird. — Die Darstellung im slav. Volksepos. Wien 1890, 4⁰, 50. Aus den Denkschriften der kais. Akad. d. Wissenschaften. Vgl. das Referat von Fr. Pastrnek, Miklosich a lidová poesie slovanská. Athenaeum 1891, IX, 1—6. Hier trage ich auch eine ausführliche Besprechung der gesammten wissenschaftlichen Thätigkeit Fr. Miklosich's von L. Miletič nach: Д-ръ Францъ Миклошичъ и славянската филологиа. СбМ V (1891), кн. отд. 355—499. Die umfangreiche Studie

Blutrache bei den Slaven«, die andere »die Darstellung im slavischen Volksepos«. Mehrere Studien über slavische Erzählungsmotive veröffentlichte in jüngster Zeit *Mich. Dragomanov* [1658]). Die Hochzeitsgebräuche bei den Slaven unternahm *F. K. Volkov* [1659]) zu schildern; der erschienene Theil behandelt die kleinrussischen Hochzeitsgebräuche. Eine bibliographische Uebersicht der süd- und westslavischen Sammlungen von Volksüberlieferungen veranstaltete *Vl. Ivačević* [1660]). Die Bibliographie des slavischen Folklore, welche W. Wollner in der Sammlung der litauischen Lieder und Märchen von Leskien und Brugmann geliefert hatte, ergänzte *V. Tille* [1661]). Eine ältere ethnographische Karte der slavischen Völker von *M. F. Mirković* gab in zweiter, vervollständigter Ausgabe *A. F. Rittich* [1662]) heraus. »Das Slaventhum in

---

zerfällt in zwei Theile: I. Славистиката прѣди Миклошича. II. Миклошичъ и съчинения му.

1658) Мих. Драгомановъ, Славянскитѣ сказания за пожертвуванне собствено дѣте. СбМ I (1889), 65—96. — Славянскитѣ сказания за рождението на Константинъ Великий. SbM II (1890), 132—184 und III (1890), 206—246. — Славянскитѣ варияитн на една евангелска легенда. SbM IV (1891), 257—269. Die Erzählung: Дедо Господ и двама попове у гората und das apokryphe »Евангелие за Дѣтинството«. — Славянскитѣ прѣправки на Едиповата история. SbM V (1891), 267—310 (Fortsetzung folgt). Die Oedipussage bei den Bulgaren, Serben, Russen; die altgriechische und kleinasiatische Oedipussage.

1659) Ѳ. К. Волковъ, Свадбарскитѣ обреди на славянскитѣ народи. SbM III (1890), 137—178; IV (1891), 194—230; V (1891), 204—232. Nach einer allgemeinen Einleitung folgt die Betrachtung der Hochzeitsgebräuche in der Ukraina, weil daselbst diese Gebräuche am reinsten erhalten sind.

1660) Собраніе памятниковъ народнаго творчества у южныхъ и западныхъ Славянъ. Библіографическое обозрѣніе Владиміра Ивацевича. СПб. 1883, 8⁰, 174. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 503 und die Besprechung von P. Syrku, ЖМНПр 1883, Febr. 448—459.

1661) V. Tille, Bibliografie (tradice lidové). Listy fil. XV (1888), 317—320. Vgl. weiter die Anzeige der Zeitschrift »Wisła« von V. Tille, ib. 389—391; ferner die Anzeigen zweier Sammlungen: Märchen und Sagen der Transsilvanischen Zigeuner, gesammelt und aus unedirten Originaltexten übersetzt von Dr. Heinrich von Wislocki. Berlin 1886. XVIII und 139 in 8⁰, dann: Finnische Märchen übersetzt von Emmy Schreck. Weimar 1887. XXXII und 244 in 8⁰ in den Listy fil. XIV (1887), 317—320, wobei V. Tille ebenfalls die slavischen Parallelen anführt.

1662) Этнографическая карта славянскихъ народностей М. Ф. Мирковича, дополненная А. Ф. Риттихомъ. СПб. 1875. 2. изд. СПб-аго отдѣла славянскаго благотвор. комитета. 2 Blätter. Als Beilagen dazu: Статистическія таблицы распредѣленія Славянъ А) по государствамъ и народностямъ, Б) по вѣроисповѣ-

seinen Liedern« betitelt sich eine Sammlung von Volksliedern aller slavischen Völker, welche *Ludvík Kuba* [1663]) harmonisirt und auf eigene Kosten in Pardubitz herausgibt. Endlich mögen die anziehenden Schilderungen eines Franzosen, der sich unter dem Pseudonym *Cyrille* [1664]) verbirgt, über Vergangenheit und Gegenwart der Süd- und Westslaven Erwähnung finden.

даніямъ, азбукамъ и литературнымъ языкамъ (нарѣчіямъ). Съ объяснительною запискою А. С. Будиловича. СПб. 1875, 8⁰, 23. Anzeige von K. Jireček, ČČM 1876, 570. Leider sind die Fehler, welche der Referent bei der ersten Ausgabe hervorgehoben hatte (ČČM 1875, 218), nicht berichtigt worden. Verdienstvoll sind die statistischen Zusammenstellungen von A. Budilovič. Vgl. in dieser Beziehung den Aufsatz von Ludomir Prószyński, Ilu jest Słowian? Warschauer Wochenschrift »Rola« 1883, Nr. 7 und 8. Den Inhalt dieses Aufsatzes findet man im Sl.Sb. II (1883), 260—264. — Das Buch A. F. Rittich's Славянскій міръ. Историко-географическое и этнографическое изслѣдованіе. Варшава 1885 nennt A. Budilovič in seiner ausführlichen Besprechung im ЖМНПр 1885, Nov. 52—71 »совершенно неудовлетворительный трудъ«. — Im Anschlusse daran erwähne ich auch die von V. V. Komarov herausgegebene »Karte der slavischen Volksstämme«, welche N. S. Zarjanko zusammengestellt hatte (Карта славянскихъ народностей. Изданіе В. В. Комарова. Составилъ Н. С. Зарянко. СПб. 1890. 1 : 1,200,000). Dieselbe erschien als Beilage des Русско-славянскій календарь на 1890 годъ. Изданіе СПб-аго славянскаго благотв. общ. Петроградъ 1890, gr. 4⁰, 176, welcher auch im J. 1891, als Славянскій календарь на 1891 годъ, 168 SS., herausgegeben wurde und wirbelte bekanntlich bei den Serben und Bulgaren nicht geringen politischen Staub auf. — Vgl. ferner Jar. Hrubý, Ze světa slovanského. Druhé vydání. V Praze 1891, 16⁰, 193. Ethnographische Schilderungen aus poln. und čech. Sprachgebiet, dann Darstellung der Thätigkeit von J. Bleiweis und Ljuben Karavelov.

1663) Ludvík Kuba, Slovanstvo ve svých zpěvech. Sborník národních a znárodnělých (významných) písní všech slovanských národů. Pořádá, harmonisuje a vydává. Das 1. Heft enthielt slovakische Lieder (Písně slovenské), das 2. polnische Lieder. Vgl. die kurze Anzeige von E. Jelínek, Sl.Sb. III (1884), 223 und 337. Vgl. die Besprechung in den Извѣстія слав. общ. СПб. 1884—1888. Im J. 1889 war das Unternehmen bei den Heften 41—46 angelangt. Dieselben bilden Theile des VI. und VII. Buches, Písně ruské, und des V. Buches, Písně Jihoslovanské. Im J. 1890 gedieh das Werk zum 53. Heft. Vgl. die kurze Anzeige von A. Stepović, Фил. Зап. 1890, VI. 18—19. Die einzelnen Hefte sind 2 Druckbogen, in lex. 8⁰, stark und kosten 40 Kr.

1664) Voyage sentimental dans les pays slaves, par Cyrille. Paris, librairie Victor Palmé, éditeur, rue de Grenelle-Saint-Germain, 25, 1876, 8⁰, 307. Referat von K. Jireček, ČČM 1876, 373—376. Die Reise geht über Triest—Agram—Donau—Odessa—Lemberg—Krakau—Prag—Klagenfurt—Venedig. Der Verfasser ist Katholik.

Eine zusammenfassende Uebersicht der »ethnographischen Arbeiten der Slaven, vornehmlich Oskar Kolberg's«, von *Wl. Nehring* [1664 a]) bringt eben die »Zeitschrift des Vereins für Volkskunde«.

Allgemein und sehr reichhaltig, besonders an verschiedenen Volkstypen und ihrer Kleidung, sind die Sammlungen des ethnographischen Daškov'schen Museums in Moskau; eine systematische Beschreibung derselben lieferte der Custos desselben, Prof. *Vsev. Miller* [1665]), unter dessen Redaction das genannte Museum auch einen »Sammelband« ethnographischen Materials herausgibt, in welchem hauptsächlich die nichtrussischen Volksstämme des Reiches vertreten sind. Eine Sammlung litauischer Volkslieder gab *O. Kolberg* [1666]) heraus. Die litauische Ethnographie pflegt mit besonderem Eifer *E. Wolter* [1667]). Jüngst lieferte

1664 a) Der bisher erschienene Theil, S. 250—279, umfasst die Bibliographie der russischen, serbisch-kroatischen, čechischen, bulgarischen und slovenischen Volkskunde.

1665) Систематическое описаніе коллекцій Дашковскаго этнографическаго музея, составленное хранителемъ музея, проф. В. Ѳ. Миллеромъ. Выпускъ I. Москва 1887, 8⁰, V, 161. Anzeige von A. Pypin im BE 1888, Febr. 899—900. — Сборникъ матеріаловъ по этнографіи, издаваемый при Дашковскомъ этнографическомъ музеѣ, подъ редакціею В. Ѳ. Миллера. Выпускъ I. Москва 1885, 8⁰, V, 205. Zur slav. Ethnographie gehört: Къ брачному праву Болларъ 1—65, von Bončo Nenkov Bojev, auf Grund des Materials in der bulg. Zeitschrift »Наука«. Ferner findet sich darin: Крестинные обряды Латышей Ѳ. Я. Трейланда (Taufritus bei den Letten von Th. J. Treuland), 173—205. Vgl. die kurze Ankündigung von V. Jagić, Archiv IX, 163. Вып. II. Москва 1887, 8⁰, IX, 291. Dieses 2. Heft ist ausschliesslich den Letten gewidmet und zusammengestellt von Th. J. Treuland. Vgl. ЖМНПр 1887, März 185 und die Anzeige von A. Pypin im BE 1888, Feb. 898.

1666) Oskar Kolberg's Sammlung litauischer Volkslieder erschien im Zbiór wiadom. der Krakauer Akademie, III (1879), 167—230. — Ebenda, XIV (1890), 137—144, theilte J. Baudouin de Courtenay zwei Melodien zu demselben litauischen Volkslied mit (Dwie melodyje do tej samej pieśni litewskiej).

1667) О результатахъ этнографической поѣздки къ Прусскимъ Литовцамъ (1883 года лѣтомъ) Э. Вольтера. Изв. Русск. Геогр. Общ. т. XXI, 8⁰, 16. — Объ этнографической поѣздкѣ по Литвѣ и Жмуди лѣтомъ 1887 года приватдоцента Э. А. Вольтера. СПб. 1887, 8⁰, 158. — Anzeige des Buches von A. Bezzenberger, Ueber das litauische Haus. Ein Versuch. Königsberg in P. 1886 (mit 21 Abbildungen) im ЖМНПр 1887, Juni 409—411. — Обзоръ трудовъ по Литовской этнографіи (1879—1890). Э. Вольтеръ. ЖСт. I (1890), 37—42 und II (1890), 177—183. Zusammenstellung aller sprachlichen und ethnographischen Abhandlungen über das Litauische, angefangen von Pott, 1837. — Матеріалы

Teobald [1668]) in seinen »litauisch-heidnischen Skizzen« einen Beitrag zur litauischen Mythologie.

Die Erforschung der **russischen** Epik, deren Sammlungen nurmehr unbedeutend, so durch die »russischen Volkslieder« von *P. V. Šein* [1669]), durch eine Notiz von *N. Popov* [1670]) über »zwei Bruchstücke der russischen Volksdichtung aus den Zeiten Peters des Grossen« und ähnliche kleinere Beiträge vermehrt worden sind, trat durch die Arbeiten *A. N. Veselovskij's* [1671]), auf welche ich schon wiederholt hinge-

---

для этнографіи латышскаго племени витебской губерніи. Собралъ и снабдилъ объясненіями Э. А. Вольтеръ, пр.-доц. С.-Петербургскаго унив. Часть I. Праздники и семейныя пѣсни Латышей. СПб. 1890. Отд. отт. XV. тома Зап. Имп. Русск. Геогр. Общ. по отдѣл. Этногр. XIV + 386 SS. Angezeigt von Josef Zubatý, Athenaeum IX (1891), 9—10.

1668) Литовско-языческіе очерки. Историческія изслѣдованія Теобальда. Вильна 1890. — Hier schliesse ich endlich an das kurze Referat V. Jagić's, Archiv VI, 315, über Rud. Virchov's Bericht über das Gräberfeld von Słaboszewo in den Verhandlungen der Berliner Ges. f. Anthropologie, Ethnogr. und Urgesch., Berlin 1881, und das Referat von P. Syrku, Archiv VI, 423—426, über den III. Band der von Hășdeŭ herausgegeb. Zeitschr. Columna luĭ Traianŭ, Bucurescĭ 1882.

1669) Русскія народныя пѣсни, собранныя П. В. Шейномъ. Пѣсни былевыя. 1—32. MČtenija 1877, III.

1670) Nil Popov theilt im Archiv VI (1883), 613—614 »Zwei Bruchstücke der russischen Volksdichtung aus den Zeiten Peters des Grossen« mit.

1671) А. Н. Веселовскій, Разысканія въ области русскаго духовнаго стиха. I. Сб. XX, Nr. 1, 1—22. — II. Сб. XXI, Nr. 2, 1—228. СПб. 1881: Св. Георгій въ легендѣ, пѣснѣ и обрядѣ. — III. — V. Сб. XXVIII, Nr. 2. 1—150. СПб. 1881: III. Алатырь въ мѣстныхъ преданіяхъ Палестины и легенды о градѣ. (Посв. И. В. Ягичу.) IV. Сонъ о деревѣ въ повѣсти града Іерусалима и стихѣ о голубиной книгѣ. V. Новыя данныя къ исторіи Соломоновскихъ сказаній. — VI—X. Сб. XXXII, Nr. 4, 1—461. СПб. 1883: VI. Духовные сюжеты въ литературѣ и народной поэзіи Румынъ. VII. Румынскія, славянскія и греческія коляды. VIII. Илья-Илій (Геліосъ). IX. Праведный Михаилъ изъ Потуки. X. Поправки и дополненія. Vgl. I. D. Mansvetov, Византійскій матеріалъ для сказанія о двѣнадцати трясавицахъ. Москва 1881, fol. 15. Kurz besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 509. — XI—XVII. СПб. 1889. 376 und 196 SS. Eingehend besprochen von A. Pypin, welcher zugleich über die gesammte Thätigkeit Veselovskij's spricht, im BE 1890, Aug. 740—769; ferner von G. Polívka im ČČM 1891, 125—135. Inhalt: XI. Дуалистическія повѣрія о мірозданіи, 1—116. XII. Безразличные и обоюдные въ житіи Василія Новаго и народной эсхатологіи, 117—172. XIII. Судьба-доля въ народныхъ представленіяхъ Славянъ, 173—260. XIV. Генварскія Русаліи и готскія игры въ Византіи, 261—286. XV. Валькиріи-Welis, *Ἠλύσιον πεδίον*, Вила-Viola, 287—304. XVI.

wiesen habe, in ein neues Stadium. Den »herrlichen Materialien« ist dadurch in reichlichem Masse das zu Theil geworden, was V. Jagić im

---

Легенды объ Иродѣ и Иродіадѣ и ихъ народныя отраженія, 305—329. XVII. Амфилохъ-Evalach въ легендѣ о св. Гралѣ, 331—349. Поправки и дополненія. Nr. XIV, XV und XVII erschien auch im ЖМНПр 1885, Sept. 1—18. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 245; 1889, April 370—382 u. Juli 1—14. Vgl. ferner die Notizen: Къ видѣнію »Амфилога« in der Жив. Ст. I (1890), 124—125; dann »Yggdrasill« im Archiv XIII (1890), 149—153, worin Veselovskij an die Abhandlung Bugge's über diesen Mythus anknüpft. — XVIII—XXIV bilden den eben erschienenen VI. Bd. d. »Untersuchungen«. Inh.: XVIII. Вѣщаніе Вёльвы (Vǫluspá) и новѣйшая екзегеза, 1—89. Widerlegung der von Elard Hugo Meyer vorgetragenen Ansicht, dass »Sämund der Weise« der Verfasser der poët. Edda war. XIX. Beleuchtung der Erzählung vom Paradies in einem Sendschreiben des Bischofs Basilius von Novgorod durch die Episode von Brandan's Höllenfahrt und der irischen Erzählungen, 90—104. XX. Neues Material zur Frage nach den dualistischen Weltanschauungen; irokesische und algonkin'sche Varianten, 105—136. XXI—XXIV. Къ видѣнію Амфилога; большой стихъ о Егоріѣ и сказка объ Ильѣ и Змѣѣ, видѣніе Григорія о послѣднихъ дняхъ (изъ житія Василія Новаго), 137—174. — An diese Studien schliessen sich an die Abhandl.: Der ewige Jude. Archiv V (1881), 398—401. Im Anschluss an den Artikel: Легенды о вѣчномъ жидѣ и объ императорѣ Траянѣ im ЖМНПр 1880, Juniheft, worin die Hauptergebnisse der Forschungen von G. Paris, Le Juif errant. Extrait de l'Encyclopédie des sciences religieuses. Paris 1880, besprochen werden. Dazu: Der ewige Jude. Archiv VIII, 331—333, wo neues Material hinzukommt. Vgl. weiter: Новыя свѣдѣнія о Каффѣ и крымскихъ Татарахъ изъ начала XV вѣка. ЖМНПр 1888, Apr. 332—338. — Der »Stein Alatyŕ« in den Localsagen Palästinas und der Legende vom Gral. Archiv VI (1882), 33—72. (Алатырь, латырь = олтарь.) — Андрей критскій въ легендѣ о кровосмѣсителѣ и сказаніе объ апостолѣ Андреѣ. ЖМНПр 1885, Juni 231—237. Vervollständigung der Abhandlung V. Diederich's, Russische Verwandte der Legende von Gregor auf dem Stein und der Sage von Judas Ischariot, Russ. Revue 1880, IX, 9, 119—146. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 244. — Къ вопросу объ образованіи мѣстныхъ легендъ въ Палестинѣ. ЖМНПр 1885, Mai 166—183. Besprechung der beiden Werke: Разказъ и путешествіе по Святымъ Мѣстамъ Даніила Митрополита Эфесскаго, изданные, переведенные и объясненные Г. Дестунисомъ. (Правосл. Пал. Сб., изданіе Прав. Пал. Одщ. вып. 8-й.) СПб. 1884 und Хожденіе архимандрита Грееенья во Святую Землю, изд. Я. И. Горожанскій. РФВ 1884, Nr. 4 und 1885, Nr. 1. — Замѣтки къ исторіи апокрифовъ. ЖМНПр 1886, Juniheft 288—302. Vgl. das Referat von V. Jagić, Archiv X, 247. — Vgl. weiter die beiden Abhanglungen zu Dante: Нерѣшенные, нерѣшительные и безразличные Дантовскаго ада. ЖМНПр 1888, Nov. 87—116. — Лихва въ лѣствицѣ грѣховъ у Данте. ЖМНПр 1889, Oct. 267—272. Ferner zum Decamerone: Декамеронъ X, 3. Жив. Ст. I (1890), 128—129. Veselovskij übersetzt auch Boccaccio's

J. 1876 (Archiv I, 561) so sehr vermisste: eine wissenschaftliche Behandlung nach richtiger philologischer Methode, deren vornehmstes

---

Decamerone und wird denselben mit einer einleitenden Studie über Boccaccio herausgeben. Vgl. ЖМНПр 1891, März 38—39. — Южно-русскія былины. I. II. СПб. 1881, 1—78. Beilage zum 39. Band der Memoiren der Akad., Nr. 5. III—XI. СПб. 1884, 1—411. Сб. XXXVI, Nr. 3. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 336—340. — Мелкія замѣтки по былинамъ. ЖМНПр 1885, Dec.: I. Побывальщины объ Алешѣ и смежныя сказочныя схемы. II. Нерушимая стѣна и Волшебное зеркало въ Кіево-Софійскомъ соборѣ. — Конь Владиміра. III. Былины о »гибели богатырей« и о »боѣ Ильи съ сыномъ«. IV. Wisinnus Саксона грамматика и Соловей Разбойникъ. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 245—246. 1888, Mai: V. Золотыя врата въ Кіевѣ и Царьградѣ. VI. Сумочка Микулы Селяниновича и византійская ἀκακία. VII. Готы и Гунны и русская мѣстность Hervararsaga' u. Richard Heinzel, Ueber die Hervararsaga. Wien 1887. 1889, Mai: VIII. Владиміръ-богатырь. IX. Кіевскія пещеры. X. Былина объ Иванѣ Годиновичѣ и разказъ изъ житія Іосифа Волоцкаго. XI. Жидовинъ богатырь. XII. Къ сербской легендѣ о Константинѣ Великомъ. 1890, März: XIII. Къ былинѣ о Садко. XIV. Финскіе варіанты былинъ объ Ильѣ Муромцѣ. XV. Кто такой Бравлинъ въ житіи св. Стефана Сурожскаго? XV. (sic) Былины о Ставрѣ Годиновичѣ и пѣсни о дѣвушкѣ-войнѣ. Mai: XVI. Илья шахъ. — Ueber Bylinen handeln ferner die Aufsätze: Историко-литературныя замѣтки. Фил. Зап. 1876, 6, 1—12. Besprechung einer Episode aus dem epischen Liede vom Svjatogor. — Сказанія о красавицѣ въ теремѣ и русская былина о подсолнечномъ царствѣ. ЖМНПр 1878, Band 196, 183—238. — Beiträge zur Erklärung des russischen Heldenepos. Archiv III (1879), 549—593. Eine Fortsetzung bilden »Neue Beiträge« VI (1883), 393, 548; ferner wieder »Beiträge zur Erklärung des russischen Heldenepos«. IV. Das russische Lied von Sadko-Sadok. Archiv IX (1886), 282—291. Dazu eine Notiz, ib. 308—309, unter dem Titel: »Eine Märchengruppe«, ferner ein weiterer Nachtrag: Zu Sadko-Sadok. X (1887), 355—356. — Croissans-crescens и Средневѣковыя легенды о половой метаморфозѣ. Сб. XX, Nr. 3. 1—31. — Исполинъ Илья Муромецъ у Луиса Де-Кастильо. ЖМНПр 1883, April 216—220. — Anzeige des Buches von G. Destunis, Разысканія о греческихъ богатырскихъ былинахъ средневѣковаго періода. СПб. 1883. Сб. XXXIV, Nr. 1. 1—127 im ЖМНПр 1884, Juli 142—145. — Vgl. auch die Abhandlung: Видѣніе Василія Новаго о походѣ Русскихъ на Византію въ 941 году. ЖМНПр 1889, Jan. 80—92. — Баллада о Добрашанѣ и Франкѣ въ Румынской народной поэзіи. ЖМНПр 1887, März 21—27. — Dietrich von Bern in einer russ. Unterschrift aus dem XVI. Jahrh. Archiv XIII (1891), 626—627. — Besprechungen von: Émile Legrand, Chansons populaires grecques. Paris 1876, im ЖМНПр 1876, Band 187, 203—210; Emm. Cosquin, Contes populaires de Lorraine. Paris 1886, im ЖМНПр 1887, April 285—303; Новости по изученію итал. литературы, ЖМНПр 1884, Aug. 428—440; Новыя книги по народной словесности, ЖМНПр 1886, März 171—221. Vgl. V. Jagić, Archiv X, 246—247. — Eine Reihe von 6 Aufsätzen, welche im ЖМНПр 1876 und 1877 er-

Mittel die umfassendste Vergleichung ist. Die Natur des Gegenstandes und die allenthalben mit jugendfrischer Begeisterung aufgenommenen Studien des Volkslebens brachten es mit sich, dass sich das Vergleichungsgebiet allmählich über alle Völker des weiten Erdkreises ausgedehnt und wohl auch deshalb bisher zu keinem klaren Ergebniss in Bezug auf die einzelnen Völker geführt hat. Die Studien Veselovskij's sind besonders in den »Untersuchungen im Bereiche der russischen geistlichen Verse«, in dem Werke über »die südrussischen epischen Lieder«, dann in den »kleinen Bemerkungen zu den epischen Liedern«, endlich in zahlreichen gelegentlichen Aufsätzen niedergelegt. Weitere Untersuchungen, zunächst über die »geistlichen Verse«, lieferten *A. Kirpičnikov* [1672]), *E. F. Budde* [1673]), *V. Močulskij* [1674]), *E. Kałužniacki* [1675]). Eine sehr ausführliche Studie über »den Streit der Seele mit dem Körper in der mittelalterlichen Literatur«, wobei natürlich auch die russischen »Verse« zur Sprache kommen, stammt von *F. Batjuškov* [1676]). Von

---

schienen sind, geben sich als »Versuche zur Entwickelungsgeschichte der christlichen Legende (Опыты по исторіи развитія христіанской легенды). Die Titel der Aufsätze s. Archiv II, 751 und III, 230. Im Anschluss an den Aufsatz »Сказаніе о 12 пятницахъ« veröffentlichte A. Karnëev die Abhandlung: Вѣроятный источникъ »Слова о средѣ и пяткѣ«. ЖМНПр 1891, Sept. 160—175.

[1672]) А. Кирпичниковъ, Источники нѣкоторыхъ духовныхъ стиховъ. ЖМНПр 1877, Band 193, 133—150. — Св. Георгій и Егорій храбрый. Изслѣдованіе литературной исторіи христіанской легенды. СПб. 1879, 8⁰, 193. (Aus dem ЖМНПр 1878 und 1879.) Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 169—170. — Zur Frage über die ausländischen Elemente in den russischen Volksmärchen. Archiv III (1879), 715—717. — Успеніе богородицы въ легендѣ и искусствѣ. Одесса 1886. 4⁰, 59. — Къ вопросу о птицѣ Страфиль. ЖМНПр 1890, Juli 99—108. — Vgl. auch die »Studien« von D. O. Šepping, Этюды изъ народныхъ сказаній. Фил. Зап. 1884 (XXIII), Heft 1—5. Ueber den heil. Georg, von Boris und Glêb, von Kuzma und Demjan, von den Schmieden Gottes.

[1673]) Е. Ѳ. Будде, Мѣсто и значеніе духовныхъ стиховъ въ исторіи русской народной словесности. Фил. Зап. 1883, 3, 1—129. — Миѳическій элементъ въ русской народной словесности. Фил. Зап. 1883, 5—6, 1—37. Fortsetzung in 1885, I, IV—V. In den Fussstapfen Afanasjev's. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 651. — Новый варьянтъ народнаго стиха »Плачъ Адама«. РФВ 1891, 288—307.

[1674]) В. Мочульскій, Историко-литературный анализъ стиха о Голубиной книгѣ. Варшава 1887. Aus dem XVI., XVII. und XVIII. Bande des РФВ. Anzeige von S. Brajlovskij, ЖМНПр 1888, Oct. 344—355; von A. Pypin im ВЕ 1888, Mai 378—379.

[1675]) E. Kałužniacki, Zur Geschichte der Wanderungen des »Traumes der Mutter Gottes«. Archiv XI, 628—630.

[1676]) Сказанія о спорѣ душ и съ тѣломъ въ средневѣковой литературѣ.

hervorragender Bedeutung ist die Studie *V. Jagić's* [1677]) »über die christlich-mythologische Schicht in der russischen Volksepik«. Mit den Resultaten der zahlreichen in Russland geschriebenen Untersuchungen über die Bylinen macht das treffliche Buch von *W. Wollner* [1678]) bekannt. *Vsev. Miller's* [1679]) kleiner Aufsatz bespricht die Wiederklänge des finnischen Epos im russischen. Die alten handschriftlichen Sammlungen der russischen Volkspoesie, der lyrischen und der epischen, behandelte

---

(Опытъ историко-сравнительнаго изслѣдованія). Ѳ. Батюшковъ. ЖМНПр 1890, Sept. 158—204, Nov. 105—134 (die altfranz., altengl. und irländischen Bearbeitungen); 1891, Febr. 326—342 (Umarbeitungen in der östlichen Kirche, Видѣніе Ѳеодоры и Плачъ Филиппа), März 147—179 (Die altrussischen Ueberlieferungen über den Ursprung der Seele; die Trennung der Seele vom Körper in den geistlichen Volksversen vom »Reichen und Lazarus«), April 324—351 (3) Русскіе духовные стихи о разставаніи и прощаніи души съ тѣломъ), Juni 418—442 (II. Основные типы легендъ о спорѣ души съ тѣломъ. α) Происхожденіе легенды о спорѣ, изложенной въ формѣ видѣнія пустынника), Juli 57—85 (β) Италіанская поэма Бонвезина da Riva »De anima cum corpore«, провансальско-каталонская поэма »La tenson del arma e del cors« и армянскіе изводы легенды о спорѣ души съ тѣломъ.) Aug. 394—433 (γ) Преданія о спорѣ и враждованія души съ тѣломъ въ теченіе жизни человѣка. — Общее заключеніе о французской поэмѣ XII вѣка.) Abgeschlossen. — Vgl. ferner Два памятника XVII—XVIII вѣка (1. Der Streit zwischen Leben und Tod. 2. Vom Tode.) von M. P. im РФВ XVIII (1887), 3.

1677) V. Jagić, Die christlich-mythologische Schicht in der russischen Volksepik. Archiv I (1876), 82—126. Dazu ein Nachtrag von R. Köhler, 335—336, vom Verfasser 631. An die Abhandlung schliesst sich (S. 129—133) eine werthvolle Bibliographie der grossruss. ep. Volkslieder, welche 561—562 vervollständigt wird. Vgl. A. Potebnja, Etymol. Bemerkungen in der Жив. Стар. III (1891), 124—126. — Владиміръ-красное солнышко. Archiv I (1876), 159—160. — Slavisches in nordischen Sagen. Archiv XI (1888), 305—308. Ergebnisse der Studien Prof. Heinzel's »Ueber die Hervararsaga«. Wien 1887. — Zur Legende »von dem sich verbergenden und wiederkehrenden Kaiser«. Archiv XI (1888), 630—631. — Anzeige der Studie R. Heinzel's, Ueber die ostgothische Heldensage, Wien 1889, 8⁰, 98 (SA. aus den Sitzungsber. der Akad.) im Archiv XII (1890), 599—602.

1678) Untersuchungen über die Volksepik der Grossrussen von Wilhelm Wollner. Leipzig 1879, 8⁰, 147. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv IV, 541; Besprechung von A. Veselovskij, Russ. Revue, B. XIX, S. 403—446.

1679) Vsev. Miller, Отголоски финскаго эпоса въ русскомъ. ЖМНПр 1879, Dec. 121—140. — Vs. Miller begann in der Russkaja Myslь 1891 seine Aufsätze über die russischen Bylinen zu drucken. — Vgl. die Gegenbemerkungen von Orest Miller, Новые домыслы ученія о заимствованіяхъ. РФВ 1879, 233—241.

L. Majkov [1680]. Ein episches Lied aus einer Hdschr. des XVII. Jahrh. theilte *E. V. Barsov* [1681]) mit. Eingehende Untersuchungen widmet den russischen Bylinen *M. Chalanskij* [1682]. Tüchtige Beiträge lieferte *I. Ždanov* [1683]. *P. D. Golochvastov* [1684]) suchte die Gesetze des Versbaues aufzudecken. Aus den fragmentarischen Erwähnungen der russi-

---

1680) L. Majkov, О старинныхъ рукописныхъ сборникахъ народныхъ пѣсенъ и былинъ. ЖМНПр 1880, Nov. 197—216. — Еще былины изъ Заонежья. РФВ XIII (1885), 44—60. — Отрывокъ былины въ Сибирской лѣтописи. Жив. Стар. III (1891), 129—132.

1681) Богатырское слово въ спискѣ начала XVII вѣка, открытое Е. В. Барсовымъ. (Посвящ. Ал. Ник. Веселовскому). СПб. 1881. Сб. XXVIII, Nr. 3. 1—27. Eine »bylina« aus einem Sbornik des XVII. Jahrh., unter dem Titel: Сказание ѡ кѣевскй богатыре, какъ ходили во Цръградъ и какъ побили црерадцкихъ богатырей, ѵчинили себѣ чть. — Vgl. ferner H. C. Тихонравовъ, Пять былинъ по рукописямъ XVIII вѣка. Москва 1891.

1682) М. Халанскій, Замѣтка по славянской народной поэзіи. I. Къ былинѣ про Микулу Селяниновича. РФВ 1881, Nr. 4, 270—274. — Великорусскія былины кіевскаго цикла. Варшава 1885, 8⁰, 235. (SA. aus dem РФВ XII—XIV). Referat im ЖМНПр 1886, April 443—444. Besprochen von Orest Miller im ЖМНПр 1888, Juli 175—191; ferner von A. Veselovskij im BE 1888, Juli 144—165, zugleich mit der Abhandlung Dambergs. — Былина о Жидовинѣ. РФВ 1890, 1—23. (džid = gigas).

1683) Ив. Ждановъ, Къ литературной исторіи русской былевой поэзіи. Кіевъ 1881, 8⁰, VIII, 248. SA. aus den Kijever Univers.-ber. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 305—306 und die Anzeige von A. Veselovskij, ЖМНПр 1884, Febr. 359—396. — Пѣсни о князѣ Романѣ. ЖМНПр 1890, April 267—305, Mai 1—55. Die Lieder sollen sich auf Roman Mstislavič, XIII. Jahrh. beziehen. Dagegen macht der Referent im РФВ 1890, 311—312 Einwendungen; ebenso A. Sobolevskij in der Жив. Ст. I (1890), 18—19. — Пѣсни о князѣ Михаилѣ. ЖСтар. I (1890), 1—30; II (1890), 1—23. Eintheilung: 1. Lieder vom Tod der Frau (Braut) in der Abwesenheit des Mannes (Bräutigams); 2. Die zurückgelassene Frau wird von der bösen Schwiegermutter verfolgt; 3. Die Schwiegermutter tödtet die Frau (Braut). Der Ursprung sei historisch; davon nur der Name, Michajlo, geblieben. — Повѣсти о Вавилонѣ и »Сказаніе о князѣхъ Владимірскихъ«. ЖМНПр 1891, Aug. 247—288, Sept. 40—101 und Oct. 325—368. Inhalt: I. Analyse der Erzählung von Borma Jaryžka aus Samara; steht mit der Polyphemsage u. s. w. in Zusammenhang; II. Die altrussische Erzählung über Babylon.

1684) Законы стиха русскаго народнаго и нашего литературнаго. Опытъ изученія П. Д. Голохвастова. СПб. 1883, 4⁰, 78. (Пам. др. письм.) Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 656—657 und die Besprechung von F. Istomin im ЖМНПр 1885, März 134—150, April 338—361.

schen Chronisten versuchte *N. Daškevič* [1685]) die ursprüngliche Gestalt eines Bylinencyclus zu erschliessen. Mangelhafte Methode zeigt die Abhandlung von *I. Sozonovič* [1686]) über das Lied vom Mädchen, das in den Krieg zog, und die Bylinen von Stavr Godinovič. Auch *J. Damberg*'s [1687]) »Versuch einer Geschichte der russischen Ilja-Sage« bietet blosse Phantasien. Ueber das Vorkommen eines im XVII. Jahrh. in Russland ausgestorbenen Thieres (bos primigenius) in der russischen Volkspoesie handelte *N. F. Sumcov* [1688]). Einige Nachrichten des XVI. Jahrh. über den Vladimir'schen Cyclus theilte *A. Sobolevskij* [1689]) mit. Die gesammelten Aufsätze eines hervorragenden Forschers der älteren Generation, des *F. I. Buslajev* [1690]), welche in den 60er Jahren entstanden sind, gab die Petersburger Akademie im J. 1887 heraus.

In der lyrischen Volkspoesie wird durch fortgesetzte Sammlungen immer wieder neues Material herbeigeschafft. Daran betheiligten sich zunächst *A. Smirnov* [1691]), *M. Chalanskij* [1692]), *M. Popov* [1693]), *Vl.*

1685) Н. Дашкевичъ, Былины объ Алешѣ Поповичѣ и о томъ, какъ не осталось на Руси богатырей. Кіевъ 1883, 8⁰, 62. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 504—506.

1686) И. Созоновичъ, Пѣсни о дѣвушкѣ-воинѣ и былины о Ставрѣ Годиновичѣ. Изслѣдованіе по исторіи развитія славяно-русскаго эпоса. Варшава 1886. SA. aus dem dem XIV., XV. und XVI. Bande des РФВ. Besprochen von A. Veselovskij, Archiv X, 224—233; von F. Batjuškov, ЖМНПр 1887, März 132—150. — Vgl. auch die Abhandlung von Sozonovič, Изученіе новогреческой народной поэзіи. Варшава 1888.

1687) Versuch einer Geschichte der russischen Ilja-Sage. Akademische Abhandlung von Johann Damberg. Helsingsfors 1887, 8⁰, 118. Besprochen von A. Veselovskij, BE 1888, Juli 144—165.

1688) Н. Ѳ. Сумцовъ, Туръ въ народной словесности. Изданіе редакціи Кіевской Старины. Кіевъ 1887. — Vgl. auch die Abhandlung des Verf. über »die Ortsnamen in der kleinrussischen Volkspoesie« (Мѣстныя названія въ украинской народной словесности). Kijev 1886. Ausgabe desselben Journals.

1689) А. Соболевскій, Къ исторіи русскихъ былинъ. ЖМНПр 1889, Juli 15—19.

1690) Народная поэзія. Историческіе очерки ординар. акад. Ѳ. И. Буслаева. СПб. 1887. Сб. XLII, Nr. 2. 501 SS. Anzeige von A. Kirpičnikov, ЖМНПр 1887, Juni 401—407. Inhalt: Русскій богатырскій эпосъ (1—216), Слѣды славянскихъ эпическихъ преданій въ нѣмецкой миѳологіи (216—245), Бытовые слои русскаго эпоса (245—285), Пѣсни о Роландѣ (285—321), Испанскій народный эпосъ о Сидѣ (321—434), Русскіе духовные стихи (434—501).

1691) A. Smirnov theilt im РФВ 1879, 181—190, Volkslieder und Ueberlieferungen eines Dorfes im Gouvernement Vladimir mit.

1692) М. Халанскій, Русскія народныя пѣсни, aus dem Gouv. Kursk.

Kostylev [1694]) u. a. im »Russischen philolog. Boten«. *J. N. Melgunov* [1695]) hat eine besondere Aufmerksamkeit der musikalischen Wiedergabe gewidmet; auch in den Sammlungen von *E. Palčikov* [1696]), ferner von *N. M. Lopatin* und *V. P. Prokunin* [1697]) steht die musikalische

---

РФВ 1879, 65—80, 252—265. Ebenda folgen, S. 81—84, Volkslieder aus Bielozersk, aufgezeichnet von Čmutov. — Lieder, aus dem Gouv. Kursk, aufgezeichnet von M. Chalanskij, РФВ 1881, 4, 283—292; 1883, 3, 121—137; 4, 167—177. — Пѣсня сопровождающая обрядъ изгнанія смерти. РФВ XV (1886). 174—175.

1693) М. Поповъ, Volkslieder aus dem Gouv. Kursk, Bezirk Novyj Oskol. РФВ XI (1884), 246—254.

1694) Vl. Kostylev, Пѣсни крестьянъ села Краснозаборья, Gouvern. Smolensk. РФВ 1884 (XII), 55—61.

1695) Русскія пѣсни непосредственно съ голосовъ народа записанныя и съ объясненіями изданныя Ю. Н. Мельгуновымъ. Выпускъ первый. Москва 1879. Diese Publikation gab Prof. Westphal Anlass, über das Wesen der russischen Dichtung nach der rhythmischen und musikalischen Seite einen geradezu begeisterten Aufsatz zu schreiben, welcher im Русск. Вѣстникъ 1879, Nr. 9 (Septemberheft) erschien, unter dem Titel: О русской народной пѣсмѣ. — Vgl. die Studie von S. N. Šafranov »über die Harmonie in der volksthümlichen russischen Liedersprache« (О складѣ народно-русской пѣсенной рѣчи) im ЖМНПр 1878, Oct. und Nov., 1879, April- und Septemberheft; ferner die Abhandlung von F. Istomin, По поводу тонической теоріи въ славянскомъ народномъ творчествѣ. СПб. 1883, 8⁰, 15. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 495—496. — Vgl. weiter die »musikalisch-ethnographische Studie« von Al. S. Famincyn, Древняя индо-китайская гамма въ Азіи и Европѣ, съ особеннымъ указаніемъ на ея проявленіе въ русскихъ народныхъ пѣсняхъ, съ многочисленными нотными примѣрами. СПб. 1889. — Vgl. auch Предварительный отчетъ о результатахъ экспедиціи для собиранія русскихъ народныхъ пѣсенъ съ напѣвами, Ѳ. М. Истомина. 8⁰, 17. SA. aus den Изв. Геогр. Общ. XXIII.

1696) Крестьянскія пѣсни, записанныя въ селѣ Никольскомъ, Мензелинскаго уѣзда, Уфимской губерніи, Е. Пальчиковымъ. Изданіе А. Е. Пальчикова. СПб. 1888. Vgl. die Anzeigen von F. Istomin, ЖМНПр 1888, April 512—525 und von A. Pypin im ВЕ 1888, Dec. 875—877.

1697) Сборникъ русскихъ народныхъ лирическихъ пѣсенъ. Опытъ систематическаго свода лирическихъ пѣсенъ, съ объясненіемъ варіантовъ со стороны бытоваго и художественнаго ихъ содержанія Н. М. Лопатина, съ положеніемъ пѣсенъ для голоса и фортепьяна В. П. Прокунина и съ приложеніемъ полной разстановки словъ нѣкоторыхъ варіантовъ по ихъ напѣву. Москва 1889. Часть первая. VIII + VIII + 270; часть вторая, вып. первый: VIII + VI + 42 + 8. Anzeige von S. Bulič, Жив. Стар. III (1891), 180—183.

Seite im Vordergrunde. Von *E. V. Barsov*'s [1698]) Sammlung der im Norden Russlands fortlebenden Todtenklagen, deren I. Band bereits im Archiv I, 562 erwähnt wurde, erschien noch ein II. und III. Band. Lieder der Kozaken am Ural gab *N. G. Mjakušin* [1699]) heraus. Märchen aus der Gegend von Samara sammelte *D. I. Sadovnikov* [1700]), in Ostsibirien *I. A. Chudjakov* [1701]). Eine Sammlung russischer Sprüch-

---

[1698]) Причитанія Сѣвернаго края, собранныя Е. В. Барсовымъ. Der 1. Band bereits Archiv I, 562 erwähnt. Часть II. Плачи, завоенные, рекрутскіе и солдатскіе. Изданы при содѣйствіи Общ. любителей Росс. Словесности. Besprochen von L. Majkov, ЖМНПр 1882, Oct. 415—424. Часть III. Плачи, свадебные, заручные, гостибные, баенные и предвѣнечные. МЧт. 1885, III, 1—160; IV, 161—256. — Vgl. S. Brajlovskij, О смерти о посмертномъ существованіи по причитаніямъ сѣвернаго края. РФВ XIII (1885), 227—265. Къ вопросу о положеніи русской женщины по бытовымъ пѣснямъ народа. Фил. Зап. 1886, I, 1—24. Auch diese Zusammenstellung beruht auf der Sammlung Barsov's. Nachträge dazu lieferte E. F. Budde: Еще къ вопросу о положеніи русской женщины по бытовымъ пѣснямъ народа, Фил. Зап. 1890, I, 7—13. — Vgl. ferner Я. Генерозовъ, Русскія народныя представленія о загробной жизни на основаніи заплачекъ, причитаній, духовныхъ стиховъ и т. п. Саратовъ 1883, 8⁰, 48.

[1699]) Сборникъ уральскихъ казачьихъ пѣсенъ. Собралъ и издалъ Н. Г. Мякушинъ. 162 пѣсни и 18 стихотвореній Уральскаго и другихъ казачьихъ войскъ. СПб. 1890. Anzeige von A. V. im BE 1880, Febr. 887—890.

[1700]) Сказки и преданія Самарскаго края, собраны и изданы Д. Н. Садовниковымъ. СПб. 1884, 8⁰, 388. (XII. Band der Зап. по Этногр. отд.)

[1701]) Верхоянскій Сборникъ. Inhalt: Якутскія сказки, пѣсни, загадки и пословицы а также русскія сказки и пѣсни, записанныя въ Верхоянскомъ округѣ И. А. Худяковымъ. Записки Восточно-Сибирскаго Отд. Импер. Русс. Геогр. Общ. I. Vgl. die kurze Anzeige in der Жив. Стар. II (1890), 216—217. In den russischen Märchen ist insbesondere auch die Sprache (Artikel) beachtenswerth. — Im Anschluss daran erwähne ich auch eine čech. Uebersetzung russischer Märchen von Fr. Vymazal: Ruské národní pohádky. Ze sbírky A. Afanasjeva vybral a přeložil. V Brně 1883, 8⁰, 190. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 514. — Nr. 49 der Ausgaben des ОЛДрП enthält die Reproduction einer illustrirten Volksausgabe des Märchens »о Силѣ царевичѣ и о Иванѣ бѣлой рубашкѣ«. СПб. 1880, kl. fol., 5 Blatt. Den Inhalt des Märchens gibt V. Jagić, Archiv V, 480. — Vgl. auch die Abhandlungen M. N. Komarov's über verschiedene Märchenmotive: Экскурсы въ сказочный міръ. Этюды въ области миеовъ и народныхъ преданій. Москва 1886, 8⁰, 150. Enthält 3 Abhandlungen: 1) Der einäugige Riese, 2) die Bedeutung des Blutes, 3) über Wandersagen. Vgl. die kurze Anzeige von Jan Karłowicz, Wisła II (1888), 2, 421—422. Vgl. ferner desselben N. Komarov's Neue Sammlung kleinruss. Märchen (Нова збирка народныхъ малорусскихъ приказокъ) Одесса 1890, kl. 8⁰, X + 124.

wörter nach einer Hdschr. aus dem Ende des XVII. Jahrh. gab *L. N. Majkov* [1702]) heraus.

Zu den von *J. F. Golovackij* [1703]) gesammelten Volksliedern der Kleinrussen Galiziens und Ungarns, deren Veröffentlichung bereits im Archiv I, 563 verzeichnet ist, erschienen noch einige Nachträge, worauf das ganze Werk neuerdings herausgegeben wurde. Kleinrussische Volks-

[1702]) Die Sammlung russischer Sprüchwörter nach einer Hdschr. aus dem Ende des XVII. oder Anfang des XVIII. Jahrh. gab L. N. Majkov in den Пам. древней письменности 1880, Heft IV, heraus. — Eine Erklärung von russischen Sprüchwörtern und eigenartigen Redensweisen versuchte S. V. Maksimov in seinen gesammelten Feuilletons (aus dem Novoje vremja): Крылатыя слова. СПб. 1890 zu geben. Dazu die Beiträge im РФВ 1890 (XXIV), 357—361. Vgl. die kurze Besprechung von A. Sobolevskij, Жив. Ст. II (1890), 187. — Vgl. ferner: Семья по воззрѣніямъ русскаго народа, выраженнымъ въ пословицахъ и другихъ произведеніяхъ народно-поэтическаго творчества. Историко-литературный очеркъ А. Желобовскаго. Фил. Зап. 1891, I, 1—16. — Vgl. weiter I. Manžura, Сказки, пословицы и т. д., записанныя въ Екатеринославской и Харьковской губ. Харьковъ 1890, 8⁰, 194. (2. Heft des II. Bandes des »Sbornik« der histor.-philol. Gesellschaft von Charkow.) Vgl. das Referat in der Wisła IV (1890), 906—907.

[1703]) Народныя пѣсни Галицкой и Угорской Руси, собранныя Я. Ѳ. Головацкимъ и изданныя О. М. Бодянскимъ. Продолженіе дополненій: I. Народные обычаи, обряды и пѣсни въ Буковинѣ Русскаго народа. II. Карпатская Русь: Галичина, Сѣверовосточная Угрія и Буковина. III. Историко-этнографическое обозрѣніе всѣхъ ихъ троихъ. Чт. М. 1876, I, 531—670. IV. Объясненіе этнографической карты Галичины, Сѣверо-Восточной Угріи и Буковины. Съ этнографической картой. Ibidem, II, 671—747. 1. Свѣдѣнія о собирателяхъ народныхъ пѣсенъ, не упомянутыхъ въ предисловіи къ нимъ, по доставившихъ оныя во время печатанія. 2. Распредѣленіе и оглавленіе пѣсенъ. 3. Систематическое оглавленіе пѣсенъ. 4. Азбучный указатель по началу пѣсенъ, и проч. Ibid. III, 16 + LXXX. Послѣсловіе. 20 изображеній характеристическихъ типовъ и сценъ изъ народнаго быта Галичины и Угріи и объяснительный текстъ къ нимъ 1877, II, 1—24. — Народныя пѣсни галицкой и угорской Руси, собранныя Я. Ѳ. Головацкимъ. Москва 1878—1879. Часть I. Думы и думки (8⁰, 558—747, 24, 388). Часть II. Обрядныя пѣсни (8⁰, 841). Часть III. Разночтенія и дополненія. Отдѣл. I. Думы и думки (8⁰, 523). Отдѣл. II. Обрядныя пѣсни (8⁰, 556, 16, LXXX). Ausführlich besprochen von A. Potebnja im 22. Bericht über die Zuerkennung der Prämien des Grafen Uvarov, Anhang des 37. Bandes der Zapiski. — Vgl. auch den Aufsatz von J. F. Golovackij, О народной одеждѣ и убранствѣ Русиновъ или Русскихъ въ Галичинѣ и сѣверовосточной Венгріи. СПб. 1877, 8⁰, 85. — Vgl. endlich den Nekrolog J. F. Golovackij's von K. Bestužev-Rjumin im ЖМНПр 1888, Juni 110—113.

lieder aus Ungarn theilte ferner *G. A. De Vollan*[1704]) mit. Ein kleinrussisches Volkslied aus dem XVII. Jahrh. veröffentlichten *A. Petrov* und *P. Žiteckij*[1705]). Die kleinrussischen Sagen und Märchen gab *M. Dragomanov*[1706]) heraus. Dem Studium des kleinrussischen Volksliedes hat *A. Potebnja*[1707]) die grössten Dienste geleistet. Die Hauptaufgabe seines umfangreichen Werkes: »Erklärung der kleinrussischen und verwandten Volkslieder« bildet die allseitige Beleuchtung der poetischen Bilder. Kleinere Beiträge lieferten *A. Foroński*[1708]), *Ch. Jaščuržinski*[1709]), *S. Brajlovskij*[1710]), *N. F. Sumcov*[1711]).

1704) Угро-русскія народныя пѣсни, собраны д. ч. Г. А. Де-Волланомъ. СПб. 1885, 8⁰, 281. Mit einer ethnographischen Karte. — Vgl. Свадебный обрядъ въ Угорской Руси. Жив. Стар. III (1891), 137—156.

1705) Ein kleinruss. Volkslied aus dem XVII. Jahrh. behandelt: Die Niederlage Bogdan Chmelnicki's bei Beresteczko am Flusse Styr 1651; dasselbe ist von Alex. Petrov in diplomatisch getreuer Abschrift und von P. Žiteckij in Transcription veröffentlicht im Archiv II (1877), 297—307. Dazu ein kritischer Nachtrag von V. Jagić, Archiv III (1878), 219—220.

1706) Малорусскія народныя преданія и разсказы. Сводъ М. Драгоманова. Изданіе югозападнаго отдѣла импер. русск. геогр. общ. Кіевъ 1876, 8⁰, XXV, 434. — Vgl. auch desselben Verfassers: Про украiнских Казакiв, Татар та Туркiв. Зложив М. Драгоманов. Киiв 1876, 8⁰, 69.

1707) А. А. Потебня, Объясненія малорусскихъ и сродныхъ народныхъ пѣсенъ. Варшава 1883, 8⁰, 268, VIII. (Aus dem РФВ). I. Behandelt hauptsächlich »веснянки«. Besprochen von V. Jagić, Archiv VIII, 341—345. II. Колядки и щедровки. Варшава 1887, 8⁰, 801. (Aus dem РФВ). — Малорусская народная пѣсня по списку XVI вѣка, текстъ и примѣчанія А. Потебни. Воронежъ 1877, 8⁰, 53. Dieses Volkslied findet sich in der čech. Grammatik von Jan Blahoslav vom J. 1571. Die Anmerkg. beziehen sich nicht bloss auf den Text des vorliegenden Liedes, sondern behandeln allgemein: a) den sogen. dativus ethicus in der slav. Volkspoesie, b) die Eingänge in der slav. Volkspoesie. — Bemerkungen über zwei russische Volkslieder, wo wahrscheinlich Entlehnungen aus dem Kleinrussischen ins Grossrussische vorliegen, von A. Potebnja finden sich im РФВ 1879, 198—209.

1708) Alexius Toroński, Ruska poezya ludowa, mianowicie pod względem prozodyi. Gymn.-Progr. von Drohobycz, 1876, 8⁰, 16. Wichtige Anzeige von Cl. Hankiewicz, Archiv II, 712—714.

1709) Х. Ящуржинскій, Лирическія малорусскія пѣсни преимущественно свадебныя сравн. съ великорусскими пѣснями. Варшава 1880, 8⁰, 127. SA. aus dem РФВ. Der Verfasser nimmt die Deutungen eines Alfanasjev und Tereščenko für bare Münze.

1710) S. Brajlovskij, Похоронныя причитанія южнаго края. РФВ XII (1884), 179—187.

1711) Н. Ѳ. Сумцовъ, Опытъ объясненія малорусской пѣсни о Журилѣ.

Weissrussische Volkslieder sammelten *E. Karskij* [1712], *P. V. ein* [1713], besonders ab er *E. Romanov* [1714], weiss- und kleinrussische Volkslieder *Zinaida Radčenko* [1715].

Auch die übrigen Seiten und Aeusserungen des Volkslebens werden aufmerksam beobachtet und verzeichnet. Die ethnographische Abtheilung der »kais. Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie« in Moskau, an deren Spitze sich gegen-

---

Кіевъ 1885, 8⁰, 14. — Малорусскія пьяницкія пѣсни. Кіевъ 1886, 8⁰, 26. — Досвѣтки и Посидѣлки. Кіевъ 1886, 8⁰, 24. — Научное изученіе Колядокъ и Щедровокъ. Кіевъ 1886, 8⁰, 30.

[1712] E. Karskij, Бѣлорусскія пѣсни Минской губ. РФВ XII (1884), 124—135; XIII, 266—283. — Бѣлорусскія пѣсни деревни Новосёлокъ-Затрокскихъ, Виленской губ., Трокскаго уѣзда. РФВ 1889 (XXI), 243—259.

[1713] Матеріалы для изученія быта и языка русскаго населенія сѣверо-западнаго края, собранные и приведенные въ порядокъ П. В. Шейномъ. Т. I, ч. 1. Бытовая и семейная жизнь Бѣлорусса въ обрядахъ и пѣсняхъ. СПб. 1887. Сб. XLI, Nr. 3. 1—585. Besprochen von E. Karskij, ЖМНПр 1887, Oct. 324—330; ferner von E. Istomin, ЖМНПр 1888, Nov. 132—147. Istomin analysirt mehr die verschiedenen Bräuche, Karskij beschäftigt sich mehr mit den Liedern und der Sprache. T. I, ч. II. СПб. 1890. 720 und XXXI SS. Anzeige von E. Karskij, ЖМНПр 1890, Nov. 175—190. In diesem Theile des I. Bandes wird die lyrische Poesie der Weissrussen beschlossen; der nächste Band wird bereits die epische Poesie bringen.

[1714] E. Romanov, Бѣлорусскій сборникъ. Томъ первый. Губернія Могилевская. Вып. первый и второй. Пѣсни, пословицы, загадки. Kiev 1886, 8⁰, XI, 468. Вып. 3-ій. Сказки. Витебскъ 1887. Anzeige des ersten Bandes von M. Murko, Archiv XII, 549—557; ferner von F. Istomin, ЖМНПр 1886, Mai. Besprechung des 3. Heftes im ЖМНПр 1888, März 283—285, dann von A. Pypin in seinem BE 1888, Jän. 452—456. Anzeige der ersten 3 Hefte von Zygmunt Wolski, Wisła II (1888), 1, 212—215. Вып. IV. Сказки космогоническія и культурныя. Витебскъ 1890.

[1715] Гомельскія народныя пѣсни (Бѣлорусскія и Малорусскія), записаны въ Дятловицкой волости Гомельскаго уѣзда Могилевской губерніи Зинаидой Радченко. СПб. 1888, 8⁰, XLIII, 265. III. Aus den Zapiski der russischen geogr. Gesellschaft, ethnogr. Abth., Band XIII, Heft 2. F. Istomin fügte die meisten gross- und kleinrussischen Varianten der Lieder hinzu. Anzeige von M. Murko, Archiv XII, 540—549, wobei insbesondere die sprachliche Seite behandelt wird. Vgl. auch die Besprechung von A. Pypin, BE 1888, Dec. 877—879. — Vgl. Kukačka v národním životě haličských Rusínů. Píše Frant. Řehoř. Sl.Sb. IV (1885), 523—531, 580—588. — Běloruská národní píseň. Úvahy z hudební cesty. Napsal Ludvík Kuba. Sl.Sb. VI (1887), 24—29, 71—76, 131—138, 163—169. — »Rabotčí chor« jihoruský. Dle svých cestovních zápisek podává Ludvík Kuba. (Mit 9 musikalischen Beilagen.) ČČM 1888, 416—445.

wärtig *Vsev. Miller* befindet, gibt seit 1864 »Trudy«[1716]) und seit 1889 das Journal »Ethnographische Rundschau« heraus; beide Publikationen bringen reichliche Beiträge zur Ethnographie Russlands, ohne sich auf das slavische Volksthum zu beschränken. Aehnlich verfährt auch das seit 1890 erscheinende Journal der »kais. russischen geographischen Gesellschaft« in Petersburg, »das lebendige Alterthum«. Die Ergebnisse der ethnographisch-statistischen Expedition nach dem Westen Russlands liegen in 7 Bänden, welche unter der Redaction *P. Čubinskij's*[1717]) herausgegeben wurden, vor. Die Huculen beschrieb *Oskar Kolberg*[1718]). Zahlreiche Beiträge zur kleinrussischen und zum Theile

[1716]) Труды этнографическаго отдѣла импер. общества любителей естествознанія, антропологіи и этнографіи. Als Vorstand dieser ethnogr. Abtheilung fungirte bis zum J. 1881 N. A. Popov. Inhalt des 1877 erschienenen Bandes (4⁰, 190), dann des 5. Bandes, Heft 1 und 2, 1877—1878, 4⁰, 221 und 276 siehe Archiv III, 745—746, zusammengestellt von V. Jagić. Inhalt des VIII. Bandes, unter der Red. Vsev. Miller's, Moskau 1888, 4⁰, 87, 38 und 92 s. Wisła II (1888), 4, 893. — Ueber die beiden Ztschr. »Этнографическое обозрѣніе« und »Живая Старина« vgl. S. 8. Zum ersteren Journal trage ich hier die Besprechung der ersten Hefte von M. Murko, Archiv XII, 557—559, nach.

[1717]) Труды этнографическо-статистической экспедиціи въ Западнорусскій Край. Югозападный отдѣлъ, herausgeg. von P. Čubinskij. Ergänzung der bibliographischen Notiz im Archiv I, 568: Band I, Heft 2 enthält: Пословицы, загадки, колдовство, unter der Red. von P. A. Hiltebrandt, StPet. 1877, 8⁰, 225—468. Band II enthält kleinruss. Märchen: Малорусскія сказки. СПб. 1878, 8⁰, 688, unter der Red. von P. A. Hiltebrandt. Band IV: Обряды: родины, крестины, свадьба, похороны. СПб. 1877, 8⁰, XXX, 713. Mit Musikbeilagen. Dieser Band erschien unter der Red. von N. Kostomarov. Band XII in 2 Abtheilungen, unter der Red. von P. A. Hiltebrandt: 1. Abth. (erschien 1872): Die Juden in Südwestrussland (1—211). Die Polen in Südwestrussland (212—337). 2. Abtheilung (erschien 1877): Die Kleinrussen in Südwestrussland (340—608). In dieser Abtheilung ist auch eine Abhandlung über die kleinrussischen Dialekte enthalten. Vgl. Archiv IV (1880), 705. Ausführliche Besprechung der Resultate dieser Expedition von A. Veselovskij im 22. Bericht über die Zuerkennung von Prämien des Grafen Uvarov, als Anhang zum 37. Band der Записки, S. 167—230.

[1718]) Pokucie. Obraz etnograficzny. Skreślil Oskar Kolberg. Kraków 1882. T. I. IX und 360 SS. Kurz angezeigt von Ed. Jelínek, Sl.Sb. II (1883), 52—53. Bis zum J. 1885 waren zwei weitere Bände »Pokucie« erschienen. Volkslieder aus Podolien theilte O. Kolberg im XII. Bande des Zbiór wiadomści do antrop. kraj., dział etnol. 235—251 mit. — Andere kleinere Beiträge zur kleinrussischen Ethnographie: Ze života v Podolí ruském. (Povaha, obyčeje, obřady, kouzla a pověry). Napsala hrab. Lucie Stadnická. Sl.Sb. II

auch weissrussischen Ethnographie enthält der seit dem Jahre 1877 von der Krakauer Akademie herausgegebene »Zbiór wiadomości do antropologii krajowej« [1719]. Ueber eine eigenthümliche Bevölkerungsklasse in den Gouv. Kursk und Charkov, die »Sajany«, berichtet *N. Dobrotvorskij* [1720]. Das dreibändige Werk des Kozaken *J. I. Želěznov* [1721],

---

(1883), 429—440. — Rusíni v domácím hospodářství. Napsal Frant. Řehoř. Sl.Sb. II (1883), 488—492, 560—566 und 592—599. — Neděle prvá po veliké noci a rachmanský Vełyden. Podává Frant. Řehoř. Sl.Sb. VI (1887), 198—201 und 277—280. — Uroky u Rusínů v Haliči. Napsal Frant. Řehoř. Sl.Sb. VI (1887), 545—549. — Lidová lečba u haličských Malorusů. Napsal Frant. Řehoř. ČČM 1891, 281—298. — W. Diebold, Ein Beitrag zur Anthropologie der Kleinrussen. Dorpat 1886. Anzeige von Dr. J. Talko-Hryncewicz, Wisła II (1888), 626.

1719) Tad. Żuliński (Tucholci), I (1877), 108—113. — Józefa Moszyńska (Ukrainische Hochzeitsgebräuche und Lieder), II (1878), 183—208. — P. Bykowski (Lieder aus Pinsk), II, 260—285. — Edward Rulikowski (Volksthümliche Ueberlieferungen aus der Ukraina), III (1879), 62—166. — Andrzéj Podbereski (Zur Dämonologie des ukrain. Volkes), IV (1880), 3—82. — J. Moszyńska (Bräuche und Lieder), V (1881), 24—101. — Bol. Popowski (Hochzeitsgebräuche und Lieder), VI (1882), 30—158. — Sew. Szablewska (Hochzeit und ein Tanz), VII (1883), 120—134. — Zof. Rokossowska (Hochzeit und Lieder), ib. 150—243. — Wanda Malinowska (Hochzeitsgebräuche), ib. 244—264. — Bol. Popowski (Volkslieder), VIII (1884), 3—61. — C. Neymann (Ethnogr. Material), ib. 115—246. — Józ. Moszyńska (Märchen und Räthsel), IX (1885), 73—172. — Olga Roszkiewicz i Iwan Franko (Hochzeitsgebräuche und Lieder), X (1886), 3—54. — Michalina Tomaszewska (Hochzeitsgebräuche), ib. 55—74. — Is. Kopernicki (Ethnogr. Beitrag aus den Materialien der J. Rokossowska), XI (1887), 130—228. — Mich. Tomaszewska (Hochzeitsgebräuche), XII (1888), 60—80. — Lucyna Gräfin Stadnicka (Hochzeitsgebräuche und Lieder), ib. 103—116. — Ks. A. Brykczyński (Ethnogr. Aufzeichnungen), ib. 81—102. — J. S. Ziemba (Begräbnissgebräuche), ib. 227—229. — O. Kolberg (Volkslieder), ib. 235—251. — I. Kopernicki (Ueber die klruss. Karpathenbewohner), XIII (1889), 1—34. — Anna Wanke (Volksunterhaltungen zur Osterzeit), ib. 84—103. — Jan Kolesa (Geburt und Taufe, Hochzeit und Begräbniss), ib. 117—150. — Zof. Rokossowska (Die Pflanzenwelt), ib. 163—199. — Beiträge zur weissrussischen Ethnographie lieferten: Wł. Dybowski (Sprüchwörter), V (1881), 3—23; (Räthsel), X (1886), 157—168; ferner Wł. Weryha (Dumki), XIII (1889), 84—103.

1720) Саяны. Историко-этнографическій очеркъ Н. Добротворскаго. ВЕ 1888, Sept. 197—213.

1721) Уральцы. Очерки быта уральскихъ казаковъ. Полное собраніе сочиненій Іоасафа Игнатьевича Желѣзнова. Изданіе 2-е, посмертное, съ допол-

eines Autodidakten, über das Leben seiner Landsleute, der Ural'schen Kozaken, erschien nach seinem Tode in zweiter, aus dem Nachlasse erweiterter Ausgabe. Die volksthümlichen Sitten und Bräuche der bäuerlichen Bewohner des Gouv. Saratov hat *A. N. Minch* [1722]) sorgfältig gesammelt. Reichhaltiges ethnographisches Material über die »Pinčuki«, die Bewohner des Pinsker Kreises im Gouv. Minsk, enthält die Sammlung von *D. G. Bulgakovskij* [1723]). Das Leben, die Sprache und die Volkspoesie der Weissrussen in dem Gouv. Minsk schilderte ferner *N. Jančuk* [1724]). Einen umfangreichen »ethnographischen Sammelband von Smolensk« stellte *V. N. Dobrovolskij* [1725]) zusammen. Kleinere Beiträge lieferte *N. Sumcov* [1726]). Erwähnenswerth ist auch die unter der Redaction von *L. Majkov* [1727]) herausgegebene Beschreibung der

---

неніями и включеніемъ неизданныхъ статей. Три тома. СПб. 1888. Vgl. die Anzeige von A. Pypin im BE 1888, Febr. 893—896.

1722) Народные обычаи, обряды, суевѣрья и предразсудки крестьянъ Саратовской губерніи. Собраны въ 1861—1888 годахъ А. Н. Минхомъ. (Записки Импер. Рус. Геогр. Общ. по отдѣленію этногр., т. XIX, вып. II.) СПб. 1889.

1723) Пинчуки. Этнографическій сборникъ. Пѣсни, загадки, пословицы, обряды, примѣты, предразсудки, повѣрья, суевѣрья и мѣстный словарь. Собралъ въ Пинскомъ уѣздѣ Минской губерніи Д. Г. Булгаковскій. СПб. 1890. Das Buch bildet das 3. Heft des XIII. Bandes der Записки Имп. Русск. Геогр. Общ. по отдѣл. этногр., dessen Secretär F. M. Istomin ist. Wohl die vollständigste Sammlung, welche zu den beiden vorhandenen Sammlungen, von Zenkiewicz (Piośnki gminne ludu pińskiego) und Bykowski (Zbiór wiad. do antrop. kraj. II.), hinzu kommt.

1724) Der Aufsatz Jančuk's betitelt sich: По Минской губерніи und erschien in dem Сборникъ свѣдѣній для изученія быта крестьянскаго населенія Россій, вып. I, Москва 1889, welchen das Общ. любителей естеств., антроп. и этногр. herausgibt.

1725) Смоленскій этнографическій сборникъ, составленный В. Н. Добровольскимъ. СПб. 1891. Der Band enthält auch eine Charakteristik der Sprache von Smolensk. Der Band bildet den 1. Theil der Publikation. Herausgeg. vom Импер. Русское Географ. Общ. Vgl. BE 1891, Dez. 851—855.

1726) Н. Ѳ. Сумцовъ, Культурныя переживанія. Изданіе редакціи журнала »Кіевская Старина«. Кіевъ 1890. Kurz angezeigt von A. Sobolevskij, Жив. Ст. III (1891), 190. — Къ исторіи сказаній объ искусномъ стрѣлкѣ. Москва 1890. Aus dem Этногр. обозр. — Женитба свѣчки. Ibidem. — Воронъ въ народной словесности. Москва 1890. — Vgl. weiter die Notiz von M. Murko, Ethnographisches. Archiv XII (1890), 640.

1727) Краткое описаніе о народѣ Остяцкомъ, сочиненное Григоріемъ Новицкимъ въ 1715 году. Издано подъ редакціею Л. Н. Майкова. СПб. 1884, 4⁰,

Ostjaken von Gr. Novickij aus dem J. 1715, welche bereits im J. 1721 in deutscher Bearbeitung erschienen war, während das russische Original erst gegenwärtig zu Tage tritt. Eine grossrussische Bauernhochzeit beschrieb *Agreneva Slavjanskaja* [1728]), die Beschreibung einer kleinrussischen Hochzeit lieferte *N. Jančuk* [1729]), einer weissrussischen *M. Zapolskij* [1730]). Eine vergleichende Studie über die russischen Hochzeitsgebräuche versuchte *N. F. Sumcov* [1731]). Ueber die russische »masljanica« und den westeuropäischen Carneval schrieb *Vsev. Miller* [1732]) eine inhaltsreiche Studie. Zu den Begräbnissgebräuchen liegt eine Untersuchung von *D. N. Anučin* [1733]) vor. Die Rechtsgewohnheiten eines Dorfes im Gouv. Jaroslavlj beschrieb *A. A. Titov* [1734]).

VI und 116. (Пам. др. письм.) Diese Beschreibung der Ostjaken erschien zuerst in Weber's Das veränderte Russland, Hamburg 1721. Der Verfasser kommt erst jetzt zu Ehren. Vgl. die kurzen Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 658.

1728) Агренева-Славянская, Описаніе русской крестьянской свадьбы съ текстомъ и пѣснями. Ч. I—III, 1887—1889. — Vgl. über die Hochzeitsgebräuche im Dorfe Baranov, Gouv. Tula, РФВ 1880, 249—254.

1729) Малорусская свадьба въ корницкомъ приходѣ константиновскаго уѣзда сѣдлецкой губерніи. Составилъ по собраннымъ лично матеріаламъ Н. Янчукъ. Москва 1884, 4⁰, 116. 4 Blatt Noten. Vgl. die kurze Anzeige von J. Karłowicz, Wisła II (1888), 1, 232.

1730) М. Запольскій, Бѣлорусская свадьба и свадебныя пѣсни. Этногр. этюдъ. Кіевъ 1888. 38 in 8⁰. Beschreibung einer Hochzeit, mit 23 Hochzeitsliedern. Kurz angezeigt von J. Karłowicz, Wisła II (1888), 2, 419—421.

1731) О свадебныхъ обрядахъ, преимущественно русскихъ, Н. Ѳ. Сумцова. Харьковъ 1881, 8⁰, 206. Eingehende Besprechung von V. Jagić, Archiv V (1881), 664—669; von A. Kirpičnikov, ЖМНПр 1881, Juli 172—184. Im Anschlusse an die Abhandlung von N. Sumcov schrieb P. A. Bezsonov die ausführliche Studie »Мнимый Туранизмъ Русскихъ. Къ вопросу объ инородцахъ и переселеніяхъ въ Россіи«. ЧтМ 1885, II, 1—137. — Къ вопросу о вліяніи греческаго и римскаго свадебнаго ритуала на малорусскую свадьбу, Н. Ѳ. Сумцова. Кіевъ 1886, 8⁰, 24. — Vgl. ferner die Notiz von V. Jagić, Spuren der Couvade in Weissrussland. Archiv IX (1886), 701—702. Nach dem Aufsatz Къ вопросу объ архаическихъ отношеніяхъ между полами В. Добровольскаго im РФВ 1886 (XVI), 128—131.

1732) Русская масляница и западно-европейскій карнавалъ, Всев. Миллера. Москва 1884. Anzeige von Ѳ. Т. im ЖМНПр 1884, Dec. 253—259.

1733) Д. Н. Анучинъ, Сани, ладья и кони какъ принадлежности похороннаго обряда. Археолого-этнографическій этюдъ. Съ 44-мя рисунками въ текстѣ. Москва 1890. Anzeige von A. Pypin im ВЕ 1890, Aug. 769—782.

1734) Юридическіе обычаи села Никола-Перевозъ, сулостской волости,

Einen Beitrag zur russischen Volksheilkunde lieferte *V. D. Demič* [1735]. Weissrussische Traumdeutungen (ca. 540 an der Zahl) zeichnete *E. Romanov* [1736] auf. Ueber russische Kinderspiele handelte *Pokrovskij* [1737]. Ethnographisches Material enthält auch die Geographie des »galizischen, bukovinischen und ungrischen Russland« von *R. Zakliňskij* [1738].

Eben ist eine ausführliche »Geschichte der russischen Ethnographie« aus der Feder des ausgezeichneten russischen Literaturhistorikers *A. N. Pypin* [1739] im Erscheinen begriffen. Das Werk wird die einschlägigen

---

ростовскаго уѣзда, А. А. Титова. Ярославль 1888. Das Dorf umfasst 49 Höfe, 127 Seelen und ebensoviel »надѣлы«. Anzeige von A. Pypin, BE 1889, 879—880. — Eine Anleitung zur Sammlung von Nachrichten über juridische Gebräuche gab die Moskauer ethnogr. Gesellschaft heraus; der Verfasser derselben ist der Secretär dieser Gesellschaft, M. N. Charuzin. Vgl. ЖМНПр 1887, Oct. 341—342.

1735) Очерки русской народной медицины. I. Акушерство. В. Ѳ. Демича. Отд. оттискъ изъ журнала Врачъ. 1889. — Literärische Studien über die wichtigsten russischen Volksmittel aus der Pflanzenkunde. Von Wassily Demitsch, aus Tschernigoff. Dorpat 1889.

1736) Е. Романовъ, Опытъ бѣлорусскаго народнаго снотолкователя (изъ »Этнограф. Обозр.«, кн. III). Москва 1889. Unmittelbar aus dem Volksmunde aufgezeichnet in den Gouvern. Mohylev und Vitebsk.

1737) Покровскій, Дѣтскія игры, преимущественно русскія, въ связи съ исторіей, этнографіей, педагогіей и гигіеной. Москва, Карцевъ 1887, 8⁰, 368 und 105 Illustrationen. Anzeige von J. Karłowicz, Wisła II (1888), 2, 422—423, welcher den Wunsch nach einer ähnlichen tüchtigen Monographie im Poln. ausspricht.

1738) Географія Руси. Часть перша: Русь галицка, буковиньска и угорска. Зъ картою Галичины, Буковины и угорской Руси. Написавъ Романъ Заклиньскій. У Львовѣ, 147 SS. Herausgegeben von der Prośvita. — Vgl. auch die »kleinen Mittheilungen auf dem Gebiete des Volksglaubens« von A. Semenovič, Archiv XI (1888), 310—311 (klruss.).

1739) А. Н. Пыпинъ, Исторія русской этнографіи. Томъ I. II. Общій обзоръ изученій народности и этнографія великорусская. СПб. 1890 und 1891. VIII und 424; VIII und 428 in 8⁰. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII (1891), 612; ferner die ausführlichen Anzeigen von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1891, Febr. 412—430 und Vl. Lamanskij, Жив.Ст. II (1890), 218—233. Vgl. BE 1891, April 878 fg. Ich habe den grössten Theil der Aufsätze bereits auf S. 200—201, unter Nr. 1149, angeführt. Der III. Band enthält die kleinruss. Ethnographie, 1891. IV und 425. Zu den Aufsätzen im Вѣстникъ Европы, welche diesen Abschnitt behandelten, hat seinerzeit Jak. Golovackij »Bemerkungen und Nachträge« veröffentlicht: Замѣтки и дополненія къ статьямъ г. Пыпина, напечатаннымъ въ Вѣстникѣ Европы за 1885—1886 годы. Сочиненіе Якова Головацкаго. Вильна 1888, 8⁰, 87. — Ein Seitenstück zu Pypin's Aufsatz: О задачахъ русской этногра-

Essays des Verfassers im »Boten Europa's« (1881—1888), abgerundet und dem gegenwärtigen Stande der Forschung gemäss erweitert, enthalten. Der Begriff der Ethnographie ist darin allerdings sehr weit gezogen, so dass das Werk von V. Jagić mit Recht »eine wirkliche Culturgeschichte Russlands seit Peter dem Grossen« genannt wurde. Eine wichtige Ergänzung dieser Geschichte wird die angekündigte »systematische Uebersicht der russischen ethnographischen Literatur, in der Form eines bibliographischen Index«, bilden.

Unvergleichlich reichhaltig sind die Sammlungen ethnographischen Materials bei den Polen. Das grosse Werk von *Oskar Kolberg* [1740]), »Das Volk«, »unstreitig die bedeutendste Leistung eines einzelnen Mannes auf dem Gebiete der slavischen Ethnographie« (V. Jagić), hatte der Verfasser selbst auf 30 starke Bände gebracht. Seit dem Jahre 1877 besteht bei der Krakauer Akademie eine »anthropologische Kommission«, welche jährlich einen »Sammelband« (Zbiór) [1741]) herausgibt; jüngst er-

фiи. BE 1885, April 781—809 und Mai 159—181, bildet die Abhandlung von Д. Н. Анучинъ, О задачахъ русской этнографiи (Нѣсколько справокъ и замѣчанiй). Москва 1889. — A. Pypin hat auch der ethnogr. Erforschung Sibiriens mehrere Aufsätze gewidmet: Сибирь и изслѣдованiя ея. BE 1888, April 684—724, Mai 195—237, Juni 700—734, Aug. 622—668. Dazu: Сибирская этнографiя. BE 1888, Sept. 272—317. Vgl. auch das Werk von A. Titov: Сибирь въ XVII вѣкѣ. Сборникъ старинныхъ русскихъ статей о Сибири и прилежащихъ къ ней земляхъ. Съ приложенiемъ снимка со старинной карты Сибири. Издалъ Г. Юдинъ. Москва 1890. — Vgl. endlich auch Россiя дальнаго Востока. Сочиненiе Франца Шперка. СПб. 1885, 504. (Записки Имп. Русс. Геогр. Общ. по общей геогр., T. XIV). Das Buch enthält eine allseitige Beschreibung des Amurlandes.

[1740]) Oskar Kolberg, Lud u. s. w. Vgl. Archiv I, 569, wo die ersten 9 Serien bereits angeführt worden sind. Diesen Titel tragen 20 Bände, welche nachfolgende Monographien enthalten: Sandomierskie, 1 Band, 1865; Kujawy, 2 Bände, 1867; Krakowskie, 4 Bände, 1871—1875; Poznańskie, 7 Bände, 1875—1882; Lubelskie, 2 Bände, 1883—1884; Kieleckie, 2 Bände, 1885—1886; Radomskie, 2 Bände, 1887—1888; Łęczyckie, 1 Band, 1889. Unter besonderen Titeln erschienen: Pokucie, 4 Bände, 1883—1889; Mazowsze, 4 Bände, 1885—1888. Vgl. Rafał Lubicz, Oskar Kolberg i ostatnia jego praca. Aten. 1890, Juli 57—74.

[1741]) Zbiór wiadomości do antropologii krajowéj, wydawany staraniem komisyi antropologicznéj Akademii umiejętności w Krakowie. 8⁰. Jeder Band enthält drei Theile, welche auch getrennt paginirt erscheinen: I. Dział archeologiczno-antropologiczny. II. Dział antropologii w ściślejszém znaczeniu. III. Dział etnologiczny: Materyjaly etnologiczne. Tom. I. 1877. 66. 181. 136.

schien davon der XV. Band. Die archäologische und anthropologische Abtheilung nimmt darin ungefähr ein Drittel des Raumes in Anspruch: der weitaus grösste Theil des Inhaltes wird von der »ethnographischen Abtheilung« eingenommen, worin ein ungemein reiches Material nicht nur der polnischen, sondern auch der kleinrussischen Ethnographie niedergelegt ist. Endlich erscheint seit 1887 in Warschau, unter der Leitung von *Jan Karłowicz* [1742]), das Journal »Wisła«, von welchem man kühn behaupten darf, dass es unter den nach seinem Muster seither begründeten slavischen Fachzeitschriften für Volkskunde das bedeutendste leistet. Ausserhalb dieser Publikationen ist nur weniges anzuführen: einige Aufsätze von *Jan Karłowicz* [1743]), welche vor der Begründung

---

II. 1878. 76. 34. 285. III. 1879. 141. 35. 230. IV. 1880. 88. 22. 261. V. 1881. 62. 32. 265. VI. 1882. 61. 101. 321. VII. 1883. 92. 24. 264. VIII. 1884. 99. 12. 323. IX. 1885. 13. 92. 302. X. 1886. 37. 34. 336. XI. 1887. 75. 25. 293. XII. 1888. 91. 19. 251. XIII. 1889. 62. 54. 245. XIV. 1890. 83. 61. 251. XV. 1891. 98. 39. 282. Vgl. die Besprechungen einzelner Beiträge: von J. Hanusz, Archiv VI (1883), 416—419; Jan Karłowicz, Sl. Sb. V (1886), 287—288; Jan Bystroń, Sl. Sb. IV (1885), 596—597; V. Tille, Listy fil. XV (1888), 373—383.

1742) Wisła, vgl. Anm. 28, S. 10. Das Blatt gibt auch eine »Bibliothek« (Bibljoteka »Wisły«) heraus: I. II. Lud okolic Żarek, Siewierza i Pilicy, jego zwyczaje, sposób życia, obrzędy itd. zebrał i napisał Michał Federowski. Tom. I. Warszawa 1888, 16⁰, 224. Tom. II. 1889. 225—434. — III. Powieści i opowiadania ludowe z okolic Przasnycza. Zebrał Stanisław Chełchowski. Część I. Warszawa 1889. 296. — IV. Jagodne. (Wieś w powiecie łukowskim, gminie Dąbie.) Zarys ethnograficzny skreślił Zygmunt Wasilewski, z rysunkami. 1889. 251. 4. Vgl. die Besprechung von A. Brückner, Archiv XII (1889), 496—499. — V. Z powieści i pieśni górali beskidowych, do druku przygotował R. Zawiliński. 1890, 100. — VI. Powieści i Opowiadania ludowe z okolic Przasnysza. Zebrał Stan. Chełchowski. Część II. 1890, 151. — VII. M. Udziela, Medycyna i przesądy lecznicze ludu polskiego, przyczynek do etnografji polskiej. 1891, 288. — VIII. K. Skrzyńska, Kobieta w pieśni ludowej. 1891. 100.

1743) Jean Karlowicz, La belle Mélusine et la reine Vanda. Dazu ein Anhang: Ueber Krak und Vanda, nach K. Römer, von V. Jagić. Archiv II (1877), 594—613. — Przyczynek do zbioru przysłów, piosenek, ucinków i przypowieści od nazew rodowych i miejscowych przez Jana Karłowicza, 8⁰, 31. SA. aus dem »Dwutygodnik naukowy«. Dem Beispiele des Archiv I, 570 erwähnten Weryha-Darowski folgte Alex. Walicki im Kalendarz powszechny illustrowany, Warschau 1875 und als dritter gesellte sich J. Karłowicz hinzu. — Podanie o Walterze z Tyńca. Aten. 1881, IV, 114—234. — Najnowsze badania podań i ich zbiory. Aten. 1883, II, 78—111, 349—364. — Dziesięć pieśni mazurskich. Prace fil. II, 564—578. Aus der »Altpreussischen Monatsschrift«

der Wisła in verschiedenen Zeitschriften erschienen waren, »die Skizze des Volkslebens in Schlesien« von *L. Malinowski* [1744]), die Beiträge von *R. Zawiliński* [1745]), *Sz. Matusiak* [1746]), *Aug. Wrześniowski* [1747]), *Bog. Hoff* [1748]), *St. Windakiewicz* [1749]), *A. Cinciała* [1750]), *St. Grudziński* [1751]) u. a. Die polnische Sage von Walther und Helgunda behandelten *W. Nehring* [1752]) und zugleich mit der deutschen Walthersage *Knoop* [1753]) und *R. Heinzel* [1754]). Ein für weitere Kreise be-

XXI, 59—80, woselbst sie von H. Frischbier mitgetheilt werden. — La mythologie lithuanienne et M. Veckenstedt. Mélusine 1890.

1744) Zarysy życia ludowego na Szląsku przez Lucyjana Malinowskiego. (Z kartą etnograficzną). Warszawa 1877, gr. 8⁰, 95. Aus dem Ateneum. Anzeige von Ad. Ant. Kryński, Archiv III, 504—506.

1745) Rom. Zawiliński, Brzezinacy. Szkic etnograficzny. Aus dem »Ateneum«, 1881, IV, S. 423—471. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 314. — Z etnografji krajowéj. Kraków 1882, 8⁰, 20. Aus dem »Przegląd literacki i artystyczny«. — Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 515. — Wskazówki do zbiérania właściwości ludowych. Kraków 1886. Versendet von der Redaction der »Szkoła« an alle Dorfschullehrer. Anzeige von J. Bystroň, Sl. Sb. V (1886), 481.

1746) Sz. Matusiak, Stalowskie wesele. Aten. 1881, II, 123—151.

1747) Tatry i Podhalanie przez Aug. Wrześnowskiego. Aten. 1881, III 139—154, 222—253.

1748) Bogumil Hoff, Lud Cieszyński. Obraz etnograficzny. Warszawa 1888.

1749) O Kašubech v zátoce pucké. Napsal Stanislav Windakiewicz. (S mapkou.) Sl. Sb. IV (1885). 26—30 und 85—93.

1750) Przysłowia, przypowieści i ciekawsze zwroty językowe ludu polskiego na Śląsku w księstwie Cieszyńskiem. Zebrał Dr. Andrzej Cinciała. Cieszyn 1885, 47 SS. Kurz angezeigt von E. Jelínek, Sl. Sb. IV (1885), 392.

1751) Lenore in Polen, eine litterarhistorische Abhandlung von Stephan Grudziński. Bochnia 1890, 8⁰, 37. Referat im Aten. 1891, Sept. 625—626. — Vgl. weiter den Aufsatz: Šlechta na Litvě. Její rozvoj historický, význam a život. Napsala W. Z. Kościałkowska. Sl. Sb. III (1884), 12—18, 77—82, 143—148, 189—195, 233—245. — V. Jagić, Ein alter polnischer Volkswitz. Archiv I, 631 (Aus Bartholomaeus machte man Bartodziej = Bartenmacher).

1752) W. Nehring, Pówieść kronikarza polskiego o Walterze i Helgundzie. Aten. 1883, III, 349—377. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 352—353.

1753) Knoop, Die deutsche Walthersage und die polnische Sage von Walther und Helgunde. Posen 1887, 18 SS. Vgl. Aten. XXIV (1881), 4. Heft. Besprochen von Antoniewicz in Kwartalnik hist. II (1888), 413—419; ferner in der Zeitschr. für deutsches Alterth., XXXII, 241—247.

1754) Ueber die Walthersage von Prof. Dr. Richard Heinzel. Wien 1888,

stimmtes Bild der »Polen und Ruthenen in Galizien« entwarf in trefflicher Weise *Jos. Szujski* [1755]).

Auch bei dem čechischen Volke haben in diesem Jahre (1891) die ethnographischen Forschungen in dem von zwei jungen Gelehrten, *L. Niederle* und *Č. Zíbrt* [1756]), begründeten »Český Lid« ein Organ erhalten, an welches sich, wie bei der Wisła, auch eine »Knihovna Českého Lidu« anschliesst. Die neugegründete čechische Akademie hat bisher durch nichts verrathen, dass sie dem Beispiele ihrer älteren Schwester in Krakau nachzuahmen gedenkt. Und doch wäre es die höchste Zeit, an eine planmässige Aufnahme, insbesondere des ethnographisch so interessanten Ostgebietes (Mähren und Nordwestungarn), wo das čechoslovakische Alterthum in Sprache und Volksthum vor unseren Augen noch lebt, ernstlich zu denken. Im Uebrigen erfuhren die Bemühungen einzelner Sammler und Forscher keinen Stillstand. Unter ihnen ragt am meisten *Franz Bartoš* [1757]) hervor. Derselbe durchwanderte Mähren

---

8⁰, 106. Aus den Sitzungsber. der kais. Akademie. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII (1890), 595—598.

1755) Die Polen und Ruthenen in Galizien, von Dr. Josef Szujski. Wien und Teschen, 1882, 8⁰, 282. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 479.

1756) Český Lid. Sborník věnovaný studiu lidu českého v Čechách, na Moravě, ve Slezsku a na Slovensku. Redaktor části anthropologické a archaeologické: Lubor Niederle, redaktor části kulturně-historické a ethnografické: Čeněk Zíbrt. Die erste Nummer (8⁰, 108) erschien am 15. Sept. 1891, im Verlage von F. Šimáček. — Knihovna Českého Lidu. I. Skřítek v lidovém podání staročeském. Sepsal Dr. Čeněk Zíbrt. V Praze 1891, 8⁰, 44.

1757) Fr. Bartoš, Ze života lidu moravského. ČMM 1877, 136—154 (I. Die socialen Verhältnisse der ehemaligen Herrschaft Zlín, der Heimath des Verfassers); 1878, 1—67 (II. Nářečí slovácké [Zlinské], der Dialekt von Zlín), 125—145 (III. Svadba); 1879, 1—20 und 51—64 (IV. Zpěv, hudba i tanec), 157—175 (V. Děti); 1880, 1—21 (VI. Rok církevní. Pověry. Zvyky a obyčeje. VII. Hranice ethnografické. Sousedé. Povaha lidu). — Lid a národ. Moravská bibl., herausgeg. in Gross-Mesiritsch, Nr. 5 und 16. Kurz angezeigt von V. Jagić, Archiv X (1887), 217—218. — Naše děti. Jejich život v rodině, mezi sebou a v obci, jejich poezii, zábavy a hry i práce společné popisuje Fr. Bartoš. V Brně 1887, 8⁰, 312. Kurz angezeigt von V. Tille, Listy fil. XV (1888), 298—299. — Fr. Bartoš, O domácím lékařství lidu moravského. ČMM 1891 (XV), 89—101, 185—195 und 285—297. — Nové národní písně moravské s nápěvy do textu vřaděnými. Za doplněk sbírky Sušilovy vydal Fr. Bartoš. V Brně 1882, 8⁰, 196. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 312. — Národní písně moravské v nově nasbírané. Ve sbírku spořádal a vydal Fr. Bartoš. V Brně 1888 a 1889, 8⁰, IX und 653; CLII und 20 SS. bilden ferner

von Ort zu Ort und sammelte ein reiches Material, das sich um Sprache und Volkslied gruppirt. Eine Frucht dieser Beobachtungen bilden verschiedene ethnographische Skizzen, besonders aber die »mährische Dialektologie« und die neue Sammlung mährischer Volkslieder. Volkslieder und andere Ueberlieferungen zu sammeln, war auch die Aufgabe des studentischen Vereines »Slavia« [1758]) in Prag; die veröffentlichten 10 Büchlein enthalten hübsche Beiträge zur Volkskunde. Volkslieder aus Mähren veröffentlichte ferner *Ed. Peck* [1759]). Slovakische Volkslieder, mit ihren Melodien, erschienen ferner in Turč sv. Martin, herausgegeben von »Freunden slovakischer Lieder« [1760]). Ueberreste čechischer Volkslieder aus dem XIV.—XVIII. Jahrh. sammelte *J. Jireček* [1761]), ferner *Č. Zíbrt* [1762]). Märchen theilten mit: *P. Dobšinský* [1763]), *Fr. Al.*

Nachträge und Indexe. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII, 147—148; V. J. Dušek, ČČM 1890, 301—308; J. Korec, ČMM 1891 (XV), 66—71; Bron. Grabowski, Wisła IV (1890), 477—481. — Kytice z národních písní moravských, kterouž uvili Fr. Bartoš a Lev Janáček. V Telči 1890, 16⁰, 214. Auswahl von 174 mährischen Volksliedern, mit den Melodien.

[1758]) Die ersten beiden Hefte, welche »Slavia« herausgab, sind bereits Archiv I, 571 angeführt worden. Die erste Reihe der Publikation, welche in den J. 1873—1875 erschien, umfasste 4 Hefte. Die zweite Reihe umfasst: Heft 1: Národní písně, české i moravské. V Praze 1877, 16⁰, 140. Heft 2: Národní pohádky a pověsti. 1878, 16⁰, 147. Heft 3: Koledy vánoční, 1878, 16⁰, 244. Heft 4—10: Dětský věk. České a moravské písně. Písně slovenské. Bis 1880. Anzeige von Fr. Bartoš, ČMM 1880, 90. — Im J. 1882 erschienen ferner: Pohádky a pověsti našeho lidu, 120 S., herausgegeben von derselben »Slavia«.

[1759]) Valašské národní písně a říkadla s nápěvy do textu vřaděnými. Za doplněk sbírky Erbenovy, Sušilovy a Bartošovy vydal Ed. Peck, učitel ve Vyzovicích na Moravě. 1884, 116. Anzeige von L. Kuba, Sl. Sb. IV (1885), 388—389.

[1760]) Slovenské spevy. Vydávajú priatelia slovenských spevov. Turč. sv. Martin. lex.-8⁰. Bis 1882 erschienen 6 Hefte, 236 SS. Dieselben enthalten 603 Volkslieder, mit ihren Melodien. Damit war der erste Theil abgeschlossen. Die Redaction führte Ján Kadavý.

[1761]) J. Jireček, Zbytky českých písní národních ze XIV do XVIII věku. ČČM 1879, 44—58. Es sind zumeist nur die Anfangsworte, welche sich bei den Kirchenliedern erhalten haben, um die Melodien anzuzeigen. Sbírka druhá. ČČM 1881, 375—384. Weitere Ueberreste aus dem XVI., XVII. und XVIII. Jahrh.

[1762]) Zbytky českých písní národních ze XVI do XVIII věku. Podává Čeněk Zíbrt. ČČM 1888, 445—452.

[1763]) Pavol Dobšinský, Prostonárodnie slovenské povesti. Sošit 1—8, 16⁰, zu 96 SS. Turč. sv. Martin, 1880—1883.

Sedláček [1764]), *M. Vrána* [1765]). Ueber Volkslieder handelten *V. Brandl* [1766]), *K. Tieftrunk* [1767]). Verschiedene ethnographische Beiträge lieferten weiter: *Fr. Bayer* [1768]), *Tom. Šimbera* [1769]), *P. Dobšinský* [1770]), *Jan Herben* [1771]), *M. Václavek* [1772]), *Pr. Sobotka* [1773]),

---

1764) Národní pohádky a pověsti z okolí Velkomeziříčského a Jihlavského. Sebral a napsal Fr. Al. Sedláček. Ve Velkém Meziříčí, nákl. J. F. Šaška. 1879. Sešil I. Anzeige von Fr. Bartoš im ČMM 1880, 92.

1765) Moravské národni pohádky a pověsti. Sebral a napsal Fr. M. Vrána. Sešit 1. Z okolí Němčického na Hané. V Brně 1880. Anzeige von Fr. Bartoš, ČMM 1880, 91. — Die čechischen Varianten der westeuropäischen Märchenstoffe und ihre Quellen verzeichnete, bei der Anzeige des Buches von Em. Cosquin, Contes populaires de Lorraine etc. Paris 1887, V. Tille in den Listy fil. XVI (1889), 375—383.

1766) V. Brandl, O pisních národních. ČMM 1876, 117—136.

1767) K. Tieftrunk, O písních národních. Gymn.-Jahresbericht von Prag, 1888.

1768) Národní pověry a obyčeje v okolí Rožnovském na Moravě, sebral Fr. Bayer. ČMM 1875, 83—96 (Dodavky ke Kuldově sbírce národních pověr a obyčejů ze svrchu jmenované krajiny na Moravě, jež uveřejněna byla v II. a III. ročníku ČMM).

1769) Prostonárodní léky a některé jiné pověry z Komina u Brna. Sebral Tom. Šimbera. ČMM 1879, 36—40.

1770) Prostonárodnie obyčaje, povery a hry slovenské. Usporiadal a vydal Pavel Dobšinský. V Turč. sv. Martině 1880. Cena 1 zl. 50 kr. Anzeige von Fr. Bartoš, ČMM 1880, 89.

1771) Jan Herben, Zpráva o franzouzských osadnícich na Moravě. ČMM 1881, 171—175. Zur Zeit Maria Theresia's wurden französische Colonisten in den Dörfern Terezov und Čejč (südl. Mähren) angesiedelt. — Tři chorvatské osady na Moravě. ČMM 1882, 1—25. Es sind Gutenfeld, Neu-Prerau und Fröllersdorf, 1½ Stunden von Nikolsburg entfernt; die Colonisten brachte 1584 der kais. General der kr.-slav. Grenze, Christof von Teufenbach, als Gutsherr dahin. — Život slováckých chlapců. Jejich povaha, písně a hry. Sl. Sb. II (1883), 179—184, 224—239. Später erster Theil von »Slovácké děti«. Kab. knih. sv. XLVII. V Praze 1880, 12⁰, 212. — Život slováckých děvic. Jejich povaha, písně a hry. Sl. Sb. III (1884), 7—12, 61—66, 126—136. — Bratři naši v Dolních Rakousích. Sl. Sb. IV (1885), 31—34, 94—96, 138—142, 182—186, 253—258 und 306—314. — Umění našeho lidu. Sl. Sb. V (1886), 293 —298 und 362—368.

1772) Dožinky na moravském Valašsku, sděluje Mat. Václavek. Sl. Sb. IV (1885), 336—340. — Doba vánoční na moravském Valašsku. ČMM 1891 (XV), 224—231 und 311—320.

1773) Primus Sobotka, Kratochvilná historie měst á míst v zemich koruny Svatováclavské. V Praze 1885, 8⁰, 297.

Lad. Alin[1774]), *Jos. Koštál*[1775]), *Jar. Vlach*[1776]), *Č. Zíbrt*[1777]). Die Zahl der čechisch-slovakischen Volksgenossen suchte *V. A. Šembera*[1778]) festzustellen. Ein populäres Bild der »Čecho-Slaven« bietet das Buch von *Jar. Vlach*[1779]), zu welchem Jos. Al. Freiherr *von Helfert* die Abschnitte über »Volkslied und Tanz«, dann über »das Wiederaufleben der böhmischen Literatur« geliefert hat. Auch »die Wanderungen im Slovakenlande« von *Rudolf Pokorný*[1780]) enthalten manchen hübschen ethnographischen Beitrag. Aehnlich sind die Schilderungen Schlesiens von *Fr. Sláma*[1781]). Ein bleibendes Verdienst um die Volks-

---

1774) Slovenští osadníci ve Srěmu, v Bačce a Banátě. Podává Ladislav Alin. Sl. Sb. V (1886), 62—67.

1775) Chléb v pověrách a zvycích lidu českého. Ze sbírky Jos. Koštála. — Diví lidé v názorech, pověrách a zvycích lidu českého. Napsal Jos. Koštál. — Světýlka a žhavý muž. Příspěvek k názorům, pověrám a zvykům našeho lidu. Ze sbírky Jos. Koštála. Drei Gymnasialprogr. von Neu-Bydžov für die J. 1886, 1889 und 1890. Vgl. einige Worte darüber von V. Tille, Listy fil. XVIII, 148; ferner von St. Ciszewski, Wisła IV (1890), 720—721, 906. — »Můra« v podání prostonárodním. Sebral Jos. Koštál. ČČM 1891, 273—281.

1776) Příspěvky k národopisu českému. Ze spisů Boženy Němcové sebral a spořádal Jaroslav Vlach. ČČM 1888, 342—360; 1889, 341—369. Aus drei Gebieten: von Náchod, Domažlice, Zvoleň.

1777) Čeněk Zíbrt, Powieść o skórze Żyżki. Wisła IV (1890), 543—550. — Lidové zábavy, obyčeje a pověry na den sv. Jana Křtitele. ČČM 1891, 252—273, Schluss folgt.

1778) A. V. Šembera, Mnoho-li jest Čechů, Moravanů a Slováků a kde obývají. Příspěvek k ethnografii československé. ČČM 1876, 393—418 und 647—685. — Vgl. dazu: Jos. J. Kořán, Národnosti v Rakousku. Kritické poznámky o výsledcích posledního sčítání lidu. ČČM 1882, 202—217.

1779) Die Čecho-Slaven. Darstellung von Dr. Jar. Vlach. Volkslied und Tanz. Das Wiederaufleben der böhmischen Sprache und Literatur. Die ältesten Denkmale böhmischen Schriftthums und der Streit über deren Echtheit. Drei Studien von Jos. Alex. Freih. von Helfert. Wien und Teschen, bei Karl Prochaska. 1883, 8⁰, 450. Anzeigen im ČČM 1883, 166—167; im Sl. Sb. II (1883), 217—219.

1780) Z potulek po Slovensku. Píše Rudolf Pokorný. V Praze, I, 1884, 12⁰, 375, II, 1885, 329. Vgl. die Anzeigen im ČČM 1884, 553—554 und Sl. Sb. V (1886), 96—97. — Vgl. die Brochure von F. Kutlik, Bács-Sriemski Slováci, erwähnt in der Жив. Ст. I (1890), 29—33.

1781) Vlastenecké putování po Slezsku. Obrazy národopisné, historické a kulturní z rakouského i pruského Slezska. Sepsal dr. Frant. Sláma. (Z našich a cizích vlastí. Red. F. Schulz.) Prag 1884—1887, 8⁰, 584. Das 1. Heft angezeigt von Ed. Jelinek im Sl. Sb. III (1884), 670.

kunde Schlesiens hat sich *Vinz. Prasek* [1782]) durch »die schlesische Heimathskunde« erworben. Eine sorgfältige Bibliographie der »čechischen Volkskunde« stellte *G. Polívka* [1783]) für die Wisła zusammen.

Volkslieder der Lausitzer Serben sammelten und veröffentlichten *Ernst Muka* [1784]), *Michael Hórnik* [1785]), *L. Kuba* [1786]), welcher

[1782]) Vlastivěda Slezská. Na oslavu 40letého jubilea J. V. Císaře Pána počato. Díl I. Seš. 1—6, str. 1—240. Díl II. Historická topografie země opavské. Seš. 1—15, str. 1—551. Napsal V. Prasek. V Opavě, nákladem Jubilejního fondu. Vgl. F. A. Slavík, ČMM 1891 (XV), 72—74. — Ueber die Vorbereitungen zu einer umfassenden Heimathskunde von Mähren vgl. ČMM 1891 (XV), 58—62 und 158—160. — Vgl. weiter die bibliographische Zusammenstellung aller Artikel zur Heimathskunde von Böhmen, Mähren und Schlesien in den čech. Zeitschriften von 1801—1885 von Klára Špecinger (Seznam článků z Vlastivědy Čech, Moravy a Slezska, obsažených v časopisech českých od r. 1801—1885. Vyňato ze »Zeměpisného Sborníku«). Prag 1891, bei J. Otto, 8⁰, 105.

[1783]) J. Polívka, Folklorystyka czeska. Wisła II (1888), 563 und folg.

[1784]) Delnjołužiske pěsnje, zhromadźił E. Muka. Bautzen 1877, 8⁰, 40. Aus dem ČMS 1877. — Variantaj delnjoserbskeju pěsnjow, aus einer Hdschr. von 1826—1828, abgeschrieben von E. Muka. ČMS 1876, 99—101. — Ludowa pěseń z Rogowa. Podał dr. E. Muka. ČMS 1880, 170—171. — Delnjołužiske ludowe pěsnje. (Hišće njećišćane a variantne.) Druha zběrka dr. E Muki. ČMS 1882, 113—161. — Namjezne ludowe pěsnje. Druha zběrka wot dr. E. Muki. ČMS 1883, 3—19. Gesammelt an der Grenze von Ober- und Nieder-Lausitz. — Hornjoserbske ludowe pěsnje. (Njećišćane a variantne.) Štwórta zběrka dra E. Muki. ČMS 1883, 20—58. — Hornjoserbske ludowe pěsnje. W lěće 1887 zběrał dr. E. Muka. ČMS 1888, 14—19. — Nowe dodawki k textam ludowych pěsni. Podawa dr. E. Muka. ČMS 1889, 51—91.

[1785]) Delnjoserbske ludowe pěsnje. Z rukopisneje sběrki B. Markusa wupisał a z dotal ćišćanymi přirunał Michał Hórnik. Budyšin. Z nakładom M. Hórnika. 1883. Aus dem ČMS 1881, 13—68. Anzeige von V. V. Zelený, Sl.Sb. II (1883), 374—376. Die Melodien zu diesen Volksliedern sind im Jahrg. 1883 des ČMS enthalten, woselbst auch die Melodien zu den von Pful und Muka mitgetheilten Liedern enthalten sind, so dass im ganzen 150 Melodien vertreten sind. — Rukopis dr. Antona w Zhorjelcu. ČMS 1881, 129—131. Richtigstellung der Lesarten in 39 niederserb. und 4 oberserb. Volksliedern, welche sich bei Smoleř abgedruckt finden. — Někotre varianty delnjoserbskich pěsni. ČMS 1882, 15—16. — Zběrki ludowych pěsničkow J. P. Jordana. Podał M. Hórnik. ČMS 1884, 118—123. — Prěnja ćišćana zběrka serbskich ludowych pěsni. Podał M. Hórnik. ČMS 1885, 181—185. Es ist die kleine Sammlung Čelakovský's, ČČM 1830, welche derselbe von H. Kucharski erhielt. — Husleŕskaj spěwnikaj Mikł. Krala a N. N. Pana. Podał M. Hórnik. ČMS 1887, 134—136.

[1786]) Hornjołužiske texty ludowych pěsni. Zezběrał Ludwik Kuba. ČMS

besonders der musikalischen Seite seine Aufmerksamkeit zuwendete, *Ad. Černý*[1787]) und Andere; einen Index der gleichen Lieder und Melodien stellte *Sigmund Vašátko*[1788]) zusammen. Kirchenlieder theilten *Michael Róla*[1789]), *M. Hórnik*[1790]), *Mat. Handrik*[1791]) mit. Märchen wurden aufgezeichnet von *H. Jordan*[1792]), *Edm. Veckenstedt*[1793]), *Wilibald von Schulenburg*[1794]). Andere kleinere Beiträge lieferten *M. Róla*[1795]), *M. Hórnik*[1796]), *H. Máchal*[1797]), *M. Rostok*[1798]),

---

1887, 73—78. — Narodne hudźbne wumjelstwo łužiskich Serbow. Rozpomnjenja, textowe a hudźbne přinoški z pućowanja po Łužicy. Podawa Ludwik Kuba. ČMS 1887, 97—130. — Als Beilage des 76. Heftes des ČMS 1887, II erschien: Nowa zběrka melodiji k hornjołužiskim pěsnjam (223 čisła). Zhromadźił Ludwik Kuba. Budyšin 1887. Z nakładom Maćicy Serbskeje. 78 Seiten.

1787) Dodawki k textam ludowych pěsni. Podał Adolf Černý. ČMS 1888, 11—13. — Narodne hłosy łužiskoserbskich pěsni (80 čisłow). Zhromadźił Adolf Černý. Budyšin 1888. 1—34. Beilage zum Jahrg. 1888, I. (Nr. 77) des ČMS. Enthält Melodien und Worte. — Připisk k druhej zběrcy narodnych hłosow. Napisał A. Černý. ČMS 1888, 73—92. — Dalše dodawki k textam ludowych pěsni. Podawa A. Černý. ČMS 1888, 92—94. — Druha zběrka narodnych hłosow łužiskoserbskich pěsni (117 čisłow). Zhromadźił A. Černý. ČMS 1888, II. (Nr. 78) 1—48. — Dwě pěsničcy. Z kritiskim přidawkom předłožił Dr. Pful. ČMS 1883, 59—62. — Někotre varianty delnjoserbskich pěsni. Ze zapiskow Albina z Janšojc. ČMS 1883, 144—147.

1788) Přirunowanje serbskich ludowych pěsni. Podał dr. Sigmund Vašátko. ČMS 1884, 163—165.

1789) Pěsnje a pokhěrluški z luda. (Spěwane w rańšich stronach khróśćanskeje wosady.) Zběrał Michał Róla. ČMS 1878, 15—36.

1790) Nabožne spěwy z luda. Podawa M. Hórnik. ČMS 1885, 192—195.

1791) Jutrowne khěrluše z luda. Z rukopisa w Khołmje namakaneho wupisał Matej Handrik. ČMS 1887, 71—73.

1792) Delnjołužiske ludowe bajki. Napisał H. Jordan. ČMS 1876, 14—21; 1877, 104—110; 1878, 56—64; 1879, 56—64.

1793) Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Gesammelt und nacherzählt von Edm. Veckenstedt. Gratz 1880, 8⁰, XVI, 499.

1794) Wendische Volkssagen und Gebräuche aus dem Spreewald von Wilibald von Schulenburg. Leipzig 1880, 8⁰, XXVIII, 312.

1795) M. Róla, Drobnostki z luda. ČMS 1877, 93—103.

1796) Dwě družbařskej rěči. Podał M. Hórnik. ČMS 1881, 123—125. Zwei Freierreden, zugleich Dialektproben aus Hródk, Spremberg. — Rukopis Jana B. Junghänela. ČMS 1882, 52—58. Es sind »Adversaria linguae sorabicae« aus dem Ende des XVIII. Jahrh. und enthalten: Wendische Sprüchwörter, Räthsel und Zweideutigkeiten etc. — Dodawk k přisłowam a prajid-

E. Muka [1799]), *Ad. Černý* [1800]) und Andere. Auch die Notizen von *I. I. Sreznevskij* [1801]) aus dem J. 1841 gelangten jetzt an's Tageslicht. Den gegenwärtigen nationalen Stand des serbischen Volkes in der Lausitz stellte mit grösster Genauigkeit statistisch *E. Muka* [1802]) dar.

Slovenische Volkslieder theilten mit: *R. Rutar* [1803]), *J. Freuensfeld* [1804]), *M. Valjavec* [1805]), *J. Navratil* [1806]), *K. Štrekelj* [1807]), *J. Ša-*

mam. Z rukopisa Kř. B. Junghänela wuzběhnył M. Hórnik. ČMS 1885, 178—180.

1797) Hanuš Máchal, Na lužické svatbě. Sl.Sb. IV (1885), 39—42 und 96—99. — Vgl. auch den kurzen Aufsatz des Verfassers: O národní písni polabských Bodrcův. Sl.Sb. V (1886), 245—248. Abdruck und kurze Besprechung des von Chr. Hennig aufbewahrten Liedes, nach Schleicher's Redaction.

1798) Ležownostne mjena. Zběrał Michał Rostok. ČMS 1887, 3—50. Namen von Ortschaften, Feldern u. s. w. — Dodawk k ležownostnym mjenam. Zběrał M. Rostok. ČMS 1887, 136—138. — Druhy dodawk k ležownostnym mjenam. Zběrał M. Rostok. ČMS 1888, 32—34.

1799) Serbske narodne přisłowa. Ze zawostajenych rukopisow H. Zejlerja wupisał a zrjadował dr. Ernst Muka. ČMS 1888, 19—24.

1800) Z mojeho zapisnika. Dopomjenki, nazhonjenja a myslički z mojich pućowanjow po Serbach. Napisał A. Černý. ČMS 1888, 3—10. — Wobydlenje łužiskich Serbow. Napisał A. Černý. ČMS 1889, 97—135. Mit zahlreichen Illustrationen. — A. Černý, Lužické obrázky. Kab. knih. sv. XLIX. 1890. Prag, bei F. Šimáček. 154 S. in 16⁰. — Vgl. ferner: Wo nastaću naspěwow a hudźbnych nastrojow. Wot K. A. Kocora z Ketlic. ČMS 1888, 94—97. Ueber die Entstehung der Melodie. — Serbjo w němskich romanach a novellach. Podał K. A. Jenč. ČMS 1889, 92—93.

1801) Сербо-Лужицкій народный календарь. Сербо-Лужицкія народныя повѣрья. (Изъ бумагъ И. И. Срезневскаго). ЖСт. II (1890), 55—62.

1802) Delnjołužiske Serbowstwo w lěće 1880. Wopisał dr. E. Muka. ČMS 1884, 3—96. — Druhi dźěł. Dodał dr. E. Muka. 97—110. — Hišće něšto wo delnich Serbach. Podał dr. E. Muka. 125—128. — Statistika Serbow. Zestajał dr. E. Muka. 129—159. — Statistika hornjołužiskich Serbow pruskeho kralestwa. Zestajał dr. E. Muka. ČMS 1885, 3—120. — Dodawěk k serbskim swójbnym, wjesnym a ležownostnym mjenam. Podał dr. E. Muka. ČMS 1887, 51—56. — Statistika Serbow sakskeho kralestwa. Zestajał dr. E. Muka. ČMS 1886, 3—241. Mit einer Karte. — Vgl. auch den Artikel von Mich. Hórnik, Statistika lužických Srbů im Sl.Sb. V (1886), 135—136.

1803) Slovenische Volkslieder, gesammelt von S. Rutar, Ljublj. Zvon 1883, 529—531, 593—594.

1804) J. Freuensfeld, Národno blago s Štajerskega. Kres 1884, 25—28, 141—144, 297—299, 346—350. 1886, 267—273.

1805) M. Valjavec, Narodne pesni iz predvorske fare. Kres 1884, 178—

šelj[1808]), besonders *J. Scheinigg*[1809]). Abhandlungen zu Volksliedern lieferten *J. Scheinigg*[1810]), *A. Fekonja*[1811]). Märchen und Sagen veröffentlichten *J. Trdina*[1812]), *S. Rutar*[1813]), *B. Krek*[1814]), *M. Valjavec*[1815]) und Andere, zumeist in den beiden Zeitschriften, dem Klagen-

---

180, 235—237, 282—284, 339—340, 386—388, 440—443, 489—492. Mit genauer Wiedergabe des Dialektes.

[1806]) J. Navratil, Kresne ali Ivanjske pesni belokranjskih kresnic. Kres 1886, 351—359.

[1807]) Zur Alexiuslegende. Zwei slovenische Volkslieder, mitgetheilt von K. Štrekelj, Archiv X (1887), 347—349. — Weitere Beiträge zur Kunde über das slovenische Alexiuslied. Archiv XI (1888), 597—606.

[1808]) J. Šašelj, Ivanjske pesni iz Adlešič. Ljublj. Zvon 1887, 503—504. Drei weisskrainische Lieder.

[1809]) J. Scheinigg, Narodne pesni koroških Slovencev. Ljubljana 1889 16⁰, VII, 462. Angezeigt von V. Jagić, Archiv XIII, 138—140; von J. Polívka, ЖСтар. II (1890), 200—303.

[1810]) J. Scheinigg, O národnih pesnih koroških Slovencev. Kres 1885, 32—36, 93—99, 147—157, 205—212, 257—264, 309—312.

[1811]) A. Fekonja, Stanko Vraz, zbiratelj slovenskih narodnih pesnij. Kres 1884, 522—529, 570—577, 619—625.

[1812]) J. Trdina, Verske bajke na Dolenskem. Ljublj. Zvon I (1881), 164, 219, 286, 354, 413, 469, 533. — Bajke in povesti o Gorjancih. II (1882), 38—43, 178—182, 241—246, 302—305, 357—361, 410—413, 483—488 u. s. w., ebenso in den folgenden Jahrgängen 1883—1888.

[1813]) S. Rutar, Slovenske pripovedi o jezerih. Ljublj. Zvon I (1881), 681—687. — Knez Pes-Marko, spisal S. Rutar. Ljublj. Zvon 1883, 252—253. — Pozoj. Kres 1885, 41—45. Der Auctor fasst zusammen, was sich die Slovenen vom Lindwurm erzählen.

[1814]) B. Krek, Slovenske narod. pravljice in pripovedke. Maribor 1885, 8⁰, 117. Ljudska knjižica snop. 13 in 14. Anzeige von J. Polívka, ČČM 1886, 151—152; von J. Kouble, Sl.Sb. IV (1885), 558—559. — Češki Trut pa slovenski Trôt. Kres 1886, 183—185.

[1815]) M. Valjavec, Národne pripovedke. Kres 1884—1886. Aus dem Kaj-Dialekte und von den ungr. Slovenen. — Weiter veröffentlichten Märchen und Sagen: J. Scheinigg, Zwei Volkserzählungen aus dem Rosenthal, Kres II (1882), 207—208. — Škratelj, narodna pripovedka belokranjska, zapisal L. Gorenjec-Podgoriča. Kres 1882, 516—518. — J. Tonovski, Narodno blago s Tolminskega. Kres 1882, 577; Nachtrag 627. Den Inhalt dieser Sage von der heil. Šembilja, der Schwester Salomons, gibt kurz V. Jagić, Archiv VII, 669; vgl. auch Al. Veselovskij, Archiv VIII, 330. — Vurberški krsnik, spisal J. Pajek. Kres 1882. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 669; ferner von A. Veselovskij, Archiv VIII, 328. — M. Slekovec, Pravljice o copernicah v Središči. Kres 1885, 572—575. — M. Valjavec, Prinešček, kako in

furter »Kres«, welcher mit dem J. 1886 zu erscheinen aufhörte, und der »Laibacher Glocke«. Slovenische Sprüchwörter aus Megiser's »Paroemologia« (Gratz 1592) theilte *P. von Radics* [1816] mit; eine Sammlung von Sprüchwörtern aus verschiedenen Zeitschriften veranstaltete *Fr. Kocbek* [1817]. Verschiedene Kapitel aus dem Volksglauben behandelten *J. Majciger* [1818], *J. Navratil* [1819] und Andere. Slovenische Hochzeitsgebräuche beschrieben *L. Štepišnik* [1820], *Jos. Remec*, *M. Obalovič* [1821] und Andere. Ethnographische Schilderungen lieferten

od kod se narodne pripovesti razširjajo. Kres 1886, 150—154. — A. Fekonja, Nekaj o »narodnem blagu«. Ljublj. Zvon 1887, 51—52. — Gašpar Križnik, Narodne pripovedke iz Motnika. Ljubl. Zvon 1890, 488—495, 746—748.

1816) P. von Radics theilt aus der »Paroemologia« Megiser's (Gratz 1592 und Leipzig 1605) einige darin befindliche Sprüchwörter, mit Bewahrung der alten Orthographie, mit im Kres 1882, 332—334.

1817) Pregovori, prilike in reki. Nabral Fran. Kocbek. V Ljubljani 1887, kl. 8⁰, 95. Kurz angezeigt von V. Oblak, Archiv XII, 506.

1818) Voda in njene moči v domišljaji štajerskih Slovencev. Národno blago priopčil J. Majciger. Kres 1883, 455—458, 502—505, 558—561, 601—604. — Zrak in njegove moči v domišljaji in povesti štajerskih Slovencev. Kres 1884, 401—405, 448—452.

1819) J. Navratil, Slovenske národne vraže in prazne vére primerjane drugim slovanskim in neslovanskim. Letopis 1885, 116—183; 1886, 62—106; 1887; 1888, 132—189. — Belokranjsko kolo in nekoliko drugih národnih pesnic in iger z razlago. Ljublj. Zvon 1888. — Weitere Beiträge lieferten: J. Pajek, Praznoverske bajke in šege med štajerskimi Slovenci. Kres II (1882), 218—222, 268—272. — Volkodlak in vampir s posebnim ozirom na slovansko bajeslovje, spisal Fr. Wiesthaler. Ljublj. Zvon 1883, 422—427, 497—505, 561—569, 633—641, 697—706, 761—771, mit Nachträgen von Fr. Levec und S. Rutar, S. 771—774. — D. Trstenjak, Lazenje (Eine Volkssitte). Kres 1884, 112—113. — A. Hudovernik, Vraže na Dolenjskem. Kres 1886, 370—372. — K. Štrekelj, Zum Volksglauben, dass die Erde auf einem Fische ruhe. Archiv XII (1889), 310—312. — Vgl. endlich auch das Kapitel »Narodne stvari« im Ljublj. Zvon 1884, 40—41, 97—98, 165—168, 229—233, 290—292, 420—426. — Ferner »Ein altes Zeugniss über »Koleda« bei den Slovenen« von V. Oblak, Archiv XIII (1890), 153—157.

1820) L. Štepišnik, Ženitne ali svatbine navade in napitnice z godčevim katekizmom iz slovenbistriške okolice na Štajerskem. Maribor 1884, kl. 8⁰, 52. Hochzeitsgebräuche aus dem Windisch-Feistritzer Kreise in der südlichen Steiermark.

1821) Jos. Remec und M. Obalovič, Ženitvanjski običaji. Hochzeitsgebräuche aus Oberkrain und der Umgebung von Triest. Letopis 1885, 94—116. — Weitere Beiträge: Gorenjec-Podgoričan, Kako kočevarji snubijo in

J. Baudouin de Courtenay [1822]), *J. Šuman* [1823]), *J. Meško* [1824]), *J. Pajek* [1825]), *J. Leciejewski* [1826]).

Die serbokroatische Volksepik hat durch die von *V. Bogišić* [1827]) besorgte Sammlung und Herausgabe der zu Ende des XVII. und im Laufe des XVIII. Jahrh. aufgezeichneten und in den Archiven von Ragusa, Agram und Perasto aufbewahrten Lieder, welche im Gegensatze zu dem gegenwärtig üblichen zehnsilbigen Verse zumeist in einem langzeiligen (15—16silbigen) Metrum abgefasst sind, eine werthvolle Bereicherung erfahren. Dazu kamen die beiden Lieder, welche von *A. Pavić* [1828]) und *St. Novaković* [1829]) mitgetheilt wurden. Dagegen zeigt das von *Th. Vetter* [1830]) in einer Handschrift des XVIII. Jahrh. gefundene Lied das zehnsilbige Mass. Die Publikation Bogišić's bot *V. Ja-*

ženitujejo. Kres 1886, 177—179. — Ženitvanjski običaji Belih Kranjcev. Spisal Janko B. Let. mat. sl. 1889, 64—84. Vgl. Жив. Ст. I (1890), 24—29.

1822) J. Baudouin de Courtenay, Резья и Резьяне. SA. aus dem slavischen Sbornik III, 223—371. Eine für das grössere Publikum bestimmte, eingehende ethnographische Schilderung des Resiathales und seiner Bewohner.

1823) Josef Šuman, Die Slovenen. Wien und Teschen 1881, 8⁰, 183. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv VI, 312—314.

1824) Prekmurci, narodopisna črtica, spisal J. Meško. Kres 1882, 518—522. Die Bewohner jenseits der Mur, namentlich die ungarischen Slovenen, ungefähr 50,000.

1825) Črtice o Slovencih v štajerskem Podravji s posebnim ozirom na narodno nošo, sestavil Dr. Jože Pajek. Kres 1883, 365—373. — Josip Pajek, Črtice iz duševnega žitka štajerskih Slovencev. V Ljubljani 1884, 8⁰, 293. Kurze Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 505—506; von V. Dušek, ČČM 1885, 418. Vgl. auch A. Veselovskij, ЖМНПр 1886, März 171—221.

1826) Z życia Słowieńców, napisał dr. J. Leciejewski. SA. aus der poln. Zeitschr. »Niwa«, 1885, 8⁰, 27. Vgl. die kurze Anzeige von Fr. Eckert, Sl.Sb. V (1886), 146.

1827) Народне пјесме из старијих, највише приморских записа. Сабрао и на свијет издао В. Богишић. Књига прва. Биоград 1878, 8⁰, VIII, 142, 430. (Гласник српског уч. друштва, друго од. Књига X.)

1828) A. Pavić, Dvije stare hrvatske narodne pjesme. Rad 47, 93—128. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 176.

1829) St. Novaković, Ein Beitrag zur Literatur der serbischen Volkspoesie. Archiv III, 640—653.

1830) Theodor Vetter, Das Volkslied über Miloš Kobilić und Vuk Branković. Archiv VI, 123—126. Mitgetheilt aus der Pariser Handschrift des Osman von Gundulić.

gić [1831]) Anlass zu der wichtigen Studie über »die südslavische Volksepik vor Jahrhunderten«. Beachtenswerth ist die kurze Notiz von *Aug. Leskien* [1832]) über »zehnsilbige Verse in der Chronik von Tronoša«. Eine weitere Bereicherung der serbischen Volksepik bilden die von *K. Hörmann* [1833]), ferner von *Fr. S. Krauss* [1834]) veröffentlichten Lieder der bosnischen Mohammedaner. Interessante Nachrichten über »einen Rhapsoden unserer Tage« und »aus dem Leben der serbischen Volksepik« vermittelte *V. Jagić* [1835]). Derselbe theilte mit und besprach auch »die

---

[1831]) V. Jagić, Die südslavische Volksepik vor Jahrhunderten. Archiv IV (1879), 192—242.

[1832]) A. Leskien, Zehnsilbige Verse in der Chronik von Tronoša. Archiv III (1878), 521—522.

[1833]) Narodne pjesne Muhamedovaca u Bosni i Hercegovini. Sabrao Kosta Hörmann. Knjiga prva. Sarajevo 1888. Zemaljska štamparija. 8⁰, X, 624. Ausführliche Anzeige von V. Jagić, Archiv XI, 424—451; kurz von Jan M. Černý, ČČM 1888, 502; von Bron. Grabowski, Wisła III (1889), 417—421. Knjiga druga. Sarajevo 1889, 8⁰, X, 652. Angezeigt von V. Jagić, Archiv XIII, 140—141.

[1834]) Fr. S. Krauss, Tri riječi Hercegovaca. U Mostaru 1885, 16⁰, XII, 39. — Pandžić Huso i Pavečić Luka pobra. Pjesan naših muhamedovaca. U Mostaru 1885, 12⁰, 36. Den Commentar dazu lieferte ein Vortrag des Herausgebers »Ueber ein herzegovinisches Volksepos«, Mittheilungen der anthropol. Ges. zu Wien, XVI. Band. — Smailagić Meho. Pjesan naših muhamedovaca, zabilježio Dr. Fr. S. Krauss. U Dubrovniku, 1886, 8⁰, XV, 192. Vgl. die ausführliche Besprechung von V. Jagić, Archiv X, 339—346. — Fr. S. Krauss, Orlović, der Burggraf von Raab. Ein mohammedanisch-slavisches Guslarenlied aus der Herzegovina. Freiburg im Breisgau 1889. — Vgl. ferner: Boj pod Banjomlukom godine 1737. Narodna pjesna. Zabilježio i popunio Beg Kapetanović Ljubušak, crpeći podatke iz turske povijesti (Banjaluka tarihi 1154). Sarajevo 1888, 16⁰, 41. — Херцеговачке народне пјесме (које само Срби Мухамедове вјере пјевају). Скупио и на свијет изнио Вук витез Врчевић. У Дубровнику 1890, 16⁰, 46.

[1835]) V. Jagić, Ein Rhapsode unserer Tage. Archiv X (1886), 352—354. Aus der Moskauer Zeitung Современныя извѣстія, Nr. 25 vom J. 1887. Ungefähr derselbe Bericht erschien auch in der Agramer Zeitschrift Smotra (Mehmed Kolak-Koláković i matica hrvatska, S. 97—100), mit einer Analyse des betreffenden Liedes von Fr. Rački, Pjesma Soriću i kumalijiću Alagi, S. 101—108. — Aus dem Leben der serbischen Volksepik. Archiv XIII (1891), 631—636. Auszüge aus Briefen des J. Maksimović, welcher sich in Gornji Milanovac aufhielt und epische Lieder sammelte. — Die Alexius-Legende als serbisches Volkslied. Archiv IX, 523—526. Abdruck des Liedes, mit literaturgeschichtlicher Einleitung.

Alexiuslegende als serbisches Volkslied«: dem gleichen Gegenstande sind die Bemerkungen »über die Entstehung mancher Volkslieder« von *St. Novaković*[1836]) gewidmet. Weitere Sammlungen von serbischen, hauptsächlich epischen Volksliedern veröffentlichten *St. Bošković*[1837]), *Vl. Krasić*[1838]), *N. Begović*[1839]), *Grig. A. Nikolić*[1840]). Von Uebersetzungen aus der serbischen Volksepik führe ich an: die Uebertragung von »König Vukašin's Hochzeit« ins Lausitzserbische von *E. Wjelan*[1841]), »der Hochzeit des Maxim Crnojević« ins Französische von *A. Dozon*[1842]), der Kosovo-Lieder ins Polnische von *Is. Kopernicki*[1843]); deutsche Uebersetzungen bespricht *M. Kušar*[1844]).

Zahlreiche Beiträge zur Erklärung der serbischen Volksepik lieferte *St. Novaković*[1845]). Sein Versuch, aus den Liedern über die Katastrophe

---

1836) Stojan Novaković, Ueber die Entstehung mancher Volkslieder. Archiv IX, 593—604. Nachweis der Quelle jenes Volksliedes vom heil. Alexius: eine sehr beliebte und vom Volke allgemein gelesene Versification der Legende, welche von Rakić stammt und zum ersten mal 1798 herausgegeben wurde.

1837) Ст. Бошковић, Бачванске песме, 2. изд., у Новоме Саду, 1879, 16⁰, 168.

1838) Вл. Красић, Српске народне песме старијег и новијег времена. I. Панчево, 1880.

1839) Српске народне пјесме из Лике и Баније, сакупио Н. Беговић. Загреб 1885, 16⁰, 230.

1840) Српске народне песме, скупио их у Срему и за штампу удесио Григорије А. Николић. I. У Новом Саду, 1888, 8⁰, 265. — Vgl. ferner Narodne piesme iz usta i rukopisâ skupio i za štampu spravio pop Balde Melkov Glavić. Zbirka I. U Dubrovniku, 1889, kl. 8⁰, 208. (Nar. bibl. XXV.)

1841) Krala Wukašinowa žeńtwa (Wuka St. Karadžića serbskich pěsni II). Přełožił E. Wjelan. ČMS 1885, 185—192.

1842) A. Dozon, Les noces de Maxime Tzérnoïévitch. Prosaübersetzung mit historischen und literargeschichtlichen Anmerkungen. In Nouveaux mélanges orientaux. Paris 1886. Besprochen von J. Hanusz, Archiv IX, 690.

1843) Na Vidov dan 1389—1889. Pieśni serbskie o Kosowskim boju w nowym przekładzie przez I. Kopernickiego, z przedmową T. T. Jeża. Kraków 1889, 8⁰, 112. Kurze Anzeige von J. Karłowicz, Wisła III (1889), 677—678.

1844) M. Kušar, U kojem su opsegu pjesme našega naroda bile prijevodima presagjene u njemačku literaturu. Gymnasialprogramm von Cattaro 1882/83, 8⁰, 46. Einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv VIII, 346.

1845) St. Novaković, Narodna predanja o boju Kosovskom, pobilježena prve pole XVIII. vijeka. Starine X (1878), 176—200. — Ueber Legjan-grad (Ledjan-Stadt) der serbokroatischen Volkspoesie. Archiv III (1878), 124—130.

auf dem Amselfelde eine zusammenhängende Epopöe zu bilden, rief ein ähnliches, jedoch auf anderen Liedern aufgebautes Unternehmen von *A. Pavić* [1846]) hervor, woran sich gegenseitige kritische Besprechungen anschlossen. Eine sehr brauchbare Sammlung der Lieder über den Königssohn Marko stellte *Iv. Filipović* [1847]) zusammen und *V. Jagić* fügte eine Lebensskizze des Helden nach den Liedern hinzu. Nach der-

---

Etwas ausführlicher ist derselbe Gegenstand behandelt in Леђан град и Пољаци у српској народној поезији. У Новоме Саду 1879, 8⁰, 18. Лет. мат. српске 120. Den Inhalt dieser Artikel theilte A. Jablonowski im Aten. 1880, I, 504—511 mit (Polska i Polacy w poezyi ludowéj Słowian zadunajskich). — Ein serbisches Volkslied über den Abgang des heil. Sabbas zu den Mönchen. Archiv IV (1879), 317—323. Zugleich in der Otadżbina IV, Belgrad 1880: Стара народна песма о одласку св. Саве у калуђере. — Народне традиције и критичка историја, прилог к процени извора српске историје. In der Belgrader Monatsschrift Otadžbina, IV—V, Heft 16—19, vom J. 1880. — Велики челник Радич или Облачић Раде (1413—1435). Слика из традиционалне народне историје. У Београду 1881, 8⁰, 43. Aus dem 50. Bande des Гласник. Vgl. über beide Untersuchungen einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 145. — Калпак и челенка српских народних песама. У Београду 1883, 8⁰, 15. Aus der Otadżbina, Heft 55. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 346. — Последњи Бранковићи у историји и у народном певању 1456—1502. У Новоме Саду 1886, 8⁰, 149. Referat von V. Jagić, Archiv X, 330—334. — Die Oedipus-Sage in der südslavischen Volksdichtung. Archiv XI (1888), 321—326.

[1846]) St. Novaković, Српске народне песме о боју на Косову. Год. Н. Чупића, II. У Београду 1878. — Die serbischen Volkslieder über die Kosovo-Schlacht (1389). Eine kritische Studie. (Aus dem serbischen Manuscripte von V. Jagić ins Deutsche übertragen.) Archiv III (1878), 413—462. — A. Pavić, Narodne pjesme o boju na Kosovu godine 1389, sastavio u cjelinu. U Zagrebu 1877, 8⁰, 110. Auszug daraus: Boj na Kosovė. Napsal Václav Marek. Sl. Sb. V (1886), 375—379 und 409—417. — Gospodinu S. Novakoviću, a i V. Jagiću odgovara Armin Pavić. U Zagrebu 1878, 8⁰, 32.

[1847]) Kraljević Marko u narodnih pjesmah. S tumačem manje poznatih riečih i izraza uredio Ivan Filipović. Agram 1880, 16⁰, XVII. 470. Beschränkt sich nicht auf Vuk, sondern zieht alle Sammlungen heran und enthält 62 Stücke. Vgl. die kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv V, 438—439. An diese Anzeige schloss V. Jagić eine Lebensskizze Marko's: Kraljević Marko kurz skizzirt nach der serbischen Volksdichtung. Archiv V (1881), 439—455. Der Artikel erschien ferner im Sl. Sb. III (1884), 543—554: Marko Kraljević podle srbské národní poesie. Napsal V. Jagić. Z »Archivu pro slov. fil.« a dubrovnického »Slovince« 1882. Eine ähnliche Lebensskizze nach der Sammlung von Filipović enthält weiter der Aufsatz von V. Marek, Studie z národních písní srbsko-chorvátských. Progr. des Časlauer Communalgymn. 1888.

selben Quelle schilderte auch *J. Vitanović*[1848]) den Charakter Marko's. Fleissig und verständnissvoll sind die Studien von *M. Chalanskij*[1849]). Eine herrliche Abhandlung widmete *Fr. Miklosich*[1850]) Goethe's »Klaggesang von der Edlen Frauen des Asan Aga« und setzte darin zugleich der vornehmsten Uebersetzerin serbischer Volksepen, der Frau Talvj, durch die Veröffentlichung ihrer Briefe an B. Kopitar, ein ehrenvolles Denkmal. Weitere Beiträge lieferten *Ivan Radetić*[1851]), *A. Fekonja*[1852]), *M. Gjuričić*[1853]), *R. Vrhovac*[1854]), ferner die Historiker *Hil. Ruva-*

1848) J. Vitanović, Značaj Marka Kraljevića u narodnih pjesnah. U Zagrebu 1883, 8⁰, 25. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 347.

1849) M. Халанскій, О сербскихъ народныхъ пѣсняхъ Косовскаго цикла. Варшава 1883, 8⁰, 61. Aus dem РФВ 1882. Auf Grund der Studien von Pavić und Novaković. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 345—346. — Къ вопросу о заимствованіяхъ въ южно-славянскомъ народномъ эпосѣ. I. Сказанія объ увозѣ Соломоновой жены и пѣсни о похищеніи жены Марка Королевича. РФВ 1884 (XI), 99—116. II. Сказаніе о Девгеніи и сербская пѣсенъ о разореніи Хутора Якшичей. Ib. 233—245. Die beiden Aufsätze bilden den ersten Theil des Buches: Замѣтки по славянской народной поэзіи. Варшава 1884, 8⁰, 56. Unter demselben Titel behandelte M. Chalanskij im РФВ 1882, 1, 113—134 die Fragen: a) Wer ist unter den schwarzen Arabern in der serbischen Volksdichtung zu verstehen, b) über die Bugarštice. — Къ вопросу объ отраженіяхъ сказанія о Бовѣ въ сербскомъ эпосѣ. РФВ 1889 (XXI), 260—282.

1850) Ueber Goethe's »Klaggesang von der Edlen Frauen des Asan Aga«. Geschichte des Originaltextes und der Uebersetzungen von Dr. Fr. Miklosich. Wien 1883, 8⁰, 80. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 499—500 und einen kleinen Nachtrag von V. Jagić und Fr. Miklosich, Archiv X, 659—660.

1851) Pregled hrvatske tradicionalne književnosti, napisao Ivan Radetić, u Senju 1879, 8⁰, 212. Ein populäres Büchlein, offenbar für die Jugend bestimmt. — Einen Auszug daraus bildet der Aufsatz: O zpěvích lidu chrvatského a jich stránce ethické. Podává prof. Bedřich Vilém Spiess. Sl. Sb. VI (1887), 341—344, 414—419, 455—462, 512—520 und 533—540. Der Verfasser schöpft in erster Linie aus der Sammlung Vuk's.

1852) A. Fekonja, Črtice o srbskih in hrvatskih národnih pesnih. Kres 1886, 131—144, 204—221, 299—310. Populäre Studien.

1853) Српска народна епопеја. Два јавна предавања Мил. С. Ђуричића. У Београду 1885, 8⁰, 41.

1854) Рад. Врховац, Један поглед у нашу епску прошлост према старијим народнијем пјесмама. У Новоме Саду 1887. (Gymnasialprogramm von Karlovitz.)

rac[1855]), *Lj. Kovačević*[1856]), *Fr. Rački*[1857]). Die seinerzeit mit Vorliebe angewendete Theorie von der Entstehung der epischen Volkslieder infolge einer erschütternden Katastrophe hat jüngst *T. Maretić*[1858]) auch auf die serbische Epik angewendet und ausführlich darzuthun gesucht, dass es ohne die Niederlage auf Kosovo polje keine epische Poesie gegeben hätte. Der Beweis scheint jedoch nicht gelungen zu sein. Mit der Metrik der epischen Lieder beschäftigten sich: *M. Šrepel*[1859]), *F. Ž. Miler*[1860]), *W. Wollner*[1861]).

Lyrische Lieder aus Bosnien veröffentliche *S. N. Davidović*[1862]). Lyrisch sind auch die aus dem Westen, vorwiegend aus Kroatien und Slavonien, stammenden Lieder, welche *Fr. Š. Kuhač*[1863]), mit beson-

---

1855) Hil. Ruvarac, Две студентске расправе, прештампане из Седмице, листа за науку и забаву за г. 1856 и 1857. У Новом Саду 1884. — Прилошки к објашњењу извора српске историје. Гласник 47 und 49. — О кнезу Лазару. У Новоме Саду 1888. Aus dem Journal Стражилово.

1856) Lj. Kovačević, Страхинић бан. Отаџбина XXI. У Београду 1888—1889. Versuch nachzuweisen, dass Ban Strachinić der Volksepik identisch sei mit dem Gospodar von Zeta Gjurgjo Stracimirović Balšić (1385—1404). — Вук Бранковић, Год. Чупићева, X, 288 fg.

1857) Petstogodišnoj uspomeni Kosovskoga boja na Vidov dan godine 1389. Boj na Kosovu. Uzroci i posljedice. Od dra Fr. Račkoga, Rad 97 (1889), 1—68.

1858) Kosovski junaci i dogadjaji u narodnoj epici. Od dra T. Maretića. Rad 97 (1889), 69—181. Besprochen von V. Jagić, Archiv XII (1890), 609—615.

1859) Mil. Šrepel, Akcenat i metar junačkih narodnih pjesama. Agram 1886.

1860) Još koja o desetercu, piše F. Ž. Miler. Gymn.-Progr. von Esseg (Osiek) 1882/3, 8⁰, 19. Vgl. dazu Archiv VIII, 347.

1861) W. Wollner, Untersuchungen über den Versbau des südslavischen Volksliedes. Archiv IX (1886), 177—281. Ausführlich besprochen von L. Zima, Rad 93 (1888), 197—235.

1862) Српске народне пјесме из Босне (женске), по казивању своје жене прибиљежио С. Н. Давидовић. Панчево 1884, 16⁰, 132. — Vgl. weiter P. Mirković, Српске народне пјесме (герзовске и ђевојачке) из Босне. Панчево 1886.

1863) Južno-slovjenske narodne popievke, većim ih dielom po narodu sâm sakupio, ukajdio, glasovirsku pratnju udesio te izvorni im text pridodao Fr. Š. Kuhač. Agram I. 1878, 4⁰, 327; II. 1879, 305; III. 1880, 414; IV. 1881, 444. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 176 und VI, 480. — Vgl. auch die Studie von F. Kuhač über die musikalischen Instrumente der Südslaven: Prilog za povjest glazbe južnoslovjenske. Rad 38 (1877), 1—78; 39, 65—113; 41, 1—49; 45, 1—50; 50, 44—36; 62, 134—187; 63, 71—112 und die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 661.

derer Berücksichtigung der musikalischen Seite, in vier starken Quartbänden herausgab. Weiter theilten *Aug. Leskien* [1864]), *St. Mažuranić* [1865]), *N. Tordinac* [1866]), *K. Blagajić* [1867]) kroatische Volkslieder mit. Auch die in der Zeitschrift »Naša sloga« [1868]) veröffentlichten Lieder aus Istrien und den Inseln im Quarnero wurden zu einem Büchlein vereinigt. Ueber die Metrik der kroatischen Volkspoesie handelten *A. Veber* [1869]), dann *L. Zima* [1870]). Der letztere hat auch ausführlich über »die Figuren in der serbokroatischen Volkspoesie« gehandelt, doch entbehrt diese Studie einer natürlichen Grundlage.

Bibliographische Studien über die serbokroatische Volksdichtung verfassten *S. Singer* [1871]), *Svet. Vulović* [1872]).

»Aus dem südslavischen Märchenschatz« hat *V. Jagić* [1873]) zahlreiche interessante Stücke im Archiv bekannt gemacht und *Reinhold*

1864) A. Leskien, Volkslieder u. a. von der Insel Curzola. Archiv V (1881), 456—464.

1865) St. Mažuranić, Hrvatske narodne pjesme sakupljene stranom po Primorju a stranom po Granici. I. U Senju 1876 (2. Ausg. 1880), 16⁰, 204.

1866) N. Tordinac, Hrvatske narodne pjesme i pripoviedke iz Bosne, u Vukovaru 1883.

1867) Hrvatske narodne pjesme i pripoviedke iz Bosne. Sakupio i na sviet izdao Kamilo Blagajić. U Zagrebu 1886, 135. Kurz angezeigt im Sl. Sb. (1887), 49.

1868) Hrvatske narodne pjesme što se pjevaju u Istri i na kvarnerskih otocih, preštampane iz »Naše sloge« podporom »Matice hrvatske«, u Trstu 1880, 16⁰. — Vgl. weiter: Hrvatsko narodno blago. Zbirka hrvatskih narodnih pjesama i pripoviedaka iz Bosne i Hercegovine. Sabrao Njegoslav Dvorović. Sv. I. Senj 1888, 16⁰, 138.

1869) A. Veber, Nješto o pjesničtvu hrvatskom. Rad XL, 19—44.

1870) L. Zima, Nacrt naše metrike narodne s obzirom na stihove drugih naroda, osobito Slavena. Rad 48, 170—222; 49, 1—65. — Figure u našem narodnom pjesničtvu s njihovom teorijom. U Zagrebu 1880, 8⁰, 334. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 473.

1871) S. Singer, Beiträge zur Literatur der kroatischen Volkspoesie. Agram 1882. 8⁰, 111. Kurz besprochen von V. Jagić, Archiv VII, 504.

1872) Svet. Vulović, Prilog poznavanju sadašnjeg stanja usmene srpske poezije. Godišnjica N. Čupića, VII, 1 ff. (1886).

1873) Den Anfang in der Veröffentlichung der serbischen Märchen machte V. Jagić mit der »serbischen Kuhhautsage«, Archiv I (1875), 153—155, mit Parallelen von R. Köhler; dann folgte die Auswahl »Aus dem südslavischen Märchenschatz«, Archiv I, 267—289; II, 614—641; V (1880), 17—19. — In ähnlicher Weise theilte Daničić einen kroatischen oder serb. Text des Märchens »Der undankbare Sohn und die Kröte«, Archiv III (1878), 215—219, mit, und

Köhler hat dieselben mit Anmerkungen versehen. *V. Jagić*[1874]) hat ferner über »die südslavischen Volkssagen von dem Grabancijaš dijak« gehandelt, worauf *O. Ásbóth* die magyarischen und *M. Gaster* die rumänischen Volksüberlieferungen über diesen Stoff hinzufügten. Eine umfangreiche Publikation von »Sagen und Märchen der Südslaven«, »zum grossen Theil aus ungedruckten Quellen«, veranstaltete *Fr. S. Krauss*[1875]). Weiter theilten Märchen mit: *R. Strohal*[1876]), *V. Vrčević*[1877]). Von

---

R. Köhler fügte Anmerkungen hinzu. Dazu der Nachtrag von T. Maretić, Zum Märchen »Die Schildkröte und der undankbare Sohn«, Archiv VI, 427. — Vgl. ferner die Notiz von T. Maretić, Der altkroatische Text eines Mirakels, als Quelle von Volkserzählungen. Archiv VI, 428—431. — Ferner die čech. Uebersetzung serbischer Märchen: Srbské národní pohádky. Ze zbírek V. Karadžiće a A. Nikolićе přeložil J. Z. Veselý. Vgl. die ausführliche Besprechung von Fr. Bartoš, ČMM 1877, 181—187, welche allerdings zumeist der sprachlichen Seite der Uebersetzung gilt.

[1874]) V. Jagić, Die südslavischen Volkssagen von dem Grabancijaš dijak und ihre Erklärung. Archiv II (1877), 437—481, mit einem Nachtrag, 743—744. — Oskar Ásbóth, Der Garabonczás diák nach der Volksüberlieferung der Magyaren. Archiv IV (1880), 611—627. — M. Gaster, Scholomonar, d. i. der Garabancijaš dijak nach der Volksüberlieferung der Rumänen. Archiv VII (1883), 281—290. — Ad vocem »врзилово коло« vgl. Фил. Зап. 1889, I, 11—13; ferner Навье и Верзiулово коло von A. Sobolevskij, РФВ 1890, 79—80.

[1875]) Sagen und Märchen der Südslaven, in ihrem Verhältniss zu den Sagen und Märchen der übrigen indogermanischen Völkergruppen, von Dr. Fr. S. Krauss. 1. Band: Sagen und Märchen der Südslaven. Zum grossen Theil aus ungedruckten Quellen. Leipzig 1883. XXXII. 480, 8°. Anzeige von A. Veselovskij, Archiv VII, 309—312; Inhaltsangabe mit vgl. Bemerkungen von G. Meyer, Archiv VII, 312—319; kurze Anzeige von J. Gebauer, Listy fil. X (1883), 319—320; von E. Jelínek, Sl. Sb. II (1883), 427. Die Anzeige von M. Hattala, ČČM 1889, 133—147 handelt zumeist über Daničić und seine Oblici. Band II. Leipzig 1884. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 353—355. — Südslavische Pestsagen, von Dr. Fr. S. Krauss. SA. aus dem XIII. Bande der Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien, 1883, 16°, 43. — Das Bauopfer bei den Südslaven, von Dr. Fr. S. Krauss. Wien 1887, 8°, 28.

[1876]) Hrvatskih narodnih pripoviedaka knjiga I. Narodne pripoviedke iz sela Stativa, sabrao prof. R. Strohal. Na Rieci 1886, 8°, 275.

[1877]) Narodne pripovjetke, ponajviše kratke i šaljive. Skupio Vuk vit. Vrčević. Ragusa 1887, 8°, 198. (Nar. bibl. XXIII.) — Vgl. auch Narodne basne, skupio ih po Boki, Crnojgori, Dalmaciji a najviše po Hercegovini Vuk vitez Vrčević. U Dubrovniku 1883, 16°, 118. (Nar. bibl. XIII.) Neuausgabe der Sammlung vom J. 1867. — Ders., Narodne pripovjesti i presude iz života po

der Sammlung der Varasdiner Märchen von *M. Valjavec* [1878]) erschien ein neuer Abdruck.

Eine Sammlung von Sprüchwörtern, hauptsächlich aus Bosnien und der Hercegovina, veröffentlichte Mehmed-beg *Kapetanović-Ljubušak* [1879]), von serbischen Volksräthseln *St. Novaković* [1880]), dann *M. Vuković* [1881]). »Den ethischen Inhalt der serbokroatischen Sprüchwörter« untersuchte *Fr. Marković* [1882]), während *T. Maretić* [1883]) den Einfluss der Sprache auf die Entstehung der Volksräthsel darlegte.

Endlich verdient die von der Sava-Gesellschaft in Belgrad herausgegebene Zeitschrift »Brastvo« [1884]) Erwähnung, von welcher in den J. 1887—1890 vier Bändchen erschienen, in denen hübsche Beiträge an serbischen Volksliedern, Märchen, Sprüchen und Gebräuchen enthalten sind.

Boki Kotorskoj, Hercegovini i Crnojgori. Dubrovnik 1890, 16⁰, 278. Referat von Stan. Ciszewski, Wisła IV (1890), 908—910.

1878) Narodne pripovjesti u Varaždinu i okolici. Sakupio Matija Kračmanov Valjavec. Drugo izdanje. U Zagrebu. Izdala knjižara dioničke tiskarne. 1890, 8⁰, 328. Cf. die kurze Anzeige von G. Polívka, Жив. Ст. III (1891), 190.

1879) Народно Благо, по Босни, Херцеговини и сусједним крајевима сакупио Мехмед-бег Капетановић-Љубушак. Поправљено и попуњено издање. Сарајево, 1888, 8⁰, 396. (Прва књига издата од Мухамеданца на српском језику у Босни.) Kurze Anzeige von Jan M. Černý, ČČM 1888, 502; Referat in der Wisła II (1888), 2, 375—377. — Vgl. die kleinen Notizen von V. Jagić zu einem serbischen Sprüchworte: Na vrbi svirala. Archiv I, 160; ferner zu dem Spruche: Und wenn der Himmel wär Papier. Archiv II, 402.

1880) Српске народне загонетке. По белешкама унутра именованих уредио и издао Ст. Новаковић. Издање задужбине Чупићеве. Београд и Панчево, 1877, 8⁰, XXIII, 283. Anzeige von V. Jagić, Archiv II, 684—687; Referat von J. Gebauer, Listy fil. IV (1877), 147—148 und von Konst. Jireček, ČČM 1877, 401—403.

1881) M. Vuković, Sbirka zagonetaka. Agram 1890, 8⁰, 111. Referat von St. Ciszewski, Wisła IV (1890), 903.

1882) Fr. Marković, Etički sadržaj naših narodnih poslovica. Rad 96 (1889), 167—227.

1883) T. Maretić, O narodnoj zagonetci hrvatskoj. Gymnasialprogr. von Požega 1880/81, Agram 1881, 8⁰, 59. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 145.

1884) Von dem »Друштво Светога Саве« in Belgrad wird die periodische Zeitschrift »Братство« herausgegeben: I, 1887, 8⁰, 186. Redacteure: Milovan R. Marinković und P. P. Gjorgjević. II, 1888. LII und 168 und III, 1889. 235 erschienen unter der Redaction von P. Gjorgjević. IV, 1890, 144 erschien unter Leitung von Živojin P. Simić.

Ueber die Sprache als Quelle des Volksglaubens hat *T. Maretić* [1885]) eine verdienstliche Studie geliefert. Für das südslav. Gewohnheitsrecht bildet bekanntlich der Sbornik von *V. Bogišić* [1886]) ein grundlegendes Werk. Einen ausführlichen, alles Wesentliche wiedergebenden Auszug aus diesem Werke lieferte *Fedor Demelić* [1887]). Aus der Sammlung Bogišić's schöpfte in erster Linie auch *Fr. S. Krauss* [1888]) für sein umfangreiches Buch »Sitte und Brauch der Südslaven«. Ueber verschiedene Sitten und Gebräuche schrieben: *Fr. Hubad* [1889]), *Pl. Kulakovskij* [1890]), *Vuk R. von Vrčević* [1891]), *P. Srećković* [1892]), *V. Jagić* [1893]), *St. Novaković* [1894]), *Fr. S. Krauss* [1895]).

[1885]) Studije iz pučkoga vjerovanja i pričanja u Hrvatâ i Srbâ, napisao T. Maretić. Rad 60, 117—203; 62, 1—45. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 494 und eingehender VII, 510—514.

[1886]) Na »ocjeni« zbornika sadašnjih običaja u južnih Slovena, Spljet 1877, 8⁰, 35 von Dr. V. Bogišić. Entgegnung auf eine von Prof. Hanèl geschriebene Anzeige des ersten Bandes der Collectio consuetudinum juris. — Die Abhandlung V. Bogišić's über die serbo-kroatische Zadruga erschien zuerst französisch: De la forme dite inokosna de la famille rurale chez les Serbes et les Croates, Paris 1884, dann russisch: О несложной сельской семьѣ у Сербовъ и Хорватовъ. ЖМНПр 1885, Jänner 287—315. Vgl. die Besprechung von J. Babnik, Nekaj o zadrugi i inokoštini. Kres 1884, 529—532. — Vgl. ferner den Beitrag von St. Novaković, Dva crnogorska pisma. Prilog k poznavanju pravnih narodnih običaja. Starine XI (1879), 204—206. (Aus den J. 1792 und 1829).

[1887]) Le droit coutumier des Slaves Méridionaux d'après les recherches de M. V. Bogišić, par Fedor Demelić, Paris 1877, I, 8⁰, 158. Extrait de la Revue de Législation ancienne et moderne, française et étrangère.

[1888]) Sitte und Brauch der Südslaven. Nach heimischen gedruckten und ungedruckten Quellen von Dr. Friedr. S. Krauss. Wien 1885, 8⁰, XXVI, 681. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 355—356 und ausführlicher 612—632. Anzeigen von J. Babnik, Ljublj. Zvon 1886; von Pr. Sobotka, ČČM 1885, 418—419. Einen kurzen Auszug aus dem Werke Krauss' stellte Jar. Vlach zusammen: Mravy a zvyky Jihoslovanů. Sl. Sb. IV (1885), 72—77, 142—150, 205—210, 272—275 und 315—321.

[1889]) Fr. Hubad schildert die Gebräuche der Serben zu Weihnachten und die Hochzeitsgebräuche der Bulgaren im Let mat. slov. 1880.

[1890]) P. A. Kulakovskij, Празникъ »слава« у Сербовъ. Aus dem Moskauer Journal »Русскій вѣстникъ«, Band 167 (1883), 8⁰, 329—357. Dazu einige Worte von V. Jagić, Archiv VIII, 352.

[1891]) Vuk vitez Vrčević, Tri glavne narodne svečanosti (das Weihnachtsfest, das Slavafest und die Hochzeit). Pančevo 1883.

[1892]) Срећковић, Чинъ братотворенiю. Гласник 63 (1885), 273—294. Quellen.

Die mannigfachen ethnographischen Beiträge und Schilderungen sind zumeist populär gehalten und für weitere Kreise bestimmt. Derartig ist »die Reise« unter den Südslaven von *Louis Leger* [1896]), »Croatien, Slavonien, Dalmatien und die Militärgrenze« von *L. V. Berezin* [1897]), »die Kroaten im Königreiche und Slavonien« von *Josef Starè* [1898]), »die vereinigten Königreiche Kroatien und Slavonien« von *Fr. S. Krauss* [1899]). Mancherlei Beobachtungen, so beispielsweise über die

---

[1893]) V. Jagić, Ein geschichtliches Zeugniss über serb. »Koleda«. Archiv X (1887), 352.

[1894]) St. Novaković, Zu den Gebräuchen um das Georgi-Fest. Archiv XII (1889), 303—306. — Vgl. dazu V. Jagić, Der grüne Georg. Archiv XII (1889), 306—307.

[1895]) Fr. S. Krauss, Volksglaube und religiöser Brauch der Südslaven. Münster, 1890. Kurz angezeigt in der Жив. Ст. II (1890), 195; Referat von Jan Karłowicz, Wisła II (1888), 1, 222. — Sreća. Glück und Schicksal im Volksglauben der Südslaven. (Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien.) 1887, 8⁰, 197. Kurz angezeigt von J. Karłowicz, Wisła II (1888), 1, 222. — Das Mundschaftsrecht des Mannes über die Ehefrau bei den Südslaven. Wien 1886, 8⁰, 34. — Powrót umarłych na świat. Studjum wiary ludowej południowo-słowiańskiej, głownie na podstawie własnych poszukiwań. Wisła IV (1890), 657—683. — Gonitwy ślubne u Słowian południowych. Wisła IV (1890), 112—122.

[1896]) La Save, le Danube et le Balkan. Voyage chez les Slovènes, les Croates, les Serbes et les Bulgares par M. L. Leger. Paris, Plon 1884. 279 SS. Anzeige von E. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 165.

[1897]) Л. В. Березинъ, Хорватія, Славонія, Далматія и военная Граница. СПб. 1879, 8⁰, VIII, 520, VIII, 590. Der Verfasser war lange Zeit hindurch russischer Consul in Fiume. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 695 und die Besprechung von V. Makušev im ЖМНПр 1881, Jänner 131—178 und Febr. 281—305.

[1898]) Die Kroaten im Königreiche und Slavonien, von Josef Starè, Wien und Teschen, 1882, 8⁰, 153. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 478—479. — Vgl. auch: Žumberak. Crte mjestopisne i poviestne od Radoslava Lopašića, u Zagrebu 1881. Topographische und geschichtliche Skizzen über Sichelburg.

[1899]) Fr. S. Krauss, Die vereinigten Königreiche Kroatien und Slavonien. Wien 1889, 8⁰, 143. Mit Illustrationen. Band XIV des populären Werkes K. Graeser's »Die Länder Oesterreich-Ungarns in Wort und Bild«. Anzeige von Is. Kopernicki, Wisła III, 222—223. — Vgl. weiter die Artikel: Branislav Brežki, Istrie a Chorvaté isterští. Národopisný článek. Sl.Sb. I (1881, 98—110. Der Artikel erschien zuerst in dem kroatischen Almanach »Velebit«, Agram 1874. — Poljice a Chrvaté poljičtí. Črta národopisná a kulturní. Od Ivana Matešana. (Přel. Jos. Kouble.) Sl.Sb. IV (1885), 290—295, 360—366, 399—407,

volksthümliche Farbenbereitung, enthalten »die Briefe aus Slavonien« des Kunstkritikers *Is. Kršnjavi* [1900]. Bosnien und die Herzegovina sind in verschiedener Beziehung geschildert worden: von *Otto Blau* [1901]. *Joh. von Ásbóth* [1902], *P. Rovinskij* [1903], *Lud. Prószyński* [1904]; Skizzen aus Bosnien schrieb *S. Kosanović* [1905]; Land und Volk der Herzegovina beschrieb *Jan M. Černý* [1906]. Die ethnischen und staatlichen Verhältnisse von Montenegro bilden ein besonderes Forschungsgebiet von *P. Rovinskij* [1907]; auch *Jos. Holeček* [1908] stellt vorwiegend

466—474. — Poměry národnostní v Rak. Přímoří. Podává Em. Fait. ČČM 1889, 333—341. — Vgl. endlich die Dorfskizzen von Nik. Tordinac, Seoske bajke i bajalice. U Djakovu 1885, 136 SS. Anzeige von Jindř. Apol. Mutov, Sl. Sb. V (1886), 192—193. Die Skizzen waren im »Vienac« und »Pozor« erschienen.

[1900] Isidor Kršnjavi, Listovi iz Slavonije, u Zagrebu 1882, 8⁰, 102. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 425 und 482.

[1901] Reisen in Bosnien und der Hertzegovina. Topographische und pflanzengeographische Aufzeichnungen von Dr. Otto Blau. Mit einer Karte und Zusätzen von H. Kiepert. Berlin, Reimer, 1877, 8⁰, VIII und 232 Seiten. Ausführlich besprochen von K. Jireček, ČČM 1878, 451—455.

[1902] Bosnien und die Hercegovina. Reisebilder und Studien von Johann von Ásbóth. Wien 1888, Hölder, 4⁰, 488, mit vielen Bildern und statistischen Tabellen. Das Buch erschien zuerst in magyarischer Sprache. — Ein ähnliches Buch gab auch Hörnes heraus, Wien, Gräser, 1888.

[1903] Наблюденія въ время путешествія по Босніи въ 1879 году, П. Ровинскаго. ЖМНПр 1880, März 1—71.

[1904] Bośnia i Hercegowina. Treściwe opisanie tych krajów pod względem topograficznym, etnograficznym i historycznym. Przyczynek do ziemioznaństwa pobratymczych nam ludów południowo-zachodniéj Słowiańszczyzny, opracował Ludomir Prószyński. Warszawa 1882, 163. Kurz angezeigt von E. Jelinek, Sl. Sb. II (1883), 53. — Vgl. auch die offizielle Statistik von Bosnien und der Herzegovina: Statistika mjesta i žiteljstva Bosne i Hercegovine po popisu naroda od 1. maja 1885. Službeno izdanje. Sarajevo 1886. Zemaljska štamparija. 262 SS., mit statist. Tabellen und Karten. Vgl. Sl. Sb. V (1886), 481.

[1905] Митроп. Хаџи-Сава С. Косановић, Црте из Босне. I. О српским спахијама под турском владом. II. О турчењу у Босни; обичајима српским код Турака, са причама и догађајима у свези тога. Гласник 69 (1889), 243—258.

[1906] Hercegovina, země a lid. Dle zápisků vlastenců a zkušeností cizinců vypravuje Jan M. Černý. Osvěty lidu č. 18, 8⁰, 80. Anzeige im ČČM 1876, 554—555.

[1907] П. А. Ровинскій, Очерки Черногорья. ЖМНПр 1880, Dec. — Черногорецъ и Черногорка. ЖМНПр 1884, Aug. 258—298. Ausführliches Referat und Besprechung des Buches: Россія и Черногорія со временъ императора

montenegrinische Zustände dar. Ueber Alt-Serbien hat wiederholt *I. S. Jastrebov* [1909]) gehandelt. Ethnographische Materialien aus dem Königreiche Serbien bietet die systematische Beschreibung des Landes von *M. Milićević* [1910]), ferner seine volksthümlichen Erzählungen. Ueber »Serbien und die Serben« hat auch *Spir. Gopčević* [1911]) gehandelt. Einzelne Kreise haben *A. S. Jovanović* [1912]) und *J. Mišković* [1913]) geschil-

---

Петра I., И. Ю. Поповича-Липовца. СПб. 1883. — Мировоззрѣніе Черногорскаго народа. СПб. 1888, 8⁰, 91. — Черногорія въ ея прошломъ и настоящемъ (Географія. Исторія. Этнографія. Археологія. Современное положеніе). Составилъ П. А. Ровинскій. СПб. 1888, 8⁰, XXXIV, 881. Mit einer schönen Karte. Es ist der erste Band eines ausführlich angelegten, auf allseitige Erforschung des Landes und Volkes beruhenden Werkes, herausgeg. von der Akademie der Wiss. in Petersburg.

1908) Josef Holeček, Za svobodu, 3 díly. — Černohorské povídky, 3 svazky. — Černá Hora v míru, 2 díly. Anzeige des 1. Theiles von P. Sobotka, Sl. Sb. II (1883), 526—527; des 2. Theiles von Ch., Sl. Sb. III (1884), 336. — Junácké kresby černohorské, 3 svazky. Prag 1884—1889, 16⁰, 169, 160, 194. Alle Schriften im Selbstverlage des Verfassers. — Národní tradice u Černohorců. Sl. Sb. II (1883), 377—383.

1909) И. Ястребовъ, Синан паша и Куклибег, белешке из Старе Србије. Гласник 43, 1—51. Ueber die Gegend von Prizren: Opolje mit 20 Dörfern und Gora mit 27 Dörfern. — Нешто о горњој Морави. Призрен. Гласник 60, 123—135. — Aus Altserbien stammt zum Theile auch das Material für die später anzuführende Publikation Jastrebov's Обычаи и пѣсни турецких Сербовъ. Vgl. die bulgarische Volkskunde.

1910) Краљевина Србија. Нови крајеви. Географија, орографија, хидрографија, топографија, аркеологија, историја, етнографија, статистика, просвета, култура, управа. Написао М. Ђ. Милићевић. У Београду 1884, 8⁰, XXXVIII, 481. Mit einer Karte. Das Buch bildet einen Anhang zu dem grossen Werke des Verfassers Кнежевина Србија, 1876 und enthält die Schilderung der durch den Berliner Vertrag gewonnenen Gebiete: Niš, Pirot, Vranja, Toplica. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 351—352; H. Klima, Sl. Sb. III (1884), 280; B. Jovanović, ČČM 1885, 425—427. — Живот Срба сељака. Гласник 45, 293—333. Die beiden ersten Sammlungen sind bereits Archiv I, 578 angeführt worden. — Зимње вечери. Приче из народног живота у Србији. Belgrad 1879, 16⁰, VIII, 358. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 707. — Летње вечери. Приче из народног живота у Србији. Belgrad 1880, 16⁰, 340. — С Дунава на Пчињу, белешке из пут. Belgrad 1882, 8⁰, 114. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 314—315.

1911) Spir. Gopčević, Serbien und die Serben. 1. Band. Das Land. Mit 12 Tafeln und 1 Karte. Leipzig 1888. B. Elischer Nachfolger. 24 Mark.

1912) Пчиња, од А. С. Јовановића. Гласник 49, 316—345. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 662. — Von Dragoljub K. Jovanović stammt die Schilderung von

dert. Ueber die Serben im südlichen Ungarn handelte *Theodor R. von Stefanović Vilovsky*[1914]), über den kleinen serbischen Volkssplitter in Unter-Italien *J. Baudouin de Courtenay*[1915]) und *R. Kovačić*[1916]).

Die reichhaltigsten Sammlungen bulgarischer Volkslieder, Volksmärchen und anderer Produkte der traditionellen Literatur enthalten die periodischen Zeitschriften, wie die ehemalige »Nauka« in Philippopel, »Periodičesko Spisanie« in Sofia, in jüngster Zeit besonders der innerhalb von drei Jahren zu fünf starken Bänden angewachsene »Sbornik«, welchen das Unterrichtsministerium in Sofia herausgibt. Ausserdem haben gesammelt und veröffentlicht: *Vl. Kačanovskij*[1917]) Volkslieder aus der Umgebung von Sofia, *I. S. Jastrebov*[1918]) aus dem äussersten

Land und Leuten der Gegend »Crna Rjeka«: Црна Река, прилог за историју и етнографију Србије. Гласник 54, 187—256.

[1913]) Књажевачки округ, са картом, од J. Мишковића. Гласник 49, 53—124. Vgl. V. Jagić, Archiv VII, 662. — Кратки опис Јагодинског округа. Гл. 64 (1885), 190—224.

[1914]) Die Serben im südlichen Ungarn, in Dalmatien, Bosnien und in der Herzegovina von Theodor Ritter Stefanović Vilovsky. Mit einem Anhange: Die südungarischen Bulgaren von Géza Czirbusz. (Die Völker Oesterreich-Ungarns, 11. Band). Wien und Teschen 1884, 304. Kurze Anzeige von E. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 226. Den Anhang übersetzte Iv. A. Georgov ins Bulgarische: Южноунгарскитѣ Българе. Етнографическа скица отъ проф. Гееза Цирбусъ. Прѣвелъ Ив. А. Георговъ. SPSp XII (1884), 65—73, XIII (1885), 31—50, XIV (1885), 230—255.

[1915]) Slované v Italii. Črta ethnografická. Napsal J. Baudouin de Courtenay. Sl. Sb. III (1884), 18—23 (über die Serben in Molise), 82—89 (über die Slovenen an der östl. Grenze).

[1916]) Српске насеобине у јужној Италији. Први извјештај члана проф. Риста Ковачића. Гласник 62 (1885), 273—340. — Vgl. auch J. Aranza, Woher die südslavischen Colonien in Süditalien? Archiv XIV (1891), 78—82. — Vgl. ferner die treffliche Studie von H. J. Bidermann, Die Serben-Ansiedelungen in Steiermark und im Warasdiner Grenz-Generalate. Graz 1883, 8⁰, 62. Reicht bis zum Jahre 1626. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv XII, 518—519.

[1917]) Памятники болгарскаго народнаго творчества. Выпускъ Iый: Сборникъ западноболгарскихъ пѣсенъ съ словаремъ. Собралъ Влад. Качановскій. СПб. 1882, 8⁰, 598 + VI. Сб. XXX, 1—598. Wichtige Anzeige von Marin Drinov, Archiv VII, 109—117.

[1918]) Обычаи и пѣсни турецкихъ Сербовъ (въ Призренѣ, Ипекѣ, Моравѣ и Дибрѣ). Изъ путевыхъ записокъ И. С. Ястребова. СПб. 1886, 8⁰, VII, 498. Anzeige von Lj. Stojanović, Archiv IX, 643—653, mit einem Nachtrag, bezüglich der Sprache, von V. Jagić, 653. Weitere Anzeigen von: A. Veselovskij,

Westen von Macedonien, *A. T. Ilijev* [1919]) aus verschiedenen Gegenden Bulgariens, *K. A. Šapkarev* [1920]) aus dem Westen des Fürstenthums und aus Macedonien. Weitere Beiträge an verschiedenem Material stammen von *T. Marinov* [1921]), *S. N. Šiškov* [1922]), *P. R. Slavej-*

ЖМНПр 1886, Oct. und P. Rovinskij, ЖМНПр 1886, Dec. 382—405. Die 2. Ausgabe des Buches wurde von Jastrebov durch Prosastücke vervollständigt: Второе изданіе, дополненное ихъ прозою. СПб. 1889, 8⁰, XXIV, 626. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 135—138. — An die Publikation von Jastrebov knüpft an die Abhandlung von M. Drinow: Нѣсколько словъ объ языкѣ, народныхъ пѣсняхъ и обычаяхъ дебрскихъ Славянъ. СПб. 1888, 16⁰, 61. Aus den Извѣстія СПб. Слав. Благотв. Общ. 1887. — Ferner schliesst sich an die Studie von D. Matov, Кратка расправия по етнографията на Македония. По поводъ на писаното напослѣдъкъ по тоя въпросъ отъ Ястребова, Драганова и Новаковиħа. SPSp XXXIV (1890), 425—474 und XXXV (1890), 674—717. Dazu bibliographische Bemerkungen von Dr. N. Bobčev im SbM IV (1891), Кн. отд. 25—27.

1919) Сборникъ отъ народни умотворения, обичаи и др., събрани изъ разни български покрайнини, нарежда Атанасъ Т. Илиевъ. Първи отдѣлъ. Народни пѣсни. Книга I. София 1889, 8⁰, XXVIII, 398. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII (1890), 619—624; von L. Miletič, SbM II (1890), Кн. отд. 199—227; von A. Teodorov, SPSp XXXII—XXXIII (1890), 394—399.

1920) Сборникъ отъ български народни умотворения. Часть първа. Простонародна българска поезия или български народни пѣсни. Отд. I и II, самовилски, религиозни и обрядни пѣсни. София 1891, 8⁰, XXV und 174; dazu als Beilage: Български обичаи, обряди, суевѣрия и костюми. Събралъ и издава К. А. Шапкаревъ. София, 1891, 8⁰, XVI und 292. — Früher gab der Verfasser heraus: Руссаллии, древенъ и твърдѣ интересенъ българский обичай запазенъ и до днесь въ южна Македония. Пловдивъ, 1884, 8⁰, 30. Ferner: Сборникъ отъ народни старини. Български народни прикаски и вѣрования. Събралъ въ Македония и издава К. А. Шапкаревъ. Пловдивъ, 1885, 8⁰, 142. Vgl. A. Veselovskij, ЖМНПр 1886, März 171—221, wo mehrere slavische Publikationen, darunter auch diese, besprochen werden. — Epische Lieder von Kralević Marko und and. enthält ferner das Büchlein: Сборникъ отъ български народни пѣсни. Събралъ С. Ив. Б. Издаватъ Ник. Ив. Сѫббовъ и Гаврилъ Семковъ. София 1884, kl. 8⁰, 150. — Vgl. ferner die in der Жив. Старина II (1890), 147—153; III (1891), 157—160, dann II (1890), 154—157, von J. D. Mladenov mitgetheilten Lieder und Märchen aus Prilep.

1921) Български народни гатанки. Българска мѫдрость. 777 гатанки. Издава Тончо Мариновъ. Книжка първа. София 1879, 8⁰, 52.

1922) Родопски старини или Сборникъ отъ обичаи, суевѣрия, пѣсни и пр. на родопскитѣ жители. Отъ С. Н. Шишковъ. Кн. I. Пловдивъ 1887, 8, 30; кн. II. Обичаи въ Ахъ-Челебийската кааза. 1888, 8⁰, 56. Vgl. die Anzeige des 1. Büchleins von L. Miletič, SPSp XXI—XXII (1887), 574—577.

kov [1923]), *P. Cv. Ljubenov* [1924]), *E. Karanov* [1925]), *C. Ginčev* [1926]), *I. Bassanović* [1927]). Einen bibliographischen Beitrag zur bulgarischen Märchenliteratur stellte *P. Syrku* [1928]) zusammen. Unbedeutend sind die Studien, welche diesen Schätzen gewidmet sind: von *E. Karanov* [1929]), *K. A. Šapkarev* [1930]), *M. Chalanskij* [1931]), *G. Popov* [1932]), *A. T. Ilijev* [1933]). Die Mystification von S. I. Verković fand sonder-

---

1923) П. Р. Славейковъ, Български притчи или пословици и характерни думи. Пловдивъ 1890, 8°, XXXII, 320. In alphabetischer Anordnung, A—N. In der Einleitung gibt der Herausgeber ein Bild seiner Thätigkeit, eine Art Selbstbiographie. Vgl. die kurze Anzeige von Leon Wasilewski, Wisła IV (1890), 907—908.

1924) Баба Ега или Сборникъ отъ различни вѣрвания, народни лѣкувания, магии, баяния и обичаи въ Кюстендилско, отъ св. Петръ Цв. Любеновъ. Търново 1887, 8°, 86. Anzeige von L. Miletič, SPSp XXIII—XXIV (1888), 929—937.

1925) Е. Карановъ, Нѣколко думи за »Калининъ мостъ« и за вѣрвания при съграждането нови здания. SPSp VII (1884), 128—134.

1926) Нѣщо по Българската народна медицина. Отъ Ц. Гинчевъ. SbM III (1890), 70—136. Aufführung von 187 Pflanzen und Beschreibung ihrer Anwendung in der Volksmedicin.

1927) Материяли за санитарната етнография на България. I. Ломският окрагъ. (1880—1889.) Отъ Др. И. Бассановичъ. Сб. Мин. V (1891), 3—186. Der Verfasser beschreibt die Lebensverhältnisse der Bevölkerung, insbesondere die verschiedenen Krankheiten.

1928) P. Syrku, Ein bibliographischer Beitrag zur bulgarischen Märchenliteratur. Archiv VI (1882), 130—133.

1929) Змѣятъ (аждеръ) и змията (зъмя) въ българската народна поезия. Съобщава Ефремъ Карановъ. SPSp IX (1884), 129—134. — Показалецъ на напечатанитѣ до сега, въ различни сборници, варианти отъ пѣснитѣ въ сборника на братия Миладинови. SbM I (1889), 157—175.

1930) К. А. Шапкаревъ, За народнитѣ ни умотворения, особно за пѣснитѣ. Бѣлѣжка върху Кузманъ-Капидановата пѣсень по обнародванитѣ и варианти. SPSp XXIII—XXIV (1888), 861—880.

1931) М. Халанскій, Замѣтки по славянской народной поэзіи. III. Болгарская пѣсня о Московской королевѣ и анекдотъ о Семирамидѣ. РФВ 1884. IV. Болгарская п. о женидьбѣ Солнца и мордовская къ ней параллель. 1888 (XIX), 38—44.

1932) Българскитѣ юнашки пѣсни. Отъ Г. Поповъ. SbM III (1890), 247—282; IV (1891), 270—297. Inhalt: I. Юнаци надъ юнаци: 1. Секула Дѣтенце. 2. Дѣте Дукадинче. 3. Дѣте Голомѣше. 4. Груица Дѣтенце. 5. Дѣте Малечково. II. Просто юнаци: 1. Марко Кралевичъ. 2. Боленъ Дойчинъ. 3. Милошъ юнакъ. 4. Момчило юнакъ. III. Пѣсни за Косовската битка.

1933) Българскитѣ прѣдания за исполини, нарѣчени елини, жидове и ла-

barerweise Anwälte an *Vs. Miller* [1934]) und *Leop. Geitler* [1935]). Ueber die Rechtsinstitution der »Zadruga« im Westen Bulgariens handelte *I. E. Gešov* [1936]).

Ein anschauliches Bild Donaubulgariens am Vorabende der Befreiung bilden die ausführlichen Reiseberichte von *F. Kanitz* [1937]). Ausgezeichnete Schilderungen der gegenwärtigen Verhältnisse im Fürstenthum enthalten die werthvollen Publicationen von *Konst. Jireček* [1938]);

тини. Отъ А. Т. Илиевъ. SbM III (1890), 179—205; IV (1881), 231—256. Inhalt: I. Старина и международна историческа основа на прѣданията за исполинитѣ. II. Елини исполини. III. Жидове исполини. IV. Латини исполини.

1934) Vsev. Miller, Замѣтки по поводу сборника Верковича. ЖМНПр, Band CXCIII, 110—132.

1935) Poetické tradice Thráků i Bulharů. Podává Dr. L. Geitler. V Praze 1878, 8⁰, 102. Vgl. V. Jagić, Archiv III, 743—744. Darauf beruht der Aufsatz von Bron. Grabowski, Pieśni Bulgarów macedońskich w Rodopie, zebrane przez Stefana Werkowicza. Bibl. Warsz. 1880, I, 460—483; II, 236—256; III, 61—77; Nachtrag 1881, III, 137—138. — Vgl. weiter den Aufsatz von J. A. Voráček, Písně o svatbě boha slunce s krásnou dívkou. Příspěvek ke sporu o pravosti Verkovićovy »Vedy«. Sl.Sb. V (1886), 341—345 und 393—398. — Verković gab seine »Veda« auch in SPetersburg heraus: Веда Словенахъ. Обрядни песни отъ язическо врѣмя. Упазени со устно предание при македонско-родопскитѣ Българо-Помаци, собрани и издани Стефаномъ Ил. Верковичемъ. СПб. 1881, 8⁰, 583. Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 144.

1936) Ив. Ев. Гешовъ, Задругата въ западна България. София 1888, 8⁰, 24. Aus dem Per. Spis. XXI—XXII. Referate von Fr. S. Krauss, Ausland 1888, Nr. 9 und Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien, XVIII, 74—75. Vgl. auch den weiteren Beitrag von Iv. E. Gešov, Задружното владѣние и работение въ България. СПСп XXVIII—XXX (1889), 539—549. — Vgl. auch den kleinen Aufsatz von Rodopski, Градиво по обичайното българско право. СПСп XVIII (1885), 414—429.

1937) F. Kanitz, Donaubulgarien und der Balkan. I. 1875 und 1882², II. 1877, III. 1879. Leipzig, in 4⁰, mit vielen Tafeln und Karten.

1938) Konst. Jirečka Cesty po Bulharsku. Novočeská bibl. vyd. nákladem Musea král. českého, č. XXVII. V Praze 1888, 8⁰, XVI und 710. Einzelne Theile dieses Werkes wurden schon früher veröffentlicht: Пѫтни бѣлѣжки за Срѣдня Гора и за Родопскитѣ Планини. SPSp VIII (1884), 1—45; IX, 1—51; X, 1—51; XI, 1—33; Рилский манастиръ. СПСп XVIII (1885), 360—389. Černomořské pobřeží na východním konci pásma Balkanského. ČČM 1887, 3—26. Anzeigen des Buches von V. D. Stojanov, SPSp XXVIII—XXX (1889), 743—754; von T. Florinskij, Kijever Universitätsber. 1889, Jänner. — Das Fürstenthum Bulgarien. Seine Bodengestaltung, Natur, Bevölkerung, wirthschaftlichen Zustände, geistige Cultur, Staatsverfassung, Staatsverwaltung und neueste Geschichte. Mit 42 Abbildungen und einer Karte. Wien (Prag,

ferner wurde Bulgarien von *I. P. Liprandi*[1939]), *Jan Grzegorzewski*[1940]), *L. Leger*[1941]), *Bron. Grabowski*[1942]) geschildert. Kleinere ethnographische Beiträge lieferten: *E. Karanov*[1943]), *I. I. Sreznevskij*[1944]), *P. R. Slavejkov*[1945]), *M. K. Sarafov*[1946]), *M. Drinov*[1947]),

Leipzig) 1891, 8⁰, XVI, 573. Kurze Ankündigung von V. Jagić, Archiv XIII (1891), 611—612. Eingehend besprochen von Dr. I. D. Šišmanov, SbM V (1891), kn. otd. 3—13. Vgl. auch die Anzeige von A. Pypin im BE 1891, Nov. 287 fg. — Vgl. auch die kleineren Beiträge von K. Jireček: Debra. Svètozor 1876; ferner Етнографически промѣнения въ България отъ основанието на Княжеството. СбМ V (1891), 500—517. (Uebersetzt aus der Oesterr. Ungar. Revue 1890, Dez.); endlich den interessanten Aufsatz über »Conventionelle Geheimsprachen auf der Balkanhalbinsel«. Archiv VIII (1884), 99—102. Dazu »Alamanen und Sakulaten« von A. Wesselofsky, Archiv VIII, 333—334.

1939) Болгарія. Изъ записокъ И. П. Липранди. ЧтМ 1877, I, 1—61. — Vgl. desselben Autors: Краткій очеркъ этнографическаго, политическаго, нравственнаго и военнаго состоянія христіанскихъ областей Турецкой Имперіи: Придунайскія Княжества. ЧтМ 1876, IV, 1—14; Общія свѣдѣнія объ Европейской Турціи. 14—44. Климатъ Европейской Турціи. 1877, II, 1—32. Народное врачеваніе Славянъ въ Европейской Турціи. 1—47. Weitere, für eine in Bulgarien operirende Armee wichtige Kenntnisse enthält der Aufsatz im ЧтМ 1877, III, 1—80.

1940) Spółczesna Bulgarya przez Jana Grzegorzewskiego. I. Przed i podczas wojny 1877—1878. Kraków 1883, 105. Kurz angezeigt von E. Jelínek, Sl.Sb. II (1883), 478—479. — Vgl. auch die Briefe eines Berichterstatters, welcher längere Zeit die Operationen des russischen Heeres begleitet und beobachtet hatte, Eugen Utin, Письма изъ Болгаріи въ 1877 году. СПб. 1879, 8⁰, 471. Dieselben waren im »Вѣстникъ Европы« erschienen.

1941) La Bulgarie, par Louis Leger, prof. au Collège de France. Paris 1885. Librairie Léopold Cerf. 8⁰, XVIII + 228. Anzeige in SPSp XVIII (1885), 461—467; von V. Zelený, Sl.Sb. V (1886), 48—49.

1942) Bulgaria i Bulgarowie. Przez Bronisława Grabowskiego. Warszawa 1889, 166. Anzeigen von E. Jelínek, ČČM 1889, 486; von Justyn F. Gajsler, Wisła III, 670—673.

1943) Описание на Кратовската каза, отъ Е. Каранова. БПСп XI—XII (1876), 124—129.

1944) I. I. Sreznevskij, Zur Bevölkerungsstatistik Bulgariens und angrenzender Länder. Archiv III (1878), 515—518.

1945) П. Р. Славейковъ, Нѣколко думи за Шопитѣ. SPSp IX (1884), 106—123. — Бѣлѣжки за нѣкои стари войводи. SbM II (1890), 317—326.

1946) M. K. Sarafov, Народноститѣ въ източната часть на княжество. SPSp V, 1—18. Die Ziffern sind aufgenommen im Archiv VII (1884), 666.

1947) Историческо освѣщение върхъ статистиката на народноститѣ въ източната часть на Българското княжество. Отъ М. Дринова. SPSp VII (1884), 1—24 und VIII (1884), 68—75.

J. A. Voráček [1948]), *S. N. Šiškov* [1949]), *V. Dobruski* [1950]), *Chr. P. Konstantinov* [1951]), *I. E. Gešov* [1952]). Macedonien, welches bekanntlich einen Gegenstand des Streites zwischen Bulgaren und Serben bildet, beschrieben *A. Ofeĭkoff* [1953]), *P. Draganov* [1954]), *S. I. Verković* [1955]), *Spir. Gopčević* [1956]).

[1948]) Bulharské obydlí a život v něm. Líčí J. A. Voráček. (Illustruje prof. J. Mrkvička v Plovdivě). Sl.Sb. III (1884), 35—41, 97—103, 137—141, 201—204, 254—258. — Vgl. auch: Slovo o tanci a písni v Bulharsku. Zaslal G. Šebek, knížecí kapelník v Rušćuku. Sl.Sb. III (1884), 540—543.

[1949]) Животътъ на Българитѣ въ срѣдня Родопа. Написалъ и издава С. Н. Шишковъ. Пловдивъ 1886, 16⁰, 94. — Устово, единъ видъ подробно описание на едно най голѣмо българско село въ срѣдня Родопа, Ахъ-челебийската кааза. Пловдивъ 1885, 52.

[1950]) Нѣколко свѣдѣния за истурчването Родопскитѣ Българе. Съобщава В. Добруски. SPSp XXI—XXII (1887), 332—338.

[1951]) Изъ Родопитѣ. Рупчосъ. (Едно Българско крайще въ сѣвернитѣ расклонения на Родопскитѣ планини.) Съобщава Хр. П. Константиновъ. SPSp XXIII—XXIV (1888), 654—681. — Чепино. (Едно българско крайще въ сѣверозападнитѣ расклонения на Родопскитѣ планини.) Отъ Хр. П. Константиновъ. SbM III (1890), 355—380 und IV (1891), 586—595.

[1952]) Овчаритѣ отъ Котленско и жътваритѣ отъ Търновско. Споредъ бѣлѣжкитѣ на Б. Райновъ и Д. Уста-Генчовъ. Съобщава Ив. Ев. Гешовъ. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 310—326. — Vgl. endlich: Зайчаръ и неговото население. (Единъ отъ българскитѣ предѣли въ Сърбия.) SPSp VIII (1884), 95—108 und IX, 83—105, von S. Ž. D—v. — Auch der von P. I. Prejs übersetzte Bericht eines katholischen Missionärs in Philippopel aus dem J. 1835, welcher in der Petersburger Живая Старина mitgetheilt wird, verdient Beachtung: Извѣстія о Боларіи 1835 г. (Письмо Яна Неп. Фортнера, апост. викарія въ Филиппополѣ). Изъ бумагъ П. И. Прейса.

[1953]) La Macédoine au point de vue ethnographique, historique et philologique, par A. Ofeĭkoff. Philippopoli 1888, 8⁰, 388. Besprochen von P. Draganov, ЖМНПр 1888, 526—531. Vgl. V. Jagić, Archiv XI, 634. A. Ofeĭkoff ist ein Pseudonym. — Der Verfasser hat auch über die bulgarischen Dörfer bei Konstantinopel gehandelt: Българе подъ стѣнитѣ на Цариградъ. Пътни бѣлѣжки и впечатления отъ Офейкова. SPSp XXI—XXII (1887), 480—499. — Gegen die Schilderung der macedonischen Verhältnisse durch Ofejkov richtet sich die Schrift von Stojan M. Protić, Македонији и Македонцима. Београд 1888, 8⁰, 134; ferner die Schrift Законодавство и владаоци српски XVI века и народности у Македонији, од X. 3 + 5. Београд 1888, 8⁰, 22.

[1954]) П. Драгановъ, Этнографическій очеркъ славянской Македоніи. In den Извѣстія СПб. Слав. Благ. Общ. 1888, Febr. — Mit den Ansichten des Verfassers polemisirten: A. Šopov, Материали по новата история на Македония. СПСп XXXI (1889), 93—112; K. A. Šapkarev, Нѣколко думи върху

Die Bedeutung und die Aufgaben der bulgarischen Ethnographie erörterte schliesslich in einer zusammenfassenden Abhandlung *Iv. D. Šišmanov* [1957]).

V. Forschungen auf dem Gebiete des slavischen Alterthums.

1. Alte Geschichte und Geographie. a) Nachdem mehr als 50 Jahre seit dem Erscheinen der »slavischen Alterthümer« von P. J. Šafařík verflossen sind, scheint sich die Hoffnung zu erfüllen, dass es *V. Jagić* [1958]) beschieden sein werde, das grossartig angelegte Werk des Begründers dieser Wissenschaft bei den Slaven zu ergänzen und fortzusetzen. Mit der ältesten Zeit der Slaven beschäftigen sich bekanntlich, in ihrem ersten Theile, ziemlich eingehend auch zwei schon früher

---

статиитѣ на г. П. Драганова въ Изв. на СПб. Слав. Благ. Общ. SbM II (1890), 326—352; E. Karanov, Материали по Етнографията на нѣкои мѣстности въ сѣверна Македония, които сѫ смежни съ България и Сърбия. SbM IV (1891), 280—319.

1955) Топографическо-этнографическій очеркъ Македоніи. Составилъ С. И. Верковичъ. СПб. 1889, 8⁰, 371.

1956) Makedonien und Alt-Serbien. Von Spiridion Gopčević. Mit 67 Original-Illustrationen und einer ethnographischen Karte (1 : 300 000) in fünf Blättern und fünfzehnfachem Farbendruck. Wien 1889, lex.-8⁰, 511. Vgl. die Besprechungen: von T. Florinskij, Жив. Стар. I (1890), 20—23; A. Teodorov, СПСп XXXIV (1890), 588—593. — Mit der Frage, ob Macedonien serbisch oder bulgarisch ist, beschäftigt sich auch die Studie von B. Popelka, Jest Macedonie srbská či bulharská? Sl. Sb. VI (1887), 10—15, 82—87, 111—114, 158—163, 203—208. — Ebenso behandeln die von M. Murko, Archiv XIII (1891), 616—622, auszugsweise mitgetheilten Feuilletons von Al. Kočubinskij, Odesskij Věstnik 1890, Nr. 239 und 242, die Nationalität der macedonischen Slaven. — Beiträge zur macedonischen Ethnographie enthalten endlich die Aufsätze: Южна Македония въ началото на настоящето столѣтие по Пукевиля. Съобщава К. Н. SPSp XXV—XXVI (1888), 64—115. Auszug aus dem Werke: Voyage de la Grèce par Pouqueville. Paris 1825. Dazu: Нѣколко думи за титлитѣ на Костурский митрополитъ и на нѣкои други гръцки владици въ Македония. Von M. Drinov. SPSp XXVII (1888), 342—343. — Описание на Гевелие (въ Македония). Отъ Тошевъ. SPSp XXXV (1890), 743—754. — Битолско, Прѣспа и Охридско. Пѫтни бѣлѣжки отъ ***. SbM IV (1891), 1—101.

1957) Дръ Ив. Д. Шишмановъ, Значението и задачата на нашата етнография. SbM I (1889), 1—64.

1958) Vgl. ЖМНПр 1891, März 37. Die erste Abhandlung, welche bereits eingesendet wurde, beschäftigt sich mit der Stellung der Slaven in der alten Ethnographie Europas.

erwähnten Werke: »die Einleitung in die slavische Literaturgeschichte« von *Gr. Krek* (vgl. S. 156) und *Josef Pervolf's* »Die Slaven, ihre wechselseitigen Beziehungen und Verbindungen« (vgl. S. 163). Die Darstellung der slavischen Urzustände durch *A. S. Budilovič* [1959]) darf als verfehlt angesehen werden. Auch »Die Geschichte der Slaven« von *Edv. Bogusławski* [1960]) ist mehr eine Curiosität als wissenschaftliche Untersuchung. Populär geschrieben ist die slavische Alterthumskunde von *T. Maretić* [1961]). Einen Akt der Pietät bildet endlich die von A. Smirnov besorgte Veröffentlichung der Vorlesungen *V. Grigorovič's* [1962]).

Auch durch Einzeluntersuchungen ist die gesammtslavische Alterthumskunde nur wenig gefördert worden. Werthvoll ist der historische Exkurs über »Donau, Dunavъ, Dunaj« von *K. Müllenhof* [1963]), welcher dann auch in den für die Slaven wichtigen zweiten Band der »deutschen Alterthumskunde« aufgenommen wurde. Ueber die Geographie, welche Moses von Chorene zugeschrieben wird, liegt ein kleiner Aufsatz von *K. Patkanov* [1964]) vor; über die von G. Bryce aufgedeckte »Quelle der Fabel von Istok, Upravda u. a.« berichtet *V. Jagić* [1965]). Von geringerer

---

1959) А. С. Будиловичъ, Первобытные Славяне въ ихъ языкѣ, бытѣ и понятіяхъ по даннымъ лексикальнымъ. Изслѣдованіе въ области лингвистической палеонтологіи Славянъ. I. Theil in 2 Heften: Kijev 1878, 8⁰, XXII, 264 und 1879, 265—408 und XV. Besprochen von A. Brückner, Archiv IV, 451—455 und J. Baudouin de Courtenay, РФВ 1879, 165—206. Das 1. Heft des II. Theiles erschien 1882, 8⁰, 154. Angezeigt von A. Brückner, Archiv VI, 599—601.

1960) Historija Słowan, napisał Edward Bogusławski. Tom I. Kraków, nakładem autora. 1888, 8⁰, VII und 532. Besprochen von J. Polívka, Wisła III, 673—676; von E. Jelínek, ČČM 1888, 485—486.

1961) Slaveni u davnini. Napisao Dr. T. Maretić. Zagreb 1889, 8⁰, V und 256. Referat von Josef Karásek. ČČM 1891, 323—326; von Bron. Grabowski, Wisła IV (1890), 897—902.

1962) РФВ 1879, 267—298; 1880, 222—240.

1963) K. Müllenhof, Donau, Dunavъ, Dunaj. An Herrn Akademiker Kunik in St. Petersburg. Archiv I (1876), 290—298. — Deutsche Alterthumskunde von Karl Müllenhof. Zweiter Band. Mit vier Karten von Heinrich Kiepert. Berlin, Weidmann, 1887, 8⁰, XVI und 407. Besprochen von A. Brückner, Kwartalnik hist. II (1888), 404—405.

1964) К. Паткановъ, Изъ новаго списка географіи приписываемой Моисею Хоренскому. ЖМНПр 1883, März 20—32. Einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 654—655.

1965) V. Jagić, Neuentdeckte Quelle der Fabel von Istok, Upravda u. a. Archiv XI, 300—304.

Bedeutung sind die Studien von *Dav. Trstenjak* [1966]), *N. Lambin* [1967]), *A. Nekrasov* [1968]), *S. Rutar* [1969]), *J. Šuman* [1970]), *Václ. Křížek* [1971]), *I. Sozonovič* [1972]). Beachtenswerth ist das Bild der Lebensverhältnisse der Slaven, welches *B. Šulek* [1973]) auf Grund der gemeinsamen botanischen Ausdrücke entwarf. Grundlegend ist die Studie von *Fr. Miklosich* [1974]) »über die christliche Terminologie der slavischen Sprachen«. Eine Reihe von linguistisch-historischen Untersuchungen (über den Ursprung der Schrift bei den Slaven, über župa u. a.) lieferte *A. S. Pe-*

[1966]) Dav. Trstenjak, Raziskavanja na polji staroslovenske zgodovine. Let. mat. slov. 1868 und 1871; Kommentari k zgodovini Salašov, Japodov, Venetov, Skordiskov usw. Let. mat. slov. 1874. — Mehrere kurze Aufsätze im Kres 1885 und 1886. — Pannonica. Spomenički listi. Svojim prijateljem ostavil Dav. Trstenjak. 1887, 8⁰, 31. Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 509—510.

[1967]) Н. Ламбинъ, Славяне на сѣверномъ Черноморіи. ЖМНПр CXCI (1877), 48—75, 234—259; 1879, Dec. 141—155. Ein verfehlter Versuch.

[1968]) А. Некрасовъ, Мѣсто первоначальнаго обособленія славянскаго племени. Kasan 1879, 8⁰, 32. Ohne wissenschaftlichen Werth. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 695—696.

[1969]) S. Rutar's Studie über die Bedeutung des Jordanes für die slavische Geschichte erschien im Let. mat. slov. 1880, doch ohne Benutzung der neuen Ausgabe von Mommsen.

[1970]) J. Šuman's Aufsatz über das Alter der Slaven in Europa findet sich im Let. mat. slav. 1881. Ebenda spricht Šuman über die Heimat der altslovenischen Sprache. Daran schliesst sich die Abhandlung von G. Polívka, Kterým jazykem psány jsou nejstarší památky církevního jazyka slovanského, starobulharsky či staroslovensky? Sl. Sb. II (1883), 481—488 und 545—554.

[1971]) Z dějin starých Slovanů. Studie z literární pozůstalosti Václava Křížka. S podobiznou a se životopisem spisovatelovým, jejž napsal F. A. Slavík. 8⁰, 163. Anzeigen von Emler, ČČM 1884, 324—325; von Ed. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 113—114.

[1972]) И. Созоновичъ, Славяне въ Мореѣ. Варшава 1887, 8⁰, 27.

[1973]) B. Šulek, Pogled iz biljarstva u praviek Slavenah, a napose Hrvatah. Rad 39, 1—64. — Vgl. den kurzen Aufsatz über den Hopfen bei den Nord- und Südslaven: Hmelj kod drevnih sjevernih i južnih Slavenah, od Dr. Drag. Čeha. Rad 63, 113—128; ferner die Studie von Gr. Krek über »brêza«, Kres 1884, 414—421, aufgenommen in der »Einleitung«, p. 136.

[1974]) Fr. Miklosich, Ueber die christliche Terminologie der slavischen Sprachen. Eine sprachgeschichtliche Untersuchung. Wien 1875, 4⁰, 58. Aus den Denkschr. der kais. Akademie. Vgl. die eingehende Besprechung von V. Jagić, Archiv I, 443—453.

truševič [1975]. Die spärlichen Erwähnungen der Slaven in der altdeutschen Literatur sammelte *Ernst Kraus* [1976].

Für die Kenntniss der vorslavischen Periode begnügte man sich mit den Resultaten *O. Schrader's* [1977]. Die neuesten Ergebnisse der ethnologischen Forschung über die Kelten besprach *V. Vasiljevskij* [1978]. Ueber den skythischen Norden liegen mehrere Studien von *W. Tomaschek* [1979] vor. Die Wanderungen der Rumunen in den dalmatinischen Alpen und den Karpathen behandelte *Fr. Miklosich* [1980].

1975) А. С. Петрушевичъ, Лингвистично-историческія разсужденія. Львовъ 1887, 8⁰, VIII und 130. Inhalt: 1) Ueber den Ursprung der Schrift bei den Slaven, 2) Ueber župa, župište, župan u. a., 3) Koročun-Krak, 4) Ueber die Bedeutung und den Ursprung des Wortes rokoš.

1976) Slované v literatuře staroněmecké do roku 1500. Podává Arnošt Kraus. Zmínky o jazyku, výrobcích, zvycích a vlivu Slovanů. Sl. Sb. V (1886), 225—230. — Slované v národní pověsti německé. Napsal A. Kraus. 1. Čechové. Sl. Sb. VI (1887), 305—309. 2. Poláci. 3. Srbové lužičtí. 4. Rusové a Luticí. 5. Bulhaři. 6. Pomořané. 7. Prusové. 367—373.

1977) Em. Kovář, Jazykozpyt a pravěk národů indoevropských. Náčrtek podlé O. Schradera. Listy fil. XI (1884), 48—56. — Výklady o rodokmenu jazyků indoevropských. Ib. 276—283. — Jazykozpyt a předhistorické užívání kovů. Podlé O. Schradera. Ib. 375—390. — Сравнительное языковѣдѣніе и первобытная исторія дра. О. Шрадера. Переводъ съ нѣмецкаго. СПб. 1886, 8⁰, IV und 482. — Первобытная исторія индоевропейцевъ, на основаніи данныхъ сравнительнаго языковѣдѣнія. (Nach Schrader.) Н. Ивановъ. Фил. Зап. 1890, I, 1—28. (Fortsetzung folgt.) — T. Maretić, Rad 102 (1890), 202—227.

1978) Вопросъ о Келтахъ, В. Васильевскаго. ЖМНПр 1882, Sept. 103—185 und 1883, Aug. 221—250.

1979) W. Tomaschek, Kritik der ältesten Nachrichten über den skythischen Norden. I. Ueber das arimaspische Gedicht des Aristeas, Wien 1888, 8⁰, 66. II. Die Nachrichten Herodots über den skythischen Karawanenweg nach Innerasien. Wien 1888, 8⁰, 70. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. In das Gebiet dieser Studien gehören auch die Vorträge des Verfassers: »Die Zinngewinnung und Bronzebereitung in Asien« und »Die Culturzustände der Jensejer«, Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien. Vgl. die ausführliche Anzeige von A. K. Vasiljev, Жив. Стар. (1890), 204—214. — Ueber die Skythen bei Herodot äussern sich auch: Fr. Lenormant, Les origines de l'histoire d'après la Bible. Paris 1882 und Herm. Vámbéry, Der Ursprung der Magyaren. Eine ethnologische Studie. Leipzig 1882. Beide Werke bespricht F. Miščenko, ЖМНПр 1884, Juli 145—155. — Excurse über Bulgaren, Alanen, Skythen findet man auch in den »Osetinischen Studien« Vsev. Miller's. Vgl. S. 54. Referat von V. J. Dušek, ČČM 1888, 498—500.

1980) Fr. Miklosich, Ueber die Wanderungen der Rumunen in den dalmatinischen Alpen und den Karpaten. Wien 1879, 4⁰, 66. Dazu die Bemerkung

b) Eifrig und erfolgreich arbeitet man auf dem Gebiete der russischen Alterthumskunde. Vor allem wendet man der Ausgabe der Quellen und ihrer Erforschung steigende Aufmerksamkeit zu. In ersterer Beziehung erwirbt sich bekanntlich um die Publikation der älteren historischen Quellen die archäographische Commission[1981]) die grössten Verdienste. Unter den Auspicien dieser Commission, welche im Jahre 1885 das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens feierte und über deren reiche Thätigkeit im J. 1888 bereits das 8. Jahrbuch berichtet, erschien im J. 1889 der XVI. Band der »vollständigen Sammlung russischer Annalen« und der XII. Band der »russischen historischen Bibliothek«. Im J. 1888 gab dieselbe Commission, unter der Leitung von *P. I. Savvaitov*, die Novgoroder Chronik, auf Grund aller bekannten (4) Handschriften, heraus. Ebenso eifrig ist die »kaiserlich russische historische Gesellschaft«; die von dieser Gesellschaft herausgegebenen Materialien erreichten im J. 1886 den 60. Band. Dieselben beziehen sich jedoch auf die neuere Geschichte und kommen hier nicht in Betracht. Aeltere historische Materialien theilten ferner mit: Archim. *Leonid*[1982]), *I. A. Vachroméjev*[1983]), *E. V. Barsov*[1984]), *I. Lu-*

V. Jagić's, Archiv IV, 542. — Vgl. ferner J. L. Píč, Zur rumänisch-ungarischen Streitfrage. 1886 und die Besprechung des Buches von K. J. Grot, Новый нѣмецкій трудъ чешскаго слависта. СПб. 1886, 8⁰, 45. — Vgl. ferner Początki Wołoszczyzny przez Dr. St. Krzyżanowskiego. Rozprawy der Krakauer Akad. XXIV (1889), 158—185.

[1981]) Einen kurzen Bericht über die Gründung und die ersten 50 Jahre ihrer Thätigkeit findet man im Sl. Sb. V (1886), 38—40 und 82—84. — Лѣтопись занятій археографической коммисіи, 1878—1881 гг. Выпускъ восьмой. СПб. 1888, 8⁰, 126, 305, 28, 80, 44. — Полное собраніе русскихъ лѣтописей. Томъ XVI. СПб. 1889. Enthält die Chronik Avraamko's, geschrieben im J. 1495. Die Redaction der Ausgabe besorgten A. F. Byčkov und K. N. Bestužev-Rjumin; mit 2 Facs. und einem Index von A. P. Barsukov. Anzeige von Iv. Tichomirov, ЖМНПр 1890, Juli 168—171. — Русская Историческая Библіотека, т. XII: Акты Хомогорской и Устюжской епархій, 1500—1700 гг. — Новгородская лѣтопись по Синодальному харатейному списку. Изд. археогр. комм. СПб. 1888. Напечатана подъ наблюденіемъ П. И. Саввандова. Besprochen von Iv. Tichomirov, ЖМНПр 1889, Aug. 380—386. Auf die Recension A. Sobolevskij's, РФВ 1889 (XXI), 121—123, antwortet Savvaitov in ЖМНПр 1889, Sept. 173—179.

[1982]) Чинъ поставленія во царство царя и великаго князя Алексия Михайловича, сообщ. архим. Леонидомъ. Aus einer Hdschr. des XVII. Jahrh. Пам. др. письм. 1881, Heft 7. — Разрядныя записки о Лицахъ бывшихъ на вторыхъ свадьбахъ царя ... Михаила Өедоровича (1622) и ... Алексѣя Михайловича

čickij[1985]), *A. S. Gaciskij*[1986]). Die Chronik Jahjâ's von Antiochien übersetzte und commentirte Baron *V. R. Rozen*[1987]). Einen glücklichen Gedanken hatte *L. I. Leibovič*[1988]), als er es unternahm, aus allen herausgegebenen Texten eine compilirte Chronik zusammenzustellen; doch ist die Ausführung wenig gelungen. Die älteste russische Chronik (Nestor) begann *Const. Luczakowski*[1989]) ins Lateinische zu übersetzen; eine mit Sachkenntniss ausgeführte Uebersetzung der ganzen Chronik ins Französische lieferte *Louis Leger*[1990]). Beiträge zur Er-

---

(1671). Сообщилъ арх. Леонидъ. СПб. 1885, 4⁰. Пам. др. письм. — Vgl. ferner den Aufsatz des Archim. Leonid über die Herkunft der hl. Olga: »Откуда родомъ была св. в. к. Ольга.« Русск. Старина, 1888. Darauf folgte die Widerlegung von I. I. Malyševskij, Происхожденіе русской вел. княгини Ольги св. Кіевъ 1889. Aus der Кіевская Старина. In der Folge änderte Arch. Leonid seine Meinung: Нѣсколько новыхъ замѣчаній къ статьѣ: Откуда родомъ была св. в. к. Ольга. Vgl. РФВ 1890, 326. — Vgl. endlich: Новыя свѣдѣнія о Троицкомъ спискѣ Несторовой лѣтописи, погибшей въ Московскомъ пожарѣ 1812 года, архим. Леонида. М. Чт. 1880, II, 47—50.

1983) I. A. Vachromêjev, Княжія и царскія грамоты Ярославской губерніи. Moskau 1881, kl. fol., 7, 40. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 309—310.

1984) Древне-русскіе памятники священнаго вѣнчанія царей на царство въ связи съ греческими ихъ оригиналами, Е. В. Барсова. Чт. М. 1883, I, 1—160.

1985) И. Лучицкій, Сборникъ матеріаловъ для исторіи общины и общественныхъ земель въ лѣвобережной Украинѣ XVIII в. Кіевъ 1884, 8⁰, II, 271, 42.

1986) Нижегородскій лѣтописецъ. Работа А. С. Гацискаго. Нижній-Новгородъ, 1886, 8⁰, XII, 144. Besprochen von I. Tichomirov, ЖМНПр 1887, Juli 172—176.

1987) Императоръ Василій Болгаробойца. Извлеченія изъ лѣтописи Яхъи Антіохійскаго. Издалъ, перевелъ и объяснилъ баронъ В. Р. Розенъ. СПб. 1883, 8⁰, X, 103, 447 und 72 der arab. Pagination. Vgl. das kurze Referat von V. Jagić, Archiv VII, 515—516. Anzeige von F. Uspenskij, ЖМНПр 1884, April 282—315.

1988) Сводная лѣтопись, составленная по всѣмъ изданнымъ спискамъ лѣтописи Л. И. Лейбовичемъ. Вып. первый. СПб. 1876, 8⁰, XLI, 411. Anzeige von V. Jagić, Archiv II, 688—689.

1989) Const. Luczakowski, Nestoris re litteraria adumbrata eiusdem Chronicon c. 1—20 in Romanorum sermonem convertuntur. Lemberger Gymn.-Programm 1884. Anzeige von A. Brückner, Archiv VIII, 583—584. Fortsetzung, cap. 21—25, im Jahresbericht 1886/7, cap. 26—40, im Jahresbericht 1887/8.

1990) Chronique dite de Nestor. Traduite sur le texte slavon-russe avec introduction et commentaire critique par Louis Leger. Paris 1884, 8⁰, XXXIII, 399. Ausführlich angezeigt von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1884, Oct.

klärung dieser Chronik lieferten: *I. Četyrkin* [1991]), *I. Tichomirov* [1992]), welcher auch über die erste Chronik von Pskov handelte, *N. P. Barsov* [1993]), welcher ausführlich die geographische Seite untersuchte. Zugleich mit der Kijever und Volynischen Chronik besprach dieselbe *A. I. Markevič* [1994]). Einen kleinen Beitrag lieferte auch *E. Zamyslovskij* [1995]). Eine Uebersicht der Untersuchungen über die älteste Chronik, bis zur Ausgabe der archäographischen Commission, gab *A. S. Archangelskij* [1996]). Die Entstehungszeit der ursprünglichen Chronik von Novgorod suchte *J. Senigov* [1997]) zu bestimmen. Eine hübsche Zusam-

---

367—380 und V. Jagić, Archiv VIII, 578—583. Kurz erwähnt in Sl. Sb. IV (1885), 54—55.

[1991]) И. Четыркинъ, Лѣтописная замѣтка. Фил. Зап. 1879, Heft 1. — Двѣ лѣтописныя замѣтки. Фил. Зап. 1883, 5—6, 1—4. — Какое значеніе имѣютъ слова Нестора: собравше кости и. т. д. (П. Собр. Р. Л. 1, 6). Фил. Зап. 1889, V, 1—19.

[1992]) Ив. Тихомировъ, О Лаврентьевской лѣтописи. ЖМНПр 1884, Oct. 239—270. — О первой Псковской лѣтописи. ЖМНПр 1883, Oct. 208—236. — Первая Псковская лѣтопись послѣ паденія Пскова. ЖМНПр 1890, Febr. 245—252. — Vgl. auch A. Спасскій, Вопросъ о возникновеніи Пскова. ЖМНПр 1887, März 1—20. Ferner die Uebersetzung eines Artikels von P. Prejs, welcher im Journal »Ausland« 1839, Nr. 13 erschienen war: Pihkwa — эстонское названіе города Пскова. ЖМНПр 1889, Aug. 376—379. — Iv. Tichomirov hat auch einen Beitrag zur Kunde der ersten Novgoroder Chronik geliefert: О Тимоѳеѣ пономарѣ, упоминаемомъ въ синодальномъ спискѣ первой новгородской лѣтописи. ЖМНПр 1887, März 28—37.

[1993]) Очерки русской исторической географіи. Географія начальной (Несторовой) лѣтописи. Изслѣдованіе Н. П. Барсова. Изданіе второе, исправленное и дополненное алфавитнымъ указателемъ. Варшава 1885, 8⁰, IV, 371. Besprochen von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1885, April 300—307; Antwort Barsov's, ЖМНПр 1885, Juli 162—171.

[1994]) А. И. Маркевичъ, О русскихъ лѣтописяхъ. Выпускъ I. Одесса 1883. II, 1885. SA. aus den Zapiski der Odessaer Univers. XXXVI (1883), 73—260 und XLIV (1886). 155—210.

[1995]) Е. Замысловскій, Къ вопросу о составѣ Повѣсти временныхъ лѣтъ. ЖМНПр 1889, Mai 47—54.

[1996]) А. С. Архангельскій, Первые труды по изученію начальной русской лѣтописи. Казань 1886.

[1997]) Историко-критическія изслѣдованія о Новгородскихъ лѣтописяхъ и о Россійской исторіи В. Н. Татищева, Іосифа Сенигова. Чт. М. 1887, IV, 1—436. Der erste Theil dieser Untersuchungen erschien zuerst im ЖМНПр 1884, Juni 198—236, unter dem Titel: О первоначальной лѣтописи великаго Новгорода. Den 2. Theil bespricht I. Linničenko, ЖМНПр 1888, Sept. 221—225. — Vgl.

menstellung der südrussischen Chronographen lieferte *V. Naumenko*[1998]. Die litauisch-russischen Quellen würdigten *Is. Szaraniewicz*[1999] und *St. Smolka*[2000].

Der alte Streit, mit welchem die russische Geschichtschreibung anhebt, ruht auch in diesem Zeitraume nicht. Neben *D. Ilovajskij*[2001] und *D. F. Ščeglov*[2002] erhob sich auch *S. Gedeonov*[2003], um die germanische Abkunft der Warjago-Russen zu bekämpfen, ohne über die ethnische Abstammung dieses Volkes einig zu sein. Auch Fürst

---

endlich: Два реферата, читаныхъ въ засѣданіи VII археол. съѣзда въ Ярославлѣ 1887 А. Верещагинымъ. Вятка 1887: 1) Заселена-ли была Вятка Новгородскими выходцами въ XII вѣкѣ? 2) Откуда почерпнуты и насколько достовѣрны вообще показанія »Вятскаго Лѣтописца« (»Повѣсти о странѣ Вятской«).

1998) В. Науменко, Хронографы южно-русской редакціи. ЖМНПр 1885, Mai 34—82.

1999) O latopisach i kronikach ruskich XVI i XVII wieku, a zwlaszcza o latopisie »welikoho kniaźstwa litowskoho i žomojtskoho«, Izydora Szaraniewicza. Rozprawy i zprawozd. Tom XV, 351—413. Krakau 1882.

2000) Najdawniejsze pomniki dziejopisarstwa rusko-litewskiego. Rozbiór krytyczny. Napisał Stanisław Smolka. Krakau 1889. VIII. Band des Pamiętnik Wydziału filol.-histor. Besprechung beider zuletzt angeführter Werke von Iv. Tichomirov, ЖМНПр 1891, Febr. 397—412.

2001) D. Ilovajskij's gesammelte Aufsätze (vgl. Archiv I, 584) erschienen unter dem Titel: Разысканія о началѣ Руси. Сочиненіе Д. Иловайскаго. Москва 1876, VIII, 466. — Seine Theorie vertheidigte ferner Ilovajskij in den beiden Aufsätzen: Вопросъ о народности Руссовъ, Болгаръ и Гунновъ. ЖМНПр 1881, Mai 1—34; Еще о туранизмѣ въ славянской исторіи. ЖМНПр 1883, Aug. 347—389. Antwort auf die kritischen Bemerkungen Vasiljevskij's. — Der Aufsatz V. Vasiljevskij's führt den Titel: О мнимомъ славянствѣ Гунновъ, Болгаръ и Роксоланъ. ЖМНПр 1882, Juli 140—191; dazu eine Ergänzung 1883, April 346—392. — Vgl. ferner: Нѣсколько новыхъ соображеній по поводу »пересмотра« вопроса о происхожденіи Гунновъ, Н. Веселовскаго. ЖМНПр 1882, Sept. 90—103. Dazu einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 653.

2002) Д. Ѳ. Щегловъ, Первые страницы русской исторіи. ЖМНПр 1876, Band 184, 221—269 und Band 185, 1—68 und 163—209.

2003) Варяги и Русь. Историческое изслѣдованіе С. Гедеонова. СПб. 1876, gr. 8⁰, XIX, 569 und CXVI. Ausführliche Anzeige von Alex. Brückner, Archiv IV, 455—464. Dazu erschien: Дополненіе къ сочиненію Варяги и Русь, С. Гедеонова. — Eine Besprechung der Theorie Gedeonov's und Zabêlin's bildet der Aufsatz von J. Pervolf: Варяги-Русь и балтійскіе Славяне. ЖМНПр 1877, Nr. 6, 37—97. Vgl. auch die Besprechung von A. Pipin, Новые опыты построенія русской исторіи. BE 1876, Nr. 8, 678—713. — Auch I. I. Sreznevskij wendete sich gegen die »wendische« oder »polabische« Theorie: Замѣчанія о книгѣ С. А. Гедеонова »Варяги и Русь«. СПб. 1878, 8⁰, 35.

P. Vjazemskij [2004]) gehört zu dieser Gruppe. Dagegen fand *A. A. Kunik* [2005]) einen hervorragenden Genossen an *Wilhelm Thomsen* [2006]). Auch die altrussischen Kolbjager hält *Fr. Miklosich* [2007]) für Normannen, *R. Heinzel* erklärt sie für Finnen. *V. Stasov* [2008]) hebt die Thatsache hervor, dass die Schilderungen, welche die arabischen Schriftsteller von den »Russen« entwerfen, weder auf Slaven noch auf Normannen passen. Von hervorragender Wichtigkeit für die alte russische Geschichte sind

---

2004) Ходили-ли скандинавскіе пилигримы на поклоненіе къ святымъ мѣстамъ черезъ Россію, кн. Павла Вяземскаго. Фил. Зап. 1877, I, 1—30, 31—64.

2005) A. A. Kunik, Извѣстія Ал-Бекри и другихъ авторовъ о Руси и Славянахъ. Часть I. СПб. 1878, 8⁰, VI, 191. Arabischer Originaltext und russische Uebersetzung von Baron von Rosen, dazu historische Auseinandersetzungen von A. Kunik. Beigefügt sind zwei historische Excurse: 1) über die verwandtschaftlichen Beziehungen der alten Bulgaren zu den heutigen Čuvašen, S. 118—161; 2) über die Identität der heidnischen Russen mit den Normannen, auf Grund des Antwortschreibens des Pabstes Nicolaus vom Jahre 865, S. 161—191. — Vgl. Een belangrijk arabisch bericht over de slawische Volker Omstreeks 965 n. Ch., door M. J. de Goeje, Amsterdam 1880. — Referat von J. Jireček, Zprávy Arabův o středověku slovanském. ČČM 1878, 509—526. Die Nachrichten Al-Bekri's, nach der Uebersetzung Baron Rosen's, mit einigen Anmerkungen. 1880, 293—300. Die Uebersetzung De Goeje's ins Čechische übertragen. — Ueber die Lebensgeschichte des heil. Georgios von Amastra und die Zeit ihrer Abfassung von Dr. W. von Gutzeit (S. 1—7) und unmittelbar anschliessend: Ergänzende Bemerkungen usw. Ein Beitrag zur Aufklärung der russisch-byzantinischen Chronologie des IX. Jahrh. von E. Kunik (S. 8—42). SA. aus den Mélanges russes, Tome V. Dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 147—148.

2006) The relations between ancient Russia and Scandinavia and the origin of the Russian state. Three lectures by Dr. Wilhelm Thomsen. Oxford and London 1877, 8⁰, 150. — Der Ursprung des russischen Staates. Drei Vorlesungen von Dr. W. Thomsen. Vom Verf. durchgesehene deutsche Ausgabe von Dr. L. Bornemann. Gotha 1879, 8⁰, 156. Anzeige von Hermann Collitz, Archiv IV, 656—663. — Vgl. auch: La Rosomonorum Gens et le Ruotsi. Etude d'histoire et d'archéologie. Respectueusement dédiée au Congrés archéologique d'Odessa par J. R. Aspelin. Helsingfors 1884, 25.

2007) Fr. Miklosich, Ueber die altrussischen Kolbjager. Ergänzung des im Anzeiger der philos.-hist. Classe der kais. Akademie d. Wiss. in Wien vom 10. Nov. 1886 gedruckten Aufsatzes. Archiv X (1887), 1—7. — Die abweichende Meinung R. Heinzel's, Ueber die Hervararsaga, Wien 1887, S. 88—92, hob V. Jagić, Archiv XI, 308 heraus.

2008) В. Стасовъ, Замѣтки о »Русахъ« Ибнъ-Фадлана и другихъ арабскихъ писателей. ЖМНПр 1881, Aug. 281—316. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 156.

die byzantologischen Studien. Auf diesem Gebiete behauptet, neben der anerkannten Auctorität eines *V. Vasiljevskij* [2009]), auch *F. Uspenskij* [2010]) einen ehrenvollen Platz. Dasselbe gilt von *G. Destunis* [2011]).

[2009]) В. Г. Васильевскій, Русско-византійскіе отрывки. ЖМНПр 1876, Band 184, 117—187. (In der 2. Abth.: Nr. II. Къ исторіи 976—989 годовъ (изъ Ал-мекина и Іоанна Геометра). Wichtige Ergänzung von Drinov's Южные Слав. durch Nachrichten über Šišman und die Kämpfe Samuil's mit Vasil II. Bulgaroktonos. Band 185, 368—434; 1877, Band 189, 42—82, 157—185; Band 191, 283—329 (als Nr. V: Житіе Стефана новаго); 1878, Band 195, 86—154 (Nr. VII: Житіе Іоанна готскаго); Band 195, 277—306, 128—181 (Nr. VIII: Житіе Георгія амастридскаго). — Изъ исторіи Византіи въ XII вѣкѣ. Слав. Сб. III, 372—400. — Законодательство иконоборцевъ. ЖМНПр 1878, Oct. 258—309, Nov. 95—129; dazu ein Anhang 1879, Jan. 161—173. — Im ЖМНПр 1880, Jan. 223—260, bespricht Vasiljevskij des Grafen Riant Ausgabe der Epistel des Alexius I. Comnenus an Robert I. von Flandern und weist ihre Echtheit nach. — О жизни и трудахъ Симеона Метафраста. ЖМНПр 1880, 379—437. Den Inhalt dieser kritischen Studie gibt V. Jagić, Archiv V, 487—488. — Описаніе Порфиріевскаго Сборника византійскихъ документовъ (Греч. Nr. CCL). СПб. 1885, 8°, 30. — Обозрѣніе трудовъ по византійской исторіи. Часть первая. Изданіе источниковъ. I. Отъ Іеронима Вольфа до Дюканжа. ЖМНПр 1887, April 222—265. II. Время Дюканжа. Juli 113—147; Sept. 97—153. III. Восемьнадцатое столѣтіе. 1888, Sept. 98—173; 1889, Dez. 380—392. — Древняя торговля Кіева съ Регенсбургомъ. ЖМНПр 1888, Juli 121—150. — Житіе св. Стефана Сурожскаго. ЖМНПр 1889, Mai 97—164; Juni 391—452.

[2010]) F. Uspenskij gibt im ЖМНПр 1877, Band 194, 61—75, kurzen Bericht über das in der Pariser Nationalbibliothek vorhandene handschriftliche Material zum Texte des byzantinischen Geschichtsschreibers Nicetas Acomon. — Меликъ Гази и Дзулъ-Нунъ Данишменды. SA. aus den Odessaer Archaeolog. Ges., 4°, 40. — Русь и Византія въ X вѣкѣ. Рѣчь, произнесенная 11-го мая въ торжественномъ собраніи Одесскаго славянскаго благотвор. общ. въ память 900-лѣтняго юбилея крещенія Руси. Изданіе Кирилло-Мефодійскаго книжнаго склада при Одесскомъ слав. общ. Одесса 1888. Ein kleines Buch, welches eine grosse Summe von Gedanken enthält. — Византійскія владѣнія на сѣверномъ берегу Чернаго моря въ IX и X вв. (Кіевская Старина, 1889, май и юнь). Dagegen erhob sich V. Vasiljevskij, О постороеніи крѣпости Саркеля. (Полемическая замѣтка.) ЖМНПр 1889, Oct. 273—289. Fortsetzung der Polemik, Dec. 550—557. — Патріархъ Іоаннъ VII грамматикъ и Русь-Дромиты у Симеона Магистра. ЖМНПр 1890, Jän. 1—34.

[2011]) Г. Дестунисъ, Статьи по Византіи въ греческомъ журналѣ »Аѳиней«. ЖМНПр 1883, Dez. 415—446. — Топографія средневѣковаго Константинополя. ЖМНПр 1883, Jän. 1—29, Febr. 229—263. Referat von Vlad. Škorpil, ČČM 1883, 413—415. — Vgl. auch das Referat von P. Bezobrazov im ЖМНПр 1884, Nov. 153—174, über die drei Werke: Н. Скабалановичъ, Византійское государство и церковъ въ XI вѣкѣ. СПб. 1884; Ders., Визант. наука и школы въ

Ein reiches Material für diese Studien bieten die von *Fr. Miklosich* und *Jos. Müller* [2012]) herausgegebenen »Acta et diplomata graeca medii aevi«. Zeit und Ort der Taufe Vladimir's suchte *V. Zavitnevič* [2013]) festzustellen. Zum 900jährigen Gedenktag dieser denkwürdigen That gab die Kijever historische Gesellschaft »Nestor« einen Sammelband, unter der Redaktion von *A. Sobolevskij* [2014]), heraus. Weitere Beiträge zur ältesten Geschichte Südrusslands lieferten *N. Daškevič* [2015]), *V. B. Antonovič* [2016]), *P. Golubovskij* [2017]), *D. Bagalěj* [2018]), *I. Lin-*

XI вѣкѣ. Христ. Чтеніе 1884, мартъ-май; W. Fischer, Studien zur byzantinischen Geschichte des XI. Jahrh. Gymnasial-Jahresber. von Plauen, 1883. — Ferner das Referat Bezobrazov's über L. Mabillis, Zwei Wiener Handschriften des Johannes Skylitzes. Breslau 1890 im ЖМНПр 1891, Nov. 230—236.

2012) Acta et diplomata graeca medii aevi, sacra et profana, collecta. Ediderunt Fr. Miklosich et Jos. Müller. Volumen V. Acta et diplomata monasteriorum et ecclesiarum orientis. Tomus secundus. Vindobonae 1887. Besprochen von P. Bezobrazov, ЖМНПр 1888, Juni 410—417. Volumen VI. Acta et diplomata monasteriorum et ecclesiarum orientis. Tomus tertius. 1890. VIII, 452.

2013) О мѣстѣ и времени крещенія св. Владиміра и о годѣ крещенія Кіевлянъ, В. Завитневича. Кіевъ 1888. SA. aus den Труды Кіевской дух. акад. 1888. Besprochen von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1888, Juni 396—403.

2014) Сборникъ въ память 900-лѣтія крещенія Руси. Изданъ Истор. Общ. Нестора лѣтописца подъ ред. А. И. Соболевскаго. Кіевъ 1888. Anzeige von S. Olgin, Фил. Зап. 1889, VI, 34—39.

2015) Болоховская Земля и ея значеніе въ русской исторіи. Эпизодъ изъ исторіи южной Руси въ XIII и XIV столѣтіяхъ. Кіевъ 1876, 4⁰, 61 von N. Daškevič. — Замѣтки по исторіи литовско-русскаго государсва, Н. Дашкевича. Кіевъ 1885, 8⁰, 192. Dem Buch liegt das Werk von Antonovič zu Grunde, gegenüber welchem der Verfasser seinen abweichenden Standpunkt begründet. — Vgl. auch den Aufsatz Daškevič's »Приднѣпровье и Кіевъ по нѣкоторымъ памятникамъ древнесѣверной литературы«. 8⁰, 22. Aus den Kijever Изв. 1886.

2016) Очеркъ исторіи великаго княжества литовскаго до половины XV столѣтія, В. Б. Антоновича. Выпускъ I. (Изъ универс. Изв.) Кіевъ 1878, 4⁰, 156. Besprochen von A. Brückner, Archiv V, 119—121. — Монографіи по исторіи западной и югозападной Россіи, В. Б. Антоновича. Томъ I. Кіевъ 1885, 8⁰, 450. Vgl. dazu die Bemerkungen A. Sobolevskij's in den Kijever Universitätsber. für das J. 1885. Kurze Anzeige der Schriften von Antonovič und Daškevič: V. Jagić, Archiv IX, 171—172.

2017) П. Голубовскій, Исторія Сѣверской земли до половины XIV. стол. Besprochen von I. Linničenko, ЖМНПр 1883, Mai 163 fg. — Объ Узахъ и Торкахъ. ЖМНПр 1884, Juli 1—21.

2018) Д. Багалѣй, Исторія Сѣверской земли до половины XIV. ст. Be-

ničenko[2019]), *I. Molčanovskij*[2020]), *M. Dovnar-Zapolskij*[2021]). Ueber »die Städte des rothen Landes« schrieb *A. V. Longinov*[2022]) eine hübsche Studie. Eine Sammlung von historischen Darstellungen Kleinrusslands begann *Al. Barvênskij*[2023]) in Tarnopol (Galizien) herauszugeben. Die neuesten Publikationen zur Geschichte Galiziens bespricht *I. Linničenko*[2024]). Beiträge zur alten Geographie Südrusslands bieten die Aufsätze von *P. Buračkov*[2025]) und *F. Brun*[2026]). Die Numismatik pflegt

---

sprochen, zugleich mit dem eben genannten Buche Golubovskij's, von I. Linničenko, ЖМНПр 1883, Mai 163—203.

2019) Взаимныя отношенія Руси и Польши до половины XIV столѣтія. Изслѣдованіе Ив. Линниченка. Часть I. Русь и Польша до конца XII вѣка. Кіевъ 1884, 8⁰, 216, 24.

2020) Очеркъ извѣстій о Подольской землѣ до 1434 года, преимущественно по лѣтописямъ, И. Молчановскаго. Кіевъ 1886. Anzeige von P. S—skij, ЖМНПр 1886, Aug. 339—348.

2021) Очеркъ исторіи Кривичской и Дреговичской земель до конца XII столѣтія, М. Довнара-Запольскаго. Кіевъ. SA. aus den Kiejever Universitätsber. 1890, Nr. 11 und 12: 1) Geogr. Skizze des Landes der Kriviči und Dregoviči bis zum XII. Jahrh., S. 1—63, 2) historische Skizze, S. 63—170. — Neuestens erschien die umfangreiche Arbeit von M. Gruševskij, Очеркъ исторіи Кіевской земли отъ смерти Ярослава до конца XIV столѣтія. Кіевъ, 1891, 8⁰, 520. Vgl. die Anzeige im BE 1891, Dec. 849—851.

2022) А. В. Лонгиновъ, Червенскіе города. Историческій очеркъ, въ связи съ этнографіей и топографіей. Варшава 1885. Anzeige von I. Linničenko, ЖМНПр 1886, Aug. 349—361.

2023) Руска историчнa бібліотека пôдъ ред. Алекс. Барвѣнского: I. Коротка исторія Руси Стеф. Качалы. 1875, 8⁰, 168. II. Историчнî монографіи Миколы Костомарова. 1886, 8⁰, 231. III. Княжій періодъ Украины-Руси до смерти Володимира Мономаха. Томъ I. 1886, 8⁰, 222. IV. До князюваня Данила Галицкого Д. Иловайского. Томъ II. 1886, 8⁰, 247. V. Монографіи до исторіи галицкой Руси М. Смирнова, М. Дашкевича и Дра. И. Шараневича. 1886, 8⁰, 196. Der VI. Band (1887) enthält die Geschichte des Grossfürstenthums Litauen nach V. Antonovič und D. Ilovajskij.

2024) И. Линниченко, Критическій обзоръ новѣйшей литературы по исторіи Галицкой Руси. ЖМНПр 1891, Mai 147—170 und Juni 454—492.

2025) Пл. Бурачковъ, Греко-скиѳскій міръ на берегахъ Понта. ЖМНПр 1876, Band 188, 237—261. — О запискѣ готскаго топарха. ЖМНПр 1877, Band 192, 199—252.

2026) Черноморье. Сборникъ изслѣдованій по исторической географіи южной Россіи, Ф. Бруна. Часть I. Одесса 1879, 8⁰, 277; II. 1880, 408. Mit sorgfältigen Indices. Von der Univers. Odessa veranstaltete Sammlung der werthvollen topographisch-geographischen Untersuchungen Brun's über Südrussland. Vgl.

Graf *I. I. Tolstoj* [2027]). Von der allgemeinen russischen Geschichte *K. Bestužev-Rjumin's* [2028]) erschien im J. 1885 der erste Theil des 2. Bandes, welcher bis zum Tode Ivan's des Schrecklichen reicht. Schliesslich verdient die Thätigkeit der historischen Gesellschaft »Nestor« [2029]) in Kijev, welche »Sitzungsberichte« herausgibt, nochmals erwähnt zu werden. Seit dem J. 1890 gibt die historische Gesellschaft bei der Petersburger Universität, unter der Leitung von *N. I. Karéjev* [2030]), das Journal »hist. Rundschau« heraus. Die Geschichte der Moskauer Gesellschaft für russische Geschichte und Alterthum schrieb *N. Popov* [2031]). Einen überaus sympathischen Bericht über das Institut

Archiv IV, 545 und V, 329. Besprochen von Vasiljevskij, ЖМНПр 1879, Nov. 84—112.

2027) Древнѣйшія Русскія монеты великаго княжества Кіевскаго. Нумизматическій опытъ графа Ив. Ив. Толстаго. СПб. 1882, fol. IX, 271. Vgl. das Referat von V. Jagić, Archiv VI, 315—317; Besprechung von Pomjalovskij, ЖМНПр 1882, April. — Русская до-петровская нумисматика, графа Ив. Ив. Толстаго. Вып. I. Деньги великаго Новагорода. СПб. 1884. Anzeige von N. Petrov, ЖМНПр 1885, Dez. 232—238. Вып. II. Монеты псковскія. СПб. 1886. Mit 10 Tafeln. — Vgl. auch die Beschreibung der numismatischen Sammlung des Moskauer Rumjancov'schen Museums: Московскій публичный и рум. музей. Нумисматическій кабинетъ. Вып. I. Москва 1885, 8⁰, 46; вып. II. 1885, 8⁰, 120; вып. III. 1886, 8⁰, 155.

2028) К. Бестужевъ-Рюминъ, Русская Исторія. Томъ второй. Вып. первый. СПб. 1885, 320. Der erste Band erschien 1872.

2029) Чтенія въ Истор. Общ. Нестора Лѣтописца. Книга вторая. Изд. подъ ред. Н. П. Дашкевича и А. И. Соболевскаго. Кіевъ 1888. Besteht aus 2 Theilen: 1) Bericht über die Thätigkeit der Ges. in dem Decennium 1878—1888; 2) Untersuchungen zur ältesten Geschichte Südrusslands. Der 1. Band erschien schon Anfang der 70-Jahre, als die Gesellschaft gegründet wurde. Vgl. das Referat im BE 1890, Febr. 878—881; РФВ 1889 (XXI), 138—141. Die Red. des 3. und 4. Bandes führte N. Daškevič allein. Vgl. ЖМНПр 1889, Juli 201. Vgl. ferner K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1890, Oct. 410—412; ferner die kurze Erwähnung in Жив. Стар. I (1890), 14—15. Der 5. Band erschien unter der Redaction von M. F. Vladimirskij-Budanov, Kijev 1891. Vgl. ЖМНПр 1891, Sept. 278—279. In diesem Bande bespricht A. Sobolevskij kurz einige Stellen der ältesten Chronik (Nestor's): Нѣсколько мѣстъ начальной лѣтописи. Die Stellen sind РФВ 1891, 163 angeführt. Vgl. auch den Aufsatz von A. Sobolevskij, Память и похвала св. Владиміру и Сказаніе о св. Борисѣ и Глѣбѣ. По поводу статьи Левитскаго (въ Христіанск. Чт. 1890).

2030) »Историческое Обозрѣніе.« Сборникъ историческаго Общества при С.-Петербургскомъ университетѣ за 1890 годъ. Томъ I. СПб. 1890. Томъ II. 1891.

für österreichische Geschichtsforschung an der Wiener Universität erstattete *K. J. Grot* [2032]).

Eine durch Ausführlichkeit und kritische Auffassung ausgezeichnete »Geschichte der russischen Kirche in der vormongolischen Periode« lieferte *E. Golubinskij* [2033]). Ein gutes Handbuch der Kirchengeschichte rührt von *P. V. Znamenskij* [2034]) her. Auf gründlicher Erforschung der Quellen beruht die Studie über »die innere Geschichte der Kirche im alten Novgorod« von *A. I. Nikitskij* [2035]). Die liturgischen Reformen des Patriarchen Cyprian untersuchte *I. Mansvetov* [2036]). Einen wichtigen Beitrag zur KirchengeschichteRusslands bildet die Mittheilung des Lebens und des Testamentes des Moskauer Patriarchen Joachim von *V. Ključevskij* und *N. Barsukov* [2037]). Die Erforschung der Thätigkeit des Patriarchen Nikon förderten: *I. E. Troickij* [2038]), *I. Gibbenet* [2039]), Archim. *Leonid* [2040]), welcher sich auch um die Athoskunde

[2031]) Исторія Императорскаго Московскаго Общества исторіи и древностей Россійскихъ, дѣйств. чл. Н. Попова. Томъ I. Москва 1884, 8, 249.

[2032]) К. Я. Гротъ, Историческій институтъ при Вѣнскомъ университетѣ. ЖМНПр 1884, April 83—103.

[2033]) Е. Голубинскій, Исторія русской церкви въ періодъ домонгольскій. Москва 1880, 8⁰, XXIII, 792, 792, XIV. Vgl. die kritischen Bemerkungen von E. V. Barsov, МЧт 1882, III, 43—56; ferner den Aufsatz von A. S. Pavlov, О сочиненіяхъ приписываемыхъ русскому митрополиту Георгію, открытое письмо въ профессору Е. Е. Голубинскому, Москва 1881, 8⁰, 12. — Eine Probe aus der Kirchengeschichte bildete der Aufsatz Golubinskij's: Христіанство въ Россіи до Владиміра Святаго. ЖМНПр 1876, Band 187, 133—169.

[2034]) П. В. Знаменскій, Руководство къ русской церковной исторіи. Изданіе исправленное и дополненное. Казань 1886. Anzeige von D. Korsakov, ЖМНПр 1886, Juli 60—81.

[2035]) А. И. Никитскій, Очеркъ внутренней исторіи церкви въ Великомъ Новгородѣ. ЖМНПр 1879, Febr. 279—312, März 1—66, Fortsetzung im Juniheft, Schluss im Juliheft, Besprechung im Januarheft 1880.

[2036]) Митрополитъ Кипріанъ въ его литургической дѣятельности. Историко-литургическое изслѣдованіе И. Мансветова. Москва 1882, 8⁰, 202. XXXVIII. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 508—509.

[2037]) Житіе и завѣщаніе святѣйшаго патріарха Московскаго Іакима, 2 Hefte, das erste von V. Ključevskij, das andere herausgegeben von N. Barsukov. Nr. 47 der Ausgaben des ОЛДрП.

[2038]) И. Е. Троицкій, Грамота Константинопольскаго патріарха Паисія I. къ Московскому патріарху Никону. СПб. 1881, 8⁰, 109.

[2039]) Историческое изслѣдованіе дѣла патріарха Никона, составилъ Н. Гиббенетъ. СПб. 1882—1884.

[2040]) Дьяконъ Луковской . . . писатель XVII вѣка и его сочиненіе О судѣ

verdient gemacht hat. »Bemerkungen« zu einem hervorragenden Buche der Razkolniki machte Archim. *Pavel* [2041]). Ungemein wichtig sind endlich die byzantologischen Studien von *F. Uspenskij* [2042]), welche die Bewegung auf kirchlichem Gebiete im Auge haben.

Um die archäologische Erforschung Russlands erwarb sich die vom Grafen *Aleksěj Serg. Uvarov* begründete »Moskauer archäologische Gesellschaft« [2043]), welche im J. 1890 in Moskau den VIII. archäologi-

---

надъ патріархомъ Никономъ. Изслѣдованіе архим. Леонида. СПб. 1885, 4⁰. Пам. др. письменности. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VIII, 659. — Разсказъ о святогорскихъ монастыряхъ архимандрита Өеофана (Сербина) 1663—1666, сообщилъ намѣстникъ свято-троицкой Сергіевой лавры архим. Леонидъ. СПб. 1883, 4⁰, 16. — Аөонская гора и соловецкій монастырь. Труды чудовскаго іеродіакона Дамаскина (1701—1706), сообщилъ . . арх. Леонидъ. СПб. 1883, 4⁰, X, 101. Vgl. die kurze Besprechung von V. Jagić, Archiv VIII, 654—655.

[2041]) Архим. Павелъ (Прусскій), Замѣчанія на книгу Поморскихъ Отвѣтовъ. Москва 1890. Vgl. die Bemerkungen im РФВ 1890 (XXIV), 155—168.

[2042]) Ө. Успенскій, Константинопольскій соборъ 842 года и утвержденіе православія. ЖМНПр 1891, Jänner 73—158. — Синодикъ въ недѣлю православія. (Составъ и происхожденіе частей его.) 1. Синодикъ греческой редакціи. 2. Русскій переводный синодикъ. ЖМНПр 1891, April 267—323. — Богословское и философское движеніе въ Византіи XI и XII вѣковъ. ЖМНПр 1891, Sept. 102—159 und Oct. 283—324. (Hauptsächlich beschäftigt sich der Verf. mit der Synode von 1166.)

[2043]) Die archaeologische Gesellschaft zu Moskau gibt heraus: 1) Труды — Arbeiten der einzelnen archaeologischen Congresse, 2) Древности — das Journal der Gesellschaft. Vgl. Archiv III, 531. — Историческая записка о дѣятельности Императорскаго Московскаго Археологическаго Общества за первыя 25 лѣтъ существованія. Москва 1890. Kurz angezeigt in der Ж.Старина I (1890), 11. Der Bericht enthält auch ziemlich ausführliche Nekrologe verstorbener Mitglieder, darunter N. I. Kostomarov, M. P. Pogodin, A. E. Viktorov, V. I. Grigorovič, A. N. Afanasjev, K. N. Tichonravov. — Труды четвертаго археологическаго съѣзда въ Россіи бывшаго въ Казани съ 31-го іюля по 18-е августа 1877 года. Томъ I. 1884; II, 1891, 4⁰. Казань. — Атласъ къ Трудамъ IX археол. съѣзда, XVIII таблицъ съ рисунками, in folio, Казань 1889. Vgl. das eingehende Referat ЖМНПр 1891, Sept. 216—241. — Пятый археологическій съѣздъ въ Тифлисѣ, Л. Майковъ im ЖМНПр 1882, Februar- und März-heft. — Шестой археологическій съѣздъ въ Одессѣ 1884 года, И. Помяловскаго. СПб. 1885, 8⁰, 81. Aus dem ЖМНПр, Band 237—238. — Fr. Rački, Šesti arheoložki sastanak u Odesi. Rad 76 (1885), 122—191. — Труды седьмаго археол. съѣзда въ Ярославлѣ 1887 г., подъ редакціей графини Уваровой. Томъ I. Москва 1890. Die wichtigsten Abhandlungen aufgezählt in der Ж.Стар. I (1890), 8. — П. Н. Милюковъ, VIII археол. съѣздъ въ Москвѣ. Москва 1890. —

schen Congress ins Werk setzte und damit zugleich ihr 25jähriges Bestehen feierte, die grössten Verdienste. In Petersburg besteht die »kaiserlich russische archäologische Gesellschaft«[2044]), welche seit 1886 die neue Serie ihrer »Memoiren« herausgibt. Eine 50jährige Thätigkeit hat »die Gesellschaft für Geschichte und Alterthum« in Odessa[2045]) hinter sich. Zahlreiche Beiträge zur russischen Archäologie enthalten ferner »die Denkmäler des alten Schriftthums«[2046]), welche »die Gesell-

---

Das Verzeichniss der Referate, welche in das Bereich der slavischen Philologie fallen, gehalten auf dem VIII. Congress zu Moskau (Jänner 1890) siehe РФВ 1890, 166—168. — Древности. Общее оглавленіе и указатель къ первымъ четыремъ томамъ Древностей и къ Археологическому Вѣстнику, изданнымъ Московскимъ Археол. Общ., съ приложеніями. Москва 1885, in 4⁰, von V. E. Rumjancev. — Ende 1885 erschien der 10. Band der Древности. — Незабвенной памяти графа А. С. Уварова, изд. археол. общ. подъ редакціею В. Е. Румянцева. Москва 1885, 8⁰, 78. Die Brochure enthält die Nachrufe, welche dem Gründer der Archeol. Gesellschaft in den gelehrten Gesellschaften in Moskau gewidmet wurden. Vgl. S. 41, Anm. 176. — Auf Wunsch des verstorbenen Grafen unternahm seine Witwe die Beschreibung des Museums in Porěčje: Каталогъ собранія древностей графа Ал. С. Уварова. Im J. 1887 erschien in Moskau das VII. Heft.

2044) Записки Импер. Русскаго Археол. Общества. Томъ I. Новая серія. СПб. 1886. 208 + CXXXIX. Diese neue Serie der »Memoiren« ist bestimmt, die früheren »Nachrichten« (Извѣстія) zu ersetzen. In diesem ersten Bande werden unter Anderem auch Briefe von Andr. N. Popov, I. I. Sreznevskij und A. O. Hilferding an den Archim. Leonid mitgetheilt. Im J. 1887 erschien bereits der IV. Band der Memoiren.

2045) Zur Feier des 50jährigen Bestandes der kais. Gesellschaft für Geschichte und Alterthum in Odessa (Общество исторіи и древностей) erschien im J. 1889 eine Geschichte derselben von Prof. W. Jurgiewicz. Ausserdem erschien der XV. Band der Memoiren (Записки) dieser Gesellschaft.

2046) Монастыри на Ладожскомъ и Кубенскомъ озерѣ. Статья князя И. И. Вяземскаго. Пам. древ. письм. 1881, Heft 1. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 144. — Heft 3 dieses Jahrgangs enthält: Происхожденіе пятиглавыхъ церквей. — Нѣчто о древности типа деревянныхъ построекъ и рѣзьбы въ важскомъ краѣ von F. Berg. Пам. др. письм. 1882. — Описаніе складня XVI вѣка принадлежащаго его Импер. величеству госуд. Императору. СПб. 1884, 4⁰, 12 vom Archaeologen Filimonov. Пам. др. письм. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 657. — Ростовскіе колокола и звоны, священника Ар. Израилева. СПб. 1884, 4⁰, VI, 24. Пам. др. письм. Vgl. V. Jagić, Archiv VIII, 657. — Nr. LXXXIV der Ausgaben dieser Gesellschaft bietet 20 photogr. Tafeln, welche kirchliche Alterthümer aus Kostroma darstellen und Tichanov lieferte einen erklärenden Text hinzu: Костромскія церковныя древности. — Строгановскіе вклады въ сольвычегодскій благовѣщенскій соборъ по надписямъ

schaft der Liebhaber der alten Literatur« herausgibt. Beiträge aus den westlichen Gouvernements vereinigen die von *P. N. Batjuškov*[2047]) herausgegebenen »Denkmäler«. Ein populäres Buch sind »die öffentlichen Vorlesungen über die Archäologie Russlands« von *D. I. Evarnickij*[2048]), dessen Specialstudium die Archäologie des Zaporožje ist. Die chronologische Classification der Grabhügel von Südrussland entwarf *D. Samokvasov*[2049]). Die Alterthümer des Gouvern. Jaroslavl sammelt *A. A. Titov*[2050]). Die Reiseskizzen *J. Poljakov's*[2051]), welche

на нихъ, записка П. Савваитова. СПб. 1886, 4⁰, 120. Schenkungen der Familie Stroganov, an eine Kirche in Solvyčegodsk, Gouvern. Vologda. Vgl. V. Jagić, Archiv XI, 158. (Пам. др. письм.)

2047) Памятники русской старины въ западныхъ губерніяхъ, издаваемые съ Высочайшаго соизволенія П. Н. Батюшковымъ. Вып. VII и VIII. Холмская Русь. (Люблинская и Сѣдлецкая губернія Варшавскаго генералъ-губернаторства.) СПб. 1885. (Съ приложеніемъ большаго альбома рисунковъ.) Die ersten 6 Bände erschienen von 1868—1874. Vgl. die kurze Anzeige derselben von I. I. Sreznevskij, Сб. XV, Прилож. къ прот. VI—IX. СПб. 1877. Anzeige der Bände VII und VIII von I. Filevič, ЖМНПр 1885, März 150—159 und 1886, März 117—140. — Vgl. auch Двинскіе или Борисовы камни. Изслѣдованіе А. Сапунова. Витебскъ 1890. 2 + 31 in 8⁰, XI Tafeln. Kurz angezeigt in der Жив. Стар. I (1890), 16. — Ferner vgl. V. Jagić, Die slavische Inschrift auf dem angeblichen Beutel des heil. Stephan. Archiv XI (1888), 311—313. Vgl. auch Kl. Čermák, Měšec sv. Štěpána se slovanským nápisem. Sl. Sb. III (1884), 492—493.

2048) Д. Эварницкій, Публичныя лекціи по археологіи. СПб. 1890. Anzeige von L. Lappo-Danilevskij, ЖМНПр 1890, Juli 142—151. — Запорожье въ остаткахъ старины и преданіяхъ народа. Съ 55 рисунками и 7 планами. СПб. 1888. 2 части. Anzeige von A. Pypin, BE 1889, Jän. 447—450. — Очерки по исторіи Запорожскихъ Козаковъ и Новороссійскаго края. СПб. 1889. 195. Auf S. 169—172 wird eine kleinruss. Erzählung mitgetheilt: Илья Муромецъ въ пересказѣ малороссійскаго слѣпца, welche der Verf. wiederholt von demselben blinden Spieler (auf »сопилци«) gehört hatte. — Vgl. ferner A. Pypin, Ист. русской этногр. III, 396.

2049) Д. Самоквасовъ, Хронологическая классификація могилъ южной Россіи. (Варш. Унив. Изв. 1890, Nr. 5.) Referat von T. Dowgird, Wisła IV (1890), 925—927.

2050) Ярославская старина, А. А. Титова. Ярославль. Im J. 1890 erschien das V. Heft. — Ein vollständiges Bild des Rostover Kreises bietet das Buch von A. A. Titov: Ростовскій уѣздъ Ярославской губерніи. Историко-археологическое и статистическое описаніе, съ рисунками и картой. М. 1885, 630.

2051) Anthropologisches und Praehistorisches aus verschiedenen Theilen des europäischen Russland. Reiseskizzen von I. Poljakov. Aus dem Russischen übersetzt von Fr. Russow. St. P. 1885. Das Buch bildet den 8. Band

anthropologische und prähistorische Studien aus dem mittleren und nördlichen Russland enthalten, übersetzte Fr. Russov ins Deutsche. Höchst werthvoll und glänzend ist die vom Grafen *I. Tolstoj* und *N. Kondakov*[2052]) eröffnete Publikation der »russischen Alterthümer in den Denkmälern der Kunst«. Der erste Band brachte die klassischen Alterthümer Südrusslands, der zweite die skytho-sarmatischen Alterthümer, der dritte die Denkmäler aus der Zeit der Völkerwanderung. Auch *N. Kondakov's*[2053]) »Reise nach dem Sinai im J. 1881« enthält interessante Beiträge zur Archäologie aus jenem Kloster.

Die rege Thätigkeit, welche seit beinahe drei Jahrzehnten auf dem Gebiete der polnischen Geschichtschreibung herrscht, förderte insbesondere auch die Kenntniss der ältesten Zeit, deren Darstellung zugleich den Anstoss zu der neuen kritischen Richtung gab. Von den zahlreichen Quellenausgaben reichen in die älteste Periode hinab: *Bielowski's* Monumenta Poloniae historica, von denen nach dem Tode des Begründers, unter Mithülfe von *A. Małecki*, *X. Liske* und *J. Szujski*[2054]), der

---

der Serie »Beiträge zur Kenntniss des russ. Reiches«. Die russischen Abhandlungen, welche der Uebersetzung zu Grunde liegen, führten den Titel: »Антропологическая поѣздка въ центральную и восточную Россію« und »Изслѣдованія по каменному вѣку въ Олонецкой губерніи, въ долинѣ Окѣ и на верховьяхъ Волги«.

[2052]) Русскія древности въ памятникахъ искусства, издаваемыя графомъ И. Толстымъ и Н. Кондаковымъ. Вып. I. Классическія древности южной Россіи. Съ 145 рисунками въ текстѣ. СПб. 1889, in 4°, 117. Besprechung von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1889, April 423—426 und A. Pypin, BE 1889, April 843—849. Вып. 2. Древности скиѳо-сарматскія, съ 147 рисунками въ текстѣ. СПб. 1889, 160. Anzeigen von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1889, Nov. 249—251; von A. Pypin im BE 1889, Nov. 423—426. Вып. 3. Древности временъ переселенія народовъ. СПб. 1890, 158. Anzeige von denselben: ЖМНПр 1890, Oct. 416—419 und BE 1890, Oct. 853—854. Die Ausgabe erzielte einen grossen Erfolg; das erste Heft erschien bereits in zweiter Auflage. Вып. 4. Христіанскія древности Крыма, Кавказа и Кіева. Съ 168-ю рисунками въ текстѣ. СПб. 1891, 176.

[2053]) Н. Кондаковъ, Путешествіе на Синай въ 1881 году. Одесса 1882, 8°, 160. Vgl. das kurze Referat von V. Jagić, Archiv VI, 493—484.

[2054]) Monumenta Poloniae historica. Pomniki dziejowe Polski, tom III, opracowany przez członków lwowskiej Komisyi historycznej Akademii umiejętności w Krakowie, Lwów, 1878, gr. 8°, XI und 876. — Aus dem IV. Bande der Mon. Pol. hist. (1884, X und 992) hebe ich hervor: Vitae et miracula sanctorum Poloniae patronorum Adalberti et Stanislai. Wydał Dr. Wojciech Kętrzyński. Lwów, 1883, 238. — Der V. Band erschien im J. 1888, in 8°, 1177 SS.

III.—V. Band erschien. Im J. 1887 wurde auch die 14bändige Ausgabe des Długosz, nach 30jähriger Arbeit, von *Ign. Polkowski* und *Żegota Pauli*[2055]) abgeschlossen. Der von der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Posen herausgegebene Codex diplomaticus maioris Poloniae [2056]) schloss im J. 1881 mit dem vierten Bande ab. *Franz Piekosiński* [2057]) gab den Codex diplomaticus minoris Poloniae, ferner die ältesten Documente der Stadt und des Kapitels von Krakau heraus. Documente von Kujavien und Mazovien veröffentlichte *B. Ulanow-*

Vgl. Aten. 1889, Jänner 162—169. Aus diesem Bande hebe ich hervor: Liber fraternitatis Lubensis saec. XII—XIV. Z oryginału petersburskiego wydał Dr. Fr. Papée. (S. 562—584.) Besprochen von St. Łaguna, Kwart. hist. I, 483—491. — Liber mortuorum monasterii Lubinensis ordinis scti Benedicti. Wydał Dr. Wojciech Kętrzyński. (S. 585—652). Solcher Libri mortuorum einzelner Klöster hat Kętrzyński noch mehrere in diesem Bande der Mon. pol. hist. veröffentlicht.

2055) Joannis Dlugossii senioris canonici Cracoviensis Opera. Tomus I. Ad fidem veterrimorum libr. manuscriptorum recensuerunt Ign. Polkowski et Żegota Pauli. Cracoviae 1887, 4⁰, pag. XXII, XVI, 638; index pag. I—XXVII. Vgl. die Anzeige von Alex. Semkowicz, Kwart. hist. II, 114—120.

2056) Kodeks dyplomatyczny Wielkopolski, obejmujący dokumenta tak już drukowane, jak dotąd nie ogłoszone, sięgające do r. 1400. Wydany staraniem Towarzystwa przyjaciół nauk Poznańskiego. Tom I. Zawiera numera 1—616, lata 984—1287. Poznań 1877, wiel. 8⁰, LXII i 589. Tom II. Zawiera numera 617—1292, lata 1288—1349. Poznań 1878, LII i 626. Tom III. Zawiera numera 1293—2053, lata 1350—1399. 1880, LXI i 789. Tom IV. 1881, VIII i 389. 6 Tafeln und 67 Abbildungen von Siegeln und einer Karte von Grosspolen zur Zeit der Piasten. Dieser Band enthält die Nachträge, Ergänzungen, Berichtigungen und die indices nominum et rerum.

2057) Kodeks dyplomatyczny Małopolski, tom I, 1178—1386, wydał i przypisami objaśnił Fr. Piekosiński. Mon. medii aevi hist. res gestas Poloniae illustrantia, t. III. 1876, gr. 8⁰, LIV und 552. Der II. Band (Monum. IX, 1886, 8⁰, LVI und 374) enthält die Documente von 1153—1333; der III. Band (Mon. X, 1887, XXXII und 480) diejenigen von 1333—1386. — Kodeks dyplomatyczny katedry krakowskiej św. Wacława, część pierwsza, obejmująca rzeczy od r. 1166 do r. 1366, wydał i przypisami objaśnił Fr. Piekosiński. Mon. I, 1874, gr. 8⁰, XLI und 375 und 11 Facs.; część druga, obejm. rzeczy od r. 1367 do r. 1423. Mon. VIII, 1883, XXXVIII und 597, mit 4 Taf. — Najstarsze księgi i rachunki miasta Krakowa od r. 1300—1400, wyd. Fr. Piekosiński i J. Szujski. Mon. IV, 1878, LXXXIII, 247 und 354. — Kodeks dyplomatyczny miasta Krakowa, [1257—1506, część I, wyd. Fr. Piekosiński. Mon. V, 1879, LXXX und 370; cz. II, III i IV, Mon. VII, 1882, XXXIV, 371—850, mit 4 Taf.

ski[2058]. Wichtig sind auch die Regesten zur schlesischen Geschichte, welche *Colmar Grünhagen*[2059] sammelte. Diplomatische Studien lieferten: *Fr. Papée*[2060], *Stan. Krzyżanowski*[2061], *W. Kętrzyński*[2062]. Eingehende kritische Analysen erfuhren: Długosz von *Al. Semkowicz*[2063], Mathias von Miechow von *Ant. Borzemski*[2064], Decyusz von *Al. Hirschberg*[2065], Wapowski von *St. Lukas*[2066], Kromer von *L. Finkel*[2067]. Die ältesten polnischen Annalen untersuchte *T. Wojciechowski*[2068], welcher auch das Leben und die Schriften des Dominicaners Vincentius von Kielce besprach.

2058) Dokumenty kujawskie i mazowieckie, przeważnie z XIII wieku, zebrał i wydał Bol. Ulanowski. Script. rer. Polon. XII. (Archiw. kom. hist. IV.) str. 111—531. Cf. Fr. Papée, Kwart. III, 307—314.

2059) Colmar Grünhagen, Regesten zur schlesischen Geschichte. Dritter Theil, bis zum J. 1300. Breslau 1886, 347.

2060) Najstarszy dokument polski. Studyjum dyplomatyczne o akcie Idziego dla klasztoru Benedyktynów w Tyńcu, napisał Dr. Fryd. Papée. Rozprawy XXIII (1888), 268—312.

2061) Stan. Krzyżanowski, Dyplomy Bolesława Wstydliwego dla katedry krakowskiej. Przyczynek do dyplomatyki polskiej XIII wieku. Pamiętnik VIII, 110—121. — Dyplomy i kancelaryja Przemysława II. Studyjum z dyplomatyki polskiej XIII w. Ibidem, 122—192. Anzeige der letzteren Studie von A. Wysłouch, Ateneum 1891, März 630—637.

2062) Studyja nad dokumentami XII-go wieku. Napisał Dr. Wojciech Kętrzyński. Rozprawy, serya II, tom I (ogól. zbioru tom XXVI), 1891, 202—320.

2063) Krytyczny rozbiór dziejów Polskich Jana Długosza (do roku 1386). Opracował Dr. Aleks. Semkowicz. Praca uwieńczona nagrodą konkursową Tow. lit.-histor. w Paryżu. Kraków, nakł. Akad. umiej 1887, XV und 407, gr. 8⁰. Besprochen von M. Perlbach, Kwart. II, 120—127; von И. Линниченко, ЖМНПр 1887, Dec. 350—362. Vgl. auch Ст. Пташицкій, Библіографъ 1888.

2064) Kronika Miechowity. Rozbiór krytyczny. Napisał Antoni Borzemski. Rozprawy, serya II, tom I (ogól. zbioru tom XXVI), 1891, 1—200.

2065) Dr. Al. Hirschberg, O życiu i pismach Justa Ludwika Decyusza, 1485—1549. Lwów, nakł. autora, 1874, in 8⁰, 132.

2066) Rozbiór podługoszowéj części Kroniki Bernarda Wapowskiego, przez Stan. Lukasa. Rozprawy X (1879), 200—280.

2067) Marcin Kromer, historyk polski XVI w., rozbiór krytyczny, von Dr. Ludwig Finkel. Rozprawy XVI (1883), 302—508.

2068) O rocznikach polskich X—XV. wieku. Napisał Tadeusz Wojciechowski. Pamiętnik IV (1880), 144—133. Die Fortsetzung scheint bisher nicht erschienen zu sein. — O życiu i pismach Wincentego z Kielc. Pamiętnik V (1885), 30—36.

Die neue Richtung kommt nicht bloss in den Gesammtdarstellungen der polnischen Geschichte von *M. Bobrzyński*[2069]) und *J. Szujski*[2070]), sondern auch in zahlreichen eingehenden Monographien zur Geltung. Die Frage nach dem Ursprunge der polnischen Gesellschaftsorganisation behandelten ziemlich übereinstimmend *M. Bobrzyński*[2071]) und *St. Smolka*[2072]), während *Fr. Piekosiński*[2073]) eine andere Ansicht ver-

[2069]) Michał Bobrzyński, Dzieje Polski w zarysie. 1. Aufl. Warschau 1879, 2. Aufl. 1880. In der Einleitung (O nauce historyi polskiej i jej umiejętnem badaniu) wird die polnische Geschichtsforschung, besonders der Gegenwart, charakterisirt.

[2070]) J. Szujski, Historyi polskiéj, treściwie opowiedzianéj ksiąg dwanaście. Warschau 1880; 2. Ausg. 1889. In der Einleitung (Wstępne słowo) wird die neue polnische Geschichtsforschung charakterisirt. Vgl. die Besprechung in der Bibl. Warsz. 1880, IV, 296 fg. — Vgl. ferner den Aufsatz von J. A. Tarnowski, Nowe poglądy na historyą Polski. Aten. 1882, I, 112—141 und 318—357. — Ein beachtenswerthes Referat über die neue Richtung in der polnischen Geschichtschreibung erstattete M. I. Karêjev im Вѣстникъ Европы; dasselbe erschien dann im Petersburger »Kraj« in poln. Uebersetzung und auch als besondere Brochure: Najnowszy zwrot w historyografii polskiej (1861—1886). Petersburg. Br. Rymowicz, 1888, mała 8⁰, 108 str. Die Aeusserungen Karêjev's wurden dann ziemlich ausführlich von K. Waliszewski besprochen: Kwart. II, 555—570. Mit der Aufnahme dieses Referates im Kwartalnik war M. Bobrzyński recht unzufrieden, vgl. Kwart. III, Seite I—V. Ebenda folgt die Antwort der Redaction. — Hier füge ich hinzu, dass die »Geschichte Polens« von Dr. Jacob Caro, welche seit 1863 erscheint, bei dem fünften Theil, erste Hälfte, 1455—1580, angelangt ist. Derselbe erschien Gotha 1886, 500 SS., als 57. Lieferung der »Geschichte der europäischen Staaten«, herausgeg. von A. Heeren, Fr. Ukert und W. von Giesebrecht. — Es erschien ferner: Historyja Polski. Napisał Edw. Bogusławski. Kraków, nakł. autora, 1889, 8⁰, VIII und 251. Vgl. die Besprechung von Wł. Smoleński, Aten. 1889, Oct. 169—174; dann von E. Jelínek, ČČM 1889, 486—487.

[2071]) M. Bobrzyński, Geneza spółczeństwa polskiego na podstawie kroniki Galla i dyplomatów XII wieku. Rozprawy XIV (1881), 1—84.

[2072]) Uwagi o piérwotnym ustroju społecznym Polski Piastowskiéj, z powodu rozpraw pp. Bobrzyńskiego i Piekosińskiego skreślił St. Smolka. Rozprawy XIV (1881), 293—398. Daran schliessen sich kurze Erklärungen von M. Bobrzyński (p. 399—400) und Fr. Piekosiński (p. 401—403) an. — Mieszko Stary i jego wiek. Napisał St. Smolka. Warszawa 1881, 541. Von der historisch-liter. Gesellschaft in Paris preisgekröntes Werk. Vgl. die Besprechung von W. Kętrzyński, O pierwotnym ustroju spółecznym w Polsce. Aten. 1881, II, 463—477.

[2073]) O powstaniu społeczeństwa polskiego w wiekach średnich i jego pierwotnym ustroju, skreślił Dr. Franc. Piekosiński. Rozprawy XIV (1881),

trat, indem er das Princip der Eroberung in den Vordergrund stellte. Mit dieser Frage hängt auch die Studie *Fr. Piekosiński's* [2074]) über die ältesten Siegel des polnischen Adels zusammen, ebenso die heraldischen Studien von *Ant. Małecki* [2075]). Auch *Wł. Łebinski* [2076]) machte einen schüchternen Versuch, die Entstehung des polnischen Adels zu erklären. Eine Monographie über Mieszko II. lieferte *Anat. Lewicki* [2077]). Die ältesten kirchlichen Gründungen behandelte besonders *W. Kętrzyński* [2078]), die älteste kirchliche Organisation *Wł. Abraham* [2079]). Die Geschichte des XIII. Jahrh. pflegt *Bol. Ulanowski* [2080]); weitere Bei-

---

85—292. — Obrona hipotezy najazdu jako podstawy ustroju społeczeństwa polskiego w wiekach średnich, z uwzględnieniem stosunków Sławian pomorskich i zaodrzańskich, przez Dra Franciszka Piekosińskiego. Rozprawy XVI (1883), 1—146. — O dynastycznem szlachty polskiej pochodzeniu. Kraków 1888. Aus den Schriften der Akad. Besprochen von St. Łaguna, Nowa hipoteza o pochodzeniu szlachty polskiej. Kwart. IV, 58—92.

2074) Poczet najstarszych pieczęci szlachty polskiéj z tematów runicznych (z 48 figurami w tekscie), zestawił Dr. Franc. Piekosiński. Odbitka z »Wiadomości numizmaticzno-archeologicznych«, Nr. 1, styczeń 1890. Krakau 1890, 8⁰, 24. Die Siegel stammen aus den Jahren 1185—1379.

2075) Studya heraldyczne przez Ant. Małeckiego. Lwów, Gubrynowicz i Schmidt. 1890, 8⁰, tom I, str. 351; tom II, str. 399 (z rysunk.). Nakł. autóra. Kurz angezeigt von K. J. Gorzycki, Aten. 1890, Nov. 369—371; eingehender besprochen von Fr. Piekosiński im Kwart. IV, 674—730, unter dem Titel: Najnowsze poglądy na wytworzenie się szlachty polskiej.

2076) Wł. Łebiński, O wojach i rycerzach polskich. Studyum starożytnicze. Aten. 1885, II, 245—271. Kurz angezeigt von Alex. Brückner, Archiv X, 284. — Materyały do słownika historycznego języka i starożytności polskich. I. Militaria. Posen 1889, 8⁰, 624 SS. Vgl. einige Worte von Al. Brückner, Archiv XII, 496.

2077) Anat. Lewicki, Mieszko II. Rozprawy V (1876), 87—208.

2078) Wojciech Kętrzyński, Biskupstwa i klasztory polskie w X i XI wieku. Przegląd powsz. t. XXIII, str. 609—627 i tom XXIV, str. 15—27. — Założenie i wyposażenie biskupstwa płockiego. Przewodnik naukowy i lit., 1886, str. 385—392 i 481—488. — Vgl. ferner Mon. Pol. hist. IV, 23—24 und V, 866—867 u. a. — Vgl. auch St. Maroński, O założeniu biskupstwa lubuskiego. Bibl. Warsz. 1883, II, 168—189.

2079) Wład. Abraham, Organizacya kościoła w Polsce do połowy wieku XII. Lwów, skład głow. w księg. Gubrynowicza i Schmidta. 1890, 8⁰, XII und 260.

2080) B. Ulanowski, O dacie przywileju Bolesława Mazowieckiego rzekomo z r. 1278 wydanego dla klasztoru w Jeżowie. Rozprawy XVII (1884), 64—91. — Przyczynek do dziejów Pawła z Przemankowa. Ibidem, 92—117.

träge lieferten *St. Smolka* [2081]), *T. Wojciechowski* [2082]), *L. Droba* [2083]) u. A. Ueber die Münzen mit der cyrillischen Aufschrift »Болеславъ« äusserten sich *J. Przyborowski* [2084]), *K. Bołsunowski* [2085]). »Die Kenntnisse der Alten von der Geographie der polnischen Länder« besprach Graf *Wojciech Dzieduszycki* [2086]). Kurze bibliographische Uebersichten der historischen Forschung entwarfen *A. Pawiński* [2087]), dann *M. Chyliński* [2088]). Ein vortreffliches Referat über die »schlesische Ortsnamenforschung« erstattete *W. Nehring* [2089]).

— Kilka słów o małżonkach Przemysława II. Ibidem, 252—274. — O współudziale Templaryuszów w bitwie pod Lignicą. Ibidem, 275—322. — O kilku pomniejszych źródłach do dziejów piérwszego napadu Tatarów na Polskę, Czechy i Węgry. Ibidem, 323—401. — Drugi napad Tatarów na Polskę. Rozprawy XVIII (1885), 275—325. — O założeniu klasztoru św. Andrzeja w Krakowie i jego najdawniejszych przywilejach. Pamiętnik VI (1887), 1—41. Szkice krytyczne z wieku XIII: Eufrozyna księżna Kujawsko-łeczycka. — Eufrozyna księżna pomorska. — Kilka słów o żywocie św. Salomei królowej halickiej. — Przyczynek do dziejów Bolesława Pobożnego. Rozprawy XX (1887), 67—113. — Szkice krytyczne z dziejów Śląska: O dacie translacyi św. Jadwigi. Ibidem. 173—182. O pobycie Henryka IV na dworze Ottokara II. 183—189. O uposażeniu biskupstwa płockiego. Rozprawy XXI (1888), 1—48.

2081) St. Smolka, Tradycyja o Kazimiérzu Mnichu. Przyczynek do historyjografii polskiéj XIII wieku. Rozprawy VI (1887), 323—353. — Testament Bolesława Krzywoustego. Ibidem, XIII (1881), 259—310.

2082) T. Wojciechowski, O Kaźmiérzu Mnichu. Pamiętnik V (1885), 1—29.

2083) Stosunki Leszka Białego z Rusią i Węgrami, przez Ludwika Drobę. Rozprawy XIII (1881), 361—429.

2084) Jos. Przyborowski, Wykopalisko monet X i XI wieku, dokonane w r. 1882. Bibl. Warsz. 1884, I, 224—231. Ibidem, 462—483, bespricht der Verfasser die altpolnische Numismatik von Kaz. Stronczyński (Dawne monety polskie dynastyi Piastów i Jagiellonów, Piotrków 1882, I.).

2085) K. Bołsunowski, Solidy Bolesława z napisem sławianskim. Studyum numizmatyczne. Kiev 1887. Besprochen von I. Linničenko, ЖМНПр 1888, Oct. 403—405; von Antoni Ryszard, Kwart. II, 408—410.

2086) Wiadomości Starożytnych o geografii ziem polskich, przez hr. Wojciecha Dzieduszyckiego. Rozprawy XIX (1887), 141—404. Angefangen von Homer, Pindar, Aischylos — bis Ptolemaeus. Vgl. die Besprechung von T. Sołtysik, Kwart. II, 400—404.

2087) A. Pawiński, Pologne. Aufsatz in der Revue historique 1878, 8⁰, 11.

2088) M. Chyliński, Przegląd polskiéj literatury historycznéj. Bibl. Warsz. 1884, I, 54—73.

2089) W. Nehring, Schlesische Ortsnamenforschung. Archiv XI (1888), 143—148. Vgl. S. 125.

Der Archäologie ist die erste Abtheilung des akademischen »Zbiór« gewidmet, vgl. S. 294. In demselben sind die werthvollen Beiträge von *A. H. Kirkor*, *I. Kopernicki*, *Zyg. Luba Radzimiński*, *E. Rulikowski*, *T. Ziemięcki*, *Cz. Neyman*, *Wł. Siarkowski* und vieler anderer Forscher, besonders von *G. Ossowski*, niedergelegt. Die archäologischen Funde von Posen wurden von *W. Schwartz* [2090]) in Evidenz gehalten. Seit 1887 gibt die Posener Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, unter der Redaktion von *Wł. Jażdzewski* und *B. Erzepki* [2091]), »archäologische Memoiren« heraus. In Warschau erscheint seit 1880 der »Pamiętnik fizyograficzny«, welcher ebenfalls einen besonderen »anthropologischen« Theil hat. Im Uebrigen verweise ich hier ganz besonders auf *X. Liske's* [2092]) »Kwartalnik historyczny«, welcher seit 1887 in Lemberg erscheint und über alle Publikationen auf dem Gebiete der Archäologie, Kunstgeschichte, Numismatik, politische und Literatur-Geschichte vortreffliche kritische Referate bringt.

Die älteste čechische Geschichte wird gegenwärtig wenig gepflegt. Die Publikationen von Quellen sind nur Fortsetzungen älterer Unternehmungen und betreffen das XIV. und XV. Jahrh., so der von *V. Brandl* [2093]) herausgegebene Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae, dann »das böhmische Archiv«, welches nach langer Unterbrechung, unter der Redaktion von *Jos. Kalousek* [2094]), neuerdings erscheint. In

---

2090) Materialien zur praehistorischen Kartographie der Provinz Posen, von Dr. W. Schwartz. Gymn.-Progr. von Posen, 1875, 4⁰, 6. Dazu Nachträge in den Progr. derselben Anstalt von 1879, 11 Seiten; 1880, 27 Seiten; 1881, 13 Seiten. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv V, 697.

2091) Zapiski archeologiczne poznańskie, wydawane przez Komisyę archeologiczną Towarzystwa Przyj. Nauk Poznańskiego, pod red. Wł. Jażdzewskiego i dra B. Erzepkiego. Rok 1887, wielkie 4⁰, str. 20. Zesz. II. 1887, 21—28 und 4 Tafeln. Zesz. III. 1888, 29—36, Tafel X—XVI. Zesz. IV. 1888, 37—44, Taf. XVII—XX. Zesz. V. 1890, 45—58.

2092) Kwartalnik historyczny. Organ towarzystwa historycznego pod redakcyą Xawerego Liskego. Rocznik I. We Lwowie 1887, 8⁰, 726; II, 1888, 697; III, 1889, 862; IV, 1890, 831.

2093) Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Urkundensammlung zur Geschichte Mährens, im Auftrage des Mährischen Landesausschusses herausgeg. von Vincenz Brandl. X. Band. Vom J. 1267 — 12. Nov. 1375. Brünn 1878, 4⁰, 297. XI. Band. Vom 13. Nov. 1375—1390. Angezeigt von Emler, ČČM 1886, 152—153. XII. Band. Vom J. 1391—1399. Brünn 1890, X und 535. Angezeigt von Emler, ČČM 1890, 598—599.

2094) Archiv český čili staré písemné památky české i moravské, sebrané

den Jahren 1876—1881 gab *Fr. V. Sasinek*[2095]) in Ung. Skalitz (Szakolcza, Nyitra megye) ein »slovakisches Jahrbuch« heraus, worin derselbe eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Urkunden, zumeist privatrechtlicher Natur, aus dem XVI.—XVIII. Jahrh., geschrieben in čech., jedoch stark mit Slovacismen durchsetzter Sprache zur Veröffentlichung brachte. Einige Beiträge zur Kritik der ältesten Quellen lieferten: *A. Sedláček*[2096]), *V. Regel*[2097]), *Jos. Jireček*[2098]), *V. Brandl*[2099]); zur

---

z archivů domácích i cizích. Nákladem zemského fondu král. Českého, vydává kommisse k tomu zřízená při král. české společnosti nauk. Red.: Josef Kalousek. Díl VII. V Praze 1887, 4°, 731. Die ersten 6 Bände hatte Fr. Palacký in den J. 1840—1872 herausgegeben; dieselben enthielten Denkmäler von der Mitte des XIV. Jahrh. bis 1425. In dem VII. Band folgen zunächst Ergänzungen, dann die Fortsetzung. Die Grenze der Publikationen wird das J. 1526 bilden. Anzeige von Emler, ČČM 1887, 529—530. Díl VIII. 1888, 616 Seiten. Díl IX. 1889, 611 Seiten.

2095) Slovenský letopis pre historiu, topografiu, archaeologiu a ethnografiu. Red. a vyd.: Franko V. Sasinek. V Skalici, tlačou Jozefa Škarnicla. I (1876), 8°, 348; ebenso stark sind auch die folgenden vier Bände (II—V), welche in den J. 1877—1881 erschienen waren.

2096) Kl. Ptolemaia zprávy o Čechách a zemích sousedních, vypisuje A. Sedláček, v Táboře 1880, 8°, 23. V. Jagić theilt Archiv V, 177—178 einen kurzen Auszug aus dieser Schrift mit.

2097) Учредительныя грамоты Пражской эпархіи, Василія Регеля. Сб. статей по славяновѣд. В. И. Ламанскаго. СПб. 1883, 265—330. — О Хроникѣ Козмы Пражскаго. ЖМНПр 1890, Aug. 221—261 und Sept. 108—148. — Vgl. ferner: Des Dekans Cosmas Chronik von Böhmen nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt von Georg Grandauer. Leipzig 1885. Die Uebersetzung ist ebenso tüchtig, wie Tomek's Uebersetzung ins Čechische. Vgl. Emler, ČČM 1885, 416.

2098) Chronograf Vrchobřeznický se zvláštním vzhledem k obsaženému v něm vylíčení nejstarších dějin českých, sepsal Jos. Jireček. V Praze 1879, 8°, 20. Dieser serb.-slov. Chronograph ist 1650 in Vrhobreznica, nahe bei Plevlje in der Herzegovina, geschrieben worden und befand sich im Nachlasse Šafařík's.

2099) V. Brandl, Fragmenta Monseana čili Zlomky Monséovy. ČMM 1878, 77—104. Diese lat. Urkunden, welche Nachrichten über die älteste mährische Geschichte enthalten sollten (zu den J. 863, 885—889, Anfang des X. Jahrh.), sind ein Falsifikat, wahrscheinlich Boček's. Seinerzeit galten sie für Palacký, Šafařík, Koepke (in Pertz' Mon. Germ. Hist.) und Erben als echt; Zweifler an der Echtheit waren Kopitar, Ginzel, Šembera, Herm. Jireček, B. Dudík.

2100) Jos. Kalousek, O historii kalicha v dobách předhusitských. V Praze 1881, gr. 8°, 24. Gymnasialjahresbericht. Den Inhalt der Studie gibt Emler, ČČM 1881, 543—547. — Ruské badání o příčinách a účelích hnutí husitského. ČČM

ältesten Kirchengeschichte *Jos. Kalousek* [2100]), *A. S. Petruševič* [2101]), *I. Malyševskij* [2102]); zur ältesten Geographie *Herm. Jireček* [2103]), *A.*

1882, 90—102. Referat über die Untersuchungen von P. Vasiljev und I. Palmov und neue Zeugnisse, dass es in der 2. Hälfte des XIII. Jahrh., in der Prager und Olmützer Diöcese, eine communio laicorum sub utraque specie nicht gab. — O novém předělávání české historie za věku sv. Ludmily. ČČM 1882, 477—488. Gegen eine Schrift von H. Kreh, Olmütz 1882, 8⁰, 26. Dieselbe ist kurz auch von V. Brandl, ČMM 1882, 188—189, angezeigt worden. — Odpověd ve příčině nového předělávání nejstarších dějin českých. ČČM 1883, 593—602. Die Antwort gilt dem H. Kreh und seiner Schrift: Na obranu obrany kněžny Drahomíry. V Přerově 1883, 8⁰, 71. — Vgl. auch die Anzeige der Schrift von Ernest Denis, Huss et la guerre des Hussites, Paris 1878, 8⁰, 506, von Jar. Goll im ČČM 1878, 589—592, worin kurz und übersichtlich die Frage der slavischen Liturgie in Böhmen behandelt wird, da man vielfach, besonders von Seite einiger russischer Historiker, daran festhält, dass der Hussitismus mit der graeco-slavischen Tradition in ununterbrochenem Zusammenhang stehe.

2101) Краткое историческое извѣстіе о введеніи христіанства въ предкарпатскихъ странахъ во времена св. Кирилла и Методія тихже учениками и проповѣдниками, сочинилъ А. С. Петрушевичъ. Львовъ 1882, 8⁰, 76. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 522—523. — Vgl. ferner: Памятники кирилло-меѳодіевской старины въ Чехіи и Моравіи, Ивана Пальмова. Сборникъ статей по славяновѣд. В. И. Ламанскаго. СПб. 1883, 41—56. — Const. Ritter von Höfler's Brochure: Bonifatius, der Apostel der Deutschen, und die Slavenapostel Konstantinos (Cyrillus) und Methodios. Prag 1887, 8⁰, 64. (SA. aus den »Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen«, 3. Heft, XXV. Jahrgang), bewegt sich hauptsächlich um die Frage, ob Method den böhmischen Herzog Bořivoj getauft habe. Vgl. die Anzeige von T. Wojciechowski, Kwart. hist. II, 150—153. — Hier füge ich auch an die Studie von Tad. Gromnicki, Święci Cyryl i Metody. Rozprawy der Krakauer Akademie, X, (1879), 281—354 und XI, 80—188 (Wstęp o źródłach do życia śś. Cyryla i Metodego); ferner XII, 25—81 (Rozwinięcie niektórych szczegółów). Vgl. die Bemerkungen von V. Makušev, ЖМНПр 1881, März 180—184.

2102) И. И. Малышевскій, О свв. Людмилѣ и Вячеславѣ чешскихъ. Отчетъ о дѣятельности Кіевскаго Слав. Благотвор. Общ. за 1889 г., составленный секрет. его проф. Флоринскимъ. Кіевъ 1890. — Hier füge ich endlich, zum Theil als Nachtrag zu S. 33, den bibliographischen Bericht von Jos. Truhlář über einige Bohemica in der Münchener Hofbibl.: Několik bohemik Mnichovských. ČČM 1885, 265—279. Die ersten Nummern sind: I. Dva listy biskupa Šebíře. Legenda o sv. Václavu. Lat. Handschrift aus dem Ende des X. oder Anfang des XI. Jahrh. II. Vzácná bible latinská původu českého. Geschrieben zu Prag in den Jahren 1338, 1341 und folg. III. Jména benediktinů Břevnovských za opatování Dluhomilova, 1217—1236. Folgen noch weitere 6 Nummern.

2103) Herm. Jireček, Zeměpisný obraz dávných Čech. ČČM 1876, 719—732. Nach den Nachrichten der ältesten Zeit bis zum XIII. Jahrh.

V. Šembera [2104]). Das mit der ältesten Geschichte Mährens innig verwachsene Erscheinen der Magyaren in ihren gegenwärtigen Wohnsitzen behandelte *K. J. Grot* [2105]). Von den allgemeinen Geschichtswerken verdient hier der VIII. Band von *B. Dudík's* [2106]) mährischer Geschichte, welcher die Culturzustände von 1197—1306 schildert, hervorgehoben zu werden. *W. Tomek's* [2107]) »Geschichte der Stadt Prag« erreichte in ihrem VII. Bande das J. 1478. Die polnisch geschriebene »Skizze der böhmischen Geschichte« von *J. F. Gajsler* [2108]), welche bis zur Verbrennung Huss' reicht, schliesst sich vorwiegend an Palacký an.

2104) A. V. Šembera, O domnělém rozdělení země České a Moravské na župy. ČČM 1878, 3—13. Dagegen Herm. Jireček, Ještě slovo o výrazech »župa« a »župan«. ČČM 1878, 321—329. — Zur Erheiterung der Leser füge ich hier an: Das slavische Altgermanien. Historisch-etymologische Abhandlung von F. S. P. Moravičanský. Brünn 1882, 16⁰, 125. Vgl. die kurze Skizze des Inhalts von V. Jagić, Archiv VII, 523—524.

2105) Моравія и Мадьяры съ половины IX до начала X вѣка, К. Я. Грота. СПб. 1881, 8⁰, XXIV, 436. Ziemlich eingehendes Referat von V. Jagić, Archiv VI, 150—151. — Новые труды по исторіи Венгріи, К. Грота. Сборникъ статей по славян. В. И. Ламанскаго. СПб. 1883, 57—98. — О пути Мальяръ съ Урала въ Лебедію. Замѣтки Н. Я. Данилевскаго и К. Я. Грота. И. Геогр. Общ. XIX, 8⁰, 27. — Изъ исторіи Угріи и Славянства въ XII вѣкѣ, Конст. Грота. Варшава. — Vgl. auch die schon erwähnte Besprechung des Werkes von Jos. Lad. Píč im ЖМНПр 1886, Juli 90—133, unter der spitzigen Aufschrift: Новый нѣмецкій трудъ чешскаго слависта..

2106) Mährens allgemeine Geschichte. Im Auftrage des mährischen Landesausschusses dargestellt von Dr. B. Dudík. VII. Band. Vom J. 1278 bis in den August 1306. Brünn 1876, 8⁰, 371. Kurze Anzeige von Emler im ČČM 1876, 380—381. VIII. Band. Mährens Culturzustände vom J. 1197 bis 1306. Brünn 1878, 8⁰, 469. Anzeige von J. Jireček, ČČM 1878, 312—314, und V. Royt, ČMM 1878, 121—122.

2107) Dějiny města Prahy. Sepsal V. Vl. Tomek. Díl IV. V Praze 1878, 8⁰, 747. Vom Tode Wenzel's IV. bis zur Annahme seines Bruders Sigismund, also die Zeit von 17 Jahren. Díl V. 1881, 270. Beschreibung der Beamten des Landes und der Stadt in den J. 1348—1436. Díl VI. 1884, 358. Geschichte der Zeit 1436—1460. Díl VII. 1886, 422. Die Jahre 1460—1478. — Vgl. ferner: Dějiny král. Českého. Složil V. Vl. Tomek. Páté opravené a třemi mapami rozmnožené vydání. V Praze 1884, 8⁰, 360, 15 und 3 Karten. — Geschichte Schlesiens von Dr. C. Grünhagen. I. Theil. 1884, 8⁰, 421. — Vavř. Jos. Dušek, O připojení knížetství Slezských ku koruně české. ČČM 1885, 141—163, 311—333 und 471—487.

2108) Rys dziejów czeskich. Skreślił według źródeł Iustyn Feliks Gajsler. Z zapomogi Kassy pomocy dla osób pracujących na polu naukowem imie-

Ziemlich eifrig wird die Archäologie betrieben. Zu den S. 11 bereits erwähnten Organen trat neuestens (vgl. S. 297) die Zeitschrift für Volkskunde hinzu. Auch die Mittheilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft enthalten mannigfache Beiträge. Die Zeitschrift der mährischen Matice brachte die Aufsätze von *B. Dudík* [2109]), *J. Havelka* [2110]). Jüngst erschienen zwei wichtige Studien: Crania bohemica von *H. Matiegka* [2111]) und »Beiträge zur Anthropologie der böhmischen Länder« von *L. Niederle* [2112]).

Eine »Geschichte des serbischen Volkes« in der Lausitz von *W. Bogusławski* [2113]) gab *M. Hórnik*, umgearbeitet und vervollständigt, heraus. Der erstere hat auch eine umfangreiche »Geschichte der nordwestlichen Slaven bis zur Mitte des XIII. Jahrh.« verfasst. Ein ähnliches Buch ist der »Blick auf die Geschichte der nordwestl. Slaven zwischen der Elbe und den alten Grenzen Polens« von Dr. *Sieniaw-*

---

nia dra Józefa Mianowskiego. Tom I, str. 281. Warszawa 1888. Anzeige von E. Jelínek, ČČM 1889, 487—488. Tom II, str. 361. 1892.

2109) Předkřesťanská pohřebiště na Moravě. Sděluje Dr. B. Dudík. ČMM 1875, 9—21.

2110) Jan Havelka, O propasti jedovnické. ČMM 1877, 165—173. Ueber die Höhlen von Jedovnice bei Blansko. — Pravěké starožitnosti objevené v jeskyních moravských. Ib., 1878, 68—76.

2111) MUDr. Heinrich Matiegka, Crania bohemica. I. Theil. Böhmens Schädel aus dem VI.—XII. Jahrhundert. Mit 4 lithogr. Tafeln und 5 Tabellen. Prag 1891, lex. 8°, 157. Anzeige von L. Niederle, Athenaeum VIII (1890), 145.

2112) Příspěvky k antropologii zemí českých. Podává Dr. Lubor Niederle. I. Hroby s kostrami z konce doby praehistorické v Čechách. V Praze 1891, lex. 8°, 121. Vgl. die Besprechung von V. Houdek, Čas. vlast. muz. spolku Olomuckého VII (1890), 187—192; ferner von Aug. Wrześniowski, Aten. 1891, Aug. 405—407.

2113) Historija serbskeho naroda. Spisaštaj W. Bogusławski a Michał Hórnik. Budyšin 1884, XII und 144. Mit einer Karte der Lausitz vom VI. bis XI. Jahrh. Im J. 1861 war Rys dziejów serbo-łużyckich von W. Bogusławski, Petersburg, erschienen; derselbe liegt nun, von M. Hórnik in serbisch-lausitzer Sprache umgearbeitet, vor. Anzeige von E. Jelínek, Sl. Sb. III (1884), 333—334. — Dzieje Słowiańszczyzny północno-zachodniej do połowy XIII wieku, przez W. Bogusławskiego. Poznań 1887, tom I, str. X i 228, tom II, str. XIII i 997. Anzeige von E. Jelínek, ČČM 1890, 309—310. Noch zwei ebenso starke Bände sollen folgen. Die bisherigen Bände schildern die politische und kulturelle Geschichte der Nordwestslaven in ausführlichster Weise. Beigegeben sind zwei Karten: Mitteleuropa im II. Jahrh. nach Chr. und die Westslaven um 900. Der erste Band erschien in den Sprawozd. z czynności Towarz. przyjaciół nauk poznańskiego za r. 1884.

ski[2114]. »Die Tribut- und Lehensabhängigkeit der östlichen Grenzgebiete des deutschen Reiches im X. und XI. Jahrh.« besprach *V. Krakau*[2115]. Die kritische Studie von *A. Petrov*[2116] über Herbord's Biographie des Bischofs Otto von Bamberg fand eine günstige Beurtheilung. Ausführlich schilderte *J. Perwolf*[2117] »die Germanisation der baltischen Slaven«. Einen wichtigen Beitrag zu diesem Process bildet auch die Studie von *A. Meitzen*[2118], welcher die ältesten bäuerlichen Ansiedelungen der Deutschen und Slaven vergleichend untersuchte. Endlich erwähne ich noch die kleinen Beiträge von *St. Maroński*[2119], *Jan Grzegorzewski*[2120], *A. J. Parczewski*[2121]. Vgl. auch die Ortsnamenforschung, S. 123—126.

d) Die bedeutendste Leistung auf dem Gebiete der slovenischen Geschichte ist das »Archiv für Heimatskunde« von *Fr. Schumi*[2122]. Auf dieser Materialiensammlung beruht auch die »quellenmässige« Dar-

[2114]) Pogląd na dzieje Słowian zachodnio-północnych między Labą i granicami dawnej Polski od czasu wystąpienia ich na widownię dziejową aż do utraty politicznego bytu i zamion narodowych. Napisał Dr. Sieniawski. Gniezno 1881, V i 469. Anzeige von E. Jelinek, ČČM 1882, 312—313.

[2115]) Вас. Кракау, Даничеcкая и ленная зависимость восточныхъ окраинъ германской имперіи въ X и XI в. Сборникъ статей по слав. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 331—347.

[2116]) Гербордова біографія Оттона епископа бамбергскаго. Критическое изслѣдованіе Алексѣя Петрова. СПб. 1883, 8⁰, 277. (Aus dem ЖМНПр 1882, Aug.—1883, Juni). Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 312—313.

[2117]) Германизація балтійскихъ Славянъ, изслѣдованіе Іосифа Первольфа. СПб. 1876, 8⁰, 259. Anzeige von Alex. Brückner, Archiv III, 152—155.

[2118]) A. Meitzen, Die Ausbreitung der Deutschen in Deutschland und ihre Besiedelung der Slavengebiete, Jena 1879, 8⁰, 59.

[2119]) Stan. Maroński, Słowianie Meklenburscy i walka stronnictwa niemieckiego ze słowiańskiém przy wyborze biskupa dyecezyi szweryńskiéj 1191—1195. Bibl. Warsz. 1881, III, 22—48 und 202—230.

[2120]) Z krosów Połabskich, przez Jana Grzegorzewskiego. Kraków 1886, 83. Aus dem »Przegląd powszechny«. Anzeige von K. Kadlec, Sl. Sb. VI (1887), 528—529.

[2121]) Wo času wumrěća Meklenburskich Słowjanow. Podał A. J. Parczewski. ČMS 1889, 37—42. Nachrichten aus zwei im J. 1753 herausgegebenen Büchern: das eine von S. Buchholtz, das andere von David Franck.

[2122]) Archiv für Heimatkunde von Fr. Schumi. Geschichtsforschungen, Quellen, Urkunden und Regesten. I. Band. Laibach 1882/3, 8⁰, 338; II. Band. 1884—1887, 8⁰, 392. Vgl. die kurze Anzeige desselben, zugleich mit anderen hierher gehörigen Publikationen, von V. Oblak, Archiv XII, 511—512.

stellung der »historischen und territorialen Entwickelung Krains vom X.—XIII. Jahrh.« von *A. Mell* [2123]). Eine kritische Würdigung der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus schrieb *S. Rutar* [2124]); derselbe lieferte ausserdem mehrere kleinere Beiträge, ebenso *D. Trstenjak* [2125]), *Fr. Kos* [2126]) und Andere.

Eine vortreffliche Ausgabe der ältesten Urkunden zur **kroatischen** Geschichte veranstaltete *Fr. Rački* [2127]), einer der hervorragendsten

2123) Die historische und territoriale Entwickelung Krain's vom X. bis ins XIII. Jahrh., quellenmässig dargestellt von A. Mell. Graz 1888, 8⁰, 136. Vgl. V. Oblak, Archiv XII, 510—511.

2124) S. Rutar, Kakšno važnost imajo Pavla Dijakona knjige »De gestis Longobardorum« za starejšo zgodovino Slovencev? Let. mat. sl. 1885, 228—331. — Jedinstvo slovenskih dežel od VII do XII stoletja. Ljublj. Zv. II (1882). — Slovenske naselbine po Furlanskem. Ljublj. Zv. 1883, 53—60, 122—128, 188—193. — Kranjsko-Krájina. Ib. 1884, 46—47. — Akvileja. — Reka Timava. Ib. 1884. 1885.

2125) D. Trstenjak, Veprija vas. Kres 1883, 528—529. — Slovanski ostanki v dolini Anniviers. Ib. 576—578, 618—521. — Weriand de Graz, Zgodovinsko-rodoslovna rozprava. V Celovci 1884, 8⁰, 71. Vgl. die kurze Anzeige von V. Oblak, Archiv XII, 510.

2126) Fr. Kos, Slovenci za Karola Velikega. Ljublj. Zvon II (1882). — Ob osebnih imenih pri starih Slovencih. Let. mat. sl. 1886, 106—151. — Doneski k zgodovini devetega stoletja. Kres 1886, 16—36. — O naselbinskih razmerah na Goriškem in Gradiškem v XVI. stoletji, von H. J. Biedermann. Kres I (1881), 609 ffg. — A. Fekonja, Razširjava kristjanstva med Slovenci. Let. mat. sl. 1884, 115—195. — J. Navratil, Nekoliko zgodovinskih drobtin o pojmu »slovenski«, ali »slovenski« bani. Kres 1886, 279—281. Aus einer kajkavischen Chronik vom J. 1762.

2127) Documenta historiae chroaticae periodum antiquam illustrantia. Collegit, digessit, explicuit Dr. Fr. Rački, acad. soc. ord. Zagrabiae 1877, 8⁰, XIII, 544. Als 7. Band der Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 748—749. — Von den Monumenta waren bis 1890 XX Bände erschienen; die darin publicierten Quellen beziehen sich insgesammt auf die spätere Geschichte, des XIV. und der folg. Jahrh. Vgl. insbesondere die ausführliche Besprechung des X. und XIII. Bandes, welche die Monumenta Ragusina enthalten, von Konst. Jireček, ČČM 1885, 572—589, wobei eine kurze Geschichte des Archivs von Ragusa vorausgeschickt wird. Vgl. auch die Besprechung von T. Florinskij, ЖМНПр 1880, Sept. 222—261; dieselbe enthält eine lesenswerthe Uebersicht des ganzen Materials. — Fr. Rački, Stari priepisi hrvatskih izprva do XII vieka prema maticam. Rad 36, 135—164. — Pismen spomenik iz dobe hrvatskoga kralja Kriesimira II. Starine VII (1875), 46—52. — Pismo prvovienčanoga kralja srbskoga Stjepana I. papi Honoriju III. god. 1220. Starine VII (1875), 53—56.

Historiker der Südslaven. Ausser Publikationen von Quellen, schrieb derselbe eine Reihe von Studien, deren Gegenstand die äusseren und

— Najstarija hrvatska cirilicom pisana listina. Starine XIII (1881), 197—210. Ein »Inventario ovvero Instromenti delli terreni abaziali di s. Gio. di Povglie, geschrieben 1250 in Povlje oder Povje, auf der Insel Brazza, deren Anfang eine andere Urkunde aus dem J. 1185 wiedergibt. — Notae Joannis Lucii. Starine XIII (1881), 211—268. Vgl. die Biographie Ivan Lučić's von Fr. Rački: Povjestnik Ivan Lučić Trogiranin. Rad 49, 65—102; ferner die Publikation von Sime Ljubić: Dva popisa listina glasovitoga manastira sv. Krševana u Zadru. Starine XIX (1887), 81—171. Die erste Beschreibung, Compendium scripturarum archivii monasterii s. Chrysogoni de Jadra, vom J. 908 angefangen, stammt von Ivan Lučić her, die zweite, Inventario della quantità et qualità dei documenti scritti etc., ebenfalls vom J. 908 angefangen, stammt von A. Nikolić, aus dem J. 1826. — Fr. Rački, Slovenski a napose bugarski i hrvatski u Italiji putnici ponajviše druge polovice IX. vieka. Rad XLII, 198—209. Analyse der Namen in dem Evangeliencodex von Cividale. Vgl. C. L. Bethmann, Die Evangelienhandschrift zu Cividale. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, 1876, II, 113—128. Angezeigt und mit einer eingehenden Besprechung der slavischen Namen versehen von K. Jireček, ČČM 1876, 773—776. — Fr. Rački, Podmetnute, sumnjive i preradjene listine do XII vieka. Rad XLV, 128—151. — Biela Hrvatska i biela Srbija, napisao dr. Fr. Rački, u Zagrebu 1880, 8⁰, 49. Aus dem Rad, 52, 141—190. Dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 178—180 und 494. Anzeige von V. Kačanovskij, ЖМНПр 1881, Febr. 305—308. — Hrvatska prije XII vieka glede na zemljištni obseg i narod. Rad 56, 69—140; 57, 102—149. — Nutarnje stanje Hrvatske prije XII stoljeća. I. Društvo. Rad 70, 153—190; II. Crkva hrvatska. 79, 135—184; III. Vrhovna državna vlast. Odnošaj medju crkvom i državom. 91, 125—180; IV. Državno uredjenje. 1. Vladalac i njegova vlast. 2. Župa i grad. 99 (1890), 73—128; V. Imovni i pospodarstveni odnošaji. 105 (1891), 202—238. — Fr. Rački, Dva nova priloga za poviest bosanskih Patarena. Starine XIV (1882), 1—29: I. Kardinala Ivana Torquemade razprava proti bosanskim Patarenom. II. Rukopis bosanskoga »Krstjanina Radosava«. Vgl. auch die Publikation von Vl. Kačanovskij, Njekoliko spomenika za srbsku i bugarsku poviest. Starine XII (1880), 230—259, welche ebenfalls zum grössten Theile Beiträge zur Geschichte der Bogomilen bringt. Dann: П. Ровинскій, Матеріалы для исторіи богумиловъ въ сербскихъ земляхъ. ЖМНПр 220 (1882), I, 32—51. Ferner: Къ вопросу о Богомилахъ, Т. Флоринскаго. Сборникъ статей по славяновѣд. В. И. Ламанскаго. СПб. 1883, 33—40. Dann: Lj. Stojanović, Jedan prilog k poznavanju bosanskih bogumila. Starine XVIII (1886), 230—232. Aus einer Hdschr. der St. Petersburger öff. Bibl. vom J. 1393. — Nacrt hrvatske historiografije od 1835 do 1885 godine. Od Dr. Fr. Račkoga. Rad 80 (1885), 246—313. — Vgl. endlich: Slavonien vom V. bis XIII. Jahrh. Nach dem Kroatischen des Prof. Vjekoslav Klaić von Dr. Ivan von Bojničić. Agram 1883, 51. Antwort auf die Brochure: Die Entstehung

inneren politischen Verhältnisse Kroatiens vor dem XII. Jahrh. bilden. Ein besonderes Augenmerk richtet Fr. Rački auf die Geschichte der Bogomilen. Auch entwarf derselbe ein Bild der kroatischen Historiographie von 1835—1885. Zahlreiche Beiträge zur Geschichte Agrams und des Agramer Bisthums theilte *Iv. Tkalčić* [2128] mit, wobei derselbe insbesondere auf »die nördlichen Grenzen des dalmatinisch-kroatischen Glagolismus im XV.—XVII. Jahrh.« zu sprechen kam. Die Geschichte der Namen »Slovênin« und »Illyr« in dem illyrischen Hospiz von Rom entwickelte *Iv. Črnčić* [2129]. Die »kroatischen Annalen des XV.—XVI. Jahrh.« besprach kurz *V. Kačanovskij* [2130]. Urkunden aus italienischen Archiven, aus dem XIV.—XVI. Jahrh., theilten *V. Makušev* [2131] und *Vl. Lamanskij* [2132] mit. Mit der Geschichte der Stadtgemeinden

---

Kroatiens von F. Pesty. Budapest 1882. Beide Streitschriften kurz angezeigt von E. Jelínek, Sl. Sb. II (1883), 272.

2128) Iv. Tkalčić, Izvješťaj o arkivarskih iztraživanjih u Dalmaciji. Rad 35, 168—174. — Prieporod biskupije zagrebačke u XIII vieku. Rad 41, 122—153. — Dva odlomka za poviest grada Zagreba u XIV. vieku. Starine VII (1875), 13—46. — Izprave XV. vieka iz »crvene knjige« zagrebačkoga kaptola. Starine XI (1879), 19—75. — Dva inventara prvostolne crkve zagrebačke iz XIV. i XV. vieka. Starine XIII (1881), 119—149. — Prilog za povjest zagrebačkih sinoda u XV. i XVI. vieku. Starine XVI (1884), 117—129. — Die nördlichen Grenzen des dalmatinisch-kroatischen Glagolismus im XV.—XVII. Jahrhundert. Archiv IV (1880), 433—441. Auf Grund von Mittheilungen von I. Tkalčić theilte dann V. Jagić einen »Weiteren Beitrag zur Feststellung der Grenzen des dalmatinisch-kroatischen Glagolismus im XV.—XVII. Jahrh.« mit, Archiv VI, 615—617.

2129) Imena Slovjenin i Ilir u našem gostinjcu u Rimu poslije 1453 godine, napisao Dr. Ivan Črnčić. U Zagrebu 1886, 8⁰, 70. Aus dem Rad 78. Dazu: Prilozi in den Starine XVIII (1886), 1—164.

2130) V. Kačanovskij, Хорватскія лѣтописи XV—XVI вѣка. ЖМНПр 1881, Sept. 68—76.

2131) Историјски споменици јужних Словена и околних народа (Monuments historiques des Slaves méridionaux et de leurs voisins). Исписао В. Макушев. У Београду 1882, 8⁰, 323. Aus dem »Glasnik«. Die reichste Ausbeute bot Mailand dar; ausserdem schöpfte der Herausgeber aus den Archiven von Mantua, Palermo, Genua, Turin.

2132) Secrets d'état de Venise. Documents, extraits, notices et études, servant à éclaircir les rapports de la Seigneurie avec les Grecs, les Slaves et la porte Ottomane à la fin du XV-e et au XVI-e siècle. Par Vladimir Lamanski. St. Petersburg 1884. Ausführliche Besprechung von A. Budilovič, ЖМНПр 1885, Febr. 316—348; Apr. 285—299 und Mai 147—166, unter dem Titel: Новыя данныя для исторіи восточнаго вопроса. — Hier mögen nun angefügt

von Dalmatien beschäftigte sich *I. Smirnov* [2133]. »Das Datum des Statutes von Vinodol« stellte *V. Jagić* [2134] fest. Grosses Misstrauen bringt den alten ragusäischen Chronisten *N. Nodilo* [2135] entgegen. Die fragmentarisch erhaltenen »Versus Miletii«, welche die älteste Quelle für die Stadtgeschichte von Ragusa enthalten, gab *A. K. Matas* [2136] heraus. Eingehende Studien in den Archiven Raguseas machte *Konst. Jireček* [2137]. Die alte »politische und gerichtliche Organisation der

---

werden die Brochuren von J. Pervolf: Мадьяры и восточный вопросъ. S. A. aus dem »Вѣстникъ Европы« 1877 und Die slavisch-orientalische Frage, eine historische Studie. Prag 1878, 8⁰, 149. — Vgl. ferner den Vortrag von V. Lamanskij, Могущество Турокъ Османовъ въ Европѣ. СПб. 1880, 8⁰, 23; ferner die Abhandlung von Fr. Mareš, Aufstandsversuche der christlichen Völker in der Türkei in den Jahren 1625—1646, 8⁰, 55. SA. aus den Mittheilungen des Inst. für österr. Geschichtsforschung, III. Band, 2. Heft. Der Verf. schöpfte aus den Archiven des Fürsten Schwarzenberg. Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VI, 482—483.

2133) И. Н. Смирновъ, Отношеніе Венеціи къ городскимъ общинамъ Далмаціи. I. Съ XII до половины XIV вѣка. Казань 1880, 8⁰, II und 187; II. Съ 1358—1573 г. Казань 1884, V und 229. Aus den »Записки« der Kasaner Univers. — Городскія общины Далмаціи въ X—XI в. ЖМНПр 1881, April 289—306. — Землевладѣніе въ Хорватіи и Далмаціи въ X—XI вѣкахъ. ЖМНПр 1884, Oct. 306—315. Ein kurzes Resumée über die Bodenbesitzverhältnisse.

2134) V. Jagić, Das Datum des Statutes von Vinodol. Archiv IV, 78—86 Das Jahr 1288. — Zur altkroatischen Chronik Kaletić's. Archiv XI, 304. Richtigstellung der Lesart »od puporizine«.

2135) Prvi ljetopisci i davna historiografija dubrovačka, od N. Nodila. Rad 65, 92—128. Vgl. dazu einige Worte von V. Jagić, Archiv VII, 661.

2136) Biblioteca storica della Dalmatia, diretta da G. Gelcich, libro I. Miletii Versus. Iznovice na svietlo dao i razjasniti pokušao A. K. Matas. Ragusa 1882, 8⁰, 67. Besprechung von V. Jagić, Archiv VII, 516—518. Vgl. auch A. K. Matas, Poviest gimnazija u Dubrovniku. Gymn.-Programm von Ragusa, 1881—1882, 8⁰, 17, worin nicht unwichtige Notizen zur Culturgeschichte Ragusa's mitgetheilt werden. — Vgl. ferner: G. Gelcich, Dello sviluppo civile di Ragusa considerato nei suoi monumenti istorici ed artistici. Ragusa 1884, 120. Mit 22 Illustrationen und 1 Plane, aus dem XV. Jahrh. Vgl. die kurze Anzeige von E. Jelinek, Sl. Sb. III (1884), 280.

2137) Srbský cář Uroš, král Vlkašin a Dubrovčané, podává Dr. K. J. Jireček. SA. aus dem ČČM 1886, 1—26, 241—276. — Die Beziehungen der Ragusaner zu Serbien unter Car Uroš und König Vlkašin (1355—1371) von Dr. Const. Jireček. Prag 1885, 8⁰, 30. — Уговор Ст. Првовенчанога с Дубровчанима од дра. К. Јиречка. Гласник 47, 304—312. — K. Jireček, Die Wlachen und Maurowlachen in den Denkmälern von Ragusa. Prag 1879, 8⁰, 16. SA. aus

Republik Ragusa« stellte *K. Vojnović*[2138]) dar. Auch die Studien »über die Beziehungen der Republik Venedig zu der Republik Ragusa vom XVI. Jahrh. an« von *S. Ljubić*[2139]), ferner die Mittheilung der Briefe serbischer Athosmönche an den Comes von Ragusa durch *A. Vučetić*[2140]) mögen hier erwähnt werden.

Ein Handbuch südslavischer Urkunden, vom Anfang des XIV.—XVIII. Jahrh., veröffentlichte *Sime Ljubić*[2141]); daran schloss sich die Publikation von Correspondenzen, zumeist aus dem XVII. Jahrh., durch *Fr. Rački*[2142]). Derselbe theilte ferner »Beiträge zur geographisch-

---

den Sitzungsber. der königl. Ges. des Wiss. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 172.

2138) K. Vojnović, O državnom ustrojstvu republike Dubrovačke. Rad 103 (1891), 24—67. Bis ca. XVI. Jahrh. — Sudbeno ustrojstvo republike Dubrovačke. Rad 105 (1891), 1—48. Dazu Nachtrag, 245. — Vgl. auch den Aufsatz von Ad. Rzążewski, Zákonodárství a vnitřní zřízení Dubrovnika. Sl. Sb. VI (1887), 29—34. Aus dem Pamiętnik der Krakauer Univ., tom V.

2139) S. Ljubić, O odnošajih medju republikom mletačkom i dubrovačkom od početka XVI stoljeća. Rad 53, 94—186; 54, 62—160. — Popis prodaja dubrovačkih iz XIV. stoljeća. Starine XI (1879), 1—18. Verzeichniss aller Orte, welche zur Ragusaner Republik gehörten und eine grosse Menge von Personennamen. — Izvještaj gosp. la Maire, francezkoga konsula u Koronu, o Dubrovačkoj republiki. Starine XIII (1881), 39—118. Der ausführliche Bericht stammt aus dem Jahre 1766 und hat die topographischen, politischen und oeconomischen Verhältnisse der Republik zum Gegenstande.

2140) A. Vučetić, Pisma kalugjera srpskih manastira na Svetoj Gori knezu i vlasteli Dubrovačkoj (god. 1510—1792). Starine XVII (1885), 1—48. — Vgl. ferner: 13 писама српских у архиву Дубровачке републике још не изданих, важних с гледишта историчког, дипломатичког, граматичког и ортографичког (1593—1705), преписао Ристо Ковачић. Гласник 63 (1885), 221—236.

2141) Sime Ljubić, Rukoviet jugoslavenskih listina. Starine X (1878), 1—43: A. Srbske listine. I—IV. B. Tursko-mletačke listine. V—XXIII. C. Turske listine. XXIV—XXVIII. D. Crnogorsko-mletačke listine. XXIX—XLII. E. Mletačke listine. XLIII—XLVI. F. Bosanska listina Kralja Ostoje od 1417. XLVII. Die ältesten Urkunden stammen aus den J. 1305—1307.

2142) Fr. Rački, Dopisi izmedju krajiških turskih i hrvatskih častnika. Starine XI (1879), 76—152 und XII (1880), 1—41. Diese Correspondenzen sind wegen der reinen Volkssprache auch für die Sprachgeschichte wichtig. — Fr. Rački, Prilozi za geografsko-statistički opis bosanskoga pašalika. Starine XIV (1882), 173—195: I. Opis bosanskoga pašalika iz XVII vieka. II. Putopis Frana Butrišića i Ivana Divnića od Šibenika do Hlievna i Skoplja god. 1574. Beide italienisch. — Zur südslavischen Heraldik. Archiv IV (1880), 339—349 und 497—512. Beschreibung eines Bildes auf Pergament, welches die Genealogie der serbischen und bosnischen Könige darstellt, vom Grafen Orsat

statistischen Beschreibung des **bosnischen** Paschaliks« aus dem XVI. und XVII. Jahrh. mit und beschäftigte sich auch, durch eine officielle Anregung veranlasst, mit dem »alten bosnischen Wappen«. »Die Wirksamkeit des Franciskaner-Ordens in Bosnien und Herzegovina«, welcher einst in diesen Ländern einen grossen Einfluss ausübte, beschrieb *V. Batinić* [2143]), über das Franciskaner-Kloster von Rama hat *J. Vladić* [2144]) eine anziehende Schilderung geliefert. Einen kleinen »Beitrag zur Geschichte des (orthodoxen) Klosters von Trebinje« theilt *L. Zore* [2145]) mit. Eine gelungene »Geschichte Bosniens bis zum Falle des Königreichs« verfasste *V. Klaić* [2146]). Aeusserst sorgfältig wird die Archäologie und Landeskunde von Bosnien und der Herzegovina in dem neugegründeten Organ des Landesmuseums, dessen Redaction *K. Hörmann* führt, gepflegt (vgl. S. 13) [2147]).

Pucić; daran schliesst sich eine Untersuchung »über das alte Wappen Bosniens« von Fr. Rački; dann folgt eine kurze Entgegnung von V. Bojničić, dann ein »Zusatz« von V. Jagić und eine längere Auseinandersetzung von Fr. Rački; endlich eine Schlussbemerkung von V. Jagić, als Antwort auf einen Cyclus von Aufsätzen von Prof. Klaić, welche unter dem Titel »Bosnensia« im »Obzor« erschienen waren. — Neuerliche Untersuchung der Frage von Fr. Rački in seinem Aufsatz: Stari grb bosanski. Rad 101 (1890), 127—169.

[2143]) Djelovanje Franjevaca u Bosni i Hercegovini za prvih šest viekova njihove boravke, nacrtao Fra Mijo Vjenceslav Batinić. Svezak I, u Zagrebu 1881, 8⁰, 154; sv. II, 1883, 186. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 521—522.

[2144]) Uspomene o Rami i ramskom franjevačkom samostanu, pobilježio fra Jeronim Vladić, u Zagrebu 1882, 8⁰, 120. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 522.

[2145]) Прилог историји манастира Требиња, од Луке Зора. Гласник 63 (1885), 237—239. Eine »Srbulja« aus dem Ende XVII. Jahrh., eine Bitte des Igumens dieses Klosters.

[2146]) Poviest Bosne do propasti kraljevstva. Napisao ju po novih izvorih V. Klaić, u Zagrebu 1882, 8⁰, 352. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 317—318.

[2147]) Ein eifriger Mitarbeiter des Blattes ist Dr. Ćiro Truhelka, von welchem auch ein »Bericht über die Nachforschungen am Königsgrabe in Jajce«, Sarajevo 1888, 8⁰, 24, erschienen ist; derselbe rollt eine blutbespritzte Seite aus der bosnischen Geschichte auf. — Vgl. endlich: Through Bosnia and the Herzegovina on foot during the insurrection, August and September 1875. With an historical review of Bosnia and a glimpse at the Croats, Slavonians and the ancient republic of Ragusa. By Arthur I. Evans, B. A., F. S. A. London, 1876, LXIII und 435. Mit einer Karte und 58 Bildern. Anzeige von K. Jireček, ČČM 1876, 776—778.

Beiträge zur Geschichte von Montenegro lieferten *N. Dučić* [2148]), *D. Bakić* [2149]), *P. Rovinskij* [2150]), *M. Dragović* [2151]), *A. Petrov* [2152]), *Fr. von Miklosich* [2153]). Ueber die Balšići, welche im XIII.—XIV. Jahrh. in der Gegend von Skutari regierten, lieferte *Č. Mijatović* [2154]) eine ausführliche Studie; Beiträge zur Geschichte von Skutari theilte ferner *S. Ljubić* [2155]) mit. Auf Altserbien und die benachbarten

---

[2148]) Н. Дучић, Морача и Острог у Црној Гори. Гласник 43 (1876), 53—70. Beschreibung der beiden Klöster, mit ihren geschichtlichen Alterthümern. — Јепископије зетска и дабарска од св. Саве српскога. Расправа Н. Дучића. У Београду 1884, 8⁰, 33. Aus dem Гласник, 57.

[2149]) D. Bakić, Черногорія подъ управленіемъ владикъ. ЖМНПр 1878, August 207—272.

[2150]) П. Ровинскій, Записка венеціанскому Сенату о заслугахъ Черногорцевъ передъ венеціанской республикой 1744. Memorandum des venet. Gouverneurs von Cattaro, Nicolino Bolizza. Пам. др. письм. 1882. — Отношенія между Россіей и Черногоріей при владикахъ. ЖМНПр 1885, Juni 185—230.

[2151]) М. Драговић, Материјали за историју Црне горе. I. Из времена владања владике Петра I. Гласник 55 (1884), 283—324. Прилог II. Неколико писама из преписке владике црногорског Петра Петровића-Његоша. Гл. 63 (1885), 121—178. Прилог III. Из времена владање владике Петра I. Гл. 65 (1886), 129—200. — Три писма црногорскога владике Данила Петровића Његоша. Гл. 63 (1885), 267—272. — Прилози за историју Црне Горе из времена владика из различних племена. Starina XIX (1887), 251—261.

[2152]) Князь Константинъ Бодинъ. Очеркъ изъ исторіи Сербовъ XI в. Алексѣя Петрова. Сборникъ статей по славянов. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 239—264.

[2153]) Die serbischen Dynasten Crnojević. Ein Beitrag zur Geschichte von Montenegro von Franz Miklosich. Wien 1886, 8⁰, 66. Aus den Sitzungsber. der kais. Akad. Im Anschluss an diese Studie bespricht F. Uspenskij, ЖМНПр 1889, Febr. 391—399, unter dem Titel: Замѣтки по исторіи Черногоріи, die Entwickelung von Montenegro seit dem XV. Jahrh. bis auf unsere Tage.

[2154]) Балшићи, скице за историју Зете, од Ч. Мијатовића. Гласник 49, 125—264. — Балшићи, генеалошка студија од Чед. Мијатовића. Гл. 66 (1886), 149—227. — Vgl. auch die Mittheilungen Č. Mijatović's über eine Handschrift zur Geschichte Skanderbegs: Српски рукопис о Скандербегу. Глас XXII (1890), 13—50. Die Hdschr. stammt aus dem XVIII. Jahrh. und bildet ein Buch von 206 Seiten.

[2155]) S. Ljubić, Marijana Bolice Kotoranina Opis sanžakata Skadarskoga od godine 1614. Starine XII (1880), 164—205. Eine sehr eingehende Beschreibung in ital. Sprache: Relatione et descrittione del sangiacato di Scuttari etc., fatta da Mariano Bolizza, nobile di Cattaro. — Skadarski zemljišnik od god. 1416. Starine XIV (1882), 30—57. Ein umfangreicher Kataster der Stadt Skutari, ein Buch von 172 Blättern.

Gebiete erstreckt sich das Interesse von *I. Jastrebov* [2156]. Ueber die ersten serbischen Patriarchen von Peć und ihr verwandtschaftliches Verhältniss zu dem Grossvezier Mehmed Soković brachten *Konst. Jireček* [2157]) und Archim. *Hil. Ruvarac* [2158]) neue Nachrichten.

»Die Nachrichten des Konstantin Porphyrogenitus über die Serben und Kroaten« bilden den Gegenstand einer sorgfältigen Erstlingsschrift von *K. J. Grot* [2159]). Von unmittelbarer Wichtigkeit für die Beleuch-

[2156]) И. Јастребов, Препис хрисовуља на Цетињу. Гласник 47 (1879), 219—232. — О православним српским старим и новим црквама у скадарском округу. Гласник 48 (1880), 358—390. — Јепископија Зетска, Гл. 48 (1880), 390—405. — Садржај фермана католичком свештенству према митрополиту херцеговачком и босанском. Гл. 48 (1880), 405—418. — О имену Црне горе. Ib. 419—427. — Хрисовуља дечанског краља од год. 1326. Гл. 49, 355—366: Schenkung an die Kathedrale von Prizren. — Додатак мојим белешкама из Старе Србије. Гл. 51, 53—68: Inschriften und Nachschriften aus verschiedenen Handschriften. — Наставак бележака из мог путовања по Старој Србији. Гл. 57 (1884), 38—70. Ueber die Gegend von Skoplje und ihre alten Denkmale.

[2157]) Const. Jireček, Der Grossvezier Mehmed Soković und die serbischen Patriarchen Makarij und Antonij. (Zur Textkritik und Interpretation der serbischen Annalen.) Archiv IX, 291—297.

[2158]) Archim. Hil. Ruvarac, Nochmals Mehmed Soković und die serbischen Patriarchen. Archiv X, 43—53. — Vgl. auch die ältere Studie des Verf.: О каталозима пећских патријараха. Гл. 47, 265—276. — Ueber die Frage, ob der Karlovitzer Patriarch der Rechtsnachfolger des Patriarchen von Peć (Ipek) sei, handelt ein Aufsatz von В. С. Д. (У Угарској), Ко је наследник српске Пећке патријаршије и коме за данас по праву припада врховно право над Сарајевском православном митрополитом. Исторично-критичка црта. Гл. 62 (1885), 125—171. Der Verf. vertritt den Standpunkt, dass dem Karlovitzer Patriarchen dieser Titel nur von der weltlichen Macht beigelegt werde und dass der Metropol. von Sarajevo dem Patriarchen von Constantinopel unterstehe. — Eine griechische Urkunde aus dem J. 1531, welche für die Geschichte des Patriarchates von Peć wichtig ist, hatte A. S. Pavlov mitgetheilt: Грамота Константинопольскаго патріарха Іереміи I о присоединеніи Сербскаго патріархата къ Охридской Архіепископіи. Съ предисловіемъ и переводомъ на русскій языкъ. МЧт 1876, IV, 1—4.

[2159]) Извѣстія Константина Багрянороднаго о Сербахъ и Хорватахъ. СПб. 1880, 8⁰, 229 von Constantin Grot. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić. Archiv V, 329. Einen kurzen Auszug aus dieser Abhandlung veröffentlichte K. Grot im Archiv V (1881), 390—397, unter dem Titel: Zur Kritik einer Stelle des Constantin Porphyrogenitus. Anzeige und Besprechung der Schrift von T. Florinskij im ЖМНПр 1881, März 139—170, Fortsetzung und Schluss im Juniheft, wobei insbesondere die Studie Rački's: Biela Hrvatska i biela Srbija berücksichtigt wird. Auch als SA. unter dem Titel: Константинъ Пор-

tung der politischen und ökonomischen Zustände der Südslaven in der ältesten Zeit sind die byzantologischen Studien, als deren vornehmste Repräsentanten ich schon oben (S. 334) *V. G. Vasiljevskij* [2160] und *F. Uspenskij* [2161] angeführt habe. In der von *I. Troickij* [2162] herausgegebenen Autobiographie des Kaisers Michael Palaeologos werden die

---

ѳирородный какъ писатель о южныхъ Славянахъ передъ судомъ новѣйшей критики. Bei der Besprechung dieser Schrift Florinskij's und der von ihm angenommenen Zweitheilung der Slaven, setzt V. Jagić, Archiv VI, 148—149, seine Ansichten über die Eintheilung der Slaven und ihre ursprünglichen Wohnsitze auseinander. Die Arbeiten Grot's und Florinskij's besprach Fr. Rački im Rad 59.

2160) V. G. Vasiljevskij, Матеріалы для внутренней исторіи византійскаго государства. ЖМНПр 1879, März- und Aprilheft; 1880, Juli- und Augustheft. Der ausgezeichnete Byzantolog bespricht hier die gesetzgeberischen Massregeln der byz. Kaiser des X. Jahrh. zum Schutze des freien Landbesitzes der Bauern und Soldaten gegenüber dem Umsichgreifen der δυνατοί und die darauffolgenden Verhältnisse im XI. und XII. Jahrh. Vgl. V. Jagić, Archiv V, 492. — Совѣты и разсказы византійскаго боярина XI вѣка. Сочиненіе В. Васильевскаго. СПб. 1881, 8⁰, 169. Aus dem ЖМНПр 1881, Juni, Juli und Aug. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 147; ferner das Referat von M. Drinov im SPSp I, 126—133.

2161) F. Uspenskij, Analyse der zum Theile damals noch nicht herausgegebenen Reden und Briefe des Michael Acominatus, Bruders des bekannten Geschichtsschreibers. ЖМНПр 1879, Jan. 112—130 und Febr. 367—396. — Цари Алексѣй и Андроникъ Комнины. ЖМНПр 1880, Nov. 95—130; 1881, Mär 52—85. — Сочиненія Михаила Акомината. Odessa 1881, 8⁰, 22. Referat über die von Lampros veranstaltete Ausgabe; dazu kurze Charakteristik des byzant. Schriftstellers. — Значеніе византійской и южнославянской проніи. Сборникъ статей по славян. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 1—32. — Слѣды писцовыхъ книгъ въ Византіи. ЖМНПр 1884, Jänn. 1—43, Febr. 289—335: I. Писцовыя книги (Grundbücher) въ Римской имперіи. II. Средневѣковыя западно-европейскія писцовыя книги. III. Одкладный листъ города Лампсака. — Византійскіе землемѣры, наблюденія по исторіи сельскаго хозяйства. Odessa 1888, 4⁰, 70. Aus den Труды VI. археол. съѣзда. Ausführliches Referat von P. Bezobrazov, ЖМНПр 1888, Dec. 272—280. — Наблюденія по сельско-хозяйственной исторіи въ Византіи. ЖМНПр 1888, Oct. 229—259.

2162) Автобіографія Императора Михаила Палеолога, издалъ проф. И. Троицкій. СПб. 1885, 8⁰, 51. Der Titel auch lateinisch: Imp. Michaelis Palaeologi de vita sua opusculum necnon Regulae quam ipse monasterio s. Demetrii praescripsit fragmentum. Nunc primum edidit Joannes G. Troitzki. Kurze Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 319—320. Die Autobiographie wurde im J. 1282 abgefasst; der Bulgaren geschieht im cap. 8 und 9, der Serben (Triballen) in cap. 9 Erwähnung.

Bulgaren und Serben nur gelegentlich erwähnt. Auch *T. Florinskij* [2163]) geht von den Zuständen im byzantinischen Reiche aus, um die politische Thätigkeit des Caren Dušan zu schildern. Beiträge zu den von Fr. Miklosich herausgegebenen altserbischen Urkunden lieferten *Gr. Tocilescu* [2164]), *V. Vetterlein* [2165]), *E. Kałužniacki* [2166]). Die vitae regum serbicorum gab *I. Pavlović* [2167]) heraus. Sammlungen serbischer Genealogien und Chroniken, dann Chrysobullien, Akten, Biographien, Annalen u. s. w. veranstaltete *Lj. Stojanović* [2168]). Eine in Constantinopel aufgefundene Urkunde des Königs Uroš II. Milutin wurde fast zu gleicher Zeit, sowohl von der bosnisch-herzegovinischen Landes-

---

[2163]) Timoth. Florinskij, Южные Славяне и Византія во второй четверти XIV вѣка. СПб. 1882, Heft I, 8⁰, 137; Heft II, 274. Das 1. Heft schildert die Zustände des byzantinischen Reiches; das 2. ist der politischen Thätigkeit des Kaisers Dušan gewidmet. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 317. — Derselben Epoche gilt ferner die Studie T. Florinskij's: Политическая и культурная борьба на греческомъ Востокѣ въ первой половинѣ XIV в. Кіевъ 1883. — Vgl. auch die Studie von T. Florinskij, Андроникъ младшій и Іоаннъ Кантакузенъ. ЖМНПр 1879, Juli 87—143, Aug. 220—251 und Sept. 1—48. — Vgl. ferner den Aufsatz von V. Kačanovskij, Византійскіе лѣтописцы какъ источникъ для исторіи южныхъ Славянъ. ЖМНПр 198 (1878), 63—112.

[2164]) Inscriptiunea de pe patrafirul de la Stanesci, de Gr. G. Tocilescu. Bucuresci 1876, 8⁰, 14, mit einer Abbildung. Zusammenfassung der Resultate über die in Miklosich's »Monumenta Serbica« an erster Stelle angeführte Inschrift auf dem Epitrachel, als aus dem J. 1114 stammend; in Wahrheit stammt alles aus dem J. 1606. Vgl. die Anzeige von K. Jireček, ČČM 1876, 573—574.

[2165]) Victor Vetterlein, Zu Fr. Miklosich's Monumenta Serbica. Archiv XII, 300—303. Mittheilung einer Urkunde.

[2166]) E. Kałužniacki, Zur Textkritik der altserbischen Urkunden. Archiv XIII (1890), 68—93.

[2167]) Домаћи извори за српску историју, уредио Иван Павловић. Део први: Житиы краль срьбьскыихь. У Београду 1877, 8⁰, XXVIII und 292. Гласник VII. Anzeige von V. Jagić, Archiv II, 690; von K. Jireček, ČČM 1877, 651—653, besprochen von V. Kačanovskij im ЖМНПр 1878, Oct. 310—317 und Слав. сбор. III, 183—222.

[2168]) Љ. Стојановић, Српски родослови и летописи. Гласник 53, 1—160. Vgl. dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 663—664. — Nekoliko srpskih ljetopisa. Starine XIII (1881), 164—196. — Стари српски хрисовуљи, акти, биографије, летописи, типици, поменици, записи и др. У Београду 1890, 4⁰, 8 und 226. Als III. Band des akad. Споменик. Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 118—128, mit wichtigen Varianten.

regierung, unter der Leitung von *V. Jagić*[2169]), als auch von der Akademie in Belgrad herausgegeben. Das XVII. Cap. aus der Chronica Caroli Sexti theilte neuerdings, mit serbischer Uebersetzung und einleitenden Bemerkungen, *Č. Mijatović*[2170]) mit. Vortreffliche Beiträge zur serbischen Geschichte liefert Archim. *Hil. Ruvarac*[2171]), ebenso *St. Novaković*[2172]), dessen Bemühungen sich zuletzt hauptsächlich

---

[2169]) Светостефански хрисовуљ краља Уроша II. Милутина, из старога Сараја изнесла на свијет Земаљска Влада за Босну и Херцеговину. У Бечу 1890, 8⁰, VII und 47. — Светостефанска хрисовуља. У Београду 1890, 4⁰, XII und 23. Als IV. Band des akad. Споменик. Die beiden Ausgaben riefen dann eine wichtige Besprechung von V. Jagić, Archiv XIII, 254—272 hervor.

[2170]) Бој на Косову по кроници калуђера сен-дениског, од Ч. Мијатовића. Спом. X (1891), 13—18. Das Cap. führt den Titel: De victoria regis Hungariae contra Turcos.

[2171]) Archim. Hil. Ruvarac, Прилошци к објашњењу извора Српске историје. Гласник 47 (1878), 177—219. Als SA. 8⁰, 42, Nr. 1—12 enthaltend; Fortsetzung und Schluss im 49. (1880) Bande des Гласник, als SA. 8⁰, 52, die Nr. 13—24. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv V, 180. — Ueber den Zeitpunkt der Schlacht an der Maritza, des Todes Vukašin's und des Kaisers Uroš handelte Hil. Ruvarac in dem Jahrb. N. Čupić's, III (1879), 214—227. — О натпису на цркви херцега Стефана у Горажду. Београд 1889, 8⁰, 30. Глас XVI. Widerlegung der Ansicht von Ć. Truhelka im Glasnik z. muz. u Bosni i Herz. 1889, I, 65—77. — Pop Nikodim, der erste Klöstergründer in der Walachei. † 1406. Archiv XI (1888), 354—363.

[2172]) Ст. Новаковић, Хронограф, царостатвник, тројадик, родослов. Гласник 45, 333—344. — Земљиште радње Немањине. Историјско-географијска студија, у Београду 1877, 8⁰, 83. Aus dem Jahrbuch des N. Čupić. Der Verf. entwirft ein Bild der Begrenzung und Eintheilung des von Nemanja zu Ende des XII. Jahrh. gegründeten serbischen Reiches. — Članci hronografa trojadika o Srbima i Bugarima. Starine X (1878), 44—60. Aus einer serbisch-slov. Handschr. Bogišić's, Ende des XV. Jahrh., wird die Meinung Jagić's (Archiv II, 61—68) richtig gestellt. Dazu: Ka gragji za srpskoga ljetopisca. Starine X (1878), 173—175. — Brskovo, Danj i carina u svetoga spasa i putovi s jadranskoga primorja u stare srpske zemlje. Rad 37, 1—28. — Vijenac i diadima u srpskim krunidbenim ceremonijama. Rad 43, 189—196. — Српске области X и XII вијека пре владе Немањине. Историјско-географијска студија. У Београду 1879, 8⁰, 151. Aus dem Гласник 1880. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 546. — Ново брдо и врањско поморавље у историји српској XIV и XV в. У Београду 1880, 8⁰, 95. Novobrdo wird hier zum ersten Male als die Heimath des tragisch berühmten Fürsten Lazar nachgewiesen. — Служба логотета у старој српској државн. Прилог к тумачењу Душановог закона. Београд 1886. — Пронијари и баштиници (спахије и читлук-сахиије). Прилог к историји непокретне имовине у Србији XIII—XIX века. Једна глава из пространијег дела »Народ и земља у

darauf richten, ein vollständiges Bild der socialen Verhältnisse im alten Serbien zu entwerfen, ferner *Lj. Kovačević* [2173]), endlich *I. Pavlović* [2174]). Eine werthvolle Studie widmete *K. Jireček* [2175]) »den Handels-

старој српској држави«. Глас I (1887), 1—102. — Деспот Ђурађ Бранковић и оправка цариградског града 1448 године. Белешка. Глас XXII (1890), 1—12. — Село. Из дела »Народ и земља у старој српској држави«. Глас XXIV (1891), 261. — Хрисовуља цара Стефана Душана гробу мајке му краљице Теодоре. Спом. IX (1891), 3—7. — Српске старине по Македонiи. Белешке с путовања архимандрита Антонина од год. 1865. Спом. IX (1891), 11—30. Der Verf. hob aus den Reisewerken des Archim. Antonin: Поѣздка въ Румелiю. СПб. 1879, 4⁰, 376 und 8 Blätter Facs. und Abbildungen, dann: Изъ Румелiи. СПб. 1886, 4⁰, 650 und 18 Blätter Facs. und Abbildungen, welche beide erst im J. 1889 in die Oeffentlichkeit gelangten, alles was der Archimandrit in den verschiedenen Kirchen und Klöstern an serbischen Handschriften und Urkunden fand, heraus. Vgl. über die erste Publikation des Archimandriten Antonin die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv II, 405 und IV, 702; ferner die eingehende Besprechung von P. Syrku, ЖМНПр 1880, als SA. unter dem Titel: Замѣтки о сочиненiи отца Антонина, 8⁰, 91.

2173) Lj. Kovačević, Које је године умрьо Стеван Немања. 8⁰, 22. Der Verf. beweist, dass der Begründer des serbischen Königshauses nicht im J. 1200, wie die serb. Annalen angaben, sondern im J. 1198 gestorben ist. — Nekoliko srpskih natpisa i bilježaka. Starine X (1878), 257—273. — Chronologische Berichtigungen in der serbischen Geschichte macht Lj. Kovačević in dem Jahrb. Čupić's III (1879), 356—446. — И опет краљ Вукашин није убио цара Уроша. У Београду 1884, 8⁰, 84. — И по трећи пут. Краљ Вукашин није убио цара Уроша. У Београду 1886, 8⁰, 24. — Неколико прилога за црквену и политичку историју јужних Словена. Гласник 63 (1885), 1—40. — Вук Бранковић (1372—1398). Београд 1888, 8⁰, 87. — Трг Брсково и жупе Брсковска и Љубовиђска. Глас XXX (1891), 16. Ortsbestimmung dieses im XIII. und XIV. Jahrh. bedeutenden Marktes.

2174) Ив. Павловић, Које је године умрьо Немања? У Београду 1878, 16⁰, 32. Mit Rücksicht auf die Ansicht von Kovačević. Pavlović vertheidigt das Jahr 1199. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 750, welcher die Ueberlieferung des Typikon (1200) in Schutz nimmt. — Хронолошке белешке св. Саве о Стефану Немањи. Београд 1879, 8⁰, 28. Aus dem Гласник 47, 276—304. — Неколико хронолошких питања из српске историје. Гласник 48 (1880), 221—241. — Смрт Стефана првовенчаног и сина му Владислава. SA. aus der »Otadžbina« 1880, 8⁰, 16. Resultat: a) Stephan der Erstgekrönte starb 24. Sept. 1223, b) König Vladislav etwa in demselben Monat des Jahres 1269. — О св. Луци и пренашању његовог тела. Рукопис српски друге половине XV века. Издао И. Павловић. Гласник 51, 70—100. — Хронолошке белешке Нићифора Григоре о краљу Милутину. Гласник 51, 101—112. — Историјске расправе Ивана Павловића. Глазник 57 (1884), 149—180: I. Три потомка Немањина. II. Порекло кнеза Лазара.

strassen und Bergwerken von Serbien und Bosnien während des Mittelalters«. Ohne wissenschaftlichen Werth sind die ziemlich zahlreichen Arbeiten von *P. Srećković*[2176]). Einzelne Aufsätze stammen endlich von *Vl. Krasić*[2177]), *G. Vitković*[2178]), *D. S. Jovanović*[2179]), *L.*

[2175]) Die Handelsstrassen und Bergwerke von Serbien und Bosnien während des Mittelalters. Historisch-geographische Studien von Dr. C. Jireček. Prag 1879, 4°, 88. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 546—547. Einen Theil dieser Studien bildet der Aufsatz von Konst. Jireček, Bosna i Hercegovina za středověku. ČČM 1879, 267—287. — Vgl. auch den Aufsatz von Dragašević, Аркеологијско-географијска истраживања. Гласник 45, 1—128; derselbe versucht, für die Richtung der römischen Chausseen und Mansionen auf der Balkanhalbinsel hie und da neue Bestimmungen zu treffen. — Vgl. ferner: Zur Kunde der Hämus-Halbinsel von Wilhelm Tomaschek. II. Die Handelswege im 12. Jahrh. nach den Erkundigungen des Arabers Idrîsî. Wien 1887, 8°, 91. Inhaltangabe und Anzeige von V. Jagić, Archiv X, 317—319.

[2176]) П. Срећковић, Путничке слике. Гласник 46, 215—230. Ueber die Familiengruft der Mrnjavčevići. — Примедбе на извештај В. В. Макушева. Гласник 52, 268—279. — Из историје српске. Чеслав (933—962). У Београду, 8°, 62. Одштампано из Ратника. Die Erwähnung dieser tendenziösen Schrift benützt V. Jagić, Archiv VII (1884), 519—521, um eingehend über die Etymologie von bugariti und bugarštica zu sprechen. — Стање и односи српских архонтија према Угарској и према Византији, у половини XII-века. Гласник 54, 155—186. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 664, welche auch die Etymologie von Nemanja enthalten. — Историјске расправе Панте Срећковића. Гласник 57 (1884), 104—148: а) Јелена, прва српска царица. б) Јевдокија и Дејан. в) Марија Оливерићка. г) Како је придружен Србији Јадар и Рађевина. — Расправа о цару Урошу. Гласник 64 (1885), 275—407. Vervollständigung des Artikels aus dem 27. Bande des Гласник, 1870, 141—151: »Нејаки Урош, други српски цар.« Dazu: Додатак »расправи о цари Урошу«, 65 (1886), 128. — Расправа о Константину Теху. Глас II (1887), 1—90. Dieser Constantin war nach der Meinung des Verf. der frühere serbische König Vladislav, der Bruder Uroš's, der als bulgarischer Car den Namen Constantin führte. — Историја српскога народа. Време краљевства и царства (1159—1367). Београд 1888. 2. Band. »Abgesehen von anderen traurigen Eigenschaften dieses Werkes, ist es ein Plagiat an Florinskij's Южные Славяне«, sagt РФВ 1889 (XXI), 147—148. — Немањина Гљбочица. Гласник 70 (1889), 202—211. »Гљбочица« sei das heutige »Гљбокидол«, am Zusammenflusse der Golema, Lipovka und Korobijanka, auf dem Wege von Vranja nach Skoplje. — Витослава и Ефимија. Ib. 212—238. Der Verf. verbreitet sich darin über die Verhältnisse im Anfang des XIV. Jahrh.

[2177]) Опис манастира Ораховац. Прилог к историји српске цркве од Влад. Красића. У Новоме Саду 1886, 8°, 31. — Опис манастира Пакре. Прилог к историји српске цркве од Влад. Красића. У Новоме Саду 1886, 8°, 31.

[2178]) Прошлост, установа и споменици »Краљевих шајкаша« од 1000 до

Thallóczy [2180]), *Lj. Jovanović* [2181]). Eine Notiz »zur Chronologie der serbischen Könige« theilte *V. Jagić* [2182]) mit. Die südslavische Numismatik pflegt *S. Ljubić* [2183]). Eine archäologische Studie über die Kronen der erstgekrönten Könige der Bulgaren, Kroaten und Serben schrieb *Ivan Kukuljević* [2184]). Mit der neuesten Geschichte beschäftigen sich die Aufsätze von *Nil Popov* [2185]), *Jovan Ristić* [2186]), *K. Nenadović* [2187]).

1872. По српским и старијим изворима описао и приредио Гаврило Витковић. У Београду 1887, 8⁰, A—P, CLVI, 519. Der 67. Band des Гласник. Diese »Насадисти или Шајкаши« bildeten die Bemannung der k. ung. Donauflottille und waren dementsprechend organisirt und mit Wohnsitzen versehen, vgl. die »Grenzer« zu Lande, längs der Donau, von Pressburg bis Vidin, und der übrigen Grenzflüsse in Ungarn. Der Kern dieser privil. Donauflottenmannschaft waren Serben; sie dienten den ungarischen Königen mit Schwert, Lanze und Ruder; der Sitz ihres Kapitäns war Komorn, die Glanzperiode ihrer Thätigkeit der Kampf gegen die Türken an der unteren Donau und Save.

2179) Дим. С. Јовановић, Како су се ширилe međe српској држави за владе Стевана Душана, и области његове царевине. Гласник 68 (1889), 76—109. Das Reich Dušan's reichte bei seinem Tode im Süden bis zum ägäischen Meer, im Osten bis zu den Quellen der Maritza, Iskra und Struma, im Norden bis zur Donau, Save und Drin, im Westen bis zum adriatischen Meer.

2180) Лажни Бранковићи, написао Лауш Талоци, превео с мађарског др. Ст. Павловић. (Прештампано из Српског Летописа за год. 1889, св. 159.) У Новом Саду 1889, 8⁰, 32.

2181) Стјепан Кукчић Косача. I. Написао Љ. Јовановић. Глас XXVIII (1891), 86. Schilderung der Ereignisse in den ersten 5 Jahren der Regierung dieses Herzogs, bis 1445.

2182) V. Jagić, Zur Chronologie der serbischen Könige. Archiv III (1878), 220—221.

2183) S. Ljubić, O posavskoj Hrvatskoj i o zlatnih novcih njezina kneza Serma 1018. Rad 43, 105—148. — Na obranu pravosti starosrbskih zlatnih novaca. Rad 34, 75—111. — Odgovor na njeke primjetbe numismatičkoga lista bečkoga u poslu starosrbskih zlatnih novaca. Rad 36, 201—204.

2184) Ivan Kukuljević, Prvovjenčani vladaoci Bugara, Hrvata i Srba i njihove krune. Rad 57, 188—233; 58, 1—52; 59, 103—158.

2185) Нилъ Поповъ, Вторичное правленіе Милоша Обреновића (1859—1860). SA. aus dem Journal »Русская Мысль« 1880, Band IX, 1—77; 1881, VII, 1—39. Hervorgegangen aus umfassenden Studien über neuere politische Geschichte Serbiens.

2186) Јов. Ристић, Спољашњи одношаји Србије. I. Србија и српски покрет у Угарској 1848 и 1849. Гласник 55, 1—54. II. Србија и кримска војна (1852—1856). 60, 1—105. III. Пропаст олигархије (1856—1858). 66 (1886), 1—48.

Gleichmässig wichtig für **Serben** und **Bulgaren** sind die Nachrichten über Heereszüge und Reisen auf der Balkanhalbinsel. In dieser Beziehung ist die Studie von *K. Jireček*[2188]) über »die Heeresstrasse von Belgrad nach Constantinopel und die Balkanpässe« äusserst werthvoll. Die mittelalterlichen Reisebeschreibungen hat dagegen *P. Matković*[2189]) zum Gegenstande seiner besonderen Untersuchungen gewählt. Auch die Geschichte des Athos-Berges, welche Bischof *Porphyrius Uspenskij*[2190]) eifrig pflegte, hat für Bulgaren und Serben eine grosse Bedeutung.

Wichtige politisch-historische Studien des bekannten leitenden Staatsmannes von Serbien.

2187) Живот и дела великог Ђорђа Петровића Кара-Ђорђа и живот његови војвода и јунака … сабро, написао и издо Конст. Н. Ненадовић. Књ. I. У Бечу 1883, 8⁰, XLV, 519.

2188) K. J. Jireček, Die Heeresstrasse von Belgrad nach Constantinopel und die Balkanpässe. Eine historisch-geographische Studie. Prag 1877, 8⁰, VI und 172. Kurz angezeigt von J. Emler, ČČM 1877, 523—524.

2189) Dr. Petar Matković, Putovanja po balkanskom poluotoku za srednjega vieka. Agram 1878, 8⁰, 129. Aus dem 42. Band des Rad. Vgl. einige Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 537—538. — Putovanja po balkanskom poluotoku XVI vieka. I. Felix Petančić i njegov opis puteva u Tursku. U Zagrebu 1879, 8⁰, 62. Aus dem 49. Bande des Rad. Das Buch führt den Titel: Felicis Petancii de itineribus in Turciam libellus, der Verf. soll ein Ragusaner gewesen sein. II. Putovanje B. Kuripešića, L. Nogarola i B. Ramberta. Rad 56 (1881), 141—132. III. Putovanje Kornelija Duplicia Šepera g. 1533. IV. Putovanje Jeana Chesneau-a g. 1547. V. Putovanje Katarina Zena g. 1550. Rad 62 (1882), 45—133. VI. Putovanje Antuna Vrančića g. 1553. Rad 71 (1884), 1—60. VII. Putovanje Melchiora Seydlitza g. 1556—1559. VIII. Bezimeni opis puta Kopnom u Carigrad g. 1559—1560. IX. Itinerari carskoga kurira Jakova Betzeka g. 1564—1573. Rad 84 (1887), 43—99. X. Putopis Marka Antuna Pigafette, ili drugo putovanje Antuna Vrančića u Carigrad 1567 godine. Rad 100 (1890), 65—168. XI. Dva putopisa poljskih poslanstva u Carigrad: E. Otvinovskoga od god. 1557. i Andrije Taranovskoga, komornika, od god. 1569. Rad 105 (1891), 142—201. — Vgl. ferner: Dva talijanska putopisa po balkanskom poluotoku iz XVI. vieka. Starine X (1878), 201—256; dann den Aufsatz: Gjuro Hus, Hrvat iz Rasinje, znamenit putnik XVI vieka. Rad 55, 116—185.

2190) Востокъ христіанскій. Первые путешествіе въ аѳонскіе монастыри и скиты архимандрита, нынѣ епископа Порф. Успенскаго въ 1845 году. Кіевъ 1877, 8⁰. Часть 1-я въ 2-хъ отдѣлахъ, 386 и 341 стр. — Исторія Аѳона, егоже. Кіевъ 1877. 3 тома: Аѳонъ языческій; Аѳонъ христіанскій, мірскій; Аѳонъ монашескій по 1204 годъ. IV, 228; 179; 383. Цѣна всѣмъ пяти книгамъ, съ

Um die Geschichte der **Bulgaren**, um die Erforschung des Landes und der Bevölkerung, hat sich *Konstantin Jireček* [2191]) die grössten

---

тремя картами, 5 рублей съ пересылкою. Порознь не продаются. Anzeige von S. I. Ponomarev, Сб. XVIII, Nr. 9 (СПб. 1878). 1—30. — Hier trage ich nach die Beschreibung der Alterthümer des Chilandar-Klosters vom Archim. N. Dučić: Старине хиландарске. У Београду 1884, 8⁰, 115. Aus dem 56. Bande des Гласник. Inhalt: 1) Beitrag zur Geschichte des Klosters, 1—31; 2) das Typikon des heil. Sava. Besprochen von V. Jagić, Archiv VIII, 163—164; 3) eine liturgische Anleitung; 4) von der Bibliothek des Klosters, worin sich sehr viele serb. Hdschr., darunter über 40 Evangelien, befinden. Publikation mehrerer interessanter Texte. Vgl. das Referat von P. Syrku, ЖМНПр 1885, 206—215. — Ferner trage ich hier nach: Путешествія святаго Саввы архіепископа Сербскаго, herausgegeben vom Archim. Leonid, Heft 5 der Publik. der Palästina-Ges. (Правосл. палест. общ.), nach den beiden Redactionen der Vita, sowohl des Theodosius als des Domentian. Vgl. darüber die Worte von V. Jagić, Archiv VIII, 662.

[2191]) Eine wichtige Uebersetzung der »Geschichte der Bulgaren« ist die russische: Исторія Болгаръ дра. К. І. Иречка, переводъ Ф. К. Бруна и В. Н. Палаузова. Одесса 1878, 8⁰, X und 785, mit einer Karte. Diese Uebersetzung unterscheidet sich wesentlich von einer etwas früher in Warschau erschienenen, da sie von Sachkennern und im Einvernehmen mit dem Verfasser ausgeführt wurde, wobei vieles berichtigt werden konnte, so dass sie als Original gelten darf. Eine ausführliche Anzeige der »Geschichte« schrieb Marin Drinov; dieselbe erschien im ČČM 1876, 158—164, im BPSp XI—XII (1876), 215—227 und im Archiv II, 168—177. Noch ausführlicher besprach die »Geschichte« V. Makušev im ЖМНПр 1878, Band 196, Seite 241—296 und Band 197, 52—109. Diese Anzeige ist ebenso werthvoll durch ihren Inhalt als schroff in der Form, weil Jireček mehrere russische Vorarbeiten nicht benutzt hat. Vgl. endlich den Aufsatz von A. Pypin, Старая и новая Болгарія, ВЕ 1877, Nr. 5, 289—316, worin über die auf Bulgarien bezüglichen Werke von Jireček, Kanitz, Drinov und Vsev. Miller referirt wird. — K. Jireček, Tulovsko pole. ČČM 1876, 686—691. Der Verf. sieht darin das alte *Τύλη*, den Mittelpunkt eines mächtigen keltischen Reiches im 3. Jahrh. vor Chr. — Български царь Срацимиръ видински. СПСп I, 30—54. Kurzes Referat von P. Syrku, Archiv VI, 421; vgl. ferner die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 664—665. — Приложения къмъ антическата география и епиграфика на България и Румелия. СПСп II, 28—70. Wiedergabe der in den Monatsberichten der kgl. Berliner Akademie (Mai 1881) erschienenen Abhandlung. — Der Ursprung des Namens der Rupci in der Rhodope. Archiv VIII (1884), 96—99: von Merópi = *Μερόπη*. — Погановски помешикъ. СПСп VII (1884), 68—73. — Archäologische Fragmente aus Bulgarien. Ausschnitt aus den »Archäol.-epigr. Mittheilungen«, Band X, S. 43—104 und 129—208, mit zwei Karten. Anzeige von V. Jagić, Archiv X (1887), 315—316. — Einige Bemerkungen über die Ueberreste der Petschenegen und Kumanen, sowie über die

Verdienste erworben. Treffliche Beiträge liefert ferner *M. S. Drinov* [2192]. Eine ernste wissenschaftliche Arbeit ist das Buch von *M. Sokolov* [2193] über die Gründung des bulgarischen Reiches bis zur Bekehrung zum Christenthum. An der Discussion über die Frage, wer das zweite bulgarische Reich begründet hat, nahmen *F. Uspenskij* [2194], *V. G. Vasiljevskij* [2195], *Const. von Höfler* [2196] theil. Kleinere geschichtliche

---

Völkerschaften der sogenannten Gagauzi und Surguči im heutigen Bulgarien. Prag 1889, 30. Kurz angezeigt von L. Thallóczy, Glasnik zem. muz. u Bosni i Herceg. 1889, IV, 140—142. Die bulgarische Uebersetzung des Aufsatzes findet man im SPSp XXXII—XXXIII (1890), 211—241.

2192) Южные Славяне и Византія въ X вѣкѣ, сочиненіе М. С. Дринова. Москва 1876, 8⁰, 152. Aus den Чтенія. Ausführliche Anzeige von K. Jireček, ČČM 1876, 558—569. — Началото на Самуиловата държава. BPSp IX—X (1874), 41—70 und XI—XII (1876), 104—124: I. Раздѣлянье на българското царство въ царуваньето на царъ Петъръ. II. Руско-Византийската война въ България. III. Руско-Византийската война и нейнитѣ сѣтнини съ закачиле токо източнитѣ български области. — Български лѣтописенъ разсказъ отъ края на XVII вѣкъ. SPSp III, 1—19. Aus dem J. 1687; Drinov fügt Bemerkungen über die Aussprache des altslov. ѫ in den heutigen bulgarischen Dialekten hinzu. — Новонайденъ надписъ въ Охридската св. София. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 360—362: *ΑΓΙΑ ΑΡΧΙΕΠΙΣΚΟΠΗ ΒΟΥΛΓΑΡΙΑΣ*, nach Drinov aus dem XI. Jahrh. — Къмъ бѣлѣжкитѣ на господина Шопова за титлитѣ на Битолскитѣ владици. SPSp XXXII—XXXIII (1890), 363.

2193) Изъ древней Исторіи Болгаръ, сочиненіе Матвѣя Соколова. СПб. 1879, 8⁰, 250. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 546 und K. J. Grot, ЖМНПр 1879, October.

2194) Образованіе второго болгарскаго царства, Θедора Успенскаго. Одесса 1879, 8⁰, 256 und 91. Aus den »Записки« der Odessaer Univers. XXVII. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv IV, 170—171 und von V. Vasiljevskij, ЖМНПр 1879, Juli 144—217 und Aug. 318—348.

2195) V. G. Vasiljevskij, Wer hat das zweite bulgarische Reich begründet? Archiv IV (1880), 627—637. Wiedergabe der Besprechung aus dem ЖМНПр 1879. — Die Wiederherstellung des bulgarischen Patriarchats im J. 1235 behandelte der Verf. in dem Aufsatz: Обновленіе болгарскаго патріаршества при царѣ Іоаннѣ Асѣнѣ II. въ 1235 году. ЖМНПр 1885, März 1—56 und April 206—238. Dabei werden zahlreiche neue Quellen benützt.

2196) C. von Höfler, Abhandlungen aus dem Gebiete der slavischen Geschichte. I. Die Walachen als Begründer des zweiten bulgarischen Reiches der Asaniden 1186—1257. Wien 1879, 8⁰, 19. SA. aus dem 95. Bande der Sitzungsber.

Beiträge lieferten *F. Brun* [2197]), *Vl. Kačanovskij* [2198]), *P. R. Slavejkov* [2199]), *Ch. M. Loparev* [2200]), *E. Kałużniacki* [2201]), *A. L. Lipovskij* [2202]) u. A. Eine wichtige Entdeckung machte *Joan Bogdan* [2203]),

---

[2197]) Ф. Брунъ, Догадки касательно участія Русскихъ въ дѣлахъ Болгаріи въ XIII и XIV столѣтіяхъ. ЖМНПр 200 (1878), II, 227—238. — Vgl. auch den Aufsatz Brunn's: Нѣкоторыя историческія соображенія по поводу названія Добруджи. ЖМНПр 193, 62—77.

[2198]) Vl. Kačanovskij, Iz srbsko-slovjenskoga prievoda bizantinskoga ljetopisa Joanna Zonare. Starine XIV (1882), 125—172. Das abgedruckte Stück des Denkmals (XV. Jahrh., Belgrad) »erhellt die dunkle bulgarische Geschichte« zu Beginn der Regierung der Šišmaniden.

[2199]) P. R. Slavejkov, Нѣсколко думи за Пловдивъ. Nauka II, Heft 1, 81—88; 2, 175—183; 3, 286—289; dazu ein Nachtrag von M. Drinov, 4, 355—358. — Нѣщто за Виссапара. Nauka II, 4, 373—379.

[2200]) Х. М. Лопаревъ, Двѣ замѣтки по древней болгарской исторіи. Записки Имп. Русск. Археол. Общ. III, вып. 3 и 4. СПб. 1888.

[2201]) E. Kałużniacki, Einige Berichtigungen zum Texte der Urkunde Asen's II. vom Jahre 1230—1241. Archiv XI, 623—624. — Hat die Stadt Adrianopel bei den Bulgaren Drinъ oder Odrinъ geheissen? Archiv XIII (1891), 636. Antwort: Odrinъ. So hat schon Daničić (nach der Anmerkung Jagić's) in der Urkunde Asen's II. vom J. 1230—1241 richtiggestellt.

[2202]) А. Л. Липовскій, Исторія греко-болгарской борьбы въ X—XI вв. ЖМНПр 1891, Nov. 120—141. — Vgl. ferner die Beiträge: Историко-топографическія бѣлѣжки за урвичький монастырь (въ Софийско), составленныя по просьбѣ проф. Дринова Е. Карановымъ. Наука, Philippopel 1881, Heft 6. Das Kloster diente dem Caren Joan Šišman als Zufluchtsort. — V. D. Stojanov, Турцитѣ въ Европа. SPSp II, 138—149: einige Documente über die Gewaltthätigkeiten der Krdžali's. — G. Destunis gibt in der Besprechung der Denkschriften der griech. hist. und ethnolog. Gesellschaft im ЖМНПр 1887, Juli 148—153 den Inhalt und Auszüge aus 2 Briefen des griech. Kaisers Roman Lakapin an den bulg. Caren Simeon, welche in diesen Publikationen von G. Sakellion mitgetheilt werden. — Нѣколко документи дадени отъ турскитѣ Султани на Рилския мънастиръ. Прѣвелъ отъ турски Ст. II. Джансъзовъ. СбМ IV (1891), 610—620. Die Urkunden stammen aus den Jahren 1514—1774. — България въ царуването на императора Никифора Фока. (Gustave Schlumberger, Un Empereur byzantin au dixième siècle, Nicephore Phocas. Paris, Firmin Didot edit. 1890). Von den 15 Kapiteln des grossen Werkes des franz. Akademikers »Шлъонберже« beschäftigen sich zwei mit den Ereignissen in Bulgarien und sind illustrirt mit den Miniaturen aus der Vaticanischen Chronik Manassi's. Den Inhalt dieser beiden Kapitel, ferner die Illustrationen reproducirt dieser Artikel. SbM V (1891), kn. otd. 233—266. Vgl. auch die Besprechung des Werkes von I. Martynov, Revue de qu. hist. 1891, 49, 207—217.

[2203]) Joan Bogdan, Ein Beitrag zur bulgarischen und serbischen Ge-

indem es ihm gelang, eine bulgarische Chronik der Jahre 1296—1413 zu finden. Zu ihrer Würdigung hat auch *K. Jireček* [2204]) einen wesentlichen Beitrag geliefert. Derselbe sammelte auch die in den mittelalterlichen Reiseberichten auf Bulgarien bezüglichen Daten. Weitere Reiseberichte theilten *Ch. Kesjakov* [2205]) und *Iv. D. Šišmanov* [2206]) mit. Einen kleinen Beitrag zur bulgarischen Numismatik lieferte *A. T. Iliev* [2207]). Archäologische Forschungen unternahmen die Brüder *Škorpil* [2208]) u. A.

2. Rechtsalterthümer. Allgemein slavisch ist die Sammlung der Gesetze von *Herm. Jireček* [2209]). Den Zusammenhang der rumänischen Gesetze mit den byzantinischen und slavischen bespricht *J. L. Pič* [2210]).

---

schichtsschreibung. Archiv XIII (1891), 481—543. V. Jagić fügte eine lateinische Uebersetzung der bulg. Chronik hinzu.

2204) Const. Jireček, Zur Würdigung der neuentdeckten bulg. Chronik. Archiv XIV (1891), 255—277. — Географическото изучение на България. СПСп I, 73—115: Reisende des XVIII. und XIX. Jahrh. und ihre Leistungen für geographische und naturhistorische Erforschung Bulgariens. — Стари пѫтешествия по България отъ 15—18 столѣтие. СПСп III, 60—83; IV, 67—106; VI, 1—45: Heranziehung der Reiseberichte von Bertrandon de la Brocquière, des de itineribus in Turciam libellus, von Kuripešić, Ramberti, Busbecq, Gerlach. Fortsetzung der Studien im VII (1884), 96—127.

2205) Пѫтуванье прѣзъ Българско въ 1636 год. Съобщава X. Кесяковъ. СПСп XIX—XX (1886), 63—69: Z podróży Oświęcima do Turcyi, Francyi, Włoch, wydał z rękopisu Kl. Kantecki, Lwów 1875. — Стари пѫтувания прѣзъ България. Съобщава X. Кесяковъ. Въ година 1557 и 1569. СПСп XXI—XXII (1887), 339—347: Podróże i poselstwa polskie do Turcyi: Otwinowskiego w 1557, Taranowskiego w 1569, Zborowskiego w roku 1568.

2206) Стари пѫтувания прѣзъ България въ посока на римския военнъ пѫть отъ Бѣлградъ за Цариградъ. Отъ Д-ръ Ив. Д. Шишмановъ. SbM IV (1891), 320—483. 6 Reisebeschreibungen des XVI.—XVIII. Jahrh. aus der Leipziger Universitätsbibliothek.

2207) Ат. Т. Илиевъ, Погледъ върху българската нумизматика. SbM I (1889), 97—133.

2208) Черноморского крайбрѣжие и съсѣднитѣ подбалканскитѣ страни въ Южна България. Археологически изслѣдования отъ братия Шкорпилови. СбМ III (1890), 3—40; IV (1891), 102—145. — Нѣсколко историческо-археологически бѣлѣжки, отъ В. Добруски. СбМ III (1890), 41—47.

2209) Svod zákonův slovanských (Сводъ законовъ славянскихъ). Zpořádal Dr. Hermen. Jireček. V Praze 1880. Nákladem Tempského, 8⁰, XXVIII a 594. Inhalt in der Anzeige, ČČM 1880, 164—165 und in der kurzen Besprechung von V. Brandl, ČMM 1880, 86—89.

»Geschichte des russischen Rechtes« betitelt sich ein Werk von *D. J. Samokvasov* [2211]), welches vorläufig über die einleitenden Kapitel nicht vorgeschritten ist: das erste Heft behandelt die Literatur, die Quellen und die Methoden ihrer wissenschaftlichen Erforschung, das zweite »den Ursprung der Slaven und insbesondere der russischen Slaven«. Ein Compendium der russischen Rechtsgeschichte bietet das Buch von *M. F. Vladimirskij-Budanov* [2212]), während »die russischen Rechtsalterthümer« von *V. Sergějevič* [2213]) einen monumentalen Charakter an sich tragen. Der Letztere hat auch über »das griechische und russische Recht in den Verträgen mit den Griechen im X. Jahrh.« gehandelt. Den Text der »Russkaja pravda« veröffentlichten *P. Mroček-Drozdovskij* [2214]), ferner *A. B. Gincburg* [2215]), einen facsimilirten Abdruck aus

---

2210) Les lois roumaines et leur connexité avec le droit byzantin et slave. Par M. le Dr. J. Ladislas Pič. Bukarest 1887. (Zuerst deutsch, in den Sitzungsber. der königl. böhm. Ges. der Wiss. 1886). Ausführliche Besprechung von Konst. Grot, ЖМНПр 1887, Nov. 111—122.

2211) Д. Я. Самоквасовъ, Исторія русскаго права. Томъ I. Начала политическаго быта древнерусскихъ Славянъ. Вып. I. Литература, источники, методы ученой разработки источниковъ. Варшава 1878, 8⁰, X. 272. 74. Вып. II. Происхожденіе Славянъ, происхожденіе русскихъ Славянъ. Варшава 1884, 8⁰, X, 145. Die Vorfahren der Slaven seien die Skythen, die Vorfahren der russischen (und poln.) Slaven die Geten-Daker. Kurze Besprechung des 2. Bandes von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1885, Jan. 156—162. — Vgl. die weitere Studie des Verf.: Главнѣйшіе моменты въ государственной жизни древней Руси, происхожденіе Московскаго государства. Варшава 1886, 8⁰, 31.

2212) Обзоръ исторіи русскаго права проф. М. Ф. Владимірскаго-Буданова. Изданіе второе съ дополненіями. Кіевъ 1888, 8⁰, XXVI, 542. Vgl. die Besprechung von V. Jagić, Archiv XIII, 285. — Vgl. auch die Studie des Verf.: Черты семейнаго права Западной Россіи въ половинѣ XVI. вѣка. Чтенія въ Истор. Общ. Нестора лѣт. Кн. IV. Кіевъ 1890. Kurz angezeigt von K. Bestužev-Rjumin, ЖМНПр 1890, Oct. 410—411.

2213) Русскія юридическія древности проф. В. Сергѣевича. I. СПб. 1890, 8⁰, XII, 517. Kurz angezeigt von A. V. im BE 1890, Apr. 872—874; werthvolle Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 285—300. — Греческое и русское право въ договорахъ съ Греками X вѣка, В. Сергѣевича. ЖМНПр 1882, Jän. 82—115.

2214) Изслѣдованія о Русской Правдѣ, П. Мрочекъ-Дроздовскаго. Вып. I. Москва 1881, 8⁰, XXII, 196. Вып. II. Текстъ Русской Правды, съ объясненіями отдѣльныхъ мѣстъ. Москва 1885, 8⁰, XLI, 289. Вып. III. Москва 1887, 8⁰, 224. Aus den Moskauer Чтенія. — Vgl. auch: О древнерусскихъ ябетникахъ. (Къ вопросу объ объясненіи Русской Правды.) Статья П. Н. Мрочекъ-Дроздовскаго. ЧтМ 1884, I, 1—19.

der Novgoroder Kormčaja saec. XIII gaben die Studenten der hist.-phil. Facultät von Petersburg, unter der Leitung von *I. I. Sreznevskij* [2216]), heraus. Kleinere Beiträge zur Erklärung dieses Denkmals lieferten *S. V. Vedrov* [2217]), *A. L. Duvernois* [2218]). »Die Einrichtung und den Ursprung der grossrussischen Gemeinde« besprach *J. Kalousek* [1219]). Zahlreiche Akten aus dem Moskauer Archiv des Justizministeriums, aus den J. 1403—1699, theilte *A. Fedotov-Čechovskij* [2020]) mit; noch bevor dieselben erschienen waren, hatte *D. M. Mejčin* [2021]) die aus dem XIV. und XV. Jahrh. stammenden Stücke untersucht und die Bedeutung derselben für die Geschichte des russischen Rechtes erörtert. Die Spuren des westlich-katholischen Kirchenrechtes in den Denkmälern des alten russischen Rechtes verfolgte *I. S. Suvorov* [2222]). Das Hexenwesen Südrusslands im XVII. und XVIII. Jahrh. behandelte *V. Anto-*

2215) Русская Правда. Текстъ изданный по тремъ спискамъ, съ предисловіемъ и краткимъ объяснительнымъ словаремъ, составленнымъ канд. правъ А. Б. Гинцбургомъ. Изданіе Е. М. Гаршина. СПб. 1888.

2216) Палеографическій снимокъ Русской Правды по Новгородской Кормчей книгѣ XIII вѣка, скопированный съ подлинника студентами истор.-филол. факултета Имп. СПбскаго универс. подъ руководствомъ И. И. Срезневскаго. СПб. 1888. Nicht genau, meint РФВ 1889 (XXI), 135.

2217) О денежныхъ пеняхъ по Русской Правдѣ, сравнительно съ законами Салическихъ Франковъ, С. В. Ведрова. ЧтМ 1876, II, 1—143.

2218) Кого назвало древне-русское законодательство Колобягомъ? А. А. Дювернуа. ЧтМ 1884, I, 20—26. Vgl. Anm. 1980.

2219) J. Kalousek, O zřízení a původu obce velikoruské. ČCM 1880, 503—533.

2220) Акты, относящіеся до гражданской расправы древней Руси, собралъ и издалъ А. Өедотовъ-Чеховскій. Кіевъ 1863. 2 тома. Die beiden Bände erschienen jedoch erst Anfang 1889, die Indices wurden 1884 hergestellt. I. 4⁰, 407, zweispaltig, II, 844. Vgl. die Anzeige von N. Čečulin, ЖМНПр 1890, 396—403. Das mitgetheilte Material umfasst 184 Gerichtsakten aus den J. 1403—1699.

2221) Грамоты XIV и XV вѣковъ Московскаго архива министерства юстиціи, ихъ форма и значеніе въ исторіи русскаго права. Изслѣдованіе Д. М. Мейчина. М. 1883. Ausführliche Besprechung von М. Липинскій, ЖМНПр 1885, Sept. 122—157.

2222) И. С. Суворовъ, Слѣды западно-католическаго церковнаго права въ памятникахъ древняго русскаго права. Ярославль 1888, 8⁰, 234. XLIX. Die sprachliche Seite unterstützt die Ausführungen des Verfassers nicht, bemerkt V. Jagić, Archiv XI, 638.

nović [2223]). Jüngst hat *N. P. Zagoskin* [2224]) den guten Gedanken gehabt, ein »rein praktisches Verzeichniss der Quellen und der Literatur der russischen Rechtsgeschichte und ihrer Hülfsfächer« zu geben. Das reiche Material zu einer Geschichte des russischen Gewohnheitsrechtes kann man aus der Uebersicht von *V. Bogišić* [2225]) ersehen.

»Die alten Denkmäler des polnischen Rechtes«, deren Publikation *A. Z. Helcel* [2226]) begonnen, wurden von *M. Bobrzyński*, *U. Heyzmann*, *B. Ulanowski*, *Fr. Piekosiński* fortgeführt und erreichten im J. 1888 bereits den X. Band. Der im J. 1890 verstorbene Altmeister der slavischen Rechtslehrer, *R. Hube* [2227]), hat auch für die polnische

---

2223) Колдовство. Документы-процессы, изслѣдованіе В. Антоновича. СПб. 1877, 8⁰, 139. Die Dokumente stammen aus dem Kiever Centralarchiv (polnisch oder lateinisch).

2224) Наука исторіи русскаго права, ея вспомагательныя знанія, источники и литература. Составилъ орд. проф. Имп. Казанскаго унив. Н. П. Загоскинъ. Казань 1891. Цѣна 3 р. XXVIII und 530. Anzeige von V. B—skij, ЖМНПр 1891, Nov. 237—241. Die Ausführung des glücklichen Planes wird nicht gelobt.

2225) Aperçu des travaux sur le droit coutumier en Russie par V. Bogišić, Paris 1879, 8⁰, 22. Die Schrift erschien in der serbischen Uebersetzung: Преглед радова на обичајном праву у Русији, написао француски др. В. Богишић, превео Јов. Ађимовић. Београд 1879, 16⁰, XIII, 24. — Vgl. auch die Uebersetzung einer handschriftlichen Sammlung der Rechtsgewohnheiten der Kalmüken aus dem J. 1640, welche noch heute gelten: Къ исторіи права русскихъ инородцевъ. Древній монголо-калмыцкій или ойратскій уставъ взысканій, Ѳ. И. Леонтовича. Одесса 1879, 8⁰, 282. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv IV, 544 und die Besprechung von N. Popov, ЖМНПр 1879, Oct. Antwort des Verfassers im Januarheft 1880.

2226) Starodawne prawa polskiego pomniki, tom IV. 1875, in 4⁰, XVI und 290: Statuta synodalia episcoporum cracoviensium XIV et XV saeculi... ed. Udalricus Heyzmann; tom V. 1878, in 4⁰, 316 und XL, herausgeg. von M. Bobrzyński und U. Heyzmann; tom VI. 1880, in 4⁰, 468, herausgeg. von M. Bobrzyński; tom VII. 1882—1885, in 4⁰, XVI und 626, herausgeg. von M. Bobrzyński und Bol. Ulanowski; tom VIII. 1884, in 4⁰, XL, 982 und 12 Tafeln, herausgeg. von Bol. Ulanowski; tom IX. 1889, in 4⁰, XXXIV, 320 und 75, herausgeg. von Fr. Piekosiński; tom X, 1. Theil, 1888, in 4⁰, XVI und 1—127, herausgeg. von B. Ulanowski.

2227) R. Hube, Prawo polskie w 14-tym wieku: Ustawodawstwo Kazimierza Wielkiego. Warszawa 1881. Besprochen von Jar. Čelakovský, ČČM 1883, 163—165 und Sl. Sb. II (1883), 320. — Sądy, ich praktyka i stosunki prawne społeczeństwa w Polsce ku schyłkowi XIV wieku. Warszawa 1886, IV, 410 und 110. Besprochen von O. Balzer, Kwart. hist. I, 467—476. — Zbiór

Rechtsforschung des XIV. Jahrh. den Grund gelegt, zunächst indem er die erfolgreiche Gesetzgebungsthätigkeit Kazimir's des Grossen analysirte und in der Folge die Rechtsverhältnisse zu Ende des XIV. Jahrh. besprach. Daran knüpft sich auch seine Ausgabe der Eidesformeln aus dem Ende des XIV. und den ersten Jahren des XV. Jahrh., welche zugleich wichtige Denkmäler der Sprache sind. Zugleich mit der Studie R. Hube's über den Todtschlag und seine Sühne erschien auch eine Abhandlung von *Ad. Pawiński* [2228]), welche demselben Gegenstand gewidmet ist. Zahlreiche gediegene Beiträge zur altpolnischen Rechtsgeschichte lieferten *M. Bobrzyński* [2229]), *B. Ulanowski* [2230]), *O. Balzer* [2231]) u. A. Ein in deutscher Sprache abgefasstes »polnisches

---

rot przysiąg sądowych Poznańskich, Kościańskich, Kaliskich, Sieradzkich, Piotrkowskich i Dobrzyszyckich, z końca wieku XIV i pierwszych lat wieku XV. Warszawa 1888, 8⁰, VI, 160. Das Buch erschien als ein Theil der »Dodatki« zum »Prawo polskie w 14. wieku«. Die Besprechung der sprachlichen Seite fügte Alex. Brückner hinzu. Vgl. die Anzeige von W. Nehring, Archiv XII, 268—275. — Vgl. hier auch die Publikation von J. von Lekszycki, Die ältesten grosspolnischen Grodbücher, erster Band: Posen 1386—1399, erschienen in dem XXXI. Bande der »Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven«, Leipzig 1887. Wichtige Besprechung von A. Brückner, Archiv XII, 487—490. — Wrożda, wrożba i pokora. Studyjum z historyi prawa karnego. Warszawa 1884, 8⁰, 23. — Vgl. Romuald Hube i jego działalność naukowa, St. Ł. Aten. 1890, Sept. 594—610.

2228) O pojednaniu w zabójstwie według dawnego prawa polskiego, napisał Adolf Pawiński. Warszawa 1884, 8⁰, 123. Anzeige beider zuletzt angeführter Studien von V. Jagić, Archiv IX, 155—156.

2229) M. Bobrzyński, Wiadomość o uchwałach zjazdu piotrkowskiego z r. 1406, oraz takiegoż zjazdu z r. 1407. Rozprawy I (1874), 108—123. — O nieznanym układzie prawa polskiego przez Jana Sierakowskiego z r. 1554. Rozpr. VI (1877), 259—295. — O założeniu wyższego i najwyższego sądu prawa niemieckiego na zamku Krakowskim. Rozpr. IV (1875), 1—169. — Prawo propinacyi w dawnej Polsce. Rozpr. XXIII (1888), 313—386.

2230) Bol. Ulanowski, O prawie azylu w statutach Kazimierza Wielkiego. Rozpr. XX (1887), 114—172. — Laudum Vartense. Rozpr. XXI (1888), 173—313. — Zjazdy piotrkowskie z r. 1406—1407 i ich uchwały. Rozpr. XXI (1888), 314—344. — Mikołaj z Błonia, kanonista polski z pierwszej połowy XV wieku. Rozpr. XXIII (1888), 1—60. — O pokucie publicznej w Polsce. Rozpr. XXIII (1888), 61—172. — O pracach przygotowawczych do historyi prawa kanonicznego w Polsce. Kraków 1887, 99. Anzeige von O. Balzer, Kwart. II, 258—260. B. Ulanowski gilt für einen der besten Kenner der Quellen des kanonischen Rechtes in Polen.

2231) Oswald Balzer, O prawnej i bezprawnej ucieczce zbrodniarzów

Gewohnheitsrecht des XIII. Jahrh.« besprach verständnissvoll *M. Vinarev* [2232]. »Kritische Bemerkungen zum Texte der sogen. zweiten Uebersetzung des Statuts von Wiślica« machte *Leo von Mańkowski* [2233]. »Die Gottesgerichte in Polen« besprach sorgfältig *A. Winiarz* [2234]. Eine Zeidlerrechtsordnung aus dem J. 1616 theilte *A. A. Kryński* [2235] mit.

Von der umfassenden Sammlung böhmischer Rechtsquellen, welche *Herm. Jireček* [2236] unter dem Titel: Codex juris bohemici seit

---

według statutów Kazimierza Wielkiego. Rozpr. XVI (1883), 147—189. Vgl. auch Kwart. hist. I (1887), 67—71. — Studya nad prawem polskim. Poznań. Nakł. Ksieg. J. K. Żupańskiego, 1889, 348, VIII. Anzeige von Wł. Margasz, Kwart. IV, 147—155. — Corpus iuris Polonici medii aevi. Program wydania zbioru ustaw polskich średniowiecznych oraz regesta tychże ustaw, napisał Oswald Balzer. Lwów 1891, 8⁰, 87. Die chronologische Grenze für Lithauen bildet das J. 1588, für Mazowien 1578. Aufzählung aller Quellen und Urkunden, welche in dieses Corpus Aufnahme finden sollen. Vgl. die Anzeige von St. Ł., Aten. 1891, Aug. 415—417. — Vgl. ferner: Franc. Piekosiński, O sądach wyższych prawa niemieckiego w Polsce wieków średnich. Rozprawy XVIII (1885), 1—68.

2232) М. Винаревъ, Изслѣдованіе памятника польскаго обычнаго права XIII вѣка, написаннаго на нѣмецкомъ языкѣ. Вопросъ о происхожденіи и систематическое изложеніе содержанія. Варшава 1888, 8⁰, 254. Anzeige von N. Karêjev, ЖМНПр 1889, März 194—200; von O. Balzer, Kwart. hist. IV, 155—165.

2233) Leo von Mańkowski, Kritische Bemerkungen zu dem Texte der sogenannten zweiten Uebersetzung des Statuts von Wiślica. Breslau 1889, 8⁰, 102. Referat im Aten. 1891, Sept. 621—622.

2234) Dr. Alojzy Winiarz, Sądy boże w Polsce. Kwart. hist. V (1891), Heft 2. Besprochen von K. J. Gorzycki, Aten. 1891, Juli 195—196.

2235) Stanisława Skrodzkiego Porządek prawa bartnego dla Starostwa łomżyńskiego z r. 1616, opracował Adam Ant. Kryński. Kraków 1885, 8⁰, 41. (Scriptores rerum pol. IX.) Das Wörterbuch dazu erschien im IV. Bande der Sprawozdania Kom. jęz. Vgl. die kurze Anzeige des Buches von V. Jagić, Archiv IX, 154—155. — Zuletzt verweise ich ganz besonders auf die von der Krakauer Akad. herausgegebenen Scriptores rerum polonicarum, von welchen bis zum J. 1889 14 Bände, in 8⁰, erschienen waren; dieselben enthalten historische und rechtshistorische Publikationen.

2236) Codex juris bohemici. Tomus I, aetatem Premyslidarum continens. Pars unica. Pragae 1867. Typis et sumptibus typographi J. L. Kober. 448, XII in 8⁰. — Tomus II, aetas XIV (1306—1420). Pars II. Jus terrae atque Jus curiae regiae saeculi XIV-mi. Impensis reg. soc. scient. boemicae. Pr. 1870, typis Grégerianis. 416. Pars III. Scripta ad rempublicam administrandam

1867 herausgibt, sind bisher 10 Bücher erschienen, ungefähr die kleinere Hälfte des geplanten Werkes. Auch die Ausgabe der Libri citationum et sententiarum von Brünn und Olmütz, welche *V. Brandl* [2237]) in Brünn besorgt, nimmt ihren Fortgang. Den Stadtrechten widmete *Jar. Čelakovský* [2238]) mehrfache Studien und gab auch einen Codex juris municipalis heraus. Sehr günstig wurde eine Studie *Bohuslav Rieger's* [2239]) über die alte Kreiseintheilung in Böhmen aufgenommen.

---

spectantia. Impensis reg. soc. scient. boemicae. Pr. 1889, typis Grégerianis. 368. — Tomus III, aetas XV (1421—1500). Pars II. complectens Jus terrae saeculi XV-mi. Impensis Fried. Tempsky bibliopolae. Pragae 1873. VI, 210. Pars III. exhibens mag. Victorini a Všehrd opus bohemicum: »De jure terrae Bohemicae libri novem.« Procurante sodal. Pragensi »Všehrd« nuncupata. Pragae 1874, typis Grégerianis. IV, 482. — Tomus IV, aetas XVI (1501—1620). Pars I. Sectio 1: Jura et constitutiones regni Bohemiae saeculi XVI. Pragae 1882. II, 704. Pars III. Monumenta juris municipalis. Sectio 1, exhibens mag. Briccii a Liczko Jus municipale Pragense. Procurante Sodal. Prag. »Právnická Jednota.« Pragae 1880. 456. Sectio 2. Mag. Pauli Kristiani a Koldin Jus municipale regni Boemiae. XXXII, 520. Pars V. Scripta juris consultorum saeculi XVI. Auspiciis I. R. Ministerii cultus ac publicae instructionis. Pragae 1883. VIII, 276. — Tomus V, aetas XVII et XVIII (1627—1800). Pars II. Constitutiones regni Boemiae anno 1627 reformatae. Pragae 1888. Impensis bibliop. Fried. Tempsky. VII, 596.

2237) Libri citationum et sententiarum seu Knihy půhonné a nálezové. Tom III. Pars prior, qua continentur I. Půhony Brněnské (1417—1447), II. Půhony Brněnské (1447—1448). Edidit Vinc. Brandl. Brunae 1878. Tom III. Pars altera. Půhony Olomucké, 1437—1448. Brünn, 1880, 8⁰, S. 425—731. Tomus V. Pars prior. 1888, 8⁰, 262. Umfasst die J. 1475—1494, 960 Nummern.

2238) Jar. Čelakovský, O právních rukopisech města Litoměřic. ČČM 1879, 143—153 und 1880, 542—558. — O právích městských M. Brikciho z Licska a o poměru jich k starším sbírkám právním. Příspěvek k dějinám právních pramenů v zemích českých. V Praze 1881, 8⁰, 76. (Aus der Zeitschr. »Právník« 1880 und 1881). Anzeige von Emler, ČČM 1881, 310—311. — O právních rukopisech města Brna. ČČM 1882, 496—514. — Úřad podkomořský v Čechách. Příspěvek k dějinám stavu městského v zemích českých. V Praze 1882, J. Otto. 8⁰, 136. — Privilegia měst Pražských. V Praze 1886.

2239) Zřízení krajské v Čechách, sepsal dr. Bohuslav Rieger. Část I. Historický vývoj do r. 1740. V Praze 1889. F. Tempsky, lex. 8⁰, VIII und 371. Ausführlich besprochen von Jar. Čelakovský, ČČM 1889, 473—480. — Vgl. auch die Abhandlung von Θеодоръ Зигель, Историческій очеркъ мѣстнаго земскаго самоуправленія въ Чехіи и Польшѣ. Сборникъ статей по славяновѣд. В. Ламанскаго. СПб. 1883, 99—118.

Eine ältere Uebersicht über die Literatur des böhmischen Rechtes verfasste *J. Hanĕl* [2240]).

Die von der Agramer Akademie [2241]) im J. 1877 unternommene Ausgabe der südslavischen Rechtsdenkmäler schreitet nur langsam vorwärts: bisher erschienen 4 Bücher. Das Rechtsleben in der Gemeinde Spalato besprach *J. J. Hanĕl* [2242]), die Hexenprocesse in Kroatien *Ivan Tkalčić* [2243]). Die gesetzgeberische Thätigkeit Dušan's untersuchte eingehend *T. Florinskij* [2244]). Verschiedene kleinere Beiträge lieferten *V. Bogišić* [2245]), *M. Vladimirskij-Budanov* [2246]), *V. Makušev* [2247]), *St. Novaković* [2248]). »Beiträge zur Geschichte des Grund-

---

2240) J. J. Hanĕl, Ocrt literarne povjesti prava českoga. Rad 36, 1—34. — Die Spuren der »zadruga« unter den Slovaken und Kleinrussen in Ungarn verfolgte Jos. Lad. Píč in dem Aufsatze: Rodový byt na Slovensku a v uherské Rusi. ČČM 1878, 189—199 und 344—354.

2241) Monumenta historico-juridica Slavorum meridionalium. Knj. I. Statuta et leges Curzulae. 1877. — Knj. II. Statuta et leges civitatis Spalati. 1878. — Knj. III. Statuta et leges civitatis Buduae, civitatis Scardonae et civitatis et insulae Lesinae. 1882—1883. — Knj. IV. Statuta lingua croatica conscripta. Hrvatski pisani zakoni: vinodolski, poljički, vrbanski a donekle i svega krčkoga otoka, kastavski, veprinački i trsatski. Die Ausgabe des Statuts von Poljica besorgte V. Jagić, vgl. S. 149.

2242) J. J. Hanĕl, Pravni život u spletskoj obćini. Rad 54, 178—212.

2243) Ivan Tkalčić, Parnice proti vješticam u Hrvatskoj. Rad 103 (1891), 83—116.

2244) Памятники законодательной дѣятельности Душана, царя Сербовъ и Грековъ. Хрисовулы. Сербскій Законникъ. Сборники византійскихъ законовъ. Изслѣдованіе Тим. Флоринскаго. Кіевъ 1888, 8⁰, XII, 491, 125, XXXIII.

2245) V. Bogišić, Stanak — Stanicum — nach dem Rechtstatute der Republik Ragusa vom Jahre 1272. Archiv II, 570—593. Aus dem Glasnik, Band 44.

2246) Неизданные законы югозападныхъ Славянъ, М. Владимірскаго-Буданова. ЖМНПр 1881, März 93—138.

2247) В. Макушевъ, О значеніи словъ: казньць, властнѣь и посадьникь въ старосербскомъ языкѣ. РФВ 1883, 1, 67—83.

2248) St. Novaković, Die Ausdrücke себрь, поч'тень und мѣроп'шина in der altserbischen Uebersetzung des Syntagma von M. Blastares. Archiv IX (1886), 521—523. — Vgl. dazu die Notiz von Fr. Miklosich, Ein neuer Beleg für den altserbischen Ausdruck себрь. Archiv XI (1888), 633. — Was bedeutet stanьnik in dem Gesetzbuche Dušans? von St. Novaković. Archiv X (1887), 570—580. (Aus dem serb. Originale von dem Herausgeber des Archivs übersetzt und mit einer kleinen Anmerkung, S. 581, versehen.)

besitzes im XIV. Jahrh.« theilte *F. I. Uspenskij*[2249]) mit. Das südslavische Gewohnheitsrecht bildet ein besonderes Forschungsgebiet von *V. Bogišić*[2250]).

[2249]) Матеріалы для исторіи землевладѣнія въ XIV вѣкѣ, Ѳ. И. Успенскаго. Одесса 1883, 8⁰, 56. SA. aus den Odessaer Universitätsmemoiren. Mittheilung zweier slavischer Rechtsdokumente (Grundbücher), genaue Analyse und Erklärung. Vgl. die ausführliche Besprechung von V. Jagić, Archiv IX, 156—161. — Zugleich erschien die Studie des Verf.: Къ исторіи крестьянскаго землевладѣнія въ Византіи. ЖМНПр 1883, Jan. 30—87 und Febr. 301—360. Dazu die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 654. — Mit den Grundbüchern in Byzanz beschäftigte sich F. Uspenskij weiter eingehend in dem Aufsatze: Слѣды писцовыхъ книгъ въ Византіи. ЖМНПр 1884, Jan. 1—43 und Febr. 289—335.

[2250]) Das Programm von Fragen, nach welchem V. Bogišić die südslavischen Rechtsgebräuche gesammelt hatte, fand nicht nur bei den Russen und Polen, sondern auch bei den Bulgaren und Rumänen Nachahmung: S. S. Bobčev, За събиранието и изучванието на народнитѣ юридически обичаи. Nauka (Plovdiv), II, 11 und 12, 1019—1038. — Obicciele juridice ale Poporului Român. Programa de B. Petriceicu-Hasdeu, Bucuresci 1878, 8⁰, 61. — Der erste Band der Materialien zum südslav. Gewohnheitsrecht von Bogišić erfuhr eine scharfe Kritik von Seite F. Leontovič's: Замѣтки о разработкѣ обычнаго права. ЖМНПр 198 (1878), 113—179. Darauf antwortete V. Bogišić: По поводу статьи г. Леонтовича: Замѣтки о разработкѣ обычнаго права. СПб. 1880, 8⁰, 43. Die Gesichtspunkte Bogišić's sind viel umfassender, als die mehr juridisch-formalen des Prof. Leontovič. — Prof. V. Bogišić hatte bekanntlich auch Gelegenheit, seine tiefe Kenntniss des südslav. Gewohnheitsrechtes praktisch zu verwerthen, indem er zur Ausarbeitung eines »allgemeinen Vermögensgesetzbuches für das Fürstenthum Montenegro« berufen wurde. Das seither zur gesetzlichen Geltung gelangte Werk führt den Titel: Општи имовински законик за књажевину Црну Гору. На Цетињу 1888, 8⁰, VI und 356. Vgl. die ausführliche Analyse desselben von Kosto Vojnović, Rad 96 (1889), 1—109. — Ueber die Terminologie in dem Gesetze handelte V. Bogišić in dem Aufsatze: Stručno nazivlje u zakonima, pismo prijatelju filologu. Spalato 1876, 8⁰, 16. SA. aus der Zeitschr. »Pravo«. Vgl. auch: Технички термини у законодавству Дра. В. Богишића. Превео с руског а писаног изворника Н. Дучић. Београд 1887, 8⁰, 26. Aus der Ztschr. »Бранич«. — Ueber die Grundsätze, von welchen sich V. Bogišić bei der Abfassung des montenegrinischen Civilgesetzbuches leiten liess, spricht er in dem Aufsatz: À propos du code civil du Montenegro. Quelques mots sur les principes et la méthode adoptés pour sa confection. Lettre à un ami par V. Bogišić. Paris 1886, 8⁰, 23. 2. ed. 1888, 8⁰, 19. Serbische Uebersetzung von N. Dučić, Belgrad 1888, 8⁰, 20. — Vgl. ferner die »historische Entwickelung der serbischen Zadruga« von Al. S. Jovanović (Историјски развитак српске задруге. I. Старо доба.) Belgrad 1886, 16⁰, 48. — Einen Beweis, dass das südslav. Material, wissenschaftlich geordnet, auch die neueste

Auf dem Gebiete des **canonischen** Rechtes der griechisch-slavischen Kirche sind zunächst mehrere wichtige Publikationen des berühmten Canonisten *A. S. Pavlov* [2251]) zu nennen: ein Codex juris canonici russici, die Ausgabe und kritische Würdigung der sogenannten »libri legum«, eine eingehende Untersuchung über das 50. Kapitel des slavischen Nomocanons als Quelle des russischen Eherechtes. Ueber das Eherecht hat auch *M. Gorčakov* [2252]) ausführlich gehandelt. »Das Stifterrecht in der morgenländischen Kirche« besprach *Jos. von Zhifhman* [2253]). Den Nomocanon von Morača gab *N. Dučić* [2254]) heraus.

Forschung über die Entwickelung der menschlichen Gesellschaft beeinflussen kann, liefert die Schrift: De l'organisation juridique de la famille chez les Rajpoutes, par H. Summer-Maine, prof. de droit à l'univ. d'Oxford. Paris 1880, 8⁰, 36.

2251) А. С. Павловъ. Памятники древнерусскаго каноническаго права XI—XV вѣка. Dieses sehr wichtige Quellenwerk erschien als VI. Band der Русская истор. библіот., herausgeg. von der archaeogr. Commission, SPt. 1880, XIX, 315, 70. — Eine Ergänzung dieser Sammlung bildet der Aufsatz Pavlov's: Неизданный памятникъ русскаго церковнаго права XII вѣка. ЖМНПр 1890, Oct. 275—300. Vgl. РФВ 1890 (XXIV), 348—349 und Жив. Ст. II (1890), 185—186. — Vgl. ferner die Untersuchung von Вас. Изергинъ, »Предисловіе покаянію«. Историко-литературный очеркъ. ЖМНПр 1891, Nov. 142—184. Behandelt Nr. 122 bei Pavlov, Памятники. — »Книги Законныя«, содержащія въ себѣ, въ древне-русскомъ переводѣ, византійскіе законы земледѣльческіе, уголовные, брачные и судебные. Издалъ въ мѣстѣ съ греческими подлинниками и съ историко-юридическимъ введеніемъ А. Павловъ. СПб. 1885. Сб. XXXVIII, Nr. 3, 1—92. Anzeigen und Besprechungen: von V. Jagić, Archiv IX, 151—154; von V. Vasiljevskij, ЖМНПр 1886, Febr. 317—351; von A. Sobolevskij, ibid. 352—358. — 50-ая глава Кормчей книги какъ историческій и практическій источникъ русскаго брачнаго права, А. Павлова. Москва 1887, 8⁰, IV und 452. Referat von V. Dušek, ČČM 1888, 500—501.

2252) М. Горчаковъ, Ѡ таинѣ супружества. Изслѣдованіе по исторіи русскаго церковнаго права. СПб. 1880, 8⁰, 384 und 55. — Vgl. auch die Studie über das bulgarische Eherecht von Dr. Vas. Baldžiev, Студия върху нашето персонално съпружественнѡ право. SbM IV (1891), 156—193 (слѣдва). — Vgl. ferner das »Kirchenrecht« von P. A. Laškarev: Право церковное въ его основахъ, видахъ и источникахъ. Изъ чтеній по церковному праву. Кіевъ 1886. Vgl. das Referat im ЖМНПр 1886, Dec. 423 fg.

2253) Das Stifterrecht in der morgenländischen Kirche von Dr. Jos. von Zhishman. Wien 1888, 8⁰, VI, 105.

2254) Крмчија морачка. Опис рукописа, Фотијеви предговори, градски закон. Исписао и издао архим. Н. Дучић. У Беогpаду 1877, 8⁰, 134. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 222—223. — Vgl. ferner: О канонич-

3. Mythologie. Eine nüchterne, kritische Richtung in der slavischen Mythologie vertreten *V. Jagić*[2255]) und *Alex. Brückner*[2256]). Daran schliessen sich auch die Bemerkungen und Beiträge von *Louis Leger*[2257]), *A. I. Kirpičnikov*[2258]), *E. Wolter*[2259]), *A. Sobolevskij*[2260]), *T. Maretić*[2261]), *R. Zawiliński*[2262]) u. A. an. In der äl-

ким зборницима православне цркве, написао Др. Ник. Милаш. У Новоме Саду 1886, 8°, 88.

2255) V. Jagić, Mythologische Skizzen. I. Svarog und Svarožic. Archiv IV (1880), 412—427. Vgl. auch S. 548. II. Daždьbogъ — Dažbog — Dabog. Archiv V (1880), 1—14. Dazu kleine Nachträge, S. 166—167, dann VIII, 655. — Nachtrag zu S. 91: Mond verschlingen. Archiv V, 689. Eine Stelle aus der altčech. Alexandreis; früher, V, 91, hatte V. Jagić einen Beleg aus Menčetić, mit einer Parallele aus bulg. Volksliedern, beigebracht. — Vukòdlak — Kodlàk — vor Gericht. Archiv VI, 618—620. Eine Gerichtsscene aus Triest, wo mehrere Leute wegen Misshandlung der Leiche eines »Kodlàk« verurtheilt wurden. — Eine Notiz zur slavischen Mythologie. Archiv IX, 528. Erwähnung dreier Götzen (Łàdà, Bodà, Łeli) in einem polnischen Büchlein vom J. 1550.

2256) Alex. Brückner, Pripegala. Archiv VI (1882), 216—223. — Beiträge zur litauischen Mythologie. Archiv IX (1886), 1—35. — Mythologische Studien. Archiv XIV (1891), 161—191. — Vgl. auch die Notiz: Zur Geschichte des Aberglaubens in Polen. Archiv V, 687—688. Einige Notizen aus dem Jahre 1420.

2257) Esquisse sommaire de la Mythologie slave, par Louis Leger. Paris 1882, 8°, 24. (Extrait de la Revue de l'histoire des Religions). Vgl. V. Jagić, Archiv VI, 318. Der Aufsatz Leger's wurde auch ins Čechische (Sl. Sb. II (1883), 390—394 und 440—446), ferner ins Serbo-kroatische (Slovinac, Prosvetni Glasnik) übersetzt und dann auch in den 2. Band der Nouvelles études slaves aufgenommen.

2258) А. И. Кирпичниковъ, Что мы знаемъ достовѣрнаго о личныхъ божествахъ Славянъ. ЖМНПр 1885, Sept. 47—65. Eine sehr nüchterne Besprechung aller Nachrichten über die verschiedenen Gottheiten der Slaven, besonders der baltischen Slaven.

2259) Ed. Wolter, Mythologische Skizzen. Archiv IX, 635—642. Beiträge zur litauischen Mythologie. — Объ изученіи литовской миѳологіи. 8°, 10. Памят. кн. Ков. Губ. на 1887 годъ.

2260) А. Соболевскій, Волосъ и Власій. РФВ XVI (1886), 185—187. — Купало. РФВ 1889 (XXII), 184—189.

2261) T. Maretić, Zu den Götternamen der baltischen Slaven. Archiv X (1887), 133—142.

2262) R. Zawiliński behandelt die »Prilwitzer Götzenbilder« in einem Gymn.-Progr. von Krakau, 1883. — Ein Beitrag zur slavischen Mythologie. Archiv XI, 160. Glaube an eine am Christabend spinnende »Śivilijà«. Dazu ein Nachtrag von Reinhold Köhler, Archiv XII, 316—317. — Vgl. ferner die Beiträge: Die Gottheit Zelu. Chronikalische Aufzeichnungen, gesammelt von

teren, phantastischen Weise abgefasst sind die mythologischen Studien von *Kaz. Szulc* [2263]), *Al. S. Famincyn* [2264]), *Nadko Nodilo* [2265]), *M. E. Sokolov* [2266]) u. A. Jüngst erschien eine »Skizze der slavischen Mythologie« von *Hanuš Máchal* [2267]). Der Verfasser hat sich die Auf-

---

Jos. Teige in Prag. Archiv VII, 645—646. — И. Четыркинъ, Два слова о существованіи идоловъ у восточныхъ Славянъ. Фил. Зап. 1881, 2. — Veckenstedt, Serp und *ἅρπη*. Archiv III (1879), 722—726. — Ljapunov, *Βλάσιος* — Волосъ. Archiv IX, 315—316. Nachweis dreier Stellen aus der Novgoroder Chronik, wo Volos auch als christlicher Name für Vlas (*Βλάσιος*) gebraucht wird. — П. Сырку, Славянско-румынскіе отрывки. I. Румынскій сфарогъ и славянскій Сварогъ. ЖМНПр 1887, Mai 1—17. — В. Мочульскій, О мнимомъ дуализмѣ въ Миѳологіи Славянъ. РФВ 1889 (XXI), 153—204.

2263) Kaz. Szulc, Mythologija sławiańska. Poznań 1880. Besprochen von J. Karłowicz, Aten. 1881, I, 361—370; von B. Grabowski, Bibl. Warsz. 1882, I, 122—136.

2264) Божества древнихъ Славянъ. Изслѣдованіе Ал. С. Фаминцына. Вып. I. СПб. 1884, 8°, 331. Vgl. die Anzeigen von V. Jagić, Archiv IX, 168—171; von Vsev. Miller, ЖМНПр 1885, Juni 280—299; von J. Polívka, Sl. Sb. IV (1885), 331—334 und 387—388. — Vgl. auch die sorgfältige Studie Famincyn's über die »Gaukler« im alten Russland: Скоморохи на Руси. СПб. 1889, 8°, 191. Einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv XI, 638.

2265) Nadko Nodilo, Religija Srbâ i Hrvatâ, na glavnoj osnovi pjesama, priča i govora narodnog. Rad 77 (1885), 43—126; 79 (1886), 185—246; 81, 147—217; 84 (1887), 100—179; 85 (1887), 121—201; 89 (1888), 129—209; 94 (1889), 115—198; 99 (1890), 129—184. Zuletzt folgen: Ispravci i dopune, 101 (1890), 68—126. Auch der Titel sei zu ändern, anstatt »Religija« sei zu setzen: »Stara vjera«. Dadurch wird die Sache klarer; es ist eben ein Versuch, die volksthümlichen Anschauungen auf mythologische Elemente zurückzuführen.

2266) М. Е. Соколовъ, Старорусскіе солнечные боги и богини. Историко-этнографическое изслѣдованіе. Симбирскъ 1887. Anzeige von Vsev. Miller, ЖМНПр 1887, Dec. 364—373. — Vgl. weiter die Beiträge: Karel Jar. Erben, Vídy čili Sudice. Příspěvek k slovanskému bájesloví. Sl. Sb. II (1883), 1—14, 57—67, 109—120, 166—174. Aus dem Nachlasse Erben's; der Aufsatz soll für das ЖМНПр bestimmt gewesen sein. — V. Brandl, Příspěvek k mythologii české. ČMM 1876, 59—76. Bespricht: a) Morana im Allgemeinen, b) das Todaustragen und die Begrüssung des Frühjahrs, c) Nav, d. i. die Unterwelt. — J. A. Voráček, Pohanské oběti u Bulharů. Příspěvek k slovanské mythologii. Sl. Sb. II (1883), 507—513 und 533—540. — Ders., Perunova slavnost v Rhodopách. Sl. Sb. V (1886), 26—31, 77—81, 123—126. — Ders., Koleda čili Koledabog. Slovanské vánoce. Pohled do slovanského života. Sl. Sb. V (1887), 1—4, 127—131, 178—191 und 210—216. — Vgl. endlich auch: Wiara Słowian, ich byt domowy i społeczny przed i po podboju lechickim i warago-ruskim. Przez Romualda Świerzbińskiego. Warszawa 1884, 111.

2267) Nákres slovanského bájesloví, napsal Dr. Hanuš Máchal. Praha.

gabe gestellt, die in verschiedenen slavischen Zeitschriften zerstreuten Aufsätze über den Gegenstand zu sammeln und in eine systematische Ordnung zu bringen, und hat dieselbe mit Geschick gelöst. Sein Standpunkt deckt sich ungefähr mit demjenigen, welchen *Gregor Krek* [2268]) in seiner »Einleitung in die slavische Literaturgeschichte« einnimmt. Nicht unrichtige Einwendungen gegen die mythologischen Theorien Max Müller's machte *V. Plotnikov* [2269]). Ein beachtenswerthes Werk ist der Versuch von *J. Mandelstamm* [2270]), die unter dem Einfluss des Mythos entstandenen Gebräuche der indoeuropäischen Völker zu erklären. Dagegen verräth die Erforschung der bacchischen Culte von *D. N. Ovsjanko-Kulikovskij* [2271]) mangelhafte philologische Kenntnisse. Der Aufsatz *J. Král's* [2272]), welcher »über die gegenwärtigen

---

Nakl. F. Šimáček. 1891, 8⁰, 221. Cena 2, 20. — Vgl. die früheren Beiträge des Verf.: O lužické modle »Flins«. Sl.Sb. III (1884), 285—290. — Slunce v bájích slovanských. Sl. Sb. VI (1887), 293—296 und 345—351. — Die von Č. Zíbrt beigebrachten čech. Zeugnisse (Něco o bohu Velesu. Sl.Sb. V (1886), 318—319 und Neděle smrtelná. Sl.Sb. VI (1887), 138—140) hat H. Máchal aufgenommen.

2268) Prof. Gr. Krek behandelt die slav. Mythologie in seinem Werke »Einleitung in die slavische Literaturgeschichte«, welches ich bereits auf S. 156 aufgenommen habe, sehr eingehend, so dass Prof. Alex. Brückner (Archiv XIV, 161) darin mit Recht »eine zusammenhängende Uebersicht der slavischen Mythologie« findet. — Der Excurs über Veles, S. 448 fg., erschien zum Theile im Archiv I (1876), 134—151, unter dem Titel: Beiträge zur slavischen Mythologie. Veles, Volos und Blasius. Zugleich mit diesem Aufsatz erschien die Abhandlung von J. Jireček im ČČM 1875, 405—416: O slovanském bohu Velesu, welche zu gleichen Resultaten gelangt.

2269) Замѣтки о сравнительной миѳологіи Макса Мюллера, В. Плотникова. Воронежъ, 1880, 8⁰, 54. (SA. aus den Фил. Зап. 1879. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 711.)

2270) Опытъ объясненія обычаевъ индоевропейскихъ народовъ, созданныхъ подъ вліяніемъ миѳа. Часть I. J. Мандельштама. СПб. 1882, 8⁰, 336. Vgl. das kurze Referat von V. Jagić, Archiv VI, 484 und VII, 653. Besprechung von A. Veselovskij, ЖМНПр 1882, Nov. 137—145.

2271) Опытъ изученія вакхическихъ культовъ индоевропейской древности въ связи съ ролью экстаза на раннихъ ступеняхъ развитія общественности. Часть I. Культъ божества Soma въ древней Индіи въ эпоху Ведъ. Прив. Доц. Д. Н. Овсянко-Куликовскаго. Одесса 1884, 8⁰, 240. Besprochen von V. Jagić, Archiv VIII, 148—149. — Die Analyse des vedischen Mythus vom Falken mit der Blume von D. Kulikovskij besprach Vsev. Miller im ЖМНПр 1883, Juni 288—300.

2272) J. Král, O nynějších směrech bádání mythologického. Listy fil. XV (1888), 224—242, 332—345 und 413—431.

Richtungen in der Erforschung der klassischen Mythologie« orientirt, ist auch für die slavische Mythologie nicht ohne Interesse.

4. Privatalterthümer. Unter diesem ehrwürdigen Titel will ich diejenigen historischen Studien über private Lebensverhältnisse älterer Zeiten zusammenfassen, welche zumeist in den Bereich der Culturgeschichte, neuestens auch in die Ethnographie einbezogen werden. Eine kurzgefasste Geschichte und Bibliographie dieser Disciplin im Allgemeinen hat eben *Č. Zíbrt* [2273]) unter dem wenig bescheidenen Titel »Culturgeschichte« veröffentlicht.

Eine »Geschichte des russischen Lebens von den ältesten Zeiten« lieferte *I. E. Zabělin* [2274]); es ist ein umfangreiches und trotz mancher Schattenseiten bedeutendes Werk. *N. Kostomarov's* [2275]) Monographie über »das häusliche Leben und die Sitten des grossrussischen Volkes im XVI. und XVII. Jahrh.«, welche aus dem J. 1860 stammt, erschien im J. 1887 in dritter Auflage. Eine Instruction über Haus- und Dorfverwaltung und ein Reglement über Pferde aus dem XVIII. Jahrh. theilte *Tichanov* [2276]) mit. Das tägliche Leben des russischen Landadels in den Gouvern. Siedlce und Grodno im XVI. Jahrh. schilderte *Jak. Golovackij* [2277]). Eine interessante Studie unternahm *E. T. Solovjev* [2278]), indem er die bäuerlichen »Eigenthumszeichen in Russland« erforschte und 6720 derselben mittheilte. Ueber altrussische Kleidung und Be-

---

2273) Kulturní historie. Její vznik, rozvoj a posavadní literaturu cizí i českou stručně popisuje Dr. Čeněk Zíbrt. V Praze, Jos. R. Vilímek. 1892, 8⁰, 122.

2274) Исторія русской жизни съ древнѣйшихъ временъ И. Е. Забѣлина. Moskau 1876—1879, 2 Bände, 8⁰, XII, 647 und 520. Vgl. die ausführliche Recension von A. Kotljarevskij, Kiev 1881, 8⁰, 67.

2275) Очеркъ домашней жизни и нравовъ великорусскаго народа въ XVI и XVII столѣтіяхъ (изд. третье) и Старинные Земскіе Соборы. Историческая монографія Николая Костомарова. (Томъ девятнадцатый.) СПб. 1887.

2276) Инструкція дворецкому Ивану Немчинову о управленіи дому и деревень и Регула объ лошадяхъ, herausgeg. von Tichanov. Пам. др. письм. 1881, Heft 15.

2277) Черты домашняго быта русскихъ дворянъ на Подляшьѣ, то есть, въ нынѣйшей Сѣдлецкой и Гродненской губерніяхъ, по актамъ XVI столѣтія, Якова Головацкаго. Вильна 1888, 8⁰, 47.

2278) Знаки собственности въ Россіи. Историко-археологическій очеркъ. Съ приложеніемъ 6720 знаковъ, Е. Т. Соловьева. 1886. Vgl. die Anzeige von P. S—skij, ЖМНПр 1886, Dec. 405—410.

waffnung handelten *Prochorov* [2279]) und *V. Stasov*. Ein russisches nationales Musikinstrument, die »Gusli«, hat *Al. S. Famincyn* [2280]) zum Gegenstand einer historischen Untersuchung gemacht. Auch einige Studien zur älteren Kunstgeschichte mögen hier erwähnt werden. Die mittelalterliche christliche Kunst ist das Hauptthema der »Mussestunden« von *F. Buslaev* [2281]). »Die byzantinische Kunst« des Franzosen *C. Bayet* [2282]) wurde ins Russische übersetzt. »Die Kunst in den Athos-Klöstern« von *Heinr. Brockhaus* [2283]) beschäftigt sich hauptsächlich mit der Malerei und den handschriftlichen Miniaturen. Beiträge zur russischen Iconographie lieferten Fürst *P. P. Vjazemskij* [2284]), *N. V. Pokrovskij* [2285]), *A. I. Kirpičnikov* [2286]). Ueber den Stil und Charakter der altrussischen

---

2279) Ueber Prochorov's Матеріалы по исторіи русскихъ одеждъ и обстановки жизни народной, СПб. 1881 sprach V. Stasov in dem Aufsatze: Замѣтки о древнерусской одеждѣ и вооруженіи. ЖМНПр 1882, Jan. 168—196. Weitere Aufsätze V. Stasov's s. bei A. Pypin, Исторія русской этногр. II, 156—157.

2280) Гусли, русскій народный музыкальный инструментъ. Историческій очеркъ, съ многочисленными рисунками и нотными примѣрами, Ал. С. Фаминцына. СПб. 1890, 4⁰, 135, 8. Vgl. die Anzeige von V. Jagić, Archiv XIII, 273—274; von A. V. im BE 1890, Sept. 390—395. — Vgl. hier auch einen kleinen Beitrag von J. K. Grot über das Vorkommen des Wortes »špilman«: О словѣ »шпильманъ« въ старинныхъ русскихъ памятникахъ. РФВ 1879, 35—38. Neben dem alten, schon in der südslav. »Krmčaja« nachweisbaren »špilman« (darüber V. Jagić, Gradja S. 41) führt Grot die Form »шпынь« an, desselben Ursprungs, und »гаеръ«, welches von »Geiger« abgeleitet wird.

2281) Мои досуги. Собранныя изъ періодическихъ изданій мелкія сочиненія Ѳедора Буслаева. Москва. Два тома. 1886. Vgl. die Anzeige von A. Veselovskij, ЖМНПр 1886, Juli 154—168.

2282) Байе, Византійское искусство. Переводъ съ французскаго. (L'art byzantin par C. Bayet). СПб. 1888, 8⁰, 320. Изданіе редакціи Вѣстника изящныхъ искусствъ.

2283) Heinr. Brockhaus, Die Kunst in den Athos-Klöstern. Leipzig 1891. Cf. ЖМНПр 1891, Nov. 241.

2284) Иконописный подлинникъ краткой редакціи. Сообщеніе кн. П. П. Вяземскаго. СПб. 1885, 4⁰, 16. (Пам. др. письм.) Vgl. einige Worte von V. Jagić, Archiv VIII, 658—659.

2285) Н. В. Покровскій, Страшный судъ въ памятникахъ византійскаго и русскаго искусства. Труды VI археол. съѣзда въ Одессѣ (1884), томъ III. Одесса 1887. — Ders., Стѣнныя росписи на древнихъ храмахъ греческихъ и русскихъ. Москва 1890. Съ 27 фототипическими таблицами.

2286) А. И. Кирпичниковъ, Иконографія »Вознесенія Христова«. Труды VI археол. съѣзда, томъ III. Одесса 1887. — Vgl. auch desselben Verfassers »Skizze einer Geschichte des Buches« (Очеркъ исторіи книги). СПб. 1889. SA.

Baukunst handelte auf Grund handschriftlicher Miniaturzeichnungen *N. Sultanov* [2287]). Die Herausgabe eines umfangreichen »Cyclus des alten kirchlichen Gesanges« ermöglichte die Munificenz des Moskauer Kaufmanns *A. I. Morozov* [2288]); dieselbe ist ein Werk von *Dim. Razumovskij*, welcher auch in den vom Archimandriten *Leonid* [2289]) herausgegebenen Stichiren die alten linienlosen Noten in moderne umgesetzt hat. Den »Methodus cantus ecclesiastici graeco-slavici« des Spaniers *Johann de Castro* [2290]) besprach eingehend *A. Rjažskij*.

Die Beiträge zur čechischen Culturgeschichte finden sich in dem oben erwähnten Buche *Č. Zíbrt's* [2291]) besonders sorgfältig verzeichnet.

---

aus dem »Пантеонъ Литературы«, 1888. — Vgl. auch den Aufsatz von E. Barsov, О воздѣйствіи апокрифовъ на обрядъ и иконопись. ЖМНПр 1885, Dec. 97—115.

2287) Образцы древнерусскаго зодчества, Н. Султанова. Nach einer Hdschr. des XVI. Jahrh. Пам. др. письм. 1881, Heft 8. Zugleich Commentar zu einem von derselben Gesellschaft herausgeg. illustrirten Codex: Vita Nicolai thaumaturgi, cod. saec. XVII.

2288) Кругъ церковнаго древняго знаменнаго пѣнія. Иждивеніемъ потомственнаго почетнаго гражданина Арс. Иван. Морозова. СПб. 1884, 4⁰. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VIII, 659—660. A. I. Morozov trug bekanntlich auch die Kosten der Ausgabe des Izb. Svjatoslava 1073.

2289) Стихиры положеныя на крюковыя ноты, сообщилъ архим. Леонидъ. СПб. 1886, 4⁰, V, 11, 14, 27. (Пам. др. письм.) Einige Worte darüber von V. Jagić, Archiv XI, 158. — Vgl. ferner die Reproduktion einer Hdschr. des Fürsten Vjazemskij, als Beitrag zur Erforschung der altrussischen Kirchenmusik: Знаменія осмогласнаго пѣнія съ литерными помѣтами и линейными нотами. СПб. 1880, kl. 4⁰, 42 Blätter. Nr. 51 der Ausgaben des ОЛДрП.

2290) Methodus cantus ecclesiastici graeco-slavici auctore Ioanne De Castro Hispano, quem Pius IX. P. M. ob musices ecclesiasticae scripta argenteo numismate donavit. Accedit Enchiridion Canticorum eiusdem ecclesiae ab eodem auctore concinnatum. Ex typographia polyglotta S. C. de propaganda fide. MDCCCLXXXI. Ausführlich besprochen von A. Ряжскій, ЖМНПр 1884, März, 72—118.

2291) Dr. Čeněk Zíbrt, Dějiny hry šachové v Čechách od dob nejstarších až po náš věk. Bursík a Kohout, v Praze 1888. — Staročeské výroční obyčeje, pověry, slavnosti a zábavy prostonárodní. Vilímek, v Praze 1889, 8⁰, IV, 293. Anzeige von V. Jagić, Archiv XII, 281—282; ausführliches Referat von Br. Grabowski, Wisła IV (1890), 695—720. — Myslivecké pověry a čáry za starých časů v Čechách. Šimek, v Písku, 1889, 8⁰, 68. Ausführliches Referat von Br. Grabowski, Wisła III (1889), 689—696. — Z her a zábav staročeských. J. F. Šaška vdova, ve Velkém Meziříčí, 1889, kl. 8⁰, 285 + X. (Mor. bibl., XXXVIII.) Ausführliches Referat von Br. Grabowski, Wisła IV (1890)

Hinzuzufügen wären die eigenen Arbeiten des Verfassers, welcher mit grossem Fleisse die schriftlichen Denkmäler durchforscht und jedes Körnchen sammelt, welches für die Culturgeschichte eine Bedeutung hat. In dieser Beziehung sind auch die von *Al. Müller* [2292]) im Archiv mitgetheilten Texte interessant. Endlich hebe ich die Studie *Jan Karłowicz's* [2293]) über »das polnische Bauernhaus«, welche von *V. Jagić* eingehend besprochen wurde, hervor.

5. Paläographie und Ornamentik. Die slavische Runenfrage ist von *Kaz. Szulc*, *Wł. Nehring* und *V. Jagić* [2294]) im Archiv besprochen worden. Die slavische Paläographie bewegt sich in erster Linie um den Ursprung des glagolitischen Alphabets, dessen höheres Alter wohl nicht mehr ernstlich bestritten werden kann, und um sein Verhältniss zum cyrillischen. In dieser Beziehung ist das Werk *Leopold Geitler's* [2295]) »Die albanesischen und slavischen Schriften«, trotz der unhaltbaren Idee eines »albanesischen« Ursprungs der Glagolica,

---

913—921. — Poctivé mravy a společenské řády při jídle a pití po rozumu starých Čechů. Vilímek, v Praze, 1890. — Dějiny kroje v zemích českých z doby nejstarší až po války husitské. Šimáček, v Praze. I. Doba nejstarší až do polovice století XIII. 1891, 8⁰, 132. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII (1891), 614. II. Rytířské odění v zemích českých ve století XIII. a XIV. Kroj v zemích českých ve 2. polovici XIII. věku až do příchodu královice Karla a jeho choti Blanky do Čech. 1891, 135—273. — Listy z českých dějin kulturních. Vilímek, v Praze 1891, 8⁰, 123. Vgl. V. Jagić, Archiv XIII (1891), 614.

2292) Alois Müller, Informatio ad cauendam pestim. Archiv I (1876), 334—335. — Dies nefasti. Archiv II (1877), 715—716. — Confessio. Ibidem 716—719.

2293) Chata polska. Studyjum lingwistyczno-archeologiczne przez Jana Karłowicza. Warszawa 1884, 8⁰, 29. Ausführlich besprochen von V. Jagić, Archiv IX, 164—166.

2294) Autentyczność kamieni Mikorzyńskich zbadana na miejscu przez dra. Kaz. Szulca, z polecenia danego mu od Towarzystwa przyjaciół Nauk. Poznań 1876, 8⁰, 152. Die Schrift wurde von W. Nehring und V. Jagić, Archiv II, 383—392, besprochen, wobei auch K. Szulc zu Worte kam. — Vgl. auch die Besprechung von R. Zawiliński, Kwestyja run słowiańskich ze stanowiska lingwistycznego. Kraków 1883, 18. Kurz angezeigt von E. Jelinek, Sl. Sb. II (1883), 527. — V. Jagić, Zur slavischen Runenfrage. Archiv V (1880), 193—215. Mit einer lithogr. Tafel.

2295) Die albanesischen und slavischen Schriften von Dr. Leopold Geitler. Mit 25 phototypischen Tafeln. Wien, Alfred Hölder, 1883, fol., X und 188. Kurze Selbstanzeige L. Geitler's im Athenäum I (1884), 87—89; Besprechung von M. Hattala, ČČM 1883, 416—432.

die hervorragendste Leistung, an welche sich die ausführlichen Kritiken und Studien von *V. Jagić* [2296]) anschliessen. Dazu kommen die Beiträge von *Isaac Taylor* [2297]) und *Vsev. Miller* [2298]). Ueber das Fortleben der Glagolica in Dalmatien, Istrien und den benachbarten Inseln berichteten *Ivan Črnčić* [2299]) und *Stj. M. Ivančić* [2300]). Die cyrillische Paläographie pflegte eifrig *I. I. Sreznevskij* [2301]). Seit seinem Tode ist diese Disciplin verwaist und darauf angewiesen, bei den Veröffentlichungen alter Denkmäler berücksichtigt zu werden. Dies geschieht in ausgedehntem Masse bei den Publikationen der Petersburger Gesellschaft der Freunde des alten Schriftthums [2302]). Ausserdem

---

[2296]) Eine eingehende Recension des Werkes L. Geitler's von V. Jagić erschien im Archiv VII (1884), 444—479 und in den Четыре критико-палеографическія статьи. СПб. 1884, S. 108—113. — Einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Glagolica enthält die Schrift V. Jagić's »Glagolitica, Würdigung neuentdeckter Fragmente«; vgl. S. 131, wo diese Schrift von mir bereits angeführt wurde.

[2297]) Isaac Taylor, Ueber den Ursprung des glagolitischen Alphabets. Archiv V (1880), 191—192, mit 2 beigelegten Tafeln. — Vgl. auch den Aufsatz von W. Haferkorn, Einiges über das Verhältniss des kyrillischen Alphabetes zum glagolitischen. Archiv V, 164—166.

[2298]) В. Θ. Миллеръ, Къ вопросу о славянской азбукѣ (съ таблицей). ЖМНПр 1884, März 1—35. — Vgl. die Besprechungen von J. Polívka, Novější hypothese o původu písem slovanských. Listy fil. XII (1885), 92—120. Ferner: Ještě jeden náhled o původu hlaholice. Listy fil. XII (1885), 289—290, worin die Ansicht von A. S. Budilovič (Меѳодіевскій юбил. сбор. Варшава 1885, S. 117 fg.) besprochen wird. Vgl. auch die Bemerkungen von J. Polívka im Sl. Sb. II (1883), 101—102, III (1884), 559—560 und 292—394. — Vgl. ferner Д. Θ. Бѣляевъ, Исторія алфавита и новое мнѣніе о происхожденіи глаголицы. Казань 1886, 8⁰, 84.

[2299]) Još oble glagolice na Krčkom otoku, od Ivana Črnčića. Starine VII (1875), 1—12.

[2300]) Poraba glagolice kod redovnika III. reda sv. Franje po Dalmaciji, Istri i Kvarneru, napisao O. Stjepan M. Ivančić. U Zadru 1887, 8⁰, 58.

[2301]) И. И. Срезневскій, Палеографическія наблюденія по памятникамъ греческаго письма. Сб. XV, Nr. 2. СПб. 1876. I—XIV, 1—84. Обозрѣніе русскихъ трудовъ по греческой палеографіи. Древнія христіанскія написи въ Аѳинахъ. — Славянорусская палеографія И. Срезневскаго. ЖМНПр 1881, Jänner 1—43; 1882, Aug. 287—343; 1884, Febr. 95—120, Apr. 121—136, Mai 137—160.

[2302]) Die sämmtlichen Publikationen des Petersburger Общество Люб. др. Письменности, welche phototypographisch hergestellt sind, haben in erster Linie einen paläographischen und kunstgeschichtlichen Werth. Vgl. insbesondere

wendet Archimandrit *Amphilochius* [2303]) sowohl der griechischen als auch der slavischen Paläographie seine Aufmerksamkeit zu. Eine Sammlung von 59 facsimilirten Akten aus dem Archive von Vilna gab die dortige archäologische Commission [2304]) heraus. Zur Geschichte der bosnischen Cyrillica (Bosančica) hat *Ć. Truhelka* [2305]) einen Beitrag geliefert. Einen magyarischen Beichtspiegel, cyrillisch aufgezeichnet,

---

die Aufzählung derselben im Archiv III, 527—529; 737—738; IV, 163—165. Ich habe die Stellen bereits S. 193 vollständig angeführt. Vgl. einzelne Ausgaben: Образцы письма и украшеній изъ псалтыри съ возслѣдованіемъ по рукописи XV вѣка. 60 Blätter. kl. 4⁰, im Carton. Die Auswahl der Blätter besorgte F. Buslajev, ebenso die Einleitung, 79 Seiten. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VI, 310—311. Die Cartone erschienen als Nr. 52 und 74 der Publik. des ОЛДрП. — Nr. 58 und 86 dieser Publik. bilden: Заставки и миніатюры Четвероевангелія 1507 года. СПб. 1880—1881, kl. fol., 8 Seiten und 14 Blätter. Vgl. die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 144. — Два пергаменные литургійные *Κοντάκια* ... описалъ И. Помяловскій. СПб. 1884, 4⁰, 18. Genaue paläogr. Beschreibung, sammt Facsimile, nach einer schönen Minuskelhandschr., wahrscheinlich aus dem XII. Jahrh.

2303) Снимки съ надгробныхъ греческихъ и славянскихъ памятниковъ и рукописей обоихъ языковъ, vom VII. Jahrh. bis zum J. 1546, gemacht im J. 1871 vom Archim. Amphilochius. Moskau, 17 Tafeln gr. fol. Zu den Tafeln, welche das umfangreichste Hülfsmittel der slav. Paläographie bilden, muss man als unentbehrliches Quellenverzeichniss hinzunehmen den Aufsatz: О вліяніи греческой письменности на славянскую съ IX. вѣка по начало XVI вѣка. Moskau 1872. SA. aus dem I. Bande der Schriften des archäol. Congresses. Vgl. darüber die Bemerkungen von V. Jagić, Archiv III, 179—180. — Höchst werthvoll ist die paläogr. Beschreibung und Herausgabe von 115 Tafeln, in 4 Folioheften, aus griechischen datirten Codices des IX.—XVII. Jahrh., welche Archim. Amphilochius im J. 1880 in Moskau erscheinen liess. Vgl. V. Jagić, Archiv IV, 699—700 und V, 479.

2304) Сборникъ палеографическихъ снимковъ съ древнихъ грамотъ и актовъ, хранящихся въ Виленскомъ центральномъ архивѣ и Виленской публичной библіотекѣ. Изданіе Виленской археографической коммиссіи. Выпускъ I. (1432—1548 гг.) Вильна 1884. Der Inhalt der Handschriften ist zumeist juridisch. Vgl. die Anzeige von A. Sobolevskij, ЖМНПр 1885, Juli 142—145. — Vgl. endlich die kleinen Beiträge zur Geschichte der cyrillischen Schrift: Архим. Леонидъ, Замѣтка о словѣ »ис коуриловицѣ«. РФВ 1891, 135—137. In den Handschr. findet sich: ис коурилоцѣ und ис коуриловицѣ. Archim. Leonid erklärt: ис коурилоцѣ = ис коурѣлъцѣ von коурѣлъкъ ἀρχέτυπος forma. — M. Murko, Vorbilder der Petrinischen Reform der cyrillischen Schrift. Archiv XII (1890), 639—640.

2305) Bosančica. Prinos bosanskoj paleografiji od dra Ćire Truhelke. Glasnik zem. muz. u Bosni i Herceg. 1889, IV, 65—83.

theilte *Fr. Miklosich* [2306]) mit. »Beiträge zur älteren Geheimschrift der Slaven« lieferte *E. Kałužniacki* [2307]).

Ein monumentales Werk über das cyrillische Handschriften-Ornament geschaffen zu haben, ist das grosse Verdienst von *Vlad. Stasov* [2308]). Ein ebenso bedeutendes Werk ist die Ausgabe der russischen illustrirten Apokalypse von *F. Buslaev* [2309]).

2306) Fr. Miklosich, Мађарски ћирилскими писменима. Glasnik zem. muz. u Bosni i Herc. 1889, III, 1—10. Aus dem Ende des vorigen Jahrh., geschrieben von einem Russen (Ruthenen).

2307) Beiträge zur älteren Geheimschrift der Slaven, von Prof. Emil Kałužniacki. Wien 1883, 8⁰, 24. SA. aus den Sitzungsber. der Akad. Vgl. die ergänzenden Bemerkungen von V. Jagić, Archiv VII, 510; dann die Anzeige von J. Hanusz, Aten. 1884, I, 181 ff.

2308) L'ornement slave et oriental d'aprés les manuscrits anciens et modernes, recueilli et étudié par Wladimir Stasoff. St. Pétersbourg 1884, gr. fol. Derselbe Titel an erster Stelle russisch. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 120—125 und im »Вѣстникъ изящныхъ искусствъ« 1888, kl. fol. 146—185 (ddto Wien 29. Dec. 1887); Anzeige von F. Buslaev, ЖМНПр 1884, Mai 54—104. Der Schluss des Stasov'schen Werkes erschien 1887 und bildet einen Atlas von 155 Blättern in folio. — Vgl. ferner: Картины и композиціи скрытыя въ заглавныхъ буквахъ древнихъ русскихъ рукописей, В. Стасова. СПб. 1884, 4⁰, 27. (Пам. др. письм.) Aus einer Hdschr. des XIV. Jahrh.

2309) Русскій Лицевой Апокалипсисъ. Сводъ изображеній изъ лицевыхъ Апокалипсисовъ по русскимъ рукописямъ съ XVI-го вѣка по XIX-ый, составилъ Ѳ. Буслаевъ. Москва 1884, kl. fol., 835 S. Dazu ein Atlas auf 285 Tafeln in fol. schwarz und 23 Tafeln colorirt. Anzeige von V. Jagić, Archiv VIII, 125—131 und N. Kondakov, ЖМНПр 1885, Juli 110—142. — Vgl. ferner den Aufsatz F. Buslaev's: Die Ornamentik in den slavisch-russischen Handschriften des XI.—XIV. Jahrh. Archiv IV (1879), 273—297. Der Aufsatz ist die Wiedergabe einer ausführlichen Recension des Werkes von Viollet le Duc, L'art russe. Paris 1877. — Vgl. endlich die Ausgabe einer reich mit Miniaturen gezierten Vita durch A. A. Titov: Житіе и подвиги преподобныхъ отецъ нашихъ Зосимы и Савватія Соловецкихъ чудотворцевъ. (По рукописи XVII вѣка.) Изданіе И. А. Вахрамѣева. Москва 1889.

VI. Namensverzeichniss.

Bei Schriftstellern, welche irgend einen Beitrag für's Archiv geliefert haben, wird in der Klammer kurz der behandelte Gegenstand angedeutet, dann Band und Seitenzahl des Archivs hinzugefügt.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.


32101 074711654

